

182

vol.  
1

1

1

Liturg. 1335<sup>c</sup>  
(5)



<36636861040016

<36636861040016

Bayer. Staatsbibliothek



Liturg. 1335 = 8

40 3/4

# Die Melodien

der

deutschen evangelischen Kirchenlieder

aus den

Quellen geschöpft und mitgeteilt

von

Johannes Bahn.

Fünfter Band.

Die Melodien von den elfzeil. an, nebst Anhang u. Nachlese, sowie das  
chronol. Verzeichniß d. Erfinder v. Melodien u. das alphab. Melod.-Reg.



Gütersloh.

Druck und Verlag von C. Bertelsmann.

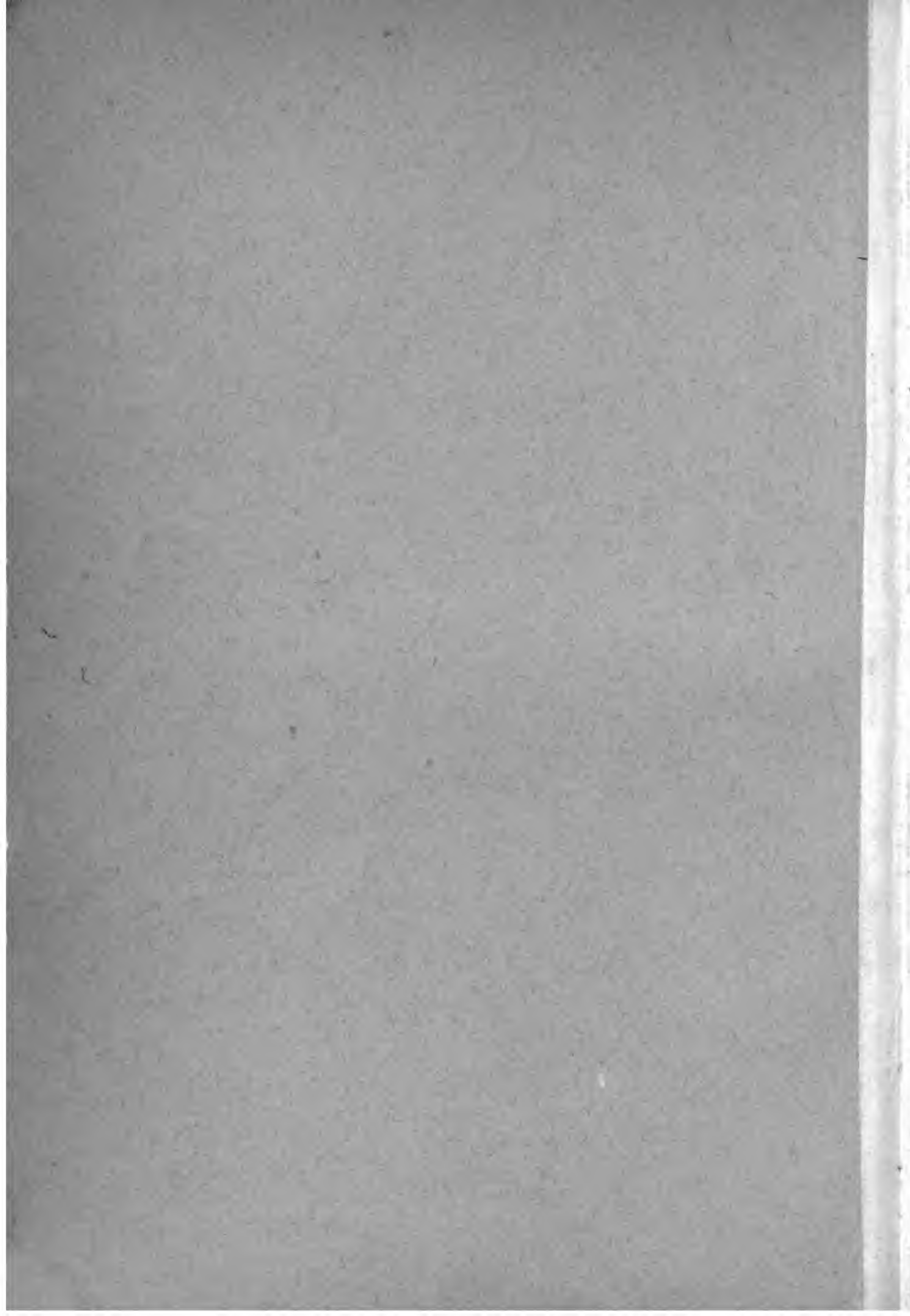
1892.

5

Er scheint in 6 Bänden. Das ganze Werk wird Ende 1892 vollendet sein.

3 15 F





Die  
**Melodien**  
der  
deutschen evangelischen Kirchenlieder,

aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt

von

Johannes Bahn.

---

Fünfter Band.

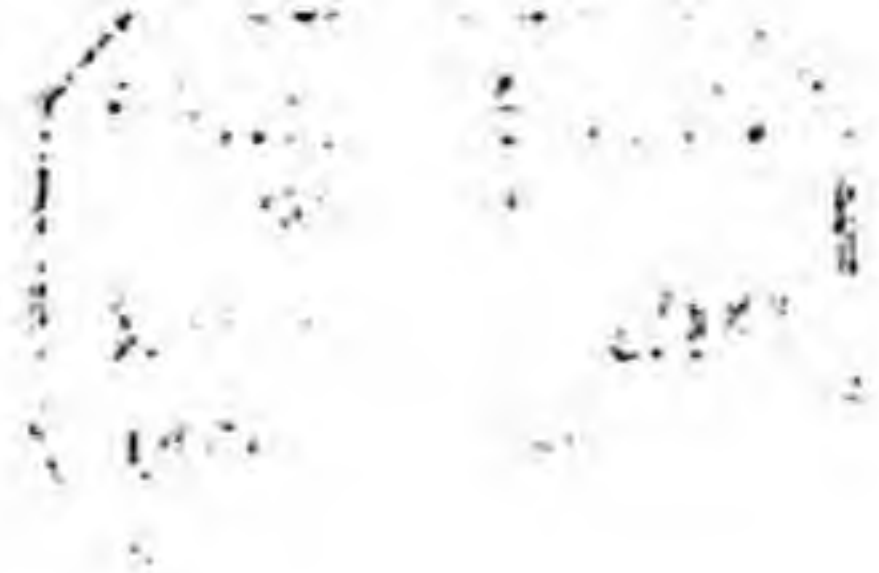
(Die übrigen Melodien von den elfteiligen an, nebst Anhang und Nachlese, sowie das chronologische Verzeichnis der Erfinder von Melodien und das alphabetische Register der Melodien.)



Gütersloh.

Druck und Verlag von E. Bertelsmann.

1892.





# Elfzeilig.

Tambisch 4.4. 4.4. 4.4. 4.4. 4.4. 8.

**8088.**

Notenbucher, Bergkreyen 1551. Nr. X. Altera vox.

1)

Von ed = ler Art ge = bo = ren ward ein Kindlein Flein

zu Beth = le = hem von ei = ner Magd ganz rein und zart.

Sein Nam ist groß, will ma = chen los uns Ar = men all, die

2)

A = dams fall ver = der = bet hat zu ew = ger Qual. (?)

Triller 1555, R. II. mit dem Text: Von edler Art ganz schön und zart mit den Varianten:

1)

2)

Peter Nitsch 1573: Ich dank dir Gott für all Wohlthat. Reuterlieder 1582: Von edler Art geboren ward Christus der Herr. M. Prator. VIII. 1610. Nr. 140. Erfurt 1620.

**8089.** Umbildung mit anderem Text. Wolfer 1598, Nr. 183. (Dopp. M.)

Ich dank dir, Gott, für all Wohlthat, daß du auch mich hast gnädig-lich

die Nacht be = hüt durch dei = ne Güt, und bitt nun fort,

ach Gott, mein Gott: für Sünd und Gefahr mich heut bewahr, daß mir kein

Bö = ses wi = der = fahr. (J. Freder.)

Die Mel. gehörte dem weltl. Lied: Von edler Art auch rein und zart. Schöffer 1513. Forster 1539. Nr. 35.

Sahn, Melodien. V.



**8090 a.** Zu demſ. Lied: Ich dank dir Gott.

Cyr. Spangenberg 1568. Nr. 98.

**8090 b.** Umbildung. GB. Dresden 1593. Bl. 299. Nr. 198. (Dopp. M.)**8090 c.** Andere Umbildung dieser Mel.

Gefius 1601. Bl. 177.



Mit verschiedner Benützung dieser mitgeteilten Formen der Mel.: GB. Eisleben 1598. Bodenschatz 1608. Dresden 1608. 25. 56. M. Prätorius 1610. 12. Görlitz 1611. Clau- der 1631: Jesu, mein Herr, Lob, Preis und Ehr. B. Br. 1639. Crüger 1640. 49. Prax. piet. Berlin 1653—1733, Frankfurt 1656—1676. Peter 1655. Crüger Psalmod. 1657—1700. Stenger 1663. Quirsfeld 1679. Bopelius 1682. Straßburg 1682. Bern- burg 1728 u. 1761: Wir danken dir Gott für und für. Handschr. Wagner 1742. Reimann 1747. Seb. Bach 1786. Kühnau 1790—1885. Döring 1802. Blüher 1825. Zschiesche 1835. Karow 1848. Layritz 1850. 55. Kocher 1855. Ritter (Brandenb.) 1859. Flügel 1863. Jakob-Richter 1873.

**8091.**

Pforten 1761. Nr. 25.





auch die = sem Ort mit hel = lem Schein er = hal = ten rein,  
 und bit = ten dich, laß si = cher = lich je mehr und mehr  
 die rei = ne Lehr aus = brei = ten sich zu dei = ner Ehr.  
 (J. Heermann.)  
 Handschr. Homilius 1780.

Jambisch 4.4.7. 4.4.7. 4.4. 4.4.7.

**8092.**

Mel. v. J. Stobäus 1613. Epithalamion zu Ehren dem H. Christoph.  
 Klein: Wies Gott bestellt, mir wohl gefällt. Preussische Fest-  
 lieder I. 1642. Nr. 6 mit dem Lied Weissels.

1)  
 Such, wer da will, ein an = der Ziel, die Se = lig = fei = t zu  
 2)  
 fin = den, mein Herz al = lein be = dacht soll sein, auf Christum  
 2)  
 sich zu grün = den. Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar,  
 sein heil = ger Mund hat Kraft und Grund, all Feind zu ü = ber =  
 König 1738 u. spätere Mälicher.  
 2) 1) 2)  
 win = den. (G. Weissel.)

Reinhard 1653. Reusner 1675. 90. 1702. Ritter (Halberst.) 1856. Elberfeld (luth.)  
 1857 u. Bräutigam 1859. Anding 1868. Gerber 1871. Zahn, Psalter und Harfe 1886.

**8093.**

Zu dems. Lied. GB. Dresden 1694 u. 1707. Nr. 16. ( $\frac{3}{2}$ -Takt.)

3



4 Elfzeilig, jambisch 4.4.7. 4.4.7. 4.4.7. 4.7. u. 4.4.8. 4.4.8. 8.8. 4.4.8.

**8094.** Zu dems. Lied. Mel. v. J. B. Strebel 1843. Stuttgart 1844.  
Nr. 191. (Dopp. M.)



Stuttgart 1862. 76.

Jambisch 4.4.7. 4.4.7. 4.4.7. 4.7.

**8095.** Ps. 15. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 20 b. (Dopp. M.)

{ Welcher Mensch sich hat im Glau=ben Gott gar und ganz ü=ber=   
 { der seh wohl zu, daß er recht thu, nach Got=tes Willn zu

{ ge= = ben, durch wel=che Werk auf Got=tes Berg er mög er=   
 { le= = ben,

hal=ten blei=ben, und merf gar wohl, was wir ihm hier vor= schrei=ben.   
 (B. Waldis.)

Jambisch 4.4.8. 4.4.8. 8.8. 4.4.8.

**8096.** Ps. 6. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 7. (Vierf. M.)

{ Mein Sünd ist groß ohn al= le Maß; Herr, straf mich nit in   
 { laß von deinem Grimm, mein Bitt vernimm, sonst ist's mit mei= nem

{ dei= nem Zorn, Vor deinem Ge= richt erschreck ich gar; laß mich nit   
 { Thun ver= lorn.

lang in sol= cher Gefahr. Herr, wend dich um, zu Hülfs mir komm;

durch dein Trost werd ich neu= ge= born. (B. Waldis.)



**8097.** Ps. 136. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 242b. (Vierf. M.)



{ Dan-ke dem Herrn und laßt euch lehren, wie er so gut und  
 { In sei-nem Werk spürt man sein Werk; denn sei-ne Güt währt  
 { ganz freundlich. Er ist übr al-le Göt-ter Gott, all Gewalt in  
 { e-wig-lich.  
 sei-nen Hän-den hat; dem dan-ken wir aus Her-zens Gier;  
 denn sei-ne Güt währt e-wig-lich. (Waldis.)

Jambisch 4.6.7. 4.6.7. 4.6.7. 8.7.

**8098.**

B. Br. 1694. III. S. 152.



{ Herr, dein Ge-walt geht ü-ber Jung und Alt; da-vor laß  
 { be-weist sich bald, macht schwach und un-ge-stalt, wor-auf die  
 { uns nicht grau-en, Auf ei-ne Stund verbleicht Ge-sicht und Mund;  
 { Menschen trau-en.  
 du Kannst bald al-less stil-len, und ob das Le-ben mit ver-geht,  
 so g'schiehts nach dei-nem Wil-len. (?)

B. Br. 1731.

Jambisch 4. 9.8. 9.8. 6.7. 6.7. 4.4.

**8099.**

Reimann 1747. Nr. 230.



Ge-duld, Ge-duld! { Ge-duld, ihr un-ver-gnü-g-ten Her-zen!  
 { Ich weiß, Gott Lob! von sei-nen Schmerzen;



Was ge = bet ihr dem Him = mel Schuld? Wer die = ses Rissen hat, der  
denn mich ver = gnü = get die Ge = duld.  
kann im Schla = fe la = chen und darf um kei = nen Traum sich ei = nen  
Kummer ma = chen; drum nur Ge = duld! Ge = duld, Ge = duld!  
(Rasp. Neumann.)

Handschr. Gebhardt 1782.

Die  $\sharp$  über den Noten werden vom Baß gefordert.

**8100.** Zu dems. Vied. Jakob Richter 1873. Nr. 703: Handschr. ChB.  
Breslau 1781.

Jambisch 6.7. 6.6. 6.7. 6.6. 9. 6.7. siehe sechszeilig 13.12. 13.12. 9.13.

Jambisch 6.7. 6.7. 6.6. 6.7. 6.7. 6.

**8101.** Mel. v. B. Schultzeiß. Seelenlust 1692. S. 17.

Was dir, mein Gott, be = liebt, ge = fällt auch mei = nem Her = zen.  
Es fal = le gleich das Los auf Wohl = stand o =  
der Schmerzen, so fällt es lieb = lich mir. Soll ich hier sein betrübt



und mei-ne freu-densonn in Trau-er-wol-fen se-hen,  
wohl-an! ich bin ver-gnügt. In-des-sen mag ge-sche-hen,  
was dir mein Gott be-liebt, was dir mein Gott be-liebt. (Deßler.)

Eine Umbildung dieser Mel. findet sich Leipzig 1727, Handschr. Ebelst 1761 u. Handschr. Dresden ca. 1780.

**8102.** Zu dems. Lied.

Freylinghausen II. 1714. Nr. 784.

Freylingh. 1741 zc. hat bei \* überall je zwei gleiche Achtelnoten und an dem Schluß der Zeilen statt halben Noten mit Viertelpausen bloß Viertelnoten.  
Handschr. Homilius 1780. Jakob-Richter 1873.

**8103.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von?) König 1738. S. 349.

Jakob-Richter 1873.



**8104.** Dieselbe Mel. mit mehreren Varianten.Hiller 1793. S. 121. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)

Schicht 1819. Hering 1825. Hartmann 1828. Geißler 1836. Steglich 1845. Gaß 1867.

**8105.** Zu dems. Lied.

Zollicofer 1738. S. 578.

**8106.** Zu dems. Lied.Stözel 1744. Nr. 356. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)

Kocher 1855. Jakob-Richter 1873.

**8107.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von?) Klein 1785. Nr. 188.







Schicht 1819. Hering 1825.

**8108.** Zu demf. Lied.

Mel. bei (von?) Dofes 1785. Nr. 185.



Ritter (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859. Voldmar 1863.

Jambisch 6.7.10. 6.7.10. 7.11. 6.6.12.

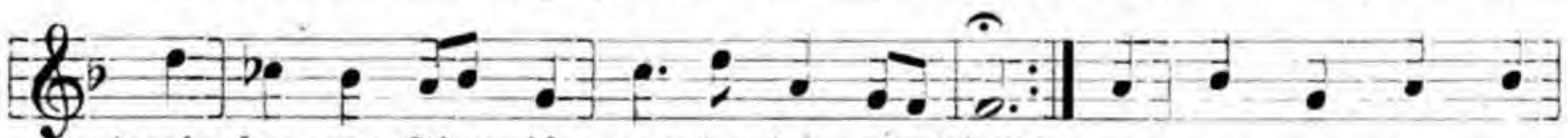
Dem Reim nach: 13.10. 13.10. 7.11. 12.12.

**8109.**

GB. Wernigerode 1738. Nr. 495.



{ Jetzt ist mein Geist beschwert und liegt in Blut und Schmerzen;  
{ mein Quälen ängstet mich, viel Unruh walt im Herzen,



{ mein bang-ger Sinn ist ganz in sich verwirrt; Das macht das Feuer der  
{ durch heißen Durst bin ich verdurst, verirrt.



Sün-den, so mein Ge-müt aufs neu-e will ent-zün-den;



das brennt und treibt und quält, und mar-tet mei-nen Geist,



daß oft ein Don-nerspruch mich ganz ver-zwei-feln heißt. (?)

GB. Wernigerode bis 1766.



10 Elfszeilig, jambisch 7.6. 7.6. 7.6. 7.6. 8.8.7. u. 8.2.7. 8.2.7. 8.7. 8.8.7.

Jambisch 7.6. 7.6. 7.6. 7.6. 8.8.7.

**8110.**

Mel. v. J. H. Schein 1645. Nr. 310.



Wo ist denn hin mein Lei-den? Wo ist mein furcht u. Not?

Was kann mich denn nun schei-den von mei-nem lie-ben Gott?

Wo sind denn hin die Schmer-zen, die mir so Angst ge-macht?

Sie sind von mei-nem Her-zen nun gänz-lich weg-ge-bracht.

Gott Lob! Gott Lob! ich bin da-von und le-be nun ins Himmels Thron

und e-wig-lich in Freu-den.

(Tobias Michaelis, zum Begräbnis des  
Töchterleins Christiani Laurentii.)

Da König 1738 das Lied unter den achtzeiligen Strophen aufführt, so scheint es manchmal mit Weglassung der den Refrain bildenden drei letzten Zeilen gesungen worden zu sein.

Peter 1655.

In der ersten Ausgabe des Cantionals von Schein 1627 steht das Lied noch nicht.

Dem Reim nach jambisch 8.2.7. 8.2.7. 8.7. 8.8.7.

Der Melodie nach 8.9. 8.9. 8.7. 8.8.7.

**8111.** Ps. 71. Psalmen . . . Straßburg 1526. Bl. 34. (In Choralnoten.)



{ Herr Gott, ich trau al-lein auf dich; laß mich nimmer zu schan-den  
{ Er-rett mich durch dein G'rech-tig-keit aus Leid, von Sünden hie auf

{wer-den! Weig dei-ne Oh-ren her zu mir, hilf mir ge-fang-nen Ar-men!  
{Er-den!

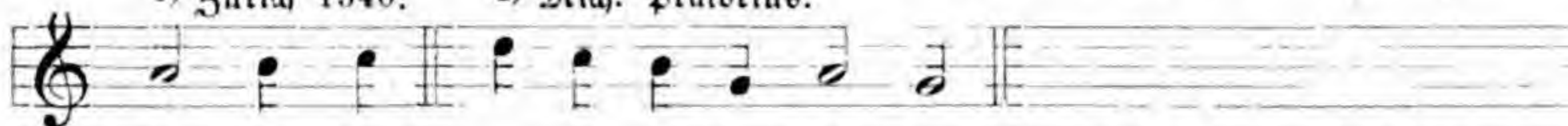
Sei mir ein star-ker Herr und Zier, daß mich mein Fleisch vom

Weg nit führe, mein Blö-dig-keit er-bar-me. (Vogtherr.)



\* Hier sind bei Anwendung von Figuralnoten je zwei Achtel gesetzt.

1) Zürich 1540. 2) Mich. Prätorius.



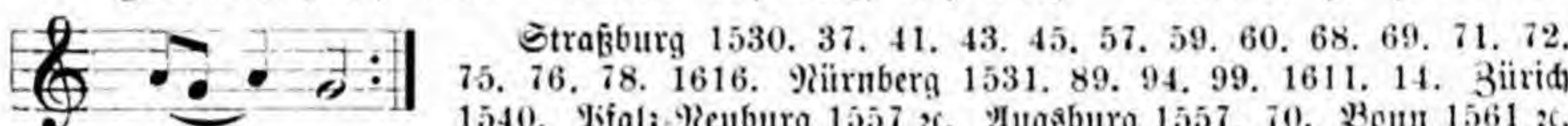
3) In dem Augsburger Gesangbuch 1562 ist die zweifelhafte Verszeile durch vorangehende und nachfolgende Pausen abgetrennt.

Nach Wintersfeld steht die Mel. schon im dritten Teil des Straßburger Kirchenamts 1525. (Vgl. auch Wadernagel, Bibliographie S. 74, CXC.) Dieses Buch ist wohl gegenwärtig nicht mehr vorhanden, da das einzige bekannte Exemplar 1870 in Straßburg verbrannt ist.

Mich. Prätorius 1610. Nr. 17 teilt die Textzeilen im ersten Teil anders und giebt diesen folgendermaßen:



Herr Gott, ich trau al=lein auf dich, laß mich nimmer zu schanden



wer = den. Straßburg 1530. 37. 41. 43. 45. 57. 59. 60. 68. 69. 71. 72. 75. 76. 78. 1616. Nürnberg 1531. 89. 94. 99. 1611. 14. Zürich 1540. Pfalz-Neuburg 1557 u. Augsburg 1557. 70. Bonn 1561 u. Wolff 1569. Heidelberg 1573. Ammon 1578—1606. Wolfenstein 1583. Hinzfeisen 1584. Cassel 1601. 12. Schott 1603. M. Prätorius 1610. 12. Altherr 1627. Herborn 1641. Stuttgart 1664. 1711. Speer 1691. Störl 1710. Dreßel 1731. Baden-Durlach 1733. König 1738. Bis zum 18. Jahrh. in Süddeutschland verbreitet.

## 8112. Ps. 28.

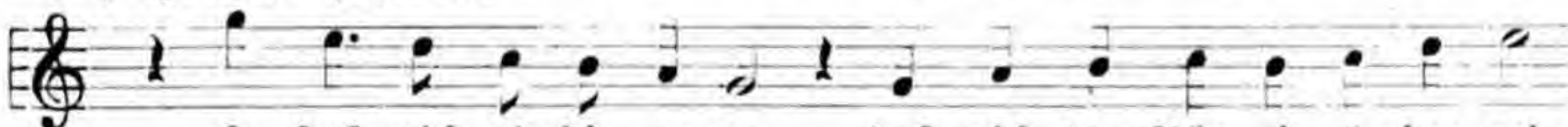
Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 44 b. (Vierf. M.)



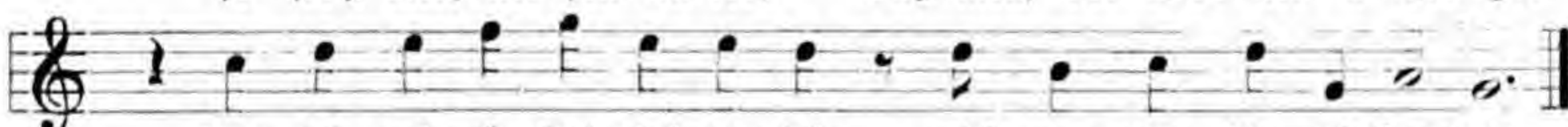
{ Wenn ich, Herr Gott, mein Stimm heb auf und ruf, so wollst dein  
daß, wo du schweigst, ich nit auf Erd gleich werd den'n, die in



{ Hülf nit spa=ren, Ja wenn ich schrei, mein Händ auf=heb,  
Höl=len fah=ren.



so stoß mich nit hin=un=ter, daß mich der Böß nit ü=ber=geb



und ich mit A=bel=thätern leb, mich gar von dir ab=son=der.  
(Waldis.)

Jambisch 8.4.7. 8.4.7. 4.4. 4.4. 7.

## 8113.

Klug 1535. Bl. 135. (Dopp. M.)

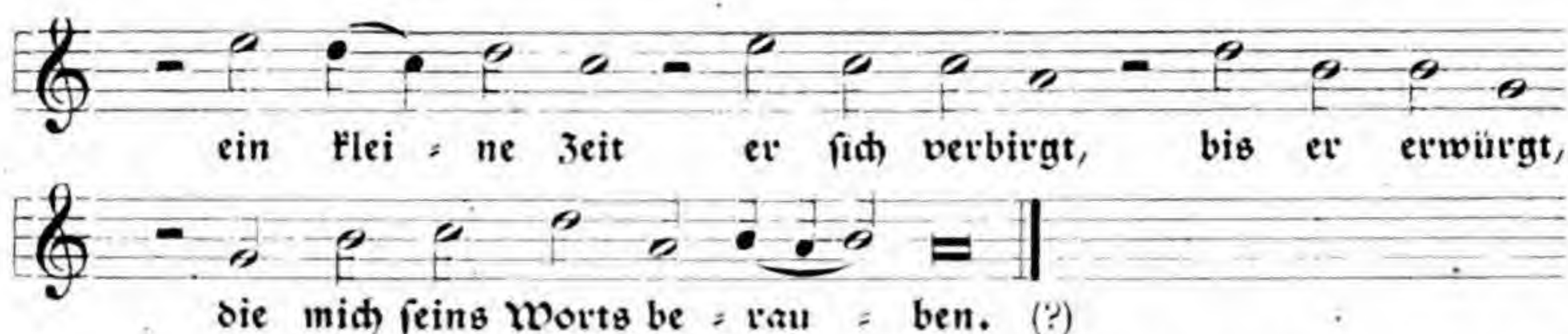


{ Mag ich Un=glück nicht wi=der=stan, muß Un=gnad han  
so weiß ich doch, es ist mein Kunst, Gottes Guld und Gunst,



{ der Welt für mein recht glau=ben, Gott ist nicht weit,  
die muß man mir er=lau=ben.





Lied und Mel. findet sich nach Wadernagel III, S. 119 auch auf einem offenen Blatt in Folio, das er in die Zeit um 1526 setzt.

Straßburg 1537. 41. 57 u. Schumann 1539. Zürich 1540. Magdeburg 1540. Babst 1545 u. Augsburg 1557. 78. 80: O Gott, verleih mir deine Gnad. Nürnberg 1558 u. Wolff 1569. Beyer 1583. Zinckisen 1584. Geistl. Kleinod 1588. Vulpius 1609. Straßburg 1616: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Dresden 1625. 56. Herborn 1641. Braunschweig 1661. Stuttgart 1711. Paden Durlach 1733. Fischer 1762. Gregor 1784 u. Kühnau 1790—1885. Böttner 1800: Herr, ich bekenn aus Herzensgrund. Umbreit 1811. Schicht 1819. Löwe 1821. Natorp-Rind 1829. Molt 1834. Karon 1848. Tucher 1848. Wiener 1851. Fayriz 1853. Ritter (Zülich) 1856, (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859. Flügel 1863. Lüneburg 1864. Jakob-Richter 1873 u. a. Auch Christiania 1875. Helsingfors 1888. Schon Babst 1545 hat diese Mel. auch mit dem Lied: O Gott, verleih mir deine Gnad (mit einigen Melismen).

In den Geistlichen Liedern Dr. M. Luthers, Leipzig 1589 ist für dieses Lied folgender Melodieanfang mitgeteilt:



Diese Melodie ist mir aber sonst nirgends begegnet.

Noch eine andre Mel. findet sich bei Walter 1544, die sonst nur bei Mich. Prätorius Mus. Sion VIII, Nr. 45 erscheint.

#### 8114. Ps. 3.

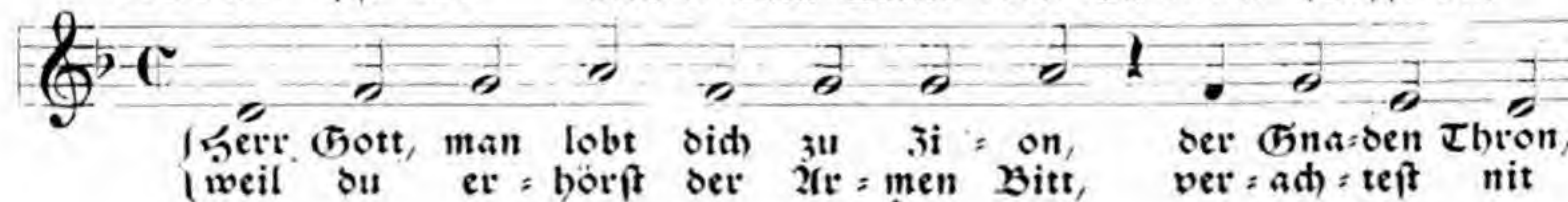
Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 3. (Vierf. M.)



Tucher 1848. Kocher 1855.

#### 8115. Ps. 65.

Mel. v. Burt. Waldis 1553. Bl. 104 b. (Dopp. M.)







{und giebt dir dei = ne Eh = re,  
 {all, die sich zu dir feh = ren. Die Mis = se = that  
 und Sünd uns hat ge = äng = stet sehr; vergiebs uns, Herr,  
 thu uns dein'n Wil = len leh = ren. (Waldis.)

**8116.** Ps. 100.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 177. (Dopp. M.)



{Jauch = zet dem Herrn, ihr Chri = sten all, mit gro = ßem Schall  
 {kommt fröh = lich vor sein An = ge = sicht und fürcht'et euch nicht,  
 {und die = net ihm mit Treu = en; Denn er' uns Gnad  
 {laßt euch vor ihm nicht grau = en;  
 er = zei = get hat durch sei = nen Sohn, des Wort wir han,  
 des ist sich wohl zu freu = en. (Waldis.)

**8117.** Ps. 135.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 241.



{Ihr Knecht des Herrn, singt und seid froh, Hal = le = lu = ja,  
 {die ihr sein'n Wil = len rich = tet aus, in sei = nem Haus  
 {wollt sei = nen Na = men lo = ben, sein hei = ligs Wort,  
 {ver = fün = det sei = ne Ga = ben,  
 der Gna = den Gott, durch welchs er thut uns al = len gut  
 vom Him = mel hoch dort o = ben. (Waldis.)

Bemerkenswert ist der Taktwechsel.



**8118.**

Melodien-GB. Hamburg 1604. Nr. 87.

Ich ar = mer Mensch, un = se = lig zwar, bin ganz und gar  
 Him = mel und Erd hab ich ver = legt, Gottes Guld verscherzt;  
 von je = der = mann ver = las = sen; Elend ich bin;  
 Wer wird sich mein an = ma = ßen?  
 wo soll ich hin? Wo find ich Trost? Ich bin hilf = los;  
 wer wird sein mein — — Er = bar = mer?  
 (Franciscus Algerman.)

Mich. Pratorius Mus. S. VIII. 1610. Luther 1848.

**8119.** Ps. 3.

Mel. v. H. Schütz 1628. S. 10. (Dopp. M.)

Ach wie groß ist der fein = de Rott, mein treu = er Gott, die sich wider  
 Viel sa = gen zu der See = le mein, es könn nicht sein, daß du ihr  
 mich em = pö = ret! Al = lein du bist mein Schild ge = wiß, mein Zu = ver = sicht,  
 Hilf ge = wä = rest.  
 der mich auf = richt' und hoch brin = get zu Eh = ren. (C. Becker.)

Cant. Goth. II. 1648. 55. Becker-Schütz 1661. Dresden 1676. Weiffenfels 1714. Lauriz 1855.

**8120.** Ps. 30.

Mel. v. H. Schütz 1628. S. 134.

Ich preis dich, Herr, zu al = ler Stund von Herzensgrund, daß du  
 hast mei = nen Fein = den nicht ge = statt' nach ih = rem Rat arge an  
 mich thust er = hö = hen; Ängstlich, Herr Gott, in mei = ner Not  
 mir zu be = ge = hen. Rief ich zu dir, da halfst du mir,  
 er = hörst in Gnad mein fle = hen. (C. Becker.)

Becker Schütz. 1661. Dresden 1676. Weiffenfels 1714.



**8121.** Ps. 39.

Mel. v. Schütz 1628. S. 184.

In mei = nem Her = zen hab ich mir ge = set = zet für,  
 und woll = te zäu = men mei = nen Mund zu al = ler Stund,  
 ich woll mein Zung be = wah = ren,      welchs mir      zur Sünd  
 daß mir kein Wort ent = fah = re,  
 ge = rei = chen künnt, weil ich muß sehn in flo = re stehn  
 vor mir die gott = = los Scha = re. (C. Becker.)

Becker-Schütz 1661. Dresden 1676. Weiffenfels 1714.

**8122.** Ps. 83.

Mel. von Schütz 1628. S. 352.

Gott, schweig du nicht so ganz und gar in un = sser Gefahr, sitz doch  
 Wie lang willst du denn hal = ten inn, uns ge = ben hin in un =  
 nicht im = mer stil = = le! Sie wü = ten fast wider dich mit Haß,  
 Irer fein = de Wil = = len? Sie wü = ten fast wider dich mit Haß,  
 em = pö = ren sich ge = wal = tig = lich; mit List sie auf uns zie = len.  
 (C. Becker.)

Becker-Schütz 1661. Dresden 1676. Weiffenfels 1714.

**8123.** Ein ander Grabelied. Mel. v. J. H. Schein 1645. Nr. 290. (Dopp. M.)

In Sün = den und in Got = tes Zorn sind wir ge = born und  
 wenn Je = sus Chri = stus Got = tes Sohn vons Himmels Thron nicht  
 wä = ren all ver = dor = ben,      aus gro = ßer Lieb, die ihn so trieb,  
 wär für uns ge = stor = ben  
 den Zorn ge = stillt, das Gsetz er = füllt und uns das Heil er = wor = ben.  
 (Schein.)

In der ersten Ausgabe 1627 noch nicht enthalten.



**8124.**

Mel. bei (von?) Janus 1663. Nr. 210.



{ Ich glaub, o Gott, hier stimmt Mund und Herzensgrund, nichts ist, das  
 { Ich glau=be, daß, den du ge=sandt, sei mein Hei=land und wah=rer  
 { mich ab=wen=de.  
 { Gott ohn En=de, der mir zu gut hat Fleisch und Blut ge=nommen an;  
 drum er nicht kann mich ar=men Sün=der haf=sen. (J. Heermann.)

**8125.**

Mel. v. J. G. Ebeling 1667. Nr. 84. (Dopp. M.)



{ Jo=han=nes sa=he im Ge=sicht ein ed=les Licht und lieb=li=ch  
 { Er sah ein' Hau=sen Völ=ker stehn, sehr hell und schön, im güldnen  
 { ches Ge=mäl=de.  
 { Simmelsfel=de. Ihr Herz und Mut schwebt in dem Gut, das hier kein Mann  
 be=zah=len kann mit al=lem Gut und Gel=de. (B. Gerhardt.)

Stettin 1671. Nürnberg 1683. Hermannsburg 1876.

**8126.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Fr. Mergner 1876, Nr. 122.





**8127.**

Mel. v. B. Söhren. Prax. piet. 1668. Nr. 831.



{ Ich hab, Gott Lob! das mein vollbracht; Welt, gute Nacht!  
in Je = su Na-men, sanft und still, ich wandern will

{ Wir müs-sen uns nun schei-den; In die-ser Welt war mir be-stellt  
zur Se-lig-keit mit freu-den.

nur Angst und Not, zu-letzt der Tod; jetzt en-det sich mein Lei-den.  
(G. Werner.)

Söhren 1683.

**8128.** Zu dems. Lied, mit Textveränderung: Mein Lauf, Gott Lob! ist bald vollbracht. Mel. bei (von?) König 1738. S. 435.



Jambisch 8.4.7. 8.4.7. 4.4. 4.4. 8.

**8129.** Ps. 91.

Köpfel 1537. Bl. 149 b.



{ Wer un-term Schirm des Höch-sten hält, sein' Schat-ten wählt,  
der spricht zum Herrn: Mein Zu-ver-sicht, mein Burg und Pflicht,

{ den All-mäch-ti-gen läßt wal-ten, Der wird mich dick von  
mein Gott, — auf den ich thu hal-ten!

Jä-gers Strick er-ret-ten weit zur bö-sen Zeit vor al-lem

Gift der Lü-stig-keit. (W. Meuslin.)

\* Hier sollten halbe Pausen stehen.

Zürich 1540. Straßburg 1541. 43. Zürich 1570. Basel 1581.

Das Lied hat in der dritten und sechsten Verszeile der ersten Strophe eine Silbe zu viel; in den andern Strophen ist das angegebene Versmaß beobachtet.



Jambisch 8.4.8. 8.4.8. 4.4. 4.4. 8.

**8130.** Ps. 70.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 117. (Dopp. M.)

{ Hilf, Her = re Gott, zu die = ser Zeit der Chri = sten = heit,  
 { Ty = ran = nen = mord und Ket = zer = gift gar hart uns trifft,  
 { er = rett uns aus der Angst und Not. Ihr bö = se Tüch  
 { ver = fol = gen gar bis in — — den Tod.  
 wirf du zu = rück, mach sie zu Schand nur al = le = samt,  
 die uns bö = lich nach = stellen, — — o Gott! (Waldis.)

Berger 1562. Rihel 1569. 71. 75. Jobin 1576. 78. Frankfurt 1581. 1600. Nürnberg 1599. Tucher 1848.

Jambisch 8.4.8. 8.4.8. 8.4.8. 4.8.

**8131.** Ps. 69.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 113 b. (Dopp. M.)

{ Da Je = sus Chri = stus un = ser Schuld be = zah = = len wollt,  
 { ver = barg er sein gött = lich Ge = walt in Sün = = ders Gestalt,  
 { be = gab sich bis ins Kreu = = zes Schmach, Hilf mir, o Gott!  
 { rief er zu Gott dem Herrn — und sprach:  
 Das Lei = den schwer dringt jetzt da = her, gleich = wie ein gro = ße  
 Was = ser flut mich ü = berschütt' und mir mein Le = ben gar zerrütt'.  
 (Waldis.)



Jambisch 8.4.8. 8.4.8. 8.8. 8.4.8.

**8132.** Pf. 76.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 129. (Dopp. M.)



Gott ist in Ju = da wohl be = kannt; sein gött = lich Hand und  
 sein Wort und E = van = ge = li = on ist zu Ji = on, zu  
 Nam ist groß in Is = ra = el; da = selbst er al = le Pfeil zerbricht,  
 Sa = lem bei uns woh = nen will,  
 was aus fre = vel wi = der ihn sicht; Pferd, Harnisch, Mann, Schild,  
 Bo = gen, Schwert stürzter zur Erd; vor ihm ist nit ein Meit = ten wert.  
 (Waldis.)

Jambisch 8.4.8. 8.4.8. 8.8. 8.8.8.

**8133.**

Erfurt Enchiridion (1526) E III. (Dopp. M.)



Ca = pi = tan, Herr Gott, Va = ter mein, dein Gnad — — er = schein  
 Denn jetzt auf Erd groß Irr = tum sein; sieh gnä = = dig drein,  
 mir, weil ich hie im Le = = ben bin. Ent = deck mir,  
 daß mich re = gier dein Wort — und Sinn.  
 Herr, den rech = = ten Grund, die Stund ist hie der  
 größ = = = ten Not; ver = halt mir nicht dein  
 gött = lich Wort; die Pfort des Le = bens durch den Tod bist du  
 al = lein mein Herr — — und Gott.

(Marggraff Casimirus Lied.)

Erfurt Enchirid. 1527. Zwickau 1528. Klug 1535. Straßburg 1537. 43. Schumann 1539. Magdeburg 1540. 41. 43. Rhaw 1544. Babst 1545 u. Verwald 1552 u. Nürnberg 1558. 61. 73. 90. Hermannsburg 1876.

In der 8. und 10. Zeile sind zweifelhafte Binnenreime.



**8134.** Ps. 10.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 12 b (Dopp. M.)



{ Dein e = lend Lauf in die = ser Not, o Her = re Gott, zu dir von  
in Zeit der Angst verbirg dich nit, nicht von uns tritt, weil der Gott =

{ Her = zen Fla = gen thut; Sie ha = ben sich zu = sam = mengsellt,  
los treibt A = ber = mut.

er = den = fen ei = tel bö = se Tück, ihr gott = los Lehr uns für = ge = stellt

in Heu = che = lei und schönem Schmuck; wirf ihr Anschlag, o Gott, zu = rück.  
(Waldis.)

Tucher 1848.

**8135.** Ps. 123.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 225 b. (Dopp. M.)



{ Herr Gott, dein An = gsicht zu uns fehr und sieh, wie fehr  
den rech = ten Glau = ben in uns mehr durch dei = ne Ehr,

{ nimmt die Ver = ach = tung ü = ber = hand; Dein Wort giebst uns vom  
und mach uns dei = nen Willn be = fannt.

Sim = mel hoch, dar = nach wir rich = ten un = sern Sinn; gieb, daß wirs

fas = sen durch dein Güt ins Gmüt, die fal = sche Lehr fahr hin;

du bist al = lein unsr Kraft und Gwinn. (Waldis.)

Jambisch 8.6. 8.6. 6.6. 3.3. 6.8.6.

**8136.**

Auserlesene Psalmen. Zürich 1669. S. 198. (Dopp. M.)



{ Ach, wo soll ich mich feh = ren hin, ich ar = mer Sünder groß?  
{ Er = zürnt hab ich den Herren mein, die = weil ohn Un = ter = laß





Ich sein Ge = seg und Bot, mit Wor = ten und Wer = fen,  
 das er uns ge = ben hat,  
 mit Sin = nen man = nich = falt ich Ir = mer ü = ber = tre = ten hab.  
 Ach weh meinr ar = men Gestalt! (?)  
 Psalmen St. Gallen 1720.

Jambisch 8.7. 8.7. 4.4.7. 4.4. 7.7.

**8137.** Ps. 11.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 15. (Vierf. M.)



In Gott al = lein setz ich mein Trost und will mich ihm ver = trau = en,  
 hat mich vom Tod aus Gnade er = löst; auf sein Wort will ich schauen.  
 Was ist dannd' Schuld, daß ihr mich wollt von die = ser Lehr ab =  
 drin = gen und sprecht, mir soll sein g'holffen wohl, durch Menschen =  
 Lehr ge = lin = gen von Got = tes Wort zu brin = gen? (Waldis.)  
 Straßburg Berger 1562. KWB. Straßb. 1572. Jobin 1576. Münch. 1590. 97. 99.  
 Frankfurt 1600. Tucher 1848.

**8138.** Ps. 13.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 17 b. (Vierf. M.)



Ach Herr, wie lang willst du jetzt mein so gar und ganz ver = ges = sen,  
 ver = birgst das fröh = lich Ant = litz dein, weil mich Un = fall be = ses = sen?  
 Wie lang soll sich äng = sten täg = lich mein Seel, und Herz verschmachten?  
 Wie lang soll doch der Feind mir nach = stel = len und gar ver = ach = ten  
 und ü = ber mich er = he = ben? (Waldis.)



**8139.** Ps. 19.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 28 b. (Dopp. M.)

<sup>1)</sup>



{ Gott Lob! daß uns jetzt wird ver-kündt die e-van-ge-lisch Leh-re!  
 { Him-mel und Erd mit vol-lem Mund er-zäh-len Got-tes Eh-re

<sup>2)</sup>



bei Tag und Nacht mit gro-ßem Pracht an al-lem Ort auf Er-den;

<sup>3)</sup>



ein' je-de Sprach giebt's selber nach, daß mög ge-pre-digt wer-den



ohn Hin-dern und Ge-fähr = den. (Waldis.)

Straßburg 1562. 66. 69. 71. 72. 73. 75. 76. 78. Frankfurt 1581. 1600. Nürnberg 1584. 85. 90. 94. 99. 1605. 09. 11. Wolder 1598. Schott 1603 bei 1) d statt b, bei 2) c statt b, bei 3) c b a g. Hitzler 1634. Tucher 1848. Kocher 1855.

**8140.** Ps. 24.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 38. (Dopp. M.)



{ Gott Lob! daß wir die Got-tes-kraft in al-ler Welt  
 { sein' Willn das E-van-ge-li schaff't und müß-sens lan



{ jetzt se-he-n; Ob man jetzt tob und machs auch grob,  
 { ge-sche-hen.



schaff'ts den-noch sei-nen Wil-len; man lauf, man renn, man köpf,




man brenn, wirds gewiß-lich nie-mand stil-len; es muß sein'



Lauf er-fül-len. (Waldis.)

**8141.** Ps. 112.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 204. (Dopp. M.)



{ Wohl dem, der lebt in Got-tes-furcht, hat Lust an sein'  
 { und sei-nem Wort all-zeit ge-horcht, ist fromm in all





{ Ge = bo = ten,  
{ fein' Tha = ten, Des Sam und Geschlecht mit fug und Recht  
soll gwaltig sein auf Er = den, und wo man findet die Got = teskind,  
solln sie ge = seg = net wer = den; der Herr will ih = rer wal = ten.  
(Waldis.)

**8142.** Ps. 113. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 206 b. (Dopp. M.)



{ Es lob die gan = ze Chri = sten = heit Gott und seins Na = mens  
{ von nun an bis in E = wig = keit all = zeit und im = mer  
{ Eh = = re, und vom Aufgang zum Nie = der = gang, so weit da  
{ meh = = re,  
leucht die Son = ne, sei Gott ge = lobt, der uns be = gabt  
mit gro = ßer Freud und Won = ne, sein Wort uns läßt ver = füm = den.  
(Waldis.)

Tucher 1848. Kocher 1855.

**8143.** Ps. 122. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 223 b. (Vierf. M.)



{ Nun freu = et euch und seid fröh = lich, ihr lie = ben Christen  
{ Das Wort Gottes gar kräf = tig = lich dringt 'rein mit gro = ßem  
{ al = = le!  
{ Schal = le. Mit freu = den han wirs gnommen an, und stehn auf  
Glau = bens Fü = ßen, tre = ten her = für zur Gna = den = thür, zu hörn die  
Stimm so sü = = ße, was uns Gott selb wird sa = gen. (Waldis.)



**8144.**

Clauder. Cent. II. 1631. Anhang.



{ Mein' Wil-len thu in Got-tes Willn mit al-lem Willn ich  
 { ob Fleisch und Blut sich nicht läßt stilln, will oft-mals wi-der  
 { stel-len; { so treibt und heißt der hei-lig Geist, fest als ein  
 { bel-len, { Gott wal-ten lan, der auf dem Plan zu-letzt sich  
 { Mann zu ste-hen, mit mir hin-durch zu ge-hen. (Rasp. Jacius.  
 { wohl läßt se-hen, Consiliar. Altenb.)

Die Mel. bezeichnet Clauder als eine neue.

Jambisch 8.7. 8.7. 4.4.7. 4.4. 8.7.

**8145.**

Mel. bei (von?) Mich. Prätorius. Mus. Sion. VII. 1609.  
 Nr. 67. (Dopp. M.)



{ Ich ar-mer Sün-der flag mein Leid; wie wird mir nun — ge-  
 { Ver-gan-gen ist mir Lust und Freud, nach-dem ich thu — ver-  
 { sche-hen? mein gro-ße Sünd, die ich be-gunnt und lei-der hab begangen;  
 { ste-hen  
 wo mir nicht Gott hilft aus der Not von we-gen sei-  
 nes  
 Soh-nes Tod, so bin ich, so bin ich e-wig ge-fan-gen.  
 (Das Goth. Cant. schreibt den Text dem P. Speratus zu.)

Bei Prätorius hat die letzte Zeile elf Silben.

**8146.**

Zu dems. Lied.

Cant. Goth. II. 1648 u. 1655. Nr. 112.



{ Ich ar-mer Sün-der flag mein Leid; wie wird mir nun —  
 { Ver-gan-gen ist mir Lust und Freud, nach-dem ich thu —  
 { ge-sche- = hen?  
 { ver-ste- = hen mein gro-ße Sünd, die ich be-gunnt





Layritz 1853. Hermannsburg 1876.

**8147.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von?) König 1738. S. 156.



Müller 1754. Handschr. Salzingen, Witzelroda u. Liebenstein.

**8148.** Zu dems. Lied.

Handschr. Erfurt (Kittel) ca. 1760.



Handschr. Kittel 1790.

Das weltliche Lied: Ich armes Meidlein flag mich sehr, von welchem vorstehendes eine geistliche Travestie ist, hat keine der vier hier mitgetheilten Melodien; siehe Fr. Böhme, Liederbuch S. 297.

Jambisch 8.7. 8.7. 8.8. 4.4. 7.7.7.

**8149.**

Handschr. Liebenstein 1775.







(M. Altenburg.)

Der Dichter hat über sein Lied einen künstlichen Tonsatz für den Chorgesang gemacht.

Jambisch 8.7. 8.7. 8.8. 8.8. 4.4.7.

**8150.**

Cant. Goth. II. 1648 u. 1655, Nr. 5: Incerti autoris.



König 1738. Anding 1868.

**8151.**

Zu dems. Lied.

Handschr. Reinhardt. Uttingen 1754. S. 336.





Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.8.7. 8.7.

**8152.** Ps. 60.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 97 b. (Vierf. M.)



Du hast im Zorn, o Gott, für-wahr zer-streut die Welt viel  
 un-ter des Sa-tans Re-gi-ment, welchs jetzt, Gott Lob! hat  
 hun-dert Jahr, ge-sto-ßen gar dar-nie-der Durch fal-sche  
 bald sein End, dann hil-fest du uns wie-der.  
 Lehr warn wir zer-rütt, all un-ser Trost und Heil ver-schütt  
 im un-gött-li-chen We-sen. Jetzt tröst' du uns durch göttlich Gunst,  
 daß wir wie-der ge-ne-sen. (B. Waldis.)

Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.8.8. 4.8.

**8153.** Ps. 29.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 45 b. (Vierf. M.)



Kommt her, ihr Völ-ker, al-le gleich, all für-sten-tum und  
 und nehmt das E-van-ge-li an, glaub und be-fenn auch  
 Kö-nig-reich, gebt Gott sein rech-te Eh-re, Das ist seins  
 je-der-mann, daß Chri-stus sei der Herr-re.  
 Na-mens Ehr und Ruhm, der uns vor Gott macht gerecht und fromm,  
 und durch seins Gei-stes Herr-lich-keit schmückt und be-fleidt  
 mit seinr e-wi-gen Grech-tig-keit. (Waldis.)



28 Elfs., jamb. 8.8.7. 8.8.7. 8 8. 8.8.8 u. trochäisch 6.5. 6.5. 6.5. 6.5. 6.6.6.

Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.8. 8.8.8.

**8154.**

Nim Gsangbüchle, Zürich 1540. S. 219.



O all-mäch-ti-ger Her-re Gott, wir bit-ten durch deins  
 dein gött-lich Gna-de, Huld und Gunst, daß wir ler-nen die  
 Kin-des Tod, daß du ver-lei-hen wöl-lest  
 rech-te Kunst, so du dein' Geist zu-stel-lest, daß wir das  
 Ir-disch ach-ten ring und ha-ben lieb himm-li-sche Ding,  
 den La-ster tap-fer wi-der-stand, den Tu-gen-den stark hangen an;  
 ach Gott, hie mußt du selbs auf d'Bahn. (Wolfg. Meuslin.)

Trochäisch 6.5. 6.5. 6.5. 6.5. 6.6.6.

**8155.**

Mel. v. Gratz bei Tschernitzky 1825. S. 20. (Dopp. M.)



Laf-set uns be-weizen das, was wir ge-than; Die nicht  
 Gott nahm stets die Sei-nen, wenn sie fa-men, an. Gott tilgt  
 wie-der fa-men, ach, die traf sein fluch; Schöp-fer, Rich-ter,  
 ih-re Na-men aus des Le-bens Buch. Vater, Mitt-ler, Je-su Chri-ste, Geist, er-barm dich un-ser!  
 (Klopstock.)

Das Lied ist eine Nachbildung von: O wir armen Sünder und hat auch fast das-  
 selbe Versmaß.

Trochäisch 7.8. 7.7.8. 7.7.8. 7.8. 7.

**8156.**

GB. Straßburg 1713. Nr. 240.



Lebt doch un-ser Herr Gott noch! fass-se dich, du ar-me See-le,  
 was be-trü-bet dich die Not? Su-che Trost bei dei-nem Gott



und in Je = su Sei = ten = höh = le; bist du doch durch den er = wählt,  
wel = cher dei = ne Thrä = nen zählt und dein Le = lend ab = ge = mes = sen;  
den = ke nicht, Gott sei zu hoch, o = der ha = be dein ver = ges = sen.  
Lebt doch un = ser Herr Gott noch! (L. A. Gotter.)

Thme 1873. 88. — Nach Thmes Zeugnis steht die Mel. schon in der Ausgabe von 1699; in der von 1695 steht sie aber noch nicht.

**8157.** Zu dems. Lied.

GB. Freylingh. II. 1714. Nr. 533.

Dreßel 1731. König 1738. Freylingh. 1741 u. Handschriften Lampas 1745, Harburg 1753. Rahle 1846. Ritter (Preußen) 1856, (Halberstadt) 1856. Brähmig 1859. Jakob-Richter 1873.

**8158.** Zu dems. Lied. Mel. bei (von?) Witt 1715. S. 347. (Dopp. M.)





König 1738. Müller 1739. 54. Spieß 1745. Pförten 1761. Klein 1785. Weimar 1803. Umbreit 1811. Schicht 1819. Hering 1825. Reinhard-Jensen 1838. Karow 1848. Jakob-Nichter 1873.

**8159.** Zu demf. Lied. Mel. bei (von?) Graupner 1728. S. 92. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



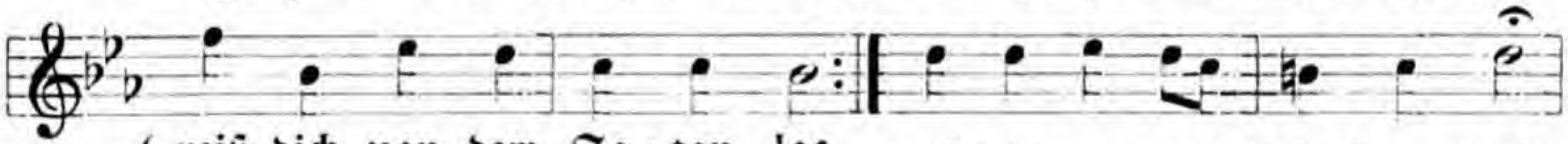
Telemann 1730. König 1738. Handschr. Kirchhoff 1753.

**8160.**

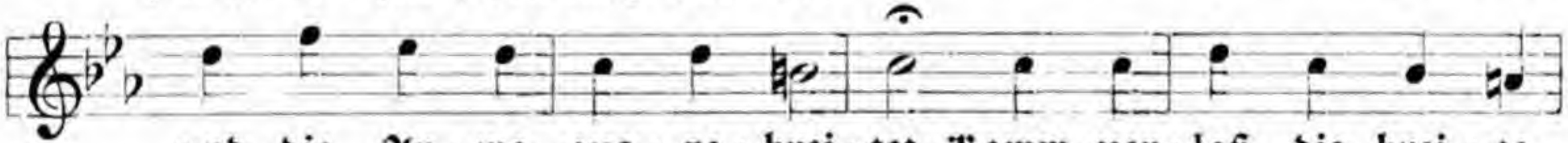
Handschr. Augsburg nach 1748. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



Je-sus nimmt die Sünder an. Komm her-bei, du blö-de See-le,  
flieh in dei-nes Helfers Schoß und in sei-ner Wunden Höl-le.



reiß dich von dem Sa-tan los, auf dich ar-mes Schaf ge-hofft  
Sieh, er hat schon lang und oft



und die Ar-me aus-ge-brei-tet. Komm, ver-läß die brei-te



Bahn, wo man in den Abgrund gleitet. Die-ser nimmt die Sünder an.  
(J. J. Rambach.)

Handschr. Augsburg 1790.

Die Gliederung der Mel. ist dem Versmaß nicht entsprechend.

**8161.** Zu demf. Lied.

Handschr. Hubel. Harburg 1753. S. 70.







**8162.**

Mel. v. Schicht 1819. Nr. 508.

Je = sus nimmt die Sünder an. Kommt, Verlor = ne, glaubt und le = bet,  
 macht euch von der Ty = ran = nei eu = rer Sün = den = herrschaft frei,  
 un = ter der ihr trostlos be = bet. Ach, wie lan = ge wollt ihr  
 noch un = ter die = sem Sfla = ven = joch mü = he = voll und zit = ternd  
 die = nen? Er, der euch er = ret = ten kann, ist zur Hül = fe  
 euch er = schie = nen. Je = sus nimmt die Sün = der an.  
 (Viberacher GB. 1802.)

Trochäisch 7. 8.8.7. 8.8.7. 4.8. 7.7.

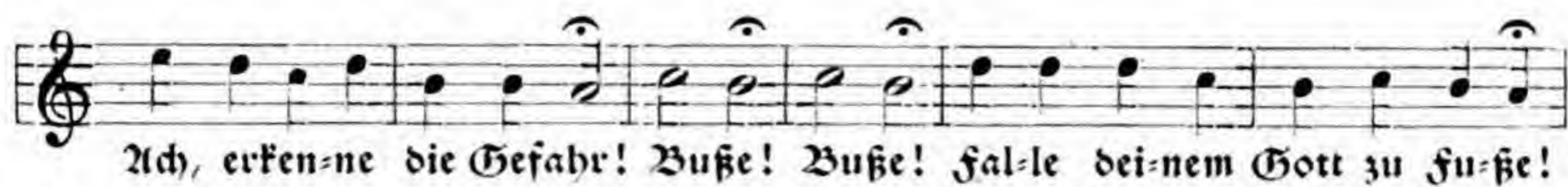
**8163.**

Mel. bei (von?) König 1738. S. 147.

Beß = re doch dein Chri = sten = tum; denn des Höchsten Zorn = ge = rich = te  
 stel = len dei = ner Bos = heit Früch = te in ge = füll = ten Scha = len dar.  
 Dei = ne Sün = de, dei = ne Schan = de stin = ken in dem gan = zen Lan = de.



32 Elß., troch 7. 8.8.7. 8.8.7. 4.8. 7.7. u. j.-tr. 7.8.8. 11.11. 8.8. 11. 7.6.7.



Ach, erken-ne die Gefahr! Buße! Buße! fal-le dei-nem Gott zu fu-ße!



Gott ist gnä-dig, feh-re um! Bes-re doch dein Chri-sten-tum!

(Württemb. GB. 1740.)

König überschreibt die Mel.: Befre dich, Jerusalem, welches nach Wegel III, S. 87 der Anfang eines Liedes von Schmölke ist. Vermutlich ist obiger Text des Württemberger Gesangbuchs eine Umarbeitung des Liedes von Schmölke. Dieses Lied konnte ich nicht auffinden.

**8164.** Zu dems. Lied.

Stözel 1744. Nr. 393. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



Stözel 1777.

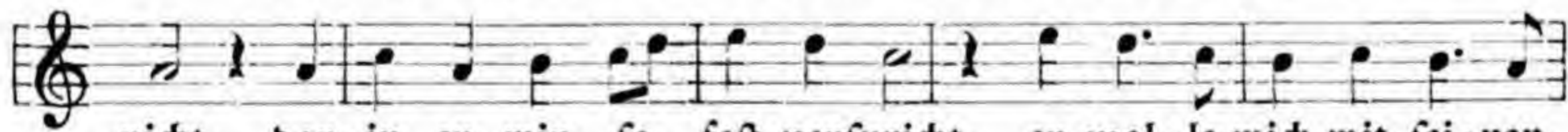
Jambisch-trochäisch 7.8.8. 11.11. 8.8. 11. 7.6.7.

**8165.**

GB. Freylingh. II. 1714. Nr. 181.



Gott kanns nicht bö-se meinen. Sein Va-ter-wort be-trü-ge



nicht, dar-in er mir so fest verspricht, er wol-le mich mit sei-nen



Au-gen lei-ten; so folg ich sei-nem Zug zu al-len Zei-ten.



Ich ha-be Herz und gu-ten Mut, Gott meints mit sei-ner



Füh-rung gut; er läßt mich nicht, wenns gleich oft so will schei-



nen; Gott kanns nicht bö = se mei = nen, wills gleich bö = se schei = nen:

Gott kanns nicht bö = se mei = nen. (Joh. Kleß.)

König 1738. Wernigerode 1738—1766. Freylingh. 1741. 71. Handschr. Wagner 1742. Rein 1755. Handschr. Emstkirchen 1756. Grosse (1799). Ritter (Halberst.) 1856. Jakob-Richter 1873.

**8166.** Zu demf. Lied. Mel. bei (von ?) Witt 1715. S. 409. (Dopp. M.)

1) König 1738.

Bei \* wird von Weimar 1803 u. a. geschlossen.  
Handschr. Erfurt ca. 1760, Gebhard 1782, Mittel 1790. Klein 1785. Rempt 1799. Weimar 1803. Umbreit 1811. Werner 1815. Schicht 1819. Fischer 1820. Lange 1821. Sering 1825. Naue 1829. Wernigerode 1831. Geißler 1836. Töpfer 1845. Anding 1868. Jakob-Richter 1873. Gebhardi 1879.

**8167.** Vereinfachende Umbildung dieser Mel.

Im ChB. von Töpfer zum Weimar. ChB. 1864. Nr. 94. ( $\frac{2}{4}$ -Takt.)

Bahn, Melodien. V.

3



34 Elfz., jamb.-troch. 7.8.8. 11.11. 8.8. 11. 7.6.7. u. 8.8. 7.7. 6.6. 6.6. 4.3.8.

**8168.** Zu dems. Lied.

Ref. v. Englert (?) Handschrift 1723;  
in dem etwas später geschriebenen Nachtrag.



Die Taktstriche sind nur über zwei oder eine Linie geführt, die Zeilenstriche durch das ganze Linien-system.

Handschrift Schweinfurt 1758.

**8169.** Zu dems. Lied. Ref. v. B. Reimann 1747. Nr. 125. (Dopp. M.)



Jambisch-trochäisch 8.8. 7.7. 6.6. 6.6. 4.3.8.

Das Versmaß erleidet durch Wiederholungen mancherlei Abweichung.

**8170.**

Helmbold, geistl. Lieder 1575. Nr. 21.



Der heilig Geist vom Himmel kam, mit Brausen das ganz Haus einnahm,

dar in die Jün-ger sa - ßen; Gott wollt sie nicht ver-las-sen.



O welch ein se · lig fest, o welch ein se · lig fest ist der Pfin · gest · tag ge · west! Gott sen · de noch jet · zund in un · ser Herz und Mund den heil · gen Geist. Das sei ja, das sei ja, das sei ja; so sin · gen wir Hal · le · lu · ja, Hal · le · lu · ja. (Helmbold.)

Diese Mel. erscheint als Tenor in den XXI Geistl. Liedern Helmbolds, in vier Stimmen von Steurlein 1575, und dem nachstehenden Tonsatz J. Eccards in den dreißig Liedern Helmbolds auf die Feste 1585. Es ist fraglich, ob die Melodie zuerst entstanden ist, oder der Tonsatz Eccards oder der Steurleins.

Diese Tenormelodie hat Mich. Prätor. Mus. S. VI, Nr. 161 als Diskantstimme eines vierstimmigen Tonsatzes.

So auch Layritz 1853. Schöberlein 1868.

### 8171 a.

Tonsatz v. J. Eccard. Nach Winterfeld in den 30 geistl. Liedern von J. v. Burck 1585.

Der hei · lig Geist vom Him · mel kam, mit Brau · sen das ganz Haus ein · nahm, dar · in die Jün · ger sa · ßen; Gott wollt sie nicht ver · las · sen. O welch ein se · lig fest, o welch ein se · lig



fest ist der Pfingesttag gewest! Gott sende noch jergund in un-ser

Herz und Mund den heil : gen Geist; das sei ja, das sei

ja, das sei ja; so sing'n wir Al-le : lu : ja, Al-le : lu : ja.

Dieser Tonsatz findet sich noch in den 30 Liedern, Ausgabe 1594 u. 1626, im Goth. Cantional I 1646 u. 1651. Schöberlein II 1868. Nr. 448.

Die Diskantmelodie dieses Tonsatzes bei Stenger 1663. Etwas vereinfacht und ausgeglichen Witt 1715.

\* Hier ist im Alt jedenfalls d statt f zu lesen; f ist Druckfehler.

**8171 b.** Umbildung und Ausgleichung dieser Mel. für den Gemeindegesang.  
König 1738. S. 95.

Der heil : ge Geist vom Himmel kam, mit Brausen das ganz

Haus einnahm, dar : in die Jün-ger sa-ßen; Gott wollt sie nicht ver-

las : sen. O welch ein se-ligs fest ist der Pfingsttag ge-vest!

Gott sen : de noch jet : zund in un : ser Herz und Mund





den heil-gen Geist; das sei ja, das sei ja, das sei ja, so  
sin-gen wir Hal-le-lu-jah, Hal-le-lu-jah.

**8171c.** Andre Umbildung und Vereinfachung, dem Original näher bleibend.  
Freylinghausen III, 1741. Nr. 318.



den heiligen Geist; das sei ja, das sei ja, das sei ja,  
ja, ja, ja! so sin-gen wir Hal-le-lu-jah, Hal-le-lu-jah.

Mit kleinen Varianten ähnlich wie König und Freylinghausen. Handschr. Mühlhausen 1733. 75. 1807, Wagner 1742, Rittel 1790. Weimar 1803. Altenburg 1815. Fischer 1820. Gebhardi 1825. Mühlhausen 1834. Töpfer 1845. Karow 1848. Flügel 1863. Jakob-Nichter 1873.

**8172a.** Zu dems. Lied. Mel. v. J. Eccard. Festlieder 1644. Nr. X.



Der heilig Geist vom Him-mel kam, mit Brausen das ganz Haus  
ein-nahm, dar-in die Jün-ger sa-ßen; Gott wollt sie  
nicht ver-las-sen. O welch ein se-ligs Fest ist der Pfingsttag ge-vest!  
Gott sen-de noch jet-zund in un-ser Herz und Mund  
den hei-li-gen Geist. Das sei ja, das sei ja, das sei ja,





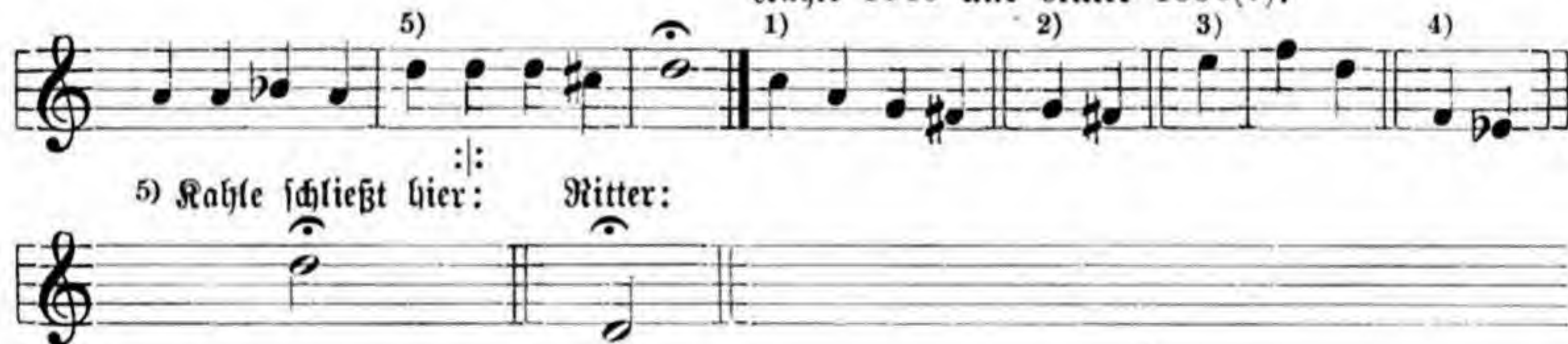
Söhren Prax. piet. 1668, GB. 1683.

**8172 b.** Dieselbe Mel. ausgeglichen und vereinfacht.

Reinhard-Jensen 1838. Nr. 25.



Rahle 1846 und Ritter 1856(7):



**8173.** Zu dems. Lied. Mel. bei (von?) Englert. Handschr. Schweinfurt 1723.



Handschr. Reinhardt, Uttingen 1754, Schweinfurt 1758.



**8174.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Schicht 1819. Nr. 535.



den heil = gen Geist; das sei ja; das sei ja; das sei ja; so  
 sin = gen wir Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja.

**8175.**

Umbreit 1811. Nr. 256; D. Johannes Sörensen 1810.



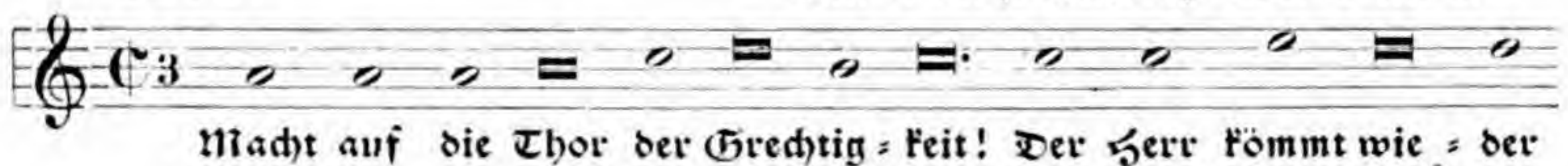
Nun dan = ket Gott, dem heil = gen Geist, der Kraft und Bei = stand  
 uns ver = heißt zu ed = len gu = ten Wer = fen. Er woll uns fer = ner  
 stär = fen, um auf der Tu = gend Bahn zu wan = deln him = mel = an. Der,  
 der im Him = mel thront, Gott, un = ser Gott be = lohnt für treuen Kampf.  
 Kämpft mit Mut! Ihr Kämp = fet um das höch = ste Gut. (Altenb. GB. 1807.)

Schicht 1819. Illgen 1823. Hartmann 1828.

Jambisch-trochäisch 8.8. 8.8.8. 3.4. 3.4. 7.7.

**8176.**

Mel. v. Mich. Altenburg 1620. I. Nr. 8.



Macht auf die Thor der Gerecht = feit! Der Herr kömmt wie = der



aus dem Streit. Laßt ihn mit freu = den sin = gen an,  
 laßt sin = gen mit, wer sin = gen kann; wir habn nun wie = der den Siegsman.  
 Machts prächt = tig, er ist mäch = tig; machts ehr = lich, er ist herr = lich;  
 ju = bi = liert, laßt Gott wal = ten! Christ hat den Sieg be = hal = ten.  
 (Lob. Kiel.)

Cant. Goth. I. 1646 u. 51. GB. Freylingh. I. 1704, und in der zweiten u. dritten Ausgabe.

**8177.** Zu demf. Lied. GB. Freylingh. I. 4. Aufl. 1708. Nr. 649. ( $\frac{3}{2}$ -T.)

Macht auf die Thor der Grech = tig = keit, der Herr kömmt wie = der  
 aus dem Streit. Laßt ihn mit freu = den sin = gen  
 an, laßt sin = gen mit, wer sin = gen kann! wir habn nun  
 wie = der den Siegsman. Machts prächt = tig, er ist mäch = tig;  
 machts ehr = lich, er ist herrlich; ju = bi = lie = ret, laßt Gott  
 wal = ten! Christ hat den Sieg er = hal = ten.

Witt 1715. König 1738. Freylingh. 1741. 71. Grosse (1799). Handschr. Wagner 1742, Kittel 1790, Marktbreit 1803. Gütersloh 1844. Kocher 1855. Gr. Missionsharfe 1883. Späth 1886. In den letzten Jahrzehnten sehr häufig für den Chorgesang verwendet.



Elfzeilig, jambisch=amphibrachisch 6.6. 6.6. 6.6. 6.6. 11. 11. 11. 41

Jambisch=amphibrachisch 6.6. 6.6. 6.6. 6.6. 11. 11. 11.

**8178.**

Mel. bei Joach. Neander 1680. S. 134.



Die seufzende } O star=ker Je=ba=oth, du Le=ben mei=ner Seel,  
Seele: } und mei=nes Gei=stes Kraft, o mein Im=ma=nu=el,  
du Schöp=fer dei=nes Kinds, schaff doch ein rei=nes Herz!  
o Je=su, meh=re doch in mir den Sün=den=schmerz!  
Der trö= } Zu=frie=den, o See=le, zu=frie=den und still! An=  
stende Jesus: } schau=e von wei=tem dein se=li=ges Ziel und den=ke, daß  
die=fes mein gnä=di=ger Will. (Joach. Neander.)

Darmstadt 1698. 1700. 1705. Müller 1719. Leipzig 1727. Graupner 1728. Telemann 1730. Dreßel 1731. König 1738. Marburg 1742. Spieß 1745. Handschr. Lampas 1745. Zweybrücken 1746. Heidelberg 1749 u. Müller 1754. Rühnau 1790—1885. Krausnick 1825. Ritter (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859. Volckmar 1863.

**8179.** Zu dems. Lied.

Mel. v. G. Chr. Strattner 1691. Nr. 35.





42 Elfs., troch.=jamb. 7.7.6. 7.7.6. 7.6.7. 7.7. u. 7.7.7. 6.11. 7.4. 7.7. 7.11.

Trochäisch=jambisch 7.7.6. 7.7.6. 7.6.7 7.7.

**8180.**

B. Br. 1566. Bl. 223. (Vierf. M.)

Got=tes Lieb ohn al=le Maß ge=gen uns ohn Un=ter=laß  
die er in sein lie=ben Sohn uns er=zeigt und Kund ge=than  
ist nicht gnug zu prei=sen,  
(und noch thut be=wei=sen; denn er läßt uns durch sein Wort  
nicht al=lein ver=fün=den und auf=thun des Himmels Pfort, wo das Heil  
ist zu fin=den, dar=auf wir sol=len grün=den. (B. Herbert.)

B. Br. 1580. 1606. 39. 61.

**8181.** Zu demf. Lied. Mel. vermutl. v. J. Crüger. Psalm. 1657. S. 185.

Laßt uns lo=ben un=sern Gott, ihm danken sei=ner Wohlthat, preisen sei=ne  
Herr=lich=keit und gro=ße Gü=tig=keit ü=ber un=ser E=lend  
und Gebrechlich=keit. Er ist all=mäch=tig und groß ohn al=le Maß,  
sei=ne Werk sind wun=der=lich uns auf Er=den son=der=lich. Sei=ne

Mit ausgeglichenem Rhythmus: Bernburg 1720. 28. 61.

Trochäisch=jambisch 7.7.7. 6.11. 7.4. 7.7. 7.11.

**8182.** Mens surgat fidelium. M. Weisse 1531. G VI. (Vierf. M.)

Laßt uns lo=ben un=sern Gott, ihm danken sei=ner Wohlthat, preisen sei=ne  
Herr=lich=keit und gro=ße Gü=tig=keit ü=ber un=ser E=lend  
und Gebrechlich=keit. Er ist all=mäch=tig und groß ohn al=le Maß,  
sei=ne Werk sind wun=der=lich uns auf Er=den son=der=lich. Sei=ne





Weisheit und Wahrheit preisen all Ausgewählten in Ewigkeit.  
(Weisse.)

Weisse 1531 u. 39 ohne Vorzeichnung; Rath. Zell 1536, Horn 1544 u. alle späteren Bücher der B. Br. haben ein  $\flat$  vorgezeichnet.

B. Br. 1566. 80. 1606. 39. 61. Tucher 1848. Kocher 1855. Schoeberlein 1872. Zahn 1875.

Trochäisch-jambisch 13.13. 13.12. 13.13. 13.12. 8.6.7.

**8183.**

M. Weisse 1531. M VIII b. (Vierf. M.)



o ihr alle, die ihr euch im Herrn vereinigt und all  
Vergleicht euch nicht diefer Welt in Ungeachtetheit, sondern



euere Gliedemaß ihm habt geheiligt, seht zu, daß ihr  
thut, was ihm gefällt zu euere Seligkeit! Singet ihm ein



dießen Tempel Gottes nicht entweihet, unweise Jung-  
geistlich Lied, lobt ihn aus Herzensgrund, preiset seine



frauen und tote Christen seid! o ihr Gerechten  
Wahrheit und haltet seinen Bund!



freuet euch; denn der Herr hat euch verzeichnet im Himmelreich.  
(Weisse.)

1) B. Br. 1566 u.



Weisse hat von Anfang an bis \* den C-Schlüssel auf der dritten statt auf der fünften Linie. (Offenbarer Druckfehler, den ich verbessert habe.)

R. Zell 1536. Horn 1544. B. Br. 1566. 80. 1606. 39. 61. 94. 1731. Nürnberg 1584. 85. 89. 90. 94. 97. 98. 99. 1601. 05. 09. Frankf. 1600. Wesler 1618. Zahn 1875.

Jambisch-amphibrachisch-daktylisch 8.9. 10. 10. 9.8. 11. 11. 5. 5. 9.

**8184.**

WB. Freylingh. I. 1704. Nr. 38.



Uns ist geboren Gottes Kind, ein Menschensohn ist uns



ge = ge = ben; sein Na = me heißt Je = sus Im = ma = nu = el,  
 Mes = si = as und Kö = nig in Is = ra = el, der se = lig macht und  
 bringt zum Le = ben uns, die wir sonst ver = lo = ren sind.  
*presto.*  
 Wer will nun ver = dam = men? denn Chri = stus ist da; drum ruft:  
 So = si = an = na und Sal = le = lu = ja! Lo = bet ihn al = le,  
 sin = get mit Schal = le: E = wig sei un = serm Gott Glo = ri = a!

(B. Crassellius.)

Werniger. 1738—66. Freylingh. 1741. 71. Handschr. Wagner 1742. Grosse (1799).  
 Kocher 1855.

**8185.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von?) König 1738. S. 32.

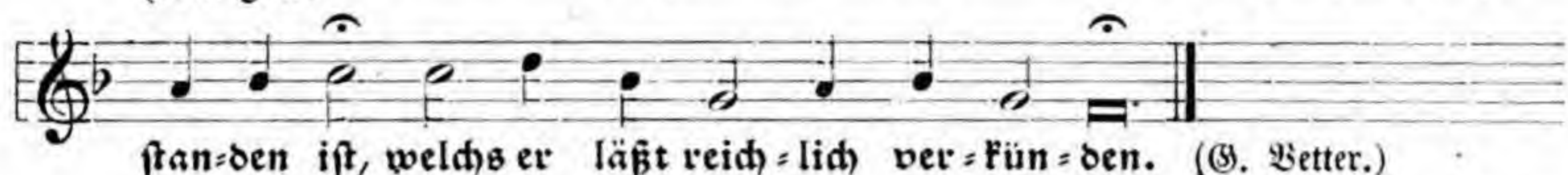
Gemischt (trochäisch-daktylisch?) 4.4.8. 4.4.8. 4.4. 4.4.8.

**8186.**

B. Br. 1566. Bl. 93. (Dopp. M.)

Mit freu = den zart zu die = ser Fahrt laßt uns zu = gleich fröhlich  
 beid Groß und Klein von Her = zen rein mit hel = lem Ton frei er =





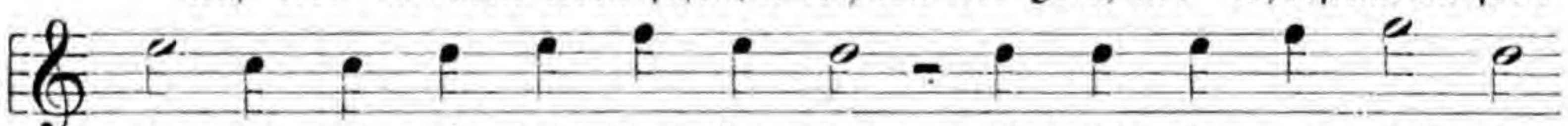
Wittenberg 1573. B. Br. 1580. 1606. 39. Tucher 1848. Kocher 1855. Schoeberlein 1868. Zahn 1875.

### Unregelmäßig.

Die nachstehende Mel. gehört einer Anzahl von Liedern an, welche im Versmaß vielfach von einander abweichen, infolge dessen die Mel. auch verschiedene rhythmische Varianten hat. Je nachdem am Schluß bloß *Kyrie eleison*, oder, was das häufigere und später das fast ausschließliche ist, *Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison* beigelegt ist, ist die Strophe der Lieder zu den neunzeiligen oder zu den elfzeiligen zu rechnen. Das Versmaß der deutschen Lieder ist, abgesehen von dem *Kyrie eleison* entweder trochäisch 6.5. 6.5. 6.5. 6.5. oder jambisch 7.6. 7.6. 7.6. 7.6., durch teilweise stattfindender Beifügung oder Weglassung einer Silbe entstehen aber verschiedene Abweichungen. Die Mel. findet sich nach Böhm's Mitteilung (Alt-deutsches Liederbuch S. 646) schon in einer Handschrift aus dem Ende des 14. Jahrh. mit dem Text: *Eya der großen Liebe*. Sie wird aber gewöhnlich benannt nach dem aus dem 14. Jahrh. stammenden lat. Lied: *Laus tibi Christe, qui pateris* und nach der Übersetzung der dritten Strophe desselben: *O du armer Judas, was hast du gethan* (bei Ott 1534). In der evang. Kirche wurde sie 1) entweder mit dem lat. Text gesungen (Dieterich 1573, Stettin 1576, Löffius 1579, Hof 1608, Bayreuth 1630), oder 2) mit einer Travestie des sogenannten Judasliedes *Ach wir armen Menschen* (Nürnberg, Gutknecht 1527 und Wittenberg 1538), *O wy arme Sünder* (Löffius 1561. 69. 79), *Ach weh mir armen Sünder* (Mich. Pratorius VII. 1609), *Unsre große Sünde* (Rhaw 1544), oder 3) mit einer Übersetzung des lat. Liedes *Gelobet seyst du Christe* (Rhaw 1544, Dresden 1632. 56), *Lob und Dank wir sagen* (Triller 1555), *Ehr sei dir Christe* (Spangenberg 1568), *Christe, gelobet sei der werthe Nam* (Lobwasser 1579), *Wir danken dir, lieber Herre* (Widemann 1604 u. Jeep 1629). Später wurde die Mel. ausschließlich mit dem Text: *O wir armen Sünder* gesungen, und hat sich so bis heute in manchen Gegenden in Gebrauch erhalten.

Nachstehend einige Aufzeichnungen der Melodie.

### 8187 a. Ganz neue geistl. teutsche Hymnus . . J. Gutknecht 1527. Bl. 23.



Wittenberg 1538. Fast so Bayreuth 1630.



**8187 b.**

Triller 1555. J IV.

Lob und Dank wir sa = gen dir, Chri = ste, Gottes Sohn, der du hast ge =  
 tra = gen für uns viel Spott und Hohn und da = zu er = dul = det  
 am Lei = be gro = ße Pein; was wir habn ver = schul = det, hast ge =  
 büßt al = lein. Ky = ri = e = lei = son, Chri = ste, wah = rer  
 Mensch und Gott, Chri = ste, er = hör uns in der Not! (Triller.)

**8187 c.**

L. Vossius 1561. 69 u. 79.

Och wy ar = men Sünders! un = se mis = se = dadt, dar wy ynne ent = fan = gen,  
 unde ge = ba = ren synt, hefft ge = bracht uns al = le yn sol = che gro = te nodt,  
 dat wy vn = der = wor = pen synt dem ewigen dodt. Ky = ri = e = le = i = son,  
 Chri = ste e = le = i = son, Ky = ri = e = le = i = son! (G. Bonn.)  
 Die Mel. fast so Luk. Vossius 1595. Burmeister 1601. Hof 1614.

**8187 d.**

Dieterich 1573. Nr. 23.

Laus ti = bi Chri = ste, qui pa = te = ris in cru = ce pen = dens  
 pro mi = se = ris, cum pa = tre qui reg = nas in coe = lis,  
 nos re = os ser = va in ter = ris. Ky = ri = e = le = . . . i = son!

Stettin 1576 fügt noch bei: Christe eleison, Kyrie eleison, Christe audi nos, salva nos. Görlitz 1599.



## 8187 e.

Cler 1588, Bl. VI. (Dopp. M.)



Ach wy ar=men Sünders vn=se mis=se=dath, dar wy in entfan=gen  
vnn ge=ba=ren sinth, heft gebracht vns al=le in sol=cke gro=te not,  
dat wy un=der=wor=pen sint dem e=wign dod. Ky=ri=e e=lei=son,  
Chri=ste e=lei=son, Ky=ri=e e=lei=son!

## 8187 f.

M. Prätorius Mus. S. VI. 1609. Nr. 96.



Ehr sei dir Chri=ste, der du lei=dest Not an dem Stamm des  
Kreuzes für uns den bit=tern Tod und herr=schest mit dem Va=ter  
in der E=wig=keit; hilf uns ar=men Sün=dern zu der Se=lig=keit.  
Ky=ri=e e=le=i=son!

## 8187 g.

J. Jeep 1629. Bl. 44. 45.



Wir dankn dir, lie=ber Her=re, der bit=tern Mar=ter dein, daß du uns  
hast er=lö=set von der ew=gen Pein; durch dei=ne heil=gen Wunden und  
durch dein Blut so rot, hast uns, Herr, er=lö=set von dem ew=gen Töd.  
Ky=ri=e e=le=i=son, Chri=ste, e=le=i=son!



**8187h.**

M. Prætorius Mus. S. V. 1607. Nr. 114.

1)



Ach wir ar-men Sünder! Un-sre Mis-se-that, dar-in wir em-pfangen

2)



und ge-bo-ren sind, hat ge-bracht uns al-le in sol-che gro-ße Not,



daß wir un-ter-wor-fen sind dem ew-gen Tod. Ky-ri-e e-lei-son,

3)



Chri-ste e-le-i-son, Ky-ri-e e-le-i-son!

Hieron. Prætorius 1604.

1) 2) 3)



Chri-ste e-lei-son, Ky-ri-e e-lei-son!

Letzterer Text mit dieser Form der Mel. mit verschiedenen kleinen Abweichungen bis heute ziemlich allgemein in kirchlichem Gebrauch. Der Anfang des Liedes lautet auch: O wir armen Sünder.

Stenger 1663. Nürnberg 1676. 90. Quirfeld 1679. Bopelius 1682. Prax. piet. Berlin 1684. Darmstadt 1687. Hamburg 1690. Speer 1692. Bronner 1715. Witt 1715. Graupner 1728. Telemann 1730. Dreßel 1731. König 1738. Freydinghausen 1741. 71. Grosse (1799). Reimann 1747. Rein 1755. Fischer 1762. Nicolai 1765. Gregor 1784. 99. 1859. Schleswig-Holstein 1785. Klein 1785. Doleß 1785. Kühnau 1786 bis 1885. Hiller 1793. Böttner 1800. Mittel 1803. Weimar 1803. Apel 1817. 32: Lasset uns beweinen. Schicht 1819. Fischer 1820. Natorp 1822. Illgen 1823. Hering 1825. Hartmann 1828. Reinhard-Jensen 1828. Natorp-Kind 1829. Schneider 1829. Lütze 1831. Mosch 1834. Stolze 1834. Geißler 1836. Kocher 1838. 55. Schwende 1842. Töpfer 1845. 65. Kahle 1846. Endhausen 1846. Karow 1848. Tucher 1848. Lauriz 1853. Bayern 1854. Krüger 1855. Ritter (Jülich, Preußen, Halberstadt) 1856. (Brandenb.) 1859. Sämman 1858. Anding 1868. Jakob-Richter 1873. Ihme 1873. 88. Hermannsburg 1876. Hille 1886 u. a. Auch: Stockholm 1873. Christiania 1875. Späth 1885. Helsingfors 1888.

**8188.** Zu dems. Lied: O wir armen Sünder. Dreßel 1731. S. 125.


Ky-ri-e e-lei-son,



Chri-ste e-lei-son, Ky-ri-e e-lei-son!



**8189.** Zu dems. Lied: Ach, wir armen Sünder.

Mel. bei (von?) Nicolai 1765. S. 41: Alia Melodia.



Ky = ri = e e =  
le = i = son, Chri = ste e = le = i = son, Ky = ri = e e = le = i = son!

**8190.**

Mel. bei (von?) Böhner 1785. Nr. 475. (Dopp. M.)



{ Tief in To = des Schmerzen liegt der Spötter da,  
{ oh = ne Trost im Herzen, schon dem Rich = ter nah, na = he dem Ver =  
der = ben, das dein Ge = setz ihm droht; ach, laß ihn nicht ster = ben, nicht  
den furchtba = ren Tod! Va = ter, sei ihm gnä = dig; Je = su, rett ihn  
noch, Va = ter sei ihm gnä = dig! (?)  
GB. Kurpfalz 1785 u.

**8191.**

Mel. v. Gratz. ChB. Escherlitzky 1825. Nr. 27. (2/2-Takt.)



{ Laß = set uns be = wei = nen das, was wir ge = than; { Die nicht wie = der  
{ Gott nahm stets die Sei = nen, wenn sie fa = men, an. { Gott tilgt ih = re  
{ fa = men, ach, die traf sein Fluch; Schöpfer, Rich = ter, Va = ter, Mitt = ler,  
{ Na = men aus des Le = bens Buch.  
Je = su Chri = ste, Geist, er = barm dich un = ser! (Klopstock.)  
Rocher 1855.



# Zwölffzeilig.

Jambisch 4.4. 4.4. 4.4. 4.4. 4.4. 4.4.

**8192.**

Mel. v. Jak. Handl. Selnecker 1587, S. 163. (Dopp. M.)

O Her-re Gott, in mei-ner Not ruf ich zu dir,  
 du hil-fest mir; mein Leib und Seel ich dir be-fehl  
 in dei-ne Händ; dein En-gel send, der mich bewahr, wenn ich hin-fahr  
 von die-ser Welt, Herr, wenn dir's gefällt. (Selnecker.)

Die zwei andern Strophen haben je eine andre Mel. in künstl. Tonsatz.

Mit demselben Tonsatz des Handl: Calvisius 1597. 98. Bodenschatz 1608. Schoeber ein III. 1872.

**8193.** Zu dems. Lied. Mel. v. J. H. Schein 1627 u. 1645. Nr. 238. (Dopp. M.)

O Her-re Gott, o Her-re Gott, in mei-ner Not ruf ich zu

Glauder 1630.

**8194.** Zu dems. Lied, mit Textwiederholungen.

Mel. v. Melch. Frand. Cant. Goth. III. 1648 u. 57. Nr. 12. (Dopp. M.)

O Her-re Gott, o Her-re Gott, in mei-ner Not ruf ich zu



dir; du hil = = fest mir. Mein Leib und Seel ich dir be = fehl  
 in dei = ne Händ; dein En = = gel send, der mich bewahr,  
 wenn ich hin = fahr aus die = ser Welt, wenn dirs ge = fällt, von die = ser  
 Welt, wenn dirs ge = fällt, wenn dirs ge = fällt.

Luth. GB. Elberfeld 1857 u. mit ausgeglichenem Rhythmus in lauter halben Noten.  
 Schoeberlein 1872.

**8195.** Zu dems. Lied.

Erfurt. Stenger 1663. S. 566.

Die ersten vier Textzeilen sollen wiederholt werden.

**8196.** Zu dems. Lied.

RGB. Darmstadt 1687. S. 570. (Dopp. M.)

In ausgeglichenem Rhythmus Graupner 1728, Telemann 1730, König 1738. Handschr.  
 Lampas 1745. Müller 1754.

**8197.** Zu dems. Lied, Mel. für die drei Strophen desselben.

Mel. bei (von?) J. Bernh. Falcke. 1701. (Dopp. M.)

O Her = re Gott, in mei = ner Not ruf ich zu dir, du hil = fest mir;  
 4\*



mein Leib und Seel be = fehl ich dir in dei = ne Händ; dein' En = gel send,  
 der mich be = wahr, wenn ich hin = fahr aus die = ser Welt, Herr,  
 wann dir's gefällt. O Je = su Christ, ge = stor = ben bist am Kreu = zesstamm,  
 du Got = tes Lamm. Dein Wun = den rot in al = ler Not, dein teu = res  
 Blut komm mir zu gut; dein Leiden und Sterben mach mich zum  
 Er = ben in dei = nem Reich, dein' En = geln gleich. O heil = ger Geist,  
 ein Trö = ster heißst, an mei = nem End dein' Trost mir send;  
 ver = laß mich nicht, wenn mich an = ficht des Teu = fels G'walt  
 und Tods = ge = stalt. Nach dei = nem Wort, du treu = er Hort,  
 wollst du mir ge = ben das e = wi = ge Le = ben. A = men.

Handschrift Buttstett 1774.

**8198.** Zu dems. Lied.

Reimann 1747. Nr. 273. (Dopp. M.)

Jakob-Richter 1873.

**8199.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Chr. Gregor 1784. S. 73. (4/2-Takt.)





Gregor 1799. 1859.

**8200.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Buttstett. Handschrift 1792.



Jambisch 4.4.7. 4.4.7. 4.4.7. 4.4.7.

**8201.**

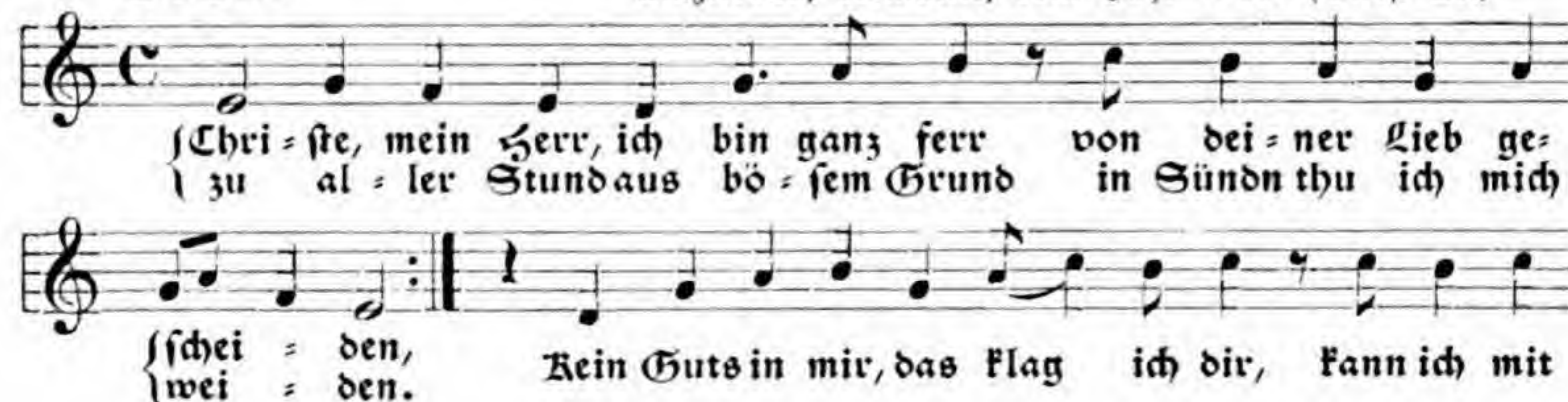
Einzeldruck, nach Wackernagel v. Jahr 1523. (Vierf. M.)



Mel. mitgeteilt von Langbecker, Gesangblätter 1838.

**8202.**

Einzeldruck, vermutlich vom Jahr 1540. (Vierf. M.)







nich = te fin = den; dar = um ich bitt, ver = sag mir nit,  
er = leucht mich ar = men Blin = den. (Casp. Huober.)

Mel. mitgeteilt von Langbecker, Gesangblätter 1838.

### 8203. Ps. 1.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 1. (Vierf. M.)



{ Wohl dem, der nit vom Weg ab = tritt zu den gott = lo = sen  
{ auch nit gern sitzt, da man sich spitz, Gottes Wort und Werk zu  
{ Kot = ten,  
{ spot = ten, son = dern hat acht und dar = nach tracht, wie er Gottes  
Wort möcht lie = ben, und sein Ge = setz ihn stets er = gerz,  
Tag, Nacht sich drin zu ü = ben. (Waldis.)

B. Br. 1566. 80: Ein neue Bahn wir alle han. (J. Korytansky.) 1606. 39.  
Kocher 1855.

### 8204. Ps. 30.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 46 b. (Dopp. M.)



{ Ich dank dir, Herr, für dei = ne Ehr und soll mich nim = mer  
{ meinr fein = de Rach giebst du's nit nach, sich ü = ber mich zu  
{ reu = en;  
{ freu = en. Ich ruf, zu Stund machst mich ge = sund und führst mich  
aus der Höl = len, dar = in zu Spott die gott = los Rott hin = fahren mit  
ihren Ge = sel = len, hin = fahren mit ihren Ge = sel = len. (Waldis.)



**8205.** Ps. 94.

Triller 1555. cIII. (Bierf. M.)

{ O Herr Gott mein, die Rach ist dein, laß dei = nen Ruhm er =  
 { zu die = ser Zeit nicht fer = ner beit, ich bitt, er = rett die  
 { schei = nen;  
 { Dei = nen, weil du sie hast mit gro = ßer Kost und teu = rem  
 Pfand er = wor = ben, und nun so sehr durch fal = sche Lehr  
 der Men = schen sind ver = dor = ben. (Triller.)

Tucher 1848.

**8206.**

Triller 1555. nIV. (Dopp. M.)

„Auf eine alte Weise: Auf dieser Erd.“

{ Auf die = ser Erd hat Christ — — sein Herd aus Ju = den  
 { ver = samm = let gleich zu ei = = = nem Reich; führt sie auf  
 { und aus Sei = = den  
 { gu = ter Wei = = den; dar = um er wird ein gu = ter  
 Sirt in al = ler Welt ge = prei = set, welchs er auch hat  
 mit eig = = = nem Tod ver = sie = gelt und be = wei = set.  
 (Triller.)

M. Brätorius 1609. Tucher 1848.

Die Mel. gehörte ursprünglich dem weltlichen Liede: Auf dieser Erd mein Herz begehrt.

**8207 a.**

Mel. bei Magdeburg 1572 (1571). Samstag zu Abendt. Discant.

{ Wer Gott ver = traut, hat wohl ge = baut im Him = mel und auf  
 { Wer sich ver = läßt auf Je = sum Christ, dem muß der Him = mel  
 { Er = den, im Him = mel und auf Er = den.  
 { wer = den, dem muß der Him = mel wer = den. Dar = um auf dich



all Hoff-nung ich gar fest und steif thu set-zen. Herr

Je-su Christ, mein Trost du bist in To-des-not und Schmerzen,

in To-des-not und Schmerzen. (Joachim Magdeburg.)

**8207b.** Zu dems. Lied, etwas verändert.

Tonsetz: Calvisius 1597. Nr. 100.

Musculus 1597. Eisleben 1598. Bodenschatz 1608. M. Pratorius 1609. Demantius 1620. Schein 1627. 45. Glander 1630. Cant. Goth. 1648. 55. Peter 1655. Dresden 1656. 76. 94. Erhardi 1659. Stenger 1663. Zürich 1669. Quirfeld 1679. Vopelius 1682. Darmstadt 1699. Weissenfels 1714. Witt 1715. St. Gallen 1720. Handschr. Schweinfurt 1723. Graupner 1728. Telemann 1730. Drexel 1731. König 1738. Frey-



linghausen 1741 zc. Stözel 1744. Reimann 1747. Handschr. Regensburg 1753. Müller 1754. Nicolai 1765. Gregor 1784 zc. Klein 1785. Dolez 1785. Portmann 1786. Kühnau 1790. Weimar 1803. Umbreit 1811. Schicht 1819. Fischer 1821. Hering 1825. Blüher 1825. Naue 1829. Hesse 1836. 52. Ritter (Brandenb.) 1859. Flügel 1863. Boldmar 1863. Anding 1868. Jakob-Richter 1873.

Hiller 1793, ohne Textwiederholung, aus A-dur.



Döring 1802. Schicht 1819. Illgen 1823. Hering 1825. 33. Hartmann 1828. Geißler 1836. Töpfer 1865 hat bei \* b a g f.

Die Tenorstimme obigen Tonsatzes steht als Melodie Zürich 1599. S. 268, und wird Basel 1659 als Hauptmel. in den Tenor gesetzt und ein anderer Diskant dazu gegeben. Die Tenorstimme ist auch eine bessere Mel. als der Diskant. Es ist zu verwundern, daß sie nicht allgemein als Hauptmelodie angesehen und benützt worden ist.

**8208.** Zu dems. Lied. Mel. v. J. Crüger 1640. S. 493. (Dopp. M.)



Crüger 1649. GB. Runge 1653. Psalm. 1657. 1700. Prax. piet. Berlin 1653 bis 1702, Frankfurt 1656—1700. Reusner 1675. 90. Speer 1692. Straßb. 1695. 1713. Reinhardt-Jensen 1828. Kocher 1838. 55. Lahriz 1839. 55. Ritter (Preußen) 1856. Crome 1861. Philadelphia 1875. Hille 1886.

**8209.**

GB. Dresden 1593. S. 240.

{ Bewahr mich Herr, und sei nicht fern von mir in mei-nen Nö-ten,  
 { Hilf, daß ich Kühn mit Her-zen Mut und Sinn den al-ten A-dam,

{ in mei-nen Nö-ten. der bei mir — will  
 { den al-ten A-dam tö-te.

stets herrschen viel mit mannig-fal-ti-gen Sünden. Laß mich mit





Sieg ihn g'wal = tig = lich, ihn g'wal = = = = = tig = lich  
durch dein Wort ü = ber = win = = = = = den.  
(Ochsenhun.)

Der Text u. der Anfang der Mel. steht schon in „Geistliche Lieder Dr. M. Luthers“ . . .  
Leipzig 1589. S. 146. Wolder 1598. Dresden 1608. 25. 56. Stiphel 1612. Leipzig 1613.  
Das Versmaß ist nicht genau eingehalten.

**8210.**

Mel. bei (von ?) M. Pratorius. Mus. S. VII. 1609. Nr. 182.



Dein, dein soll sein das Her = ze mein, freundli = cher Her = re  
Got = te; du hast mich b'fleidt und si = cher g'leit im Weg dei =  
ner Ge = bo = = te; mich soll von dir, so du's gönnst mir, fein  
Gunst noch G'walt ab = zie = = = hen; und ob denn schon das  
Fleisch tret von, soll doch das Herz nicht flie = = hen. (?)

**8211.**

Mel. v. Joh. Jeep 1629. Bl. 236.



o Her = re Gott, in mei = ner Not thu ich um Hülff dir schrei = en;  
du hil = fest mir ganz mit Be = gier und thust mir Gnad ver = lei = hen.  
Mein Leib und Seel ich dir be = fehl in dein hei = li = ge Hän = de;  
ein' En = gel frei, der steh mir bei, an mei = nem End mir sen = de.  
(Umarbeitung des Liedes von Selnecker, siehe Nr. 8192.)



**8212.**

Mel. v. Joh. Stade, Herzentrost Musica 1630. Nr. VI.



Ach Gott und Herr, wie groß und schwer sind mein be-gang-ne



Sünden! Da ist niemand, der helfen kann, auf die-ser Welt zu finden.



Lief ich gleich weit zu die-ser Zeit bis an der Welt ihr En-de,



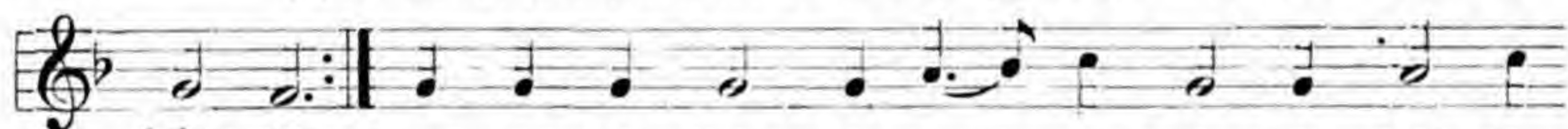
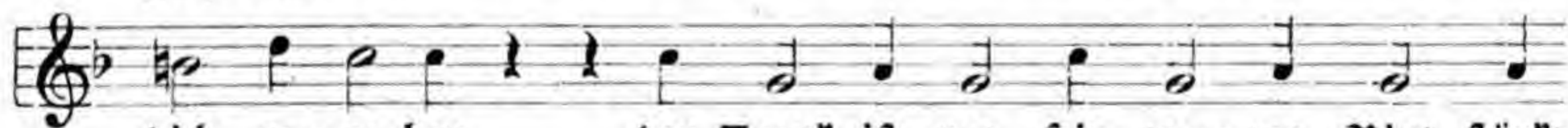
und wollt los sein des Kreuzes mein, würd ich doch solchs nicht wenden.

(Rutilius? Göldel?)

Bei dieser Mel. sind immer zwei sechszeilige Strophen zusammengezogen.

**8213.**

Weyda 1643. Nr. 57.

{ Mein Seel, dich freu und lu-stig sei mit Glauben wohl ge-  
zur Mahl-zeit schön wirst du heut gehn, zu der dich Chri-stus{ zie-ret, Merck auch mit Fleiß, die wer-te Speis, sein Leib für  
füh-ret.

dich ge-ge-ben, der Trank ist gut, sein teu-res Blut stärkt

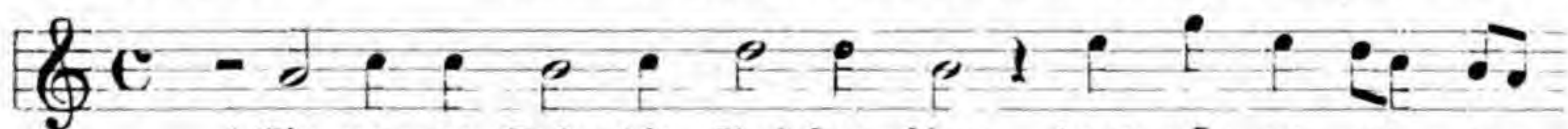


dich zum ew-gen Le-ben. (S. Schererz.)

Bei dieser Mel. werden zwei sechszeilige Strophen zu einer zwölfszeiligen vereinigt.

**8214.**

Mel. v. B. Helder. Cant. Goth. I. 1646 u. 1651. Nr. 20.

{ Ein neu-es Jahr die Chri-sten-schar heut pfe-get an-zu-  
{ Gott sei Lob, Ehr, daß wir bis-her solch Gnaden-zeit er-{ fan-gen; Wir wolln nun fein vom Je-su-lein und  
{ lan-gen.





\* Schoeberlein 1868.

**8215.** Mel. v. A. Hammerschmid. Katech. Andachten 1656. S. 232. (Vierf. M.)



Kocher 1855: O Herre Gott, dein göttlich Wort.

**8216.** Mel. v. Schelle oder v. Bezolt, bei Feller 1682 u. 1702. S. 42.



**8217.** Mel. v. Schelle oder v. Bezolt, bei Feller 1682 u. 1702. S. 50.



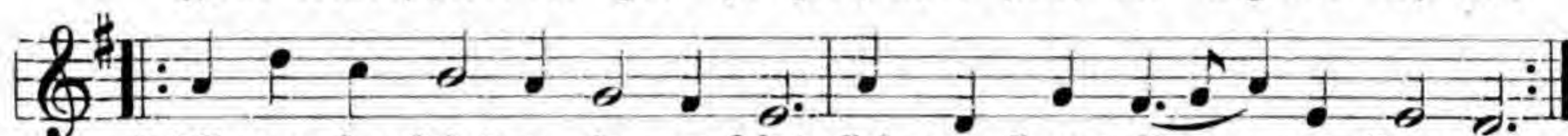


**8218.**

GB. Dresden 1694 u. 1707. S. 190. (Vierf. M.)



{ Wir sin-gen all mit freu-denschall vom Krieg und Sieg des Her-ren;  
{ heut triumphiert der gro-ße Hirt, Chri-stus, Kö-nig der Eh-ren.



{ All un-sre Feind er-le-get Feind, Fei-ner Konnt ihm ent-kommen.  
{ Der Her-re Christ er-stan-den ist, das bringt uns e-wig frommen.  
(G. Meimann.)

Zu diesem Text hat J. Eccard einen künstl. Tonsatz komponiert: Preussische Festlieder II. 1644. Nr. 1.

**8219.**

Mel. bei (von ?) Böhner 1785. Nr. 574. (1/2-Takt.)



{ Wir sind in Not; laß uns, o Gott, die Flut nicht ü-ber-  
{ nimm uns in acht, wehr ih-ver Macht; du Fannst die Wo-gen



{ schwemmen; Ver-birg jetzt nicht dein An-ge-sicht, ge-  
{ hem-men.



denk an uns in Gnaden. Gott, wenn uns igt dein Arm beschützt, was



Fann die Flut uns scha-den? (Chr. v. Stöcken.)

GB. für Kurpfalz 1785 u.

Jambisch 4.4.7. 4.4.7. 4.4.7. 4.4.9.

(In der ersten Strophe hat die dritte Zeile ausnahmsweise 9 und die sechste 11 Silben.)

**8220.** Ps. 32.

Zinckisen 1584. S. 190. (Dopp. M.)



{ Se-lig ist der, dem Gott der Herr sein A-ber-tre-tung  
{ dem sei-ne Sünd be-def-fet sind als ei-nem Kind zu



{ hat ver-ge-ben, Wohl dem, dem Gott sein Mis-se-that  
{ dem e-wi-gen Le-ben.



will nimmermehr zu-mes-sen, des Geist ohn List und Falschheit ist,





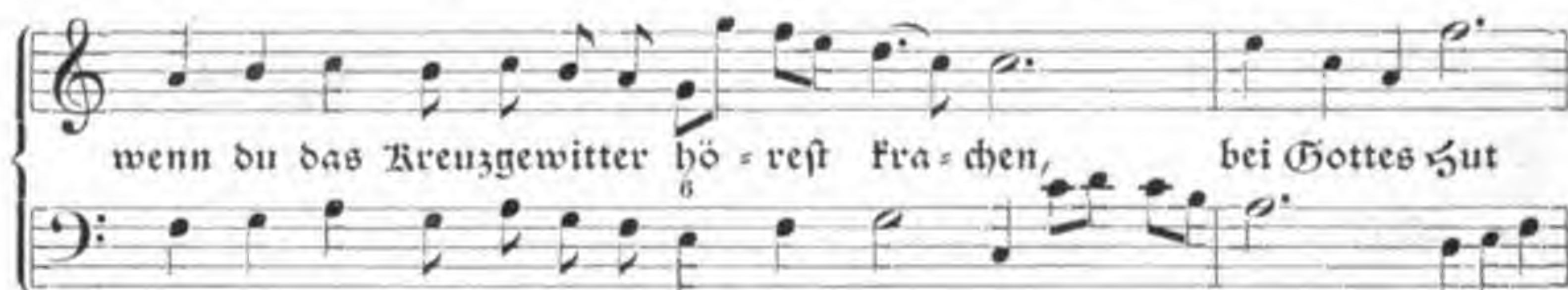
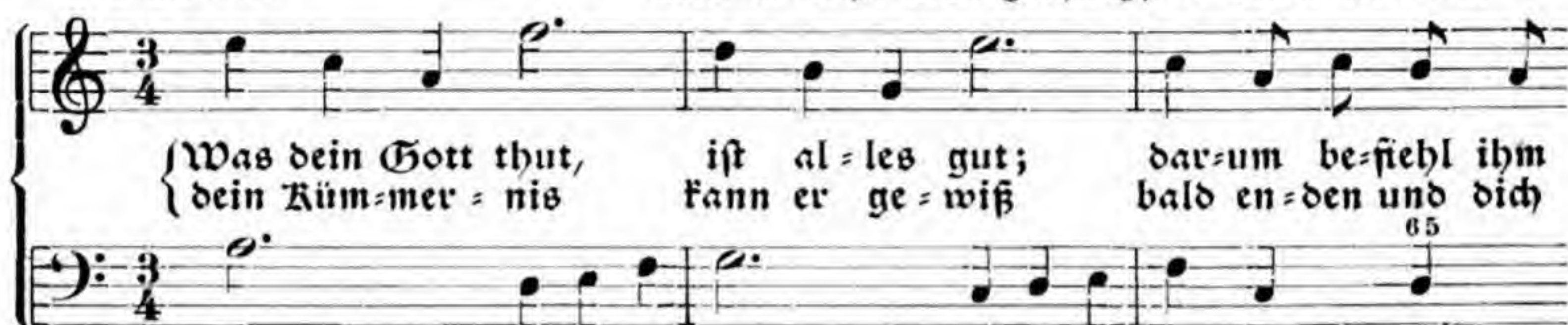
Zinckesen 1615.

Dieser Melodie ist Herborn 1618 u. 1641 das Lied untergelegt: O höchster Herr und treuer Gott, welches ein andres Versmaß hat, nämlich 8.4.7. 8.4.7. 4.4.7. 4.4.7.

Jambisch 4.4.11. 4.4.11. 4.4.11. 4.4.11.

**8221.**

Mel. u. Baß: GB. Freylingh. I. 1704. Nr. 413.



Diese Mel. hat Freylingh. bei der vierten Aufl. aufgegeben und mit der nachfolgenden vertauscht.

**8222.** Zu dems. Lied.

GB. Freylingh. I. 1708. Nr. 413.







Freylinghausen 1741. 71. Handschr. Wagner 1742. Grosse (1799).

Jambisch 4.6.2.7. 4.6.2.7. 8.4. 7.9.

(Dem Reim nach: 10.2.7. 10.2.7. 8.4. 7.9.)

**8223.**

Straßburg, Köppl 1537, Bl. 26. (In Choralnoten.)

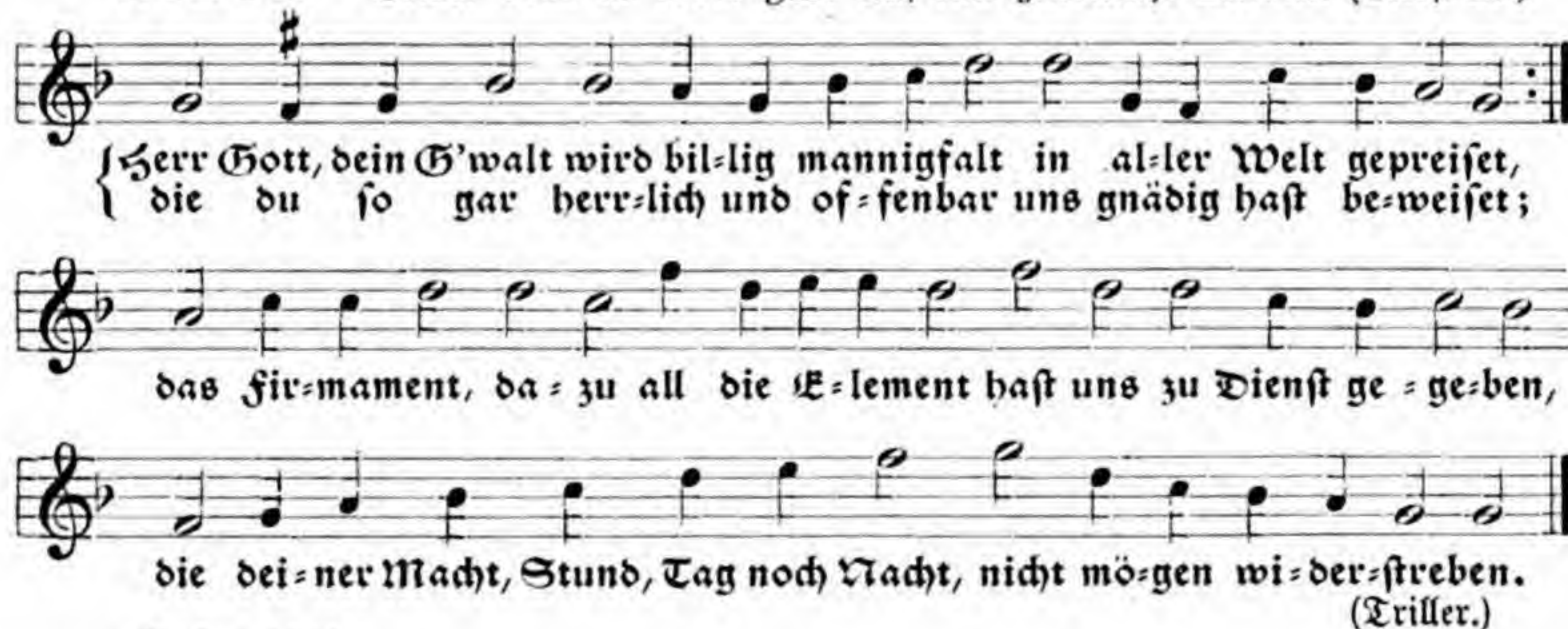


Tübingen 1611. Straßburg 1616. Speer 1691 u. 1692. Tucher 1848. Kocher 1855.

Jambisch 4.6.7. 4.6.7. 4.7.7. 4.4.7.

**8224 a.**

Triller 1555 u. 1559. III: Auf eine gewöhnliche Melodie. (Vierf. M.)



Tucher 1848.

**8224 b.** Umbildung dieser Mel.

Handschr. Gebhard 1782.







Jakob-Richter 1873.

**8225.** Zu dems. Lied.

Reimann 1747. Nr. 258. (Dopp. M.)



Jambisch 4.6.7.5. 4.6.7.5. 4.4.7.5.

**8226.** Mel. bei (von?) Mich. Prätorius. Mus. Sion. VIII. 1610. Nr. 67.



{ Was ist es doch, mein Herz, daß du hast noch viel Schmerz und  
ob dem, das dich allzeit so schwer anseht, den Abend

{ gro=ßes Quä=len an mei=ner See=len, Er=wart der Zeit,  
als den Mor=gen dir machst viel Sor=gen?

die Gott verleiht; sie wird zu dei=nem Frommen gar bal=de kommen.  
(Jos. Stegmann?)

Stenger 1663 giebt als Dichter Dr. Josua Stegmann an, welcher 1610 erst 22 Jahr alt war. Tucher 1848. Kocher 1855. Schöberlein 1872.

Jambisch 4.8.7. 4.8.7. 4.8.7. 4.8.7.

**8227.** Ps. 66.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 106 b. (Dopp. M.)



{ Jauch=zet all=samt und lobt Gottes Na=men al=le Land,  
und spricht zu Gott: Wie groß sind dei=ne Wun=der=that,

{ herr=lich rühmt sei=ne Eh=re Was wi=der dich  
du bist al=lein der Her=re.





all dei = ne fein = de trut = zig = lich ge = den = fen auf = zu = bringen,  
 das soll ihn'n hie zur Rach und Scha = den ü = = ber sie  
 doch nim = mer = mehr ge = lin = gen. (Waldis.)

Jambisch 6.4.7. 6.4.7. 6.4.7. 6.4.7.

8228. Ps. 4.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 4. (Vierf. M.)



{ Er = hör mich, wenn ich schrei, und steh mir bei, Herr, trö = ste  
 { Ich weiß, du bist ge = recht, hilf dei = nem Knecht, daß mich die  
 { in den Nö = ten. fürwahr du läß'st mich nit, wenn ich dich bitt,  
 { Feind nicht tö = ten.  
 in die = sem E = lend steh = fen, und wenn ich schrei zu dir,  
 bist gnä = dig mir, so muß der Feind er = schrek = fen. (Waldis.)

Jambisch 6.4.9. 6.4.9. 6.6. 4.4. 9.9.

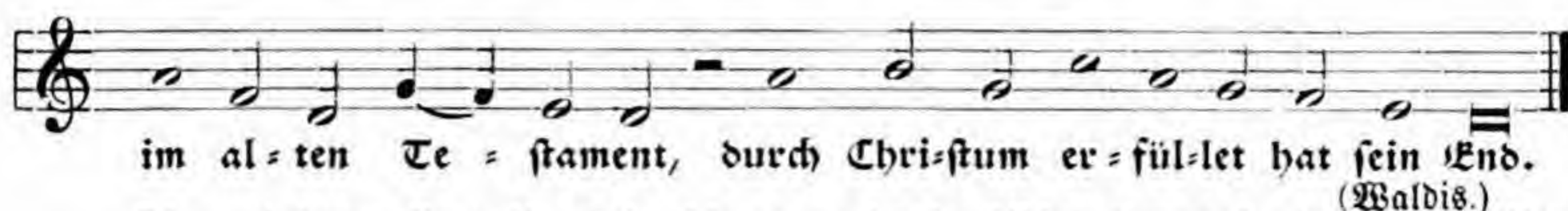
8229. Ps. 87.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 153 b. (Dopp. M.)



{ Ihr Chri = sten al = le gleich in Got = tes Reich, kommt her und  
 { wie Gott sein heil = ge Stadt ge = grün = det hat, auf den Berg  
 { wollt doch Wunder schauen, Der Glaub an Je = sum Christ ihm gar  
 { Zi = on wol = len bau = en.  
 viel lie = ber ist, denn alls Gepräng, welchs nach der Läng, ge = bo = ten  
 Bahn, Melodien. V. 5





(Waldis.)

Die zwei letzten Verszeilen sind nicht genau im jambischen Versmaß, da in der Mitte noch eine unbetonte Silbe eingeschoben ist.

Jambisch 6.6. 6.6. 6.6. 6.6. 6.6. 6.6.

Dem Reim nach sechszeilig 12.12. 12.12. 12.12.

**8230.**

Mel. bei (von?) König 1738. S. 482.

{ Du gehst nun, lie = be Seel, und suchest dei = ne Ruh; die matten Glieder  
Die Au = gen schließen sich fast gar er = müdet zu, weil nun der Ster = ne  
{ sind zum Schla = fen all = ge = neigt. so prei = se dei = nen Gott, der  
{ Zahl sich an dem Him = mel zeigt,  
dich auch die = sen Tag ge = nommen, gleich vorhin, in sei = ne Huld und Pflag.

(J. R. Hedinger.)

**8231.**

ChB. v. Filiz (1847). Nr. 73: Mel. im Versuch 2c. 1833. (Baini.)

Alt: O Roma nobilis. (Dopp. M.)

Herr Gott, dich lo = ben wir, Herr, dich be = fen = nen wir; Va = ter, von  
E = wig = keit sin = get der Erd = freis dir; Him = mel und Him = mels = heer,  
Che = ru = bim, Se = ra = phim ru = fen in sel = gem Chor e = wig mit  
ho = her Stimm: Sei = lig ist un = ser Gott, der Her = re Je = ba = oth,  
Zum Schluß des Liedes:  
Him = mel und Erd zu = mal sind dei = ner Eh = re voll! A = men.

(Nach dem Ambros. Lobgesang v. J. Fr. v. Meyer.)

Die Tonart ist nicht genau eingehalten. Fügell 1859.



Zwölfsz., jamb. 6.6.6. 6.6.6. 6.6.7. 6.6.7. u. 6.6.6.7. 6.6.6.7. 6.7. 6.7. 67

Jambisch 6.6.6. 6.6.6. 6.6.7. 6.6.7.

**8232.** Les cieux en chaque lieu. (Marot.)

Französ. Psalm 19. Genève 1542. (Dopp. M.)



(Die Himmel all-zu-mal er-zäh-len ü-ber-all die Got-tes-  
das Fir-ma-ment beweist und anzeigt al-ler-meist das Wer-fe  
macht ohn End, Ein Tag dem an-dern jach in Ordnung  
sei-ner Tänd. fol-get nach und das vermeldet ei-gen, ein Nacht nach ei-ner Nacht  
sein Weisheit Fund-bar macht und Flär-lich thut an-zei-gen.

(Lobwasser.)

Marshall 1606. Prax. piet. Berlin 1678—1712: So bald, o frommer Christ.  
(D. v. B. D.) König 1738. Kirchhoff 1753. Handschr. Elbing, vor 1782: Die große  
Nichtigkeit. Kühnau 1790—1885. Krausnick 1825. Reinhard-Jensen 1838. Kahle 1846.  
Zucher 1848. Ritter (Preußen) 1856, (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859.

Jambisch 6.6.6.7. 6.6.6.7. 6.7. 6.7.

Dem Reim nach sechszeilig: 12.13. 12.13. 13.13.

**8233.**

Halle-Wernigerode 1767. S. 177.



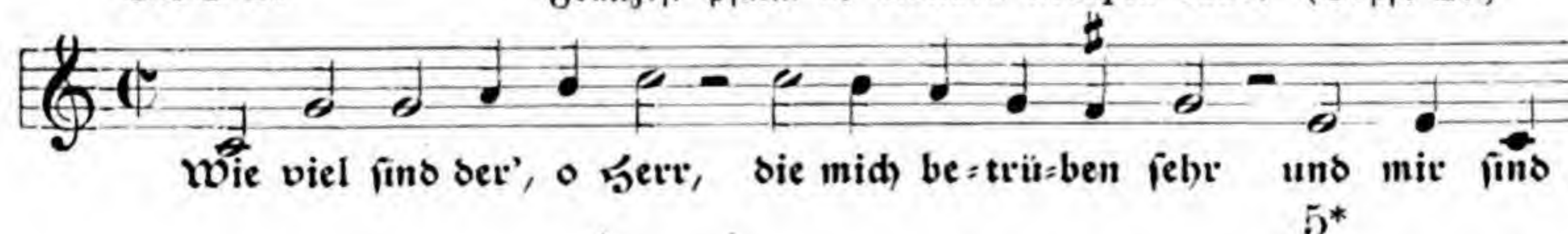
(Mein Ab-ba vol-ler Gnad, hier le-get sich dein Kind in  
Es wün-schet heut aufs neu: O wär ich recht ent-zündt, o  
De-mut und mit Lob zu dei-nen Fü-ßen nie-der, ganz in-nig-  
wall-te Herz und Sinn und al-le mei-ne Glieder  
lich in mir von Lie-be und Ver-lan-gen, dir dank-bar-lich zu sein! doch  
wo soll ich an-fan-gen?

(Neue Sammlung, Wernigerode 1752.)

Jambisch 6.6.7. 6.6.7. 6.6.7. 6.6.7.

**8234.**

Französ. Psalm 3. Genève Crespin 1554. (Dopp. M.)



(Wie viel sind der', o Herr, die mich be-trü-ben sehr und mir sind



68 Zwölfsz., iamb. 6.6.7. 6.6.7. 6.6.7. 6.6.7. u. 6.7. 4.4. 6. 6.7. 4.4. 6. 8.8.

gar ent-ge-gen! Viel ist der meinen Feind, die mir ge-häs-sig seind,  
sich wi-der mich auf-le-gen. Von vie-len wird ge-red't:  
Niemand ist, der ihn rett, es ist mit ihm ver-lo-ren; er find't in  
seiner Not Kein Hülf noch Trost bei Gott. Sie re-den wie die Thoren.

(Lobwasser.)  
Prax. piet. Berlin 1675. 78. 79. 84. 90. 98. 1702: Weil dir, o Gottes Freund.  
(D. v. W. O.)

Zambisch 6.7. 4.4. 6. 6.7. 4.4. 6. 8.8.

**8235.**

Mel. bei (von?) König 1738. S. 444.

Was ist doch wohl all-hier der Menschen prächtig Le-ben? Ein  
Was ist in sü-ßer Lust, in gro-ßer Freu-de schweben? Die  
schnö-der Rauch, der nach dem Brauch ver-schwindet gar geschwind.  
Lust ver-geht und wird ver-weht, wie Stoppeln von dem Wind.  
Drum, lie-ber Mensch, er-heb dich nicht, wenn dir kein Lust noch Freud gebracht.

Jakob-Richter 1873.

(Leipziger GB. 1752. (38).)

**8236.** Zu dems. Lied.

Dolez 1785. Nr. 210.

Was ist doch wohl all-hier der Menschen prächtig Le-ben? Ein  
Was ist in sü-ßer Lust, in gro-ßer Freu-de schweben? Die  
schnö-der Rauch, der nach dem Brauch ver-schwindet gar geschwind.  
Lust ver-geht und wird ver-weht, wie Stoppeln von dem Wind.  
Drum, lie-ber Mensch, er-heb dich nicht, wenn dir kein Lust noch Freud gebracht.

Ritter (Halberstadt) 1856. — Andre Melodien für dieses Lied in den Handschriften  
Dresden 1752, Ebelst 1761 u. Homilius o. J.



Zambisch 6.7.6.6. 6.7.6.6. 6.7.6.7.

Dem Reim nach sechszeilig 13.12. 13.12. 13.13.

**8237.**

GB. Wernigerode 1738. Nr. 496.



Mein Va = ter zei = ge mir, was wah = re Treu = e hei = ßet  
 { auch wie, wer un = treu ist, den Bund mit dir zer = rei = ßet  
 { und wie du nichts als Treu hier von mir ha = ben willt,  
 { und sel = ber Ur = säch ist, wenn ihm der Brunn nicht quillt,  
 die = weil dein Bund verspricht, nur de = nen Heil zu ge = ben,  
 die dir nach sol = chem Bund auch treuge = hor = sam le = ben.  
 (Vogakly.)

GB. Wernigerode bis 1766 u. 1831.

**8238.** Zu dems. Lied.

Halle-Wernigerode 1767. S. 209.



Zambisch 6.7.7. 6.6. 6.6. 8.9. 8.9.6.

Dem Reim nach siebenzeilig 13.7. 12. 12. 17. 17.6.

**8239 a.**

GB. Freylingh. II. 1714. Nr. 405.



Wie lech = zet doch mein Geist, wie dürstet mei = ne See = le in  
 die = ser Lei = bes = höh = le! Wo ist das Brün = ne = lein, das  
 Le = benswas = ser quillt, das al = le Dur = sti = ge mit rei = chem Trost er =





füllt? Ach möcht ich ei-nen frischen Trunk in die-ser dürren Wü-ste  
 ha-ben, und mei-nen matt- und mü-den Geist doch nur mit  
 ei-nem Tröpf-lein la-ben! Wie lech-zet doch mein Geist!

(J. Casp. Stegmann.)

Handschr. Herrnhag nach 1735. Wernigerode 1738—1766. Herrnhut. handschr. ChB. nach 1743. Freylingh. 1741 u. Grosse (1799).

**8239b.** Umbildung dieser Melodie.

König 1738. S. 418.



Jambisch 6.8.7. 6.8.7. 6.8.7. 6.8.7.

**8240.** Pl. 106.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 190.



Nun singt Sal-le-lu-jah, dan-ke dem Herrn, seid  
 Die gro-ße Wun-der-that, die er an uns ge-  
 sal-le froh, e-wig währt sei-ne Gü-te. Wohl dem, der  
 wen-det hat, rühmt mit fröh-li-chem G'müte.  
 sein Wort hält und all sein Le-ben dar-nach stellt, zu thun  
 nach sei-nem Wil-len, und all-zeit dar-nach tracht, daß er





Jambisch 7.4.4.7. 4.4.7. 4.4.7. 4.7.

**8241.** Königl. Frederick tho Dennemarden Leedt. Cler 1588. S. 37.



Das Versmaß hat mancherlei Abweichungen von dem aufgestellten Schema.  
Wolder 1598. Cassel 1601. 12. Hamburg 1604.

Jambisch 7.4.8. 7.4.8. 7.4.8. 7.4.8.

**8242.** Ps. 34. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 53. (Vierf. M.)





Sambisch 7.8.4. 7.8.4. 7.8.4. 7.8.4.

**8243.** Ps. 90.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 160. (Vierf. M.)

Herr Gott vom Him-mel = rei = che, zu dir ist un = ser.  
 Du hast für = wahr fein glei = che; g'walti = ger Gott von  
 Zu = flucht gar auch im = mer = dar. E = wig = fei = zucht zu E = wig = fei = zucht bist du vor al = len Din = gen;  
 beid, Him = mel, Erd, Welt, Berg und Thal und alle zu = mal  
 thut dei = ne Macht um = brin = gen, auf daß werd je = der = mann  
 be-kannt dein gött = lich Hand. (Waldis.)

Sambisch 7.8. 7.8. 7.6. 7.6. 7.6. 7.6.

**8244.** Ps. 103.

Kugelman 1540. Nr. 17. (Auch Nr. 28. 31 u. 39.)

Nun lob, mein Seel, den Her = ren, was in mir ist, Sein Wohl-that thut er meh = ren, ver = giß es nicht, den Namen sein! o Her = ze mein! Hat dir dein Sünd ver = ge = ben und heilt dein Schwach = heit groß, er = rett dein ar = mes Le = ben, nimmt dich in sei = nen Schoß, mit rech = tem Trost be = schüt = tet, ver = jüugt dem Ad = ler gleich. Der Kön'g schafft Recht, be-hü = tet die Lei = den = den im Reich. (J. Gramann.)



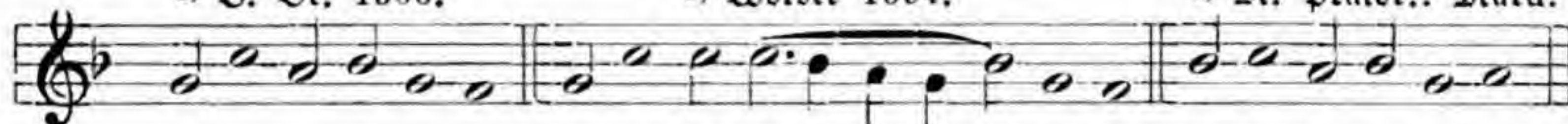
1) Augsburg 1562. Dresden 1593 und später allgemein b statt g.

2) Dresden 1593 b c b statt b a b.

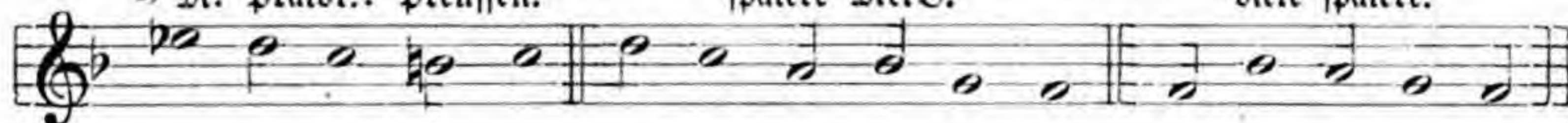
3) B. Br. 1566.

3) Wolfer 1594.

3) M. Prator.: Nord.



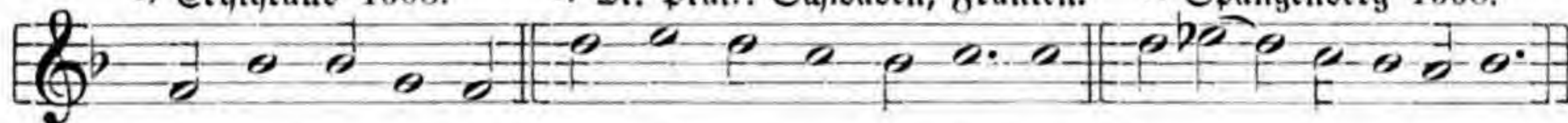
4) M. Prator.: Preussen.

5) Wolff 1569 und viele  
spätere MelB.6) Leipzig 1583 und  
viele spätere.

6) Eruthräus 1608.

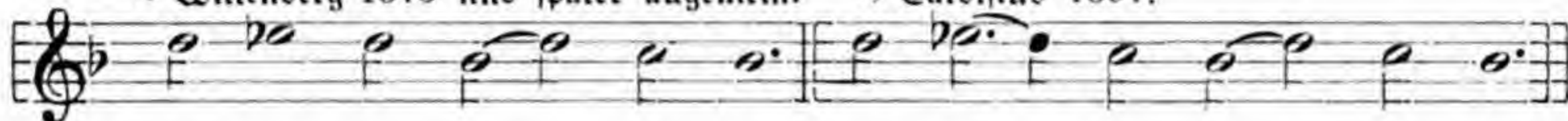
6) M. Prät.: Schwaben, Franken.

7) Spangenberg 1568.



7) Wittenberg 1573 und später allgemein.

7) Calvisius 1597.



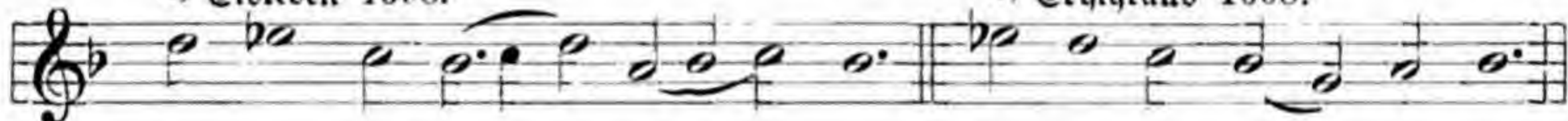
7) Württemberg 1596.

7) Wolfer 1598.



7) Eisleben 1598.

7) Eruthräus 1608.



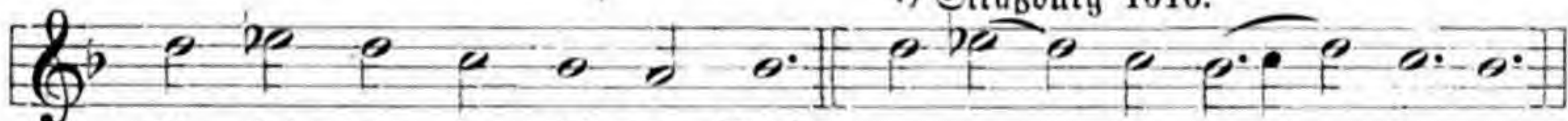
7) M. Prator.: Braunschweig.

7) Derselbe: Meissen.



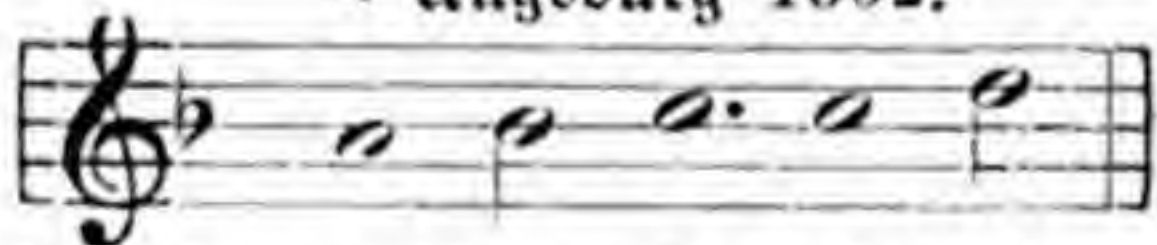
die lei=den in sei=nem Reich,

7) Straßburg 1616.



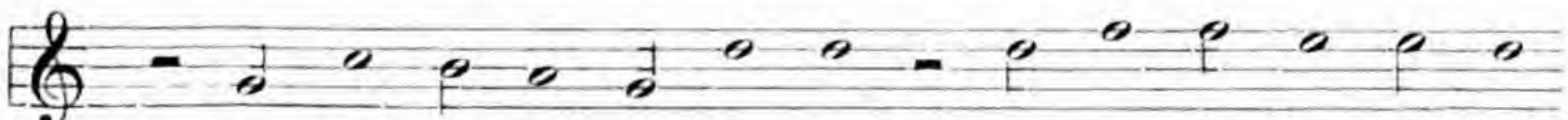
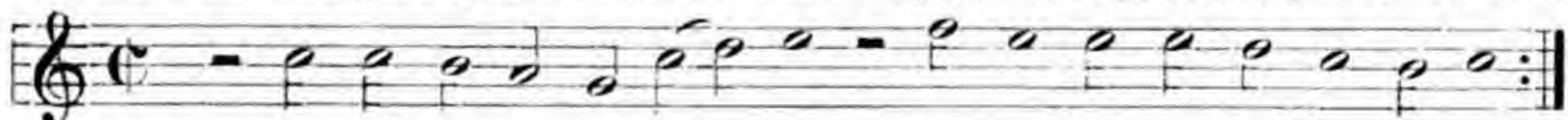
die lei=den in sei=nem Reich.

8) Augsburg 1562.



Außer den bei den Varianten angeführten Büchern  
findet sich die Mel.: Berwald 1552. 60. 67. Nürnberg  
1557. 58. 61. 67. 73. Babst 1559. 61. Bonn 1561. 82.

Straßburg 1569. 72. Zindeisen 1584. Die Mel. wird im 17. Jahrh. allgemein bekannt  
und ist bis jetzt fast überall verbreitet. Auch Christiania 1875. Helsingfors 1888, sowie in  
vielen späteren kathol. Gesangbüchern.

**8245.** Andre Form derselben Mel. Christian Adolph Nustad (1542). Bl. 45 b.





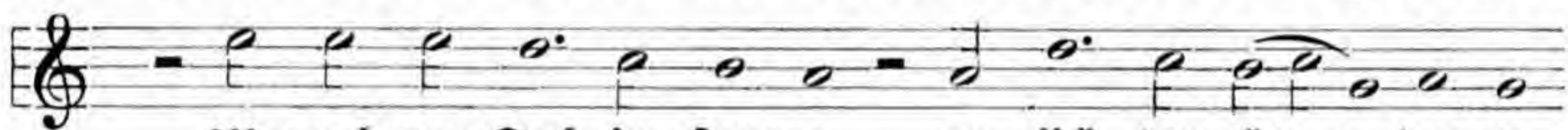
Die rhythmische Unregelmäßigkeit dieser Melodieform führt mich zur Vermutung, daß die Mel. des Liedes schon vor 1540 in mündlicher Überlieferung vorhanden gewesen und dann von Kugelman und von Christ. Adolf aus dem Gehör von jenem in vollkommener, von diesem in unvollkommener Rhythmisierung aufgezeichnet worden ist.

**8246.**

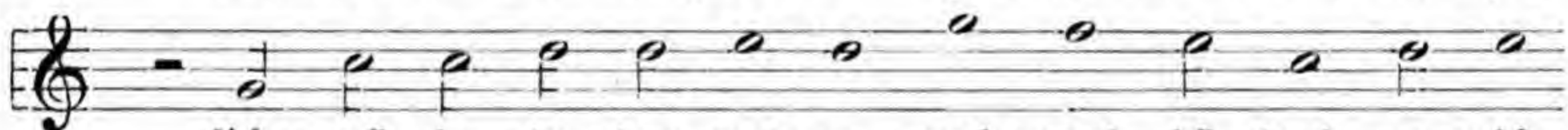
Enchiridion Hamburg 1558. Bl. 57.



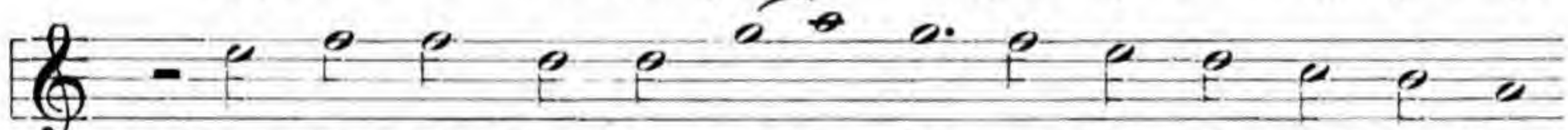
{ Al = lein in Godt vortrü = wen wil ich in my = ner Angst vnd nodt.  
{ Wol vast vp en deit bu = wen, wert nimmer seen den e = wi = gen Dodt.



Wo = wol myn Seel in stau = e ge = licß der Er = den ys,



licht odß im do = den grau = e, noch weeth ich dath ge = wiß:



Godt wert myn Seel er = quik = fen, wol nha dem Wor = de syn,



de Dodt mach nicht vorrücken myn Seel thor e = wigen Pyn.

(A. Salsborch.)

Über dem Lied steht, es sei zu singen auf die Weise: Nu laue myn Seel den Herren. Die hier mitgeteilte Melodie hat mit der Weise Kugelmans und Chr. Adolfs so viele Ähnlichkeit, daß sie durch mündliche Überlieferung aus derselben entstanden seyn könnte. Vergleiche auch die Anmerkung bei Nr. 5371.

**8247.** Ps. 29.

Mel. v. H. Schütz 1628. S. 128. (Vierf. M.)



{ Bringt Ehr und Preis dem Her = ren, ihr G'wal = ti = gen in  
{ Sein Lob thut hoch ver = meh = ren im rei = nen Dienst, der



{ al = ler Welt. Sein'n heil = gen Nam'n zu eh = ren bringt her Stärk  
{ ihm ge = fällt.



all = zu = gleich; ber't an mit furcht den Her = ren; dient ihm in



sei = nem Reich. All, die ihr lebt auf Er = den, gebt folg dem  
heil = gen Wort. Laßt Chri = sti Ruhm fund wer = den durch euch an  
al = lem Ort, durch euch an al = lem Ort. (E. Becker.)

Becker-Schütz 1661. Weissenfels 1714.

**8248.** Ps. 135.

Mel. v. H. Schütz 1628. S. 548. (Dopp. M.)

Lobt Gott von Herzens-grun-de all, die ihr sei = ne Knech = te seid;  
preist ihn zu al = len Stunden und steht in sei = nem Dienst be = reit.  
Im Hau = se un = sres Her = ren in hei = li = ger Ge = mein sollt ihr sein'n  
Ruhm ver = meh = ren, lobsing'n den Namen sein; sehr freundlich ist der  
Her = re, lobt ihn mit reichem Schall; voll Lieb = lich = keit und Eh = re  
ist sein Reich ü = ber = all. (E. Becker.)

Becker-Schütz 1661. Weissenfels 1714 zu Ps. 113.

**8249.**

Mel. v. A. Hammerschmid. Neue himml. Lieder 1651. II. Nr. 2.

Wie wohl hast du ge = la = bet, o liebster Je = su, dei = nen Gast,  
ja mich so reich be = ga = bet, daß ich igt füh = le Freud und Rast.  
O wunder = sa = me Spei = se, o sü = ßer Le = benstrank, o Liebmahl,  
das ich prei = se mit ei = nem Lob = ge = sang, in = dem es hat er = quik = fet





H. Müller 1659. Flitner 1661. Söhren, Prax. p. 1668, GB. 1683. Hermanns-burg 1876.

**8250.** Zu dems. Lied.

Mel. von J. S. Welter, Seelenfreud,  
Ulm 1692, S. 462. (Vierf. M.)



Bayerdörffer 1768 bezeugt die Autorschaft Welters, seines Vorgängers.

**8251.** Zu dems. Lied.

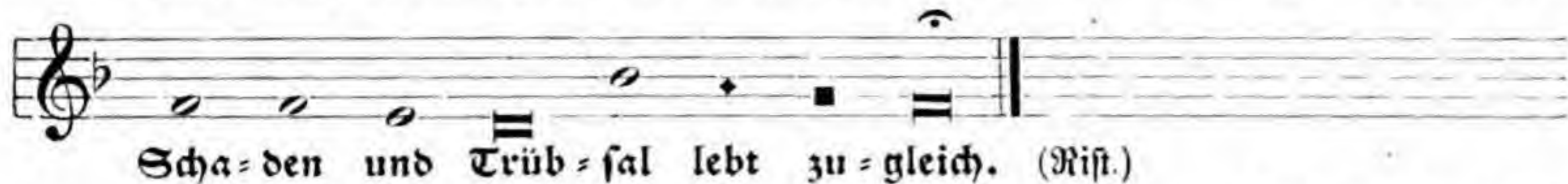
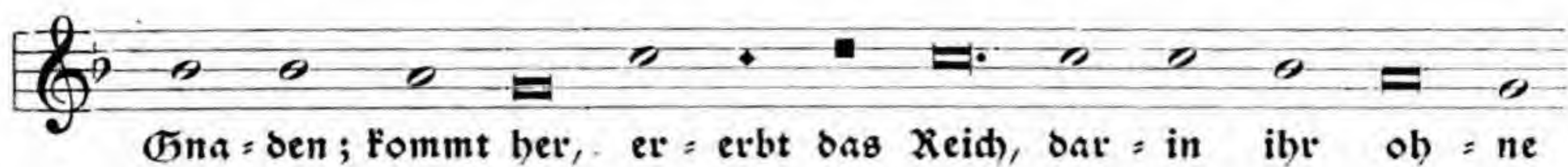
GB. Dresden 1694 und 1707, Nr. 229.



**8252 a.** Mel. v. H. Scheidemann. Neue himmlische Lieder 1651. V. Nr. 9.

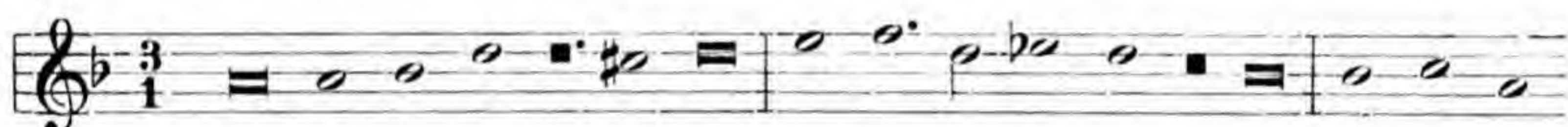






Peter 1655. Sohr Prax. piet. 1668. Vopelius 1682. Sohren 1683. Kocher 1855.

**8252 b.** Umbildung dieser Mel. GB. Dresden 1694 u. 1707. S. 670.



**8253.** Mel. von Mich. Jakobi, Hausmusik 1654. S. 346. (Vierf. M.)



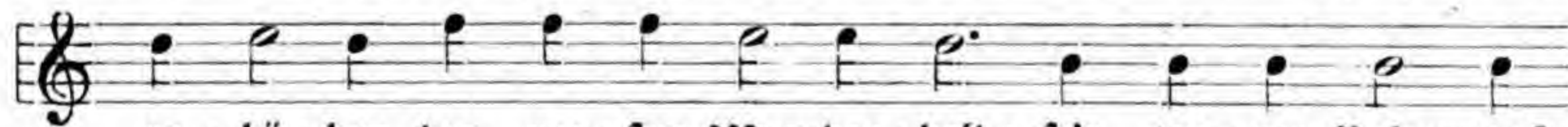
{ Ich will den Her = ren lo = ben, sein herrlich Lob soll im = mer = dar  
in mei = nem Mund er = hö = ben sich hö = ren las = sen of = fen = bar.



Mein See = li = chen soll prei = sen des Höchsten Lie = be = that und dem viel



Danks er = wei = sen, der mich er = ret = tet hat. Kommt, las = set uns



er = hö = hen den gro = ßen Wun = der = held; sein teu = rer Ruhm muß



ge = hen durch al = le Teil der Welt. (Rist.)

**8254.** Mel. v. Thom. Selle, Festandachten 1655. S. 200. (Vierf. M.)



frohlof = fet igt mit Hän = den und jauchzet Gott mit sü = ßem Schall;





ihr Völ-ker al-ler En-den, lob-sin-get ihm mit lau-tem Hall,  
 Es fäh-ret auf mit Prangen der Held von Is-ra-el,  
 nach-dem er hat ge-fan-gen Tod, Teu-fel, Sünd und Höl-;   
 jetzt ist er auf-ge-stie-gen gen Him-mel, Klar-heit voll;  
 Kommt, las-set uns sein Sie-gen be-trach-ten recht und wohl.  
 (Rist.)

**8255.** Zu dems. Lied. Mel. v. Weßnitzer. GB. Celle-Lüneb. 1665. (Dopp. M.)



GB. Celle-Lüneburg bis 1744.

**8256.** Zu dems. Lied.

Mel. v. P. Sohren, GB. 1683. S. 385.  
 Schon in Sohrens Prax. p. 1668.







**8257.** Zu dems. Lied. GB. Dresden 1694 u. 1707. S. 214. (Vierf. M.)



**8258.**

Mel. v. A. Hammerschmid. Katechismus-Andachten  
1656. S. 104. (Vierf. M.)



{ Kommt, laß = set uns lob = sin = gen den Gott, der un = ser Kö = nig ist;  
{ Kommt, daß wir Eh = ren bringen dem Sie = ges = für = sten Je = su Christ.



Denn er ist auf = ge = fah = ren mit Jauch = zen ü = ber = all.



Wer kann die Freud igt spa = ren? frisch auf, ich will mit Schall



ihn prei = sen, rüh = men, lo = ben; drauf singt jetzt weit und breit:



Herr, du bist hoch er = ho = ben zu dei = ner Herr = lich = keit. (Rist.)

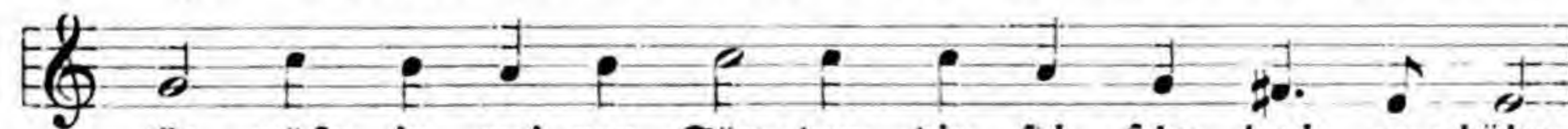
Jakob-Richter 1873.

**8259.**

Mel. v. J. G. Ebeling 1667, Nr. 118.



{ Herr Je = su, mei = ne Lie = be, ich hät = te nim = mer Ruh und Rast,  
{ wo nicht fest in mir blie = be, was du für mich ge = lei = stet hast.



Es müßt in mei = nen Sün = den, die sich sehr hoch er = höhn,





all mei = ne Kraft ver = schwin = den und wie ein Rauch ver = gehn,  
 wenn sich mein Herz nicht hiel = te zu dir und dei = nem Tod,  
 und ich nicht stets mich Fühl = te an dei = nes Lei = dens Not.  
 (P. Gerhardt.)

**8260.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von?) Klein 1785, Nr. 130.


**8261.** Zu dems. Lied.

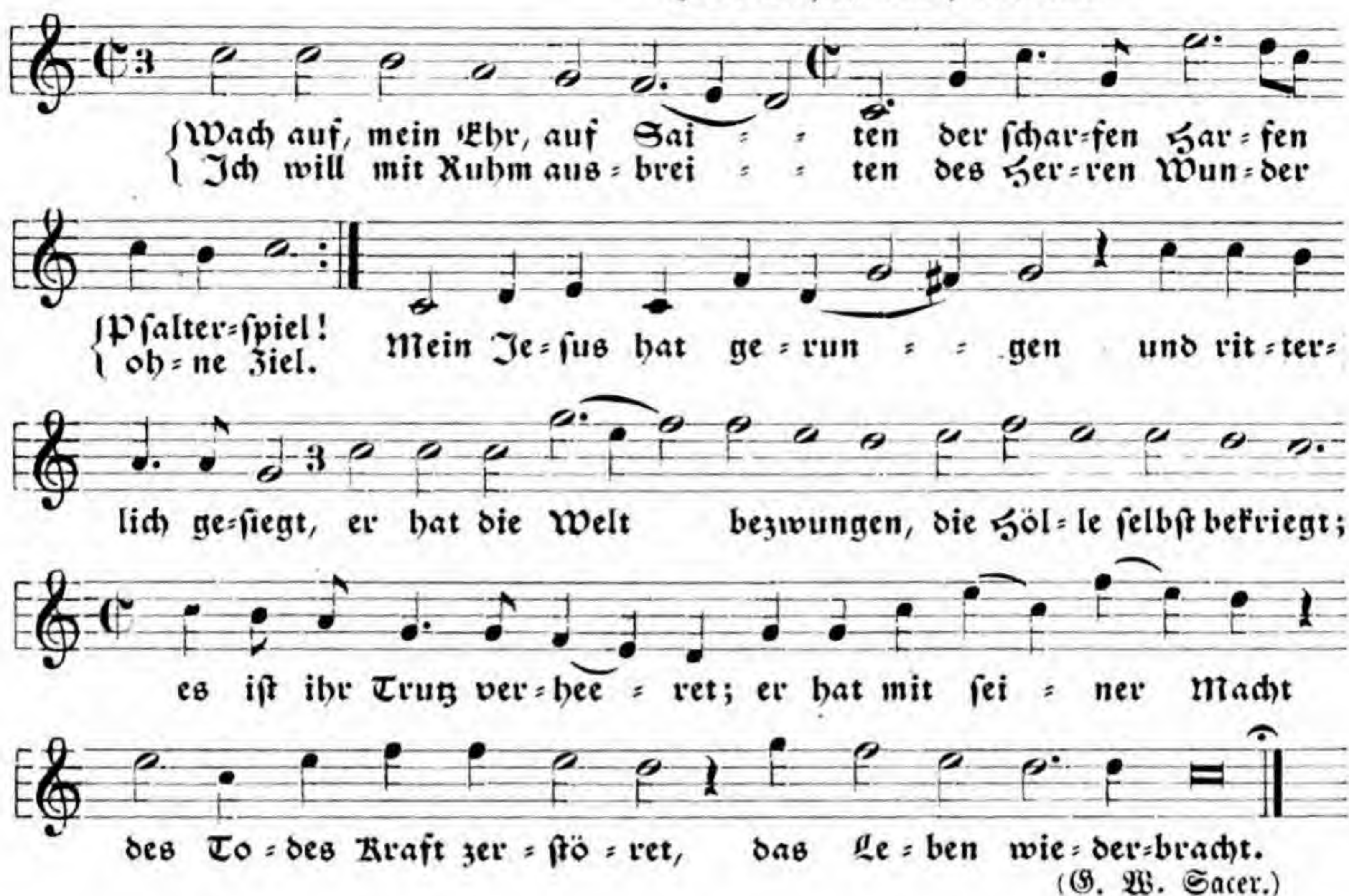
Mel. v. Fr. Mergner 1876, Nr. 34.





**8262.**

Mel. bei P. Sohren. Prax. p. Frankf. 1668 u. 1676.  
Hier: Sohren 1683, Nr. 268.



Wach auf, mein Ehr, auf Sai = ten der schar = fen Har = fen  
Ich will mit Ruhm aus = brei = ten des Her = ren Wun = der

Psalter = spiel! Mein Je = sus hat ge = run = gen und rit = ter =  
oh = ne Ziel.

lich ge = siegt, er hat die Welt bezwungen, die Höl = le selbst bekriegt;  
es ist ihr Trug ver = hee = ret; er hat mit sei = ner Macht  
des To = des Kraft zer = stö = ret, das Le = ben wie = der = bracht.  
(G. W. Sacer.)

**8263.**

Mel. v. A. L. Steiner. GB. II. 1735, S. 342.




Gott ist die wah = re Lie = be, die ihn ohn Maß und En = de treibt;  
ihr Blick wird dem nicht trü = be, der sie um = faßt und in ihr bleibt.

Sie ist da = zu er = schie = nen und Men = schen Fund ge = macht,  
daß sie sich des be = die = nen, was sie her = vor = ge = bracht.

Sie leuch = tet aus dem Soh = ne, den er zu uns ge = sandt; der  
ist ihr Glanz und Kro = ne und ihr Ver = sich = rungs = pfand.  
(Ernst Lange.)

**8264.**

Handschrift Reinhardt. Uttingen 1754. S. 406.



Sin = weg, du Jam = mer = le = ben, das in der Welt auch Fei = nen  
uns fröh = lich = feit kann ge = ben! ein je = der Tag hat sei = ne  
Bahn, Melodien. V.





{ Tag  
Plag. Oft wird die Lust ver = feh = ret in Trüb = sal, Angst und Not,  
bald wird ein Mensch ver = feh = ret, bald ist man krank, bald tot.  
Hier ist doch nichts zu fin = den, das sich be = stän = dig hält; die Wol = lust  
muß verschwinden samt al = lem Pracht der Welt. (Suhla, GB. 1761.)

**8265.**

Mel. v. J. Becker, 1771. Nr. 34.



{ O Gott, du bist die Lie = be; al = lein zum Wohlthun hast du Lust.  
{ Der Quallsucht har = te Trie = be sind dei = nem Her = zen un = be = wußt.  
{ Ganz oh = ne al = le Gränzen ist dei = ne Gü = tig = keit;  
{ so weit die Himmel glän = zen, übst du Barm = her = zig = keit;  
du Herr, hast Wohl = ge = fal = len an dem, was du ge = macht, und  
hast uns Sün = dern al = len noch Le = ben zu = ge = dacht. (Diterich.)

GB. Cassel 1770 u. Grosheim 1819. Wiegand 1844. Boldmar 1865. Beckers  
Autorschaft ist von Wiegand bezeugt.

**8266.**Mel. bei (von?) Böhner 1785. Nr. 45. ( $\frac{1}{2}$  = Takt.)


{ Kommt, Kommt, den Herrn zu prei = sen, der groß von Rat ist  
{ den gü = ti = gen, den wei = sen, der fei = nen sei = nes  
sünd von That, Der Herr thut gro = ße Wer = ke; wer hin = dert sei = ne  
glei = chen hat!





Kraft? wer sei=nes Ar=mes Stär=ke, die al=les Gu=te schafft? Er  
 deh=net gleich Ge=zelten die wei=ten Himmel aus; er spricht, so ge=hen  
 Wel=ten aus ih=rem Nichts her=aus. (Cramer.)

GB. für Kurpfalz 1785 zc. hat keine Nebennoten.

**8267.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Knecht 1800. Bayern,  
 Sulzbach 1820. Nr. 94. (Dopp. M.)



Rocher 1855.

Jambisch 8.4.5. 8.4.5. 8.4.5. 8.4.5.

**8268.** Il faut que de tous mes esprits (Marot).

Franzöf. Psalm 138. Genève Crespin 1551 zc. (Dopp. M.)



Ich dan=ke dir von Her=zen rein, o Her=ze mein, dein  
 vor al=len Göt=tern e=wig=lich zu lo=ben dich ich  
 Lob ich prei=se; Zu dei=nem Tempel will ich nun mein Ge=bet  
 mich be=fei=ße. thun, dein' Nam' er=he=ben; für dei=ne Treu und Gü=ti=gi=keit,  
 bin ich be=reit, dir Dank zu ge=ben. (Lobwasser.)

Reinigungs 1587: Gelobt sei Gott zc. Stobäus 1640: So lang ich noch das  
 Leben hab (Dach), Epithalamium für Benjamin Haltern. Reusner 1675. 1690. 1702.  
 Schneider 1829. Trogen 1839: Ich will von deines Namens Ehr. Emden 1840.  
 Harau 1844: Ich danke dir mit frohem Mund. Tucher 1848. Fayriz 1853.



Jambisch 8.4.7.7. 8.4.7.7. 8.4.7.7.

**8269.** Ps. 71.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 118. (Vierf. M.)



An dich, Herr Gott, ver = laß ich mich und trauf dich;  
 Er = rett mich durch dein Grech = tig = keit aus al = lem Leid,  
 laß nicht zu schanden wer = den mich hie vor dir auf Er = den.  
 dein Oh = ren zu mir nei = ge, hilf mir, ich bin so fei = ge.  
 Sei mir, Herr Gott, ein star = ker Hort, ein si = cher Pfort,  
 da = hin ich im = mer flie = he; dein Hülff mir nicht ent = zie = he.  
 (Waldis.)

Jambisch 8.4.7.7. 8.4.7.7. 8.8.7.7.

**8270.** Ps. 81.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 144. (Vierf. M.)



Jauch = zet mit freud dem star = ken Gott von Je = ba = oth,  
 nehmt Psal = ter, Pau = ken, Sai = ten = spiel, macht freuden viel  
 wol = let von Her = zen sin = gen und laßt die Har = fen Flin = gen;  
 und laßt Gottes Wort er = schal = len vor un = sern Fein = den al = len;  
 denn solchs hat er mit Ernst be = fohln, daß wir ihn all = zeit  
 lo = ben solln, sein Wort teur las = sen gel = ten zum  
 Teu = fel o = der Wel = te. (Waldis.)

Jambisch 8.4.7. 8.4.7. 4.4. 4.4. 7.7.

**8271.** Ps. 103.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 182. (Vierf. M.)



Mein Seel lobt Gott zu al = ler frist; was in mir ist,  
 Mein Seel lobt Gott zu al = ler frist; und nicht ver = gift,





sein' heil=gen Na=men eh = = ret. Der uns groß Gut auch  
 was zu sein Lob ge = hö = = ret.  
 täg=lich thut, uns herz=lich liebt, all Sünd ver=giebt, hei=let all  
 un=fern Scha = den aus Güt und lau=ter Gna=den. (Waldis.)

Jambisch 8.4.7. 8.4.7. 8.2.7. 8.2.7.

**8272.** Ps. 42.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 70b. (Vierf. M.)



{ Gleich=wie der Hirsch zum Was=ser bgeht in seiner Bschwerd,  
 { so bgeht mein Seel zu dir, o Gott, in ih=rer Not,  
 { wenn ihn die Jä=ger ja=gen, Ach Herr, wie lang solls währen  
 { wenn sie die Feinde pla=gen.  
 noch, daß doch dein Wort mich möcht er = freu = en, daß mein Trüb=  
 nis ein En = de nähn, hin=fäm, dein An = ge = sicht zu schau = en?  
 (Waldis.)

**8273.** Ps. 43.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 72b. (Vierf. M.)



{ Richt mich, mein Gott, führ mir mein Sach und giebs nicht nach  
 { Er = rett mich von ihr' fal=schen Lehr, o Gott mein Herr,  
 { den hof = fär = ti = gen Leu = ten. Du bist mein Gott,  
 { die dein Wort fälschlich deu = ten.  
 mein Macht, mein Stärk, dein Werk laß nicht so gar ver = sto = ßen,



wann mich der Feind ins Un-glück bringt und drängt mit sei-nen  
Bunds-ge = nos = sen. (Waldis.)

Jambisch 8.4.7. 8.4.7. 8.4.7. 4.4.7.

8274. Ps. 44.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 73 b. (Vierf. M.)

{ Die gan = ze heil = ge Schrift be = zeugt, die uns nicht leugt, und sa = gens  
{ wie gnä = dig = lich sich Gott zu = vor in al = ten Jahr'n hat ge = gen  
{ auch die Al = ten, da er die Sei = den gar hin = richt und macht zu  
{ sie ge = hal = ten,  
nicht die Kö = nig in dem Lan = de, sein Volk drein bracht, zu Her = ren macht  
durch sein gött = li = che Han = de. (Waldis.)

Jambisch 8.4.7. 8.4.7. 8.4.7. 8.4.7.

8275. Ps. 17.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 23. (Vierf. M.)

{ Ach hilf mir, Herr, und steh mir bei; denn mein Ge = schrei  
{ führe du mein Sach, und schau aufs Recht und mach es schlecht;  
{ kommt nicht aus fal = schem Mun = de; und weißt, daß ich recht =  
{ du kennst mein Herz im Grunde,  
schaf = fen bin; mein Gemüt und Sinn ist, daß ich mög be = wahren  
dein lau = ter Wort, die rei = ne Lehr, dar = zu mich feh'r,  
alln Menschen = tand laß fah = ren. (Waldis.)



**8276.** Ps. 35.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 55. (Vierf. M.)



Herr Gott, ich bitt dich, sieh doch drauf, der bö = se Hauf  
 er = greif dein Schild, Spieß, Waffen, Schwert, daß sie ver = zehrt  
 wi = der mich hef = tig sich = tet; Komm mir zu Hülff mit deinem  
 und hin wer = den ge = rich = tet.



Schutzwider alln Trug, die mich so gar verdringen. Sprich du zu mir:  
 Ver = laß = ne Seel, ich bin dein Heil, so wird mir wohl ge = lin = gen.  
 (Waldis.)

**8277.** Ps. 68.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 109 b. (Vierf. M.)



Steh auf, Herr Gott, wollst Rich = ter sein und sieh doch drein,  
 daß dei = ne Feind zer = streu = et werd'n all = hie auf Erd'n  
 wollst dei = ne Ehr be = trach = ten, Gleichwie der Rauch  
 und die dein Wort ver = ach = ten.



hin = fährt im Wind und gar verschwindt, so muß der Gott = los  
 ster = = ben; gleich = wie das Wachs im feu'r zer = fließt, daß  
 man nicht gneußt, so müs = sen's all ver = der = ben. (Waldis.)

**8278.** Ps. 99.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 175 b. (Vierf. M.)



Daß un = ser Hei = land Je = sus Christ, zum Kö = nig ist  
 dar = um all Welt zun Waf = fen greift, pocht, trugt und feist  
 ge = setzt übr Himml und Er = den, Doch ist sein Gwalt  
 und will auf = rüh = risch wer = den.







zu Zi = on groß ohn al = le Maß, der al = le Welt muß  
wei = chen, ihm danken für sein Wun = der = that und gro = ße Gnad;  
der Herr hat Fei = nen glei = chen. (Waldis.)

**8279.** Ps. 107. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 194. (Vierf. M.)



{ Dan = ket all dem freund = li = chen Gott, der euch selbst hat aus  
all, die ihr sei = ne Wun = der = that em = pfan = gen habt, kommt  
al = ler Not er = ret = tet; der euch hie hat zu = sam = menbracht  
her, den Herrn an = be = tet,  
von Mit = ternacht, vom Aufgang und dem Mor = gen, aus al = len  
Orten, Süd und West, thut euch das Best, und will euch all ver = sor = gen.  
(Waldis.)

Jambisch 8.4.7. 8.4.7. 8.8. 4.7. 4.7.

**8280.** Ps. 88. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 154 b. (Vierf. M.)



{ Es ruft die ar = me Chri = sten = heit in ih = rer Not, im  
um Hül = f, Gnad und Barm = her = zig = feit und schreit zu Gott Fläg =  
{ El = lend und mit Schmer = zen Gott, mein Heiland, neig dich zu mir,  
lich al = so von Her = zen:  
mein G'bet laß kom = men, Herr, zu dir; es hat kein Frist mein Seel  
und auch mein Le = ben; für Jammer ist's der Höl = len ü = ber = ge = ben.  
(Waldis.)



Zambisch 8.4.8. 8.4.8. 8.4. 4.4. 4.8.

**8281.** Marggraff Georgen lied. Klug 1535. Bl. 125. (Vierf. M.)

{ Ge-nad mir, Herr, e = wi-ger Gott, daß mir kein Not geb Ur=sach,  
{ be=hüt mich, Herr, vor falschem Rat; das Him-mel-brot, der See-len  
{ daß ich von dir fleuch; Speis mir nicht ent=zech. Dein Wort gieb mir zu al=ler Stund  
durch Leh-rers Mund, daß ich ver=nimm mein's Her-ren Stimm,  
mich daren geb, bis ich dir, Herr, mein Geist auf=geb. (?)

Straßburg 1537. 43. Schumann 1539. Magdeburg 1540. Walter 1544. Babst 1545. 59. 67. Berwald 1552. 56. Nürnberg 1558. 99. Sunderreiter 1581. M. Prator. 1610. 12.  
\* Diese Stelle ist bei Klug durch einen Druckfehler entstellt und hier nach der später allgemein angenommenen Aufzeichnung von Schumann mitgeteilt.

Zambisch 8.4.8. 8.4.8. 8.4.8. 8.4.8.

**8282.** Ps. 18. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 25. (Dopp. M.)

{ Herz=lich hab ich dich lieb, o Herr, du bist mein Ehr,  
{ mein Schild, mein Schutz, das Horn meins Heils und meins Erb=teils,  
{ mein fels, mein Burg, mein Hort, mein Trost, der du mich hast so oft er=löst. Ich will dich  
lo=ben al=le=zeit; aus al=lem Leid, da mich des To=des  
Band bestrickt, der Sa-tan und der Höl=len Rach mir stell=ten nach,  
da hast du mich, mein Gott, er=quickt. (Waldis.)



Jambisch 8.4.8. 8.4.8. 8.8. 8.8. 8.8.

## 8283.

Klug 1535. Bl. 113 b. (Bierf. M.)



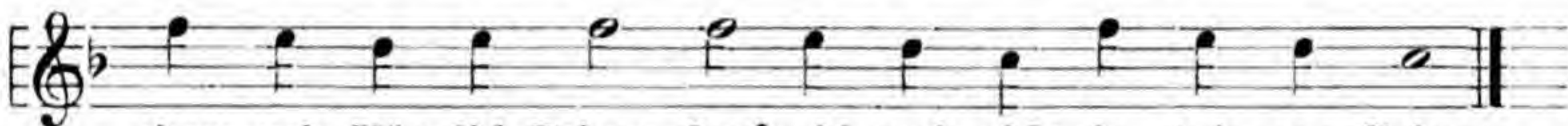
Sünder: { O Gott Va = ter, du hast Ge = walt, ohn End ge = zahlt,  
 { Menschlich Ge = schlecht, das wurd ge = fällt, von dir ge = spalt,



{ im Him = mel und auf Er = denkreis. { Dein Güt wurd nit von  
 { durch Un = g'hor = sam im Pa = ra = deis. { da du sprachst zu E =



{ ihn' ge = wendt, be = hend verhieß'st du ihn' den Trost, Ach Herr, ver =  
 { va, A = dam, der Sam des Wei = bes euch er = löst.



nimm mein Fläg = lich Stimm, straf mich auch nicht in dei = nem Grimm.



Christus: { Sün = der, dein Wort er = hör ich nicht; du thust mit icht  
 { Dein Herz ist ganz in Sünd ver = pflicht, bei bö = ser Frucht



{ Got = tes Wil = len Nacht un = de Tag. { Die Welt ge = fällt dir  
 { ein'n fau = len Baum man fen = nen mag. { Dein Lieb und Trieb ist



{ mit ihr' Lust, um fust, so bist du nit aus Gott. Der Ge = recht  
 { Fleisch, ver = ston, der Lohn der Sün = de ist der Tod.



wird be = hal = ten schwer, wo will er = schei = nen der Sün = der?

(Hans Sachs.)

Das Lied ist ein Gespräch zwischen dem Sünder und Christus; die Worte des Sünders sind enthalten in Str. 1. 2. 4. 6. 8. 10. 12, die Worte Christi in Str. 3. 5. 7. 9. 11. Es ist die geistliche Umdichtung des weltlichen Liedes: Ach Jupiter, hetst dus Gewalt. Die beiden Melodien gehörten vermutlich schon dem weltlichen Lied an.

Strasbourg 1537. 43. 45. 59. 68. 69. 71. 78. Magdeburg 1540. 89. Klug 1543. Walter 1544. 51. Babst 1545—1567. Augsburg 1557. 80. Nürnberg 1558. 84. 90. Wolff 1569. 70. Frankfurt 1581. Zinckisen 1584. 1615. Breslau 1589. Dresden 1593. 1625. Wolter 1598. Erfurt 1617. 19.

Das Lied von H. Sachs hat drei Binnenreime und hätte dem Reim nach fünfzehnzeilige Strophen. Kocher 1855 hat den zwei Melodien das Gesprächslied: Gieb mir, o Herr, dein Lebensbrot, untergelegt.



**8284.** Ps. 118.

Köppfl 1537. Bl. 157. (Vierf. M.)

{ Daß Gott der Herr so freundlich ist zu al-ler frist, des wird jet-  
 { Barmher-zig-keit da nit ge-brist, auch e-wig ist; vor sei-nem  
 {zund er-höht sein Preis. {woll Is-ra-el mit sei-ner Schar  
 {Thron auf sol-che Weis {von nun auch thun, der gan-ze Hauf,  
 sund gar die Men-ge A-a-ron vertraulich beut, Barmher-zig-keit  
 | so auf den Herrn mit furchte schon  
 er-lan-get bis in E-wigkeit. (Joh. Schweinitzer.)

Köppfl 1543. Bonn 1561.

Jambisch 8.6.7. 8.6.7. 8.6.7. 8.6.7.

**8285.** Ps. 8.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 9 b. (Vierf. M.)

{Gott, Herrscher, ü-ber alls ein Herr, wie ist deins Na-mens Ehr  
 {weil dein wert E-van-ge-li-on von Chri-sto, dei-nem Sohn,  
 {so groß in al-len Lan-den, Die Säugling und Un-  
 {ist reich-lich jetzt vor-han-den!  
 mün-di-gen das-selb ver-kün-di-gen mit Macht an al-len Or-ten,  
 auf daß die feind, die gott=los Schar da=durch ver=til=et gar,  
 da-zu die Höl=ten=pfor=ten. (Waldis.)

**8286.** Ps. 38.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 63 b. (Vierf. M.)

{Herr, straf mich nicht in dei-nem Zorn, sonst bin ich gar ver-lorn,  
 {denn dei-ne Pfeil steck=ten in mir, quä-len mich viel zu sehr,





{ wo mich dein Grimm hin = ruf = fet;      Nichts ist ge = sund in  
 { dein Hand gar hart mich drück = fet.  
 mei = nem Leib und weiß nicht, wo ich bleib; Fein Fried läßt mir mein  
 Sün = de,      drin du mich tief ver = sen = fet hast; zu schwer ist mir die Last,  
 daß nie = mand tra = gen könn = te. (Waldis.)

**8287.** Ps. 77.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 131. (Vierf. M.)



{ Ich schrei zu Gott mit mei = ner Stimm, ich sprach: Mein Bitt vernimm,  
 { Ich such den Herrn in Zeit der Not, mein Hand streck aus zu Gott,  
 { da hört er bald mein Kla = gen.      Tag, Nacht mein Seel fein  
 { daß ers nicht woll ver = sa = gen.  
 Ruh kann han, will sich nicht trö = sten lan      in Trüb = sal und in  
 Schmer = zen;      so denk ich dann an Gott mein'n Herrn, daß er mich  
 woll er = hörn,      und schrei zu ihm von Her = zen. (Waldis.)

Jambisch 8.7. 8.7. 4.4. 4.4. 4.4. 4.8.

**8288.** Ps. 55.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 90 b. (Vierf. M.)



{ Herr Gott, dein An = g'sicht nit ab = fehr,      hör mein Seuf = zen und  
 { Es pocht der Feind und drängt mich sehr,      vor ihm muß ich ver =



{ Kla = gen.  
3a = gen. Sie brauchen Tück und bö = se Stück; mit Angst und  
Schmerz schrek = ken s' mein Herz, trei = ben mich gar in To = des Fahr;  
in sol = cher Qual weiß ich nit, wo ich blei = ben soll. (Waldes.)

Jambisch 8.7. 8.7. 4.4. 4.4. 7.8. 7.6.

8289.

Babst 1545. I. Nr. 34.

{ Sie ist mir lieb die wer = te Magd  
{ Lob, Ehr und Zucht von ihr — — — — — man sagt;  
{ und Pann ihr nicht ver = ges = sen.  
{ sie hat mein Herz be = ses = sen.  
Ich bin ihr hold und wenn ich sollt groß Un = glück han,  
da liegt nicht an, sie will mich des er = get =  
zen mit ih = rer Lieb und Treu an mir, die sie zu mir will  
set = zen und thun all mein Be = gier. (Luther.)

Babst bis 1567. Verwald 1552 u. Nürnberg 1558. 61. 73. Straßburg 1568. 69. 71. 75. 78. Reuchenthal 1573. Stettin 1576. Frankfurt 1581. Sunderreiter 1581. Beyer 1583. Panterbach 1585. Dresden 1593. 1656. 94. Greifswald 1597. Calvisius 1598. Schott 1603. Bodenschatz 1608. Mich. Prätorius 1610. 12. Calvisius 1617: Mein Herz dichtet ein Lied mit Fleiß. Leipzig 1627. Schein 1627. Bopelius 1682. Fucher 1848. Crome 1861.



**8290.** Vereinfachung dieser Mel.

Prax. piet. Franff. 1676. 1693. 1700. (Dopp. M.)



Graupner 1728. Telemann 1730. König 1738. Handschr. Dresden 1752, Homilius ohne Z. Löwe 1821. Lohr 1853. Stip 1858. Ritter (Brandenb.) 1859. Voldmar 1863. Klügel 1863. Jakob-Nichter 1873.

**8291.** Zu dems. Lied.

Paschasius Reinigius 1587. C 8 b. (Dopp. M.)



Gesius 1601. 07. M. Pratorius 1610 auch mit dem Text: Die Sonn verbirget ihren Schein. Wolfenbüttel 1620.

**8292.** Zu dems. Lied.

Mel. v. F. A. Thme 1865. Halleluja 1873/5. Nr. 177.





**8293.** Ps. 45.

Mel. v. H. Schütz, 1628. S. 214.



Mein Herz dich = tet ein Lied mit Fleiß vom Kö = nig, der  
 { Der ed = le Schreiber, Got = tes Geist, mein Jung zum Griff =

{ re = gie = ret; Kein Menschenkind man schö = ner findt, hold = se = lig sein  
 { fel füh = ret.

die Lip = pen dein, g'segnet in al = len Din = gen. Du Geld gürt an die

Seit dein Schwert, rüst dich, dir muß ge = lin = gen in deinem Schmuck

so wert, in dei = nem Schmuck so wert. (C. Becker.)

Jambisch 8.7. 8.7. 4.4.7. 4.4. 4.4.7.

**8294.** Ps. 139.

Spangenberg, Psalter 1682. S. 420. (Dopp. M.)



{ Ich ar = mer Sünder freu = = = e mich, daß mir nichts  
 { ohn Gottes Willen si = = = cher = lich; all Ding hat

{ Kann ge = sche = = = hen wie es soll gehn und auch be = stehen,  
 { er ver = se = = = hen;

hat ers al = les be = schlossen; Kein Mensch es kann nicht fechten an;

man muß doch lan sein' Willn' er gan; Niemand kann

es um = sto = = = = = fen. (Spangenberg.)

Dies ist eine unvollkommene, rhythmisch und melodisch ungenaue Übertragung der dorischen Mel. des weltlichen Liedes: Ich armes Mägdlein flag mich sehr ins Wirotschische.  
 Spangenberg setzt über das Lied: im Ton: Ich armes Fürstlin flag mich sehr.



Jambisch 8.7. 8.7. 8.7. 8.7. 8.7. 8.7.

**8295.** Ps. 37.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 60. (Dopp. M.)



Wer le = ben will vor Gott ohn Schuld, der muß gar wohl zu =  
 daß er halt Sanft = mut und Ge = duld; wenn die Gott = lo = sen  
 schau = en, in sol = chem hoff = fahr = ti = gen Mut sich tro = zig = lich  
 dräu = en,  
 auf = brü = sten, so halt dein Gduld in gu = ter Zut und laß dich nicht  
 ent = rü = sten; denn gleich als wo mans Gras ab = haut, so müssen  
 sie ver = dor = ren, ver = wel = fen wie das grü = ne Gras, hilft kein  
 Po = chen noch Schnor = ren. (Waldis.)

**8296.**

Mel. u. Satz v. Melch. Franch, Psalmodia 1631, Nr. 13.



Heut tri = um = phiern die En = ge = lein in him = me =  
 und sin = gen Lob dem Je = su = lein zu Beth = le =  
 lischen Choren, in him = me = lischen Choren, in him = me = li = schen Cho = ren  
 hem ge = bo = ren, zu Beth = le = hem ge = bo = ren, zu Beth = le = hem ge = bo = ren,





daß Ehr sei Gott im höch = sten Thron, den Menschen Fried auf

Er = den, Gott sei ver = söhnt durch sei = nen Sohn, den er ein

Mensch ließ wer = den. Drum singt das Sal = le = lu = ja rein,

das fröh = lich thu er = schal = len, bei uns sich selbst Gott

stel = let ein. O wohl uns Men = schen al = len! (?)

Cant. Goth. I. 1646. 51 hat einen fünfstimmigen Tonsatz, incerti autoris Witt 1715. Handschrift Rittel 1790.

**8297.** Vereinfachung dieser Mel.

König 1738, S. 19.

Bahn, Melodien. V.

7







Jambisch 8.8.7. 4.4.7. 4.4.10. 4.4.4.

**8298.**

Jakob Richter 1873. Nr. 1090: Handschr. aus Stroppen 1781.

O Je=selein, du bist das Heil, dadurch man an dem Himmel Teil und  
 Se=ligkeit kann erben. Wer dich verfehlt und andre wählt, muß ewiglich ver=

der = ben. O Je = se=lein! Dein Blut macht rein, durch dich will ich in

Himmel gehen ein; du sollst al=lein mein Hel=fer sein, o Je = se=lein!  
 (Zach. Herrmann.)

**8299.**

Zu dems. Lied.

Jakob Richter 1873. Nr. 1091: Handschr. ChB.  
aus der Kirche zu Salzbrunn.



Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 4.4.7. 4.4.7.

**8300.** Ps. 72. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 120. (Bierf. M.)



{ Zur Zeit des al = ten Te = sta = ments und Is = ra = elschen Re = giments  
{ daß Gott sein' Sohn aus Davids Stamm wollt kommen lan so lo = be = sam

{ that man herz = lich be = geh = ren, Des ward auch froh Kön'g  
{ und sie der Bitt ge = wöh = ren.

Sa = lo = mo, sein Reich thut hie beschreiben durch Gottes Geist, der's  
sin = gen heißt, was Christus sollt be = trei = = = ben. (Waldis.)

B. Br. 1566. 80. 1606. Zincksen 1584. 1615. Tucher 1848. Kocher 1855.  
Wolfenstein hat eine andre Melodie.

Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.8. 7.7. 8.8.

**8301.** Mel. u. Satz v. Joach. v. Burck: 20 deutsche Liedlein . . .  
L. Helmboldi 1575. Nr. 17.



{ Der Za = cha = ri = as ganz verstummt, bis daß von sei = nem Wei = be kommt  
{ von welchem die Zu = sag ge = schehn, daß er sollt für dem Herrn hergehn ;

{ ein Sohn durch Got = tes Gü = te, Der Geist die Sprach ihm  
{ des freut sich sein Ge = mü = te.

wie = derbringt; mit Freu = den hebt er an und singt:



Ge = lo = bet sei der Her = re, ganz Is = ra = el ihn eh = re;  
 er hat be = sucht, er hat er = löst sein Volk; glaubets und  
 seid — — — ge = trost. (L. Helmbold.)

Gleichzeitig: Helmbold geistl. Pieder 1575 und Steurlein 1575. M. Pratorius 1609. Österreich 1623. Helmbold-Buch 1626. Cant. Goth. I. 1646. 51.

Mit ausgeglichem Rhythmus: Witt 1715. Handschr. Wühlhausen 1733. 75. 1807. König 1738. Handschr. Uttingen 1754, Marktbreit 1803.

**8302.** Zu dems. Lied. Mel. v. J. Eccard. Festlieder II. 1644. Nr. 16.

Ge = lo = bet sei der Her = re, ganz Is = ra = el ihn eh = re;  
 er hat be = sucht, er hat er = löst sein Volk; glaubets und  
 seid — — — ge = trost. (L. Helmbold.)



glaubts und seid ge = trost,  
glaubts und seid ge = trost, glaubts und seid ge = trost.

Söhren Prax. p. 1668. Söhren GB. 1683, mit einigen Vereinfachungen der Melodie und Verkürzung der letzten Textzeilen.

Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.8.7. 8.8.7.

**8303.** Ps. 119, 1—16.

Strasbourg. Psalmen zc. 1526. Bl. 38 b.  
In Choralnotenschrift.

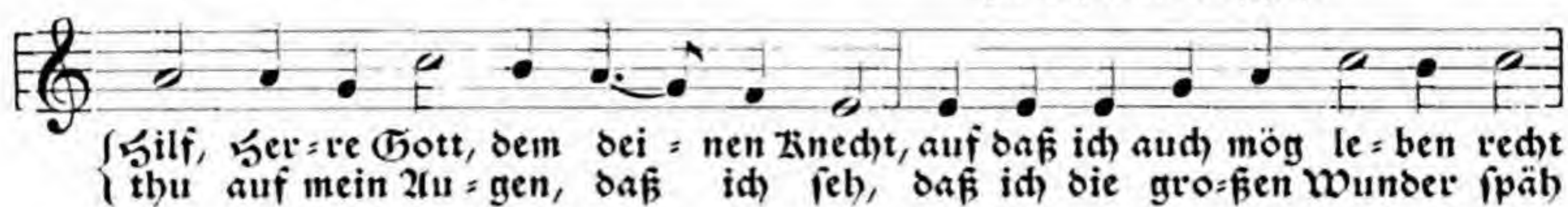
{ Es sind doch se = lig al = le, die im rech = ten Glauben wandeln hie  
{ Sie sind doch se = lig al = le = samt, die sein Zeug = nis vor Au = gen hant,  
{ im G'set = ze Gottes des Her = ren. Denn welches U = bel = thä = ter sind,  
{ von Her = ren ihn be = geh = ren.  
die wandeln nicht als Got = tes Kind, auf sei = ne Weg nicht hal = ten.  
Ach Her = re Gott vom Him = mel = reich, du hast ge = bo = ten flei = ßig = lich  
ja dei = ne Bot zu hal = ten. (M. Greiter.)

Stand schon im dritten Teil Straßburger Kirchenamt, von welchem das, wie es scheint noch einzig vorhandene Exemplar 1870 in Straßburg verbrannt ist.

Straßburg 1530. 37. 38. 43. 45. 59. 60. 68. 72 zc. Nürnberg 1530. Zürich 1540. Nürnberg 1544: Als Jesus Christus unser Herr. Pfalz-Neuburg 1557. 60. 70. Wolff 1569. Augsburg ca. 1570. Heidelberg 1573: Komm, heiliger Geist, o Gottes Salb. Reuchenthal 1573. Frankfurt 1581. Zinckisen 1584 zc. hat sich meist mit dem Lied: O Mensch, beweine dein Sünde groß von S. Heyden oder: O Mensch, beweine deine Sünd von P. Gerhardt bis jetzt erhalten. Im 19. Jahrh. noch z. B. Schicht 1819. Fischer 1820. Schneider 1829. Katorp-Kind 1829 zc. Bach 1830. Karow 1848. Lauriz 1854. Ritter (Brandenb.) 1859. Erl 1863. Flügel 1863. Auch in Stockholm 1873 und Helsingfors 1888.

Die Mel. wurde auch für den franz. Psalm 36: En moy le secret pensement, Strasbourg 1539 und Genf 1542 zc. benützt. (Aus des Gottlosen Thun und Werk, Lobwasser.) Auch wurde aus der Melodie eine andre zum Versmaß 8.8.7. 8.8.7. gebildet, indem man Zeile 1—3. 7. 11. 12 zusammenstellte.

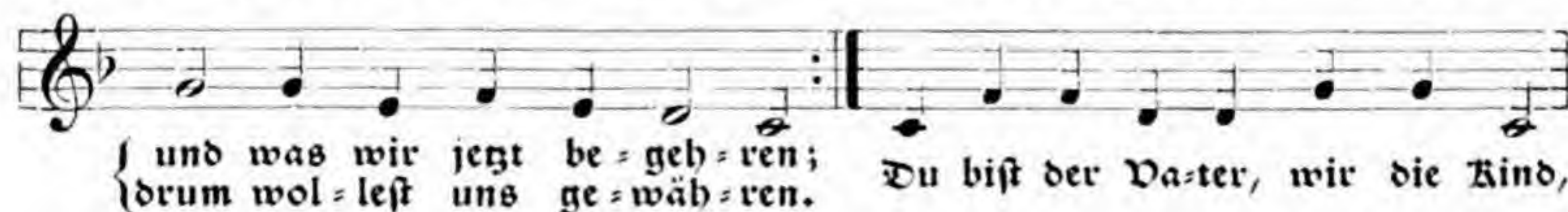


**8304.** Ps. 119, 17—32.Straßburg. Psalmen zc. 1526. Bl. 60.  
In Choralnotenschrift.

Stand auch im dritten Teil des Straßburger Kirchenamts 1525, wie die vorige Melodie.  
Straßburg 1530. 37. 41. 45. 57. 59 zc. Zürich 1540. Pfalz-Neuburg 1557. 60. 70.  
B. Br. 1566 zc.: Herr Gott, dein Treu mit Gnaden leist. Wolff 1569. Heidelberg  
1573. Ammon 1578 zc. Nürnberg 1584 zc. Zinckisen 1584. Rhau 1589. Wolder 1598.  
Raselius 1599. Cassel 1601. 12 auch zum Lied: Es sind doch selig alle die. Mich.  
Prätorius 1609: Jauchz, Erd und Himmel, dich ergell. Walliser 1614. Wüstholtz 1621  
und Jeep 1629: O Herr, ich ruf dein' Namen an. Stür 1639. Prax. p. Frankfurt  
1662—1700: O Herr, dich thun wir rufen an. Quirfeld 1679. Lüneburg 1686.  
94. 95. Darmstadt 1687. Speer 1691. 92. Stuttgart 1711. Basel 1717: O Mensch,  
beweine deine Sünd. Müller 1719. Telemann 1730. Baden-Durlach 1733. König  
1738. Frankfurt 1740. Stöbel 1744. 77. Thommen 1745. Basel 1778. Bern 1824 zc.  
Tucher 1848.

**8305 a.**

Straßburg. Köpphl 1537. Bl. 27. In Choralnotenschrift.







drum sieh mit Lieb und Gnad herab, daß un-ser Herz ein Hoffnung hab,  
durch Chri = stum se = lig z'wer = den. (J. Zwick.)

Zürich 1540. Straßburg 1541. 69. 71. 78. Worms 1561. B. Br. 1566 u. Wolff 1569. 70. Mich. Prätorius 1609 Mus. Sion. VII. Nr. 31. Herborn 1618. 41: O Mensch, beweine dein Sünde groß. Frankfurt a. O. 1620. Kocher 1855.

**8305 b.** Dieselbe Mel. ins Dorische umgebildet. (Psalmbuch) Greifswald 1592.



Mich. Prätorius Mus. Sion VII. Nr. 30 mit kleinen rhythm. Abänderungen (Verbesserungen).

**8306.** Ps. 80. Einzeldruck. Nürnberg (ca. 1546). Erstes Lied. (Biersf. M.)



{ Gott, du Hirt Is = ra = els, merck auf, der du Jo = sephs hüt'st  
{ Erscheine, Herr, auf den Che = ru = bim, er = weck dein G'walt für



{ wie die Schaf, dein Her = de nicht ver = las = se. Komm uns zu Hülff  
{ E = phra = im, Ben = ja = min und Ma = na = se.



und tröst uns, Herr, dein Ant = lig laß leuchten im = mer, so mö = gen



wir ge = ne = sen. Herr Gott Ze = ba = oth, zürn nicht stet, er = hör gnädig



deins Volks Ge = bet, wir müß = ten sonst ver = we = sen. (Seb. Heyden.)



**8307.**

Einzeldruck. Nürnberg (ca. 1546). Zweites Lied. (Vierf. M.)



{ Herr Gott, dein Na-men ruf'n wir an mit Bitt, du wollst uns  
in = dem sich dei = nes Soh = nes Feind mit al = ler Macht ha-

{ Beistand than in die = sen schwe-ren Zei = ten, Wir sind sonst ganz  
ben ver = eint, wi = der sein Kirch zu frei = ten.

und gar verlorn; ob wir schon ha-ben dei-nen Zorn schwerlich auf

uns ge = la = den, so denck doch, daß wir sind getauft, und durch dei-nes

Sohns Blut er = kauft; dar = um wollst uns be = gna = den.  
(Seb. Heyden.)

**8308.** Ps. 140.

Enchiridion, Hamburg 1558. Bl. 88. (Vierf. M.)



{ Er = red my, Herr, tho des = ser tydt van al = ler bö = sen minschen nydt,  
Behödt my vor ern freu = el = modt, de inn erm Her = ten den = cken quädt,

{ dar = mit icß bin vm = ge = uen. vnd dachlicß frych er = we = cken d'hon,  
tho stellen nach meinem le = uen,

mit ad = dern tun = gen vm = me = gän, vor = giff un = der eren lip = pen;

er nett vnd strick se vth = ge = stelt, de val = len an den Wech ge = felt,

dath icß en nicht ent = slip = pe. (Joachim Willich.)

\* Dies sollte eine halbe Note sein.



**8309.**

Psalmen Davids und andere Geistl. Lieder. Heidelberg 1573. II. S. 170.



{ Herr Gott, du lie = ber Va = ter mein, wie soll ich doch den Namen dein  
 { für dei = ne gro = ße Güt und Gab, die du mir hast von o = ben 'rab  
 { gnug = sam von Her = zen prei = sen Ich bitt dich, du ge = treu = er Gott,  
 { durch dein Geist las = sen wei = sen?  
 er = halt die = selb in al = ler Not, die ich noch muß er = fül = len;  
 des Satans Tück und seiner Braut, da = zu die Lü = sten meiner Haut  
 zer = brich, Herr, nach deinem Wil = len. (?)

Amberg 1597. Herborn 1615. 18. 41. 56. Neustadt 1619. Frankfurt a. D. 1620.

Nach Mitteilung H. Dr. Kleinerts ist in der Bibl. Vaticana. Cod. Palat. 1878 ein vierstimmiger Tonsetz über diese Melodie von B. Amenreich von 29. Jan. 1576. Überschrift: Pfalzgraff Friedrichs Churfürsten-Reim in Gesang gestellet.

**8310.**

Ps. 80. Gesangbüchlin, Augsburg ca. 1570. Bl. 74. (Dopp. M.)



{ Du Hirt Is = ra = el, hör und merk, der du Jo = seph hüt'st  
 { Der du sitz'st ü = ber Che = ru = bim, er = weck dein G'walt vor  
 { mit dein'r Stärk wie Schaf, dich se = hen las = se. Hilf uns, Gott,  
 { E = phra = im, Ben = ja = min und Ma = nas = se.  
 tröst uns, laß uns nicht und laß leuchten dein An = ge = sicht, so g'ne = sen  
 wir und le = ben. Herr Gott, Je = ba = oth, wie lang steht dein Zorn wid'r  
 dei = nes Volks Ge = bet und willst uns nicht ver = ge = ben?  
 (Nach Heyden?)



**8311.**

Mel. v. Landgr. Moritz. Cassel 1601. S. 335.

{ Herr Gott, dein Treu mit Gna=den leist und schick her=ab den  
 { und gieb Verstand, G'müt, Sinn und Herz, daß uns dein Wort nicht  
 { heil=gen Geist, der uns die Wahrheit leh=re, O Gott, dein  
 { sei ein Scherz, ja ganz zu dir be=feh=re.  
 Gna=de uns be=weis, daß sich wohl schick zu dei=nem Preis  
 all un=ser Thun und Las=sen; was hindern mag, das=sel=be wend;  
 was fördern mag, das gieb be=hend, zu wandeln dei=ne Straßen.  
 (3. Zwick.)

Cassel 1612. 34.

**8312.** Ps. 42.

Mel. v. J. S. Schein 1627 u. 1645. Nr. 154.

{ Ein müd und mat=tes Hir=sche=lein nach fri=schem Was=ser  
 { gleich al=so auch in mei=ner Not schreit mei=ne ar=me  
 { schreit al=lein, da=mit sein Herz zu la=ben, { Nach Gott mein  
 { Seel zu Gott, wollt gern Er=quick=ung ha=ben. { da ich mög  
 { See=le dürst al=lein, beim le=ben=di=gen Gott zu sein.  
 { Got=tes An=ge=sicht in sei=nem Glanz und Freu=den=licht  
 { Wann werd ich denn da ste=hen, (J. S. Schein.)  
 { mit mei=nen Au=gen se=hen?

Peter 1655. Bayerdörffer 1768.



**8313.**

Mel. v. J. Schop. Rist, himml. Lieder 1641. I. Nr. 10.



Auf, mei-ne Seel, und lo-be Gott, spiel auf dem Herren Je-ba-  
 oth, dem Kö-nig al-ler Eh-ren. Auf, auf und laßt uns be-ster Weis-  
 al-lein des Her-ren Lob und Preis zu je-der Zeit ver-meh-ren!  
 Mein Gott, du bist voll Herr-lich-keit, sehr prächtig glänzet dort dein  
 Kleid, viel hel-ler als die Son-ne, du brei-test dei-nes Himmels Haus  
 als ei-nen blau-en Tep-pich aus mit gro-ßer Freud und Won-ne.  
 (Rist.)

Hall 1650. Dnolzbach 1665.

**8314.**

Mel. v. Selle. Rist, Festandachten 1655. S. 144. (Dopp. M.)



(Ihr, mei-ne Thränen, geht her-für, ja quel-let, daß ihr nach Ge-bühre  
 das teu-re Holz, das Je-sum trug, den un-sre Sünd u. Bosheit schlug,  
 das ed-le Kreuz be-net-zet, auch end-lich in sein Grab ge-legt;  
 der töd-lich ward ver-let-zet,  
 ach Gott, wen die-ses nicht be-wegt, der hat ein Herz von Stei-nen.  
 Auf, mei-ne Thränen, die-ser Tag ist wahr-lich der, wor-an man mag  
 von gan-zer See-le wei-nen. (Rist.)

M. Janus 1663: O Mensch, beweine deine Sünd. GB. Meiningen 1693.  
 Die Melodie hat altkirchlichen Anstrich.



**8315.**

Mel. v. Heinr. Scheidemann. Rist, neue himml. Lieder 1651. V. Nr. 2.

Muß dir, o Mensch, die schö=de Welt mit ih=rer Wol=lust,  
 { Be=denkst du nicht die fur=ze Zeit, dar=aus du nach der  
 Gut und Geld den=noch so wohl ge=fal=ten?  
 { E=wig=keit auch un=verhofft muß wal=ten? Ja, kann der Höl=ten  
 Pein und Schmerz dein mehr als Stahl und stei=nern Herz zur Bu=ße  
 nicht be=we=gen, so ler=ne doch aus Got=tes Wort, was du für  
 Kundschaft wer=dest dort mit den Ver=damm=ten he=gen. (Rist.)

Prax. p. Frankfurt 1668. Söhren GB. 1680. 83.

**8316.**

Mel. v. J. G. Ebeling 1666. Nr. 7.

O Herz des Königs al=ler Welt, des Herrschers in dem Himmelszelt,  
 dich grüßt mein Herz mit freuden. Mein Her=ze, wie dir wohl be=wußt,  
 hat sei=ne größt und höch=ste Lust an dir und dei=nem Lei=den.  
 Ach, wie bezwang u. drang dich doch dein ed=le Lieb, ins bitt=re Joch  
 der Schmerzen dich zu ge=ben, da du dich neig=test in den Tod,  
 zu ret=ten aus des To=des Not mich und mein ar=mes Le=ben!  
 (B. Gerhardt.)

Stettin 1670. Nürnberg 1683.



**8317.** Zu dems. Lied. Mel. v. Pet. Söhren. Prax. p. 1668. Nr. 255.  
Söhren 1683.



**8318.** Zu dems. Lied. GB. Wernigerode 1738. Nr. 278.



GB. Wernigerode bis 1766.

**8319.** Zu dems. Lied. Mel. v. Fr. Mergner 1876 (75). Nr. 20.





**8320.**

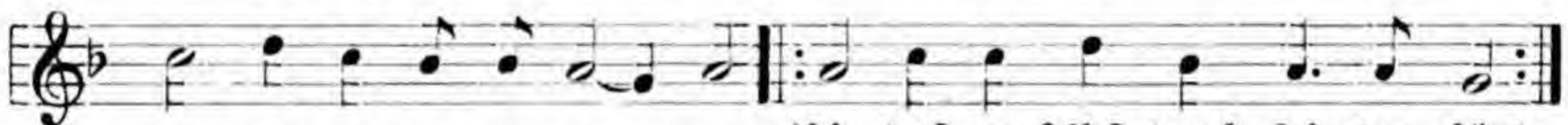
K. u. Hausbuch Dresden 1694. Nr. 62. (Dopp. M.)



o Mensch, be=wei=ne dei=ne Sünd, um welcher wil=len Got=tes Kind  
er kam von sei=nes Vaters Thron, ward ei=ner armen Jungfrau Sohn,



sein Men=sche muß=te werden; { die Kranken macht er frisch und stark  
{ that gro=ße Ding auf Er=den; { und ris=se, was noch lag im Sarg,



dem Tod aus sei=nem Ra=chen, { bis daß er selbst durch sein=des Händ  
am Kreuze sei=nes Le=bens End



in Schmerzen muß=te ma=chen. (P. Gerhardt.)

**8321.** Zu demf. Lied.

GB. Basel 1809. Nr. 143. (Dopp. M.)

**8322.** Zu demf. Lied.

Mel. v. Fr. Mergner 1876. Nr. 25.





**8323.**

Mel. zum GB. Freyl. c. 1710; hier Freyl. 1741, Nr. 548.

Ach lie = ber Mensch, er = pöb = ne recht, wie es so lau-licht und so  
 schlecht im Christen-tum her = ge = het! Ein je = der rühmt sich zwar ein  
 Christ, thut doch nicht, was recht christ = lich ist und Chri-sten = volk zu =  
 ste = het. Wir schreien zwar fast ins = ge = mein, daß  
 wir ein Volk des Her-ren sein und füh-ren rei = ne Leh = re, wo  
 a = ber fin = det sich ein Ort, da man recht lebt nach Got-tes Wort und  
 sucht al = lein sein Eh = re? (J. G. Schade?)

Freylinghausen 1771. Grosse (1799).



## 8324.

G.B. Freylingh. II. 1714. Nr. 583. ( $\frac{3}{2}$ -Takt.)


Singt neu = e Lie = der in der Welt dem Her = ren, der den  
Preist sei = nes Na = mens Herr = lich = keit, ver = kün = digt ihn von  
Win = zug hält, zu sei = nem Lob und Eh = ren, was er uns  
Zeit zu Zeit, läßt täg = lich von ihm hö = ren,  
für ein Seil ge = bracht; er = he = bet sei = ne Wun = der =  
macht; das Volk in Fin = ster = nis = sen er = kennt sein Licht, die  
Le = bens = bahn, daß ihm die Sei = den un = ter = than und  
dienst = bar wer = den müs = sen. (Ernst Lange.)

König 1738 in ausgeglichnem Rhythmus und geradem Takt. Freylingh. 1741. 71.  
Grosse (1799). Kocher 1855

## 8325.

Mel. v. Schicht 1819. Nr. 604.



Wo ist die Welt, die dich umschließt, das Land, wo nicht dein  
Wo mei = ne Lie = ben sind, auch da bist du noch im = mer  
Se = gen fließt, Gott ü = ber = all zu = ge = gen! Die Pflicht ent = fern = te  
ih = nen nah auf al = len ih = ren We = gen.  
sie von mir, und seuf = zend blick ich auf zu dir; mein Au = ge  
schwamm in Thrä = nen. Doch du gabst mei = ner See = le Ruh! ich  
will ihr Gott sein, spra = chest du, und lin = der = test mein Seh = nen.  
(B. Winter.)



Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.8. 8.8. 8.8.

Die erste Zeile wird zur Hälfte wiederholt.

**8326.** Zwei zusammengehörende Melodien:1) Pasch. Reinigius 1587. b VIII. zum Text: Marien Kind, Gottes Sohn etc.  
im Ton: Herzlich lieb hab ich dich.

5) 4)

{ Herz-lich lieb hab ich dich, o Herr, ich bitt, wollst sein von mir  
{ Die gan-ze Welt nicht freu-et mich, nach Him-mel und Erd nicht

2) Mel. im Geistl. Kleinod 1586. S. 555.

4) 4)

{ nicht fern mit dei-ner Güt und Gna-den. Und wenn mir  
{ frag ich, wenn ich dich nur kunn ha-ben.

3)

gleich mein Herz zer-bricht, so bist doch du mein Zu-ver-sicht, mein Teil und

mei-nes Her-zens Trost, der mich durch sein Blut hat er-löst.

1) 2)

Herr Je-su Christ, mein Gott und Herr, mein Gott und Herr, in

5) Glauder 1630 u. a. fügen eine Silbe bei:

Schan-den laß mich nim-mermehr. o mein Herr.  
(M. Schalling.)

1) vielleicht Druckfehler statt h. 2) hier steht:



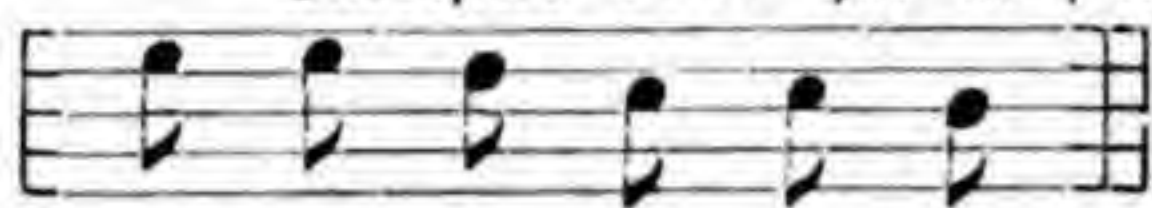
Reinigiuss hat von einem vorliegenden Tonsatz die Sopranstimme, der Verfasser des geistlichen Kleinods die Tenorstimme des gleichen oder eines ganz ähnlichen Tonsatzes als Hauptmelodie angesehen. Diese Tenorstimme steht auch in Ausgaben des geistlichen Kleinods von 1588, 89 u. 91, sowie in den Geistl. Liedern Erfurt 1620.

Ein Tonsatz mit demselben Diskant u. Tenor steht auch in: Christliche u. Tröstliche Gesenge, Frankfurt 1588 & 4, doch ist derselbe an einer Stelle des zweiten Teils mit Druckfehlern behaftet.

Die Diskantmelodie findet sich mit Koloraturen schon im Tabulaturbuch von Bernhard Schmid. Straßburg 1577, II. Nr. 11.

Die älteste Quelle der Melodie ist also jedenfalls in der Zeit vor 1577 zu suchen und ist bis jetzt den Hymnologen noch nicht bekannt.

Calvisius 1597 hat in seinem bekannten Tonsatz denselben Tenor, im Diskant aber bei 3)



Derselbe Tonsatz findet sich auch bei Musculus-Körper 1597 und wohl auch in der früheren von Musculus selbst besorgten Ausgabe seiner Vierzig . . Gesenglein, die ich nicht kennen gelernt habe. Der Tonsatz des Calvisius findet sich auch: Görlitz 1599 u. 1613, Demantius 1620, Jeep 1629; mit geringer Abweichung: Gesius 1601, Leipzig 1603, Bodenschatz 1608, Vulpinus 1609, Mich. Pratorius 1610, Goth. Cant. III. 1648, und scheint eine ziemlich lange Zeit hindurch Gemeingut gewesen zu sein.

Die Diskantstimme ist nach und nach als Hauptmelodie durchgedrungen. Sie findet sich schon Dresden 1593 u. 97, 1608. 25. 56 u. Wolder 1598. Eisleben 1598. Hof 1614. Erfurt 1621. Oesterreicher 1623. Schein 1627. 45. Clauser 1630. Stade 1637. Stobäus 1638 u. Stür 1639. Sie hat sich bis jetzt fast überall in Gebrauch erhalten.

Bei 4) hat schon Schmid in seiner Orgeltabulatur ges; so auch Calvisius u. diejenigen, welche seinen Tonsatz unverändert wiedergegeben haben.

Einen künstlichen figurierten Tonsatz zu dem Lied hat Gasteritz gegeben in seinem Werk: Neue Symbola etlicher Fürsten u. 1571 (siehe Winterfeld: Der ev. K. Gesang I. S. 418). In diesem Tonsatz finden sich bereits Anklänge an die herrliche später allgemein verbreitete Mel. Das Buch des Gasteritz ist die älteste bis jetzt bekannte Quelle für den Liedertext.

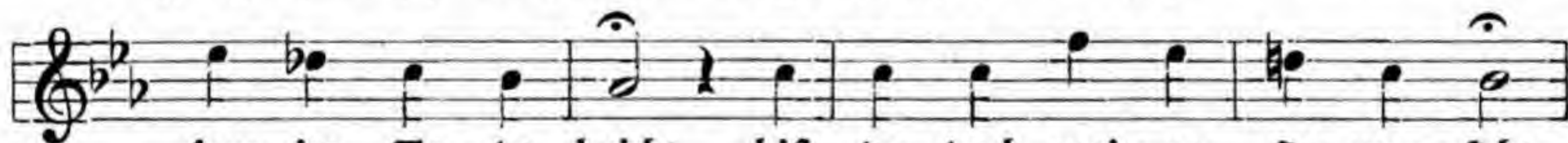
**8327.** Zu einer Umarbeitung desselben Liedes. Mel. vermutlich v. S. G. Auberlen. Geistliche Lieder. Schaffhausen 1816. Nr. 40. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



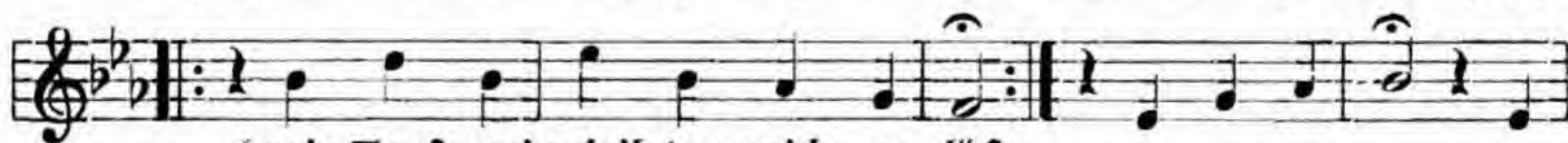
Aus ganzem Herzen lieb ich dich, nach Gna-de, Va-ter,  
Die ganze Welt er-freut mich nicht, nach Erd und Him-mel



dür-stet mich, die mei-ne See-le la-be, und wenn mein  
frag ich nicht, wenn ich, mein Gott, dich ha-be;



Herz im To-de bricht, bist du doch mei-ne Zu-ver-sicht,



mein Trost, mein Heil, der mich er-löst, Ach Je-su Christ, mein  
der mich im To-de nicht ver-stößt.



Herr und Gott, mein Herr und Gott, ein Schlummer sei mir einst der Tod!



## 8328.

Mel. v. P. Meier. Schupp's Passion 1655.

O ed = le Wun = den! was soll ich, du gro = ßer Rich = ter,  
 die = weil du hier der Sün = den Last so eif = rig ab = ge =  
 ge = gen dich ver = die = nen und er = war = ten, der Dornen Schmerz,  
 stra = fet hast? Der blut = ge Schweiß im Gar = ten,  
 der Gei = ßel Schmach, der ro = ten Strie = men Un = ge = mach,  
 die Kreuzes = last, der schmö = de Tod er = in = nern mich, o star = fer Gott,  
 o star = fer Gott, was Sün = de sei und dann da = bei  
 der stren = gen Stra = fen man = cher = lei. (J. B. Schupp.)

## 8329.

Churpfälz. GB. 1755 (1749). Nr. 206. (Dopp. M.)

O wah = rer Gott und Menschensohn, Herr Je = su, du mein Gnadenthron,  
 zum Lamm und Op = fer giebst du dich und wirfst ein Priester e = wig = lich  
 den ich in De = mut prei = se, Was Aa = ron vor = ge = bil = det hat,  
 nach Mel = chi = se = dechs Wei = se.  
 das lei = stet Je = sus in der That, weil dort nur Blut der Tie = re floß,  
 und Je = sus eig = nes Blut ver = goß. Herr Je = su Christ, dein Mittler = amt  
 er = lö = set, was von A = dam stammt. (?)



**8330.**

Mel. v. J. Becker 1771. Nr. 141. GB. Cassel 1770.

{ Um Gna=de für die Sün=der=welt rufst du, mein Heil, am  
 { Dir blu=tet das be=dräng=te Herz, wenn dich bei dei=nem  
 { Kreuz ge=quält von fre=cher Sün=der Rot=ten. { Du siehst mit  
 { her=ben Schmerz die Bö=se=wich=ter spot=ten. { von ih=nem  
 { se=gens=vol=lem Blick den die=se Schar in dir ent=ehrt, ruft,  
 { weg auf den zu=rück,  
 daß es Erd und Himmel hört: Ver=gieb, o Gott, u. füh=re nicht sie  
 ins Gericht; das, was sie thun, ver=stehn sie nicht. (Sturm.)

Volkmar 1865.

Dadurch daß statt teilweiser Wiederholung der vorletzten Zeile andre Worte gesetzt sind, ist der Liedertext dreizehnzeilig geworden.

**8331.**

Mel. v. Egli (?). GB. Zürich 1787. Nr. 116. (Dopp. M.)

{ Ge=lobt seist du, Herr, un=ser Gott, ge=lobt für un=ser  
 { Wie hoch hast du auch mich ge=liebt; er, der uns ew=ges  
 { Mitt=lers Tod, der uns das Heil er=wor=ben. Mein gan=zes  
 { Le=ben giebt, ist auch für mich ge=stor=ben.  
 Herz froh=lockt in mir; o Va=ter, ich lob=sin=ge dir.  
 { Gieb daß ich je=den Tag aufs neu Gott, meines Heils, sei  
 { mich dei=ner Va=ter=huld er=freu.  
 e=wig mein, sei e=wig mein und laß mich dir stets dankbar sein.  
 (Nach Rist.)

Zürich 1853. Frauenfeld 1868.



Zwölftz., jamb. 8.8.8.7. 8.8.8.7. 8.8.8.7. u. 8.8. 9.9. 8.8. 8.8.9. 8.8.9. 117

Jambisch 8.8.8.7. 8.8.8.7. 8.8.8.7.

**8332.**

Straßburg, Köpphl 1537. Bl. 70, in Choralnoten.



Ich bin ins Fleisch zum Tod ge=born, auf mir blieb Fluch und Gottes Zorn,  
und ruft zur Buß, zur en=gen Pfort; der Va=ter töt der Sünden Mord  
mein Will und Werk war gar ver=lorn, bis mich Je=sus er=neu=et  
durch Je=su Tod, aus dem mir fort vor Pein der Höl nicht scheuet.  
Sein Gwalt, Auf=fahrt und Gei=ste rein bracht himm=lich Gburt,  
gött=li=chen Schein, sein selbs An=kunft ins Her=ze mein  
fromm=keit, Fried, Freud und Le=ben. (Wolfg. Köpfel.)

Zürich 1540. 70. Straßb. 1557. 69. 71. 75. 78. 87. Worms 1561. Frankf. 1581.  
1600. Nürnberg 1584. 85. 90. 94. 99. 1605. 1609. Tucher 1848. Kocher 1855.

Jambisch 8.8. 9.9. 8.8. 8.8.9. 8.8.9.

**8333.**

Mel. von Kittel (?), Handschr. Erfurt c. 1760.



Tri=umph, Tri=umph, Vik=to=ri=a! und e=wiges Hal=le=lu=ja!  
Die Chri=sten sind er=löst von Ban=den; ihr Herr und Trost ist  
auf=er=stan=den. Tri=umph, Tri=umph, Vik=to=ri=a, und e=wiges  
Hal=le=lu=ja! Der auf=er=standne Sie=ges=held hat Teu=fel,  
Welt und Tod ge=fällt, ge=tilgt die Handschrift un=serer Sün=den;  
er hat des Va=ters Zorn versöhnt, er ist mit Ehr und Ruhm gekrönt,



Weimar 1803.



lehrt uns den Weg zum Himmel fin-den. (Reymann.)

Handschr. Mittel 1790. Fischer 1821. 46. Gebhardi 1825. 79.

**8334.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Schicht 1819. Nr. 532.



Schichts Mel. ist nur elfzeilig. Wahrscheinlich hat er die sechste Verszeile weggelassen, oder hat sie in dem ihm vorliegenden Erfurter GB. ausgelassen gefunden.

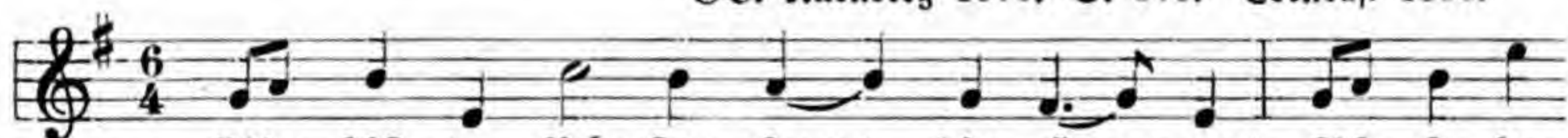
Jakob-Richter 1873.

Eine Kantate über dieses Lied findet sich in Hammerschmieds Fest-, Buß- und Dankliedern 1658. Nr. XXII.

Jambisch 9.9. 9.9. 8.8. 9.9. 9.9. 8.8.

**8335.** Liebes-Gespräch der Seelen mit Jesu.

GB. Nürnberg 1676. S. 579. Ebendas. 1690.



Seele: { Wo bist du, lieb-ster Freund, hin-ko-men? Ich su-che;  
Wer hat dich mei-ner Lieb ge-nom-men? Ohn dich ich



{ sag, wo ich dich fin-de. Ach, wann ich dich werd wie-der-sehn,  
fei-nen Trost em-pfin-de.



so wird mein Herz im Himmel stehn. Jesus: { Wem ru-fet  
Um die-sen



{ dei-ne Herzens-lie-be? Ver-trau-te Seel, wen willst du  
{ dich nicht mehr be-trü-be, an dem du dich wirst fön-nen





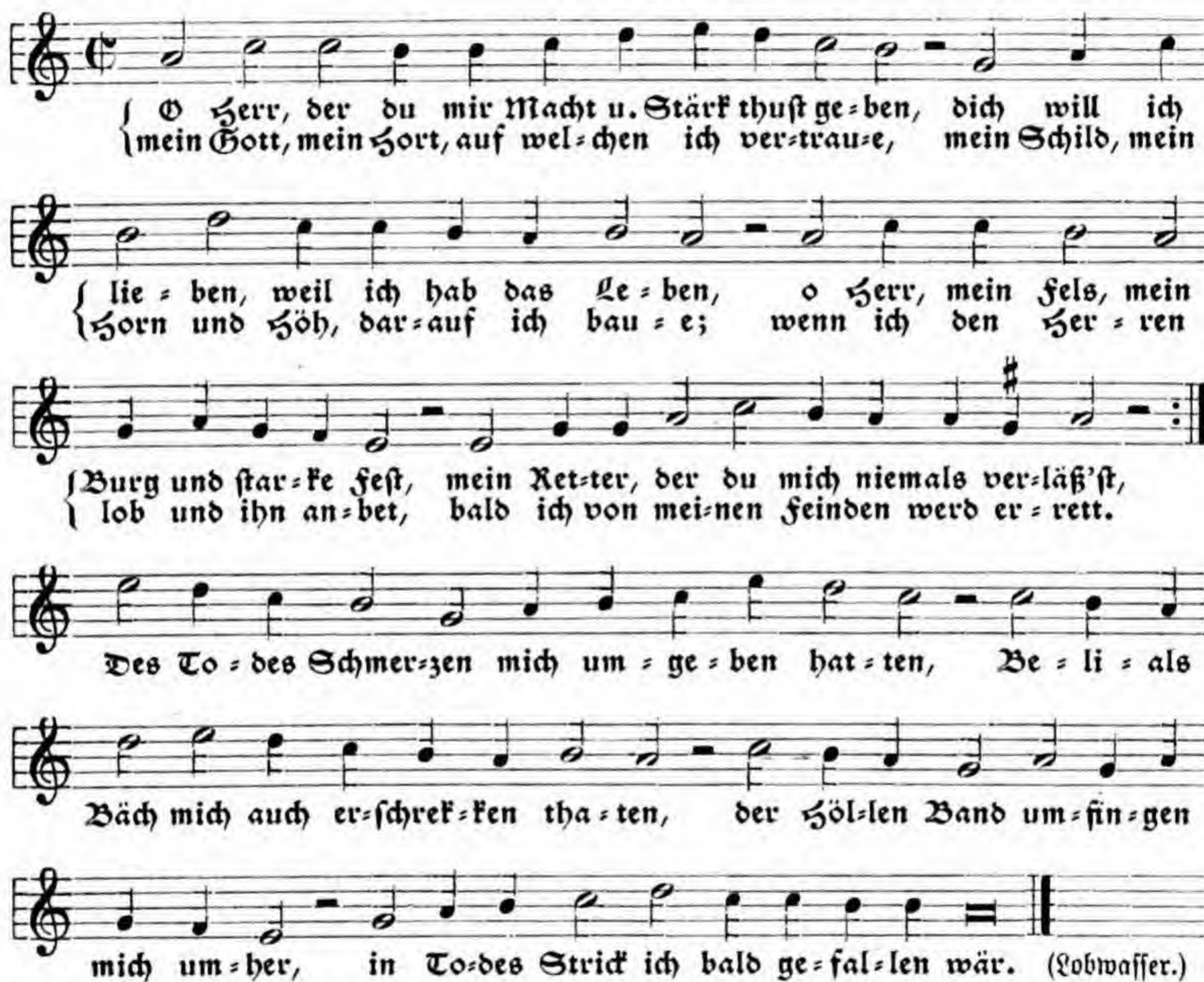
{ ha = ben?  
 { la = ben; gieb ihm dein gan=zes Herz zum Pfand, dein Treu ver=

sprich ihm auf der Hand. (Sim. Bornmeister.)

Jambisch 11.11.10.10. 11.11.10.10. 11.11.10.10.

**8336.**

Geneve, Crespin 1551. Ps. 18. (Dopp. M.)



{ O Herr, der du mir Macht u. Stärk thust ge=ben, dich will ich  
 { mein Gott, mein Gott, auf wel=chen ich ver=trau=e, mein Schild, mein

{ lie = ben, weil ich hab das Le = ben, o Herr, mein fels, mein  
 { Horn und Hüh, dar=auf ich bau = e; wenn ich den Her = ren

{ Burg und star=ke fest, mein Ret=ter, der du mich niemals ver=läß'st,  
 { lob und ihn an=bet, bald ich von mei=nen Feinden werd er = rett.

Des To = des Schmer=zen mich um = ge = ben hat = ten, Be = li = als

Väch mich auch er=schref=fen tha = ten, der Höl=ten Band um=fin=gen

mich um=her, in To=des Strick ich bald ge=fal=ten wär. (Lobwasser.)

Diese Mel. wurde später auch für den 144. Psalm verwendet, der achtzeilige Strophen hat, weshalb in diesem Falle die erste Hälfte der Mel. nicht wiederholt wird. — Lucher 1848.

Trochäisch 5.5. 5.5. 5.5. 5.5. 5.5. 5.5.

**8337.** Or sus tous humains (Beza).

Geneve, Crespin 1551. S. 160. Ps. 47. (Dopp. M.)



Nun ihr Völ=ker all, froh=lof=fet mit Schall, schlägt die Händ zu=samm,



120 Zwölftz., troch. 5.5. 5.5. 5.5. 5.5. 5.5. 5.5. u. 7.7.6. 7.7.6. 3.3.6. 3.3.6.



lo=bet Gottes Nam, er=hebt eu=re Stimm, fröhlich jauchzet ihm;  
denn er ist ein Herr, hoch von Macht und Ehr, der all Welt erschreckt;  
sein Reich sich er=streckt al=so fern und weit, als die Erd ist breit.  
(Lobwasser.)

Jeep 1629. Zürich 1787: Singt mit froher Stimm. Trogen 1839. Emden 1840.  
Aarau 1844: Jauchzet Gott dem Herrn. Glüttersloh 1844: Auf, o Erdenkreis.  
Zürich 1853.

Trochäisch 7.7.6. 7.7.6. 3.3.6. 3.3.6.

**8338.**

Mel. v. H. G. Neuß 1679. Gebopfer 1692. S. 42.



{Mei=ne See=le, lo=be Gott, Gott den Herrn der Je=ba=oth,  
{Jun=ge, Herz, Ge=müt und Sinn samt der See=len lo=bet ihn!  
{der uns herz=lich lie=bet. al=le Schuld nach der Schuld,  
{Er, der Herr ver=gie=bet  
die er zu uns trä=get; denn sein Sohn hat sie schon  
ihm selbst auf=er=le=get. (Neuß.)

Freylingh. 1714: Kommt herzu, laßt uns jehund. König 1738. Freylingh.  
1741. 71. Müller 1754. Grosse (1799). Kocher 1855.

**8339.** Zu dems. Lied.

GB. Stolberg 1715. Nr. 675.





**8340.**

Mel. v. J. L. Steiner 1723. S. 776.



{ Mer = fet auf der Weisheit Spur, wenn ihr seht die Kre = a = tur,  
{ Seht den blau = en Him = mel an und den grü = nen Er = denplan,  
wie sie schön ge = zie = ret. und das zwar, ei = nig gar  
die so wohl for = mie = ret,  
um des Men = schen wil = len, wel = chem sie je und je  
Mund und Au = gen fül = len.

(Diese Strophe ist dem Lied von Neuß: Kommt herzu, laßt uns jetzt 2c. vorangestellt und unter die Melodie gesetzt.)

Elversfeld 1753.

Trochäisch 8.7.7.8. 7.8.8.7. 8.7.8.7.

**8341.**

GB. Wernigerode 1738. Nr. 827.



Gott und Va = ter al = les des = sen, was auf Er = den Kin = der heißt,  
ach, wie hat mein ar = mer Geist sei = nes Ursprungs so ver = ges = sen,  
und so lan = ge oh = ne dich { in den Tag hin = ein = ge = le = bet, }  
{ dei = nem Zu = ge wi = der = stre = bet }  
und den Zorn ge = häuft auf sich! Sollt ich nun nicht bil = lig ster = ben  
und in meinem Sün = den = wußt, als ein Höl = len = brand ver = der = ben,  
wenn du hätt'st am To = de Lust? (?)

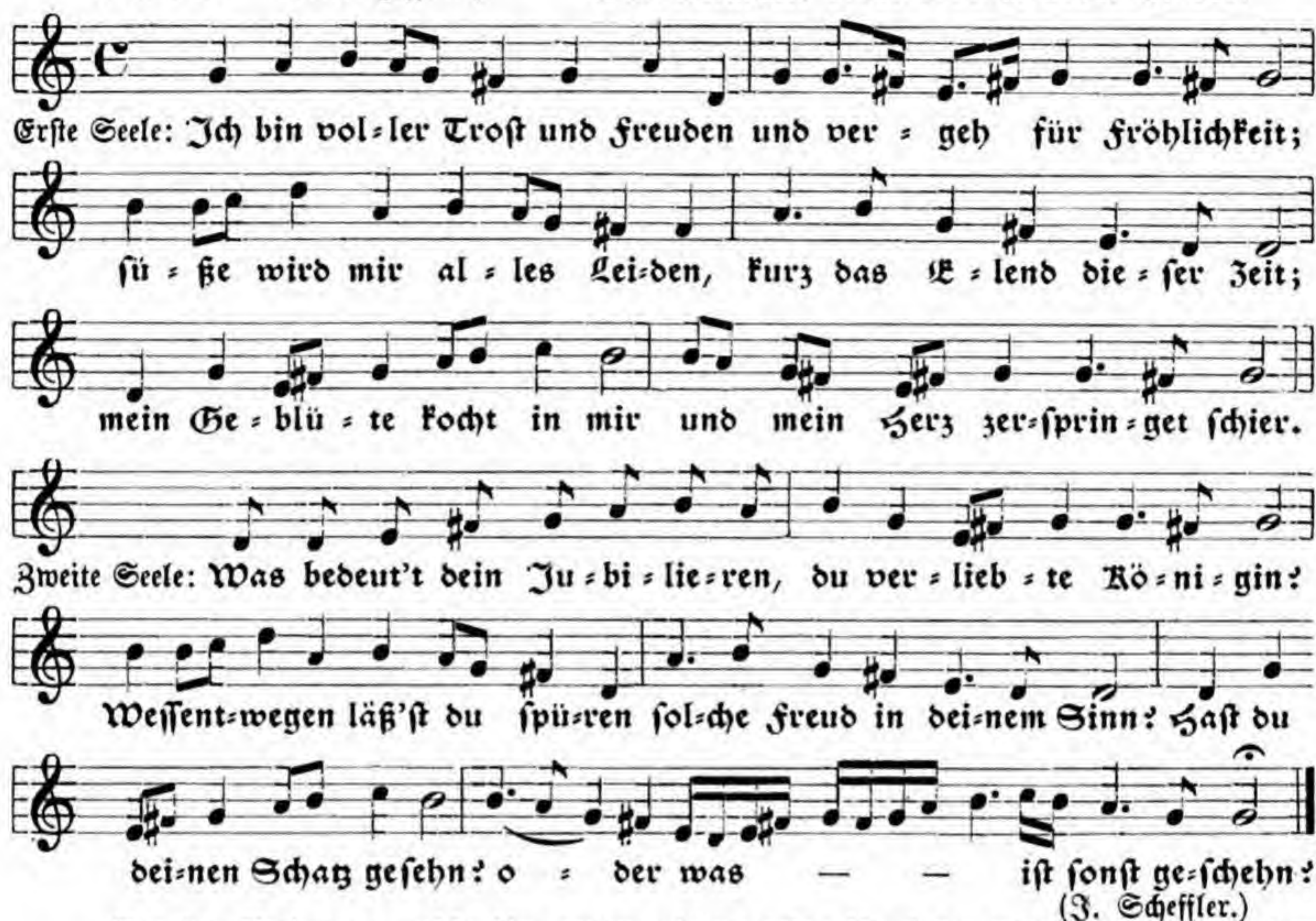
GB. Wernigerode bis 1766.



Trochäisch 8.7. 8.7. 7.7. 8.7. 8.7. 7.7.

**8342.** Seelengespräch.

GB. Darmstadt 1698. 1700 u. 1705. S. 440.



Erste Seele: Ich bin vol-ler Trost und Freuden und ver-geh für Fröhlichkeit;  
 sü-ße wird mir al-les Lei-den, Kurz das U-lend die-ser Zeit;  
 mein Ge-blü-te kocht in mir und mein Herz zer-sprin-get schier.

Zweite Seele: Was bedeut't dein Ju-bi-lie-ren, du ver-lieb-te Kö-ni-gin?  
 Wessent-wegen läßt du spü-ren sol-che Freud in dei-nem Sinn? Hast du  
 dei-nen Schatz gesehn? o - - - ist sonst ge-schehn?  
 (J. Scheffler.)

Aus der Notierung, welche hier genau wiedergegeben ist, kann man die Verteilung des Textes am Schluß der Melodie nicht erkennen.

Trochäisch 8.7.8.7. 8.7.8.7. 7.7.7.7.

**8343.**

GB. Freylingh. I. 1704. Nr. 508.



So du Herz-zog meiner Lie-be, fragst du noch, war-um ich mich  
 (nur in dei-nem Lie-ben ü-be und mich ganz er-geb an dich?

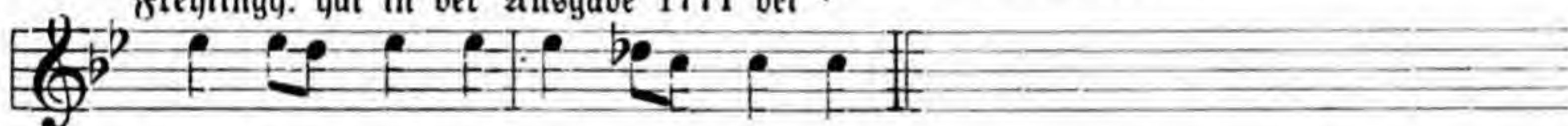
Ach mein Lieb, ich bin ge-we-sen, wo man schö-ne Früchte bricht,  
 wo die Scha-fe Blu-men le-sen, dei-nes glei-chen find ich nicht.

Drum lieb ich nur dich al-lein; du, du sollst mein Lieb-ster sein,  
 und du liebst mich auch so rein, las-se mich dein ei-gen sein.  
 Freylingh. zweite u. dritte Auflage. (G. Arnold.)



**8344.** Zu demf. Lied. G. Freylingh. I. Vierte Auflage 1708. Nr. 508.

Wernigerode 1738—1766. Freylingh. 1741. 71. Grosse (1799).  
 Freylingh. hat in der Ausgabe 1771 bei \*

**8345.** Zu demf. Lied.

Mel. bei (von ?) König 1738. S. 231.



Anding 1868.

**8346.** Zu demf. Lied.Müller 1754. Nr. 675. ( $\frac{1}{2}$ -Takt.)



Trochäisch 8.7. 8.7. 8.7. 8.7. 8.7. 8.7.

**8347.**

GB. Meiningen 1693. Nr. 641.



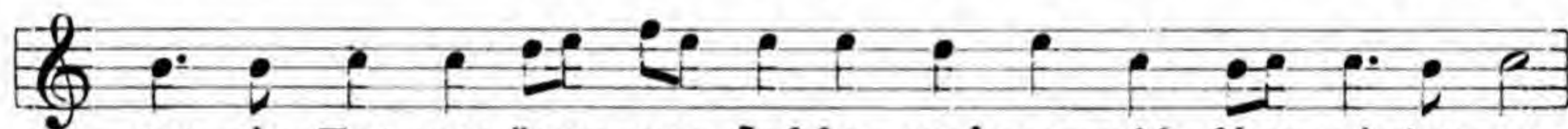
Je = su, ich be = trüb = ter Sünder fal = le jet = zo dir zu fuß;  
 of = fen = bar ist wie = der wor = den lei = der mei = ne Heu = chel = buß.



hat = te ich nicht frommes Le = ben vor = mals dir fest zu = ge = sagt?



A = ber ach! dich zu er = zür = nen, hab ich wie = der bald ge = wagt;



nur ein Tag war kaum ver = flos = sen, traf man mich schon wie = der an



nach und nach in vie = len Sün = den, die ich dir nicht leugnen kann.

(J. Fr. Werner, C. Mein.)

**8348.**

GB. Wernigerode 1738. 42. 66. Nr. 677.



Hal = le = lu = ja! im = mer wei = ter stei = ge ich zum Him = mel an,  
 und mein Glau = be ist die Lei = ter, auf der ich nicht ir = ren kann.



Lob und Dank dem Lamm ge = sungen, daß es mein Durch = bre = cher ist.  
 Bis = her bin ich nach = gedrun = gen, weil du Seil und Füh = rer bist.



In dir fahr ich fort zu stei = gen bis ins schö = ne Him = mels = zelt,



ja ich kann mich schon mit beugen, wenn die Schar dort nie = der = fällt.

(Samuel Jan.)

Rühnau 1790 beseitigt die Nebennoten und verbessert dadurch die Melodie.

**8349.** Zu dems. Lied. Melodien zu der Wernig. neuen Sammlung 2c. 1767. S. 97.





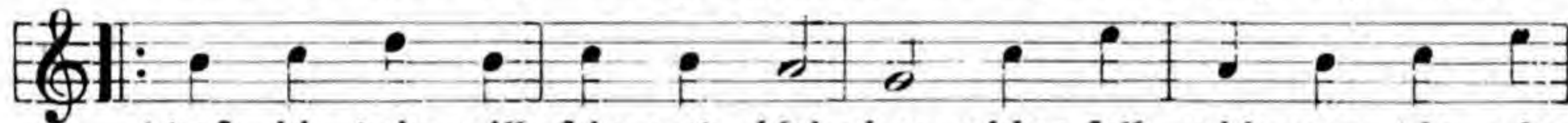
Trochäisch 8.7. 8.7. 8.8. 3.3. 8.8. 3.3.

**8350.**

Mel. bei (von?) König 1738, S. 492.



{ Je = su, Je = su, du mein Le = ben, mei = ne Lie = be, Kraft und Ruh,  
{ weil du dich hast mir ge = ge = ben, will ich dir auch sa = gen zu,



{ daß ich dein will sein und blei = ben; nichts soll mich von dir ab =  
{ werd ich dich nun recht um = fas = sen und durch = aus nicht von mir

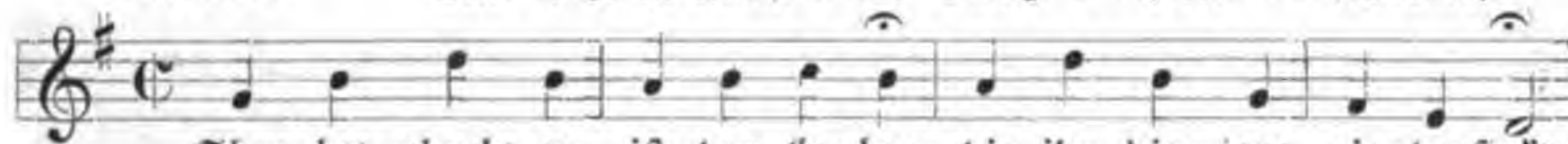


{ trei = ben; mit Be = gier, für und für  
{ las = sen; du in mir, ich in dir! (Homburger GesB. 1734.)

Trochäisch 8.7. 8.7. 8.8. 7.7. 8.8. 7.7.

**8351.**

Mel. v. H. J. Knecht 1794. Stuttg. 1799, Nr. 96. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



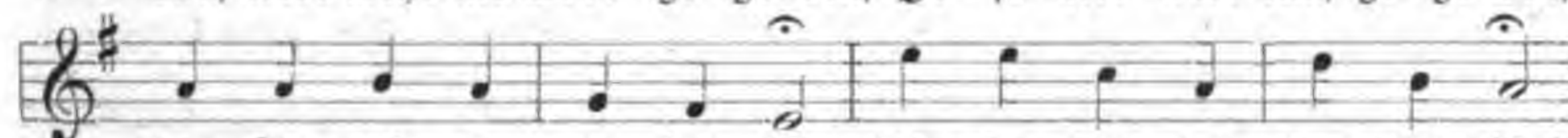
Glau = bet, glaubt er ist das Le = ben, die ihr hier jetzt nie = der sinkt;



euch wird Brot und Wein ge = ge = ben: Nehmt und es = set! nehmt und trinkt!



Euch wird mehr als Brot ge = ge = ben, Je = su Leib wird euch ge = ge = ben,



der für euch ge = ge = ben ist. We = he dem, der das ver = gift!



Euch wird mehr als Wein ge = ge = ben, Je = su Blut wird euch ge = ge = ben,



euch zum Sei = le, welch ein Gut, Je = su Leib und Je = su Blut! (?)

Stuttgart 1825. 28.



126 Zwölftz., troch. 8.7. 8.7. 8.8. 7.7. 8.8. 7.7. u. 8.7. 8.7. 8.8. 7.7. 8.8. 8.8.

**8352.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von ?) Mittel 1803. S. 69.



Ist Verlängerung der Mel. Schops: Lasset uns den Herren preisen; siehe Nr. 7886.

Trochäisch 8.7. 8.7. 8.8. 7.7. 8.8. 8.8.

**8353.**

GB. Darmstadt 1698. 1700 u. 1705. S. 374.

Jauch=zet all mit Macht, ihr frommen! Hört ihr, hört ihr, hört ihr,  
 Auf! des Kö=nigs Tag wird kommen; er ist, er ist, er ist  
 wie der Lö = we brüllt? Ba=bel, nun wirst du erschrek=ken,  
 auf mit Kraft und Schild. weil er dir bald auf wird def=ken  
 dei = ne Schand und Mis = se = that, die ihn sehr er = zür = net hat.  
 Sal = le = lu = ja, Sal = le = lu = ja, singt ihr from=men, ihr sollt bald gen  
 Zi = on kom = men; freu = et euch und ju = bi = lie = ret, Je = sus,  
 Je = sus, Je = sus ist es, der euch füh=ret.

(Tranquilla Sophia Schröder, geb. Wolf.)

Freylingh. 1704. 41. 71. Wernigerode 1738—66. Stözel 1744. Kühnau 1790 mit ausgeglichenem Rhythmus u. Beseitigung von Nebennoten. Grosse (1799).



**8354.** Dieselbe Mel. vereinfacht und ohne Textwiederholungen zu einem andern Lied. König 1738. S. 382.

1)



{ Las = set uns den Her = ren prei = sen und vermeh = ren sei = nen Ruhm;  
{ stim = met an die sü = ßen Wei = sen, die ihr seid sein Ei = gen = tum!

2)



{ E = wig wäh = ret sein Er = bar = men, mit der sü = ßen Lie = bes = huld,  
{ e = wig will er uns um = ar = men



nicht ge = den = fen un = srer Schuld. Prei = set e = wig sei = nen Na = men,



die ihr seid von A = brams Sa = men, rühmet e = wig sei = ne Wer = ke,



ge = bet ihm Lob, Ehr und Stär = ke. (Chr. Jak. Koitsch.)  
Lützfel 1859.

1) 2)



Bortmann 1786. Werner 1815. Schicht 1819. Blüher 1825. Spring 1825. Lütze 1826. Reinhard-Jensen 1828. Bach 1830. Punschel 1839. Karow 1848. Ritter (Jülich) 1856, (Halberstadt) 1856, (Preußen) 1856. Zimmer 1861. Volkmar 1863. Lüneb. 1864. Jakob-Richter 1873.

**8355.** Zu dems. Lied: Lasset uns den Herren preisen.

Mel. v. F. H. Meyer (1740). Nr. 1.







Lüneburg 1767. Böttner 1800. Stolze 1834. Mold 1834 u. Endhausen 1846. Gatenhausen 1852. Lüneburg 1864. Hermannsburg 1876. Hille 1886.  
Nur im Hannoverschen gebräuchlich.



Trochäisch 8.8.7. 8.8.7. 8.8.7. 8.8.7.

**8356.**

Mel. v. Kirnberger. Kühnau 1786, Nr. 19. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



{ Bei dem Kreuz mit nas = sen Wangen, wo ihr lieb = ster Sohn ge =  
und in dem befleckten Her = zen drun = gen sich die To = des =

{ han = gen, stand sie trost = los und al = lein, O wie Fläg = lich,  
{ schmer = zen, gleich dem Dol = che, blu = tend ein.

wie be = trü = bet, stand des Sohns, der sie ge = lie = bet, aus = er =

wähl = te Mut = ter da! To = des = angst sinkt auf sie nie = der,

da sie die zer = riss = nen Glie = der ih = res lieb = sten Je = su sah.  
(Übersetzung des Lateinischen: Stabat mater dolorosa v. Jacoponus)

Amphibrachisch 6.6. 6.6. 6.6. 6.6. 5. 6.6. 5.

**8357.**

GB. Darmstadt 1699. Nr. 261.



{ Herr, der du so mäch = tig, so herr = lich und präch = tig dein  
{ und die dich an = fle = hen, willst gnä = dig an = se = hen, ach,

{ Re = gi = ment füh = rest und Zi = on re = gie = rest, Du bist ja der noch, der  
{ hör auch mich Ar = men mit Lieb und Er = barmen!

Hül = fe ver = lie = hen, wenn Zi = on ge = schrie = en; ach hö = re mich doch!  
(?)

Sambisch-trochäisch 6.7. 6.7. 6.7. 6.7. 6.4. 9.8.

**8358.**

Mel. v. Neuß, Gebopfer 1692. S. 165.



{ fleuch Wol = lust, o du Gift, du Tod der ed = len See = len!  
{ Der, den dein Sta = chel trifft, den pflegst du wohl zu quä = len;





du bist die fol = ter = statt, die nur die Sin = nen frän = ket  
und in das Dor = nen = bad die ar = me See = le sen = ket.  
fleuch Wol = lust! Wol = lust fleuch! in dei = nem Reich ist nichts als lau = ter  
Wust zu fin = den, o du Mutter al = ler Sün = den. (Neuß.)

Freylingh. 1714. 41. 71. Grosse (1799) mit unbedeutenden Änderungen.

Sambisch-trochäisch 8.8.7. 8.8.7. 2.2. 4.4. 4.8.

**8359.** Mel. v. Ph. Nicolai (?). Freuden Spiegel 1599. 1602 u. 1620. Anhang.



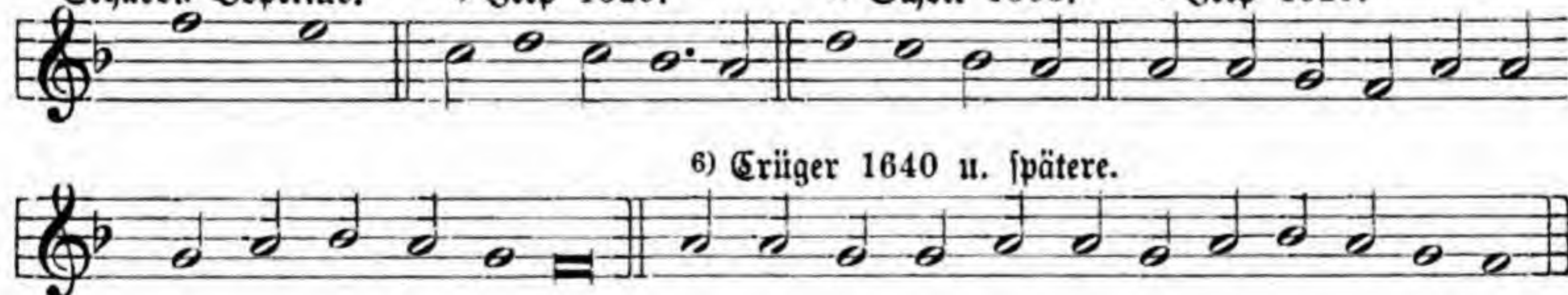
1) 2) 3)  
{ Wie schön leuch = tet der Mor = gen = stern, voll Gnad und Wahrheit  
{ Du Sohn Da = vids aus Ja = kobs Stamm, mein Kö = nig und mein  
4) 5)  
{ von dem Herrn, die sü = ße Wur = zel Jes = se! lieb = lich, freundlich,  
{ Bräu = ti = gam, hast mir mein Herz be = ses = sen,  
6) 7)  
schön und herr = lich, groß und ehr = lich, reich von Ga = ben, hoch und sehr  
1) Scheidt 1650, Hesse 1831. 2) Görlitz 1611.  
präch = tig er = ha = ben. (Ph. Nicolai.)

3) Schein 1627. Jeep.  
Erhardi. Bopelius.

4) Jeep 1629.

5) Schott 1603.

6) Jeep 1629.



6) 7)  
6) Erüger 1640 u. spätere.

6) Bopelius 1682.

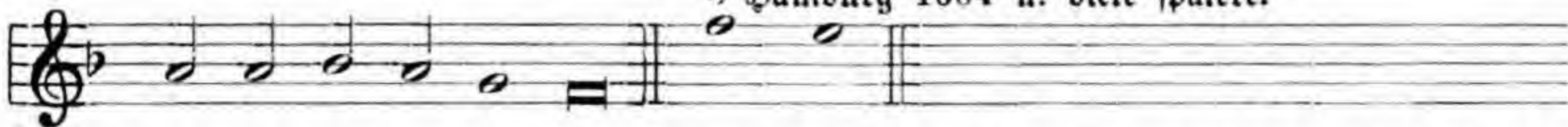
6) Österreicher 1623.



6) 7)



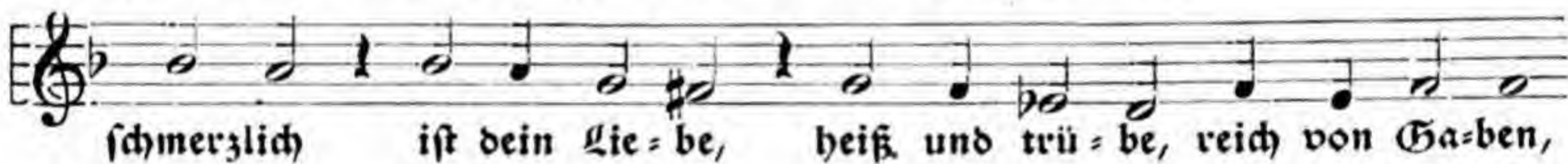
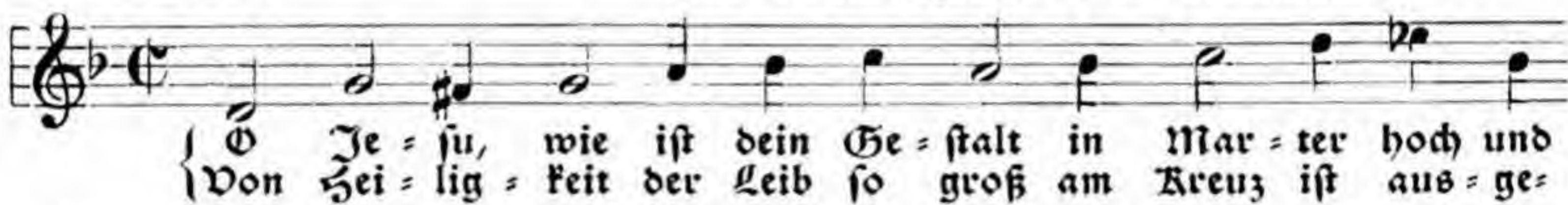
7) Hamburg 1604 u. viele spätere.



Außer den mit Varianten angeführten Melbüchern: Gesius 1605. Mich. Prätorius 1609. Nürnberg 1611. 14. Hof 1614. Straßburg 1616. Wolfenbüttel 1620. Walliser 1625. Bayreuth 1630. Clauder 1630. Melch. Frand 1631. Dresden 1632. 56. Stade 1637. Stür 1639. Hefenberg 1647. Peter 1655 u. ferner fast alle Gesang-, Melodien- u. Choralbücher bis heute. Auch von katholischen GB. aufgenommen. Auch bekannt Kopenhagen 1839. Christiania 1875. Philadelphia 1875. Helsingfors 1888. Die Mel. hat starke Ähnliche an die Mel. Nr. 1705.

**8360.**

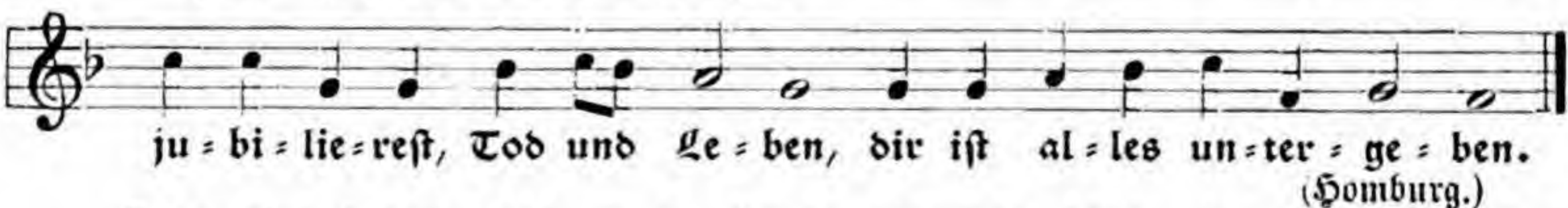
Mel. v. Melch. Frand 1628. Rosetulum Nr. 9.



Frand, Psalmodia 1631. Cant. Goth. I. 1646. 51. Handschr. Schweinfurt 1723, Regensburg 1751, Uttingen 1754. Klein 1785. Zacher 1848. Kocher 1855. Jakob-Richter 1873.

**8361.**

Mel. v. W. Fabricius 1659, S. 398.



Prax. piet. Frankf. 1674. 76. 93. 1700. Quirfeld 1679. König 1738. Nassau 1847. Zahn, Psalter u. Harfe 1886.



**8362.** Zu dems. Lied.

Mel. v. P. Söhren. G. V. 1683. Nr. 295.  
Auch schon Prax. piet. 1668. Nr. 305.



**8363.** Vereinfachung und Umbildung derselben Mel. für ein anderes Lied.  
König 1738. S. 412.



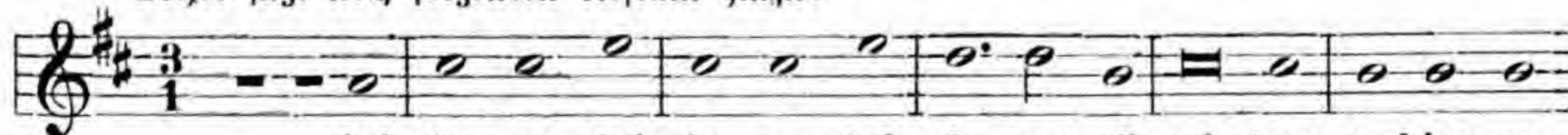
Müller 1754.

**8364.** Zu obigem Lied: Ach wundergroßer Siegesheld.

Mel. v. J. D. Mejer, Seelenfreund 1692. Nr. 30.

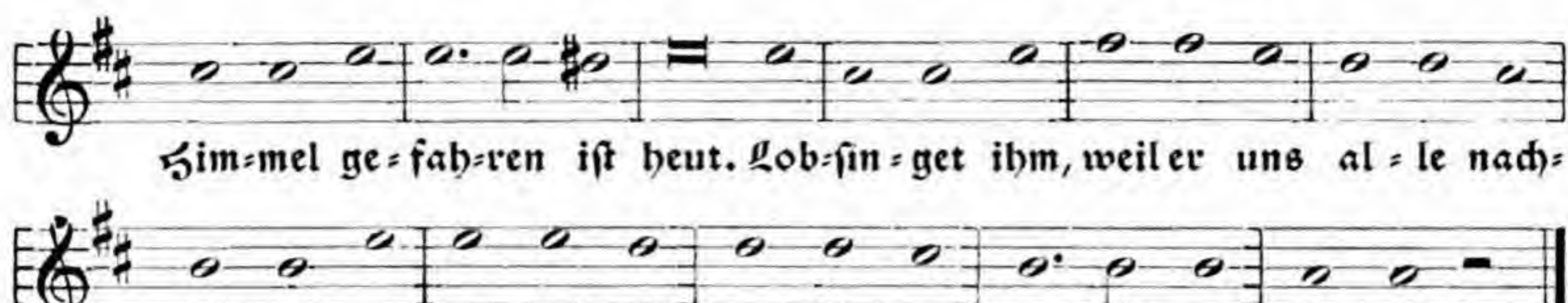


Mejer fügt noch folgenden Refrain hinzu:



Lob = sin = get, lob = sin = get, lob = sin = get all = zeit dem, welcher gen .





Sim-mel ge-fah-ren ist heut. Lob-sin-get ihm, weil er uns al-le nach-  
zie-het auch him-mel-an, wo man Gott e-wig-lich sie-het.

**8365.** Zu dems. Lied.

GB. Dresden 1694. Nr. 117. (Bierf. M.)


**8366.**

Mel. v. Nic. Hassé. Seelen-Musik 1659. S. 219.



{ O Je-su süß, wer dein ge-denkt, sein Herz mit  
{ Die gan-ze Welt ist dem nur Pein, auch So-nig  
{ Wol-lust wird ge-tränkt, mit freu-den ü-ber-gos-sen.  
{ muß ihm bit-ter sein, der dei-ner hat ge-nos-sen.  
Je-su, Je-su, wie so lan-ge! Ach wie ban-ge ist mir Ar-men!  
Komm, Komm, Komm, laß dichs er-bar-men! (G. Müller.)

Seelen-Musik 1668. 84.

**8367.**

Mel. v. B. Heinlein. Arnschwanger, Geistl. Lieder 1659. I. Nr. 19.



{ Kommt her, ihr Chri-sten, vol-ler freud, er-zäh-let Got-tes  
{ die Stimm des Dan-kens un-serm Gott, laßt uns dem Her-ren  
{ freundlich-keit, Kommt her und laßt er-flin-gen Sin-get, brin-get  
{ Je-ba-oth mit fro-hem Sal-se sin-gen.





schö = ne Wei = sen, laßt uns prei = sen Got = tes Ga = ben, die wir  
hier ge = nos = sen ha = ben. (Arnschwanger.)

**8368.**

Mel. v. J. G. Ebeling 1666. Nr. 38.



{ Wie schön ist's doch, Herr Je = su Christ, im Stan = de, da dein  
{ Wie steigt und neigt sich dei = ne Gab und al = les Gut so  
{ Se = gen ist, im Stan = de heil = ger E = he. wenn sich an dich  
{ mild her = ab aus dei = ner heil = gen Hö = he,  
fei = fig hal = ten Jung und Al = ten, die im Or = den  
Ei = nes Le = bens ei = nig wor = den. (P. Gerhardt.)

Stettin 1671. Nürnberg 1683. Hermannsburg 1876.

**8369.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Fr. Mergner 1876. Nr. 107.



Sonderbares Mensuralzeichen.



**8370.**

Mel. v. P. Sohren. GB. 1683. Nr. 858; schon in Prax. piet. 1668.  
Nr. 35, ohne Zeilenstriche.



{ Nun ist die ü = ber = mü = de Nacht zu sich = rer Ru = he hin = gebracht,  
{ Der Sonnen Pur = pur = an = ge = sicht, das Aug der Welt, das Flammenlicht

{ die Mor = gen = rö = te bliß = fet. Ach schaut! es taut Per = len = thränen  
{ der Menschen Sinn er = quiß = fet.

zu be = schö = nen un = sre Sei = den, die mit fet = tem Klee sich Flei = den.  
(G. Ph. Harsdörffer.)  
Hermannsburg 1876.

**8371.**

Mel. v. P. Sohren. GB. 1683. Nr. 315.  
Etwas anders schon Prax. p. 1668.



{ O heil = ger Geist, Fehr bei uns ein und laß uns dei = ne  
{ Du himm = lisch Licht, laß dei = nen Schein bei uns und in uns

{ Wohnung sein, o Komm, du Her = zens = son = ne. Son = ne,  
{ Fräf = tig sein zu ste = ter Freud und Won = ne.

Won = ne, himmlisch Le = ben willst du ge = ben, wann wir be = ten.

Zu dir Kom = men wir ge = tre = ten. (Mich. Schirmer.)

**8372.**

Mel. v. Pet. Sohren 1683. Nr. 893.



{ Nun ist be = stellt der Ster = ne Wacht, der schnell = le Tag ist hin = gebracht,  
{ Die Ar = beit heischt Ruh und Rast, wir wer = fen ab die Sorgen = last

{ wir ge = hen jetzt zu Bet = te. daß sich ru = hig un = sre Glie = der  
{ und schla = fen in die Wet = te,

fri = schen wie = der und verstär = fen, wel = che morgens muntre = ren wer = den.  
(Harsdörffer.)

Mit rhytmischen Abweichungen schon Prax. p. 1668. 76 und sodann 1693 und 1700.



**8373.**

Mel. v. P. Söhren. GB. 1683. Nr. 855. Schon in Prax. p. 1668.



{ frisch auf, mein Sinn, er = mun = tre dich, weil igt die Mor = gen =  
 { Es hüp = fet ob den Bü = schen um und singt dir, Gott, mit  
 { son = ne sich zeigt auf der Ber = ge Hü = gel. Je = der wie = der  
 { vol = ler Stimm das leich = te Luft = ge = flü = gel.  
 ist be = flis = sen, dich zu grüßen; dir mit Lo = ben soll sein Zung und  
 Ton er = ho = ben. (Daniel Wülffer.)

**8374.**

Mel. v. J. G. Ahle. Mayenluft. Crato 1677. Nr. 2,  
 nach Winterfelds Mitteilung.



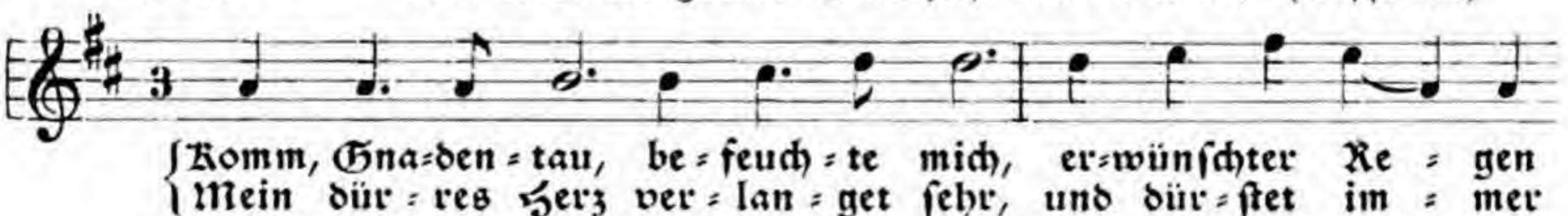
{ Komm, Je = su, Komm doch her zu mir, Komm her, mein  
 { Ach, ach, wo bleibst du doch mein Licht? wann, mein Seel,  
 { Le = ben, mei = ne Zier, Komm, laß mich dich um = fan = gen.  
 { seh ich dein Ge = sicht? ach, Komm doch mein Ver = lan = gen.  
 Ei = le, pfei = le, mei = ne Sonne, mei = ne Wonne, Komm ge = schwin = de,  
 daß ich Heil und Ru = he fin = de. (J. G. Ahle.)

Bei Ahle macht die Instrumentalbegleitung ein Vorspiel und unterbricht auch den Gesang, bei welchem Textesworte wiederholt werden, durch Zwischenspiele.

Kade, Melodienbuch 1867 zum Liede Elmenhorsts: Komm, Gnadentau, befeuchte mich, in geradem Takt und ausgeglichenem Rhythmus.

**8375.**

Mel. v. J. B. Franck. Elmenhorst 1681. Nr. 10. (Dopp. M.)



{ Komm, Gna = den = tau, be = feuch = te mich, er = wünschter Re = gen  
 { Mein dür = res Herz ver = lan = get sehr, und dür = stet im = mer



*Allegro.*



Zei = ge dich, du Was = ser aus der Hö = he! Sü = ße  
 {mehr und mehr, be = gehrt dein in der Nä = he.



flüs = se las = se quil = len, wohl zu stil = len un = ser Lech = zen.

*Adagio.*



Seil = ger Geist, er = hör mein Ach = zen! (Elmenhorst.)

Geistl. GB. 1685 und Elmenhorst 1700 wiederholen die letzte Zeile piano und haben einige Nebennoten mehr.

**8376.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Bachofen. Halleluja 1733—1803.




*Vivace.*




**8377.**

Mel. v. B. Söhren. Prax. piet. 1668. Nr. 150.



{ O für = sten = kind aus Da = vids Stamm, o mei = ner See = len  
 {wie soll ich e = wig dan = fen dir, daß du ins Le = lend



{ Bräu = ti = gam, mein Trost, mein Heil, mein Le = ben, Es geht  
 {kommst zu mir? Was soll ich dir denn ge = ben?



und steht au = ßer Lei = den nur in Freu = den, was man sie = het,



weil der Frie = de = fürst ein = zie = = = het. (Ph. v. Besen.)

Söhren 1683.



**8378.**

Mel. v. Neuß. Gebopfer 1692. S. 134.



{ O Je = su Chri = ste, Got = tes Lamm, mein teu = rer See = len =  
 { der du des Lei = dens schwe = re Last an mei = ner statt ge =  
 { bräu = ti = gam, der du für mich ge = lit = ten, gieb mir, an dir  
 { tra = gen hast und mit dem Tod ge = strit = ten,  
 doch jet = zun = der dei = ne Wun = der an = zu = se = hen und im  
 Gei = ste zu ver = ste = hen. (Neuß.)

**8379.** Zu dems. Lied. Melodien zum Freylingh. WB. ca. 1710 u. Ulm 1717.


Freylingh. 1741 u.: Nun auf, mein Geist, aus dieser Welt. Handschr. Grimm 1755: Wo werd ich aber fliehen hin.

**8380.**

Mel. v. W. Weßniger. WB. Celle-Püneb. 1696. Nr. 42. (Dopp. M.)



{ Ich will, o Vater, al = le = zeit er = he = ben dei = ne Gü = tig = keit,  
 { mich hast be = hü = tet wunderbar, wie ichs mein Leb = tag im = mer dar,  
 { daß du von so viel Jahren Sin = get, bringet Gott, dem Her = ren,  
 { auch die = se Woch er = fah = ren.  
 nah und fer = ren Dank und Eh = re, je = dermann sein Lob vermeh = re. (?)

Celle-Püneburg bis 1744.



**8381.**

Mel. v. Weberbeck. Seelen-Music 1712. S. 354.

{ O Je = su, Je = su, Got = tes Sohn, mein Bru = der und mein  
 { du weißt es, daß ich re = de wahr, für dir ist al = les

{ Gna = denthron, mein höch = ste Freud und Won = ne, herz = lich  
 { son = nen = klar und fla = rer als die Son = ne;

lieb ich mit Ge = fal = len dich vor al = len; nichts auf Er = den

kann und mag mir lie = bers werden. (J. Heermann.)

Seelen-Music bis 1753. Thommen 1745: Mein Jesu, süße Seelenlust.

**8382.**

Mel. v. Steiner 1723. S. 598.

{ Die Welt = lust ist nichts als ein Schein, ein Kuz und schlechtes  
 { Sie ei = let wie ein Pfeil vor = bei; da sieht man, was ihr

{ Fröh = lich = sein, ein ei = te = les Ver = gnü = gen. fluch = tig,  
 { We = sen sei, wie vie = le sich be = trie = gen.

nich = tig ist die freu = de und das Lei = de wird be = ste = hen,

wenn die Lust wird ganz ver = ge = hen.

Elberfeld 1753.

Von der zweiten Strophe an folgt das Lied Langes: Mein Jesu, süße Seelenlust.

**8383.**

Mel. u. Baß v. Seb. Bach. GB. Schemelli 1736. Nr. 283.

{ Mein Je = su, was vor See = len = weh be = fällt dich in Geth =  
 { Des To = des Angst, der Höl = len Qual und al = le Bä = che

4<sup>6</sup> 6 76 9 76 7 6 87 98 76



{ se = ma = ne, dar = ein du bist ge = gan = gen. Du zagst, du flagst,  
Be = li = al, die ha = ben dich um = fan = gen.

zit = terst, be = best und er = he = best im E = len = de

zu dem Him = mel dei = ne Hän = de. (S. vermutlich = Schemelli.)

**8384.**

Mel. v. Ch. Gregor 1784. S. 185. (4/2-Takt.)

{ Mein Je = su, sü = ße See = len = lust, mir ist nichts au = ßer  
die = weil dein Fuß so lieb = lich ist, daß man auch sei = ner

{ dir bewußt, wenn du mein Herz er = quickest, daß ich in dich aus dem  
| selbst ver = gift, wenn du den Geist ent = zük = fest,

Triebe dei = ner Lie = be von der Er = de ü = ber mich ge = zo = gen wer = de.  
(3 Chr. Lange.)

Gregor 1799. 1859. Kocher 1838: O wundergroßer Siegesheld. Zürich 1853:  
O Jesu, Herr der Herrlichkeit. Kocher 1855. Reinfeldt 1857.

Stuttgart 1825. 28 zum Liede: O Jesu, Jesu, Gottes Sohn haben den 2. Teil so:

So: Punschel 1839. Schaffhausen 1841. 67.



**8385.**

Mel. v. Knecht 1800. Bayern, Sulzbach 1820. Nr. 59. (2/2-Takt.)



(Dich, Gott, täuscht Wahn und Irr = tum nicht, du siehst der  
(Dich trü = get nicht der Täu = schung Schein, wirst e = wig,  
{ Wahrheit rei = nes Licht, dein Blick bleibt e = wig hel = le. E = wig,  
{ was du wa = rest, sein, du bist der Wahrheit Quel = le.  
hei = lig bist du, Va = ter, e = wig Va = ter dei = ner Kin = der  
und der Rich = ter al = ler Sün = der. (?)

**8386.**

Mel. v. Gratz. ChB. Tschernitzky 1825, S. 89. (4/2-Takt.)



{ Gott, un = ser Gott, wir dan = ken dir, mit freu = dig = feit im  
{ Dein frie = de wohn in uns = rer Brust in freud und Leid, in  
{ Stau = be hier und fal = ten uns = re Sän = de. Weisheit, Lie = be,  
{ Schmerz und Lust, bis an des Le = bens En = de.  
frie = de Got = tes komm her = nie = der und er = fül = le uns und  
al = le uns = re Brü = der. (Gofners Sammlung geistl. Lieder.)

**8387.**

Mel. v. Kocher 1838. Nr. 596. (4/2-Takt.)



{ Von dir, du Gott der Ei = nig = feit, ward einst der E = he  
{ Ver = nimm, Herr, un = ser in = nig flehn, sieh gnä = dig an, die  
{ Bund ge = weiht, wie hoch ist er zu eh = ren!  
{ vor dir stehn, ihr Bünd = nis zu be = schwö = ren. Laß sie,



<sup>1)</sup>

Va = ter, dir er = ge = ben, ei = nig le = ben, treu sich lie =  
ben, treu die Pflicht der Chri = sten ü = ben. (J. J. Eschenburg.)

Schaffhausen 1841. 67. Zürich 1853 u. 1890: O heiliger Geist, fahr bei uns ein. Kocher giebt seine Mel. auch zum Liede: Was freut mich noch, wenn du nicht bist.

<sup>1)</sup> Kocher 1855 hat seine Mel. so geändert:

**8388.** Mel. v. J. A. Anthes 1842. Nassauisches MelBuch Wiesbaden 1847. Nr. 16.

Tri = umph, Tri = umph und Lob und Dank dem, der des To = des  
Der ho = he Sie = ger ü = ber = wand. Nacht war um ihn und  
Macht be = zwang und uns, den Staub, er = höh = te! Be = bet, ge = bet,  
sie verschwand in hel = le Mor = gen = rö = te.  
stol = ze Spöt = ter, un = serm Ket = ter Preis und Eh = re,  
glaubt an ihn und sei = ne Leh = re. (Daniel Schiebeler.)

Zambisch-trochäisch 10.7. 10.7. 8.7.7. 8.8.8. 4.8.

Die Binnenreime mitgerechnet neunzehnzeilig: 2.6. 2.7. 2.6. 2.7. 4.4. 7.7. 4.4. 4.4.8. 4.8.

**8389.**

Ettlich Cristlich Ryeder. Wittenberg 1524. B.

In Gott ge = laub ich, daß er hat aus nicht ge = schaffen Himml und  
Kein Not mag mir zu = fü = gen Spott, er sieht, daß er mein Bschützer  
Er = den. Zu al = ler Frist all = mächtig ist; sein Gewalt muß  
wer = de.



man be-ken-nen, läßt sich ein' Va-ter nen-nen. Trotz wer mir thu,  
 der ist mein Ruh, Tod, Sünd und Höll kein Un-ge-fäll  
 wi-der die-sen Gott kann brin-gen. O Her-re  
 Gott, vor freud mein Herz muß auf-sprin-gen. (P. Speratus.)

Enchirid. Erfurt 1524 (Herbesaß) und (Zum schwarzen Horn). Breslau 1525. Enchirid. Nürnberg 1525. 26. 27. Erfurt 1527. Magdeburg 1541.

**8390.** Zu dems. Lied.

Walter 1524. Nr. 38. Tenor.

man be-ken-nen, läßt sich ein' Va-ter nen-nen. Trotz wer mir thu,  
 der ist mein Ruh, Tod, Sünd und Höll kein Un-ge-fäll  
 wi-der die-sen Gott kann brin-gen. O Her-re  
 Gott, vor freud mein Herz muß auf-sprin-gen. (P. Speratus.)

Wittenberg-Erfurt 1525. Walter 1537. 44. 51. Rich. Prätorius Mus. Sion VII. Nr. 18.

**8391.** Zu dems. Lied.

Wittenberg, Aug 1535. Bl. 110.

man be-ken-nen, läßt sich ein' Va-ter nen-nen. Trotz wer mir thu,  
 der ist mein Ruh, Tod, Sünd und Höll kein Un-ge-fäll  
 wi-der die-sen Gott kann brin-gen. O Her-re  
 Gott, vor freud mein Herz muß auf-sprin-gen. (P. Speratus.)





1) Straßb. 1571 u. a.

Straßburg 1537. 41. 43. 59. 68. 69. 71. 75. 78. Magdeb. 1540. 53. Klug 1543. 1545. Rhaw 1544. Babst 1545—67. Berwald 1552 u. Augsburg 1557. 80. Auch B. Br. 1566. 80. 1606. Wolff 1569. Nürnberg 1569. 94. 99. 1605. 1609. Frankfurt 1581. Leipzig 1583. Zincksen 1584. 1615. Breslau 1589. Frankfurt a. O. 1589. 90. Wittenberg 1592. Dresden 1593. 97. 1608. 25. 56. Wolder 1598. Burmeister 1601. Cassel 1601. 12. Mich. Prätorius 1609. Erfurt 1617. 19. Tucher 1848.

**8392.**

Die Binnenreime mitgerechnet neunzehnzeilig, wie das vorige Lied.

Walter 1524. Nr. 37.

{ Hilf Gott, wie ist der Menschen Not so groß! Wer kann es  
{ Ganz tot leidet er ohn al = len Rat weis = los, er = fennt auch

{ alls er = zäh = len!  
{ nicht sein E = lend. Herz, Mut und Sinn ist gar da = hin,

ver = derbt mit al = len Kräf = ten, weiß nicht, wo ers soll hef = ten,

fennt nicht das Gut, noch min = der thut, was Gott ge = fällt, hat

sich ge = stellt wi = der al = len Got = tes Wil = len. O Her = re

Gott, hilf uns die = sen Jammer stil = = len. (Paul Speratus.)

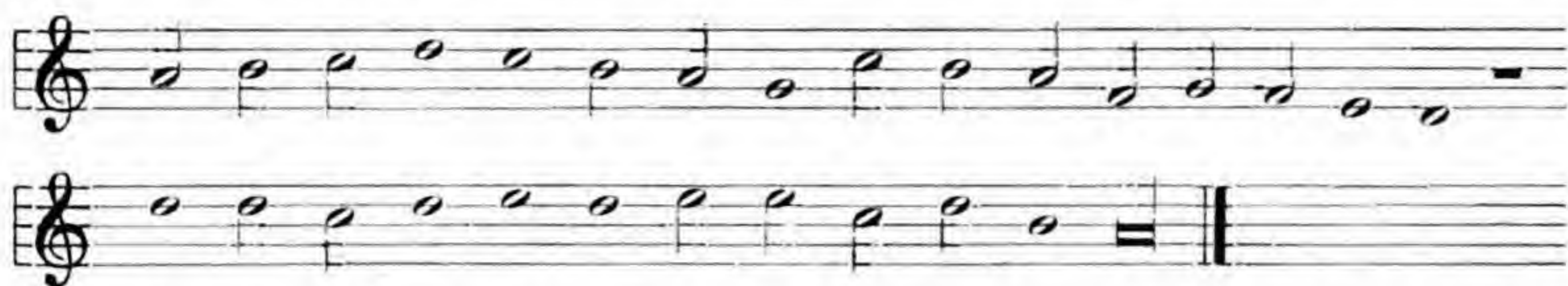
Walter 1537. 44. 51. Straßburg 1537. 41. 43. 57. 68. Zürich 1540. 70. Magdeb. 1541. B. Br. 1566. 80. 1606. Hof 1608. 14. Mich. Prätorius Mus. Sion VIII. 1610. Nr. 135. Stumpf 1630. Tucher 1848. Kocher 1855.

**8393.** Zu dems. Lied.

Wittenberg. Klug 1535. Bl. 107 b.







Magdeburg 1540. 53. Klug 1543. 45. Babst 1545 zc. Nürnberg 1558. Straßburg 1569. 71. 75. 78. Wolff 1569. 70. Nürnberg 1571. 94. 1609. 14. Reuchenthal 1573. Augsburg vor 1578. 80. Frankfurt 1581. Ammon 1581–1606. Zinckisen 1584. 1615. Breslau 1589. Frankfurt a. D. 1589. 90. Wittenberg 1592. Dresden 1593. 97. Wolder 1598. Schott 1603. Grythraus 1608. Dresden 1608. 25. 56. M. Prätorius 1610. Erfurt 1617. 19. Zahritz 1853.

**8394.** Zu dems. Lied.

Greifswald 1592. Bl. 270 b.



Greifswald 1597. Mich. Prätorius Mus. Sion VIII. 1610. Nr. 134.

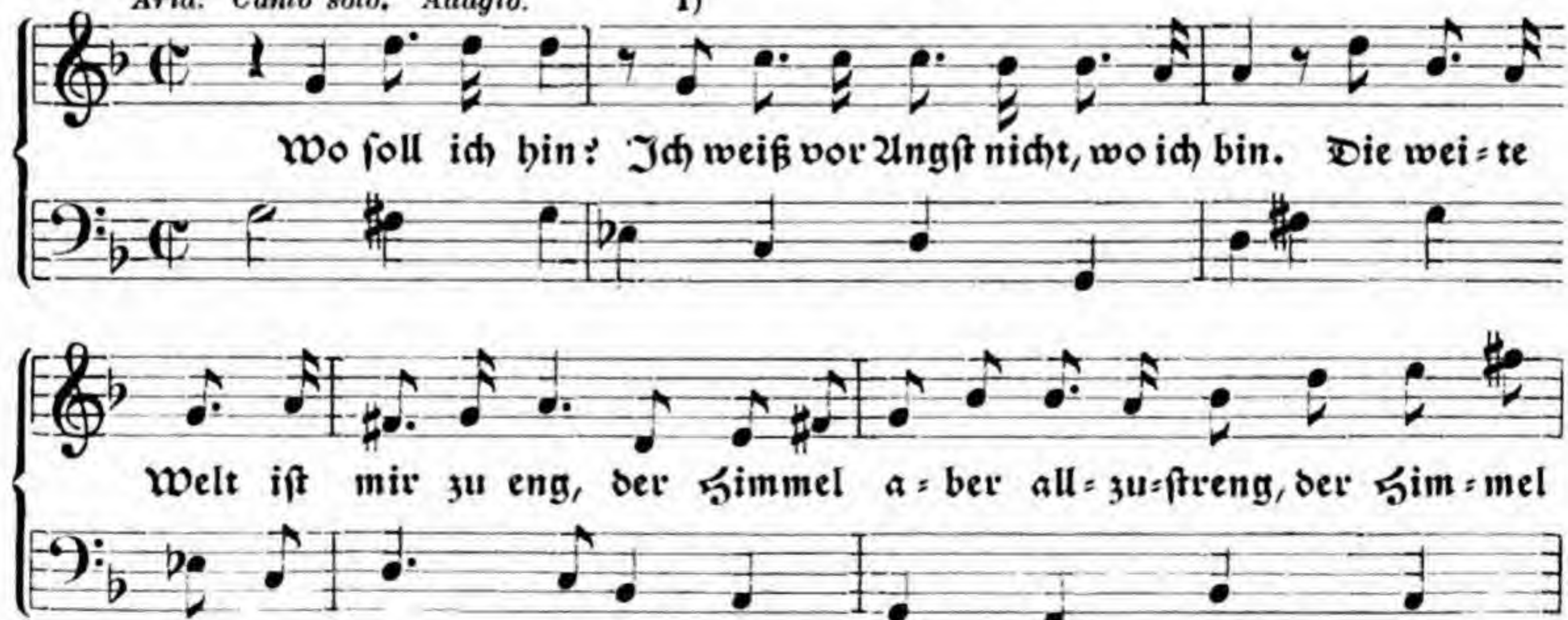
Jambisch-amphibrachisch 4.8. 8.8. 11.11. 11.11. 11.11. 6.8.

Zeile 5–10 ist amphibrachisch.

**8395.** Mel. u. Baß v. Gradenhaler. Entdecktes Heiligtum. Regensburg 1681. S. 45.

Aria. Canto solo. Adagio.

1)





a = ber all = zu = streng. Dort blit = zet und sit = zet das jün = ge = ste Ge = richt. Ach wüß = te das bö = se Ge = wis = sen nur nicht, was mei = ne fünf Sin = ne für Sün = den ge = than, so Flag = te der Teu = fel den Zwei = fel nicht an. Nun brennet die Höl = le noch hel = ler herfür und schläget die Flam = me zu = sammen nach mir. Es ist um mich ge = schehn; ich darf den Him = mel nicht an = sehn. (Chr. A. Walduin.)

Handschriften Regensburg 1751 u. 53. Ihme 1873/5: Straßb. ca. 1730. Ihme 1888.

**8396.** Starke Umbildung derselben Mel. zu einer Umarbeitung des Liedes in zehnzeiligen Strophen. König 1738. S. 171.

darf den Him = mel nicht an = sehn. (Chr. A. Walduin.)





**8397.** Zu demf. Lied.

GB. Darmstadt 1698. 1700. 1705. S. 325.



**8398.** Zu demf. Lied.

Thommen 1745. S. 158.





Flag=te der Teu=fel die See=le nicht an. Nun bren=net die Höl=le noch  
hel=ler her=für und schlä=get die flammen zu=sam=men nach mir; nun  
bren=net die Höl=le noch hei=ßer her=für und schlä=get die  
flammen zu=sam=men nach mir. Es ist um mich ge=  
schehn; ich darf den Him=mel nicht an=sehn.

Jambisch-amphibrachisch 9.8. 9.8. 9.9. 12.12. 12.12. 12.12.

**8399.**

Mel. v. P. Heinlein. WB. Nürnberg. 1676. S. 294.

Ach Je=su mei=ner Seelen freu=de, wie nah ich dir nun sei verwandt,  
das zeigt dein Blut; in mei=nem Lei=de war nie=mand als du  
mir be=kannt. Du starbst für mich, ich konn=te le=ben; nun grüñst du  
raus gleich ei=nem Re=ben. Froh=lof=et, ihr Völ=ker, dem  
Höchsten nun al=le und jauch=zet und jauch=zet mit fröh=li=chem Schal=le;  
Gott fäh=ret mit hel=ler Posau=ne gen Himmel mit Jauchzen aus die=sem  
e=lenden Ge=tümmel. Lob=sin=get, lob=sin=get, lob=sin=get ihm füg=lich:  
Er Kö=nig! Lob=sin=get, lob=sin=get ihm Flüg=lich! (M. G. Schirmer.)

Nürnberg 1690. Eine fünfstimmige Kantate über diesen Text von A. Hammerschmiedt in den Fest-, Bus- und Dankliedern 1658. Nr. 23.



Trochäisch-jambisch 3.3.7. 7.7. 7.7. 4.4. 4.4. 8.

**8400 a.**

Mel. v. Joseph. Seelenlust 1657. III. Nr. 67.

Lobt den Herrn weit und fern, preiset Je-sum,  
 1) meinen Gott, mit Pauken und Trompeten, mit Zinken und mit Flöten,  
 2) mit Orgeln und Schalmeien, die laut und heile schreien;  
 3) laßt hören ihm zu Ehren ein Ge-tö-ne wunder-schöne,  
 faust und schallt mit vol-len Chören! (J. Scheffler.)

Gregor 1784.

1) 2) 3)

Freylingh. 1704: Singt dem Herrn nah und fern (Herrnschmidt). Ulm 1717. Bayreuth 1733. König 1738 ohne Nebennoten durchaus in geradem Takt. Wernigerode 1738-1766. Freylingh. 1741. 71. Gregor 1784-1859. Grosse (1799). Kocher 1855. Ritter (Halberstadt) 1856. Voldmar 1863. Anding 1868.

Das Lied von Herrnschmidt, mit welchem diese Mel. sich erhalten hat, hat in der letzten Zeile eine Silbe weniger.

**8400 b.** Vereinfachende Umbildung derselben Mel. zum Lied Herrnschmidts.  
 Kühnau 1790. Nr. 174. ( $\frac{4}{2}$ -Takt.)

Kühnau bis zur 10. Auflage 1885.

Die Mel. ist durch diese Abschleifung monoton geworden.

Schicht 1819. Krausnick 1825. Hering 1825. Ritter (Brandenb.) 1859.

**8400 c.** Andre Umbildung derselben Mel. zu demselben Lied.

Naue 1829. Nr. 194.





**8401.**

Mel. v. Heuschkel 1831, bei Anding 1868. S. 183.



Singt dem Herrn nah und fern, singt des Un = er = schaffnen Ruhm! Er

hat des Le = bens Fül = le und Wohlthun ist sein Wil = le; er rief euch,

Sonnen, Erden, hieß We = sen = hee = re werden, sich zu freuen, ihm zu weihen

Tief und Hö = hen, Luft und See = en, je = den Raum zum Sei = lig = tum.

Für dieses Lied auch eine Mel. von Rüttinger 1808. (Chr. Wagner 1807.)

Trochäisch-jambisch 7.7. 6.8. 9.9. 8. 10. 8. 5.5.5.

**8402.**

GB. Freylingh. I. 1704, Nr. 641.



{ Herr, so du wirst mit mir sein, und mich wohl be = wah = ren  
und mich füh = ren aus und ein,

für Sünd und der Höl = len Scha = ren, { so soll mein Herz dein Tempel  
dar = in = nen ich dich lob auf

{ wer = den, ja du al = lein sollst sein mein Gott, dem ich ver =  
Er = den;

trau = en will in al = ler Not. Sei mein Schutz und gieb mir Stär = ke,

damit ich mer = fe, wie dei = ne Gü = te so wohl be = hü = te.

(Chr. Jak. Koitsch.)

1) Diese halbe Note muß in 2 Viertel zerteilt werden, wenn die Mel. zum Text passen soll.  
Störl 1710. 21: Sei willkommen, liebste Kind. König 1738 (zu dems. Lied) hat  
geraden Takt mit ausgeglichenem Rhythmus bis 2). Ritter (Preußen) 1856. Jakob Richter 1873.



150 Zwölftz., troch.-jb. 7.7. 6.8. 9.9. 8. 10. 8. 5.5.5. u. 8.7. 8.7. 8.8. 8.8. 5.5. 3.7.

**8403.** Zu demf. Lied. Freylinghausen hat die vorige Mel. von der 4. Auflage 1708 an mit folgender vertauscht:



Wernigerode 1738—1766. Freylingh. 1741. 71. Handschr. Rascher 1751, Kirchhoff 1753. Grosse (1799). Kühnau 1817—1885 ohne Nebennoten in geradem Takt. Krausnick 1825. Reinhard-Jensen 1838. Kocher 1855. Ritter (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859.

Trochäisch-jambisch 8.7. 8.7. 8.8. 8.8. 5.5. 3.7.

**8404 a.**

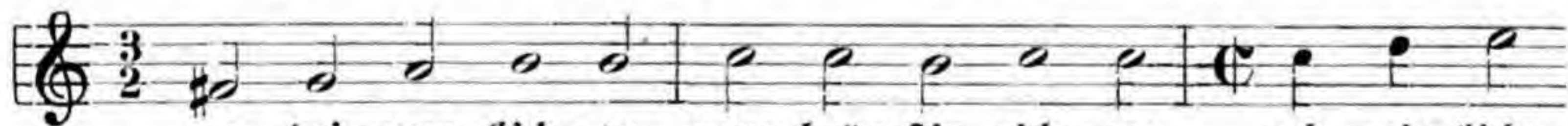
GB. Darmstadt 1698. 1700 u. 1705. S. 235.



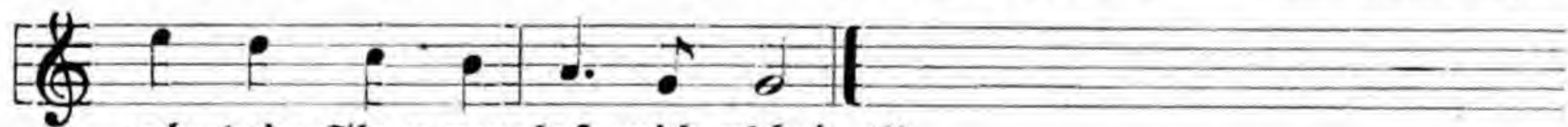
{ Nur mein Je = sus ist mein Le = ben, der sich in = nig mir er = giebt,  
{ mei = ne Seel soll an ihm fle = ben, als die in ihm ganz ver = liebt;



{ drum so geh du schnödes We = sen nur weit von mei = ner See = len hin,  
{ nämlich was die Welt er = le = sen. Ach Je = su, mei = nen Geist u. Sinn



zu dei = nem Lich = te ganz brün = stig rich = te; ach mein Licht,



ach, dein Glanz ver = laß mich nicht! (?)

**8404 b.** Dieselbe Mel. meist in Moll gesetzt.

GB. Freylinghausen I. 1704. Nr. 353.





Zwölft., troch.=jb. 8.7. 8.7. 8.8. 8.8. 5.5. 3.7. u. 8.9.8. 8.9.8. 6.6. 4.4. 4.8. 151



**8404 c.** Dieselbe Mel. etwas verändert. GB. Freylinghausen 1708. Nr. 353.



Schemelli 1736. König 1738. Wernigerode 1738—1766. Freylinghausen 1741. 71. Stözel 1744. Müller 1754 hat bei \* geraden Takt. Grosse (1799).

Trochäisch=jambisch 8.9.8. 8.9.8. 6.6. 4.4. 4.8.

**8405 a.** Mel. bei (von?) Ph. Nicolai. Freuden Spiegel 1599, 1602 u. 1626. Anhang.



(Ph. Nicolai.)

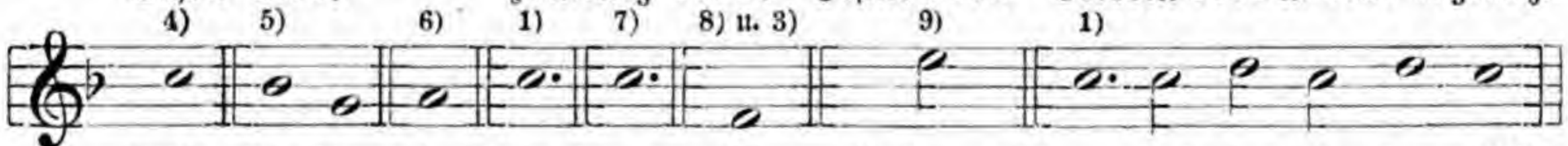
Der Takt würde hergestellt wenn die Note 1) einen Punkt hätte, die Pause 2) wegliebe und 3) eine Semibrevis wäre.

Schott 1603:

Hamburg 1604:

Gesius 1605.

Dresden 1632 u. 1656 abgekürzt.



Außer in den mit Varianten angeführten Melodienbüchern auch in folgenden: Mich. Prätorius 1607. Melch. Franck 1631. Stade 1637. Stür 1639. Erhardi 1659. Prax. p. Frankf. 1662—1700. Stenger 1663. Breslau K. u. Hausmusik o. J. 5. Aufl. (nach 1644). Fald 1672. Quirsfeld 1679. Bopelius 1682. Darmstadt 1687 u. f. w. Nach Hubers Seelen-Music steht die Mel. auch schon in Balthasar Musculi Cithara sacra. Hat sich im Lauf des 17. u. 18. Jahrh. allgemein verbreitet und ist jetzt überall bekannt, auch in Christiania 1875. Philadelphia 1875. Helsingfors 1888; ist auch in kath. GB. übergegangen.



**8405 b.** Melodisch und rhythmisch verändert. Stenger 1663. S. 606.**8406.** Umbildung.

GB. Zürich 1787. Nr. 136. (Dopp. M.)

Se = lig sind des Him = mels Er = ben, die To = ten, die im Her = ren  
 Nach den letz = ten Au = gen = bliß = fen des To = des schlum = mers folgt Ent =  
 ster = ben, zur Auf = er = ste = hung ein = ge = weih = t. In frie = den  
 zük = fen, folgt Won = ne der Un = sterb = lich = keit. los von der  
 ru = hen sie, So = si = an = na! Vor Got = tes Thron, zu sei = nem Thron  
 Er = de Müh. be = glei = ten ih = re Wer = ke sie. (Klopstock.)

Zürich 1853. Frauensfeld 1868.

**8407.** Mel. v. Heur. Schwemmer. Arnschwanger, geistl. Lieder 1659. S. 97. (Dopp. M.)

Auf, ihr Christen, laßt uns singen, dem Her = ren Je = su Eh = re brin = gen,  
 Christus Je = sus ist er = standen und hat den Tod gemacht zu schanden,  
 der von den To = ten kommt her = für. O wel = che gro = ße Freud!  
 ge = bro = chen durch die Gra = bes = thür.  
 O Glanz der Herr = lich = keit! Hal = le = lu = ja! Es hat der Held  
 den Tod ge = fällt, der al = len Men = schen nach = ge = stellt. (Arnschwanger.)

Das nachfolgende Lied wird, obgleich es in der ersten und vierten Zeile eine Silbe mehr hat, doch meist auf die Melodie: Wachet auf, ruft uns die Stimme verwiesen. Deshalb setze ich die Melodien desselben hieher.



**8408.**

Mel. v. J. P. Steiner. GB. II. 1735. S. 550.

Sei = lig = ster Je = su, Heilungsquel = le, du laut = rer  
 { mehr als Kry stall rein, klar und hel = le,  
 Strom der Sei = lig = keit! { der rein = ste Glanz der Cheru = bi = nen  
 { und Sei = lig = keit der Se = raphinen  
 ist ge = gen dir nur Dun = kel = heit! { Ein Vor = bild bist du mir;  
 { ach bil = de mich nach dir,  
 du mein Al = les, lieb = ster Je = su, hilf mir da = zu, daß  
 ich mag hei = lig sein, wie du. (G. Arnold?)

**8409 a.** Zu dems. Lied. Mel. v. Kocher. Stuttgart 1825. Nr. 22. ( $\frac{1}{2}$ -Takt.)

Kocher 1838. Stuttgart 1844 u. Nassau 1847. Hamburg 1850.

**8409 b.** Dieselbe Mel. Von Kocher selbst umgebildet 1855. Nr. 549.

Jakob Richter 1873.



**8410.** Zu dems. Lied. Mel. v. Ihme 1866. Halleluja 1873/5. S. 44.

Halleluja 1888. Nr. 80.

**8411.**

Mel. v. J. Becker 1771. Nr. 171.



(Chr. Chr. Sturm.)

WB. Cassel 1770 u. ohne Nebennoten und Verzierungen. Wiegand 1844 bezeugt Beckers Autorschaft.

**8412.**

WB. St. Gallen 1797. Nr. 118.





dich dem Thron, Preis und Eh-re sei, Je-su, dir! Froh se-hen wir  
ew-ger Sohn.  
dir nach in dei-ne Herr-lich-keit. (B. Münter.)

**8413.** Mel. v. Knecht 1800. Bayern, Sulzbach 1820. Nr. 87. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)

Dei-ne Schöp-fung, Erd und Him-mel, Gott, war voll-en-det,  
Auch der Mensch, dein Bild auf Er-den, bestimmt, durch dich be-  
Erd und Himmel und al=les, was du schufst, war gut. Er war un-  
glückt zu werden, war dei=ner wür=dig, Herr, war gut. Er war un-  
ta=del=haft und hat=te Licht und Kraft, dir zu die=nen. Dein  
A=dam war und E=va war in je=der Nei=gung un=be=fleckt. (J. A. Cramer.)

Die Melodie wird in dem angeführten ChB. nach dem hier untergelegten Lied benannt, aber es ist das Lied Klopstocks: Herr, du wollst uns vorbereiten untergelegt.

**8414.** Mel. v. Fr. Silcher. Stuttgart 1825. Nr. 186. ( $\frac{4}{2}$ -Takt.)

Herr, welch Heil kann ich er-rin-gen, in wel-che Höhn darf  
O du Wort voll heil-gen Le-bens, voll Won-ne, Wort des  
ich mich schwingen! Mein Wandel soll im Himmel sein. Ich sink er-  
ew-gen Le-bens, im Himmel soll mein Wandel sein. Ich sink er-  
stau=nend hin; em-pfin=de, wer ich bin, wer ich sein kann;  
ich tra-ge noch des Todes Joch; im Himmel soll mein Wandel sein. (Klopstock.)

Stuttgart 1828. Punschel 1839.



**8415.**

Trogen 1839. Nr. 127. (Dopp. M.)



Be=tet an vor Gott, ihr Sünder, fällt in den Staub hin, Menschen=  
 fin=der, vor des All=mächt=gen An=ge=sicht. Aus der Tie=fe  
 un=srer See=len, die al=le straucheln, al=le feh=len, er=tön es:  
 Herr, ver=laß uns nicht. Du bist ja un=ser Gott, Je=ho=va  
 Je=ba=oth, er=bar=me dich! Gott, groß von Rat, Gott, groß von Rat,  
 vergieb uns un=sre Mis=se=that, vergieb uns un=sre Mis=se=that!  
 (Chr. Chr. Sturm.)

Zürich 1890 schreibt die Mel. dem H. Egli zu.

**8416.**


Mel. v. J. M. Anthes 1842. Wiesbaden 1847. Nr. 61.



{ Tu=gend ist der See=le Le=ben; wie sollt ich denn nach ihr nicht  
 { Gott, du ken=nest mein Ver=lan=gen; al=lein dem Gu=ten an=zu=  
 { stre=ben? Des größ=ten Li=fers ist sie wert. Ver=leih mir  
 { han=gen, ist, was der See=le Kraft be=gehrt.  
 dei=nen Geist, der mich der Sünd ent=reißt. O wie in=nig würd  
 ich mich freun, wär ich ganz rein! Wer hei=lig ist, muß se=lig sein.  
 (J. S. Diterich.)

**8417.**

Mel. v. J. P. Heuschkel. Wiesbaden 1847. Nr. 62.



{ Aus=ge=blu=tet, aus=ge=rün=gen hast du, dir ist dein Werk ge=  
 { Ich be=fehl in dei=ne Hän=de nun mei=nen Geist, das war dein





{ lun = gen, du tri = umphierst: „Es ist vollbracht!“  
 { En = de; nun sinkst du hin in To = des = nacht. Dein Kreuz, Ver =



dienst und Tod stärk uns in To = des = not. Welt = ver = söh = ner, wer



lebt in dir, der stirbt in dir, ist in dir se = lig für und für.  
 (Knapps Liederschatz.)

**8418.**

Mel. v. J. B. Heuschkel. Wiesbaden 1847. Nr. 63.



{ Herr, du wollst uns vor = be = rei = ten, zu dei = nes Mah = les Se = lig =  
 { Geist und Le = ben zu em = pfa = hen, laß uns, o Sohn, jetzt wür = dig



{ Sei = ten; sei mit = ten un = ter uns, o Gott! Sind wir gleich  
 { na = hen und sprich uns los von Sünd und Tod.



nicht ganz rein, wir sind doch, Je = su, dein, sind un = sterb = lich. O



laß uns sehn in dei = nen Höhn von fern der A = ber = win = der Lohn.  
 (Klopstock.)

Das Lied Klopstocks ist verschiedentlich umgearbeitet worden. Vorstehender Text ist aus dem Bremer GB. 1814.

**8419.**

GB. Zürich 1853. Nr. 148. (2/4-Takt.)



{ Herr, du wollst uns vor = be = rei = ten zu dei = nes Mah = les Se = lig =  
 { Laß uns, Le = ben zu em = pfa = hen mit glaubens = vol = lem Her = zen



{ Sei = ten; sei mit = ten un = ter uns, o Gott! { Wir sind, o  
 { na = hen, und sprich uns los von Sünd und Tod. { Dein laß uns



{ Je = su, dein. A = men, A = men. An = be = tung dir! Einst sei = ern  
 { e = wig sein!



wir das gro = ße A = bendmahl bei dir. (Klopstock.)



Trochäisch-jambisch 9.9. 7.6. 6.6. 6.6. 7.5. 7.6.

**8420.**

M. Weisse 1531. E II. (Dopp. M.)

Ge=be=ne=dit sei un=ser Hei=land, Je=sus Chri=stus, vom Va=ter ge=sendt,  
 der für uns am Kreu=ze starb, be=gra=ben nicht ver=dar=bt; nun ist  
 auf=er=stan=den von des To=des Ban=den, hat ihn ü=berwunden,  
 den Sa=tan ge=bunden, daß wir auch auf=er=stün=den von al=len Sün=den,  
 all A=bel ü=ber=wunden, da=durch Ruh er=fun=den. (M. Weisse.)

Das oben angegebene und von der Melodie geforderte Versmaß ist vom Dichter nur teilweise eingehalten.

Kath. Zell 1536 hat die über die Noten gesetzten  $\flat$ , bei 1) f statt e u. bei 2) u. 3) halbe Noten.

Ehr. Adolph Nystad (1542). B. Br. 1544 zc. 66. 80. 1606. 39. 61. 94. 1731. Handschr. Herrnhut nach 1743. Handschr. Grimm 1755. Gregor 1784. 99. 1859. Zahn 1875.

Jambisch-trochäisch-amphibrachisch 7.6. 7.6. 7.7. 7.7. 9. 9. 6. 5.

**8421.**

Mel. v. P. Heintlein. WB. Nürnberg 1676. S. 310.

Schmückt, schmückt das Fest mit Majen! Der Herr hat es gemacht.  
 Heut sol=len wir uns freuen; er hat uns wie=der=bracht  
 den Geist und neu=es Le=ben, dem wir sonst wi=der=stre=ben.



Ach Herr Je = su, schaff in mir ei = nes rei = nen Herzens Zier.

So schmückt, so schmücket das hei = li = ge Fest, das uns der Höchste be =

ge = hen heut läßt; mit Majen, mit Majen laßt uns er = freuen.  
(M. G. Schirmer.)

GB. Nürnberg 1690.

Eine fünfstimmige Kantate über dieses Lied hat Hammerschmid in seinen Fest-, Buß- und Dankliedern 1658. Nr. 24.

**8422.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von ?) König 1738. S. 104.

Jambisch = amphibrachisch = trochäisch 11.11. 11.11. 5.5. 8.7. 8.7. 7.7.

**8423.**

GB. Freylingh. 1704. Nr. 547.

Nun ruht doch al = le Welt und ist fein stil = le; denn die Ver =

heißungszeit geht in die fül = le; es kommt die Er = quickung, der

sie = ben = te Tag, an wel = chem man jauch = zen und fröh = lich sein mag;



die sie = ben = te Zeit bringt Ru = he und Freud. Sal = le = lu = ja,  
 Sal = le = lu = ja! Heil, Preis, Eh = re, Dank und Kraft ge = bet Got = te  
 un = serm Her = ren, der da treu ist und wahr = haft. Un = ser  
 Gott nimmt ein das Reich; Sal = le = lu = ja, freu = et euch!  
 (B. Grasselius.)

Diese Mel. hat Freylingh. von der vierten Auflage an aufgegeben.

**8424.** Zu dems. Lied. GB. Freylingh. I, vierte Aufl. 1708. Nr. 547.

Nun ruht doch al = le Welt und ist fein stil = le; denn die Ver =  
 hei = ßungs = zeit geht in die fül = le; es kommt die Er =  
 quickung, der sie = ben = te Tag, an wel = chem man jauch = zen und  
 fröhlich sein mag; die sie = ben = te Zeit bringt Ru = he und Freud. Sal =  
 le = lu = ja, Sal = le = lu = ja! Heil,  
 Preis, Eh = re, Dank und Kraft ge = bet Got = te, un = serm  
 Her = ren, der da treu ist und wahrhaft. Un = ser Gott nimmt  
 ein das Reich; Sal = le = lu = ja, freu = et euch!

Freylingh. 1741. 71. Handschr. Wagner 1742. Grosse (1799).



Zwölfsz., unr. 5.6. 7.6. 5.6. 7.6. 8. 9.9.6., gem. 6.4. 6.5. 4.5. 6.5. 5.4. 6.4. 161

**8425.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Joh. Friedr. Maier bei Dölcker,  
Stuttgart 1876. Nr. 90.



Unregelmäßig 5.6. 7.6. 5.6. 7.6. 8. 9.9.6.

**8426.**

J. Spangenberg 1544. Blatt C. (Dopp. M.)

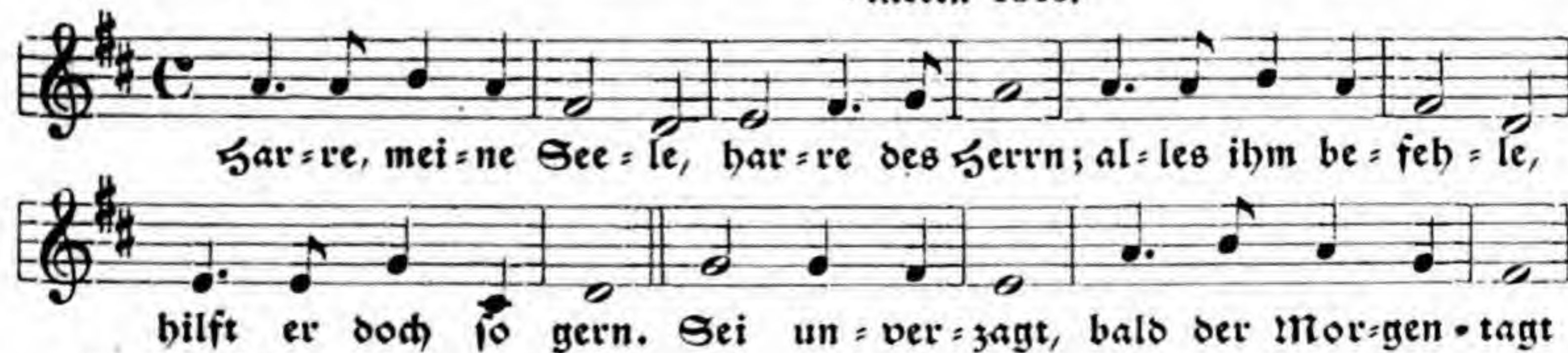


Mich. Brätorius. Mus. S. V. 1607. Nr. 96.

Gemischt 6.4. 6.5. 4.5. 6.5. 5.4. 6.4.

**8427.**

Mel. v. Cesar Malan 1827. Zum deutschen Text in Greefs Männer =  
liedern 1848.



Bahn, Melodien. V.





(J. Fr. Räder.)

Kleine Missionsharfe 1852 u. Kaiserswerth 1866. Breslau 1880. Große Missions-  
harfe 1883. Späth 1885. Hille 1886. Berlin Volkslieder 1887.

**8428.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Hille (1886). Nr. 85.





# Dreizehnzeilig.

Tambisch 4.4.7. 4.4.7. 4.4.7. 4.4.7. 7.

8429. Ps. 117.

Mel. u. Tonfatz v. H. Schütz 1628. S. 482.

First system of the musical score. It consists of four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The time signature is common time (C). The lyrics are written below the staves, with some words split across lines. The lyrics are: "Lobt Gott mit Schall, ihr Hei=den all, ihr Völ=fer preist — —  
{ Sein Gnad und Gunst walt ü = ber uns; er hilft von Her = =  
Lobt Gott mit Schall, ihr Hei=den all, ihr Völ=fer preist, ihr Völfer  
{ Sein Gnad und Gunst walt ü = ber uns; er hilft von Herzen, er hilft von  
Lobt Gott mit Schall, ihr Hei=den all, ihr Völ=fer  
{ Sein Gnad und Gunst walt ü = ber uns; er hilft von  
ihr Völ=fer  
{ er hilft von

Second system of the musical score. It consists of four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The time signature is common time (C). The lyrics are written below the staves, with some words split across lines. The lyrics are: "— den Her = ren!  
{ zen ger = ne. Was er verspricht, das trü=get nicht, e=wig sein Wort  
preist den Her=ren!  
{ Her=zen ger = ne. Was er verspricht, das trü=get nicht, e=wig sein Wort  
preist den Her = ren!  
{ Her=zen ger = ne. Was er verspricht, das trü=get nicht, e=wig sein Wort  
preist den Her = ren!  
{ Her=zen ger = ne. Was er verspricht, das trü=get nicht, e=wig sein Wort



wird blei = ben; mit fröh = lich'm Mund von Her = zens = grund

wird blei = ben; mit fröh = lich'm Mund von Her = zens = grund

wird blei = ben; mit fröh = lich'm Mund von Her = zens = grund

wird blei = ben; mit fröh = lich'm Mund von Her = zens = grund

singn wir zu al = len Zei = ten: Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja,

singn wir zu al = len Zei = ten: Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja,

singn wir zu al = len Zei = ten: Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja,

singn wir zu al = len Zei = ten: Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja,

Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja mit freu = den.

Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja mit freu = den.

Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja mit freu = den.

Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja mit freu = den. (C. Becker.)



Sambisch 6.4. 2.7. 6.4. 2.7. 8.2. 8.2. 7.

**8430.** Ps. 138.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 245 b. (Bierf. M.)

{ Ich dank dir, Gott mein Herr, für al = ler Welt; mir gefällt,  
weil jetzt deins Na = mens Ehr mit al = ler Gewalt er = schallt

daß ich dein Lob mög sin = gen, daß wir durch Chri = stum  
und fröh = lich thut er = flin = gen,

und sein Wort die Pfort der Höl = len ü = ber = wun = den han,

nicht kann uns e = wig = lich ver = schlin = gen. (B. Waldis.)

Sambisch 6.6. 6.7. 6.6. 6.7. 6.6. 4.6.6.

**8431.**

GB. Freylingh. II. 1714. Nr. 258.

Ach, ist die Nacht schier hin? Mein Gott, ver = laß mich nicht!

Ich har = re noch, hilf mir; ich kann nicht sel = ber kom = men;

heil die ver = dorr = te Hand, zünd an des Glaubens Licht! Du hast ja

nicht ge = setzt die Bu = ße de = nen from = men, dem Sün = der

a = ber wohl, der sich ge = wandt zu dir. Ich ruf: Ach

hilf! Ich ruf: Ach, Va = ter, hilf! Ach Gott, sei gnä = dig mir!



**8432.** Zu demf. Lied.

Mel. v. L. Steiner I. 1723. S. 296.



**8433.** Zu demf. Lied.

Müller 1754. Nr. 726.



Zambisch 6.6.7. 6.6.7. 7.4.4. 4.4. 7.7.

**8434.**

GB. Freylingh. II. 1714. Nr. 272.



(Ernst Lange.)



Jambisch 6. 7.7. 6.6. 7.7. 6.6. 7.7. 6.6.

8435.

Mel. u. Baß bei Hille 1739. S. 17.

Seht, da ist eu = er Gott! Im = ma = nu = el der Lie = be, die

Macht der sü = ßen Trie = be hüllt ihn in eu = re Not, den

Herrn, den starken Gott. Er wird gleich ärmsten Kindern, verbrüdet sich mit

Sündern, der Glanz der Herrlich = keit steht da mit fleisch be = kleidet. Sei

tausend = mal will = kom = men! Hast du an dich ge = nom = men, mein

Bru = der, fleisch und Blut der Welt und mir zu gut?  
(J. L. E. Allendorf.)

Handschr. Wagner 1742: Wohl dir, du hast es gut. Handschr. Kirchhoff 1753.  
Jakob Richter 1873.



**8436.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von?) Thommen 1745. S. 114.

**8437.**

Churpfälz. GB. 1749. Nr. 188. (Dopp. M.)

Tri-umph, Vik-to = ri = a! Mein Heiland ist er-stan-den, kein Tod ist  
 mehr vor-han-den, kein Sta-chel ist mehr da: Tri-umph, Vik-to = ri = a!  
 Der Sie-ges = für = ste sie = get, der Be = li = al er = lie = get  
 mit sei-ner vol-len Schar, gestürzt auch im-mer-dar. Nun soll ich e-wig  
 le = ben, in ew-gen Freu-den schweben; die sel = ge Zeit ist da.  
 Tri-umph, Vik = to = ri = a! (?)

\* Hier sollten Dreiviertelnoten stehen.

**8438.** Mel. zu der Wernigerödischen neuen Sammlung. Halle 1767. S. 75.

{ fort, fort, zum Himmel zu! Was willst du hier ver = wei = len? Du  
 { fort, fort, zum Himmel zu! Was hier das Au = ge sie = het und

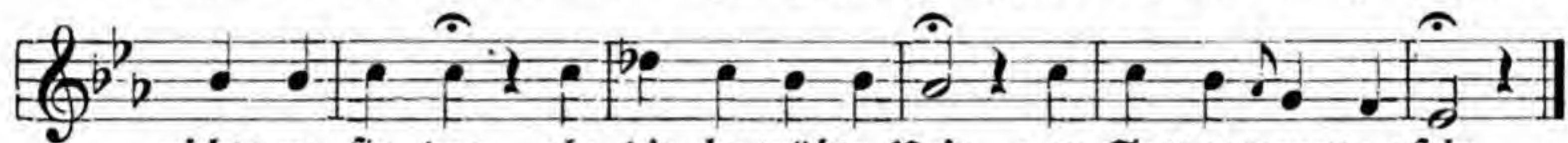




{ muß zu Je = su ei = len; da ist die wah = re Ruh. wirkt  
{ uns zur Er = de zie = het, ist nichts als Dampf und Not,



Schmerzen, Angst und Not. Im Schein gut schnöder Sünden ist end-lich



nichts zu fin = den als die be-trübte Pein, von Gott getrennt zu sein.

(Graf Heinrich Ernst zu Stolberg-Wernigerode.)

Jakob-Richter 1873.

In oben genanntem Buch steht auf S. 76 und 77 noch eine andre Mel. und zwar eine arienmäßig verzierte.

**8439.** Zu dems. Lied. Mel. v. Reinhard. Reinhard-Jensen 1838. Nr. 159. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



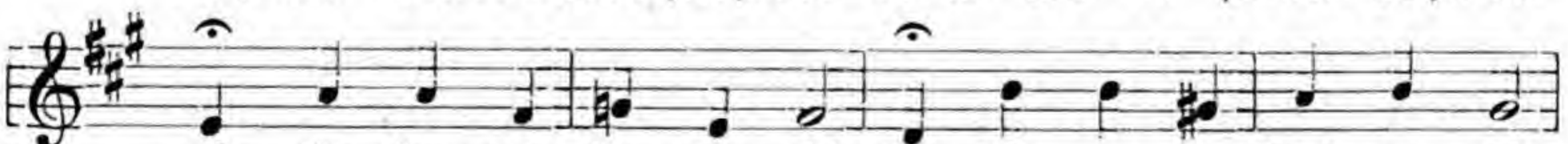
**8440.** Mel. v. M. C. Große 1760 bei Rühnau II. 1790. Nr. 151. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



O gro = ße Se = lig = keit, die al = len A = dams = kin = dern, den ab = ge =



wich = nen Sündern Gott selbst vor al = ler Zeit in sei = nem Sohn be =



reit. Er sen = det ihn mit nich = ten, die ar = me Welt zu rich =



ten; nein, er giebt's be- ste Teil zum all- ge- mei-nen Heil. Er schickt das  
 Herz der Lie- be aus sü- ßem Va- ter- trie- be in un- ser  
 Her- ze- leid. O gro- ße Se- lig- keit! (J. L. E. Allendorf.)

Kahle 1846: fort, fort zum Himmel zu. Ritter (Preußen) 1856. Jakob-  
 Richter 1873.

**8441.** Zu dems. Lied.

Karow 1848. Nr. 342.

Jesus: Wohl dir, du hast es gut, du mir er-kauf-te See-le, in  
 mei-ner Wun-den- höh- le er- quie- fet dich mein Blut. Wohl  
 dir, du hast es gut! Nichts darf dich fort- hin quä- len, dir  
 kann ge- wiß nichts feh- len; der rei- che A- ber- fluß, der

**8442.**

E. E. Hering, Choralmelodien. Bautzen 1858. Nr. 208.

Jesus: Wohl dir, du hast es gut, du mir er-kauf-te See-le, in  
 mei-ner Wun-den- höh- le er- quie- fet dich mein Blut. Wohl  
 dir, du hast es gut! Nichts darf dich fort- hin quä- len, dir  
 kann ge- wiß nichts feh- len; der rei- che A- ber- fluß, der



dich jert la=ben muß, ver=sü=ßet al=les Lei=den; drum greif nur zu mit  
freuden und fas=se fri=schen Mut. Wohl dir, du hast es gut!  
(?)

Der Text ist ein Dialog zwischen Jesus und der Seele.

Jakob Richter 1873.

Eine arienhafte Doppelmelodie bei Schmidlin 1758.

Jambisch 7.6. 7.6. 4.4. 4.4. 4.4. 8.8.8.

**8443.**

Mel. v. M. Altenburg im Cant. Goth. I. 1646 n. 51. Nr. 67.

{ frohlockt und tri=um=phie=ret, frohlockt und tri=um=phie=ret und tri=um=  
{ Tret' her und ju=bi=lie=ret, tret' her und ju=bi=lie=ret und ju=bi=  
phie=ret Chri=sto dem Sie=ges=mann! Er zeucht da=her mit Pracht und  
{ lie=ret bet't zu sein'n Fü=ßen an!  
Ehr, die En=gel schön zur Sei=ten gehn und folgt ihm heut ein gro=ße  
Beut, und folgt ihm heut ein gro=ße Beut, und folgt ihm heut ein  
gro=ße Beut. Der aus=er=wähl=ten Chri=sten Zahl zeucht ihm nach  
in des Himmels Saal, zu hal=ten mit das freu=den=mahl,  
zu hal=ten mit das freu=den=mahl. (Zob. Kiel.)

Handschr. Schleusingen 18. Saec.

**8444.**

Zu dems. Lied, ohne Textwiederholungen.

Mel. bei (von?) König 1738. S. 80.

{ frohlockt und tri=um=phie=ret Chri=sto dem Sie=ges=mann!  
{ Tret' her und ju=bi=lie=ret bet' zu sein' Fü=ßen an!





Er zeucht da=her mit Pracht und Ehr, die En=gel schön zur Sei=ten  
gehn, und folgt ihm heut ein gro=ße Beut. Der aus=er=wählten Christen  
Zahl zeucht ihm nach in des Himmels Saal, zu halten mit das freudenmahl.

**8445.** Zu dems. Lied. Handschr. Reinhardt, Uttingen 1754. S. 119.



Er zeucht da=her mit Pracht und Ehr, die En=gel schön zur Sei=ten  
gehn, und folgt ihm heut ein gro=ße Beut. Der aus=er=wählten Christen  
Zahl zeucht ihm nach in des Himmels Saal, zu halten mit das freudenmahl.

**8446.** Zu dems. Lied. Mel. vermutlich v. Kittel. Handschr. Erfurt ca. 1760.  
Handschr. Kittel 1790.



Er zeucht da=her mit Pracht und Ehr, die En=gel schön zur Sei=ten  
gehn, und folgt ihm heut ein gro=ße Beut. Der aus=er=wählten Christen  
Zahl zeucht ihm nach in des Himmels Saal, zu halten mit das freudenmahl.

**8447.** Zu dems. Lied. Handschr. Pöbenstein 1775.



Er zeucht da=her mit Pracht und Ehr, die En=gel schön zur Sei=ten  
gehn, und folgt ihm heut ein gro=ße Beut. Der aus=er=wählten Christen  
Zahl zeucht ihm nach in des Himmels Saal, zu halten mit das freudenmahl.





Zambisch 7.6. 7.6. 7.6. 7.6. 5.5. 5.5.5.

**8448.**

Mel. wohl v. M. Brätorius. Mus. Sion VI. 1609. Nr. 67.



{ Herz, Sinn und un-ser Gmü-te freut sich zu die-ser Stund  
{ und all un-ser Ge-blü-te regt sich, daß un-ser Mund



{ mit nich-ten Fann ver-schweigen, o Christ, dein Wohlthat groß:  
{ du bist her-ab-ge-stie-gen aus dei-nes Va-ters Schoß.



Mein Her-zen-Kind-lein, mein lieb-stes Mündlein, mein Her-zen-



Kind-lein, mein lieb-stes Freundlein, Je-su, o Je-su!

(Daniel Rump.)

Zambisch 8.4.4.7. 8.4.4.7. 8.4.4. 7.7.

**8449.** Ps. 86.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 151. (Bierf. M.)



{ Herr, neig dein Oh-ren gnä-dig-lich, er-hö-re mich, e-  
{ Auf dich mein Seel ver-läßt sich schlecht; drum schaff mir Recht, hilf



{ lend bin ich, er-barm dich mein, viel Ar-men. Ich ruf und  
{ dei-nem Knecht und wollst dich mein er-bar-men.



schrei täg-lich zu dir; bis gnädig mir und hilf auch schier, mit Freud wollst



mich ge-wäh-ren; zu dir steht mein Be-geh-ren. (Waldis.)



Zambisch 8.4.8. 8.4.8. 8.2.6. 8.2.6. 8.

**8450.** Marggraff Casimirus Lied.

Enchiridion Erfurt 1527. B III. (Dopp. M.)

Ca = pi = tan, Herr Gott, Va = ter mein, dein Gnad — er = schein,  
 { denn jetzt auf Erd groß Irr = tum sein; sieh gnä = = dig drein,  
 { mir, weil ich hier im Le = = ben bin; Ent = deck  
 { daß mich re = gier dein Wort — und Sinn.  
 mir, Herr, den rech = = ten Grund; die Stund ist hie  
 der größ = = = ten Not; ver = halt mir nicht dein —  
 gött = lich Wort; die Pfort des Le = bens durch den Tod bist  
 du al = lein, mein Herr — und Gott. (?)

Erfurt 1617 hat einen andern Anfang:

Ca = pi = tan, Herr Gott Va = ter mein mit Gnad er = schein  
 sodann wie Erfurt 1527.

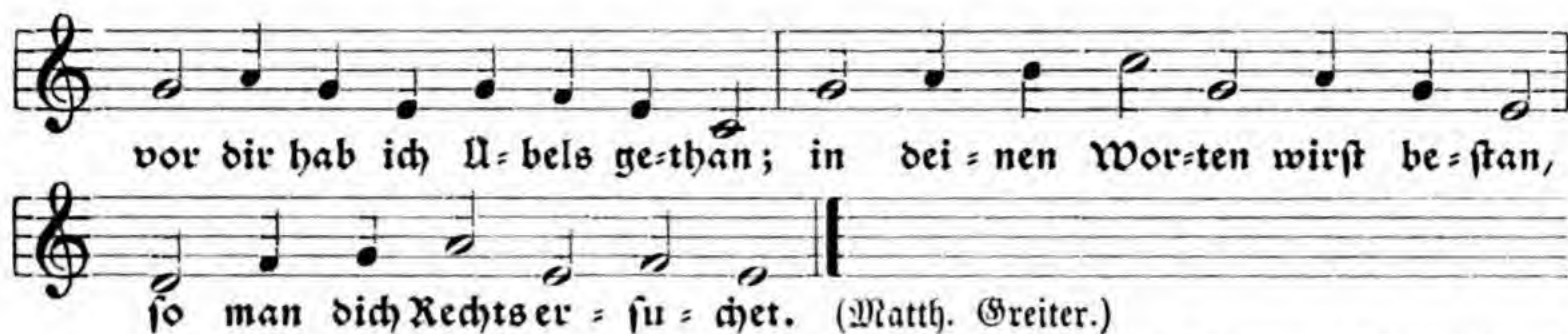
Babst 1545 zc. Berwald 1552 zc. Sunderreiter 1581. Wenig verbreitet.

Zambisch 8.8. 7.7. 8.8. 7.7. 8.8. 8.8. 7.

**8451.** Ps. 51. Psalmen zc. Straßb. 1526. Bl. 27 b. In Choralnotenschrift.

O Her = re Gott, be = gna = de mich, nach dei = ner Güt er = bar = me dich,  
 { und wasch mich wohl, o Her = re Gott, von al = ler mei = ner Miß = se = that  
 { tilg ab mein U = ber = tre = tung nach gro = ßer deine Er = bar = mung!  
 { und wasch mich rein von Sün = den, denn ich thu der em = pfin = den,  
 und mei = ne Sünd ist stet vor mir, ich hab al = lein ge = sundt an dir,





Mel. u. Lied steht schon: „Das ander theil Straßburger Kirchengesang“ 1525. Nr. 4. Straßburg 1530. Nürnberg 1531. Straßburg 1537 auch zum Lied: Wohl den', die steif sind auf der Bahn. Straßburg 1538. 41 u. 45 zc. bis 1616. Schumann 1539. Magdeburg 1540. 53. Zürich 1540. Kugelman 1540. Babst 1545 zc. Augsburg 1557 zc. Pfalz-Neuburg 1557 zc. Nürnberg 1558 zc. Bonn 1561 zc. Die Mel. hat sich im 16. Jahrh. schnell allgemein verbreitet und hat sich bis heute an vielen Orten in Gebrauch erhalten. Im 19. Jahrh. findet sie sich noch: Böttner 1800: Ich glaub an Einen Gott allein. Kittel 1803: Ich glaub an Gott den Ewigen. Weimar 1803: Ich glaub an Gott den Einzigen. Umbreit 1811. Kallenbach 1819. Schicht 1819. Fischer 1820. Mühling 1842. Wiegand 1844. Endhausen 1846. Karow 1848. Tucher 1848. Layritz 1853. Ritter 1856 u. 59. Zimmer 1861. Plüneck 1864. Boldmar 1865 u. viele andre Melbücher. Auch Stockholm 1873. Helsingfors 1888. — Sie ist auch in das Rheinsfeldische (kath.) GesB. 1666 aufgenommen.

### 8452. Esaie am 33 Capitel.

Straßb. Köpphl 1537. Bl. 38, in Choralnotenschrift.



Mich. Prätorius 1610. 12: Mein Gott, mein Gott vom Himmel hoch, hat folgende Varianten:





\* Hier sollten Pausen stehn.

Zürich 1540. 70. Straßburg 1541. 43. 57. 68. 69. 71. 78. Worms 1561. Bonn 1561. 64. 89. 90. 95. 1607. Wolff 1569. 70. Frankfurt 1581. Cassel 1601. 12: Mein Seel den Herren benedei. Schott 1603: So Christus nun wird auferstehn.

**8453.**

Mel. v. S. G. Stade. Rist, neue himml. Lieder 1651. I. 1.

Wie groß ist mei-ne Miß-se-that, die dich, o Gott, er-zür-net hat!

Dir will ich gern be-fen-nen die Sün-den, die mich bren-nen,

der mehr als schwe-er Sand am Meer gehn ü-ber mei-ne Scheitel her,

die mir das Herz be-schwe-ren, ja Mark und Bein ver-zeh-ren;

sie stei-gen gleich in vol-lem Lauf, o star-ker Gott, zu dir hin-auf;

mit dir kann ich ja rech-ten nicht; drum for-dre mich nicht ins Ge-richt,

denn sonst bin ich ver-lo- = = ren. (Rist.)

(Stieler) der bußf. Sünder 1679. 84.

**8454.**

Mel. v. B. Heintlein. Arnschwanger, heilige Palmen II. 1680. S. 31.

Nach Gott, ich den = fe nun dar = an, wie man = che Sün = den  
ich ha = be frei = lich oft voll-bracht, was mich dir ganz zu =

ich ge = than und lei = der oft ge = trie = ben, was dir nicht kann be =  
wi = der macht; dem fre = vel war er = ge = ben mein ganz ge = führtes

lie = ben;  
le = ben. Jetzt wacht mir das Ge = wis = sen auf; das zeigt mir,

wie ein gro = ßer Lauf der Straf und wohl-ver-dien-ten Pein mir





**8455.** Mel. zu Freylingh. c. 1710, hier GB. Freylingh. III. 1741. Nr. 446.



Zollicofer 1738. Freylingh. 1771. Grosse (1799).

**8456.** Zu dems. Lied. GB. Cassel 1736. Nr. 19. (Dopp. M.)



Cassel 1739. 50. Mengerlinghausen 1741. Marburg 1742. Frankfurt 1743. Zwei =  
brücken 1746. 48. Müller 1754.



## 8457.

Mel. bei (von ?) Witt 1715. Nr. 220. (Dopp. M.)



Ich leh-re mich, o treu-er Gott, doch dei-ne Rech-te und Ge-bot, daß  
 daß ich recht dei-nen Na-men brauch, am Sabbath bei dem Dan-ken auch und  
 sich dir fest ver-trau-e und sonst auf nie-mand bau-e,  
 Be-ten dein Wort hö-re, die O-bern lieb und eh-re,  
 daß ich dem Näch-sten nütz-lich sei, meid Haß, Neid, Un-zucht,  
 Die-be-rei, Verleum-dung, Lü-gen, bö-se Lust; Herr, ma-che mir ja  
 wohl be-wußt, wie du die Sün-de stra-fest. (D. Denicke. ?)

König 1738. Pförten 1761. Ursprünglich begann das Lied: Lehr mich, o Herr, du treuer Gott.

## 8458.

Mel. bei (von ?) Bierling. ChB. 1795. Nr. 179.



Ich glaub an Gott, den Ein-zi-gen, den E-wi-gen, den  
 Er ist mein Va-ter, des-sen Ruf auch mich zu sei-nem  
 Herr-li-chen. Der Himmel und die Er-de ward, als er sprach: Es  
 Dienst erschuf. Er hat mir auch zum Le-ben Sinn und Ver-stand ge-  
 wer-de. Er groß durch Weisheit, Güt und Macht hat vor der Welt an  
 ge-ben. mich gedacht; bleibt stets mein Va-ter und mein Gott, der für mich sorgt, mir  
 hilft in Not, mich näh-ret, mich be-schüt-zet. (?)

Anding setzte über die Mel. die Jahrzahl 1789 und meinte wohl damit Bierlings Choralbuch, aber in der ersten Ausgabe desselben 1789 steht die Mel. nicht.



Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.7. 8.7. 8.7.6.

**8459a.** Ps. 104. Das Versmaß erleidet in einigen Liedern kleine Abänderungen. Sunderreiter (Davidische Harpffe). Nürnberg (1581). S. 468 (Dopp. M.)



Lob den Herren, mein Seel und Ehr, Herr, mein Gott,  
Licht ist dein Kleid, das du an hast; Sonn, Mond und  
du bist herrlich sehr, schön und prächtig geschmückt;  
Stern die geben Glanz und bleiben unverrückt. Du breitest  
aus den Himmel klar, wie ein Teppich geziert, du wölbest es o-  
ben auch gar mit Wasser hoch geführt; du fährst auf den Wolken hell,  
wie auf einem Wagen, daher, gehst auf dem Wind gar schnell.

(Gregor Sunderreiter.)

Über dem Lied: Im Thon: Ach Gott verleihe mir dein Genad. Oder: O reicher Gott in deinem Saal.

Die Mel. ist vermutlich älter und gehörte vielleicht einem weltlichen Liede an: Es fuhr ein Herr, was ehrentreich (Lied von Herzog Ernst) oder: Ich will zum Land ausreiten.

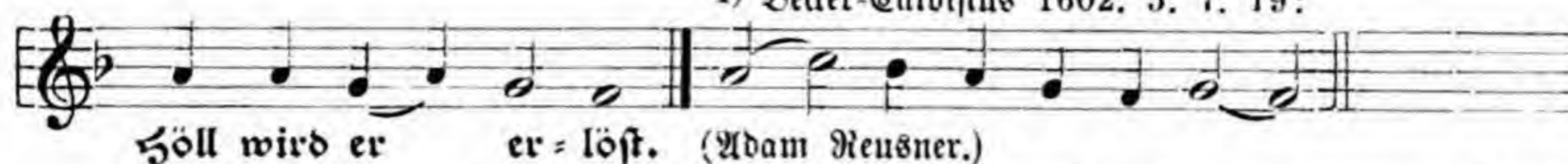
**8459b.** Andre Form ders. Mel. Greifswald 1592, Bl. 295. (Dopp. M.)



Ewiger Vater im Himmelreich, der du regierst  
und für uns gebest ewiglich von Anfang bis zu Ende,  
der uns allsamt geliebet hat, in den Tod sein allerliebster Sohn,  
den wir wahrhaft erkennen; er ist allein der  
ewig Trost, davon wir uns thun nennen. Wer sein Fußstapfen  
folgt nach, der läßt sich nicht erschrecken; von der



1) Becker-Calvisius 1602. 5. 7. 19:



Calvisius 1622: Herr Gott Vater im höchsten Thron. Bal. Gremcov 1624.

**8459c.** Noch andre Form derselben Mel.

GB. Dresden 1593. Bl. 275 b. (Dopp. M.)

I = wi = ger Vater im Him = mel = reich, der du re = gie = rest  
 I der uns all = samt ge = lie = bet hat und für uns ge = ben

e = wig = lich vom Anfang bis zum En = de, der uns all = samt er =  
 I in den Tod sein al = ler = lieb = sten Soh = ne,

lö = set hat, die wir ihn wahrhaft er = fen = nen; er ist al = lein der

e = wig Trost, da = von wir uns thun nen = nen. Wer sein' fuß =

tap = fen fol = get nach und läßt sich nicht er = schref = fen, von der

Höll wird er er = löst.

Dresden 1597.

Im Dresdner GB. wird das Lied überschrieben: In des Berners Ton oder Herzog Ernst Ton, womit vielleicht nur das Metrum bestimmt wird.

\* GB. Dresden 1608. 25 u. 56 hat den zweiten Teil also:

Der uns all = samt er = lö = set hat, die wir ihn wahrhaft er =

fen = nen; er ist al = lein der e = wig Trost, da = von wir uns thun

nen = nen. Wer sein fuß = tap = fen fol = get nach und läßt sich nicht er =

schref = fen, von der Höll wird er er = löst.



**8459d.** Noch eine andre Form derselben Mel. zu einem andern Text.

Schott 1603. S. 986. (Dopp. M.)

{ O Je = su, wah = rer Got = tes Sohn, der du sitzt in dem  
 { aus Her = zens = grund schrei ich zu dir; dar = um eil du, zu  
 { höch = sten Thron, siehst all be = trüb = te Her = zen, den ich trag  
 { hel = fen mir und lös auf mei = nen Schmerzen,  
 durch die Sün = de mein, die mich zu dir macht gel = fen; ich weiß nie =  
 mand, denn dich al = lein, der mir aus Not kann hel = fen; du  
 bist al = lein der höch = ste Gott, die Wahrheit und das Le = ben,  
 der Weg zur Him = mel = pfort. (M. M.)

M. Prätorius 1609 hat bei \* kein  $\sharp$ . Das Namenszeichen des Dichters weiß ich nicht zu deuten.

**8459e.** Noch eine andre Form zu einem andern Lied.

Mich. Prätorius. Mus. Sion. VII. 1609. Nr. 222.

{ Ge = rech = ter Gott, ge = treu = er Herr, mein Herz dich bil = lig  
 { daß du mich hast von Ju = gend her be = hüt für so man =  
 { rühmt und ehrt und dan = ket dei = ner Gü = te, daß du mich auch in  
 { cher Ge = fahr, wie auch geschieht noch heu = te,  
 die = sen Stand mit Eh = ren hast las = sen Kom = men, dar = in ich dir jetzt  
 bin bekannt; hilf, daß es schaf = fe frommen durch dei = ne Hül = f zu  
 al = ler Zeit, und daß ich dei = nen Na = men in E = wig = keit aus = breit. (?)



**8460.** Psalm 90.

Mel. von H. Schütz 1628. S. 377.



{ Herr Gott Va = ter im höchsten Thron, durch Je = sum Chri = stum  
 { du Schöp = fer al = ler Kre = a = tur bist un = ser Zu = flucht

{ dei = nen Sohn thust du groß Gnad be = wei = sen, Eh denn der  
 { für und für; da = für solln wir dich prei = sen.

Welt Grund fest ge = legt und Berg wurden fun = di = ret durch dein Wort,

welchs sie hält und trägt und al = le Ding re = gie = ret, von E = wig = keit zu

E = wig = keit ohn Anfang und ohn En = de bist du Gott al = le = zeit.  
 (Corn. Becker.)

Becker-Schütz 1661. GB. Dresden 1676: In der Melodey (d. i. Versmaß): Ewiger Vater im Himmelreich. Weissenfels 1714.

Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.7. 8.7. 8.8.8.

**8461.** Ps. 83.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 147. (Dopp. M.) \*



{ Herr, mach dich auf und schweig doch nicht, die har = te Not uns jetzt  
 { zu hel = fen uns, Herr, auf = er = wach und sieh mit Gna = den in

{ an = sieht, drum sei doch nicht so stil = le; Dein fein = de  
 { die Sach und un = ser Bitt er = fül = le.

trut = zen zor = nig = lich mit Wü = ten und mit To = ben,

stolziern und po = chen wi = der dich in dei = nem Reich dort o = ben;

mit List ihren Rat be = schlossen han, mei = nen es soll ihn'n feh = len nicht,

es muß übr dei = ne Chri = sten gan. (Waldis.)

\* Dies sollte eine halbe Note sein.



Zambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.8. 8.8. 8.8. 7.

**8462.** Ps. 5.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 5 b. (Vierf. M.)

Ach Herr, mein Gott und höchster Gott, merck auf mein Red, ver  
Du bist mein König und mein Gott, ich ruf zu dir beid  
nimme mein Wort; denn ich will vor dir be ten. Du  
früh und spat, du kannst mich wohl er ret ten.  
bist kein Gott, dem Böses liebt, bist gram dem, der in Sünd sich übt,  
kein gottlos Wesen dir ge fällt, alles, was sich rühmt und  
prächtig stellt; die falschen Leh rer bringst du um; die Blutdür  
sti gen in dein Grimm wirst du all un ter tre ten.  
(B. Waldis.)

Zambisch 8.8.8.4. 8.8.8.4. 8.8. 8.6.8.

**8463.** En morte pater divinus. M. Weisse 1531. Evl. (Dopp. M.)

Wohl-auf, ihr Chri sten, freu et euch und lo bet Gott vom  
Ihr jun gen und ihr al ten Leut, lobt Chri stum, der euch  
Him mel reich, sin get ihm fröh lich al le gleich: Al le lu ja!  
be ne deit, dank sa get ihm und sin get heut: Al le lu ja!  
Lob sei dir, ed ler Got tes Sohn, der du für uns hast  
Bu ße than und ü ber wun den al le Not, Satan, Sünd, Höl l und Tod,  
als ein Held und mäch ti ger Gott. (Weisse.)



Rath. Zell 1536. Horn 1544. B. Br. 1566. 80. 1606. 39. 61. Reuchenthal 1573. Zahn 1875. In den späteren Büchern der B. Br. von 1566 an wird diese Melodie für das Lied Weisses: *Ihr Auserwählten, freuet euch*, welches Weisse auf diese Mel. verweist, beibehalten und für obiges Lied eine andre Mel. gegeben.

\* Die späteren Mel.Bücher haben den Rhythmus taktmäßig gestaltet, indem sie hier überall eine halbe Note mit Punkt gesetzt haben.

**8464.** Zu dems. Lied.

B. Br. 1566. Bl. 87. (Vierf. M.)



Reuchenthal 1573. B. Br. 1580. 1606. 39. 61. Mich. Prätorius 1609. Crüger Psalmod. 1658. 76. Gregor 1784. 99. 1859 in geradem Takt. Tucher 1848. Kocher 1855. Jakob-Richter 1873. Zahn 1875.

**8465.**

E. E. Sering, Choralmelodien. Bautzen 1858. Nr. 96.

{ Ihr Aus = er = wähl = ten, freu = et euch, und lo = bet Chri = stum  
 { Ei dankt ihm des aus Her = zensgrund, daß er, am Kreuz so

{ al = le gleich, der euch ge = dient hat auf Erd = reich. Hal = le = lu = ja, Hal =  
 { sehr verwundt, eu = re See = len ma = chet ge = sund. Hal = le = lu = ja, Hal =

{ le = lu = ja! Er litt für uns den bit = tern Tod und half uns aus der  
 { le = lu = ja!

größten Not, er = stund vom Tod in sei = ne Ruh; da = sel = best lebt er

nu, auf daß er uns stets Gül = fe thü. (Weisse.)

Jakob-Richter 1873.



Jambisch 9.9.7. 9.9.7. 8.8. 8.8. 8.8. 4.

Zeile 1. 2 u. 4. 5 haben eine Cäsur.

**8466a.** Ps. 114.

Straßburg Köppfl 1530. Bl. 70.

Da Is = ra = el aus E = gyp = ten zog und da das Haus Ja = kob  
 { da ward Ju = da jetzt sein Sei = lig = tum und Is = ra = el auch sein

{ dan = nen floh von die = sem frem = den Vol = ke, Das Meer sah  
 { Herr = schaft fromm un = ter des Him = mels Wol = ke.

das und floh zu hand, der Jor = dan sich zu = rück = ke wandt, die Berg, die

sprungen auch da = her von al = ler Höh wie die Widder, die Bü = hel, wie die

jun = gen Schaf, er = freu = ten sich in sol = chem Lauf. Hal = le

lu = ja, Hal = le lu = ja! (M. Greiter.)

Nürnberg 1531. Straßburg 1537. 45. 57. 60. 68. 69. 72. Straßb. Psalter 1538 u. 1541: **Merck auf, merck auf, du christliche Gmein.** Zürich 1540. Pfalz-Neuburg 1557 u. Augsburg 1557. 62. 70. 78: **Ich bin dir hold, Herr mein Stärk.** Bonn 1561 u. Wolff 1569. Heidelberg 1573. Frankfurt 1581. Zindeisen 1584. 1615. Wolder 1598: **Nicht uns, nicht uns, o ewiger Herr.** Widemann 1604. Cassel 1612. Jeep 1627. Herborn 1641. Prax. piet. Frankfurt 1662. 74. 76. Darmstadt 1687. Speer 1691. Stuttgart 1711. Straßburg 1713. Telemann 1730. König 1738. Tucher 1848.

Vied u. Mel. im 18. Jahrh. verklungen.

Nach Wackernagel, Bibliographie S. 98 ist das Vied mit Mel. in einem früheren Einzeldruck erschienen.

**8466b.** Umbildung der vorigen Mel. in Dur zu einem andern Vied.

Ps. 115.

GB. Cassel 1601. S. 228.

{ Nicht uns, nicht uns, o e = wi = ger Herr, son = dern dei = nem  
 { War = um solln wir sein der Sei = den Spott, daß sie spre = chen:

{ Na = men gieb die Ehr um dei = ner Güt und Treu = e.  
 { Wo ist nun ihr Gott? Das müßt uns all ge = reu = en.

Denn un = ser Gott im Himmel ist, er macht al = les, was ihn ge = lüst,





so je=ner Göt=ten ge=schnit=et sind, aus Silber, Gold u. Men=schenhänd;  
 sie ha=ben Mäuler re=den nicht, han Au=gen und doch kein Ge=sicht.  
 Al=le = = lu=ja, Al=le = = lu=ja!  
 (Matth. Greiter.)

Cassel 1612.

Jambisch-trochäisch 4. 6.6.7. 6.6.7. 7.8. 7.8. 7.4.

8467.

GB. Darmstadt 1698. 1700 u. 1705. S. 163.



Du Got=tes Lieb, ich las=se nicht von dir, bis du her=  
 ab zu mir kommst in mein kal=tes Her=ze, durch=  
 glü=hest sol=ches ganz mit dei=nem Lie=bes=glanz, zu wer=den  
 dei=ne Ker=ze. Lieb=ster Je=su, schaf=fe doch, daß es stets in  
 De=mut bren=ne, und daß ja kein Sün=den=joch dies mein nie=drig  
 Herz mehr fen=ne, son=dern daß es e=wig üb die Got=tes=lieb.  
 (?)

Freylingh. 1705: O Lebensquell zeig uns dein Angesicht. Freylingh. 1741. 71.  
 Grosse (1799).

8468. Zu dems. Lied.

Stöckel 1744. Nr. 302. (2/2 Takt.)







**8469.**

Mel. bei (von ?) König 1738. S. 245.

Ver-flä-re doch, du we-sent-li-ches Wort, du Pa-ra-die-ses-  
 pfort, in mir einst deinen Namen; gewinne ein Ge-stalt in mir, daß  
 sich doch bald in dir, o heil-ger Sa-men al=les, was an mir ist, ganz  
 durch und durch ge-segnet fin-de, und vor deinem hel-len Glanz al-le Fin-ster-  
 nis verschwinde; dei-ne Kraft bitt ich sehr hoch: Ver-flä-re doch!  
 (WB. Hesseu-Homburg 1734.)

**8470.**

Müller 1754. Nr. 722. (Dopp. M.)

O Le-bensquell, zeig uns dein An-ge-sicht, dar-auf der Geist ge-  
 richt dich selbst ver-langt zu se-hen, daß sei-ner Lie-be Macht, von  
 al=lem los=ge=macht, zu dir ge=fehrt mag ste=hen.  
 (Zeig mir dei-ne Tod=ge=stalt und die ab=ge=schied=nen Sin=nen,  
 daß ich dei-ne De=mut halt und Ge=duld mag lieb ge=win=nen,





Jambisch-trochäisch 4. 6.6.7. 6.6.7. 8.8.8.8. 7.4.

8471.

GB. Darmstadt 1698. S. 227.

1)

Herr hö=re mich und mer=ke auf mein Wort, o du mein

treu=er Gott; denn ich will vor dir be=ten, und jetzt vor dei=nen

Thron im Geist durch dei=nen Sohn mit fle=hen gläu=big tre=ten.

\*

Du giebst mir hie=zu das Wol=ten; weil wir a=ber doch nicht

wis=sen, was und wie wir bit=ten sol=ten, wird dein

Geist mich leh=ren müs=sen, schreien, seuf=zen in=nig=lich: Herr,

hö=re mich, Herr, hö=re mich! (Barth. Crassellius.)

Freylinghausen 1704.

\* Freylingh. hat von der vierten Aufl. 1708 an die zweite Hälfte der Mel. wie folgt:

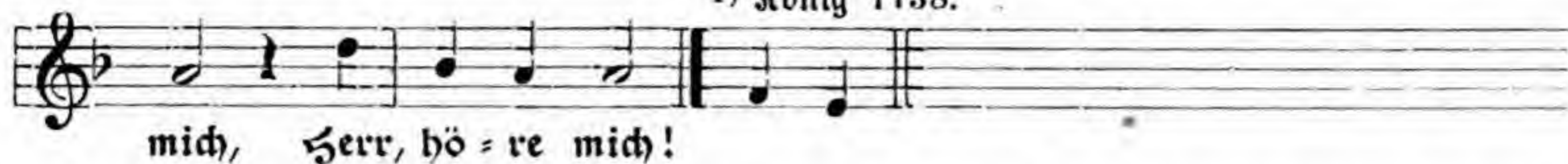
Du giebst mir hie=zu das Wol=ten; weil wir a=ber doch nicht

wis=sen, was und wie wir bit=ten sol=ten, wird dein Geist mich

leh=ren müs=sen schrei=zen, seuf=zen in=nig=lich: Herr, hö=re



1) König 1738.



So: Mun 1717. Wernigerode 1738—66. König 1738 mit Vereinfachung. Freylingh. 1741. 71. Kühnau 1790 bis zur zehnten Aufl. 1885. Grosse (1799). Koch 1816. Ratorp 1822. Krausnick 1825. Ritter (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859.

Diese Mel. ist ähnlich wie Nr. 8467.

**8472.** Zu dems. Lied. Mel. bei (von?) Störl 1710. Nr. 189. ( $\frac{2}{2}$  u.  $\frac{3}{2}$ -T.)



König 1738. Stöbel 1744. Kocher 1855.

**8473.** Zu dems. Lied. Müller 1754. Nr. 727. ( $\frac{4}{2}$ -Takt.)





# Vierzehnzeilig.

Zambisch 6.4.4.7. 6.4.4.7. 6.4. 6.4. 7.7.

**8474.** Ps. 138.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 247. (Vierf. M.)



{ Ich dank dem Herren mein; vor Menschen gar und En-gel Schar  
 { Zum heil-gen Tem-pel dein bet ich dich an, und wo ich kann,  
 { will ich dir Lo-be sin-gen. für dei-ne Gnad ohn Maß,  
 { dank dir in al-len Din-gen  
 daß du mit Pracht dein' heil-gen Namen groß hast herrlich g'macht  
 durch dein Wort, welchs für al-len gar reichlich thut er-schal-len.  
 (B. Waldis.)

Zambisch 6.6.7. 6.6.7. 4.2.4.8. 4.2.4.8.

Nach den Melodieabschnitten ist die Mel. zehnzeilig 6.6.7. 6.6.7. 10.8. 10.8.

**8475.** Ps. 41.

Straßburg. Köpphl 1537. Bl. 145. In Choralnotenschrift.



{ Glück-se-lig ist der Mann, wel-chem ist g'le-gen an  
 { Gott wird ihn nicht ver-lan, obs gleich wollt ü-bel gan  
 { die Dürf-tig-keit des Ar-men. be-hü-ten wohl, und soll die Fül-le han,  
 { und will sich sein er-barmen,  
 dem Feind auch mö-gen wi-der-stan, und würd er Frank, den Rant  
 will Gott der Herr von ihm abwen-den weit und ferr. (Joh. Schwinzer.)

Straßburg 1541. 43. Bonn 1561. 64. 94. 95. 1624. Wolff 1569. Zindeisen 1584. 1615. Cassel 1612. Speer 1691. 92.



**8476.** Zu dems. Lied.

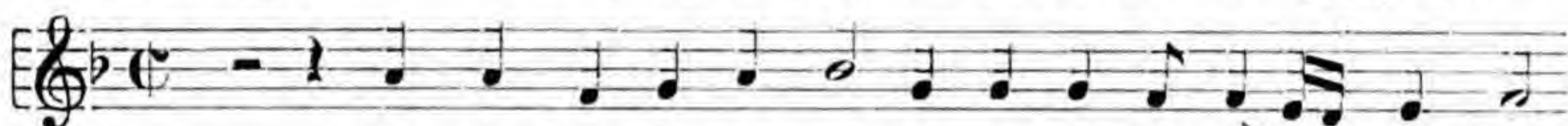
Herborn 1641. S. 48. (Dopp. M.)



Sambisch 7.6. 7.6. 7.6. 7.6. 7.7. 7.6. 7.6.

**8477 a.**

Weinachtlieder. Wittenberg 1591. Nr. 35. (Dopp. M.)



{ Je = su, nun sei ge = prei = set zu die = sem neu = en Jahr  
{ daß wir ha = ben er = le = bet die neu fröh = li = che Zeit,



{ für dein Güt, uns be = wei = set in al = ler Not und Fahr,  
{ die vol = ler Gna = den schwe = bet und ew = ger Se = lig = keit,



daß wir in gu = ter Stil = le das alt Jahr hab'n er = fül = let;



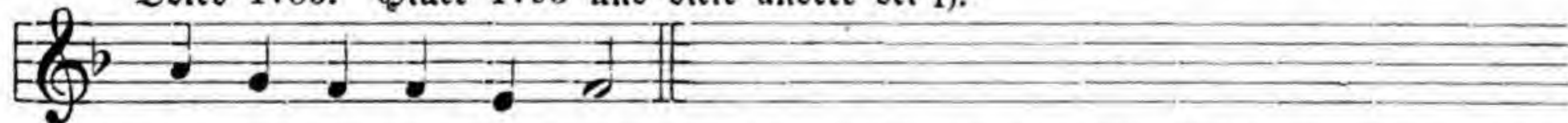
wir wolln uns dir er = ge = ben jett = und und im = mer =



dar; be = hüt uns Leib und Le = ben hin = fort das gan = ze Jahr!

(Joh. Hermann.)

Dofes 1785. Hüller 1793 und viele andere bei 1).



GB. Dresden 1593. 97. 1608. 25. 56. 76. 94. Quitschreiber 1608. M. Prätor. 1609. Schein 1627. 45. Cant. Goth. I. 1646. 51. Peter 1655. Stenger 1663. Quirsfeld 1679. Vopelius 1682. Weiffenfels 1714. Witt 1715. Barth 1719. Graupner 1728. Telemann 1730. Drexel 1731. König 1738. Müller 1739. Reimann 1747. Handschr. Uttingen 1754. Nicolai 1765. Kühnau 1790 bis zur 10. Aufl. 1885. Hüller 1793. Döring 1802. Werner 1815. Schicht 1819. Blüher 1825. Krausnick 1825. Geißler 1836. Steglich 1845. Karow 1848. Kocher 1855. Ritter (Halberst.) 1856. Flügel 1863.

Nach dem Original: Tucher 1848. Ritter (Brandenburg) 1859. Jakob-Richter 1873.

Das Goth. Cantional hat einen weiter ausgeführten Tonsatz über diese Melodie, in welchem die zwei ersten Zeilen wiederholt werden und zwar haben sie beim erstenmal eine andre Melodie als die hier oben bemerkte.



**8477 b.** Starke Umbildung dieser Mel.

Freylingh. 1741. Nr. 108.



Freylingh. 1771. Grosse (1799).

**8478.** Zu dems. Lied. Mel. v. M. Vulpinus 1609. S. 74. (Dopp. M.)

Zucher 1848. Kocher 1855. Brunn 1857. Crome 1861. Boldmar 1863. Anding 1868. Hermannsburg 1876.

**8479.** Zu dems. Lied. Mel. v. J. Crüger. Prax. p. (1648?) Nr. 98. (Dopp. M.)

Crüger 1649. Prax. p. Berlin 1653—1702, Frankfurt. 1656. 62. 68. 74. 76. Crüger, Psalm. 1657. 76. Straßburg 1682. 95. 1713. Darmstadt 1687. Störl 1710. 21. Bernburg 1728. 61. König 1738. Klein 1785. Fischer-Ritter 1846.



**8480.** Zu demf. Lied hat Layriz, weil ihm wahrscheinlich die drei bereits vorhandenen nicht zusagten, aus zwei älteren Mel. (Geduld, die solln wir haben und Christus, der ist mein Leben) eine Mel. gebildet.

Kern zc. III. 1853. Nr. 470.



Jambisch 8.2.4.7. 8.2.4.7. 8.2.4.7. 7.7.

**8481.** Ps. 27.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 42 b. (Bierf. M.)

Du bist den: noch, Herr Gott, mein Heil ohn Heil und mein Leb: teil,  
 du bist mein Licht und Le: bens: kraft, das schafft mir Mark u. Saft,  
 für wem sollt ich mich scheu: en? Ob auch der Feind gleich einherfällt,  
 daß ich mir nicht laß grau: en.  
 mir stellt und auf mich hält, so mus: sen doch die Bo: sen  
 in ih: rem Sinn ver: do: sen, Fon: nen sich selbst nicht lo: sen.

Bahn.

Jambisch 8.2.8. 8.2.8. 4.2. 4.2. 7. 4.4. 7.

**8482.** Ps. 54.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 96. 2. st. M.

Als um = ger Ger: re Je: sus Christ, ge: triß. vom Tod er:  
 da ward er all seins Leids er: gezt, ge: sezt zur Rech: ten

Bahn, Melodien. V.



**8477 b.** Starke Umbildung dieser Mel.

Freylingh. 1741. Nr. 108.



Freylingh. 1771. Groffe (1799).

**8478.** Zu dems. Lied. Mel. v. M. Vulpinus 1609, S. 74. (Dopp. M.)

Zucker 1848. Kocher 1855. Brunn 1857. Crome 1861. Boldmar 1863. Anding 1868. Hermannsburg 1876.

**8479.** Zu dems. Lied. Mel. v. J. Crüger. Prax. p. (1648?) Nr. 98. (Dopp. M.)

Crüger 1649. Prax. p. Berlin 1653—1702, Frankf. 1656, 62, 68, 74, 76. Crüger, Psalmod. 1657, 76. Straßburg 1682, 95, 1713. Darmstadt 1687. Störl 1710, 21. Bernburg 1728, 61. König 1738. Klein 1785. Fischer-Nitter 1846.



**8480.** Zu demf. Lied hat Layriz, weil ihm wahrscheinlich die drei bereits vorhandenen nicht zusagten, aus zwei älteren Mel. (Geduld, die solln wir haben und Christus, der ist mein Leben) eine Mel. gebildet.

Kern z. III. 1853. Nr. 470.



Zambisch 8.2.4.7. 8.2.4.7. 8.2.4.7. 7.7.

**8481.** Ps. 27.

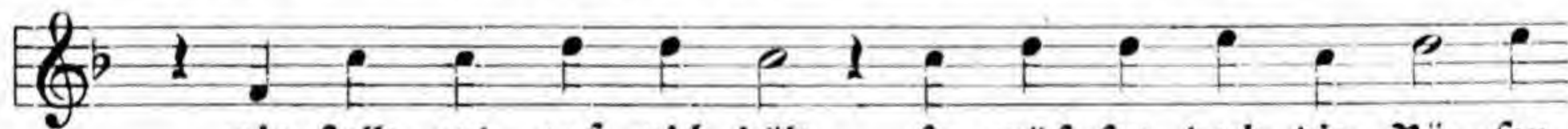
Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 42 b. (Vierf. M.)



{ Du bist den=noch, Herr Gott, mein Heil ohn feil und mein Erb=teil,  
{ du bist mein Licht und Le=bens=kraft, das schafft mir Mark u. Saft,



{ für wem sollt ich mich scheu=en? Ob auch der Feind gleich einherfällt,  
{ daß ich mir nicht laß grau=en.



mir stellt und auf mich hält, so müs=sen doch die Bö=sen



in ih=rem Sinn ver=dö=sen, Kön=nen sich selbst nicht lö=sen.  
(Waldis.)

Zambisch 8.2.8. 8.2.8. 4.2. 4.2. 7. 4.4. 7.

**8482.** Ps. 59.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 96. (Vierf. M.)



{ Als un=ser Her=re Je=sus Christ, ge=frist, vom Tod er=  
{ da ward er all seins Leids er=gergt, ge=sezt zur Rech=ten





{ stund in Herr = lich = fei = t, Der Ju = den Schar all gar ihrn bö = sen  
{ Gotts in E = wig = fei = t.

Rat und That, auch blut = gie = rigs Ver = lan = gen hat er ge = stillt,

Gotts Willn er = füllt; sie han ihren Lohn em = pfan = gen. (Waldis.)

**8483.** Ps. 143. Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 258 b. (Vierf. M.)



{ Ach Her = re Gott, er = hör mein Stimm, ver = nimm mein fle = hen  
{ um dei = ner Wahr = heit willn ich bitt, wollst nit mich trost = los

sund mein gro = ße Klag; Du bist gerecht; dein' Knecht in dei = nem G'richt  
lan, daß ich ver = zag.

mit nicht wollst las = sen ge = ur = teilt wer = den; vor dir be = steht,

wenns Ur = teil geht, nie = mand, der lebt auf Er = den. (Waldis.)

Tambisch 8.4.8.7. 8.4.8.7. 8.7. 8.7. 8.7.

**8484.**

Gesang = Buchseyn. Zwickau 1525, C.



{ Ach Va = ter un = ser, der du bist im Him = mel = reich  
{ dein heil = ger Nam werd aus = ge = breit ge = wal = tig = lich,

{ hoch ü = ber uns, dar = um im Geist willst an = ge = be = tet wer = den,  
{ ge = ehrt in uns und ü = ber = all im Him = mel und auf Er = den.

Das Reich der Gna = den komm uns zu und thu in uns be = flei = ben,





und was dir nicht be-häg-lich ist in uns, das wollst austrei-ben,  
auf daß wir mö-gen e-wig-lich in dei-nem Rei-che blei-ben.  
(Ambrosianus Moibanus.)

Enchiridion Erfurt 1527. Zwickau 1528.

**8485.** Zu dems. Lied. Mel. bei (von?) Kugelmann. Augsburg 1540. Nr. 10.  
(Dopp. M.)



1) 2) 1) 2)

Eler 1588.

Nham 1544 mit Melismen. J. List 1586. 91. Eler 1588. Wolder 1598. Ham-  
burg 1604. Mich. Pratorius Mus. Sion VII. 1609. Nr. 28.

**8486.** Zu dems. Lied. Eler II. 1588. S. 23. (Dopp. M.)



Amberg 1597. Wolder 1598. Cassel 1601. 12. Hamburg 1604. M. Pratorius  
Mus. Sion VII. 1609. Nr. 29. Herborn 1615. 56: O Gott, du unser Vater bist.  
(Utenhoven). B. Br. 1639. 61. 94. 1731. Runge Psalmodia 1657—1700. Basel 1659.  
Sohren Prax piet. 1668. Sohren GB. 1683. Reusner 1675. 90. 1702. Möller 1703.  
Müller 1719. 36. 54. Telemann 1730. König 1738. Pippstadt 1738 u. Spieß 1745.  
Zweibrücken 1746 u. Cassel 1770 u. Cleve 1771 u. Becker 1771. Kühnau 1786 bis 1885.  
Bierling 1789. Grosheim 1819. Gläser 1826. Elberfeld 1835. Hesse 1840. Wiegand  
1844. Ritter (Jülich) 1856, (Halberstadt) 1856, (Brandenburg) 1859. Goldmar 1863. 65.  
Anding 1868. Ratorp-Rind 1870. Jakob-Richter 1873.



**8487.** Zu dems. Lied mit abweichender Zeilenabteilung.

Mel. bei (von?) König 1738. S. 132.



Ach Va = ter un = ser, der du bist im Himmelreich hoch  
 dein heil = ger Nam werd aus = ge = breit ge = wal = tig = lich, ge =  
 ü = ber uns, dar = um im Geist willst an = ge = be = tet wer = den,  
 lehrt in uns und ü = ber = all im Him = mel und auf Er = den.  
 Das Reich der Gnaden komm uns zu und thu in uns be = flei = ben  
 und was dir nicht be = häg = lich ist in uns, das wollst austreiben,  
 auf daß wir mö = gen e = wig = lich in dei = nem Rei = che blei = ben.

**8488.** Zu dems. Lied, mit Textveränderung: O Gott du unser Vater bist.

Handschrift Liebenstein 1775.



Zambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.7. 8.7. 8.4.4.8.

**8489.** Ps. 104.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 184. (Vierf. M.)



Ich lob den Herrn zu al = ler frist, weil er so groß und  
 Der lich = te Him = mel ist sein Kleid, gleich = wie ein Tep = pich  
 herr = lich ist, geschmückt, prächtig und schö = ne.  
 aus = ge = spreit, gwal = tig in sei = nem Thro = ne. Er wölbt mit





Wasser ü = ber uns, daß' in den Wolken ſchwe = ben; durch ſein ver =  
 bor = gen gött = lich Kunſt läßt er die Win = de we = ben; ſein En = gel  
 fah = ren wie die Wind, wie flamm und feur ſo un = ge = heur  
 vor Men = ſchen = au = gen gar ver = ſchwindt. (Waldis.)

**8490.** Pſ. 119.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 215. (Vierf. M.)



{ Wohl de = nen, die ohn Wan = del gehn, mit gan = zem Her = zen  
 { und die auf ſein Ge = bot habn acht, ſchau = en, daß ſie zu  
 { dar = nach ſtehn, nach Gottes Ge = ſetz zu wan = deln, Drum uns an  
 { Tag und Nacht ihm nicht zu = wi = der han = deln.  
 dei = nem Wort er = halt und uns dein Gnad wollſt ge = ben, daß nicht das  
 Herz in uns er = falt, nach dei = nem Willn zu le = = ben.  
 Er = halt uns an der rei = nen Lehr, ſo ſagn wir Dank unſr  
 Le = ben = lang. Ach Herr, ver = laß uns nim = mer = mehr. (Waldis.)

Jambisch 8.6. 8.6. 6.6. 8.6. 8.6. 8.6. 6.6.

Das Verſmaß iſt unregelmäßig, ſollte aber der Mel. nach jambiſch ſein.

**8491.**

M. Weiße 1531. Bx.



© Chri = ſte, wah = rer Got = tes Sohn, der du im höchſten Thron



vom Va = ter der Barmher = zig = feit ge = born von E = wig = feit,  
 ge = sandt uns zu from = men, in die Welt bist kommen, vom hei = li = gen  
 Geist em = pfan = gen, neun Mo = nat ver = gangen, von Ma = ri = a aus =  
 er = fo = ren ganz rein bist ge = bo = ren; ge = windelt in ge = ring Gewand,  
 in ein Kripp ge = le = get und durch Engel zu hand den Hirten er = zei = get.  
 (M. Weisse.)

Horn 1544. B. Br. 1566. 80. 1606. 39. 61. 94. 1731. Wolff 1569.

**8492.** Zu dems. Lied.

Katharina Zell. Straßburg 1534. Ev.

O Chri = ste, wah = rer Got = tes Sohn, der du im höch = sten Thron  
 vom Va = ter der Barmher = zig = feit ge = born von E = wig = feit,  
 ge = sandt uns zu from = men in die Welt bist kommen,  
 vom hei = li = gen Geist em = pfan = gen, neun Mo = nat ver = gan = gen,  
 von Ma = ri = a aus = er = fo = ren ganz rein bist ge = bo = ren,  
 ge = win = delt in ge = ring Ge = wand, in ein Kripp ge = le = get,  
 und durch En = gel zur Hand den Hir = ten er = zei = get.



Jambisch 8.9. 8.9. 8.9. 8.9. 6.6.9. 6.6.9.

**8493.**

GB. Freylingh. II. 1714. Nr. 140.



{ O Gott, du Tie = fe son = der Grund, wie kann ich dich zur  
{ Du gro = ße Höh, wie soll mein Mund dich nach den Ei = gen =



{ Gnü = ge ken = nen?  
{ schaf = ten nen = nen? Du bist ein un = be = greif = lich Meer, ich



sen = fe mich in dein Er = bar = men; mein Herz ist rech = ter



Weis = heit leer, um = fas = se mich mit dei = nen Ar = men.



Ich stell = te dich zwar mir und an = dern ger = ne für, doch werd ich



mei = ner Schwachheit in = nen; weil al = les, was du bist,



nur End und An = fang ist, ver = luer ich drü = ber al = le Sin = nen.

(E. Lange.)

Bollicofer 1738. König 1738. Wernig. 1738—66. Freylingh. 1741. 71. Handschr. Hubel 1753: Jerusalem, mein Vaterland. Müller 1754. Grosse (1799). Gregor 1784. 99. 1859. Kühnau 1790. Kocher 1838. Ritter (Halberst.) 1856. Jakob-Richter 1873.

**8494.** Zu dems. Lied.

Mel. v. J. L. Steiner 1723. Nr. 47.





**8495.** Zu demf. Lied. Mel. v. B. Reimann 1747. Nr. 343. (Dopp. M.)



Karow 1848. Hering 1858. Jakob-Richter 1873.

**8496.** Zu demf. Lied. Mel. v. E. Röcher 1855. Nr. 332.



\* Diese Pause ist wohl als Druckfehler anzusehn.

Jambisch-trochäisch 6.6. 6.6. 6.7. 6.7. 6.6. 6. 6.6.7.

Dem Reim nach zehnzeilig: 12.12. 13.13. 6.6. 6. 6.6.7.

**8497.** Mel. v. J. W. Franck. Elmenhorst 1681. Vorfassungen Nr. 10.



{ Auf, auf, zu Got=tes Lob, ihr hol=de The=ru=bim!  
{ Er=schal=let auch mit uns, ihr fro=he Se=ra=phim!



Be=dek=fet das Ge=sicht, ver=hül=let eu=re Fü=ße! Wir schmecken



  
 recht vergnügt bei Gott das Himmel-sü-ße. Empfangt von uns den Schall,  
  
 und ge-bet Wi-der-hall: Heilig, hei-lig, hei-lig, du Herrscher Ze-ba-oth,  
  
 du bist der ho-he Gott; dein Ruhm läuft schnell und ei-lig.  
 (Elmenhorst.)

König 1738, erste Mel. von 1) an:


Elmenhorst 1685. 1700. WB. Lüneburg 1694. 95. 1702.

**8498.** Zu dems. Lied. Mel. bei (von?) Witt 1715. S. 111. (Dopp. M.)


\* Der Punkt stört den Fortgang des Taktes.  
Klein 1785.

Jambisch-trochäisch 8.4.7. 8.4.7. 8.4.7. 4.4. 4.4. 7.

**8499.** Ps. 72. Straßburg, Psalter 1538. Bl. 57. (Dopp. M.)

  
 Dem Kö-nig und Ke-gen-ten dein, den du zu gut  
 dem gieb, o Gott, Ver-stand und Sinn; Herz, Kraft und Mut,  
  
 dei-nem Volk ver-ord-net hast, daß er er-ken-ne dei-ne Recht,  
 sei-nem Sohn, den er ver-läßt,





ein = falt und schlecht dein Volk all = zeit ver = wal = te mit Grech = tig = feit  
und Bil = lig = feit, den Dräng = ten dein, wie es soll sein,  
Ge = richt und Rech = te hal = te. (Leo Jud.)

Straßburg 1541.

**8500.** Zu dems. Lied.

Nim Gesangbüchle, Zürich 1540. S. 60.



Bonn 1561. 64. 91. Wolff 1569. Zürich 1570. 99. Basel 1581. Schott 1603.

Trochäisch-jambisch 5.5. 7.6.6.7. 5.5. 7.6.6.7. 11.11.

**8501 a.**

Mel. v. B. Sohren. Prax. piet. 1668. Nr. 317.



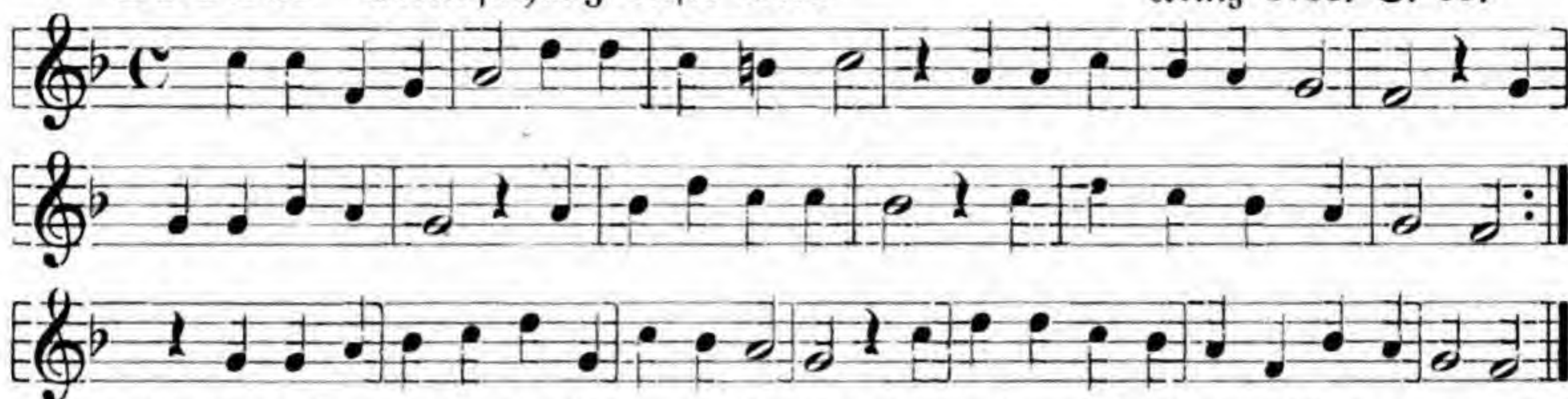
{ Ich will gie = = ßen aus ü = ber Da = vids Haus,  
{ so daß je = = der frei weis = sagt und da = bei  
{ spricht Gott, den Geist der Gna = den; heut ist dies Wort er = füllt,  
{ em = pfin = det Got = tes Stär = ke; heut hat des Her = ren Geist  
{ der Men = schen Herz ge = stillt und ganz der Müh ent = la = den,  
{ sehr herr = lich sich er = weist in sei = nem Gna = den = wer = ke;  
dar = um zu Eh = ren sei = nem gro = ßen Na = men,  
ihr Men = schen, stim = met an mit Lust zu = sam = men. (G. Weissel.)

Prax. piet. v. Sohren 1676. 93. 1700. Sohren 1683.



**8501 b.** Vereinfachung dieser Mel.

König 1738. S. 98.



Ein künstl. Tonf. über dies Lied v. J. Stobäus in den Preuß. Festliedern II. 1644. Nr. 11.

Trochäisch-Jambisch 7.6. 7.6. 7.8.7. 6.6.9. 5.6. 7.5.

**8502.**

Walter 1524. Nr. 3.

1) 2)

{ Mit-ten wir im Le-ben sind mit dem Tod um-fan-gen.  
{ Wen suchn wir, der Hül-fe thu, daß wir Gnad er-lan-gen?

Das bist du, Herr, al-lei-ne. Uns reu-et un-sre Mis-se-that,

die dich, Herr, er-zür-net hat. Sei-li-ger Her-re Gott,

hei-li-ger star-ker Gott, hei-li-ger, barm-her-zi-ger Sei-land,

du e-wi-ger Gott, laß uns nicht ver-sin-nen

in des bit-tern To-des Not. Ky-ri-e-e-lei-son!

(Luther, nach Media vita.)

Die späteren Bücher z. B. Klug 1535, Babst 1545 haben bei 1) eine Semibrevis lassen bei 2) die Pause weg und haben bei 3) überall eine Brevis ohne darauf folgende Pause.

Ettliche Geistliche Lieder 1526. Klug 1535. 43. Schumann 1539. Magdeburg 1540. Straßburg 1543 u. Babst 1545 u. Pfalz-Neuburg 1557. Augsburg 1557 u. Nürnberg 1558 u. und in allen Büchern des 16. und 17. Jahrhunderts; die Mel. erhielt sich auch im 18. Jahrhundert und findet sich auch in fast allen Mel.- und Choralbüchern des letzten Jahrhunderts, z. B. Kühnau 1786 bis 1885. Meineke (1791). Böttner 1800. Kittel 1803. Umbreit 1811. Schicht 1819. Fischer 1820. Blüher 1825. Reinhard-Jensen 1828. Schneider 1829. Matorp-Kind 1829 u. Bach 1830. Schwendke 1832. Stolze 1834. Wiegand 1844. Stuttgart 1844 u. Töpfer 1845. Karow 1848. Bayern 1854 u. Ritter (Jülich, Preußen, Halberstadt) 1856, (Brandenb.) 1859. Erk 1863 und in vielen andren. Auch in Stockholm 1873, Christiania 1875, Helsingfors 1888.

Die Mel. hat wohl Walter nach einer vorreformatorischen Mel. zu einer deutschen Bearbeitung des lateinischen Media vita für die Bearbeitung Luthers gebildet; sie ist in dieser Form von Behe 1537 und andern katholischen BB. aufgenommen worden.



**8503.** Bei der Konfirmation junger Christen.

Mel. v. Scheibe. Münters Geistl. Pieder 1773. S. 15. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



Stär = ke, Mitt = ler, stär = ke sie, dei = ne Teur = er = lö = sten;  
 laß sie ihr Ver = traun auf dich un = aussprechlich trö = sten. Wach  
 ü = ber ih = re See = len. Sie stehn und schwö = ren al = le dir:  
 Herr, dein Ei = gentum sind wir. Sei = li = ger Schöpfer Gott, hei = li =  
 ger Mitt = ler Gott, hei = li = ger Gott, Leh = rer und Trö = ster, drei =  
 ei = ni = ger Gott! Laß sie nie ver = ges = sen ih = ren teu = ren,  
 gro = ßen Eid bei dei = nem Na = men! (B. Münter.)

**8504.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von?) Herrmann 1805. S. 60.



Stär = ke, Mitt = ler, stär = ke sie, dei = ne Teur = er = lö = sten;  
 laß sie ihr Ver = traun auf dich un = aussprechlich trö = sten. Wach  
 ü = ber ih = re See = len. Sie stehn und schwö = ren al = le dir:  
 Herr, dein Ei = gentum sind wir. Sei = li = ger Schöpfer Gott, hei = li =  
 ger Mitt = ler Gott, hei = li = ger Gott, Leh = rer und Trö = ster, drei =  
 ei = ni = ger Gott! Laß sie nie ver = ges = sen ih = ren teu = ren,  
 gro = ßen Eid bei dei = nem Na = men! (B. Münter.)



**8505.** Zu demselb. Lied. Mel. v. Apel 1817 u. 1832. Nr. 143. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



Stär = ke, Mitt = ler, stär = ke sie, dei = ne Teur = er = lö = sten,  
 laß sie ihr Ver = traun auf dich un = aus = sprech = lich trö = sten.

Wach ü = ber ih = re See = len! Sie stehn und schwö = ren al = le

dir: Herr, dein Ei = gen = tum sind wir. Sei = li = ger Schöpfer Gott,

hei = li = ger Mitt = ler Gott, hei = li = ger Gott, Leh = rer und Trö =

ster, all = gü = ti = ger Gott! Laß sie nie ver = ges = sen ih = ren teu = ren

gro = ßen Eid bei dei = nem Na = men!

Bunsche 1839.

**8506.** Zu einer Umarbeitung desselben Liedes.

Mel. v. Knecht 1793. Stuttgart 1799. Nr. 75. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)



Stärk uns, Mitt = ler, dein sind wir; sieh, wir al = le fle = hen:

Laß, laß, o Barm = her = zi = ger, uns dein Ant = litz se = hen,

wach ü = ber un = sre See = len. Wir stehn und schwö = ren al = le

dir: Herr, dein Ei = gen = tum sind wir. Sei = li = ger Schöpfer Gott,

hei = li = ger Mittler Gott, hei = li = ger Gott, Leh = rer und Tröster, drei =





Stuttgart 1825. 28. 44 u. Worms 1832. Kocher 1838. 55. Schaffhausen 1841. 67.  
Glücksloh 1844. Zürich 1853. Frauenfeld 1868.

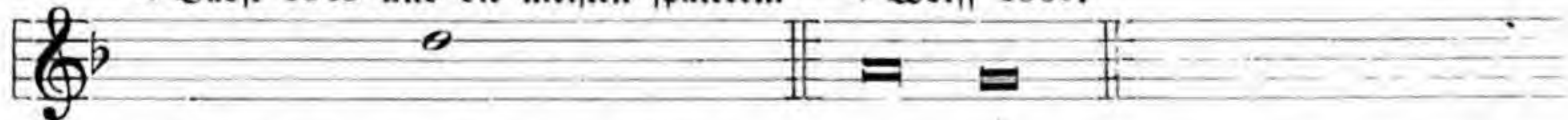
Trochäisch-jambisch  $\bar{7}.\bar{7}.$   $\bar{7}.\bar{7}.$   $\bar{7}.\bar{7}.\bar{7}.\bar{7}.$   $\bar{7}.\bar{7}.\bar{7}.\bar{7}.$   $\bar{7}.\bar{8}.$

**8507.**

Walter 1524. Nr. 34.



1) Babel 1545 und die meisten späteren. 7) Wolff 1569.



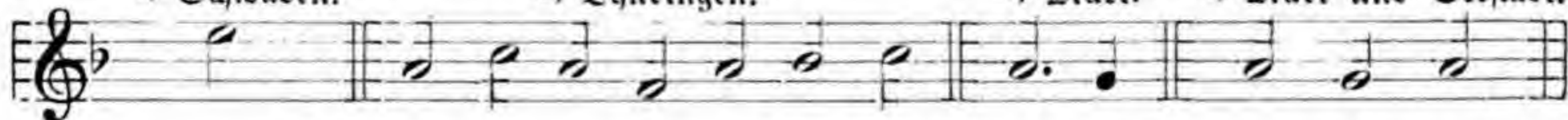
Nich. Pratorius giebt folgende Varianten:

1) Schwaben.

2) Thüringen.

3) Mark.

4) Mark und Seestadt.



5) Preußen.

6) Preußen.





Wittenberg-Erfurt 1525. Ottl 1534. Klug 1535. 43. Straßburg 1537. 43. 59. 60 zc. Schumann 1539. Magdeburg 1540. Babst 1545 zc. Spangenberg 1545. Berwald 1552 zc. Augsburg 1557. Pfalz-Neuburg 1557 zc. Nürnberg 1558 zc. B. Br. 1566. 80. 1606 und alle Melodienbücher des 16. u. 17. Jahrh. Die Mel. hat sich auch im 18. Jahrh. erhalten und ist bis jetzt in weiten Kreisen bekannt, z. B. Karow 1848. Layritz 1853. Bayern 1854 zc. Ritter (Jülich), (Preußen), (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859. Erl 1863. Flügel 1863. Lüneburg 1864. Jakob-Richter 1873. Lüttger 1873. Prov. Sachsen 1885. Hille 1886. Auch Helsingfors 1888.

Triller 1555 hat den Text: O Herr Gott Vater wohn uns bei.

Vergl. Nr. 6364, welches eine Verkürzung obiger Mel. ist.

Text und Mel. ist vorreformatorischen Ursprungs. Der Text bestand aus vielen gleichlautenden Strophen, in denen außer der h. Dreieinigkeit verschiedene Heilige angerufen werden. Die Mel. findet sich auch in dem Gesangbuch von Beh 1537 und in vielen späteren katholischen Gesangbüchern, siehe Bäumler I, S. 578.

**8508.** Hartmann glaubte in seinem ChB. 1828 folgende selbsterfundene Mel. der alten zur Seite stellen zu müssen:



**8509.** Mel. v. Knecht 1815. Bayern, Sulzbach 1820. Nr. 66. ( $\frac{2}{2}$ -Takt.)

Tausend Jah-re sind vor dir, wie ei-ner un-srer Ta=ge und zum

To-de reif sind wir am er-sten un-srer Ta=ge. Du nur bleibest,

wie du bist; du hei=ßest uns ent-ste=hen und dei-ne Wer-fe

se=hen, du rufst und wir ver=ge=hen. Wer, Un-end=li=cher, er=





mißt dein gren=zen=lo=ses Le=ben? Jahr=tau=sen=de selbst ge=ben  
 fein Maß von dei=nem Le=ben. Du, du warst vor al=ler Zeit und  
 du wirst sein in E=wig=keit. (B. Münter.)

**8510.** Zu dems. Lied. Punschel 1839. Nr. 360: In Esthland gebräuchlich.



Trochäisch=amphibrachisch 8.7. 8.7. 8.8. 11. 11. 13.13.9. 4.4.4.

**8511.**

Mel. bei (von ?) Witt 1715. S. 121. (Dopp. M.)



{ Fürst und Herr der star=ken Hel=den, die nicht schlummern Tag und Nacht,  
 die uns dei=nen Rat ver=mel=den und ent=dek=ken dei=ne Macht,  
 wer kann dich nach Wür=den prei=sen o=der dir g'nug Dank er=  
 wei=sen? Wir he=ben die Her=zen und Sin=ne em=por und sin=gen dir  
 heu=te mit Eng=li=schem Chor: Sei=lig, bei=lig, bei=lig bist du,





wun = der = star = fer Gott; hei = lig, hei = lig, hei = lig blei = best du,  
 Herr Je = ba = oth; al = le Land sind dei = ner Eh = re voll.  
 Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja. (J. Frentzel.)  
 König 1738. Klein 1785. Jakob-Richter 1873.

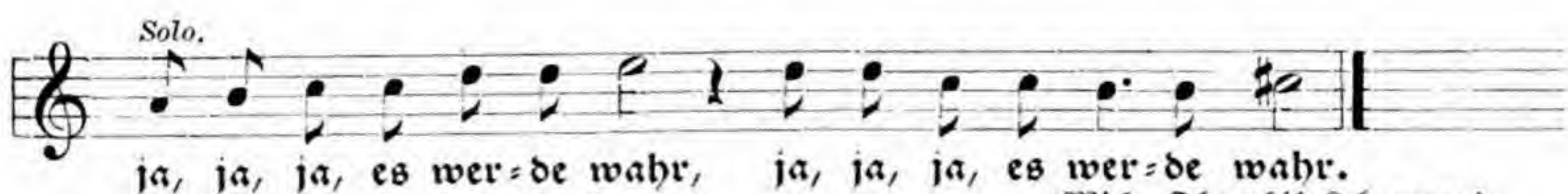
Trochäisch-amphibrachisch 8.7. 8.7. 7.7. 12. 12. 12. 12. 7.7.7.7.

**8512.** Mel. v. A. Hammerschmid. Fest-, Buß- und Danklieder 1658. Nr. 17.



Je = su, mei = ne Freud und Wonne, Je = su, meines Herzens Teil,  
 Je = su, mei = ner See = len Son = ne, Je = su, mei = nes Le = bens Heil,  
 ach, wie soll ich würdig = lich, lieb = ster Je = su, lo = ben dich? Singt,  
 sin = get, ihr Kin = der, ihr Schwestern, ihr Brü = der, dem Je = su = lein  
 sin = get an = mu = ti = ge Lie = der, daß un = se = re Kir = che vom Singen er =  
 flin = ge und un = ser Herz hüpfе vor freuden und sprin = ge. Je = su,  
 gieb, Je = su, gieb, daß die = ses Jahr glücklich sei die Chri = sten = schar,  
 die dich lo = = = bet im = mer = dar. Ja, ja, ja, es wer = de wahr,  
 ja, ja, ja, es wer = de wahr, ja, ja, ja, es wer = de wahr,



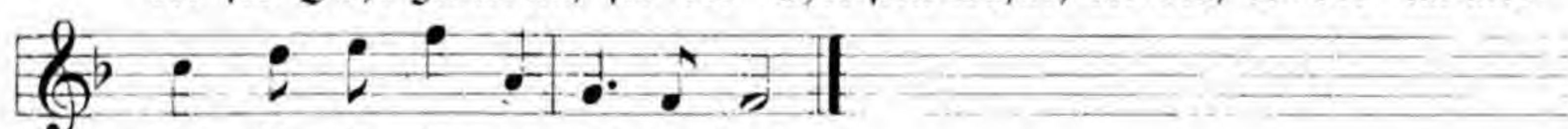
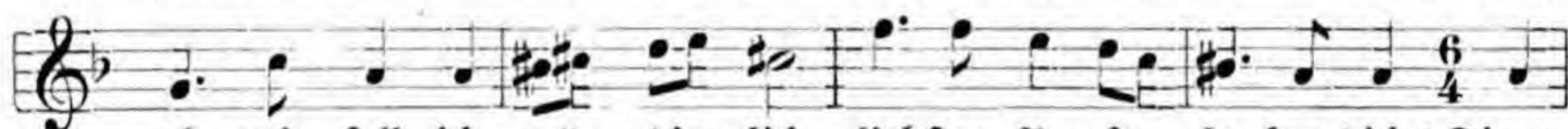


(Mich. Theophil Lehmann.)

Hammer Schmid hat eine weiter ausgeführte Kantate, in welcher vorstehende Mel. der ersten Strophe eignet.

Mit einigen Verkürzungen und Vereinfachungen Reusner 1675. 90. 1702.

**8513.** Zu demf. Lied. Mel. v. J. Löhner. GB. Nürnberg 1676. S. 43.



Nürnberg 1690.

**8514.** Zu demf. Lied mit verändertem Text. Variante von Nr. 8512.

Mel. bei (von?) Zollicofer 1738. S. 446.







ach, wie soll ich wür-dig-lich, lieb-ster Je-su, lo-ben dich? Hilf,  
 daß wir wie dei-ne be-gna-dig-te Glie-der, Herr Je-su, dir  
 sin-gen an-mu-ti-ge Lie-der, daß al-les und je-des vom Sin-gen er-  
 flin-ge und un-ser Herz hüpf-e vor Freuden und sprin-ge. Je-su,  
 gieb, daß die-ses Jahr glück-reich sei der Chri-sten Schar, die dich lo-be  
 im-mer-dar. Ja, ja, ja, es wer-de wahr!

Unregelmäßig 4.5.4.7. 4.5.4.7. 4.8.8. 5.5.9.

**8515.**

B. Br. 1566. Bl. 140. (Dopp. M.)



{ Sei-lig und zart ist Chri-sti Menschheit, gar ed-ler Art  
 { denn dar-in wohnt die Füll der Gott-heit, ist schön ge-frönt  
 { voll al-ler Gnad und Wahrheit; Er ist der Baum, ge-pflan-zet  
 { mit höch-ster Ehr und Klar-heit.  
 an dem Was-ser-strom, ist der gan-zen Chri-sten-heit Ruhm,  
 grünt von Sei-lig-keit und Ge-rech-tig-keit, blüht in  
 al-ler gött-li-chen Weisheit. (B. Herbert.)

B. Br. 1580. 1606.

Ist die Mel. des weltlichen Liedes: Ach Lieb mit Leid bei Deglin 1513, Nr. 6.  
 Vergl. Böhme, Liederbuch S. 810.



**8516.** Umbildung für ein andres Lied. Eter 1588, II. S. 60. (Dopp. M.)

Sie — ist mir lieb, die wer — te Magd und kann ihr  
 Lob, — Ehr und Zucht von ihr man sagt; sie hat mein  
 nicht ver-ges : : : : sen; Ich bin ihr hold,  
 Herz be-fes : : : : sen.  
 und wenn ich sollt — groß Un-glück han, da liegt nichts an,  
 sie will mich des er-get . . zen mit ih- rer Lieb  
 und Treu an mich, die sie zu mir will set-zen und  
 thun all mein Be-gier. (Luther.)

Wolder 1598. Burmeister 1601. Hamburg 1604. M. Prætorius 1610. 12. Vinzel-  
 berg 1654; Diskant H. Grimm. Amsterdam 1689. Glöckel 1844. Fuchs 1848. Crome 1861.  
 Vergl. Nr. 8289—8292.



# Fünfehnzeilig.

Trochäisch 8.7. 8.7. 7.7. 7.7. 8.8. 8.8. 7.7.7.

**8517.**

Mel. v. J. Rud. Ahle. Festandachten 1662. Nr. 11.



{ Sei-licht euch, ihr Menschen-kin-der, die-ses Fest recht zu be-gehn.  
{ Se-het Gott, ihr ar-me Sünder, in dem ho-hen Thro-ne stehn.



{ Gott und Gott und Gott heißt er, doch nur ein Gott und ein Herr,  
{ drei Per-so-nen, Gott der heißt: Va-ter, Sohn und heil-ger Geist,



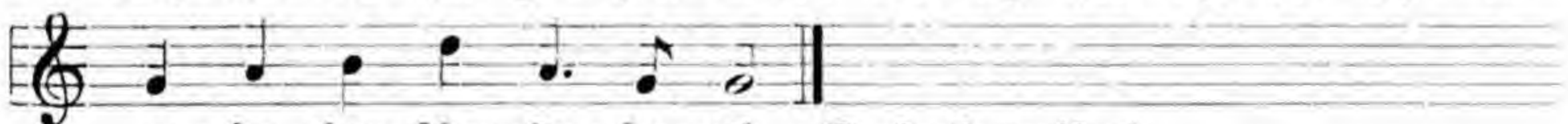
un-zer-tei-let, nicht ver-men-get, nicht ver-für-zet, nicht ver-län-get,



un-be-greiflich in dem We-sen, wie sein Wort uns gibt zu le-sen.



Rüh-met die-sen gro-ßen Gott; hei-lig, hei-lig, hei-lig ist



un-ser Herr-scher Je-ba-oth. (F. J. Burmeister.)

Ahle 1673. Handschr. Mühlhausen 1733. 75 u. 1807. Beutler-Hildebrand 1834.  
Demme 1807: Betet, betet an im Staube.

Gebhardi 1879 giebt die ersten acht Zeilen als eine besondere Mel.

**8518.**

Mel. v. Siwert 1806 bei Luge 1831. Nr. 109. (4/2-Takt.)



{ Be-tet, be-tet an im Stau-be, un-sern Gott, den E-wi-gen!  
{ Sei ge-seg-net, Chri-sten-glau-be! Zu dem Un-aus-sprech-li-chen



schwingst du Glau-be dich em-por, stim-mest in der En-gel Chor,



in das Lied der E-wig-keit: Ihm sei Lob und Dank ge-weiht,





ihm, den kei - ne Spra - che nen - net, kein erschaffner Geist ganz fen - net  
und der ü - ber - all doch le - bet, schaf - fet, wir - fet, wohlthut.  
Ge - bet, al - le We - sen, Preis und Dank! Sei - lig, hei - lig,  
hei - lig ist, er der sein wird, war und ist. (Demme.)

**8519.** Zu dems. Lied unter dem Namen: *Heiligt euch, ihr Menschenkinder.*  
Mel. v. Schicht 1819. Nr. 503.



**8520.** Zu dems. Lied, ebenfalls unter dem Namen: *Heiligt euch, ihr Menschenkinder.*  
Mel. v. Schicht 1819. Nr. 672.







Trochäisch 13.13.13. 11.13. 13.13.13. 11.13. 13.13.13. 11.13.

Dem Reim nach fünfundvierzigzeilig.

**8521.**

B. Br. 1566. Bl. 191. (Dopp. M.)



{ Got - tes Sohn vom höchsten Thron ward in die Welt ge - sandt, der auf  
{ Drum er ging und hie an - fing sein' Sa - men aus - zu - sän, der nicht



{ Er - den wollt Mensch werden und un - ser Sei - land, Gott ver - süh - nen  
{ al - len mocht ge - fal - len, noch mit Frucht auf - gehn; denn das ein Teil



sund uns die - nen zu der Se - lig - keit, ganz herz - lich und wil - lig - lich  
{ hatt gro - ßen Feil, fiel hin an die Straß, ward ver - rückt und un - terdrückt,



{ zu al - ler Zeit, mit Pre - di - gen und mit Leh - ren, spar - te kein Ar - beit.  
{ ohn Un - ter - laß, bald ver - ges - sen, auf - ge - fres - sen durch Vo - gels Ge - fraß.



Das an - der auf den fels zwar, da kein Feuch - tigkeit war, und das drit - te



fiel un - ter die stach - li - gen Dör - ner, die er - stick - tens und er - drückt - tens



an dem - sel - ben Ort; denn kein Statt im Her - zen hat das gött - lich Wort,



wo Gei - zig - keit, Voll - brä - tig - keit sein Ge - wächs er - mordt.

(Mich. Thamm.)

B. Br. 1580. 1606. 39. Zahn 1875.





# Sechzehnzeilig.

3ambisch 4.2. 2.4. 7. 4.2. 2.4. 7. 4.3.2. 4.2.7.

**8522.** Ps. 54.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 90. (Vierf. M.)



Hilf dei - nem Knecht, schaff Recht, o Gott, der Gott - los hat sich  
 merk auf mein Stimm, ver - nimm mein Klag, daß ich nicht zag, wann  
 wi - der mich ge - rich - tet;  
 sich der Feind auf - brü - stet, dein Macht ver - acht't, gräu - lich trugt,  
 auf - murt sein' stol - zen Mut und thut an mir, was ihn ge - lü - stet.  
 (B. Waldis.)

3ambisch 4.4.4.4.7. 4.4.4.4.7. 4.4.7. 4.4.7.

**8523.**

Walter 1544. Nr. 54; 1551. Nr. 59.



Kühn ist der Mann, der wa - gen kann sein Leib und Gut mit  
 auf Got - tes Wort, welch hier und dort ihn wohl er - hält für  
 fri - schem Mut und was er hat auf Er - den,  
 al - ler Welt, ob - gleich viel fein - de wer - den. Kehr sich  
 nicht dran, daß je - der - mann nach Gunst der Welt will le - ben.  
 Es kommt die Zeit und ist nicht weit, daß Gott ihn Lohn  
 wird ge - ben. (?)

M. Prätorius 1610. 12.



**8524.** Ps. 120.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 221 b. (Dopp. M.)

Ich ruf, o Gott, in die . . . fer Not zu dir und bitt,  
 Er . barm dich mein, wollst gnä . . . dig sein, aus die . sem Fehl  
 ver . laß mich nit in mei . nen gro . ßen Nö . . . ten.  
 hilf mei . ner Seel, daß sie die Feind nicht tö . . . ten,  
 und durch ihr Gift, welch mich jetzt trifft, von dir nicht werd  
 ge : drun . gen. Das Lü . gen . maul ist nim . mer faul;  
 stets schwagen fal . sche Jun . . . gen. (B. Waldis.)

Mihel 1569. 71. 75. 78. Wolff 1569. 70. Jobin 1576. Frankfurt 1581. 1600.  
 Zincksen 1584. 1615. Greifswald 1592. 97. Nürnberg 1599. 1605. 9. 11. 14. 17. 26.  
 Schleusingen 1625.

Schott 1603 hat die Mel. in F-Dur umgesetzt.

**8525.** Ps. 130.

B. Br. 1566, Bl. 203. (Dopp. M.)

Aus dem Ab . grund, der Höl . len Schlund schrei ich zu dir, hör  
 denn ich bin sehr, o lie . ber Herr, durch Sünd ver . derbt, mir  
 mein Be . gier, o Schöp . fer al . ler Din . . . ge;  
 an . ge . erbt, und kann nichts Guts ver . brin . . . gen.  
 Drum hat bil . lig um . fan . . . gen mich Trau . rig . keit  
 und Be . trüb . . . nis, und ist nie . mand, der mir Bei . stand  
 thät und Hülz vom Ver . derb . . . nis. (Centurio Sirutscho.)

Spangenberg 1568. Joachim Magdeburg 1572 zum Lied: O Jesu Christ, dein  
 Nam der ist. Dieterich 1573. B. Br. 1580. 1606. 1639. Paschasius Reinigius 1587.  
 Greifswald 1592. 97. Dresden 1593. 97. 1608. 25. 56. Gesius 1601. 1605. Titus 1603:



o Jesu Christ ich danke dir. M. Prätorius 1607. Erfurt 1620. 21. Schein 1627. 45. Weyda 1643. Peter 1655. Janus 1663. Bopelius 1682. Döring 1802. Blüher 1825. Lucher 1848. Kocher 1855. Jakob-Richter 1873.

Reuchenthal 1573 hat den Text: o Jesu Christ ohne Mel. und Ludecus 1589 giebt dieses Lied an als ein bekanntes, das gesungen zu werden pflegt. Ich vermute, daß die Mel. diesem Lied, das schon 1529 gedruckt erscheint, urspr. angehört und gleichzeitig mit demselben entstanden ist, und daß es für das Lied Sirutschkos entlehnt ist.

**8526.**

GB. Dresden 1694 u. 1707, Nr. 63. (Dopp. M.)



{ o Je = su Christ, dein Nam der ist so gwaltig = lich, da = für auch  
{ all Kre = a = tur, himmlisch fi = gur, ir = di = sche Ding, höllisch Ge =  
{ sich ein jeg = lichs Knie thut nei = gen; dem Namen dein und To = despein,  
{ sind all Eh = re dir er = ze = gen;  
die man dir war an = le = gen, ge = hor = sam = lich er = zeigst du dich  
am Kreuzstamm un = fert = we = = gen. (?)

Jambisch 4.4.4.7. 4.4.4.7. 4.4.4.4. 4.4.4.8.

**8527.**

Mel. v. M. Prätorius (?) Mus. Sion VII. 1609, Nr. 59.



{ Dies ist mein Klag, drum Leid ich trag, daß ich  
{ All Sinn und Mut mit Fleisch und Blut thut gar  
{ mein Tag hab zu = ge = bracht in Sün = = den. mein Her = ze  
{ kein gut, dar = ob ist mir ver = wun = = det  
sehr, — mein Gewissen schwer, daß ich ge = lebt und wi = derstrebt  
hab mei = nem Gott und seim Ge = bot. Wo soll ich hin?  
Ich bil = lig ein Ver = damm = ter bin. (Dan. Rump.)

Mich. Prätorius schreibt über die Mel.: Im Ton: Ungnad begehr ich nicht von ihr. Er will damit andeuten, daß diese Mel. dasselbe Metrum mit dem citierten weltlichen Lied und seiner Mel. hat, oder daß diese Mel. die Melodie des weltlichen Liedes ist.



Zambisch 4.4.4.7. 4.4.4.7. 8.7. 8.7. 8.7. 8.7.

8528. Ps. 31.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 48. (Dopp. M.)



{ Zu dir ich richt mein Zuversicht; dann laß mich nicht, Herr Gott, wer-  
dein Ohren neig und Hülfe erzeig, weil ich bin feig und Unglück

{ den zu Schanden; Du starker Fels, mein Burg, mein Stärk,  
ist vorhanden.

mein Elend wollst du stillen, erretten deiner Hände Werk

um deines Namens willen, und zuech mich aus der Feinde Netz,

das sie mir jetzt zündstellen, daß mich dein Hülfe und Wort ergetz,

ihr falsche Lehr nicht fällen. (Waldis.)

Zambisch 4.4.7. 4.4.7. 8.7. 8.7. 4.4.7. 4.4.7.

8529.

Nim Gsangbüchle, Zürich 1540, S. 193.



{ Zu dir schrei ich, Gott Vater, Herr, von Anfang bis zum Ende,  
{ be-gnade mich mit deiner Lehr, dein göttlich Kunst mir zu sen-de; }

{ deine Weisheit sollst auch geben mir, deine Stärk und Kraft zu-  
zu Tu-gend ma-chen mein Be-gier und füh-ren in den

{ schiff = Fen,  
Strif = Fen, Herr, deiner Lieb, daß ich mich üb und leb nach deinem

Willen, auf daß ich mög ohn allen Lug dein Gerechtigkeit er-fül-len.  
(Matth. Schiner.)



Zambisch 8.4. 4.4.7. 8.4. 4.4.7. 4.4.7. 4.4.7.

**8530.** Ps. 63.

Mel. v. B. Waldis 1553. Bl. 102. (Bierf. W.)



Mein Gott, mein Gott, früh wach ich auf und zu dir ruf;  
gleich wie das Korn vor Siz er = stirbt und gar ver = dirbt

meine Seel in mir dür = stet nach dir und hat deins Wor = tes  
auf dür = rem Land und in dem Sand im hei = ßen trock = nen

Rum = mer,  
Som = mer. Dein Ehr und Ruhm im Sei = lig = tum wollt ich, o

Gott, gern schau = en, da man stets hört dein gött = lich Wort;

das möcht mein Herz er = freu = en. (Waldis.)

Zambisch 8.4.7. 8.4.7. 4.4.4.4.7. 4.4.4.4.7.

**8531.** Ps. 46.

Röpphl 1530, Bl. 68. Choralnotenschrift.



Gott selbst ist un = ser Schutz und Macht, der tracht und wacht  
Du hilfst in Wi = der = wär = tig = keit aus Leid be = reit

für uns als um sein Her = den. Darum uns nicht soll grausen icht,  
ge = wal = tig = lich in Gfähr = den.

wann gleich in Grund die Er = de rund ver = sank und ganz ein = fie = le,

und ob mit Braß der Ber = ge Last mit = ten im Meer gleich

schwan = ket sehr, hin = führe in Abgrunds Wie = le. (Joh. Frosch.)

Das Lied mit Mel. erscheint schon in Einzeldruck 1529 (Wackernagel, Bibliographie S. 108.)

Sträßb. 1537. 41. 43. Zürich 1540. 70. Worms 1561.

Die 2. u. 4. Zeile hat einen Binnenreim.



Sechz., j6. 8.7.8.7.4.4.7.7.4.4.4.4.7.4.4.7., 8.8.7.8.8.7.4.4.7.4.4.7.4.4.7.7. 221

Zambisch 8.7. 8.7. 4.4. 7.7. 4.4. 4.4.7. 4.4.7.

**8532.** Mel. v. Mich. Prätorius. Mus. Sion. VII. 1609. Nr. 219. (Dopp. M.)



O Je-su, der du se-lig machst die buß-fer-ti-gen Sünder,  
 sehr gü-tig bist und nicht ver-acht'st die un-mün-di-gen Kin-der,  
 lehr uns mit fleiß die rech-te Weis, dein rein Wort zu er-fül-len  
 und dei-nes Va-ters Wil-len, den neu-en Bund und rechten Grund  
 der Se-lig-keit län-gest be-reit al-len, so dir an-han-gen,  
 und gieb, daß wir dies alls in dir, zur Se-lig-keit er-lan-gen.

(M. Weisse.)

Weisse verweist sein Lied auf die achtzehnzeilige Mel.: O Jesu zart.  
 Tucher 1848. Kocher 1855. Schöberlein III, 1872.

Zambisch 8.8.7. 8.8.7. 4.4.7. 4.4.7. 4.4.7.7.

**8533.** Ps. 128. Melodien-GB. Hamburg 1604. Nr. 86. (Dopp. M.)



Se-lig der Mann zu prei-sen ist, der da lebt als ein  
 der sein Wort stets vor Au-gen hat und wei-chet nicht von  
 frommer Christ und fürch-tet Gott den Her-ren, Dein Ar-beit  
 sei-nem Pfad, thut sich zu Gott nur feh-ren.  
 groß wird nicht sein bloß, sie wird dir Nah-rung ge-ben;  
 denn durch Ar-beit Gott alls be-reit all-hier in die-sem Le-ben;  
 was auch sonst dir von-nö-ten hier, wird dir aus Gna-den  
 wer-den, se-lig bist du auf Er-den.

(Franciscus Algerman 1592.)

Mich. Prätorius 1609. Tucher 1848. Schöberlein 1868.



222 Sechzehn3., jamb. 10.10. 10.10. 10.10. 10.10. 10.10. 10.10. 10.10. 10.10.

Jambisch 10.10. 10.10. 10.10. 10.10. 10.10. 10.10. 10.10. 10.10.

**8534.** Das deutsche Sanctus. Deutsche Messe 2c. Wittenberg 1526. Bl. E 2.

Je = sa = ja dem Pro = phe = ten das ge = schah, daß er im Geist den  
Her = ren sit = zen sah auf ei = nem ho = hen Thron in hel = lem Glanz,  
sei = nes Klei = des Saum den Chor fül = let ganz. Es stunden zween Se =  
raph bei ihm dar = an, sechs flü = gel sah er ei = nen je = den han;  
mit zween verbar = gen sie ihr Ant = litz klar, mit zween be = deck = ten  
sie die Fü = ße gar, und mit den an = dern zween sie flo = gen frei,  
gen = an = der ruf = ten sie mit großem Schrei: Hei = lig ist Gott, der  
Her = re Je = ba = oth, hei = lig ist Gott, der Her = re Je = ba = oth,  
hei = lig ist Gott, der Her = re Je = ba = oth, sein Ehr die gan = ze  
Welt er = fül = let hat! Von dem Schrei zit = tert Schwell und Bal = ken gar,  
das Haus auch ganz voll Rauchs und Ne = bel war. (Luther.)

Babst 1545.

1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8)



Wittenberg 1535. Köpphl 1537. Walter 1537. 51. Schumann 1539. Magdeburg 1540. 53. Straßburg 1541. 43. 45. 59. 69. 72. Braunschweiger Kirchen-Ordnung 1542. Spangenberg 1545. Babst 1545 zc. Berwald 1552 zc. Pfalz-Neuburg 1557. Nürnberg 1558 zc. Wittenberg 1560. 73. Frankfurt a. O. 1561. 72. Wolff 1569. Zindeisen 1584. Selnecker 1587. Eler 1588. Greifswald 1597. Eisleben 1598. Burmeister 1601. Schott 1603. Gesius 1607. Dresden 1608. 25. 56. Hof 1614. Jeep 1629. Bremen 1648. Prax. p. Berlin 1653—1702, Frankfurt 1656—1700 zc.

Die Mel. hat sich teilweise bis jetzt im Gebrauch erhalten. Im 19. Jahrh. findet sie sich auch teilweise mit der modernen Umarbeitung: **Voll heiligen Entzücken stand Jesaja.** Kittel 1803. Weimar 1803. Schicht 1819. Ratorp 1822. Blüher 1825. Ratorp-Rind 1829 zc. Karow 1848. Wiener 1851. Bayern 1854 zc. Kocher 1855. Lauriz 1855. Ritter (Jülich), (Preußen), (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859. Crome 1861. Flügel 1863. Lohmeyer 1866. Jakob Richter 1873. Ihme 1873/5. 88.

Jambisch-trochäisch 5.6.6. 5.6.6. 7.7.5. 7.7.7.6. 7.7.6.

**8535.** Mel. bei (von?) Mich. Prätorius. Mus. S. VII, 1609. Nr. 128.



{ Er = heb den Her = ren, lob ihn aus Her = zens = grund jetzt und zu  
sing ihm zu Eh = ren, ach lie = be Seel, jet = zund, preis ihn mit

{ al = ler Stund; Er = höh sei = nen Na = men wert höch = lich, daß er  
Herz und Mund.

dir auf Erd Treu und Gü = te rein gnä = dig = lich er = zei = get hat,

er = hält dich noch früh und spat, prei = se sei = ne Wun = der = that, o

lie = be See = le mein; regiert und führt er dich nicht, nir = gend dir sonst

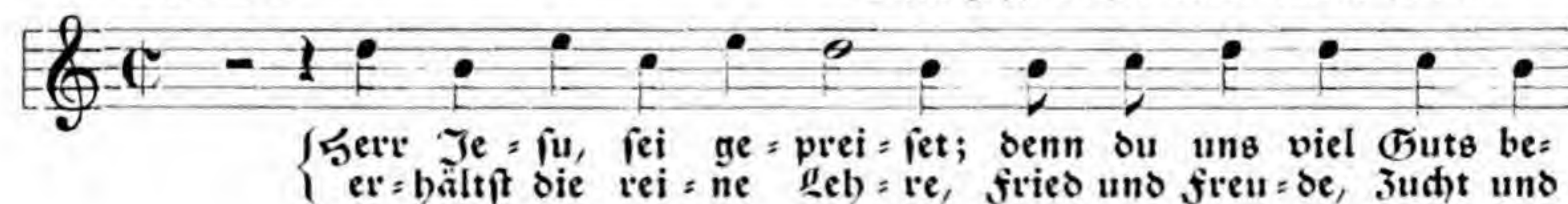
Hül = f ge = schicht; er ist der Schützer dein. (?)

Erfurt, Stenger 1663. Hommel 1864. Späth 1886.

Die Mel. hat das Ansehn, als ob sie aus dem weltlichen Gesang entlehnt sei.

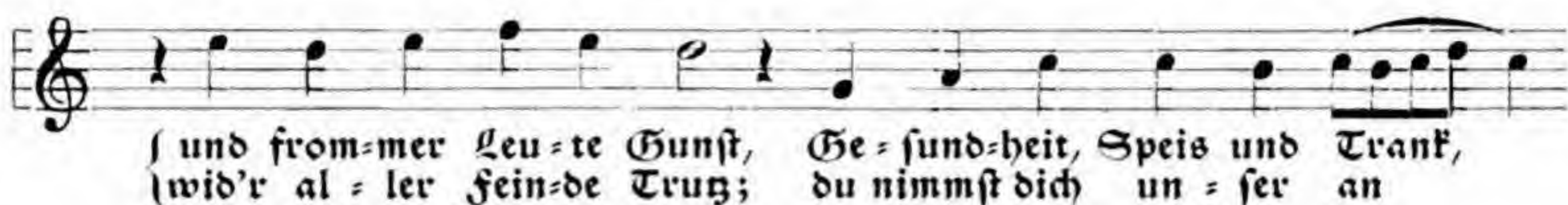
Jambisch-trochäisch 7.8.5. 7.8.5. 6.6. 6.6.6. 6.6. 6.6.6.

**8536.** Schneegaß, Geistl. Lieder 1597. Nr. 9.



{ Herr Je = su, sei ge = prei = set; denn du uns viel Guts be =  
er = hältst die rei = ne Leh = re, fried und freu = de, Zucht und



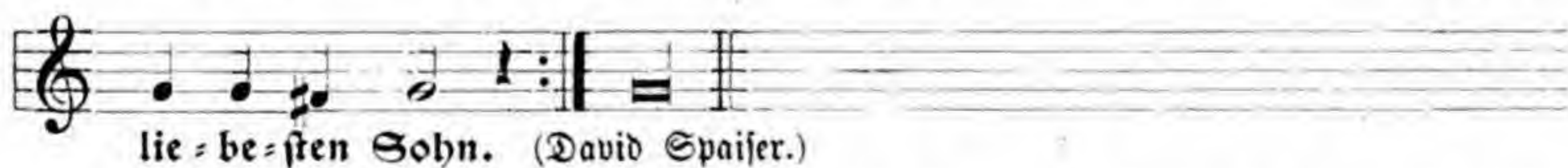


Cant. Goth. I. 1646. 51. Witt 1715. König 1738. Handschr. Reinhardt 1754, Marktbreit 1803. Anding 1868.

Die Mel. hat ein Ansehn, als ob sie weltlichen Ursprungs wäre.

Gemischt 5.5.7. 5.5.7. 5.5.5.5.9. 5.5.5.5.9.

**8537.** Mel. v. Gastoldi 1591. 24 geistliche Lieder. 1609. Nr. 3. (Dopp. M.)



Diese Tanzmelodie mit dem Text *A lieta vita* steht in den Balletti von Gastoldi 1591, Nr. 1. Spaiser hat der Mel. sein Lied untergelegt, welches achtzeilige Strophen hat. Später wurde das Lied: *In dir ist Freude*, das dem Joh. Lindemann zugeschrieben wird, mit dieser Melodie gesungen; da dieses sechzehnzeilig ist, so muß jede Hälfte der Melodie wiederholt werden. So findet sich die Mel. bei Stenger 1663, S. 66. Darmstadt 1699. Witt 1715. Dretzel 1731. Handschr. Mühlhausen 1733. 75, Uttingen 1754, Schleusingen (18. Jahrh.), Autenrieth 1789. König 1738. Freylingh. 1741 u. Thommen 1745. Nicolai 1765. Halle-Wernigerode 1767. Weimar 1803. Schicht 1819. Fischer 1820. Wiegand 1844. Töpfer 1845. Karow 1848. Layritz 1850. 55. Kocher 1855. Krüger 1855. Ritter (Jülich), Halberstadt 1856. Elberfeld (Luth.) 1857. Lohmeyer 1861 u. Flügel 1863. Kulle 1865. Boldmar 1865. Anding 1868. Jakob-Richter 1873. Lütgert 1873. Gebhardi 1879. Hille 1886. Bahn, Psalter und Harfe 1886. Berlin Volkslied 1887.



**8538.**

Mel. zum Freylingh. GB. ca. 1710. S. 66.

In dir ist freu = de in al = lem Lei = de, o du sü = ßer  
 { durch dich wir ha = ben himm = li = sche Ga = ben, der du wah = rer  
 { Je = su Christ; } Hil = fest von Schanden, ret = test von Ban = den;  
 { Sei = land bist. } Zu dei = ner Gü = te steht un = ser G'mü = te,  
 { wer dir ver = trau = et, hat wohl ge = bau = et, wird e = wig  
 { an dir wir fle = ben im Tod und Le = ben; nichts kann uns  
 { blei = ben. Hal = le = lu = ja!  
 { schei = den. Hal = le = lu = ja! (Joh. Lindemann.)

Freylingh. 1741. 71. Handschr. Wagner 1742. Grosse (1799). Hommel 1861.

**8539.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Schicht 1819. Nr. 542.

**8540.** Zu dems. Lied. Mel. v. Konr. Kocher 1838. Nr. 64. (Dopp. M.)

Hal = le = lu =





ja, Hal = le = lu = ja!

Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!

1) Kocher (1855) verändert seine Mel. so:



Güterloß 1844. Kocher 1855. Gr. Missionsharfe 1883, wie Kocher 1838.

Gemischt 11.11. 11.11. 10.9. 13.8. 9.6.7.7. 9.7.6.7.  
5.5. 5.4.

Das Versmaß ist in den Gesangbüchern verschieden abgeändert.

**8541.**

Joach. Magdeburg 1572. Mittwoch zu Mittag.



Al = lein nach dir, Herr, al = lein nach dir, Herr Je = su Christ, ver =  
(Al = lein an dich, Herr, al = lein an dich, Herr Je = su Chri = ste,  
1)

langt mich, Je = su Christ, ver = langt mich, weil ich hier leb,  
(glaub ich, Je = su Chri = ste, — glaub ich, hof = fend ge = wiß,

weil ich hier leb in die = ser Welt auf Er = den. den du erworben,  
(hof = fend ge = wiß, der Him = mel soll mein wer = den,

den du er = wor = ben mit dei = nem Blu = te, am Kreuz ge = stor = ben  
1)

mir zu gu = te, am Kreuz ge = stor = ben mir zu gu = te. O du Lamm



2)



Got-tes, o du Lamm Got-tes, er-hör mein herz-li-ches fle-hen,



mein Au-gen gen Him-mel se-hen, mein Au-gen gen Himmel se-hen.



Tröst mich mit dei-nem Geist, o Herr Gott, hilf mir in mei-ner  
denn in dem Tod und auch im Le-ben hab ich — ich dir er-



Nut, wenn ich von hin-nen fah-re, mein Seel wollst du be-wah-ren;  
ge-ben, o Herr Je-su Chri-ste, mein Seel in dei-ne Hän-de,

3)



nimm s' in dei-ne Hän-de. (Selnecker.)

Selnecker 1587 hat bei 1) kein  $\sharp$ , bei 2) 3) 4) Nibel 1578.



Hän-de.

Nibel, Straßburg 1578. 81. 87. Bertram o. J. Frankfurt 1581. Nürnberg 1584. 85. 89. 90. 94. 99. 1605. 09. Dresden 1593. 97. 1608. 25. 56. Musculus 1597. Wolder 1598. Gesius 1601. M. Pratorius 1612. Görlitz 1613. Stür 1639. Fald 1672. Wopelius 1682. Mejer 1692. Stuttgart 1711. Baden Durlach 1733. Bayerdörffer 1768. Handschr. Buttstatt 1774. Lauriz 1853. Schöberlein III. 1872.

**8542.** Zu dems. Lied. Mel. v. J. S. Schein 1627 u. 1645. Nr. 232. (Dopp. M.)



Al-lein nach dir, Herr Je-su Christ, ver-lan-get mich, weil ich hie  
al-lein an dich, Herr Je-su Chri-ste, glau-be ich, hoffend ge-



leb in die-ser Welt auf Er-den; den du er-wor-ben mit  
wiß, der Him-mel soll mir wer-den,



dei-nem Blu-te, am Kreuz ge-stor-ben mir zu gu-te. O du Lamm



Got-tes, er-hör mein herzlichs fle-hen, mein Aug'n gen Himmel se-hen;

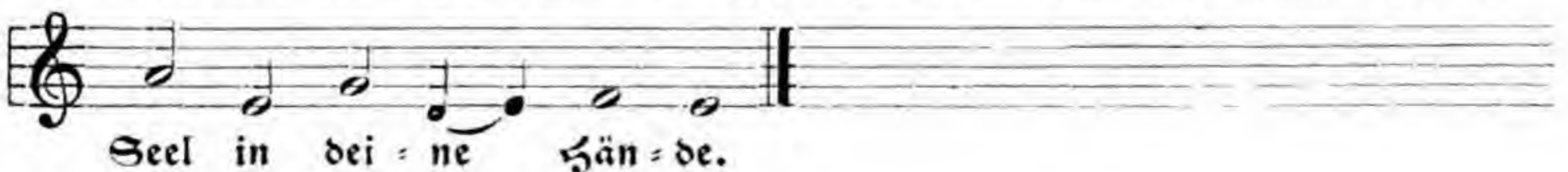
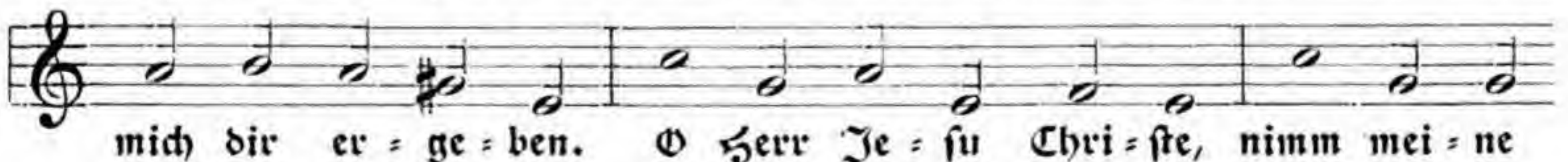
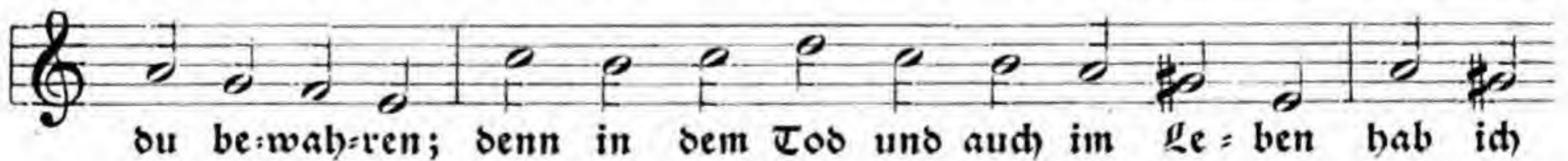
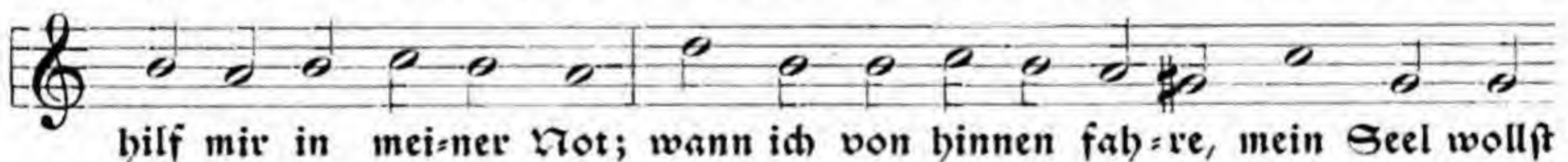
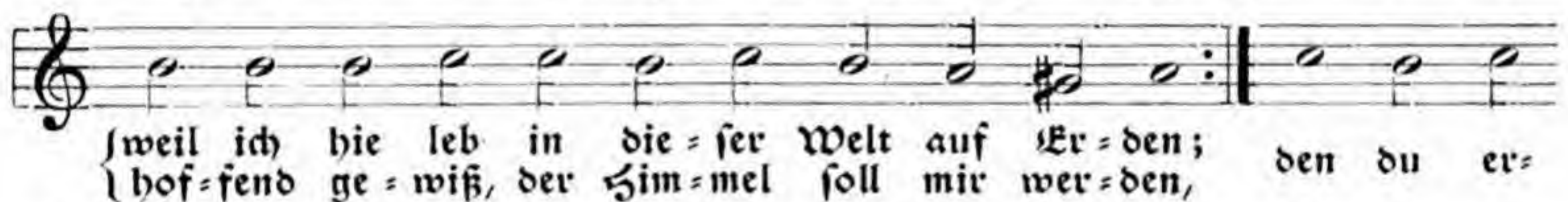
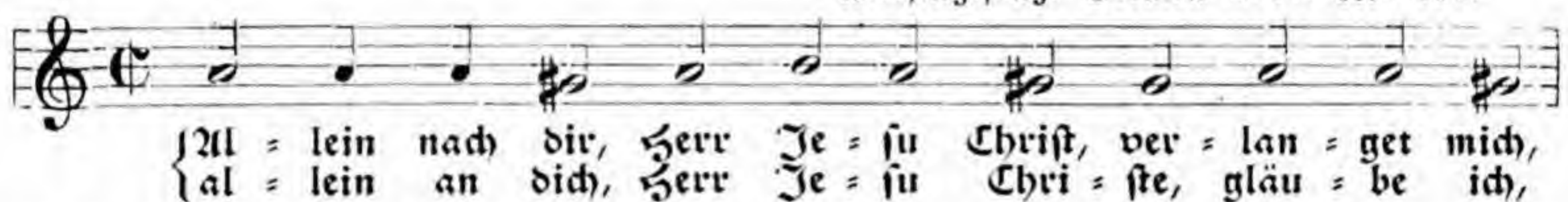




Grüger 1649. Prax. p. Berlin 1653—1702, Frankf. 1656—1700. Quirsfeld 1679.  
Sohren 1683. Störl 1710. 21. Handschr. Mühlhausen 1733. 75. König 1738. Jakob-  
Richter 1873.

**8543.** Zu dems. Lied, mit Textänderung.

Kirchengesänge Bremen 1707. Nr. 459.





**8544.** Zu dems. Lied. Mel. bei (von?) Witt 1715. Nr. 290. (Dopp. M.)



Al = lein nach dir, Herr, al = lein nach dir, Herr Je = su Christ, ver =  
 al = lein an dich, Herr, al = lein an dich, Herr Je = su Chri = ste,  
 lan = get mich, weil ich hier leb in die = ser Welt auf Er = den;  
 glau = be ich, hof = fend ge = wiß, der Him = mel soll mir wer = den,  
 den du er = wor = ben mit dei = nem Blu = te, am Kreuz ge = stor = ben mir zu  
 gu = te. O du Lamm Gottes, hör mein herzlich fle = hen; mein Au = gen  
 gen Him = mel se = hen; tröst mich mit dei = nem Geist, o Herr Gott, hilf  
 mir in mei = ner Not, wenn ich von hinnen fah = re, mein Seel wollst du be =  
 wahren, denn in dem Tod und auch im Le = ben hab ich mich dir er =  
 ge = ben; o Herr Je = su Christ, mein Seel in dei = ne Hän = de nimm  
 auf am leg = ten En = de.

König 1738.

**8545.** Zu dems. Lied. Handschrift Salzingen ca. 1771 u. Liebenstein 1775.



Al = lein nach dir, Herr, al = lein nach dir, Herr Je = su Christ, ver =  
 al = lein an dich, Herr, al = lein an dich, Herr Je = su Chri = ste,  
 lan = get mich, weil ich hie leb in die = ser Welt auf Er = den;  
 glau = be ich, hof = fend ge = wiß, der Him = mel soll mir wer = den,



den du er = wor = ben mit dei = nem Blu = te, am Kreuz ge =  
 stor = ben mir zu gu = te. O du Lamm Got = tes, er = hör mein  
 herz = lich fle = hen; mein Aug'n gen Himmel se = hen; tröst mich mit  
 dei = nem Geist, o Her = re Gott, hilf mir in mei = ner Not; wenn  
 ich von hinnen fah = re, mein Seel wollst du be = wahren. Denn  
 in dem Tod und auch im Le = ben hab ich mich dir er = ge = ben.  
 Herr Je = su Chri = ste, mein Seel am letz = ten En = de nimm  
 auf in dei = ne Hän = de.

**8546.** Zu dems. Lied.

Dolles 1785. Nr. 212.

Al = lein nach dir, Herr Je = su Christ, ver = lan = get mich, weil  
 ich hier leb auf die = ser Welt auf Er = den; al = lein an dich, Herr  
 Je = su Christ, glaub ich und hoff ge = wiß, der Him = mel soll mein  
 wer = den, den du er = wor = ben hast mit dei = nem Blu = te, am  
 Kreuz ge = stor = ben mir zu gu = te; o du Lamm Got = tes, er =



hör mein herzlichs fle=hen, mei=ne Au=gen gen Him=mel se=hen.  
 Tröst mich mit dei=nem Geist, o Herr Gott, hilf mir in meiner Not.  
 {wenn ich soll von hinnen fahren,} Denn im Tod und auch im Le=ben  
 {mei=ne Seel wollst du be=wahren.} ha=be ich mich dir er=ge=ben.  
 O Herr Je=su Chri=ste, nimm mei=ne Seel in dei=ne Hän=de.  
 Schicht 1819. Ritter (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859. Volkmar 1863.

Gemischt 9.12.4.9. 9.12.4.9. 3.7.6. 3.7.6. 12.13.

**8547.** Ave pulcherrima regina. M. Weisse 1531. Glib. (Bierf. M.)

{Lob und Ehr mit ste=tem Dank=op=fer sei Gott unserm Va=ter all=  
 {dem hei=li=gen Geist glei=cher=wei=se, der mit sei=nen Gaben die  
 {mäch=ti=gen Schöp=fer samt sei=nem Sohn, der hie für uns  
 {See=len kann spei=sen und sein Ge=sez schreiben in der  
 {hat ge=nug ge=than, Diesem Gott, dem ei=ni=gen Je=ba=oth,  
 {Aus=er=wähl=ten Herz.  
 sei zu al=len Zei=ten Lob und Ehr vom gan=zen himm=li=schen Heer  
 und auf al=len Sei=ten auf dem gan=zen Erdreich Dank=sä=gung und  
 Klar=heit, Preis, Sei=lig=keit, Be=ne=dei=ung, Kraft und Herrlichkeit.  
 (M. Weisse.)

\* B. Br. 1566 u. hat hier dreimal e statt d.

B. Br. 1544. 66. 80. 1606. 39. 61.

Die über den Noten stehenden  $\flat$  sind in allen späteren GB. der B. Br. eingesetzt.



# Siebzehnzeilig.

Zambisch 4.4.4.4.7. 4.4.4.4.7. 4.4.7. 4.4.7.7.

8548. Ps. 57.

Mel. v. B. Waldis 1553, Bl. 93 b. (Verf. M.)

{ Gnad mir, o Gott, in die = ser Not schrei ich zu dir, ach  
{ Un = ter deinem Schutz vor al = lem Trug ich mich ent = halt, bis

{ Herr, hilf mir, mich von der Not ent = bin = de. Im Himmel hoch  
{ daß er = halt das Un = glück und ver = schwin = de.

schrei ich dir nach, bis sich mein Jammer en = de; Fehr ab die

Schmach, der fein = de Rach, dein Hülff mir ab = her = sen = de,

daß sich das Un = glück wen = de. (Waldis.)

Trochäisch 7.7.7. 4.7.6. 7.7.7. 4.7.6. 7.7. 4.7.6.

8549.

B. Br. 1566, Bl. 138.

{ Mein Herz dacht' ein fei = nes Lied, ei = nen fröh = li = chen Ge = sang;  
{ Mei = ne Zün = ge ist be = reit als eins gu = ten Schreibers Hand,

{ den will ich mein le = ben = lang mit freud sin = gen von dem  
{ zu er = he = ben sei = nen Stand, und zu rüh = men sei = ne

{ Kö = nig Je = su Christ, der ein wah = rer Gott ist.  
{ Ehr und Herr = lich = fei = t, sei = ne Zierd und Schön = heit.



Sieh, du bist der schönst al = lein in der christ = li = chen Ge = mein,  
 der Welt Sei = land, von deinem Va = ter hab ge = sandt,  
 ohn al = le Schuld er = kannt. (3. Geleßly.)

B. Br. 1580. 1606. 1639. Zahn 1875.

Es ist zu verwundern, daß diese großartige Mel. so wenig Verbreitung gefunden hat.

**8550.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Wolkenstein 1583, Nr. 21.

Trochäisch-jambisch 7.7.7.7. 6.7. 6.6.6. 9.5. 6.6.6.6. 6.5.

**8551.**

B. Br. Horn 1544. Bl. 188 b. (Vierf. M.)

Wir wa = ren in gro = ßem Leid in A = dam all ge = stor = ben.  
 Wer hat uns die Se = lig = feit bei Gott wie = der er = wor = ben?  
 Chri = stus nur al = lei = ne, der sich hie ge = op = fert hat  
 für Adams Sünd in Tod. Sei = li = ger Her = re Gott, hei = li = ger  
 star = ker Gott, hei = li = ger, barmher = zi = ger Va = ter und e = wiger Gott!



234 Siebzehnzeilig, troch.-jambisch 7.7.7.7. 6.7. 6.6.6. 9.5. 6.6.6.6. 6.5.

Dank sei dir ge = sa = get, daß du aus lau = ter Gnad für uns hie

2)

dei = nen Sohn hast las = sen Bu = ße thun und uns wie = der = stat = ten die

B. Br. 1566.

1) 2)

ver = lor = ne Kron. (Weisse.)

Weisse verweist auf die Mel.: **Mitten wir im Leben sein**, welche aber nur paßt, wenn sie, wie bei Horn, verlängert wird. B. Br. 1566. 1580. 1606 Wolff 1569. 1570. Zincksen 1584. 1615. Tucher 1848. Fayriz 1853. Anding 1868.





# Achtzehnzeilig.

Rambisch 4.4.7. 4.4.7. 4.4.7.7. 4.4.4.4.7. 4.4.7.

8552.

M. Weisse 1531, G II (soll heißen H II).

O Je = su zart, in neu = er Art em = pfan = gen und ge = bo = ren,  
 du hast uns al = les wie = der = kart, was A = dam hat ver = lo = ren  
 im Pa = ra = dies, da er ver = ließ Got = tes Bund und Ge = set = ze,  
 fal = lend in Teu = fels Net = ze, dar = aus der Tod und al = le Not  
 ü = ber ihn kam und Kraft ge = wann, er = bet auf sei = ne Kin = der,  
 da = von nun wir täg = lich vor dir uns nur be = fin = den Sün = der.

(M. Weisse.)

Die Mel. eignet ohne Zweifel dem vorreformatorischen Lied: **Maria zart, von edler Art**, welches von Hans Sachs und von M. Weisse in evangelischem Sinne umgedichtet wurde. Sie findet sich gedruckt in Tabulaturen etlicher Lobgesang 1512. B. Br. 1544. 66. 80. 1606. 39. 61 ergänzen die bei \* fehlenden Pausen.

Kugelman 1540: **Ich seufz und flag viel langer Tag**. Augsburg 1559: **Ein Engel schon**. Spangenberg 1568. Wolff 1569. 70. Straßburg, Rihel 1569. 71. 75. 78. Heidelberg 1573. Jobin 1576. Frankf. 1581. Sunderreiter 1581. Nürnberg 1584. 85. 94. Zinckisen 1584. 1615. Tübingen 1595. 1608. Wolder 1598. Cassel 1601. 12. Schott 1603. M. Prätorius 1609 u. 1610 auch zu dem Lied: **Ach Herre Gott vom Himmelreich**. Herborn 1641. Runge, Psalm. 1657. Prax. p. Frankfurt 1662—76, Berlin 1666—1702. Stenger 1663. Quirsfeld 1679. Darmstadt 1687. Speer 1691. Störl 1710. 21. Stuttgart 1711. Graupner 1728. Telemann 1730. Baden-Durlach 1733. König 1738. Spieß 1745. Lucher 1848. Lantz 1853. Kocher 1855. Hermannsburg 1876. Fast überall mit dem Lied: **Ein Engel schon** v. Alberus.

Die Mel. steht mit dem Text: **Maria zart** auch bei Leisentritt 1567 u. vielen andern späteren katholischen Büchern.



**8553.**

Mel. v. C. H. Drexel 1731. S. 789.



Ein En-gel schon aus Got-tes Thron zu ei-ner Jungfrau rei-ne,  
Ma-ri-a zart ge-sen-det ward; zu ihr kam er al-lei-ne.  
Der-selb En-gel heißt Ga-bri-el, das ist ver-dol-metscht  
Gotts Kraft; er bracht ein fröh-lich Botschaft: Wie Gott gedächt, mensch-  
lich Geschlecht aus al-ler Not er-lö-sen; sonst blieb im Zorn die  
Welt ver-lorn bei Sa-ta-na dem Bö-sen. (Er. Alberus.)

Diese Mel. ist nur 16zeilig. Drexel giebt an, das Lied sei in Bayreuth gebräuchlich; das Bayreuther GB. hatte also wohl einen verkürzten Text.

Jambisch 4.6. 8.8. 6.6. 8.6. 4.4. 8.8. 8.6. 6.6. 8.6.

**8554.**

Halle-Wernigerode 1767, S. 34.



Die Zeit geht hin; mein ar-mer Geist und Sinn muß im-mer noch ge-  
bun-den sein; es leuchtet mir fein Gnadenschein; die Kräf-te nehmen  
ab, ich se-he Tod und Grab. O möcht ich von der Sünden Pein doch  
bald be-frei-et sein! Ach komm ich dann nach La-na-an, zu  
Gottes Stadt nicht bald her-an? Was zieht mich doch nie-derwärts, und  
welch ein un-er-hör-ter Schmerz be-stürmt mein ar-mes Herz? Ach





Gott er = bar = me dich an = jet = zo ü = ber mich und zei = ge mir, wo =  
 ran es liegt, daß ich noch nicht ge = siegt! (Neue Sammlung, Wernig. 1752).  
 Noch eine Mel. in dems. Buch.

Jambisch 8.4.4.7. 8.4.4.7. 4.4.4.4.7. 4.4.4.4.7.

In der dritten u. siebenten Zeile ist noch ein Binnenreim.

**8555.**

Gesangbüchlein Augspurg 1562, Bl. 136. (Dopp. M.)



Va = ter un = ser, ge = treu = er Gott, groß Jam = mers Not  
 Du bist im Him = mel, wir auf Erd, in al = le Gfährd  
 uns zwingt und dringt zu dir um Hülff zu bit = ten.  
 ge = setzt, ver = letzt in To = des Band in = mit = ten.  
 Er = hör dein Kind, die g'schaf = fen sind nach dei = nem Bild,  
 o Va = ter mild, thu un = ser Not er = wä = gen;  
 denn wir all = hier in Angst und Müh, auch al = lem Qual im  
 Jam = mer = thal, sonst fei = nes Tro = stes pfe = gen. (?)

Sunderreiter 1581 zu Psalm 13: Herr wie lang willst du mein so gar.

Jambisch 10.8. 8.8. 7.7. 10.8. 8.8. 7.7. 8.8 8.8. 7.7.

**8556.**

Mel. v. Barth. Helder. Cant. Goth. III. 1648, Nr. 38.



Ach Gott, wie schnöd und ganz ver = gäng = lich ist der Men = schen  
 Denn schau, gleich = wie ein schö = nes Blüm = lein zart, das grünt und  
 leb'n zu je = der Frist! An al = len Or = ten ü = ber = all  
 blüht nach sei = ner Art, viel Un = ge = mach aus = ste = hen muß





Ist nichts denn Trüb=sal, Angst und Qual, bis wir von hin=nen scheiden  
 von Re=gen, Wind, von Hit und Frost, bis end=lich thut ab=fal=ten,  
 und die=se Welt thun mei= den. Es sei der Mensch  
 so geschieht uns Men=schen al= len.  
 arm o=der reich, so ist er doch dem Blümlein gleich, muß lei=den  
 manch Ge=fahr und Not, bis er durch den zeit=li=chen Tod wird endlich  
 ab=ge=hau=en; da=für thut man=chen grau=en.  
 (B. Helder.)  
 Stenger 1663.

Trochäisch=jambisch 6.6.7. 6.6.7. 6.6. 7.7. 6.6. 6.6. 7.7. 6.6.

(oder 16zeilig, wenn Zeile 11. 12 u. 17. 18 zusammen genommen werden.)

8557.

Geistl. Pieder v. Schneegaß 1597, Nr. 26.



Je=su, wollst uns wei=sen, dei=ne Werk zu prei=sen; ohn dich,  
 Herr=lich rei=chen Se=gen hast du uns ge=ge=ben. Ach hilf,  
 ohn dich, ohn dich mögn wirs nicht en=den. Nächst dir, du  
 ach hilf, ach hilf, daß wirs er=fen=nen. (Schön Ge=ben  
 ed=ler Gott, der größ=te Schatz, dein Wort nimmt weg all un=ser  
 giebt dein Geist, den Die=nern al=ler=meist, christ=li=che Leut zu  
 Schmerzen, nimmt weg all uns=re Schmer=zen, macht fröh=lich uns=re  
 leh=ren, christ=li=che Leut zu leh=ren, dein Him=mel=reich zu  
 Her=zen, macht fröh=lich uns=re Her=zen. Es schallt, es schallt,  
 meh=ren, dein Him=mel=reich zu meh=ren. Al=lein, al=lein,  
 es schallt im Land jetzt mit Ge=walt, jetzt mit Ge=walt.  
 al=lein dir soll die Eh=re sein, die Eh=re sein.



Gefius 1607.

1) 2)

ohn dich mögn wirs nicht en = den. nimmt weg all uns = re Schmer=zen,  
nimmt weg all uns = re Schmer=zen.

Die Melodie ist ursprünglich die des Tanzliedes *Viver lieto voglio*, Gastoldi, Balletti 1591 u. 1600, Nr. 2. Dieselbe ist dem obigen Text angeeignet von Johann Lindemann, Kantor und Musikus zu Gotha. Der Text ist aber wohl von Cyr. Schneegaß. Lindemann hat seinen Tonsatz seinem Landesherrn Joh. Casimir zum neuen Jahr dediciert.

Dav. Spaifer 1609: *Der jüngst Tag ist nicht ferren*. Huber, Seelenmusik 1682 u. : Aus Balthas. Musculi Cithara sacra. Hof 1614. Cant. Goth. 1646 u. 51. Stenger 1663. Drexel 1731: Dnolzbach. Bollicoser 1738.

### 8558. Vereinfachung derselben Melodie. Schein 1627 u. 45, Nr. 120.

Je = su, wollst uns wei = sen, dei = ne Werk zu prei = sen; ohn dich  
Herr-lich rei = chen Se = gen hast du uns ge = ge = ben; ach hilf,  
mögn wirs nicht en = den. Nächst dir, du ed = ler Gott, der höch = ste  
daß wirs er = fen = nen. Schön' Ga = ben giebt dein Geist, treu Die = ner  
Schatz, dein Wort nimmt weg all uns = re Schmerzen, macht fröhlich uns = re  
al = ler = meist, christ = lich die Leut zu leh = ren, dein Himmelreich zu  
Ser = zen; es schallt, es schallt, es schallt im Land jetzt mit Ge = walt.  
meh = ren; al = lein, al = lein, al = lein dein soll die Eh = re sein.

Erüger 1649. Prax. p. Berlin 1653—1733, Frankf. 1662—1700. Peter 1655. Dresden 1656. Quirsfeld 1679. Vopelius 1682. Speer 1692. Lüneb. 1695. 1702. Straßburg 1695. 1713. Störl 1710. 21. Bronner 1715. Telemann 1730. Drexel 1731: Bayreuth. König 1738. Nicolai 1765. Klein 1785. Döles 1785. Schicht 1819. Geißler 1836. Kocher 1855. Ritter (Brandenb.) 1859. Zimmer 1861. Volschmar 1863. Jakob-Richter 1873.

### 8559. Andere Umbildung derselben Mel. ohne irgend eine Wiederholung von Textworten. Witt 1715, Nr. 471. (Dopp. M.)

Drexel 1731: Dnolzbach. König 1738.



## Unregelmäßig.

**8560.** Triumphat (Christus hodie.) M. Weisse EVIII b. (Vierf. M.)

Singen wir heut mit gleichem Munde einträchtig und aus Herzen Grund  
 der für al = ler Welt Miß = se = that lei = dend am Kreuz den bit = tern Tod  
 der dem Sa = tan sein Haus zer = stört die Ge = fang = nen auch raus = ge = führt  
 dem Kö = nig al = ler Ehr, Chri = sto, Preis, Lob, und Ehr,  
 als ein Held und Sei = land al = les Bö = ü = ber = wand,  
 und er = stan = den vom Tod le = bet ohn al = le Not!  
 Lob sei dir, für und für, Je = su Christ, der du bist ein Sei = land  
 der Sün = der, des To = des und der Höl = len U = ber = win = der!

(M. Weisse.)

Kath. Zell 1536 hat bei 1) eine halbe Note. Bei 2) ist wohl nicht h sondern b zu lesen. Weisse hat fast nirgend ein  $\flat$  gesetzt.

Horn 1544 u. B. Br. 1566. 80. 1606. 39. 61. 94. 1731 haben die Mel. eine Tonstufe höher, ohne Vorzeichnung, wodurch sich die Tonverhältnisse der Mel. teilweise ändern.

Triller 1555 u. 59: Alle Land, da Christ wird erkannt. Wolff 1569. 70. Schott 1603. Mich. Pratorius 1609 hat nur den ersten Teil. Zahn 1875.

**8561.** Salve festa dies.

B. Br. 1566, Bl. 91.

Wie lieblich ist die = se O = ster = zeit und so fröh = lich, daß sich der  
 Nachdem er hätt den Tod für uns geschmeckt, von der Ruhstätt am drit = ten  
 Niemand genug freut, darin der Herr ge = frönet ist mit Preis, Lob und Ehr  
 Tag ward erweckt, er = zeigt er sich im neuen Le = ben ganz freu = dig = lich,  
 für dem himmlischen Heer. Wie gar löblich freu = et sich al = le Kreatur  
 re = giert nun e = wig = lich.  
 der neu = en Na = tur, und zeigt uns nach des har = ten Winters Frost u. End  
 ei = ne fröh = li = che Ur = ständ. — Sal = le = lu = ja, Sal = le = lu = ja!

Reuchenthal 1573. B. Br. 1580. 1606. 39. 61. 94. 1731.

(F. Herbert.)



# Neunzehnzeisig.

Gemischt 7.8.4. 7.7.7.6. 7.8.4. 7.7.7.6. 7.7.7.7.6.

**8562.** Cum sanctis omnibus.

M. Weisse 1531, XIIb.



Es ist heut ein fröhlich Tag, nun höre zu, wer hören mag!  
 Gott hat erfüllt sein Wort und aufgethan des Himmels Pfort.  
 Alleluja! Gott hat ein groß Ding gethan, uns gesandt sein'  
 Alleluja! Nun vollendet sich die Nacht, der Feind verliert  
 seinen Sohn, den Maria aus der Krippe unversüßelt hat geboren.  
 seine Macht, Christus nimmt ihm seine Stärke und zerstört seine Werk.  
 Lob sei Gott in Ewigkeit, der seine Barmherzigkeit  
 vor uns Armen nicht verschleußt, sondern gar reichlich ausgeußt,  
 wie sich heute beweist. (Weisse.)

Rath. Zell 1534. Weisse 1539. Horn 1544. Le Maistre 1566. B. Br. 1566. 80.  
 1606. 39. 61. 94. 1731. Chr. Adolf Nystad (1542). Wolff 1569. 70. Leipzig 1627. Runge  
 Psalm. II. 1657. 76. Bautzen 1858. Jakob-Richter 1873, in geradem Takt.





# Zwanzigzeilig.

Samisch 4.4.4.4.7. 4.4.4.4.7. 4.4.4.4.7. 4.4.4.4.7.

**8563.**

Babst 1551, II. Nr. 30. (Dopp. M.)



Wir lo-ben dich ein-mü-  
 Dein Kindheit hat die Mis-

tiglich, Herr Je-su Christ, —  
 sethat, da-mit wir all —

der du uns bist ein flei-  
 durch A-dams Fall ver-dient —

nes Kind ge-bo-ren.  
 deins Va-ters Jo-ren,

ver-söh-net ganz; ein englisch Glanz die-sel-big Nacht groß

freu-den bracht, thät uns den Fried ver-fün-den;

die Hir-ten all mit großem Schall er-forschten, das ihn'

felt-sam was, er-le-digt uns — von Sün-den.  
 (?)

Nürnberg 1557. 58. 61. 73. Babst 1559. 61. Berwald 1552. 60. 65. Bögelin 1563. 69. Michel 1569. 71. 78. Wolff 1569. 70. Mich. Prätorius 1609.

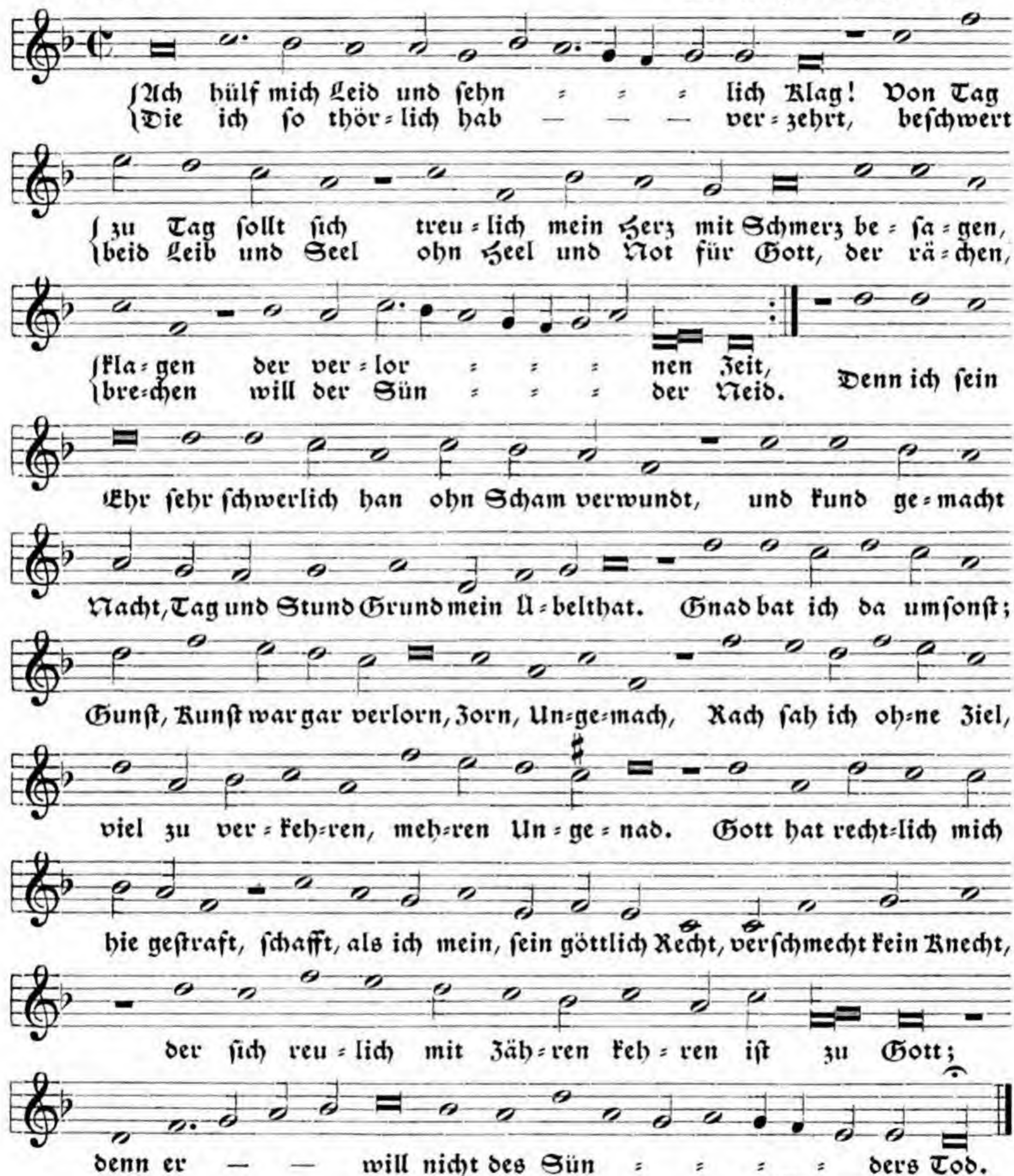


# Zweiundzwanzigzeilig.

Jambisch-trochäisch mit vielen Binnenreimen.

8564.

GB. Klug 1535, S. 119.



Ich hilf mich Leid und sehn = = = lich Klag! Von Tag  
 Die ich so thörlich hab = = = verzehrt, beschwert  
 zu Tag sollt sich treulich mein Herz mit Schmerz be- sa- gen,  
 beid Leib und Seel ohn Seel und Not für Gott, der rä- chen,  
 fla- gen der ver- lor = = = nen Zeit, Denn ich sein  
 bre- chen will der Sün = = = der Neid.  
 Ihr sehr schwerlich han ohn Scham verwundet, und Fund ge- macht  
 Nacht, Tag und Stund Grund mein U- belthat. Gnad bat ich da umsonst;  
 Gunst, Kunst war gar verlorn, Zorn, Un- ge- mach, Rach sah ich oh- ne Ziel,  
 viel zu ver- feh- ren, meh- ren Un- ge- nad. Gott hat recht- lich mich  
 hie gestraft, schafft, als ich mein, sein göttlich Recht, verschmecht fein Knecht,  
 der sich reu- lich mit Jäh- ren feh- ren ist zu Gott;  
 denn er = = = will nicht des Sün = = = ders Tod.

(Adam v. Fulda.)

GB. Lotther 1540. GB. Klug 1543. GB. Babst 1545 u. Worms 1561. Eser 1588. Auch noch Nürnberg 1599. 1609. Erfurt 1617. Die überkünstliche Reimerei mit der komplizierten Viel. war im 16. Jahrh. ziemlich verbreitet, schwerlich ist sie aber viel gesungen worden, von einer Gemeinde nie. Das Lied ist im 17. Jahrh. verschollen.

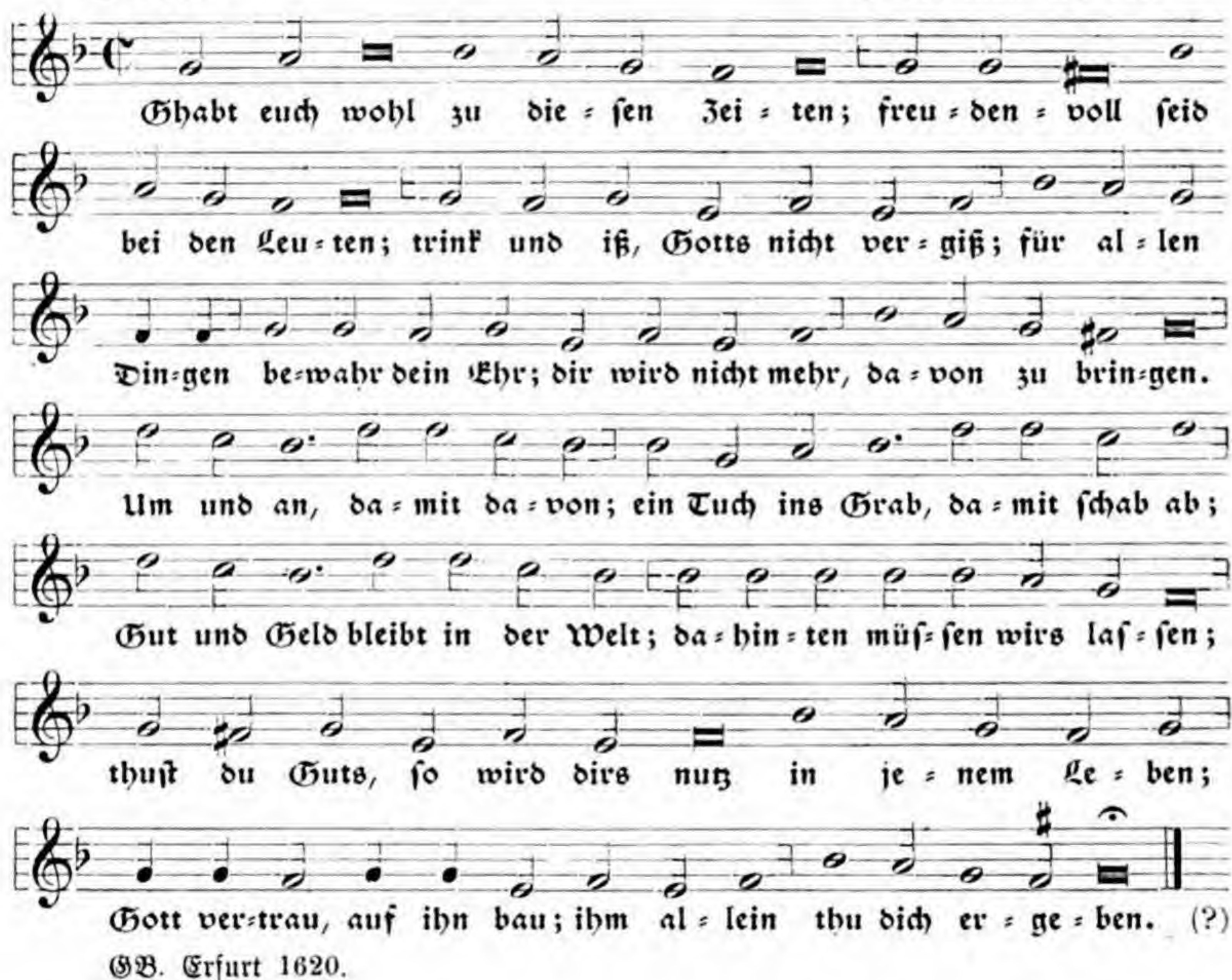


# Vierundzwanzigzeilig.

Gemischt.

8565.

Wolfer 1598. Nr. 167.



Ghabt euch wohl zu die = sen Zei = ten; freu = den = voll seid  
 bei den Leu = ten; trink und iß, Gottes nicht ver = giß; für al = len  
 Din = gen be = wahr dein Ehr; dir wird nicht mehr, da = von zu brin = gen.  
 Um und an, da = mit da = von; ein Tuch ins Grab, da = mit schab ab;  
 Gut und Geld bleibt in der Welt; da = hin = ten müs = sen wirs las = sen;  
 thust du Guts, so wird dir's nutz in je = nem Le = ben;  
 Gott ver = trau, auf ihn bau; ihm al = lein thu dich er = ge = ben. (?)

BB. Erfurt 1620.

8566.

B. Br. 1566. Bl. 102. (Dopp. M.)



{ Gott der Va = ter sprach zu Chri = sto, mei = nem Herrn: dich will  
 { drum setz dich her auf mein' Stuhl zur rech = ten Hand in den  
 { ich ver = ehren; denn du bist mein lie = ber Sohn; dein al = lein  
 { höch = sten Stand, und re = gier mit vol = ler Kraft, bis dein Feind

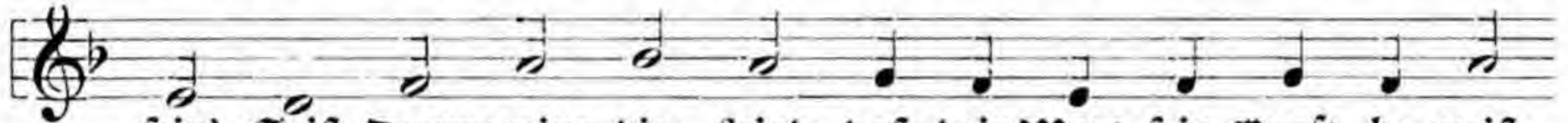




ist mein Thron; du sollst sein des Him-melreichs Kron; Dein Scepter und  
all ge-straft, ge-legt seind zu dei-ner Herrschaft.



Re-gi-ment wird aus Zi-on ge-sendt, als-bald der Herr ausgeußt



sein' Geist. Drum zwing die Feind, daß dein Wort sein Kraft be-weist



bis an der Welt End, und dein Reich ge-samm-let werd, auch re-giert



oh-ne Schwert, schön ge-ziert wach und blüh auf Erd. (Peter Herbert.)

B. Br. 1580. 1606. 39. Zahn 1875.





# Sechszwanzigzeilig.

(Hiebei sind die Wiederholungen des Textes mitgezählt.)

Jambisch.

8567.

Witt 1715, S. 29. (Dopp. M.)

{ Chri = stus, des Wei = bes Sa = me, er = quickt die Her = zen  
{ Sei hoch = ge = lobt sein Na = me! Durch ihn wir ha = ben  
{ in al = len Schmerzen. Singt Al = le = lu = ja, singt Al = le = lu = ja,  
{ viel schö = ne Ga = ben. " " " " " " " " " "  
{ singt Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja! { Heil = sa = me Leh = re,  
{ " " " " " " " " " { Sein Volk be = schüt = zet,  
{ auch Zucht und Eh = re, ein ru = hig Le = ben ist als ein Se = gen.  
{ die fein = de stür = zet, viel Guts be = sche = ret, dem A = bel weh = ret.  
{ Singt Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja!  
{ " " " " " " " " " (J. Lindemann.)

Die Mel. sieht aus, als wäre sie auch von Gastoldis Balletten entlehnt, als wie: In dir ist Freude, Jesu, wollst uns weisen, deren Texte auch dem Lindemann zugeschrieben werden.

König 1738.

Jambisch-trochäisch.

8568.

Handschrift von Kittel 1790.

{ Der Hei = land kommt ge = zo = gen, will heut ziehn zu mir ein.  
{ Was hat ihn wohl be = wogen? Das gro = ße El = lend mein,



das gro = ße Le = lend mein. So = si = an = na, So = si = an = na,

So = si = an = na, der Herr ist nah. So = si = an = na, So = si = an = na,

So = si = an = na, So = si = an = na, der Herr ist nah. Gleichwie die

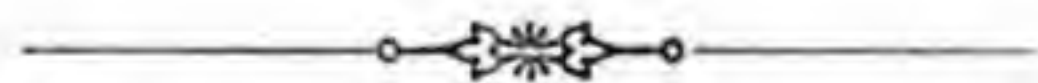
Sonn auf = ge = het von ei = nem Ort der Welt, al = so mein Bräutigam,

se = het, wie wohl er mir ge = fällt, wie wohl er mir ge = fällt.

So = si = an = na, So = si = an = na, der Herr ist nah; So = si = an = na,

So = si = an = na, So = si = an = na, der Herr ist nah.

(Mich. Altenburg.)





## Doppel-Melodie.

**8569.**

**A. Vor- und Nachgesang.**

Komposition v. Apelles v. Löwenstern.  
R. u. Haus-Music, Breslau (1644) Geistl. Oden Nr. 18.

*piano.*

1. Heut ist, o Mensch, ein gro-ßer Trau-er-tag, an welchem un-ser  
 Hei-land gro-ße Plag er-lit-ten hat, und tot dar-nie-der lag.

2. Heut stirbet Gott; wer ist, der solchs bedenkt? Das Leben selbst heut an dem Kreuze hängt und sich für uns zum Sündenopfer schenkt.

3. Komm, meine Seel, und tritt zum Kreuz herbei, zu hören, was des Todes Ursach sei, und trage drob von Herzen Leid und Reu.

**B. Christus redet am Kreuz.**

*à Solà.*

1. Schaut, ihr Sünder! Ihr macht mir gro-ße Pein; ihr sollt Kinder  
 des To-des e-wig sein; durch mein Sterben seid ihr hie-

*Bassus pro Organo.*





2. Keine Schmerzen sind meinen Schmerzen gleich, die im Herzen und Leib ich trug für euch: solche binden und ängsten mich zwar sehr, eure Sünden und Undank noch viel mehr.

3. Dies betrachtet und seht mein Leiden an; nicht verachtet, was ich für euch gethan. Fallt zu Fuße dem hoherzürnten Gott und thut Buße, eh euch berührt der Tod.

4. Durch die Wunden, so mir geschlagen sein, habt ihr funden ein offnes Brünnelein, daraus fließen noch täglich Wasser und Blut, zu genießen euch, die ihr Buße thut.

5. Schaut, mein Arme hab ich schon ausgestreckt zum Erbarmen; o wohl ist der bedeckt, der umfassen hier liegt an meiner Seit und Verlangen trägt nach der Seligkeit.

6. Darum eilet zu dieser Gnadenflut, die euch heilet und macht wieder gut, was ihr Sünder von Adam her geerbt, und nichts minder durch eigne Schuld verderbt.

7. Kommt, Kommt alle, umfaßt im Glauben mich! Keiner falle, wie Judas, hinter sich! Durch mein Leiden soll weder Sünd noch Tod euch nun scheiden von mir und eurem Gott.

(Hierauf folgt der Nachgesang mit obiger Mel. A und dem Text:

1. Wir danken dir, o Jesu, Gottes Sohn, daß du für uns gelitten Spott und Hohn und uns dadurch geschenkt die Ehrenkron.

2. Hilf, daß dein Tod, o Herr, mein Leben sei; dein Blut mach uns von allen Sünden frei; nimm uns zu dir, durch dein Valet-Geschrei.

3. O Jesu, meinen Geist befehl ich dir, wie zu dem Schächer neige dich zu mir, und mich am End ins Paradies einführe. (Apelles v. Löwenstern.)

Die Mel. A und B findet sich vereinigt: Stip 1858. Hesse 1851, Nr. 122 und 123. Crome 1861. Schoeberlein 1868. Jakob-Richter 1873.

Einzeln von einander getrennt: Reimann 1747. Sebast. Bach (Becker 1843, Nr. 128 u. 130). Kocher 1855, Nr. 174 u. 817. Hesse 1831, Nr. 30 u. 147.

Die Mel. A findet sich allein: Klipstein 1834. Breslau 1838. Horn-Karow 1860.

Die Mel. B findet sich: Janus 1663. König 1738.

### 8570. Zu dems. Lied, zwei Mel. getrennt.

Mel. bei (von?) Klein 1785, Nr. 158 u. 302.



Schicht 1819, Nr. 989 u. 988. Hering 1825. Kocher 1855 hat nur die zweite dieser Mel.



**8571.** Ein Gegenstück zu dem vorigen Lied.

Mel. v. Tob. Zeutschner, Hausandacht 1667, anderes Zehn. Nr. I.



Heut ist, o Mensch, ein gro:ßer Freuden:tag, da Got:tes Sohn in  
 ei:ner Krip:pen lag, da: von kein Mensch nach Würden re:den mag.  
 Sei ge:grü:ßet, mein Heil, Im:ma:nu:el; sei ge:Füß:et,  
 du Bräutigam mei:ner Seel; sei um:fan:gen, du gro:ßer  
 Wun:der:held, du Ver:lan:gen der ganz ver:laß:nen Welt!  
 (Tob. Zeutschner.)

## Dreifache Melodie.

**8572.**

A. Maria vel I puer.

M. Prætorius. Mus. Sion. V. 1607. Nr. 130.



1. U - bi rex est glo - ri - a - rum, pres - sus co - ro -  
 Wo ist doch der Kön'g der Eh - ren, den ein Jung:frau  
 na spi - na - rum et le - thum pas - sus a - ma - rum?  
 thät ge: bä: ren und der bitt: re Tod ver: zeh: ren?  
 Ex se - pul - cro pro - di - it.  
 Er ist nicht mehr hier im Grab.

2. Natum monstra Creatoris etc.
3. Ergo dominus exivit etc.
4. Hoc nimirum nos videmus etc.
5. Angele, ter o beate etc.
6. Io nunc omnes canamus etc.



## B.

Sur-re - xit Christus ho - di - e, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,  
 hu - ma - no pro so - la - mi - ne, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja!

2. Ni surrexisset Dominus, mundus perisset cominus.
3. Nunc siquidem surrexerit, quis Christum non laudaverit?
4. Communis haec laetitia, quod hic nostra justitia.
5. In hoc paschali gaudio benedicamus Domino.
6. Laudetur sancta trinitas, Deo dicamus gratias.

## C.

1. Erstanden ist der heil'ge Christ, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,  
 der al - ler Welt ein Tröster ist, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja!

2. Und wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen.
3. Und seit daß er erstanden ist, lobn wir den Herren Jesum Christ.
4. Des solln wir alle fröhlich sein, und Christ soll unser Tröster sein.
5. Nun singet all zu dieser Frist: Erstanden ist der heilige Christ.
6. Lob sei der heilg'n Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Zu Mel. B u. C vergl. Nr. 287 u. 288.

Das Ganze ist so auszuführen, daß immer je eine Strophe von A, dann von B, und dann von C gesungen wird.

Von dem ersten Gesang hat Prätorius nur die erste Textestrophe ganz mitgeteilt.



# Eine Gruppe verschiedenartig mit einander verbundener vorreformatorischer Weihnachtslieder.

Nr. 8573—8580.

**8573—8575.****A.**

Klug 1543, Bl. 134. (Vierf. M.)



Re - so - net in lau - di - bus cum ju - cun - dis plau - si - bus  
 1573: Sin - get frisch und wohl - ge - mut, lo - bet Gott das höch - ste Gut,



Si - on cum fi - de - li - bus; ap - pa - ru - it, quem ge - nu -  
 der so gro - ße Wun - der thut und schif - fet sei - nen lie - ben



it Ma - ri - a. Sunt im - ple - ta, quae prae - di - xit Ga - bri - el.  
 Sohn auf Er - den, daß wir durch ihn sol - len se - lig wer - den.



Ei - a! Ei - a! Vir - go De - um ge - nu - it, quem di - vi - na  
 Ey - a! Ey - a! Ei - ne Jung - frau keusch und rein, wel - che Got - tes



vo - lu - it cle - men - ti - a. Ho - di - e ap - pa - ru - it, ap - pa - ru -  
 Kraft umschien, ward schwanger. Die hat nun in neu - er Art, ganz rein und



it in Is - ra - el, ex Ma - ri - a vir - gi - ne est na - tus rex.  
 zart den Sohn ge - born, der uns all er - le - di - get von Got - tes Zorn.

**B.**


Mag - num no - men Do - mi - ni E - ma - nu - el, quod an - nun - ci -  
 a - tum est per Ga - bri - el.



Wolfer 1598: O Jesu liebes Herrle mein. Stenger 1663: Singt ihr lieben Christen all, und: O Jesu liebes Herrlein mein. Lucher 1848, mit dem lat. Text u. dem deutschen: Singet frisch und wohlgemut. Layritz 1855, mit dem lat. Text u. dem deutschen: Rühm, du werthe Christenheit.

**C.**

Klug 1543 ibid.



Nunc an - ge - lo - rum glo - ri - a ho - mi - ni - bus





Mel. A mit Mel. B Babst 1545 zc. Walter 1551: *Joseph, lieber Joseph mein.* Nürnberg 1558. 99. 1605. Wolff 1569. Reuchenthal 1573 mit dem lat. Text und der Übersetzung: *Singet frisch und wohlgemut*, welche sich aber auf die Mel. B nicht erstreckt. Löffius 1579. Schröter 1587, Eler 1588 u. Burmeister 1601: *Joseph, lieber Joseph mein.* Zinckisen 1584. 1615, Mel. A, B u. C. M. Prätorius 1607. Dresden 1608. 25. Hof 1614. Erfurt 1617. 19. Dresden 1656 auch mit dem Text: *Singt und klinget allzumal.* Blüher 1825 mit lat. Text. Luytj 1855 mit lat. Text u. dem deutschen: *Heut sind die lieben Engelein*, mit angefügter Mel. B. Cronie 1861, ebenso aber nur mit deutschem Text. Desgl. Jakob-Richter 1873.

Mel. C. Babst 1545 zc. Nürnberg 1558 zc. Wolff 1569. Reuchenthal 1573.

Mit vorangehendem: *Quem pastores laudavere* (siehe Mel. Nr. 1380):

Ludecus 1589. Görlitz 1599. 1613. Peter 1655. Weiffenfels 1714. König 1738. Nicolai 1765.

Ludecus giebt die Anweisung, vier Knaben, in die vier Ecken der Kirche verteilt, sollten einer um den andern je eine Zeile von *Quem pastores* singen und dann sollte nach jeder Strophe dieses Liedes der Chor die Mel. C singen. Mich. Prätorius Mus. Sion. V. 1609 läßt zuerst die Mel. C einstimmig und sodann die Mel. B in vierstimmigem Satz singen, in welchem die Mel. im Tenor liegt; siehe Mel. Nr. 20. S. 9. Genauere Vorschriften des Mich. Prätorius siehe bei Zucher S. 433.

Das Cant. Goth. 1646 u. 51 hat zuerst: *Den die Hirten lobten sehr (Quem pastores)* dann Mel. C mit dem Text: *Heut sind die lieben Engelein*, mit angehängter Mel. B und dem Text: *Gottes Sohn | ist Mensch geboren. :| hat versöhnt | des Vaters Zorn. :|*

Zucher hat bei Nr. 461 *Quem pastores*, dann Mel. C mit der Übersetzung Trillers, dann bei Nr. 462 Mel. A u. B.

Mel. A auch bekannt in Stockholm 1873, Helsingfors 1888. Auch Späth 1885.

Auch findet sie sich in späteren kathol. Büchern, siehe Bäumker I, Nr. 48.

Die drei Lieder haben die verschiedensten deutschen Bearbeitungen und Veränderungen erfahren.

Triller 1555 u. 59, DII hat nachstehende Form der Melodie: *Quem pastores* und Mel. C mit deutschem Text:







freud und Le = ben; ein gött = lich Licht wird uns da = mit ge = ge = ben.  
 freu dich lie = be Chri = sten = heit und lo = be Gott in E = wig = keit!  
 (Triller.)

Mel. C. mit Mel. B. Umbildung zu einer deutschen Übersetzung.

Prax. piet. Berlin 1653. Nr. 112. (Bierf. M.)



{ Heut sind die lie = ben En = ge = lein im hel = len Schein er = schie = nen  
 { den Hir = ten, so ihr Schä = fe = lein beim Mon = den = schein im wei = ten  
 { bei der Nach = te  
 { feld be = wach = ten: Gro = ße freud und gu = te Mähr wolln wir euch  
 of = fen = ba = ren, die euch und al = lem Volk soll wi = der = fah = ren.  
 Got = tes Sohn ist Mensch ge = born, ist Mensch ge = born, hat ver = söhnt seins  
 Va = ters Zorn. Al = le = lu = ja. (Mit. German.)

Prax. piet. Frankfurt 1662—76, Berlin bis 1702. Quirsfeld 1679. Sohren 1683.  
 König 1738. Weimar 1803.

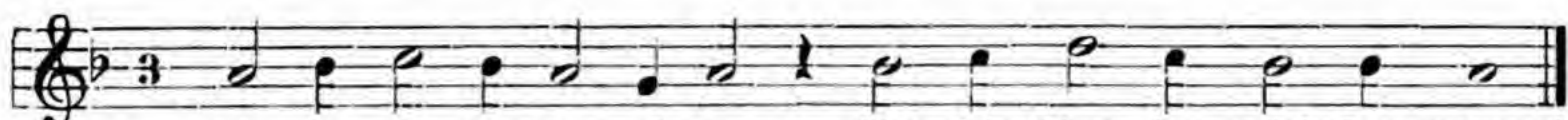
### 8576. Andre Mel. zu: Nunc angelorum gloria.

Peter, Andachtsymbeln 1655. S. 72.



{ Heut sind die lie = ben En = ge = lein im hel = len Schein er = schie = nen  
 { den Hir = ten, so ihr Schä = fe = lein beim Mon = den = schein im wei = ten  
 { bei der Nach = te  
 { feld be = wach = ten: Gro = ße freud und gu = te Mähr wolln wir euch  
 of = fen = ba = ren, die euch und al = lem Volk soll wi = der = fah = ren.





Hu - ie sie me-mo - ri - a. Ehr sei Gott im höch-sten Thron!

Bopelius 1682.

**8577.** Zu einer andern Übersetzung.

Döring 1802. Nr. 28.



{ Es ist der En-gel Herrlich-keit den Men-schen jetzt er-schie-nen  
die sag-ten gu-te neu-e Mähr, des freun wir uns mit fröh-li-



{ hier auf Er-den; Denn ein Jungfrau Mut-ter ist, bringt uns viel  
{ chen Ge-ber-den.



freud und Le-ben; ein gött-lich Licht wird uns da-mit ge-ge-ben.



freu dich, lie-be Christen-heit und lo-be Gott in E-wig-keit.

**8578.** Ein modernes Gegenstück zu dem vorigen Lied.

Mel. v. Schicht 1819. Nr. 528.



An die-sem Tag, o Je-sus, weih die Christen-heit dir ju-bel-vol-le



Lie-der. Du brachtest uns vom Him-mel Glück und Ruh zu-rück und



gabst die Un-schuld wie-der. Ret-ter ei-ner Welt zu sein, warst



du von Gott er-fo-ren und als ein Mensch in Nie-drigkeit ge-



bo-ren. Je-sus, dir sei Preis und Dank, Ehr und Ruhm und Lob-ge-sang.

(Ch. F. Segelbach.)



**8579.** Zu demf. Text. Mel. bei (von?) Fischer 1820 u. 1846. Nr. 22.



Löpfer 1845. Gebhardi 1879.

**8580.** Umbildung von Mel. A, zu anderem Text.

Cantional Darmstadt 1687. S. 24. (Dopp. M.)

Singet dem Herrn ein neues Lied, freuet euch in der Christenheit,  
 ihr Gerechten, al = le = zeit, ge = bo = ren ist der Heiland Christ in  
 Beth = le = hem. Ei = a, Ei = a! Uns ein Kind ge = bo = ren ist;  
 uns ein Sohn ge = ge = ben ist zur Se = lig = keit. Sin = get dem Herren  
 So = fi = an = na! Himmlisch Manna, Komm her = ab! Hoch = ge = lo = bet  
 sei der Kö = nig von Is = ra = el. (?)

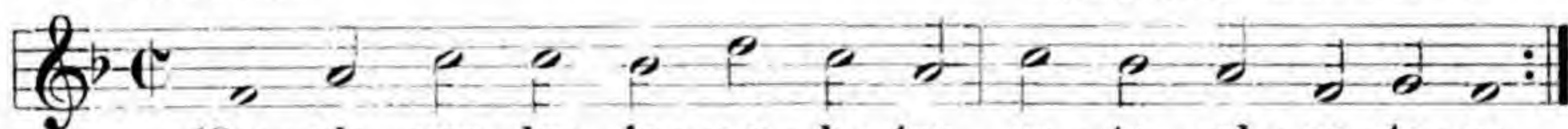
Graupner 1728. Telemann 1730. König 1738.



## Zwei Weihnachtslieder mit unregelmäßigem Versmaß.

8581 a.

Spangenberg 1568. Nr. 22.



Om - nis mun - dus jo - cun - de - tur na - to sal - va - to - re,  
 cas - ta ma - ter quem con - ce - pit Ga - bri - e - lis o - re.  
 { Seid fröh - lich und ju = bi = lie = ret Je = su, dem Mes = si = ä!  
 { der die gan = ze Welt re = gie = ret ist ein Sohn Ma = ri = ä,



{ So - no - ris vo - ei - bus } { ex - sul - te - mur et lae - te - mur  
 { Sin - ce - ris men - ti - bus } { Chri - stus na - tus ex Ma - ri - a  
 { und liegt im Krip = pe - lein } { Sau = se, sau = se, sau = se, sau = se!  
 { beim Ochs und E = selein. } { Jauchzt und sprin = get, flingt und sin = get



{ ho - di - e, ho - di - e, ho - di - e! Christus na - tus ex Ma -  
 { vir - gi - ne, vir - gi - ne, vir - gi - ne.  
 { Kin = de = lein, du bist mein, ich bin dein. ist ge = bo = ren Christ, das  
 { ho = di = e, ho = di = e, ho = di = e,



ri - a vir - gi - ne; gau - de - te, gau - de - te, gau - de - a - mus  
 Söhnlein Ma = ri = ä, Ma = ri = ä, Ma = ri = ä, und hat von uns



et lae - te - mur i - ta - que, i - ta - que, i - ta - que, i - ta,  
 weg = ge = nom = men al = les Weh, al = les Weh, al = les Weh. Hilf, daß



i - ta, i - ta, i - ta, i - ta - que.  
 wir bald zu dir kommen, o Chri = ste! (Mit. German.)

Baminger 1573, Tenor. S. 112. Ludewig 1589, Bl. 2. Mich. Pratorius 1607.  
 Schöberlein 1868. Auch in vielen kathol. Gesangbüchern Cöln 1599. 1600. 1607. Mainz  
 1628 u. siehe Bäumler I, Nr. 49.

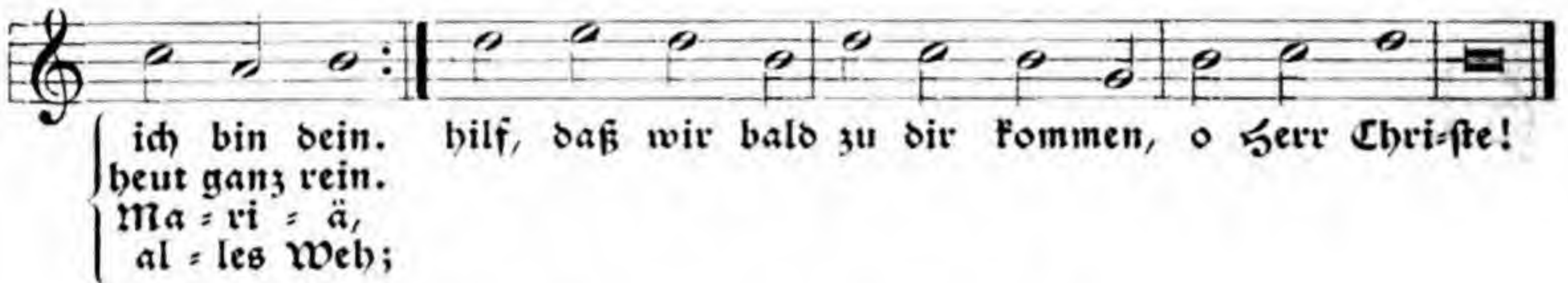
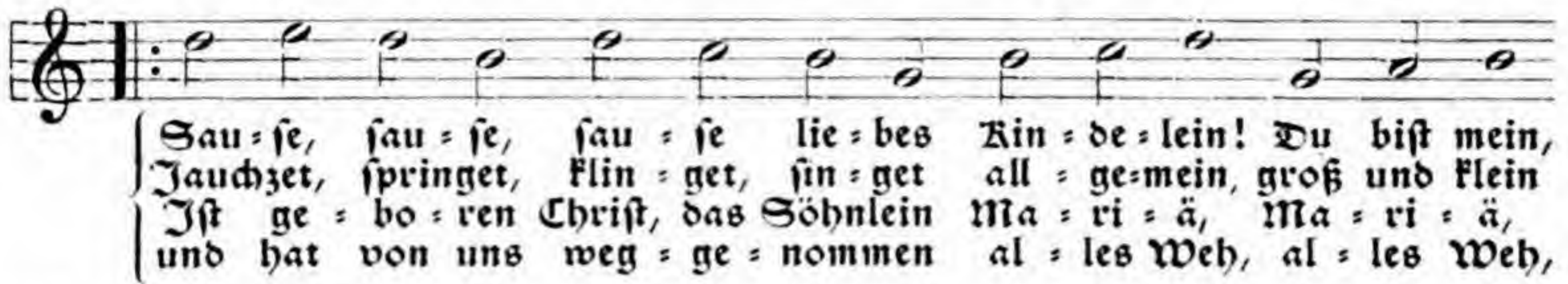
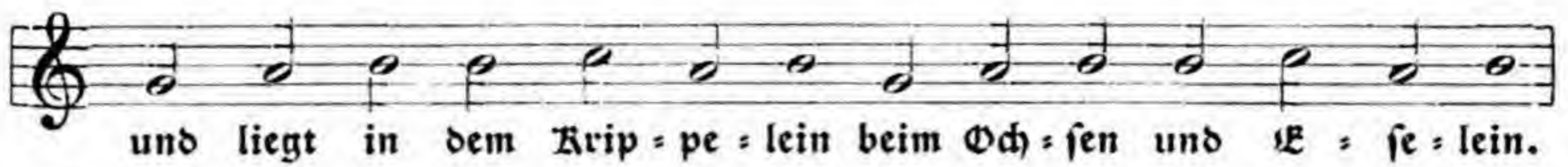
Der Ursprung des lat. Textes wird von Wackernagel ins 14. Jahrhundert gesetzt.

8581 b. Etwas andre Form. Handschrift des Monoetius in Graßheim 1565.



{ Seid fröh - lich und ju = bi = lie = ret Je = su, dem Mes = si = ä,  
 { der die gan = ze Welt re = gie = ret, ist ein Sohn Ma = ri = ä



**8582.** Zu demj. Lied mit etwas verändertem Text.

Tonfatz von Mich. Prätorius. Mus. Sion. V. 1607. Nr. 94.





ho - di - e! Ma - ri - ä, Ma - ri - ä und hat von uns  
al - les Weh, al - les Weh. Hilf, daß wir bald

weg - ge - nom - men al - les Weh,  
zu dir Kommen, o Chri - ste!

Stenger 1663. Söhren Praxis 1668. Söhren GB. 1683.

**8583.**

Tonsetz von Mich. Prätorius. Mus. Sion. VI. 1609. Nr. 85.

Singt und Flingt, §

Singt und Flingt, singt und Flingt Je - su, Got - tes Kind,

Singt und Flingt,

und Ma - ri - en Söh - ne - lein, singt und Flingt

unserm lie - ben

und Ma - ri - en Söh - ne - lein,

*Fine.*

Je - su - lein im Krip - pe - lein beim Och - slein und beim E - se - lein.



Ein flei = nes Kin = de = lein liegt in dem Krip = pe = lein; al = le

lie = ben En = ge = lein die = nen dem Kin = de = lein, und sin = gen ihm fein.

Singt und flingt,

lein die = nen dem Kin = de = lein. Singt und flingt Je = su, Gottes Vom Zeichen bis Fine.

Singt und flingt,

Mel. schon im GB. Eisleben 1598.

Ein Lied auf Ostern und auf Himmelfahrt mit unregelmäßigem Versmaß.

8584.

Mug 1535. Bl. 97. (Vierf. M.)

Christ ist er = stan = den von der Mar = ter al = le; des sol = len wir

al = le froh sein; Christ will un = ser Trost sein. Ky = ri = e = leis.

Wär er nicht er = stan = den, die Welt, die wär ver = gan = gen;





seit daß er er=stan=den ist, so lob'n wir den Va=ter Je=su Christ.  
 Ky=ri=e=leis. Hal=le=lu=ja, Hal=le=lu=ja,  
 Hal=le=lu=ja! des sol=len wir al=le froh sein.  
 Christ will un=ser Trost sein. Ky=ri=e=leis.

Schumann 1539. Magdeburg 1540. Klug 1543. Babst 1545 zc. Pfalz-Neuburg 1557 zc. Nürnberg 1558 zc. B. Br. 1566 zc. Wolff 1569. Zindeisen 1584. 1615 zc.

Lied und Mel. bis heute in Gebrauch. Auch in katholischen Gesangbüchern. Das Lied wird als ein an Ostern vom Volk gesungenes im 13. Jahrh. erwähnt. Mel. findet sich in einer Handschr. des 15. Jahrhunderts. Der älteste Druck derselben bei Schöffer 1513. Vergl. Bäumker I, Nr. 242.

**8585.** Etwas andere Form der Melodie.

Köpphl 1545. Bl. 127.

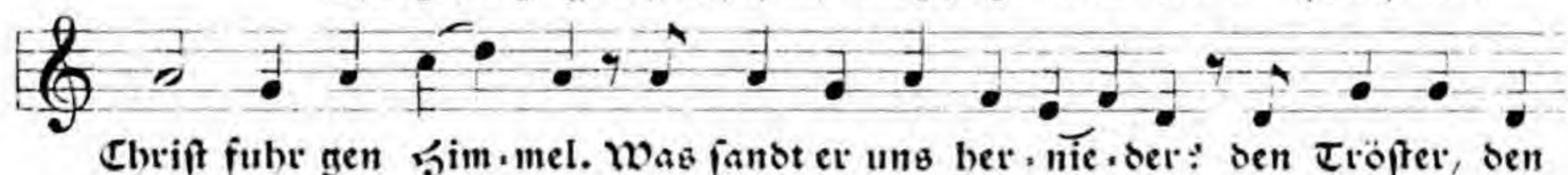


Christ ist er=stan=den von der Marter al=le; des sol=len wir  
 al=le froh sein; Christ soll un=ser Trost sein. Al=le=lu=ja.  
 Wär er nicht er=stan=den, die Welt, die wär ver=gan=gen;  
 seit daß er er=stan=den ist, so lo=ben wir den Her=ren  
 Je=su Christ. Al=le=lu=ja.

Hierauf ein vierfaches Halleluja mit der Melodie Band I. Nr. 8. S. 6.  
 So in den späteren Straßburger Gesangbüchern. Vergl. Mel. 1970.

**8586.** Umbildung für das Himmelfahrtslied.

Spangenberg, Zwölff Christliche Lobgesenge 1545. Nr. 7. (Biers. M.)



Christ fuhr gen Him=mel. Was sandt er uns her=nie=der? den Tröster, den





hei · li · gen Geist, zu Trost der ar · men Christenheit. Ky · ri · e · leis.

Pfalz-Neuburg 1557. Straßburg 1560. Wolff 1569. Reuchenthal 1573. Leipzig 1583. Zincksen 1584.

**8587.** Stärkere Umbildung zu demselben Text.

Babst 1545. I. Nr. 62. (Bierf. M.)




Verwald 1552 u. Augsburg 1557. 62. Breslau 1589.

Zu diesem Lied mit Mel. 8586 wird bei Köppl 1545 und späteren Straßburger und süddeutschen Gesang- und Choralbüchern eine zweite Strophe beigelegt:



Wär er nicht hin · gan · gen, der Tröster wär nicht kommen; seit daß er hin ·



gangen ist, so haben wir den Geist durch Jesum Christ. Ga · le = lu · ja.

**8588.** Zu einer Umarbeitung von: Christ ist erstanden.

Baden-Durlach. ChB. Anhang 1787. S. 110. (2/2-Takt.)



Christ ist er · standen; von des Todes Ban · den half ihm der All ·



mäch · ti = ge; freut euch, ihr Er · lö = se = te. Gelobt sei Gott!



Wär er nicht er · standen, so wär die Welt ver · gan · gen; doch die

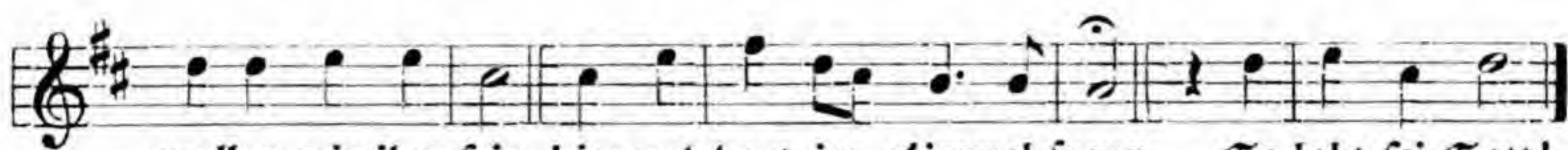


hoffnung steht nun fest, die auf Christum sich verläßt. Gelobt sei Gott!



Ge = lobt, ge = lobt sei Gott, ge = lobt sei Gott; dank · bar





wollen wir ihm sein, hier und dort im Himmel freun. Ge-lobt sei Gott!

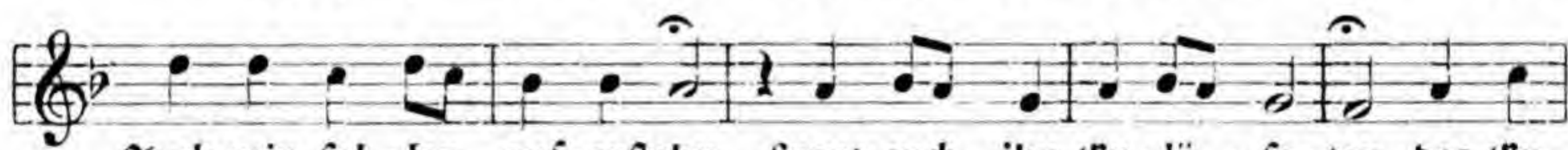
Schicht 1819.

**8589.** Zu einer andern Umarbeitung desselben Liedes.

Mel. v. A. F. Ritter 1784. Handschr. Saarwerden nach 1793.



Christ ist er = stan = den aus des To = des Ban = den.



Auch wir sol = len auf = erstehn. Freut euch, ihr Er = lö = se = ten, des Er =



ret = ters! Mag der Un = christ wan = fen beim fin = stern Grab = ge =  
Er ist auf = ge = nom = men; wir sol = len zu ihm



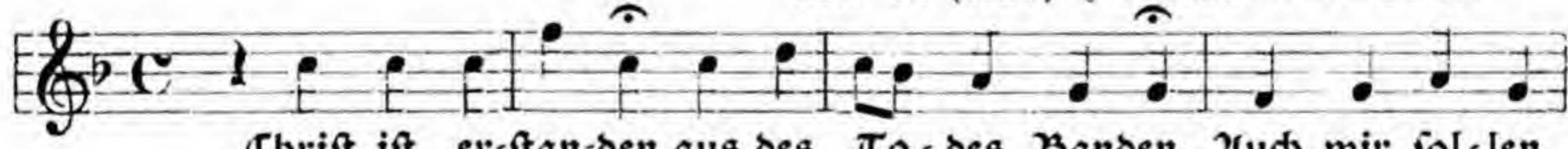
dan = fen; un = sre Hoff = nung ste = het fest, die auf den  
Fom = men; Wohnung ist uns schon be = reit bei un = ferm



Sei = land sich verläßt. Hal = le = lu = ja!  
Herrn in E = wigkeit. Hal = le = lu = ja!

**8590.** Zu derselben Umarbeitung des Liedes.

Mel. bei (von?) Herrmann 1805. S. 23.

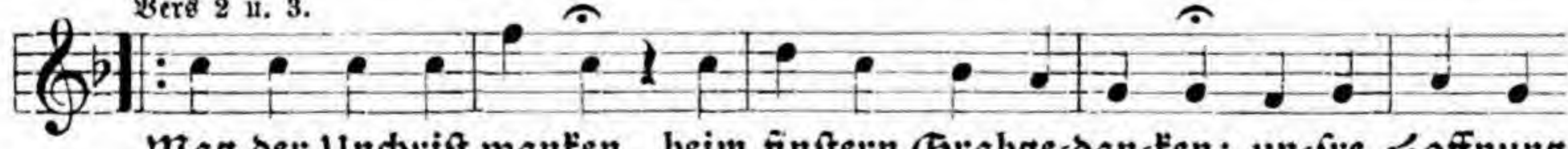


Christ ist er = stan = den aus des To = des Banden. Auch wir sol = len

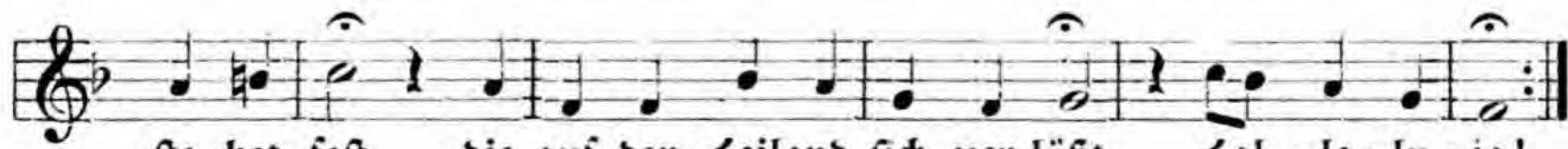


auf = er = stehn. Freut euch, ihr Er = lö = se = ten, des Er = ret = ters.

Vers 2 u. 3.



Mag der Unchrist wanken beim finstern Grabge = dan = fen; un = sre Hoffnung



ste = het fest, die auf den Heiland sich ver = läßt. Hal = le = lu = ja!



**8591.** Zu einer andern Umarbeitung des Liedes.

Mel. v. G. Laurenz Schneider, bei Anding 1868. Nr. 99.



Christus ist er=stan=den. Kei=ne To=des=ban=den hiel=ten ihn, den  
Bei den Grabge=dan=ken mag der Unchri=st wan=ken. Un=sre Hoffn=ung



Gött=li=chen. Freut euch des Er=lö=se=ten, eu=res Er=ret=ters.  
ste=het fest, die auf Chri=stum sich ver=lä=ßt. Er ist er=stan=den.



Ge=lobt sei Gott, ge=lobt sei Gott, ge=lobt sei Gott! E=wig sol=len



wir uns sein, un=sres Se=lig=machers, freun. Dank dem Er=bar=mer!

Schon in der Handschrift Schumann 1808

**8592.** Zu einem Osterlied, dem dasselbe doch etwas veränderte Metrum eignet.

Mel. v. J. Chr. Herrmann 1805. S. 13.

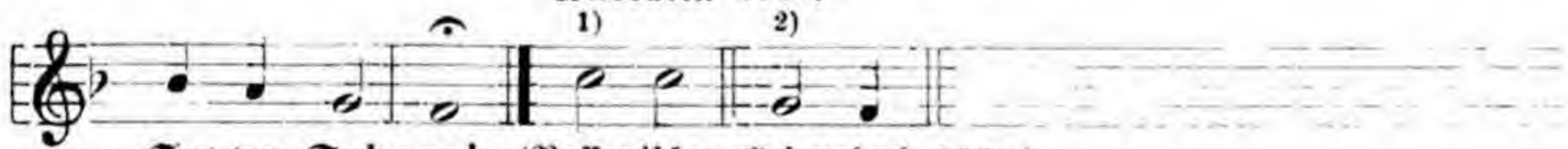


Macht, Kraft und Stär=ke sei für sei=ne Wer=ke dem, der zur

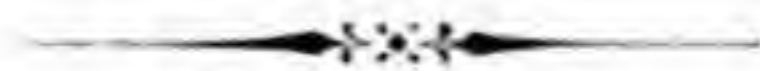


Rech=ten Got=tes sitzt, als Haupt uns, sei=ne Glie=der, schützt

Wiesbaden 1847.



Got=tes Soh=ne! (Nassauisches Gesangbuch 1779.)





## Anhang.

Einige liturgische Gesänge meist mit Texten in Prosa, welche im Gemeindegesang Eingang gefunden haben.

**8593.** Veni sancte spiritus reple tuorum.

M. Weisse 1531. Fx b. (Choralnoten.)



Komm, hei · li · ger Geist, Her · re Gott, be · gab dein Aus · er · wähl · ten  
mit mil · der Gab, ver · leih ihn' den Glau · ben und ent · zünd  
sie in dei · ner Lieb, erleucht ih · re Ver · ständ · nis und leit sie  
gnä · dig · lich zur Ei · nig · keit der Kir · chen, die du im Glau · ben  
ver · sammlest dir zu Lob, Ehr und Preis in E · wig · keit.

Die späteren Gesangbücher der B. Br. 1566. 80. 1606. 39. 61. 94. 1731, sowie Reuchenthal 1573, Zinckesen 1584. 1615 haben die Mel. eine Quarte tiefer ohne Vorzeichnung. Bei Weisse hat man wohl überall b zu lesen statt h. Horn 1544 hat dieselbe Tonhöhe wie Weisse und Vorzeichnung eines  $\flat$ .

**8594.** Dieselbe Mel. etwas verändert zu einer andern deutschen Übersetzung.

Spangenberg 1545. Bl. 179. (Choralnoten.)



Spangenberg: Komm, hei = li = ger Geist, Her = re Gott, er = füll die Herzen  
Ench. Erfurt 1527: Komm, hei = = li = ger Geist, er = fülle die Herzen  
dei = ner Gläu = bi = gen und ent = zünd in ihn' das feu = er  
dei = ner Gläu = bi = gen und ent = zünde in ihn' das feu = er



dei = ner gött = li = chen Lie = be, der du durch dei = nes Lichtes Glast  
dei = ner gött = li = chen Lie = be, der du durch Mannig = fal = tig = feit

die Völ = fer wunder = sam in Ei = nig = feit des Glau = bens aus al = ler  
der Zungen die Völ = fer der gan = zen Welt versammelt hast in Ei = nig =

Welt ver = samm = let hast. Al = le = lu = ja, Al = le = lu = ja!  
feit des Glau = bens.

Mit lat. Text: Pfalz-Neuburg 1557 zc. und Reuchenthal 1573. Wittenberg 1538: Komm, du herzlicher Tröster. Straßburg 1559: Komm, du Tröster, heiliger Geist.

Mit deutscher Übersetzung, mit verschiedenen Abweichungen in Text und Melodie (insbesondere bezüglich Verteilung der Silben auf die Noten) bis jetzt ziemlich weit verbreitet und gebräuchlich. Der Text des Erfurter Enchiridion ist später fast ausschließlich in Gebrauch.

Reuchenthal 1573. Zinckisen 1584. 1615. Dresden 1593. 1625. 56. 76. Straßburg 1616. Stenger 1663. Stuttgart 1664. 1711. Darmstadt 1687. Weissenfels 1714. Witt 1715. Graupner 1728. Telemann 1730. König 1738. Freylingh. 1741. Stöbel 1744. Müller 1754. Nicolai 1765. Becker 1771. Klein 1785. Portmann 1786. Bierling 1789. Kühnau 1790—1885. Böttner 1800. Weimar 1803. Herrmann 1805. Umbreit 1811. Rind 1814. Döring 1815. Schicht 1819. Fischer 1821. 46. Illgen 1823. Blüher 1825. Hartmann 1828. Ratorp-Rind 1829. Vernigerode 1831. Stolze 1834. Mold 1834 zc. Zschieche 1835. Gentschel 1840 zc. Wiegand 1844. Töpfer 1845. Nassau 1847. Lauriz 1855. Schärtlich 1855. Ritter (Jülich), (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859. Endhausen 1858. Stip 1858. Brähmig 1859. Mooser 1861. Flügel 1863. Boldmar 1863. 65. Erl 1863. Plüenburg 1864. Töpfer 1865. Kade 1867. Helfer 1870. Gerber 1871. Lehmann 1873. Minden-Ravensberg 1873. Wagner 1874. Hermannsburg 1876. Frankenberg 1882. Königr. Sachsen 1883. Prov. Sachsen 1885. Detmold 1886. Hille 1887. Hessen 1887 u. a. Auch Stockholm 1873. Helsingfors 1888.

Das Erfurter Enchiridion 1527 hat eine unvollkommene und kurz vor dem Ende abbrechende Aufzeichnung der Melodie.

### 8595. Dieselbe Mel. vereinfacht.

Ratorp 1822. S. 25.

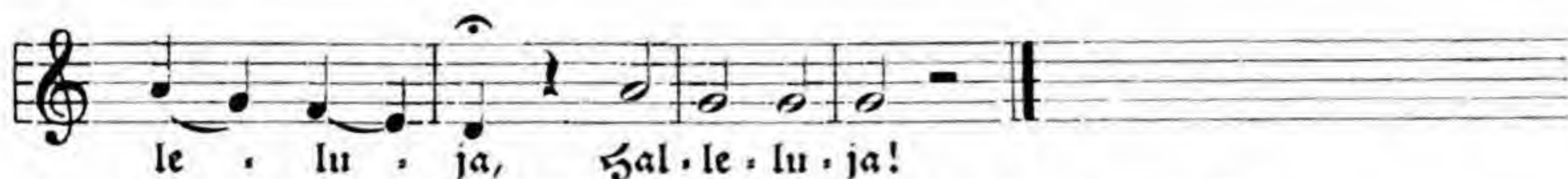
Komm, hei = li = ger Geist, er = füll die Herzen dei = ner Gläu = bi = gen,

und entzünd in ih = nen das feu = er dei = ner gött = li = chen

Lie = be, der du durch Mannig = fal = tig = feit der Zungen die Völ = fer der

gan = zen Welt ver = samm = melt hast in Ei = nig = feit des Glau = bens. Hal =





So und ähnlich in den Gesang- und Choralbüchern des 19. Jahrh.

**8596.** Zu dems. Lied. Mel. bei (von?) Störl 1710. Nr. 200. ( $\frac{3}{2}$ -Takt.)

Komm, hei . li . ger Geist, er . füll die Her . zen dei . ner Gläu . bi .  
gen und entzünd in ih . nen das feu . er dei . ner gött . li . chen Lie . be,  
der du durch Man . nig . fal . tig . keit der Zungen die Völ . ker der  
gan . zen Welt ver . sam . melt hast in Ei . nig . keit des Glaubens.  
Sal . le . lu . ja, Sal . le . lu . ja!

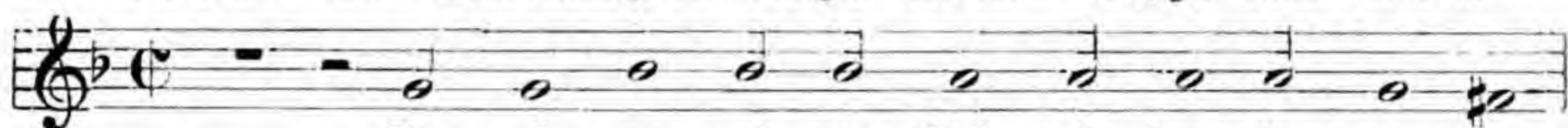
Dreßel 1731. König 1738. Mühlhausen 1834.

**8597.** Zu dems. Lied. Mel. v. Beisheim, bei Wiegand 1844. Nr. 128. ( $\frac{3}{2}$ -Takt.)

Komm, hei . li . ger Geist, er . füll die Her . zen dei . ner Gläu . bi .  
gen und ent . zün . de in ih . nen das feu . er dei . ner gött . li . chen Lie .  
be, der du durch Man . nig . fal . tig . keit der Zun . gen die Völ . ker der  
gan . zen Welt ver . sam . melt hast in Ei . nig . keit des Glaubens.  
Sal . le . lu . ja, Sal . le . lu . ja, Sal . le . lu . ja!

Boldmar 1865: Beisheim um 1817. Kassel 1890.



**8598.** Eine Bearbeitung des vorigen Liedes. Stenger 1663. S. 170.

Ve - ni, ma - xi - me Spi - ri - tus, tu - o - rum  
 ac - cen - das in e - is a - mo - ris ig - nem,  
 per dis - cri - mi - na mul - ta — lin - gua - rum,  
 O komm, hei - li - ger Geist, er - füll die Her - zen,  
 Das Feuer brün - sti - ger Lieb in ihn' ent - zün - de,  
 Der Welt in Ei - nig - keit des wah - ren Glau - bens



re - ple cor - da fi - de - li - um tu - i - que  
 qui gen - tes fi - de - i sub u - ni - ta - tem  
 so - la - tor pa - ra - cle - te, con - gre - gas - ti. (Noch 4 Strophen.)  
 auf dich so al - ler - meist ihn Glau - ben set - zen.  
 der du, hei - li - ges Licht, an al - lem En - de  
 die Völ - ker al - le - zeit zu - sam - men - häu - fest. (Noch 4 Strophen.)

**Die kleine Litanei.****8599 a.** Aufer a nobis Domine. Gesangbüchlein, Straßburg 1559.

Nimm von uns, Her - re Gott, all un - ser Sünd und Mis - se - that,



auf daß wir mit rech - tem Glau - ben und rei - nem Her - zen in



dei - nem Dienst fun - den wer - den. Er - bar - me dich!



Er - bar - me dich! er - bar - me dich deins Völkleins, Chri - ste,



das du am Kreuz er - löst hast mit dein'm teu - ern Blut; wollst doch nicht



e - wig - lich ü - ber uns zür - nen. Er - hör uns! er - hör uns!



er - hör — uns un - ser Bitt, Gott, Va - ter der Barmher - zig - keit!



Hilf — uns du und sei uns gnä - dig! Er - hör uns! Er - hör uns!



2)

Er = hör uns un = ser Bitt, hei = li = ger Geist, du ei = niger Tröster,  
 er = leucht uns und sei uns gnä = dig! Als wahr ich leb,  
 spricht Gott der Her = re, ich will nicht den Tod des Sün = ders,  
 son = dern daß er sich be = feh = re und le = be.

1) u. 2) Diese beiden Stellen sind, wohl infolge von Verwechslung der Schlüssel, eine Terze zu hoch notiert. Ich habe diesen Fehler auf Grund späterer Straßburger GB. verbessert. Straßburg 1560. 62. 69. 71. 78. 1606. Ihme 1873 88.

### 8599 b. Vollständigere Aufzeichnung derselben Mel.

Reuchenthal 1573. Bl. 1.

A.

Nimm von uns, Herr Gott, all un = ser Sün = de und Mis = se = that,  
 auf daß wir mit rech = tem Glau = ben und rei = nem Her = zen in


B.

dei = nem Dienst fun = den wer = den. Er = barm dich, erbarm dich,  
 Er = hör uns, er = hör uns,  
 Er = hör uns, er = hör uns,  
 Er = hör uns, er = hör uns,  
 er = barm dich deins Volks, o Je = su Chri = ste, das du  
 er = hör uns un = ser Bitt, o Gott Va = ter, Schöpfer  
 er = hör uns un = ser Bitt, Je = su Chri = ste, der Welt  
 er = hör uns unsr Bitt, o hei = li = ger Geist, du ein =

C.

er = löst hast mit dei = nem teur = ba = rem Blu = te! Als wahr ich  
 al = ler Ding; auch hilf uns und sei uns gnä = dig!  
 Sei = land; bitt für uns und sei uns gnä = dig!  
 ger Tröster; er = leucht uns und sei uns gnä = dig!





le . be, spricht Gott der Her . re, ich will nicht den Tod des Sün . ders,  
son . dern daß er sich be . feh . re und le . be, Al . le . lu . ja!

Nach der Anweisung des Gesius 1601 soll A von dem Chor gesungen werden; dann sollen die Pueri coram altare je eine Strophe von B u. jedesmal darauf der Chor C singen.

Dietrich 1573 Stettin 1576. Nürnberg 1584. 85. 94. 99. 1605. 1609. Eler 1588. Ammon 1591. 1606. Leipzig 1592. Dresden 1593. 97. 1608. 25. 56. 76. 94. Wolder 1598. Frankfurt 1600. Görlitz 1611. Schein 1627. Stenger 1663. Bopelius 1682. Straßburg 1695. Layritz 1855. Ritter (Brandenb.) 1859. Crome 1861. Schoeberlein 1868.

**8599 c.** Dieselbe Mel. mensuriert.

Witt 1715, Nr. 239.



1. Nimm von uns, Herr Gott, all un . ser Sünd und Mis . se . that, auf  
daß wir mit rech . tem Glau . ben und rei . nem Her . zen in  
dei . . nem Dienst er . fun . den wer . den. 2. Er . barm dich, er.  
3. Er . hö . re ic.  
4. Er . hö . re ic.  
5. Er . hö . re ic.



barm dich, er . barm dich dei . nes Volks, o Chri . ste, das  
du er . lö . set hast mit dei . . nem teu . er . ba . ren Blu . te!



6. So wahr ich le . be, spricht Gott der Her . re, ich will nicht den Tod des  
Sün . ders, son . dern daß er sich be . feh . re und le . be,  
Al . le . . . lu . ja!

Etwas anders mensuriert Bronner 1715, wieder anders König 1738. Klein 1785. Doles 1785. Weimar 1803.



## 8599 d. Umbildung dieser Mel.

Schicht 1819, Nr. 629.

1) 2)

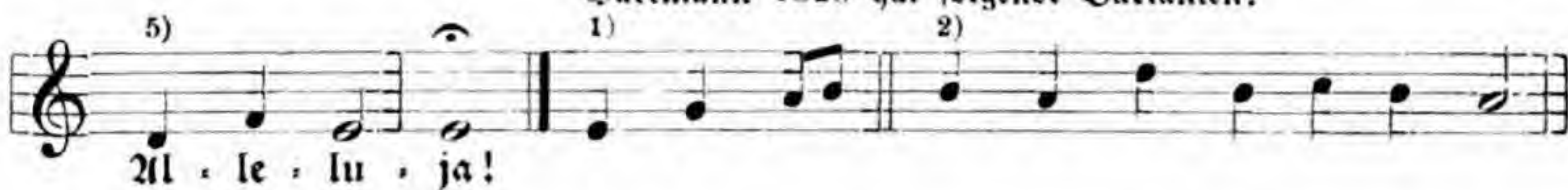
1. Nimm von uns, Her-re Gott, all un-sre Sünd und Mis-se-that,  
 auf daß wir mit rech-tem Glau-ben und rei-nem Her-zen in  
 dei-nem Dienst er-fun-den wer-den. 3) \* 2. Er-barm dich, er-barm  
 dich, er-barm dich dei-nes Volks, o Chri-ste, das du er-  
 lö-set hast mit Leh-ren, Lei-den und Tod.  
 3. Er-hö-re, er-hö-re, er-hö-re un-sre Bitt! Gott  
 Va-ter, Schöpfer al-ler Ding, hilf uns und sei uns gnä-dig!  
 4. Er-hö-re, er-hö-re, er-hö-re un-sre Bitt, o  
 Chri-ste, der Welt Sei-land, bitt für uns und sei uns gnä-dig!  
 5. Er-hö-re, er-hö-re, er-hö-re un-sre Bitt, hei-  
 li-ger Geist, du ei-ni-ger Trö-ster, er-leucht uns und sei uns gnä-dig!  
 6. So wahr ich le-be, spricht Gott der Her-re, ich will nicht den Tod des

4)





Hartmann 1828 hat folgende Varianten:



3) Verkürzung:

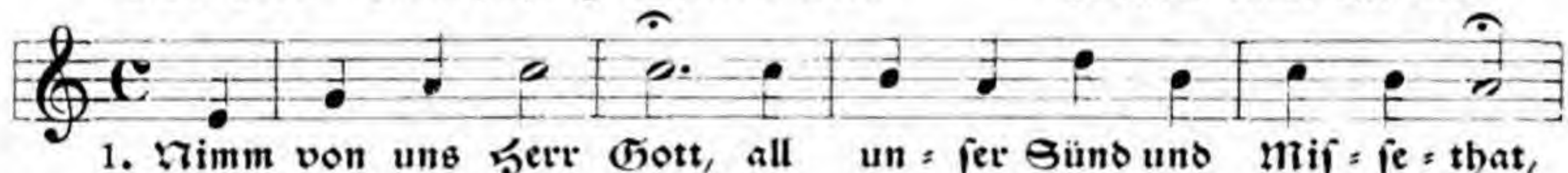


Fischer 1821. 46 hat bei \* a c statt a h.

Wernigerode 1831. Hesse 1836 u. Ritter (Halberstadt) 1856. Zimmer 1861 u. Jakob-Nichter 1873.

### 8599 e. Vereinfachung derselben Mel.

Volkmann 1863. Nr. 336.



2. Er-barm dich, er-barm dich, er-  
3. Er-hör uns, er-hör uns, er-  
4. " " " " " "  
5. " " " " " "



3. hör uns un-sre Bitt, Gott Va-ter, — Schöpfer al-ler Ding, —  
4. " " " " " o Chri-ste, — al-ler Welt Sei-land, —  
5. " " " " " Gott heilger Geist, du ein-ger Trö-ster, er-



3. hilf — uns und sei uns gnä-dig!  
4. bitt für uns und sei uns gnä-dig!  
5. leuch-te uns und sei uns gnä-dig!





Gott der Her=re, ich will nicht den Tod des Sün=ders, sondern daß er  
 sich be=keh= re und le=be. Hal=le= lu=ja!

Die Varianten in melodischer und rhythmischer Hinsicht und in Beziehung auf Verteilung des vielfach veränderten Textes sind kaum zu übersehen.

### Kyrie summun oder fons bonitatis.

**8600 a.** Teutsch Kirchenamt Erfurt 1525. BII. Item 1527. Bl. 12. Hier:  
 Reuchenthal 1573. Bl. 34. Spangenberg II. 1545. Bl. 3.



Ky=ri = e, ach Vater allerhöchster Gott, wie klein acht man doch dein Gebot!  
 Verschon un=ser Blindheit, die viel Sünd thut; erbarm dich un = = ser!  
 Chri = ste, o Her=re Gott, du bist der Tag und das wah=re Licht,  
 die Pfor=te der Wahrheit, das Le=ben; des Va=ters Wort un = de Rat  
 hast du uns zu Tro=ste ge = ge = ben. Er=barm dich un = ser!  
 Ky = ri = e, hei = li = ger Geist, in E=wig=keit steh uns bei durch dein  
 Barm=her = zig = feit; all un = ser Sünd sind uns leid, du willst nicht ver=  
 las=sen all, die auf dich hof=ten. Er=barm dich un = ser!

Im Kirchenamt Erfurt 1525 u. 1527 steht diese Mel. bloß mit dem Text: Herr erbarm dich unser, Christ erbarm dich unser, Herr erbarm dich unser.



**8600 b.** Dieselbe Mel. etwas anders, mit anderem Text.

M. Weisse 1531, A x.

O Va = ter der Barm-her = zig = feit, Brunn al = ler Gü = tig = feit,  
 laß heut dei = ne Gnad uns zu = flie = ßen und uns der ge = nie = ßen.  
 Chri = ste, Got = tes Sohn, der du, von dem höchsten Thron gesandt,  
 in die = se Welt bist kom = men uns al = len zu frommen, Komm auch in  
 un = ser Herz und Sin = nen und woh = ne dar = in = = nen.  
 O hei = li = ger Geist, wah = rer Gott, sei un = ser Trost in  
 al = ler Not, mach un = ser Seel ge = sund, daß wir wirk = lich und  
 aus Her = zens = grund lie = ben den neu = en Bund. (M. Weisse.)

B. Br. 1544 n. 1566. 80. 1606. 39. 61. 94. 1731. Reuchenthal 1573. Gregor 1784. 99. 1859.

**8600 c.** Dieselbe Mel. etwas verändert mit anderem Text.

Dreßden 1625. S. 187. (Bierf. M.)

Ky = ri = e, Gott Va = ter in E = wigkeit, groß ist dein Barmherzig = feit,  
 al = ler Ding ein Schöp = fer und Re = gie = rer, E = lei = = son!  
 Chri = ste, al = ler Welt Trost, uns Sün = der al = lein du hast er = löst;  
 o Je = su, Got = tes Sohn, un = ser Mitt = ler bist in dem höchsten Thron,





zu dir schrei = en wir aus Her = zen = be = gier: E = lei = son!  
 Ky = ri = e, Gott hei = li = ger Geist, tröst, stärk uns im Glau = ben  
 al = ler = meist, daß wir am leg = ten End fröh = lich uns schei = den  
 aus die = sem E = lend. E = lei = son.

Schon Dresden 1593. 97. 1608. Erfurt 1617. 63. Dresden 1656. 76.

**8600 d.** Dieselbe Mel. mensuriert, zu dems. Text.

RGB. Darmstadt 1687. S. 3.



Ky = ri = e, Gott Va = ter in E = wigkeit, groß ist dei = ne Barmherzig = keit,  
 al = ler Ding ein Schöpfer und Re = gie = rer, e = = = lei = son!  
 Chri = ste, al = ler Welt Trost, von Sün = den uns all hast er = löst,  
 o Je = su, Got = tes Sohn, un = ser Mitt = ler bist in dem höchsten Thron,  
 zu dir schrei = en wir aus Her = zens = be = gier: e = = = lei = son!  
 Ky = ri = e, Gott hei = li = ger Geist, tröst, stärk uns im Glauben al = ler meist,  
 daß wir am leg = ten End fröh = lich ab = schei = den aus die = sem E = lend.

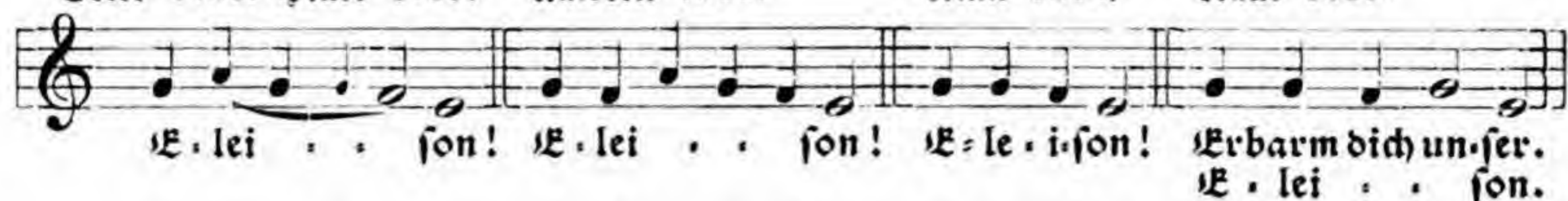
Witt 1715 hat überall: Weiffenfels 1714.



E . . le = i = son! E = lei . . son! E = le . . i = son!



Dolfs 1785. Hiller 1793. Umbreit 1811. Rind 1814. Naue 1829.



Bronner 1715. Graupner 1728. Telemann 1730. König 1738. Freylingh. 1741 u.  
Reimann 1747. Rein 1755. Nicolai 1765. Klein 1785. Dolfs 1785. Portmann 1786:  
**Schöpfer, Gott, Herr der Zeit und Ewigkeit.** Kühnau 1790—1885. Hiller 1793.  
Böttner 1800. Weimar 1803. Umbreit 1811. Rind 1814. Döring 1815. Werner 1815.  
Schicht 1819. Fischer 1820. 46. Natorp 1822. Jngen 1823. Blüher 1825. Hartmann  
1828: **Herr und Gott, o Vater von Ewigkeit.** Naue 1829. Natorp-Rind 1829.  
36. 70. Stolze 1834. Bauriegel 1835. Zschiesche 1835. Geißler 1836. Kocher 1838.  
Punschel 1839. Gentschel 1840 u. Schwenke 1842. Steglich 1845. Wiener 1851. Layritz  
1855. Stip 1858. Zimmer 1861 u. Flügel 1863. Bolckmar 1863. Lohmeyer 1866.  
Anding 1868. Helfer 1870. Jakob-Richter 1873. Minden-Ravensb. 1873. Gebhardi 1879.  
Königr. Sachsen 1883.

**8601.** Eine neue Mel. zu dem etwas veränderten Text von Nr. 8600 a.

Von Rein 1755, Nr. 198.

Ky-ri-e, ach Va-ter, al-ler-höchster Gott, wie Klein acht man  
dein Ge-bot! Schon un-serer Blindheit, die viel Sün-de thut! Er-barm dich  
un-ser! Chri-ste, der du bist der Weg und das wah-re Licht,  
die Pfor-te, die Wahrheit und das Le-ben, des Va-ters Rat und  
Wort, den er uns hat zum Trost ge-ge-ben, er-barm dich un-ser!  
Ky-ri-e, heil-ger Geist in E-wig-keit, steh uns bei durch dei-ne Barm-  
her-zig-keit! Un-sre Sün-den sind uns leid; wollst nicht ver-  
las-sen, die auf dich hof-fen; er-barm dich un-ser!





Herr Gott Va = ter im Him = mel, erbarm dich ü = ber uns!  
 Herr Gott Sohn, der Welt Hei = land, erbarm dich ü = ber uns!



Herr Gott, hei = li = ger Geist, er = barm dich ü = ber uns!

**8602.** Eine andre Mel. zu dem Lied M. Weiffes.

ChB. Kahle 1846. Nr. 244.



O Va = ter der Barm-her = zig = feit, Brunn al = ler Gü = tig = feit, laß



heut dein Gnad zu uns flie = fen und uns der ge = nie = fen.



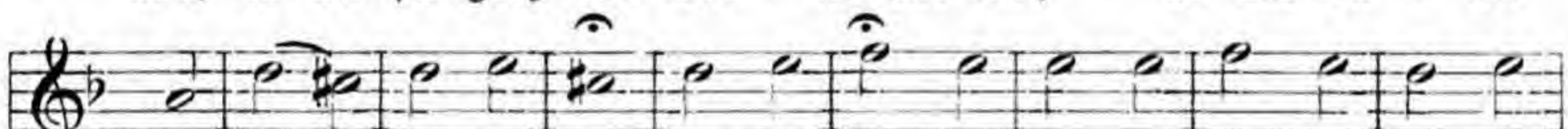
Chri = ste, Got = tes Sohn, der du, von dem höch = sten Thron ge = sandt, in



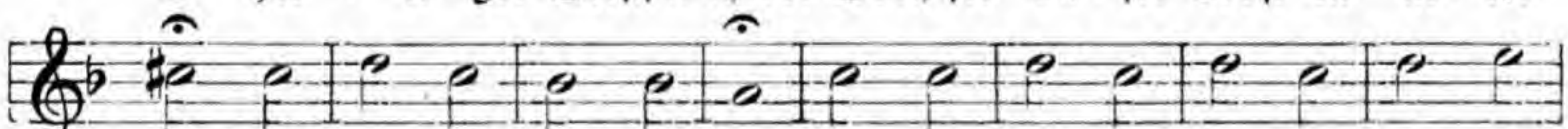
die = se Welt bist Kom = men, uns al = len zu from = men; Komm



auch in un = ser Herz und Sin = ne und woh = ne dar = in = ne.



O hei = li = ger Geist, wah = rer Gott, sei un = ser Trost in al = ler



Not, mach un = sre Seel ge = sund, daß wir wil = lig und aus Her = zens



Grund lie = ben den neu = en Bund.

Ritter (Preußen) 1856.

**Kyrie minus summum oder magnae Deus potentiae.**

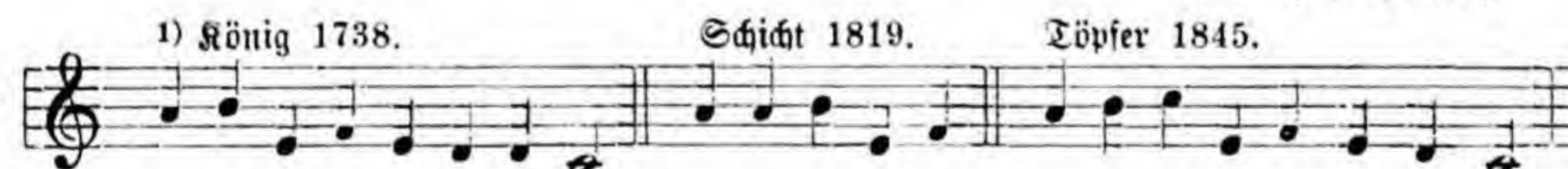
**8603 a.**

M. Weiffe 1531. JI. In Choralnoten.



O Va = ter der Barm-her = zig = feit, wir bit = ten dich mit In = nig-heit,  
 die sich herz = lich zu dir feh = ren, Gnad und Hilf von dir be = geh = ren,  
 Hilf, daß sie die Wahrheit fin = den zur Ver = ge = bung al = ler Sünden,





Kath. Zell 1536. B. Br. 1544 zc. 66. 80. 1606. 39. 1661. 94. Spangenberg 1545 mit geringer Abweichung zum Lied: O Vater, allmächtiger Gott, und der Überschrift: Das Kyrie auf Nativitatis Christi. Spangenburgs Lied ist später fast ausschließlich für diese Mel. gebraucht worden.

Lossius hat nur die Worte Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison untergelegt.

\* Nur bis hieher hat Weisse Noten, das übrige ist ohne Zweifel nach dem ersten Teil zu ergänzen, wie hier geschehen ist.

Reuchenthal 1573. Selnecker 1587. Dresden 1593. 97. 1608. 25. 56. Erfurt 1617. 1663. Hannover-Lüneburg 1660. 62. Celle-Lüneburg 1661—1744. König 1738. Freylingh. 1741 zc. Handschr. Uttingen 1754. Nicolai 1765. Böttner 1800. Weimar 1803. Kühnau 1817—85. Schicht 1819. Fischer 1821. 46. Braunschweig 1834. Mold 1834. Töpfer 1845. Endhausen 1846. Lauriz 1855. Grome 1861. Volkmar 1863. Lüneburg 1864. Töpfer 1865. Anding 1868. Jakob-Richter 1873. Hermannsburg 1876. Hille 1886.



**8603b.** Dieselbe Mel. menjuriert. M. Prator. Mus. S. V. 1607. Nr. 15.

O Va-ter, all-mäch-ti-ger Gott, zu dir schreien wir in der Not;  
 durch dein groß Barm-her-zig-keit er-bar-me dich ü-ber uns!  
 Chri-ste, wollst uns er-hö-ren, für uns bist du ge-  
 bo-ren von Ma-ri-a. Er-bar-me dich ü-ber uns!  
 Ver-gieb uns all un-sre Sün-de, hilf uns in der leg-ten Stun-de,  
 führ uns zum ew-gen Le-ben. Er-bar-me dich ü-ber uns!  
 (J. Spangenberg.)

**8604.** Aus dieser Melodie entstand für eine Umarbeitung des Liedes im Versmaß 8.8. 7.7. eine andere Mel. Litzel 1859, Nr. 165.

O Va-ter der Barmher-zig-keit, wir bit-ten dich mit In-nig-keit, du  
 wol-lest dich er-bar-men der Schwachen und der Ar-men.

**8605.** Zu dems. Lied.

ChB. Dolez 1785, Nr. 34.

O Va-ter, all-mäch-ti-ger Gott, zu dir schreien wir in der Not; durch  
 dein gro-ße Barm-her-zig-keit er-barm dich ü-ber uns!  
 Chri-ste, wollst uns er-hö-ren! für uns bist du ge-bo-ren von Ma-ri-a.



ri = a. Erbarm dich ü = ber uns! Herr, ver = gieb uns un = fre Sün =  
de, tröst uns in der leg = ten Stun = de. Durch dein groß Barm =  
her = zig = feit er = barm dich ü = ber uns!

Schicht 1819. Kocher 1855. Jakob-Richter 1873.

Kochers Angabe: „Spangenberg 1540“ hat keinen Grund.

### 8606. Zu dems. Lied.

Mel. v. Schicht 1819. Nr. 548.

Ø Va = ter, allmächti = ger Gott, zu dir schreien wir in der Not; durch  
dei = ne gro = ße Barm = her = zig = feit er = barm dich ü = ber uns!  
Chri = ste, wollst uns er = hö = ren! für uns bist du ge = bo = ren  
von Ma = ri = a. Er = barm dich ü = ber uns! Herr, ver = gieb uns  
un = fre Sün = de, tröst uns in der leg = ten Stun = de, der du für  
uns bist ge = stor = ben, er = barm dich ü = ber uns!

### Kyrie paschale.

#### 8607 a.

B. Br. 1544. Bl. 67. (Choralnoten.)

Ø all = mäch = ti = ger, e = wi = ger Va = ter, er = barm dich un = ser!  
Chri = ste, du Got = tes Sohn, un = se = res Her = zens Freud und Kron,





er=barm dich heut ü=ber uns! Sei=li=ger Geist, al=ler=höchst=er Trost,  
tröst durch dei=ne Güt un=ser schwach Ge=müt. O du ei=ni=ge  
Gott=heit und im=mer=wäh=rend All=mäch=tig=keit, o er=hör uns  
heut aus Barmher=zig=keit. (J. Horn.)

B. Br. 1566. 80. 1606. 39. 61. 94. 1731. Reuchenthal 1573.

**8607 b.** Andere Form derselben Mel. mit anderem deutschen Text.

Babst 1545. I. Nr. 60.



Ky = ri = e Gott, al = ler Welt Schöpfer und Va=ter, e = lei = son!  
Chri = ste, wahr Gott und Mensch ge=born, der du für uns tru=gest  
Got=tes Zorn, e = lei = son! Ky = ri = e, hei = li = ger Geist, mit  
Va=ter und Sohn Ein Gott, e = lei = son! Ky = ri = e, hilf uns,  
daß wir in sol=chem Glauben rein dich an=be=ten al=lein und bleiben  
die Die=ner dein, e = lei = son! (J. Spangenberg.)

Babst 1557 zc. Berwald 1552 zc. Pfalz-Neuburg 1557 zc. Nürnberg 1558 zc. Nibel  
1569. 71. 78. Wolff 1569. 70. Reuchenthal 1573. Frankfurt 1581.

Spangenberg 1545 hat diese Melodie mit demselben Text aber den letzten Teil von \*  
an folgendermaßen:



Ky = ri = e, hilf uns, daß wir in solchem Glauben rein dich



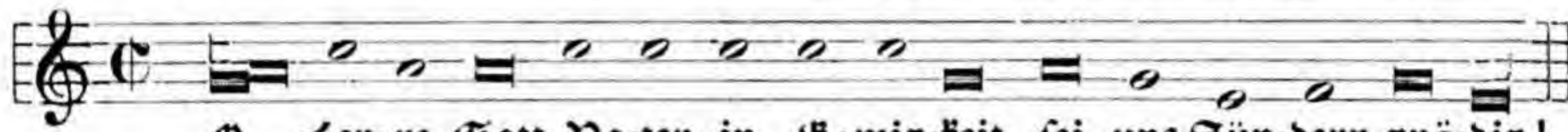


an = be = ten al = lein und blei = ben die Die = ner dein. E = le = i = son!

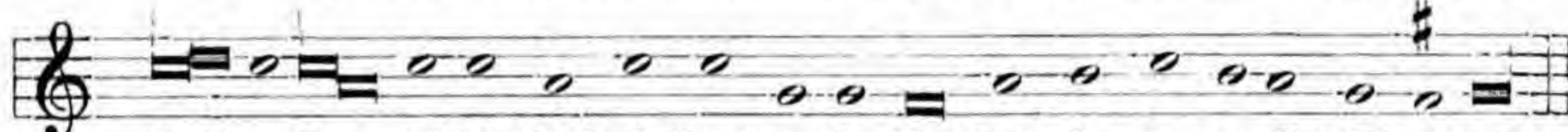
Ähnlich Fayriz 1855. Crome 1861. Ihme 1873. 88.

**8607 c.** Dieselbe Mel. mit anderem Text, abgekürzt und vereinfacht.

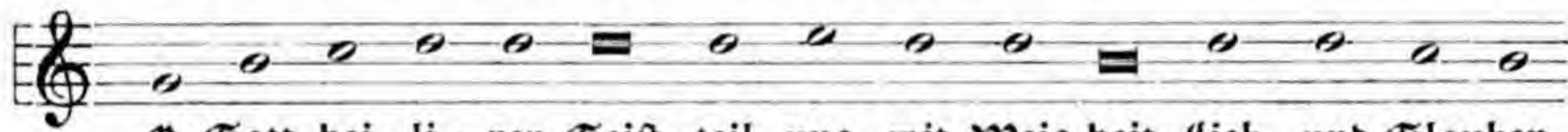
Dresdner GB. 1593. 97. 1608 25. 56.



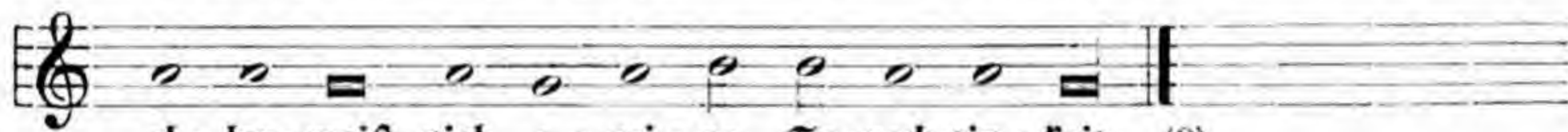
O Her = re Gott, Va = ter in E = wig = feit, sei uns Sün = dern gnä = dig!



Chri = ste, al = ler Welt Heiland, un = ser Trost, mach uns von allen Sünden los.



O Gott, hei = li = ger Geist, teil uns mit Weis = heit, Lieb und Glauben



al = ler = meist, gieb e = wi = ge Ge = rech = tig = feit. (?)

Fast gleich Vulpinus 1609. Jakob Richter 1873.

Erfurt 1617. 63.

Witt 1715, in Takteinteilung; fast gleich Anding 1868.

Freylingh. 1741. 71. Grosse (1799) mit Bar. insbesondere mit Nebennoten.

**8607 d.** Dieselbe Mel. taktmäßig rhythmisiert mit demselben Text.

König 1738, S. 165.



O Her = re Gott, Va = ter in E = wig = feit, sei uns Sün = dern gnä =



dig. Chri = ste, al = ler Welt Heiland, un = ser Trost, mach uns von al = len



Sün = den los. O Gott, hei = li = ger Geist, teil uns mit Weis = heit,



Lieb und Glauben al = ler = meist, gieb e = wi = ge Ge = rech = tig = feit.

**8607 e.** Veränderte Form.

Nicolai 1765. Nr. 91.



O — Her = re Gott, Va = ter in E = wig = feit, sei uns Sündern



gnä = dig! Chri = ste, al = ler Welt Heiland, un = ser Trost, mach uns all von

Sün = den los! O Gott, hei = li = ger Geist, teil uns mit Weis = heit,

Glaub und Lie = be al = ler = meist, gieb e = wi = ge Ge = rech = tig = feit!

**8607 f.** Auf andre Weise verändert.

Umbreit 1811. Nr. 269.

O Her = re Gott, Va = ter in E = wigkeit, sei uns Sündern gnä = dig!

Chri = ste, al = ler Welt Heiland, un = ser Trost, mach uns al = le von Sünden los!

O Gott, hei = li = ger Geist, teil uns mit Weis = heit, Glauben und Lie = be

al = ler = meist, gieb e = wi = ge Ge = rech = tig = feit.

Schicht 1819. Hartmann 1828.

In ähnlicher Form wie d. e. f. mit kleinen Abweichungen: Weimar 1803. Döring 1815. Fischer 1821. 46. Illgen 1823. Töpfer 1845. 65.

### Kyrie in adventu Domini.

**8608 a.** In ursprünglicher Notation.

Kirchenordnung für Pfalz-Neuburg 1557. Bl. 98 b.

Ky - ri - e e - ley - son.

Chri - ste e - ley - son.

Ky - ri - e e - ley - son.

Reuchenthal 1573 auch beim Advent.



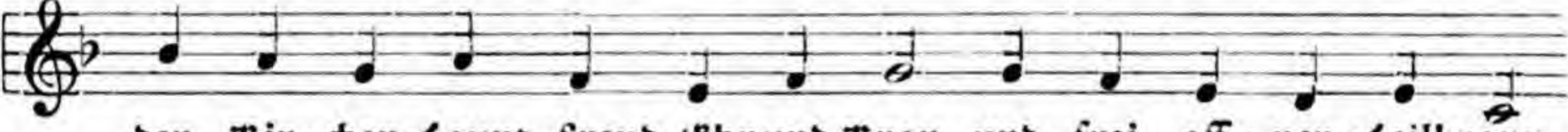
**8608 b.** Dieselbe Mel. mit Text. B. Br. 1566, Bl. 147. (Choralnoten.)




O mil = der Gott, al = ler = höch = ster Gott, wir ru = fen zu dir  
 Treu = er Schöp = fer, himm = li = scher Va = ter, sieh heut an dei = ne  
 Wir warn ver = letzt, du hast uns er = gezt und in deins lie = ben



in un = srer Not. Erbarm dich un = ser! O Chri = ste, Got = tes Sohn,  
 lie = ben Kin = der. " " " " " Schau an Got = tes Kin = der,  
 Sohns Reich ver = setzt. " " " " " Du bist das Sühn = op = fer



der Kir = chen Haupt, Freud, Ehr und Kron und frei off = ner Heilbronn.  
 samm = le die zer = streu = ten Sün = der, drum du kamst her = nie = der.  
 und der ver = heiß = ne Er = lö = ser, un = ser ei = nig Mitt = ler.



Er = barm dich un = ser! Sei = li = ger Geist, der Kir = chen Trö = ster,  
 " " " " " Ver = tilg al = le Sün = de und Irr = tum,  
 " " " " " Pflanz den Glau = ben, die Lieb und Hoff = nung,



du al = ler = be = ster Mei = ster, Ver = neu = rer und Re = gie = rer.  
 und er = bau die Chri = sten = heit durch dei = ner Gna = den Reich = tum.  
 stärk uns durch dei = ne Sal = bung und hilf drin zur Voll = en = dung.



Er = barm dich un = ser!  
 Ky = ri = e = lei = son! (P. Herbert.)

B. Br. 1580. 1606. 39. 61. 94. 1731. Fayriz 1855. Ihme 1873. 88.

**Kyrie cunctipotens sive angelicum.****8609.**

M. Weisse 1531. HXII. In Choralnoten.



O e = wi = ger, barmher = zi = ger Gott, wir danken dir der Wohlthat,  
 Du hast an = ge = sehn all un = sre Not als ein ge = nä = di = ger Gott,  
 Sin = te = mal er uns nun hat er = löst, so bit = ten wir auch ge = trost,



die du uns er = ze = get hast und al = ler Werk, so du thust.  
 uns durch dei = nen lie = ben Sohn Gnad und Er = lö = sung ge = than.  
 daß du uns woll = test mit ihm ver = fü = gen in ei = nen Sinn.



Chri-ste, be-ne-dey-te Frucht, em-pfan-gen in Keuschheit und Zucht,  
 Du hast er-lit-ten den Tod für un-sre Sünd und Mis-se-that  
 Ei nu, Her-re Je-su Christ, weil du dro-ben im Him-mel bist,  
 dein Le-ben hast du für uns ge-ges-ben. O hei-li-ger Geist,  
 mit Ge-duld, be-zah-let all un-sre Schuld. O komm, du gött-li-  
 send uns h'rab dein' Geist in heil-sa-mer Gab.  
 wah-rer Gott, sieh an un-ser Noth und er-füll uns mit dein'  
 ches feu-er, Her-zen-ver-neu-er, und seg uns von al-lem  
 Ga-ben aus Ge-nad. O ver-neu auch un-ser Ge-mü-te  
 al-ten Ge-säu-er. Re-gier un-ser gan-zes Le-ben  
 durch dei-ne Gü-te; denn wir uns dir ganz und gar ü-ber-ge-ben,  
 und mach dirs e-ben;  
 dei-nem Namen, Her-re Gott, zu e-wi-gem Preis. A-men. (M. Weisse.)

Kath. Zell 1536. B. Br. 1544. 66. 80. 1606. 39. 61. 94. 1731. Reuchenthal 1573.  
 Mit dem Text: Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison L. Vossius 1553,  
 auch Pfalz-Neuburg 1557 2c. Bl. 99.

### 8610. Ein alt Lied.

Erfurt, Stenger 1663. S. 95.

Ky-ri-e e-lei-son, Chri-ste e-lei-son, Ky-ri-e e-lei-son!  
 Nun ist die Wer-let al-le zu Gott dem Her-ren froh, daß er uns er-  
 löst hat von der Höl-le mit seinem hei-li-gen Blu-te, er litt so  
 gro-ße Mar-ter für un-sre Schul-de. Ky-ri-e e-lei-son!

Handschr. Mittel ca. 1790. Weimar 1803. Fischer 1821. 46. Töpfer 1845. Anding 1868.



**8611.**

Sauerbrey (1830). Nr. 3: wahrscheinlich von A. Hammerschmidt.



Ach Herr Gott Va-ter, erbarm dich ü-ber uns! Ach Herr Je-su  
 Chri-ste, du Sohn des Va-ters, er-barm dich ü-ber uns!  
 Herr Gott, hei-li-ger Geist, er-barm dich ü-ber uns!

**8612.**

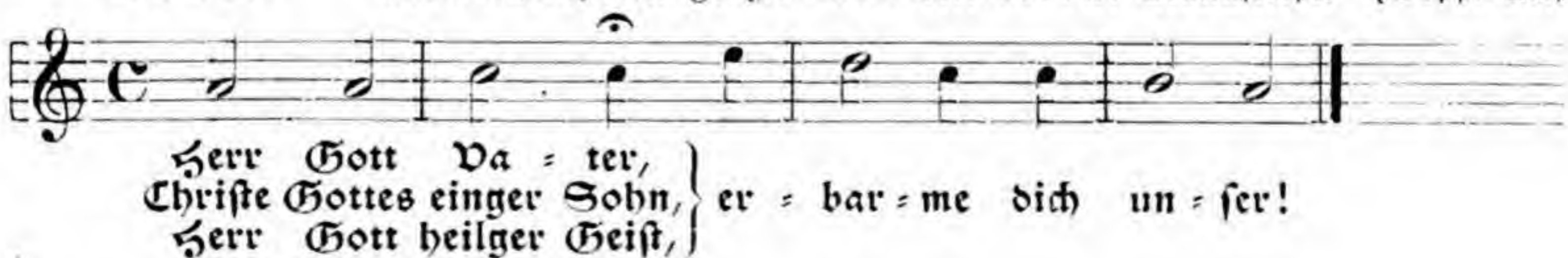
Melodienbuch von Flügel 1863. Nr. 127: Handschrift. (Dopp. M.)



Ry-ri-e, o Herr Gott Va-ter, erbarm dich ü-ber uns, sei uns  
 gnädig, til-ge un-sre Mis-se-tha-t und er-bar-me dich un-ser!  
 Chri-ste, o Herr, Gott Vaters ein-ge-bor-ner Sohn, un-ser treuer Hei-  
 land, der du mit dei-nem Blut uns al-le hast er-löst, bit-te uns  
 Gna-de bei Gott, deinem Va-ter und er-bar-me dich un-ser! Ry-ri-  
 e, o Herr Gott, heiliger Geist, lehr uns Je-sum Chri-stum er-  
 ken-nen recht! un-sre Sün-den sind uns leid; tröst uns, leit uns,  
 heil-ge uns in der Wahr-heit und er-bar-me dich un-ser! (?)

**8613.**

Melodienbuch von Flügel 1863. Nr. 1053 a: Manuskript. (Dopp. M.)




Herr Gott Va-ter,  
 Chri-ste Gottes einge-r Sohn,  
 Herr Gott heiliger Geist, } er-bar-me dich un-ser!



**8614.**

Ebendasselbst Nr. 1053 b; Manuscript. (Dopp. M.)



Herr Gott Va = ter,  
 Christe, Gottes einge = r Sohn,  
 Herr Gott, heilger Geist, } er = bar = me dich un = ser!

**Das deutsche Kyrie.****8615.**Jakob-Richter 1873. Nr. 1306: Handschriftlich aus Hirschberg.  
 Ende des vorigen Jahrh.


Ky = ri = e e = le = i = son! Gott und Va = ter vol = ler Treu = e,  
 Chri = ste e = le = i = son! Hei = land, Je = su, vol = ler Gna = de,  
 Ky = ri = e e = le = i = son! Heil = ger Geist, du sü = ße Lie = be,  
 der du liebst von E = wig = keit, dei = ne Güt ist täg = lich neu = e,  
 du machst uns von Sün = den frei; hilf, daß un = ser See = len = scha = de  
 flöß uns dei = ne Gna = de ein, treib uns an mit heil = gem Trie = be,  
 lieb uns in der Gna = den = zeit, ma = che dei = nen Zorn ge = lin = der  
 durch dein Blut ge = hei = let sei. Bring des Va = ters Gna = de wie = der  
 daß wir Got = tes Kin = der sein. Hilf uns Ir = ren = den zu = rech = te  
 und erbarm dich dei = ner Kin = der. Ky = ri = e e = le = i = son!  
 und erbarm dich dei = ner Brü = der. " " " " " "  
 und erbarm dich dei = ner Knechte. " " " " " "

**Kyrie und Gloria.****8616.**Form und Ordnung einer christlichen Meß. Nürnberg 1525. AII.  
 (Choralnoten.)


Her = re erbarm dich un = ser! Chri = ste er = barm dich un = ser!  
 Her = re erbarm dich un = ser! Eh = re sei Gott in der Hö = he,  
 und Fried auf Er = den und den Men = schen ein Wohl = ge = fal = len.  
 Wir lo = ben dich, wir be = ne = dei = en dich, wir an = be = ten dich, wir eh = ren dich,





wir sa = gen dir Dank we = gen dei = ner gro = ßen Eh = ren.

O Herr Gott, himm = li = scher Kö = nig, Gott, Va = ter, all = mäch = ti = ger,

o Herr, al = ler = höch = ster, ein = ge = bor = ner Sohn, Je = su Chri = ste,

o Herr Gott, Lamm Got = tes, ein Sohn des Vaters, der du weg =

nimmst die Sünd der Welt, erbarm dich un = ser! der du weg = nimmst

die Sünd der Welt, nimm auf un = sre für = bit = tung! Der du sitzst

zu der Ge = rech = ten des Va = ters, Erbarm dich un = ser! Denn du bist

al = lein hei = lig, bist al = lein der Her = re, bist al = lein der Höch = st, Je = su

Chri = ste, mit dem hei = li = gen Geist in der Eh = re

Got = tes Va = = = = ters. A = = = = men.

Das Original hat blos zwischen dem Kyrie und dem Gloria einen Strich.

Nürnberg Enchirid. 1527. Kirchenges. Nürnberg. 1531. Nürnberg. 1549. 84. 85. 90. 97. 99. 1605. 9. Pfalz-Neuburg 1557. 60. 70. Straßb. 1560. Ammon 1591. 1606. Frankf. 1600. Dreßel 1731.

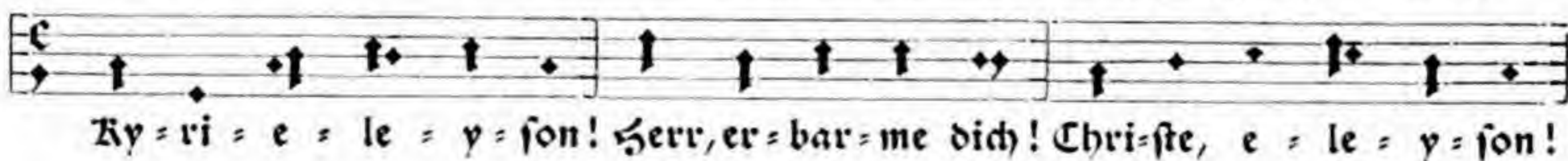
In den bayrischen Agendenkern 1854 ist nur das Kyrie aufgenommen.

Das zu dieser Messe gehörende Sanctus und Agnus Dei ist nicht im Gebrauch geblieben.

### Kyrie und Gloria.

**8617.**

Deutsch Kirchenamt. Straßburg 1525. A III b.



Ky = ri = e = le = y = son! Herr, er = bar = me dich! Chri = ste, e = le = y = son!





Chri-ste, er-bar-me dich! Ky-ri = e = le = i = son! Herr erbarm dich ü-ber uns!



Glo-ry sei Gott in der Hö = he und auf Er-den Fried, den Menschen ein



Wohlge = fal = len! Wir lo = ben dich, wir be = ten dich an, wir prei = sen dich,



wir sa = gen dir Dank um dei = ner gro-ßen Eh-ren wil-len. Herr Gott, himm =



li = scher Kö-nig, Gott, all-mäch-ti = ger Va = ter, Herr, ein = ge = bor = ner Sohn,



Je-su Chri-ste, du al-lerhöchster, Herr Gott, Lamm Gottes, ein Sohn des Vaters,



der du hinnimmst die Sünd der Welt, er = barm dich un = ser!



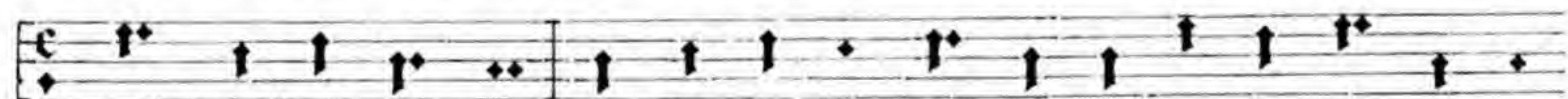
Der du hin-nimmst die Sünd der Welt, nimm an un = ser Ge = bet!



der du sit = zest zu der Ge-rech-ten des Va-ters, erbarm dich un = ser!



wann du bist al = lein hei = lig, du bist al = lein der Herr, du bist al = lein der



Höchst, Je = su Chri = ste, mit dem heiligen Geist in der Herrlich-keit dei = nes



Va = ters. A = = = = = men.

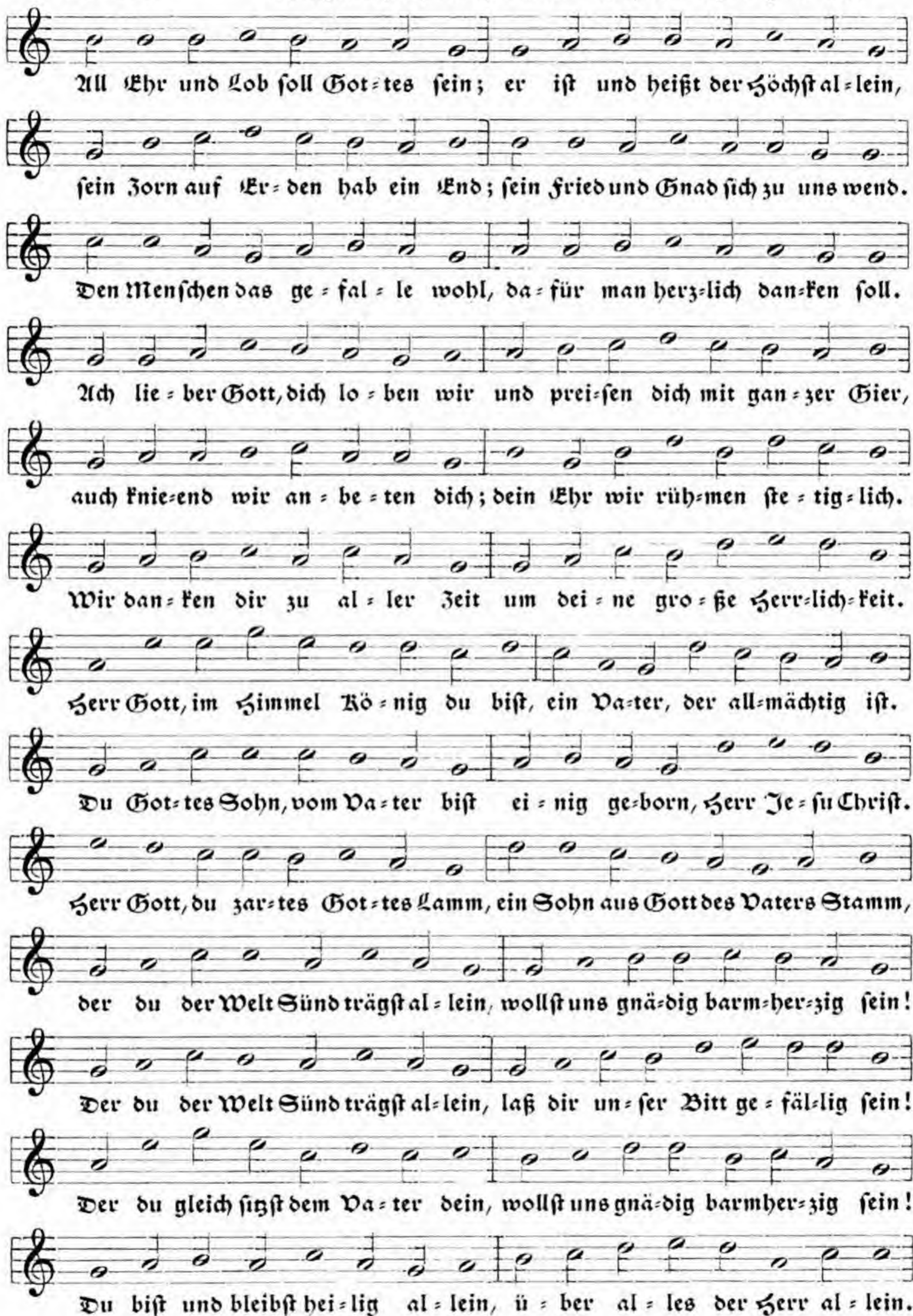
Straßburg 1530. 69. 72. 75. 76. Pfalz-Neuburg 1557. 60. 70. Frankfurt 1581.  
Cassel 1601. 12. 34. Siegfried 1608. Stuttgart 1664. 1711. Störl 1710. 21. 44. 77.  
Schicht 1819. Bayern 1854. Pätz 1855. Crome 1861. Ahme 1873. 88.



## Gloria in excelsis Deo.

**8618.**

Spangenberg II, 1545, Bl. 89. Nach dem Kyrie paschale.



All Ehr und Lob soll Got=tes sein; er ist und heißt der Höchst al=lein,  
 sein Zorn auf Er=den hab ein End; sein Fried und Gnad sich zu uns wend.  
 Den Menschen das ge=fal=le wohl, da=für man herz=lich dan=ken soll.  
 Ach lie=ber Gott, dich lo=ben wir und prei=sen dich mit gan=zer Gier,  
 auch knie=end wir an=be=ten dich; dein Ehr wir rüh=men ste=tig=lich.  
 Wir dan=ken dir zu al=ler Zeit um dei=ne gro=ße Herr=lich=keit.  
 Herr Gott, im Himmel Kö=nig du bist, ein Va=ter, der all=mächtig ist.  
 Du Got=tes Sohn, vom Va=ter bist ei=nig ge=born, Herr Je=su Christ.  
 Herr Gott, du zar=tes Got=tes Lamm, ein Sohn aus Gott des Vaters Stamm,  
 der du der Welt Sünd trägst al=lein, wollst uns gnä=dig barm=her=zig sein!  
 Der du der Welt Sünd trägst al=lein, laß dir un=ser Bitt ge=fäl=lig sein!  
 Der du gleich sitzst dem Va=ter dein, wollst uns gnä=dig barmher=zig sein!  
 Du bist und bleibst hei=lig al=lein, ü=ber al=les der Herr al=lein.





Der Al = ler = höchst al = lein du bist, du lie = ber Sei = land, Je = su Christ,  
 samt dem Va = ter und heil = gen Geist an gött = li = cher Ma = je = stät gleich.  
 A = men, das ist ge = wiß = lich wahr, das be = kennt al = ler En = gel Schar  
 und al = le Welt so weit und breit von An = fang bis in E = wig = keit.  
 (J. Spangenberg?)

Diese Melodie steht bei dem Kyrie auf Ostern bei Th. Münzer 1524. Pfalz-Neuburg 1557. 60. 70 u. Reuchenthal 1573 mit lat. Text nach dem Advent-Kyrie. Mit Prosa-Übersetzung des Gloria in der Marburger Agende 1574. 1662. Mit demselben deutschen Text: Dresden 1593. 97. 1608. 25. 56. 76. 94. Stenger 1663. Weissenfels 1714.

Nach der Anweisung im Dresdner GesBuch sollen die Pueri die ersten zwei Zeilen, u. der Chorus das übrige singen.

Aus dieser Mel. ist die zuerst bei Schumann 1539 beim Lied: Allein Gott in der Höh sei Ehr erscheinende Melodie gebildet, mit welcher bei Babst 1545 u. auch der obige Text: All Ehr und Lob soll Gottes sein verbunden ist, obwohl die Abtheilung in siebenzeilige Strophen unpassend ist. Vergleiche Nr. 4457.

### Grates nunc omnes.

**8619a.**

Alstedt, Münzer 1524 FII. (Choralnoten.)



Gra - tes nunc om - nes red - da - mus do - mi - no De - o, qui su - a na -  
 Laßt uns nun al - le Dank sa - gen dem Her - ren Gott, wel - cher durch sein  
 ti - vi - ta - te nos li - be - ra - vit de di - a - bo - li -  
 heil - ge Ge - burt uns all er - löst hat von der grau - sa - men  
 ca po - te - sta - te. Hu - ie o - por - tet ut ca - na - mus  
 teuf = li = schen Ge = walt. Dem steht al = lein zu, daß wir mit den  
 cum an - ge - lis: Sem - per glo - ri - a in ex - cel - sis!  
 En = geln sin = gen: All = zeit Preis sei Gott in den Höch = sten!

Ganz gleich nach Text u. Melodie: Kirchenamt Erfurt 1525. Enchiridion Erfurt 1527. Zwickau 1528.



**8619b.** Dieselbe Mel. etwas anders, mit anderer deutscher Übersetzung.  
Straßburg, Köpffel 1537, Bl. 84b. (Choralnoten.)



Dank sa-gen wir al-le Gott, unserm Herrn Christo, der uns mit sei-nem  
Wort hat er-leuch-tet und uns er-lö-set durch sein' Tod aus des  
Teu-fels Ge-wal-te. Denn den sol-len wir al-le mit sei-nen  
En-geln lo-ben mit Schalle sin-gend: Preis sei Gott in den Höchsten!  
Braunschweig 1542. Straßb. 1543. 45. 69. 1616.

**8619c.** Mit einer etwas andern Übersetzung.

Spangenberg 1545, Bl. 36. (Choralnoten.)



Dank sa-gen wir al-le Gott, un-serm Herrn Chri-sto, der uns mit sei-ner  
Ge-burt hat er-leuch-tet und uns er-löst hat mit sei-nem Blut  
von des Teu-fels Ge-walt. Dem steht al-lein zu, daß wir mit den  
(Nürnberg 1568): Dem sollen wir al-le mit sei-nen En-  
En-geln sin-gen: All-zeit Preis sei Gott in den Höchsten!  
geln loben mit Schal-le, sin-gen: Preis sei Gott in der Hö-he!)  
Fast ebenso Spangenberg in den 12 christl. Lobgesängen 1545.  
Nürnberg 1568. Reuchenthal 1573.

**8619d.** Mit einer andern Übersetzung.

Ordnung Pfalz-Neuburg 1557, Bl. 50. (Vierf. M.)



Dank sa-gen wir al-le Gott, unserm Herrn Chri-sto, der uns mit  
sei-nem Wort hat er-leuchtet und uns er-löst hat mit sei-ner Ge-burt





von des Teu=fels Gwalt. Dem sol= len wir al= le mit sei= nen



Engeln lo= ben mit Schal= le: Preis sei Gott in der Hö= he!

Mit verschiedenen Abweichungen in Text u. Mel. Bonn 1561 zc. Wolff 1569. Hess. Ordnung 1574. 1662. Zinckesen 1584. 1615. Eler 1588. Dresden 1593. 97. 1608. 25. 56. 76. 94. Calvisius 1598. Cassel 1601. 12. 34. Nürnberg 1599. Burmeister 1601. Ammon 1606. Mich. Pratorius 1607. Bodenschatz 1608. Janow 1612. Schein 1627. 45. Stenger 1663. Stuttg. 1664. 1711. Falsch 1672. Vopelius 1682. Darmst. 1687. Störl 1710. Weissenfels 1714. Witt 1715. Bronner 1715. Müller 1719. Telemann 1730. Dreßel 1731. Baden-Durlach 1733. Freilinghausen 1741. 71. Stözel 1744. 77. Spieß 1745. Nicolai 1765. Bayerdörffer 1768. Klein 1785. Grosse (1799). Böttner 1800. Weimar 1803. Schicht 1819. Fischer 1821. Blüher 1825. Hering 1825. Stolze 1834. Wold 1834 zc. Gütersloh 1844–83. Endhausen 1846. Fayritz 1853. Ritter (Jülich, Halberstadt) 1856, (Brandenb.) 1859. Flügel 1863. Boldmar 1863. Lohmeyer 1866 zc. Lüneburg 1864. Anding 1868. Jakob-Richter 1873. Ihme 1873. 88. Minden-Ravensberg 1873. Hermannsburg 1876. Zahn, Psalter und Harfe 1885: Laßt uns alle nun dank sagen.

**8619e.** Spätere Umbildung.

König 1738, S. 120.



Dank=sa= gen wir al= le Gott, unserm Herren Christo, der uns mit



sei= nem Wort hat er= leuchtet und uns er= löst hat mit sei= nem Blu= te



von des Teu=fels Gwalt. Den sol= len wir al= le mit sei= nen En= geln lo=



ben mit Schal= le, sin= gen: Preis sei Gott in der Hö= he!

**8619f.** Andre Umbildung.

Böttner 1800. Nr. 27.



Dank sa= gen wir al= le, Gott, unserm Her= ren Chri= sto, der



uns mit sei= nem Wor= te hat er= leuch= tet und uns er=



lö= set hat mit sei= nem Blu= te von des Teufels Ge= walt. Den





sol = len wir al = le mit sei = nen En = geln lo = ben mit Schal = le,  
 sin = gen: Preis sei Gott in der Hö = he!

**8619 g.** Noch anders.

Schicht 1819. Nr. 687.



Dank sag'n wir al = le Gott, un = serm Herrn Chri = sto, der uns mit sei = nem  
 Wort hat er = leuch = tet und uns er = löst hat mit sei = nem Blu = te  
 von des Teu = fels Ge = walt. Den soll'n wir al = le mit sei = nen En =  
 geln lo = ben mit Schal = le, sin = gen: Preis sei Gott in der Hö = he!

**8619 h.** Noch anders.

Fischer 1821 u. 1846. Nr. 49.



Dank sa = gen wir al = le Gott, un = serm Herrn Christo, der uns mit  
 sei = nem Wort hat erleuch = tet und uns er = lö = set hat mit sei = nem Blu = te  
 von des Teu = fels Gewalt. Den sol = len wir al = le mit sei = nen Engeln  
 lo = ben mit Schal = le, sin = gen: Preis sei Gott in der Hö = he!

**8620.** Grates nunc omnes reddamus.

M. Weisse 1531. B II b.



Lo = bet Gott, o lie = ben Chri = sten, sin = get ihm mit dem Psal = mi = sten  
 Der Sohn Got = tes ist nun kom = men, hat un = ser Fleisch an = ge = nommen,  
 Er ist kom = men, uns zu hei = len und sein Gut mit uns zu tei = len,



ein neu fröhlich Lied; denn aus großer Lieb macht Gott mit uns  
 ist hie erschienen, uns zu versühnen und ewige  
 uns zu erlösen von allen Sünden, wie uns sein En-  
 ei = nen ewigen Fried.)  
 Klarheit zu versöhnen. } Danksa = gung sei Gott, der mit uns durch  
 gel fröhlich versühnen. }

1)  
 sei = nen Sohn solche Barmherzigkeit hat ge = than. (M. Weisse)

1) Vabst 2c. hat hier a c a a.

B. Br. 1544. 66. 80. 1606. 39. 61. 94. 1731. Vabst 1545 2c. Berwald 1552 2c.  
 Nürnberg 1558 2c. Wolff 1569. Nibel 1569. Reuchenthal 1573. Zindeisen 1584. 1615.  
 Dresden 1608. 25. 56. Zahn, Lieder der böhm. Br. 1875.

### Pfingst-Sequenz.

8621a.

Deutsch Kirchenamt. Erfurdt 1527, Bl. 31b. (Choralnoten.)

Komm du Tröster, heiliger Geist, aus deins Lichtes Brunn uns leist  
 Komm, ein Vater der Waisen, hilf uns auf die = fer Rei = sen  
 ei = nen durch = leuch = ti = gen Strahl. } O du al = ler = höchster Trost  
 hie aus die = sem Jammer = thal. } In der Arbeit un = ser Ruh,  
 der See = len, ein sü = ßer Gast, ei = ne sü = ße  
 im Sturm = wet = ter gu = ter Fug, im Elend dich  
 Ar = ze = nei. } O al = ler = se = lig = stes Licht, der Men = schen  
 zu uns neig. } Ohn dein Hül = f und Hül = fe zwar ist im Men =  
 Her = zen auf = richt, die im rech = ten Glau = ben seindt.  
 schen ganz und gar an = ders nicht dann Schuld und Pein.  
 Wa = sche, das da un = rein ist, füh = le, das da er = bitt ist,  
 Beug zu = recht, was streit und strebt, be = deck das von Käl = te webt,





hei = le, das da ver = wundt ist. (Gieb den Aus = er = wähl = ten dein  
bring zum Weg, was ver = irrt ist. (Gieb der Tu = gend ih = ren Lohn,  
sie = ben = mal ge = wär = tig sein dei = ner Ga = ben mil = dig = lich.  
der du sel = ber bist gar schon, mach aus uns dein Him = mel = reich.  
Schon bei Th. Münzer 1524 u. im Erfurter Kirchenamt 1525.

**8621 b.** Dieselbe Mel. etwas anders zu einer andern Übersetzung.

B. Br. 1544. Bl. 99. Choralnoten.



(Sei = li = ger Geist, Her = re Gott, du höchster Trö = ster in der Not,  
(Du Tröster der E = len = den und Lei = ter der Ir = ren = den,  
be = such uns mit dei = ner Gnad. (Du rich = test die Her = zen an  
komm, stärk uns Schwachgläu = bi = gen. (Du stärkst sie mit dei = ner Gnad,  
und führst sie auf rech = ter Bahn, daß sie dir sind un = ter = than.  
daß kein Mar = ter, Pein noch Tod, mög ab = schref = fen in — der Not.  
(Du giebst dein hei = li = ge Brunst, lehrst dein al = ler = be = ste Kunst  
(Ohn dich kann nie = mand be = stehn, in gött = li = chem Dienst fort = gehn  
zur gött = li = chen Lieb und Gunst. (O heil, die wir sind ver = wundt,  
und den Sünden wi = der = stehn. (Wasch ab, was das Herz be = fleckt,  
mach un = sre See = le ge = sund, stärk sie in dem neu = en Bund.  
wehr, was wi = der dich er = regt und gött = li = chen Zorn — er = weckt.  
(O ver = leih durch dei = ne Kraft, auf daß dein Wort in uns haft  
(Mach un = ser Ge = wis = sen rein, hilf, daß wir Chri = stum al = lein  
und Frucht zur Se = lig = keit — — schaff.  
gnie = ßen durch die Ga = ben — — dein. (3. Horn.)

B. Br. 1566. 80. 1606. 39. 61. Neuchenthal 1573.

Vergleiche Nr. 34. und 3335.




**8622 a.**

Geistl. Lieder. Erfurt 1634. Nr. 119.

1)  
  
 Gott, der da reich ist von Barmherzigkeit, durch sein große Lieb,  
 2)  
  
 damit er uns geliebet hat, da wir tot waren in den Sünden,  
 3)  
  
 hat er uns mit Christo lebendig gemacht, zu erweisen  
 4)  
  
 den überschwenglichen Reichtum seiner Gnaden durch Jesum Christ.  
 (Eph. 2, 4—7.)

Diese Mel. findet sich schon bei Quitschreiber 1608 mit den Varianten:

1) 2) 3) 4)  
  
 liebt hat

Schoeberlein giebt als Quelle an: Deutsch Kirchenamt Erfurt 1526. Die Ausgabe von diesem Jahre kenne ich nicht, in der vom Jahre 1527 ist jedoch die Mel. nicht enthalten.


**8622 b.** Dieselbe Mel. mit Veränderung besonders im Rhythmus.

Cantionale Goth. II. 1648 u. 55. Nr. 137. (Dopp. M.)

1)  
  
 Gott der da reich ist von Barmherzigkeit, durch seine große Lieb,  
 2)  
  
 damit er uns geliebet hat, da wir tot waren in den Sünden,  
 3)  
  
 hat er uns samt Christo lebendig gemacht, zu erweisen den  
 4)  
  
 überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch Jesum Christ.

Erfurt 1663.

Witt 1715.

1) 2) 3) 4)  
  
 ohne #

König 1738. Klein 1785. Handschr. Rittel 1790. Weimar 1803.



**8622 c.** Dieselbe Mel. mit Abänderungen. Nicolai 1765. Nr. 182.


Gott, der da reich ist von Barmherzigkeit, durch sei-ne gro-ße  
 Lie-be, da-mit er uns ge-lie-bet hat, da wir tot wa-ren in den  
 Sünden, hat er uns samt Chri-sto le-ben-dig gemacht, zu er-wei-sen den  
 ü-ber-schwäng-lichen Reich-tum sei-ner Gna-de durch Je-sum Christ.

Umbreit 1811.



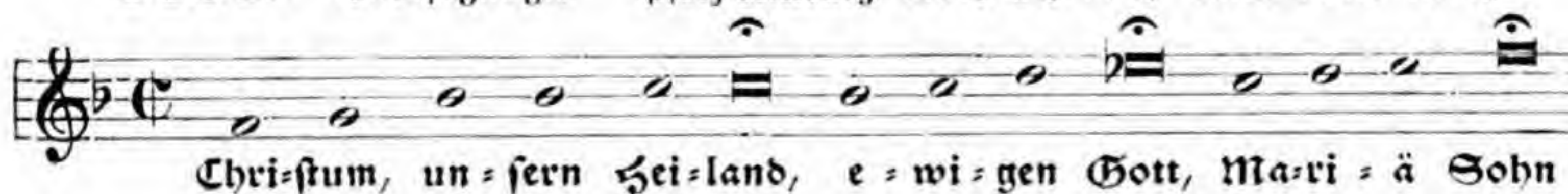
Mit kleinen Abweichungen: Handschr. Hildburgh. 1808. Schicht 1819. Fischer 1821. 46.  
 Hering 1825. Töpfer 1845. Anding 1868. Gebhardi 1879.

**8623.** Ps. 117. Mel. bei (von?) Witt 1715. S. 109. (Dopp. M.)


Lo-bet den Her-ren al-le, lo-bet ihn al-le Sei-den, prei-set ihn  
 al-le, prei-set ihn al-le, prei-set ihn al-le Völ-ker; denn  
 sei-ne Gnad und Wahr-heit blei-bet im-mer, immer und e-wig-lich,  
 im-mer und e-wig-lich.

König 1738.

Eine Komposition dieses Textes und des lateinischen: *Gens cuncta voce crebra*  
 (Original oder Übersetzung) von Vecchi im Goth. Cantional I. 1646 und bei Schöberlein.  
 Glauder, Centuria II hat einen etwas abweichenden deutschen und lat. Text und verweist auf  
 die „alte Melodey“. Diese habe ich nirgend aufgefunden. Man vergleiche Nr. 2026.

**8624.** Dank-sag-ung. Pfalz-Neuburg 1557. Bl. 71 b. Ibid. 1560. 1570.


Chri-stum, un-fern Sei-land, e-wi-gen Gott, Ma-ri-ä Sohn





prei=sen wir in E=wig=keit. A = = men.

Pommern, R.-Ordnung 1563. B. Br. 1566. III. Stettin 1576. Zinckisen 1584. 1615. Ammon 1591. 1606. Greifswald 1592. 97. W. Prätorius 1607. Nefer 1620. G.B. Brandenb. 1630. Eccard-Stobäus 1634. Tucher 1848. Kocher 1855. Schöberlein 1868.

### Credo.

#### 8625. Der apostolische Glaube.

Deutsch Kirchenampt. Straßburg 1525. (Choralnoten.)



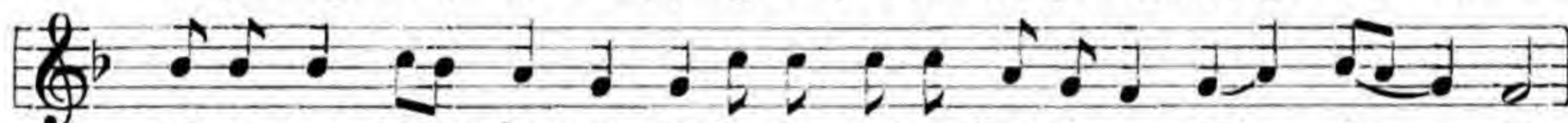
Ich glaub in Gott, Va=ter den all=mäch=ti=gen, Schöpfer Himmels und



der Er=den, und in Je=su=um Christum, sei=nen ei=ni=gen Sohn,



un=sern Herren, der em=pfangen ist vom heiligen Geist, geboren aus Ma=



ri=a der Jung=frauen, ge=lit=ten unter Ponti=o Pi=la=to,



gekreuzi=get, ge=stor=ben und be=gra=ben, ab=gestiegen zu der Höl=len,



am dritten Tag er=stan=den ist von den To=ten, auf=ge=stie=gen zu den



Himmeln, sit=zet zu der Ge=rech=ten Gottes Vaters, des allmäch=ti=gen,



dan=nen er fünf=tig ist, zu rich=ten Le=ben=di=ge und To=te.



Ich glaub in den heil=gen Geist, ein hei=li=ge christ=li=che Kir=che,



G'meinsam der Heil=gen, Ab=laß der Sünden, Ur=ständ des Fleisch's



und das e=wig Le=ben. A = = men.



Straßburg 1530. 37. 60. 1616. Nürnberg 1531 u. Pfalz-Neuburg 1557. 60. 70. Hessische Agende 1574. 1662. 1724. Zinckisen 1584. 1615. Eler 1588. Nürnberg 1599. Ammon 1606. Tübingen 1611. Jeep 1629. Stürz 1639. Stuttgart 1664. 1711. Falcke 1672. Darmstadt 1687. Graupner 1728. Telemann 1730. Dreßel 1731. König 1738. Elberfeld 1835. Hesse 1840. Layritz 1855. Frome 1861. Schöberlein 1868. Jakob-Richter 1873. Ihme 1873. 88.

# **8626.** Das Nicänische Glaubensbekenntnis.

Deutsch Kirchenamt. Erfurdt 1527. A V. (Choralnoten.)



Ich glau-be in ei-nen Gott, Va-ter, all-mäch-ti-gen Schöpfer  
 Him-mels und der Er-den, al-ler sich-ti-gen Ding und un-  
 sich-ti-gen, und in ei-nen Her-ren Je-sum Christum, den ein-ge-  
 bornen Sohn Got-tes, und vom Va-ter ge-born von al-ler Wer-let,  
 ein Gott von Got-te, ein Licht vom Lich-te, ein wahr Gott vom  
 wah-ren Got-te, der da ist geborn und nicht ge-schaf-fen, und eins gleichen  
 Wesens mit dem Va-ter, durch welchen al-le Ding ge-ma-chet sind,  
 der um un-sert-wil-len und von un-sres Sei-les we-gen ist ab-ge-stiegen  
 vom Himmel und ist ver-menschet von dem heiligen Geiste, aus Mari-a  
 der Jungfrauen ist er Mensch ge-bo-ren, da-zu gekreuzi-get für uns;  
 un-ter Pon-ti-o Pi-la-to hat er ge-lit-ten und ist be-gra-ben  
 und auf-er-stan-den am drit-ten Tag nach In-halt der Schriften,





und ist auf-ge-stiegen in Him-mel, sit-zet zu der Rechten des Va-ter's  
 und ist wie-der zu-künf-tig, mit Prei-se zu rich-ten die Le-ben-den  
 und To-ten, welches Reichs wird sein fein En-de; und in den heiligen Geist,  
 un-fern Her-ren, der da le-ben-dig ma-chet, der da ab-geht  
 vom Va-ter und dem Soh-ne, der mit dem Va-ter und dem Sohn gleich  
 wird an-ge-be-tet und gleich ge-prei-set, der ge-redt hat durch die  
 Pro-phe-ten; und ei-ne hei-li-ge christ-li-che Kir-che;  
 ich be-fen-ne ei-ne Tau-fe in Ver-ge-bung der Sün-de,  
 und er-war-te der Auf-er-ste-hun-ge der To-ten und eins zu-künf-  
 ti-gen e-wi-gen Le-bens. A-men.


Diese Mel. steht im Deutsch Kirchenampt Erfurdt 1525 und in vielen Kirchenordnungen, siehe Schöberlein 1868. I, S. 259. Mit lat. Text: Reuchenthal 1573. Bopelius 1682. Mit lat. und deutschem Text: Stenger 1663. Jakob-Richter 1873.

Text und Melodie hat mancherlei Änderungen erlitten.

Eine andre Mel. zum Nicänischen Bekenntnis Schöberlein 1868. I, Nr. 175.

**8627 a.** Eine abgekürzte Form des christlichen Glaubensbekenntnisses.

Drehel 1731, S. 238: Bayreuth



Ich glaub an Gott den Va-ter, all-mäch-ti-gen Er-schaf-fer  
 mein und al-ler Kre-a-tu-ren im Him-mel und auch auf Er-den.





Auch glaub ich, daß Je - sus Christ für mich ar - men Sün - der ge -  
 stor - ben ist, mich er - löst von Sünd, Tod, Teuf'l und Höl -  
 An hei - li - gen Geist glaub ich, der trö - stet und hei - li - get mich  
 durch sein Wort und Sa - fra - ment. Ver - laß mich nicht an meinem  
 letz - ten End. A - - men, A - - - men.

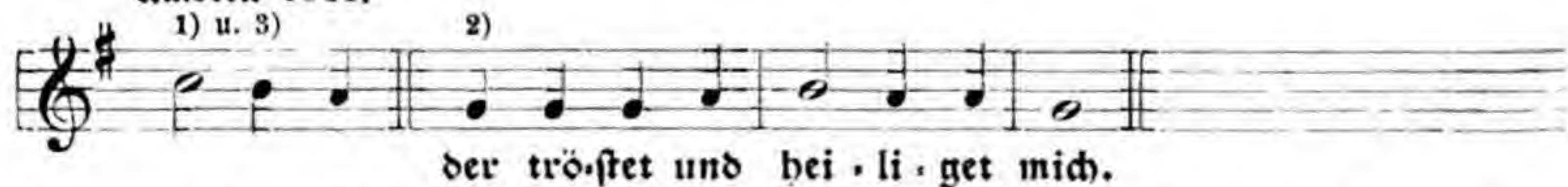
**8627 b.** Umbildung derselben Mel.

Klein 1785. Nr. 336.



Ich glaub an Gott den Va - ter, all - mäch - ti - gen Er - schaf - fer  
 mein und al - ler Kre - a - tu - ren im Him - mel und auf Er - den.  
 Auch glaub ich an Je - sum Christ, der für mich ar - men Sün - der ge -  
 stor - ben ist, mich er - löst vom Teu - fel, Sünd und Tod. An heil - gen  
 Geist glaub ich, der trö - stet und hei - ligt mich durch sein Wort und Sa - fra -  
 ment, verläßt mich nicht an meinem letz - ten End. A - - - men.

Umbreit 1811.



1) u. 3) 2)  
 der trö - stet und hei - li - get mich.

Altenburg, Döring 1815. Schicht 1819. Jüßen 1823. Anding 1868. Gerber 1871.



**8628 a.** Mel. u. Tonfatz v. G. Winer. Cant. Goth. II. 1648 u. 1655. S. 460.

I. Pars.

Schaf : fe in mir, Gott, ein rei : nes Her : ze und gieb mir

ei : nen neu : en ge : wis : sen Geist. Ver : wirf mich nicht,

verwirf mich nicht von dei : nem An : ge : sicht, von dei : nem An : ge : sicht,

und nimm dei : nen hei : li : gen Geist nicht von mir.

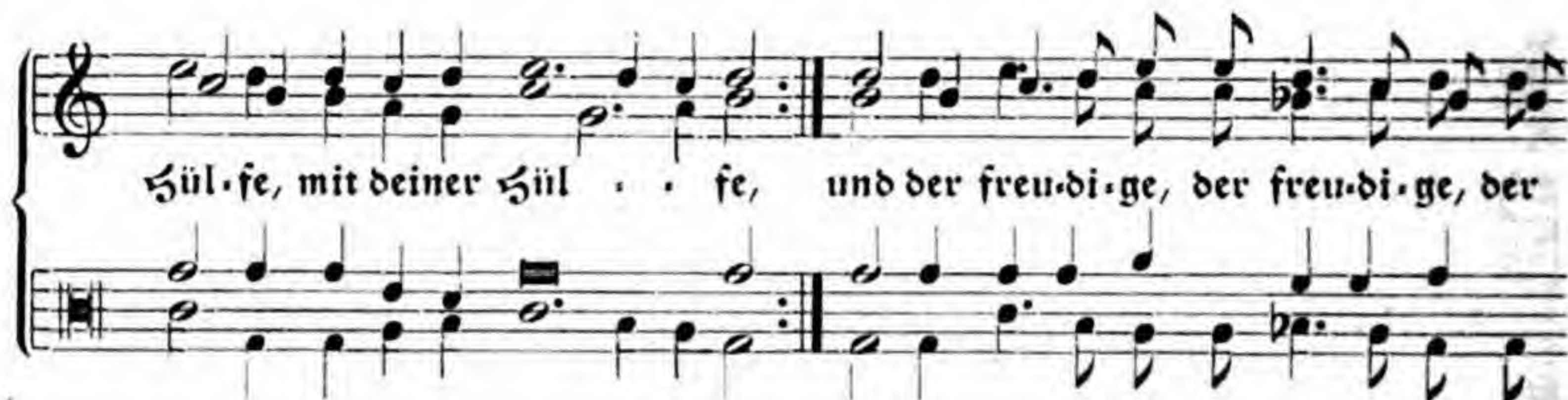
II. Pars.

Trö : ste mich wie : der, trö : ste mich wie : der, trö : ste mich wie : der





mit dei-ner, mit dei-ner Hül : : fe, mit dei-ner, mit dei-ner



Hül-fe, mit deiner Hül : : fe, und der freu-di-ge, der freu-di-ge, der



freu-di-ge, der freu-di-ge Geist, der freu-di-ge Geist ent-hal-te mich,



ent-hal-te mich, ent-hal-te mich, — ent-hal-te mich,



ent-hal : : te mich. (Psalm 51, 12—14.)

Layritz 1855 hat die Melodie des Originals bis \*. Ritter (Brandenb.) 1859 hat die Mel. bis \* und eine Abkürzung des zweiten Teils.

Aus dieser Komposition ist auf verschiedene Weise eine für die Gemeinde passende Melodie gezogen worden, wie aus den nachfolgenden Umbildungen b—n ersichtlich ist.



**8628 b.**

GefB. Darmstadt 1699.

Schaf=fe in mir, Gott, ein rei=nes Her=ze, und gieb mir ei=nen  
 neu=en ge=wis=sen Geist, ver=wirf mich nicht, verwirf mich nicht von dei=nem  
 An=ge=sicht, von deinem An=gesicht, u. nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Graupner 1728. Telemann 1730. Portmann 1786. Meistens so: Müller 1754.

**8628 c.**

Witt 1715. Nr. 259. (Dopp. M.)

Schaf=fe in mir, Gott, ein rei=nes Her=ze, und gieb mir ei=nen  
 neu=en ge=wis=sen Geist; verwirf mich nicht, verwirf mich nicht von dei=nem  
 An = ge = sicht, und nimm dei = nen hei = li = gen Geist nicht von mir.  
 Trö = ste mich wie = der, trö = ste mich wie = der mit dei = ner Gül=

fe, und der freu=di=ge Geist ent=hal = = te mich.

**8628 d.**

Dreßel 1731. S. 188.

Schaf=fe in mir, Gott, ein rei=nes Her=ze, und gieb mir ei=nen  
 neu=en ge=wis=sen Geist; ver=wirf mich nicht, ver=wirf mich  
 nicht von dei=nem An=ge=sicht, von dei=nem An=ge=sicht, und





nimm dei=nen hei=li=gen Geist nicht von mir.

Fast so: Handschr. Eschenbach ca. 1720. Schmidt 1773. Raumer-Reichardt 1830. Lahriz 1839. Bayern 1854 zc. Lohmeyer 1866 zc. Ihme 1873. 88. Königr. Sachsen 1883 mit rhythm. Varianten. Hessen 1886. Kassel 1890.

**8628 e.** Verändert.

Drehel 1731. S. 189.



Schaf=fe in mir, Gott, ein rei=nes Her=ze, und gieb mir ei=nen

neu=en ge=wis=sen Geist. Ver=wirf mich nicht, ver=wirf mich nicht

von dei=nem An=ge=sicht, von dei=nem An=ge=sicht, und nimm dei=

nen hei=li=gen Geist nicht von mir.

**8628 f.** Wieder verändert.

Drehel 1731. S. 190.



Schaf=fe in mir, Gott, ein rei=nes Her=ze, und gieb mir

ei=nen neu=en ge=wis=sen Geist. Verwirf mich nicht von

dei=nem An=ge=sicht, und nimm dei=nen hei=li=gen Geist nicht von

mir. Trö=ste, trö=ste mich wie=der mit dei=ner Gül=fe, und der

freu=di=ge Geist ent=hal=te mich. Wird dreimal repetiert.

**8628 g.** Noch einmal verändert.

Drehel 1731. S. 192.



Schaf=fe in mir, schaf=fe in mir, Gott, ein rei=nes Her=ze,





und gieb mir ei = nen neu = en ge = wis = sen Geist. Ver = wirf mich nicht,  
verwirf mich nicht von dei = nem An = ge = sicht, von dei = nem An = ge = sicht,  
und nimm dei = nen hei = li = gen Geist nicht von mir. Trö = ste mich wie = der mit  
deiner Gü = te, und der freudi = ge Geist ent = hal = te mich, ent = hal = te mich.

**8628 h.** Abermal verändert.

Dreßel 1731. S. 193.



Schaffe in mir, Gott, ein rei = nes Her = ze, und gieb mir ei = nen  
neu = en ge = wis = sen Geist. Verwirf mich nicht, ver = wirf mich nicht  
von dei = nem An = ge = sicht, von dei = nem An = ge = sicht, und nimm dei =  
nen hei = li = gen Geist nicht von mir.

Fast so: Klein 1785.

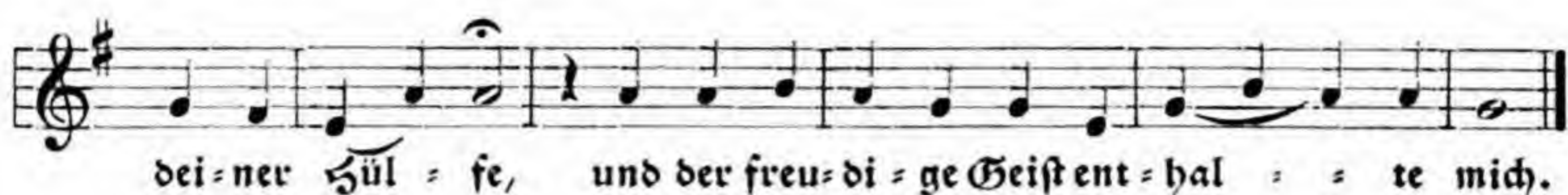
**8628 i.**

König 1738. S. 168.



Schaffe in mir, Gott, ein rei = nes Her = ze, und gieb mir ei = nen  
neu = en ge = wis = sen Geist. Ver = wirf mich nicht, ver = wirf mich nicht  
von dei = nem An = ge = sicht, von deinem An = ge = sicht, und nimm deinen heiligen  
Geist nicht von mir. Trö = ste mich wie = der, trö = ste mich wie = der mit



**8628 k.**

GB. Freylingh. III. 1741. Nr. 713.



Umbreit 1811.



Freylingh. 1771. Grosse (1799). Illgen 1823. Töpfer 1865 blos bis \*, 1) g g c h a g.  
 3) e a. 5) g g g c h a g. Anding 1868.

**8628 l.**

Nicolai 1765. Nr. 218.





**8628 m.**

Rühnau 1790. Nr. 167. (Dopp. M.)

Schaf-fe in mir Gott, ein reines Herze, und gieb mir ei-nen neu-en ge-  
wissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem An-ge-sicht, und nimm dei-nen  
hei-li-gen Geist nicht von mir. Trö-ste mich wieder, trö-ste mich wieder mit  
dei-ner Gül-fe, und der freu-di-ge Geist sent-hal-te mich dir.  
sent-hal-te mich.

1) Weimar 1803.

Schaf-fe in mir Gott, ein reines Herze, und gieb mir ei-nen neu-en ge-

Rühnau bis zur zehnten Aufl. 1885. Natorp 1822. Hering 1825. Schwendke 1842. Natorp-Kind 1829. 36. 70 ohne Textwiederholungen. So: Ritter (Jülich) 1856. Hentschel 1859. Brähmig 1859. Volkmar 1863 mit einigen Var. Erk 1863. Minden-Ravensberg 1873 bis \*. Verderbte Formen der Mel. Döring 1815. Wernigerode 1831. Stolze 1834. Kocher 1855. Gerber 1871.

Schicht hat die Mel. fast wie Rühnau und am Ende noch folgenden Zusatz:

wa-sche mich wohl, wa-sche mich wohl von mei-ner Mis-se-that, von  
mei-ner Mis-se-that, und rei-ni-ge mich von mei-ner Sün-de.

**8628 n.**

Fischer 1820 u. 1846. Nr. 216.

Schaf-fe in mir, Gott, ein reines Her-ze, und gieb mir ei-nen neu-en ge-  
wis-sen Geist. Verwirf mich nicht von dei-nem An-ge-sicht, und nimm dei-  
nen hei-li-gen Geist nicht von mir. Trö-ste mich wieder mit dei-ner Gül-





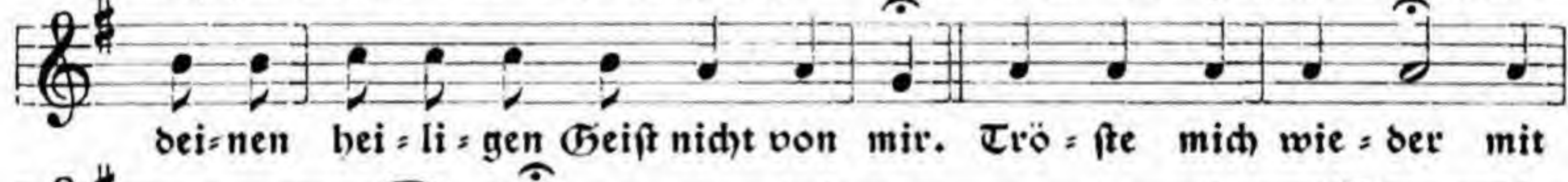
Wiegand 1844 hat nur den ersten Teil bis \*, wiederholt die Zeilen 2) u. 3). Ähnlich Rempt 1799 u. Töpfer 1845.

Mühlhausen 1834. Helfer 1870 bis \*.

Ritter (Halberstadt) 1856 hat die Mel. in dieser Form, aber nur bis †.

Flügel 1863.

**8629 a.** Zu dems. Lied, eine andre Melodie. Hartmann 1828, Nr. 426.

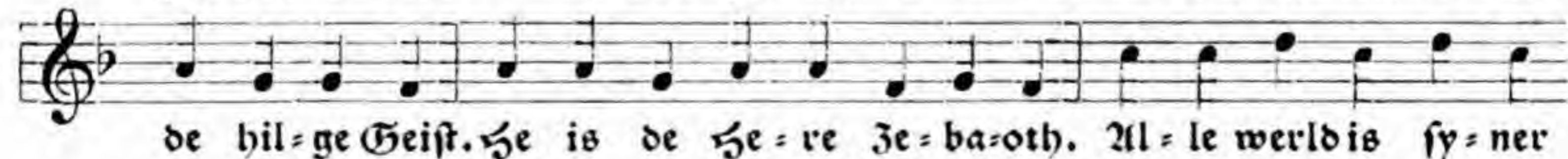
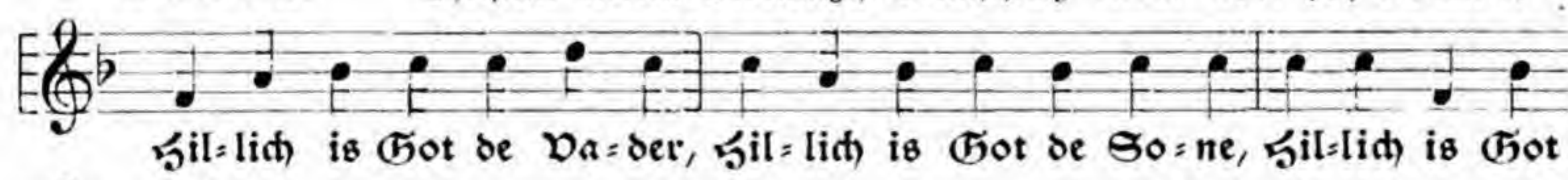


**8629 b.** Umbildung derselben Mel. Ludw. Moser 1861, Nr. 213.

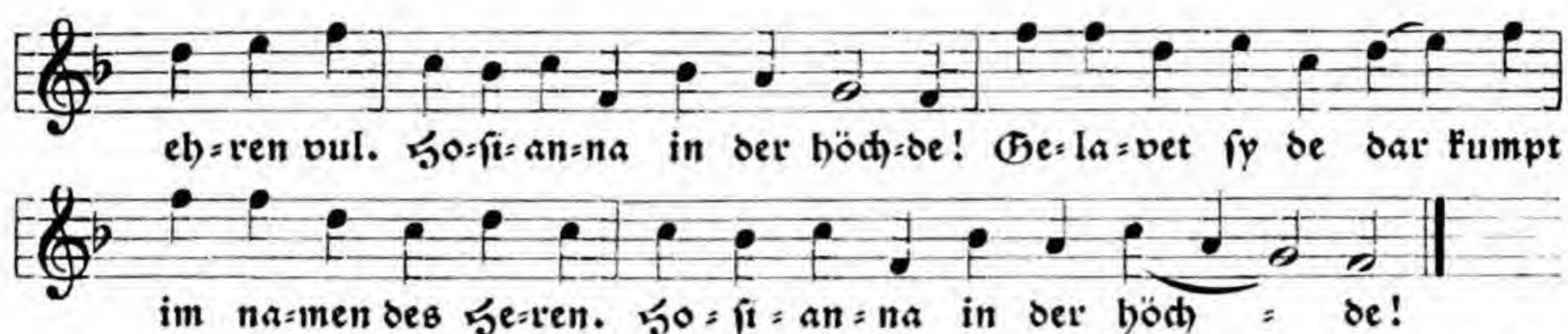


### Sanctus.

**8630 a.** Christlike Kerken-Ordeninge, Brunshwig 1543. Oiv. (Choralnoten.)







eh=ren vul. So=fi=an=na in der höch=de! Ge=la=vet sy de dar kumpt  
im na=men des He=ren. So=fi=an=na in der höch = de!

Mit geringer rhythm. Abweichung: Stettin 1576. Greifswald 1592. 97. Burmeister 1601, S. 357. M. Prätorius 1607. Wolfenbüttel 1620.

### 8630b. Mensurierte Umbildung derselben Melodie.

Mel. u. Tonatz: Burmeister 1601, S. 406.



Hei=lig ist Gott der Va=ter, hei=lig ist Gott der Soh=ne, hei=lig



ist Gott der hei=li=ge Geist; er ist der Her=re Je= ba=oth.



Al=le Land sind sei=ner Eh=re voll. So=fi=an=na in



der - Hö=he! Ge=lo=bet sei der, der da kommt





Burmeister bemerkt: „Ist eine der Melodeien der Wittenbergischen Gesänge, bei D. Luthers Zeiten publiciert, womit, als dem rechten original, die allhie zu Rostock gebräuchliche nicht übereinkommen.“

In den „Neue deutsche geistliche Gesänge,“ Wittenberg Rhaw 1544, Nr. 84, ist ein künstlicher Tonsatz über diese Melodie. In demselben wird die Mel. öfters durch Pausen unterbrochen, stimmt aber sonst mit der oben notierten überein.

### 8630c. Andre rhythmische Form, mensuriert.

Cant. Goth. I. 1646 n. 51, Nr. 1. (Dopp. M.)

Sei-lig ist Gott der Va-ter, hei-lig ist Gott der Sohn,  
 hei-lig ist Gott der heil-ge Geist; er ist der Her-re Je-ba-oth;  
 al-le Welt ist sei-ner Eh-re voll. Ho-si-an-na in der Hö-he!  
 Ge-lo-bet sei, der da kömmt im Namen des Her-ren, Ho-si-an-na  
 in der Hö-he!

König 1738. Handschr. Reinhardt 1754. Klein 1785. Weimar 1803. Umbreit 1811 hat bei 7) b statt d. Schicht 1819. Fischer 1821. 46. Ratorp 1822: Dein König kommt, o Zion. Illgen 1823. Hering 1825. Hartmann 1828. Ratorp-Rind 1829. 36. 70. Mühlhausen 1834. Gütersloh 1844 u. Töpfer 1845. Karow 1848. Bayern 1854 u. Lauriz 1855. Ritter (Jülich) 1856. Elberfeld (luth.) 1857 u. Sämman 1858. Flügel 1863. Lohmeyer 1866 u. Anding 1868. Minden-Ravensberg 1873.

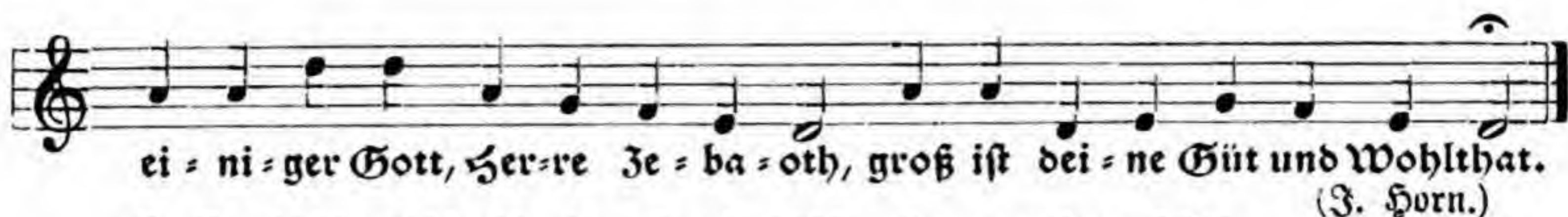
Ganz so wie Goth. Cantional: Lucher 1848. Kocher 1855 (mit geringer Abweichung). Stip 1858. Jakob-Richter 1873. Ihme 1873. 88.

### 8631. Sanctus summum.

B. Br. 1566, Bl. 229. (Choralnoten.)

O hei-li-ger Va-ter, gü-ti-ger Herr, all-mäch-ti-ger Schöpfer,



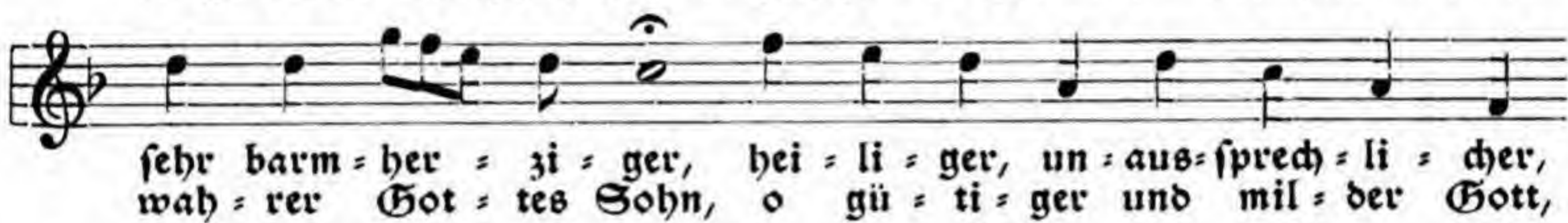
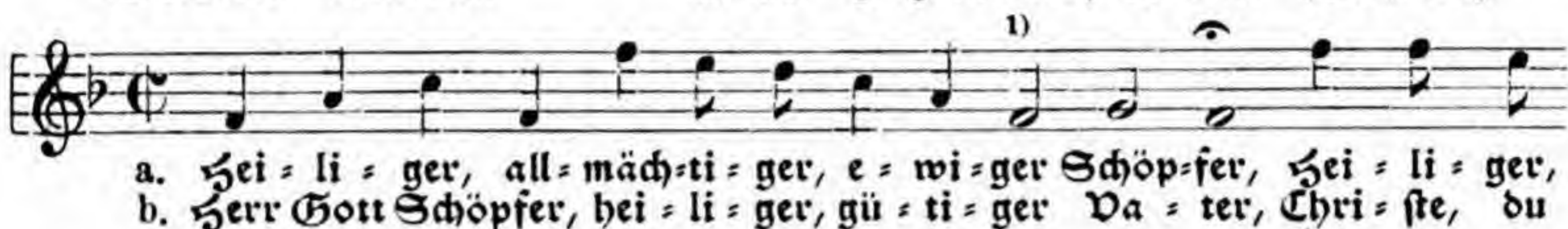


B. Br. 1580. 1606. 39. 61. Paphiz 1855. Hermannsburg 1876.

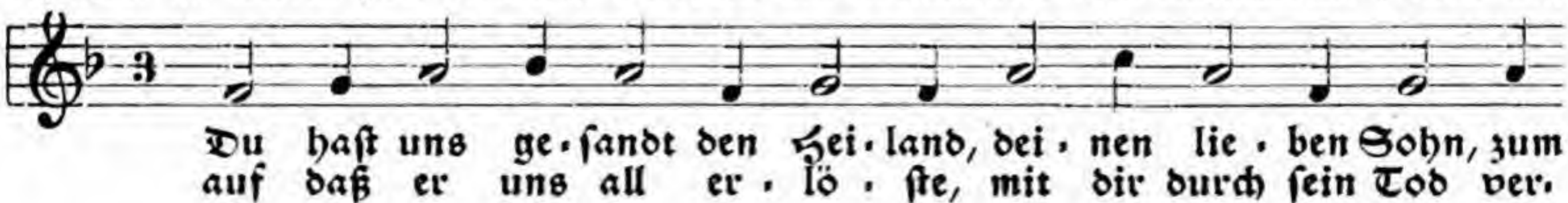
3. Horn 1544, Bl. 146 hat diese Mel. mit etwas anderem Text: Heiliger, ewiger barmherziger Herr, Vater und Schöpfer 2c.

### 8632. Sanctus.

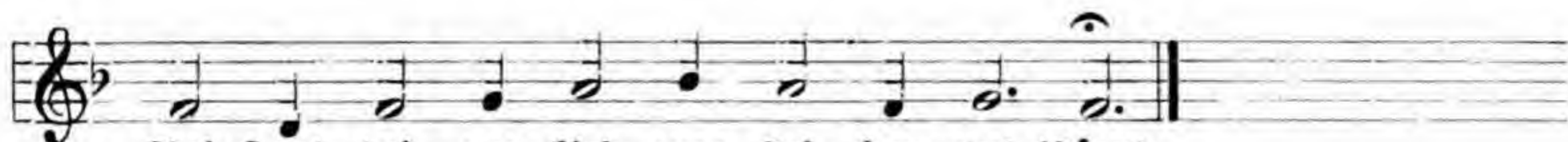
B. Br. 3. Horn 1544, Bl. 147. (Vierf. M.)



Im GB. der B. Br. 1566 steht diese Mel. mit dem Text b von M. Thamm, nur bei 1) Viertelnoten, bei 2) zwei Achtel statt zwei Viertel, und nach jedem Abschnitt, der durch  bezeichnet ist, werden zwei dreizeilige Strophen mit nachstehender Mel. eingeschoben: (Vierf. M.)







Bei-stand, dei-ner Lieb zum Zei-chen und Pfand,  
söhn-te und das e-wig Heil ver-dien-te.

Der letzte Abschnitt hat fünffachen Text. Der eingeschobnen Strophen sind somit zwanzig.  
So steht dieser Gesang in allen spätern Büchern der B. Br. 1580. 1606. 39. 61. 94. 1731.  
Mit vollständigem Text: Lucher 1848. Schoeberlein I, 1868. Zahn 1875.

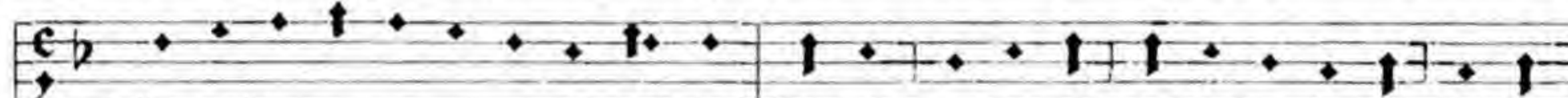
### Sanctus minus summum.

**8633 a.**

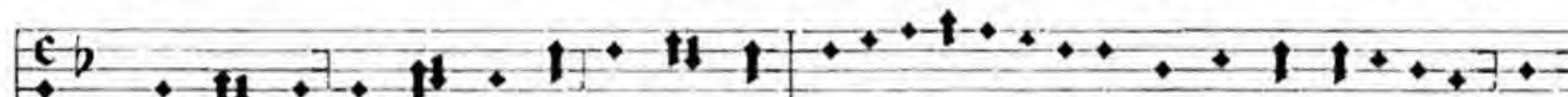
R.-Ordnung Pfalz-Neuburg 1557, Bl. 102.



Sanc-tus, Sanc-tus, Sanc-tus Do-mi-nus De-us



Sa-ba-oth. Pleni sunt coe-li et



ter-ra glo-ri-a tu-a. O-san-na in



ex-cel-sis. Be-ne-dic-tus, qui ve-nit in no-mi-ne

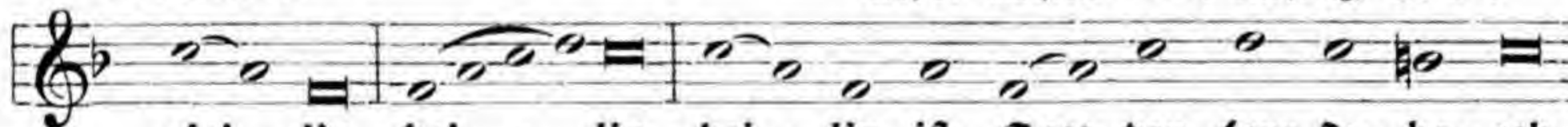


Do-mi-ni. O-san-na in ex-cel-sis.

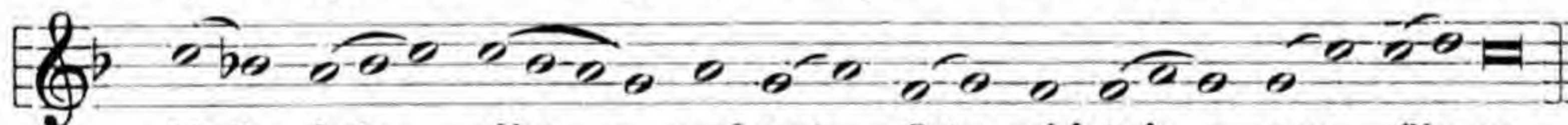
Ähnlich Reuchenthal 1573, Bl. 16 u. andre; siehe Schoeberlein I, 1868, S. 338.

**8633 b.**

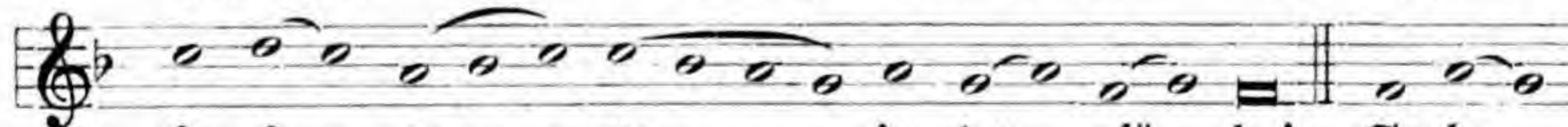
GesB. Bayern 1854. Anhang, S. 14.



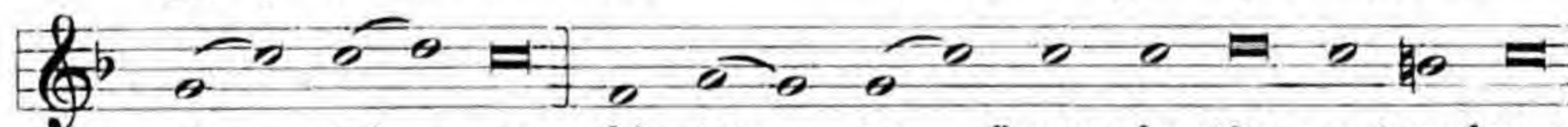
Hei-lig, hei-lig, hei-lig ist Gott, der Herr Ze-ba-oth.



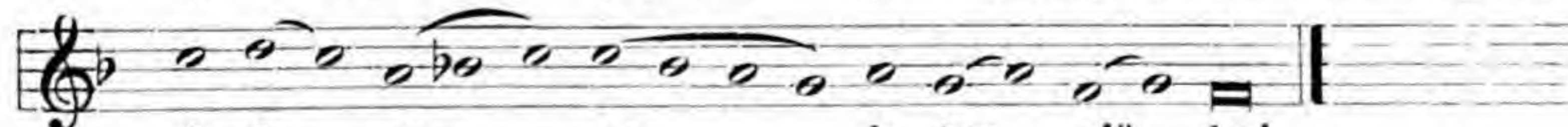
Voll sind Him-mel und Erd-reich dei-ner Eh-re.



So-fi-an-na in der Hö-he! Ge-be-



ne-dei-et sei, der da kommt im Na-men des Herrn!



So-fi-an-na in der Hö-he!

Layritz 1855. Grome 1861.



**8634.** Anklingend an die vorige Melodie.

Bei Seb. Bach, (Beder 1843, Nr. 185.)

Sei · lig, hei · lig, hei · lig ist der Her · re Je · ba · oth; al · le  
 Lan · de sind sei · ner Eh · re voll. Ho · si · an · na  
 in der Hö · he! Ge · lo · bet sei, der da kommt im Na · men des  
 Herrn! Ho · si · an · na in der Hö · he!

Beder giebt keinen Text.

Hesse 1831. 36. 51. Gütersloh 1844. Bayern 1854 u. Paderb. 1855. Kocher 1855. Thme 1873. 88. Karlsruhe 1882.

Jakob-Richter geben diese Mel. mit der Bemerkung: Handschr. Choralbuch aus Steinau a. D. 1726.

**8635.**

Dreßel 1731. S. 801: In Altdorf gebräuchlich.

Sei · li · ger, hei · li · ger, hei · li · ger Herr Gott Je · ba · oth,  
 voll sind die Him · mel und Erd · reich sei · ner Eh · re. Se · lig  
 (dei · ner?)  
 mach uns in der Hö · he! Be · ne · dei · et sei, der da kommt im  
 Na · men des Her · ren! Se · lig mach uns in der Hö · he!

**8636.**

Mel. nach Bauers Zeugnis von R. D. Eberhard.

Gregor 1784. S. 199. (Dopp. M.)

Die Got · tes · se · raphim er · he · ben ih · re Stimm mächtig und froh vor





ihm; ihr heiliges Chor voll Glanz und Licht singt mit be-deck-tem An-ge-sicht:



Sei-lig, hei-lig ist Gott, hei-lig ist Gott, der Her-re Je-ba-oth.  
(Chr. Gregor.)

1) Gregor 1799. 2) Kocher. 1) Ibid. 3) Schaffhausen.

Kocher 1838. 55. Schaffhausen 1841. 67. Geelhaar 1845. Stiehl 1857. Frauensfeld 1868. Zürich 1890.

Im handschriftl. ChB. Grimm 1755 steht diese Mel. mit geringer Abweichung mit der Überschrift: Des Gottes Cherubim.

**8637.**

Flügel 1863. Nr. 525: Manuskript. (Dopp. M.)



Sei-lig ist Gott, der Her-re Je-ba-oth, hei-lig ist Gott, der



Her-re Je-ba-oth, hei-lig ist Gott, der Her-re Je-ba-oth.



Al-le Land, al-le Land, al-le Land sind sei-ner Eh-re voll.



So-si-an-na in der Hö-he!

**Vater unser.****8638 a.**

Zinckisen 1584 u. 1615. Bl. 137 b.



Un-ser Va-ter in dem Himmel, dein Nam werd ge-hei-light;



dein Reich Komm; dein Will ge-schch auf Er-den, wie im Him-mel;



un-ser täg-lich Brot gieb uns heut, und vergieb uns un-ser Schuld,



wie wir un-sern Schul-di-ger ver-ge-ben, und führ uns nicht





in Ver: su: chung, son: dern er: lös uns von dem A: bel.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr: lich: feit  
in E: wig: feit. A: men.

Mich. Prator. 1607. GB. Braunschweig 1648. Jakob-Richter 1873.

**8638 b.** Anders rhythmisiert und mit melod. Var.

Hannoversches GB. Lüneburg 1657. S. 149.



Va: ter un: ser in dem Himmel, dein Nam werd ge: hei: ligt;  
dein Reich komm; dein Will ge: scheh im Him: mel, auch auf Er: den.  
Un: ser täg: lich Brot gieb uns heut, und ver: gieb uns un: ser Schuld,  
wie wir un: sern Schul: di: gern ver: ge: ben, und führ uns nicht  
in Ver: su: chung, son: dern er: lös uns von dem Bö: sen. Denn dein  
ist das Reich und die Kraft und die Herr: lich: feit in Ewigkeit. A: men.

Hannover-Braunschweig 1653. Hannover-Lüneburg 1660. 62. Celle-Lüneburg 1661.  
1665. 1705. 44. Hannover-Göttingen 1676.

**8639.** Das Vater noster deutsch. M. Valentini Grüseri.

Christl. Gesänge. Hof 1605. Bl. 49.



Va: ter unser, der du bist in dem Himmel, ge: hei: ligt werd dein  
Na: me; zu komm dein Reich; dein Will ge: scheh auf Er: den





wie im Him : mel; un : ser täg : lich Brot gieb uns heut,  
 und vergieb uns un : ser Schuld, als wir auch un : fern Schuldigern  
 ver : ge : ben, und füh : re uns nicht in Ver : su : chung;  
 son : dern er : lös uns vom A : bel; denn dein ist das Reich  
 und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewig : keit. — A : men.

Grüßer ist vermutlich der Erfinder dieser Melodie.

**8640.** K. Ordnung für Thurland und Semigallien 1570, nach Schoeberleins  
Mittheilung 1868. I. Nr. 240.



Un : ser Va : ter in dem Him : mel, dein Nam werd ge : hei : ligt;  
 dein Reich komm; dein Will ge : scheh auf Er : den wie in dem  
 Him : mel; un : ser täg : lich Brot gieb uns heut,  
 und vergieb uns un : sre Schuld, wie wir un : fern Schul : di : gern ver :  
 ge : ben, und füh : re uns nicht in  
 Ver : su : chung, son : dern er : lö : se uns von dem A : bel.  
 A : men.

Bonn 1590. J. Jeep 1629. Erhardi 1659. König 1738.



## Postkommunion.

**8641.**

Drehel 1731. S. 867: In Bayreuth üblich. (Dopp. M.)

O Herr Gott, gieb uns dei - nen Fried, durch Je - sum, dei - nen  
 Sohn, bit - ten wir. Hal - le - lu - ja. Wach auf, Herr, war - um  
 schlä - fest du? Wach auf und ver - stoß uns nicht so gar.  
 O Herr Gott 2c. repetatur.  
 Warum verbirgest du dein Ant - litz? Vergiffest unsers Elends und Dranges?  
 O Herr Gott 2c. repetatur.  
 Mach dich auf, hilf uns und er - lö - se uns um dei - ner Gü - te  
 wil - len; denn un - sre See - le ist ge - beu - get zu der Er - den.  
 O Herr Gott 2c. repetatur.  
 Denn niemand ist, der uns hel - fen o - der be - schützen kann in diesen gefähr -  
 lichen Zei - ten, denn du, Herr, un - ser Va - ter und Gott. Hal - le - lu - ja! (?)

**8642.** Zu dems. Text.

Werner 1815 Nr. 231.

O Herr Gott, gieb uns dei - nen Fried, durch Chri - stum,  
 dei - nen Sohn, bit - ten wir. Hal - le - lu - ja! Wach auf, Her - re,  
 warum schlä - fest du? Wa - che auf und ver - stoß uns nicht so gar.



Denn nie-mand ist, der uns hel-fen o-der be-schüt-zen kann  
in die-sen ge-fähr-li-chen Zei-ten, denn du, Herr un-ser  
Va-ter und Gott. Sal-le-lu-jah! (?)

Eine andre Melodie ist bei Schoeberlein 1868 aus den Geistlichen Liedern Hof 1614 mitgeteilt.

### Für die Früchte des Landes.

**8643.** Domine rex; Deutsch.

GB. Dresden II, 1632. Nr. 129.

Herr Gott Va-ter, Schöpfer al-ler — Ding, gieb uns gnädiglich  
ein { schön hel-les Wet-ter } zu den Früch-ten dei-ner Gaben,  
{ frucht-barn Re-gen }  
daß wir sie mö-gen von dei-ner Hand zu un-ser Not-durst mit  
Dank-bar-keit em-pfa-hen und dich, daß du un-ser Va-ter und  
Er-näh-rer seist, al-le er-fen-nen, hal-ten und e-wiglich prei-sen.  
(Vinz. Schmud.)

Dresden 1656. 94. 1707. Bopelius 1682.

**8644.** Zu dems. Text.

Doles 1785. Nr. 161.

Herr Gott Va-ter, Schöpfer al-ler Din-ge, gieb uns gnä-dig-  
lich ein { schön hel-les Wet-ter } zu den Früch-ten dei-ner Ga-  
{ frucht-ba-ren Re-gen }





ben, daß wir sie mö · gen von dei · · ner Hand zu un · serer Not ·  
 durft mit Dank · sa · gung em · pfa · hen und dich, daß du un · ser Va · ter  
 und Er · nähr · ver seist, al · lein erkennen, hal · ten und dich e · wiglich preisen.

Ritter (Halberst.) 1856, (Brandenb.) 1859. Boldmar 1863.

**8645.**

Döring 1802. Nr. 168.



O Herr Gott, du höchster Kö · nig, du Gott Va · ter Je · su Christ! laß  
 uns Ar · me un · sre Sün · de nicht ent · gel · ten, und ver · leih uns un · ser  
 täg · lich Brot in gu · tem frie · de täg · lich zu ge · nie · ßen. Gieb uns  
 ein gnä · di · ges und frucht · ba · res Ge · wit · ter, gieb uns ei · nen  
 fröh · li · chen und lieb · li · chen Son · nenschein, auf daß dich dein Volk  
 im · mer · dar als ih · ren Gott und Va · ter er · fen · ne und le · · be.

Blüher 1825.

**8646.**

Gregor 1784. S. 256. (Dopp. M.)



Herr Je · su, dir leb ich; Herr Je · su, dir sterb ich; Herr Je · su, dein  
 bin ich tot und le · ben · dig.

Gregor 1799. 1859.

Bach, Melodien. V.



**8647 a.** Zu demselb. Text. Auf eine andere Weise.

Gregor 1784. S. 256. (Dopp. M.)

Herr Je-su, dir leb ich; Herr Je-su, dir sterb ich; Herr Je-su, dein  
bin ich tot und le-ben-dig.

Gregor 1799. 1859. Escherlitzky 1825.

Thme 1873 u. 1888 fügt bei:

Mach mich e-wig se-lig. A-men.

**8647 b.** Anders rhythmisiert und mit anderm Schluß.

Endhausen, Hermannsburg 1876. Nr. 294.

Herr Je-su, dir leb ich; Herr Je-su, dir sterb ich;  
Herr Je-su, dein bin ich tot und le-ben-dig. Mach du mich fromm  
und end-lich e-wig se-lig. A-men.

**Der apostolische Segen.****8648.**

Mel. v. Chr. Gregor 1763. ChB. 1784. S. 255. (1/2-Takt.)

Die Gna-de un-sers Herrn Je-su Chri-sti und die Lie-be  
Got-tes und die Ge-meinschaft des heiligen Gei-stes sei  
mit uns al-len, mit uns al-len. A-men.

Nach Bauers Zeugnis befindet sich in Niesky die Originalschrift Gregors vom Jahr 1763. Die Mel. steht auch im Nachtrag des handschriftl. ChB. v. Grimm 1755. Escherlitzky 1825. Worms 1832. Gütersloh 1844—1883. Württemberg 1844 u. Basel 1848. Karow 1848. Hamburg 1850. Zürich 1853. Kocher 1855. Elberfeld (luth.) 1857 u. Bräunig 1859. Lützel 1859. Wadernagel 1860. Erf 1863. Flügel 1863. Gerdes 1865. 78. Anding 1868. Frauenfeld 1868. Stern 1869. Katorp-Rind 1870. Wenke 1871. Thme 1873. 88. Karlsruhe 1882. Königr. Sachsen 1883. Späth 1885. Helsingfors 1888.

Die Autorschaft Hillmers, welche mehrfach behauptet worden ist, muß als hinfällig betrachtet werden, da dieser erst 1756 geboren ist.



## Beim Begräbnis.

8649 a. Hiob 1, 21. 2, 10. Demantius 1620. S. 6. (Choralnoten.)

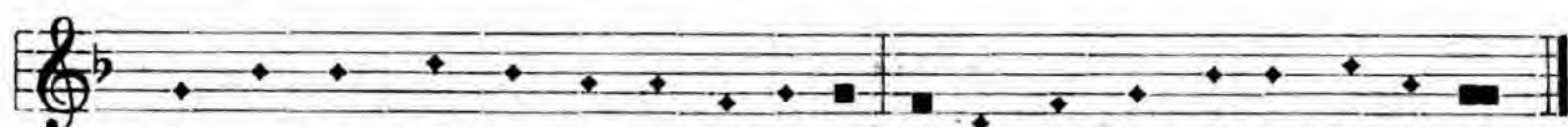
Gab'n wir das Gu = te em = pfan = gen von der Hand des Her = ren,  
 warum wollen wir auch das Bö = se nicht lei = den? Der Herr hat es ge = ge = ben,  
 der Herr hat es ge = nom = men; wie es dem Her = ren ge = fal = len,  
 so ist es ge = sche = hen. Der Na = me des Her = ren sei ge = lo = bet. *Fine.*  
*Pueri:*  
 Ich bin naß = kend aus mei = ner Mut = ter Lei = be ge = bo = ren,  
 naß = kend muß ich wie = der hin = fah = ren.

8649 b. Dieselbe Mel. mensuriert, mit melod. Varianten.

Cant. Goth. III, 1648 u. 1657. Nr. 45: Barth. Gefii.

Gab'n wir das Gut em = pfan = gen von der Hand des Her = ren,  
 war = um solln wir das Bö = se nicht lei = = = = den?  
 Der Herr hat es ge = ge = = ben, der Herr hat es ge = nom = men.  
 Als es dem Her = ren ge = fal = len hat, so ist es ge = sche = = hen;  
 Der Na = me des Herren sei ge = lo = = bet. Ich bin naß = ket





aus mei-ner Mut-ter Lei-be ge-boren, nackt muß ich wieder hinfahren.

NB. Der Herr hat es 2c. Vide supra.

Crome 1861. Schoeberlein III, 1873.

**8649 c.** Dieselbe Mel. rhythmisch und melodisch umgebildet.

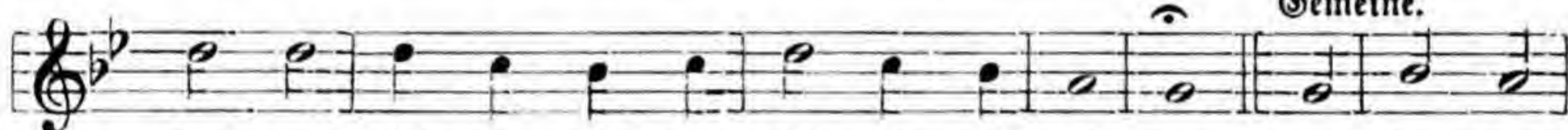
Reinhard-Jensen 1828. Nr. 160.

Eine Stimme mit schwacher Orgelbegleitung.



Ha-ben wir das Gu-te em-pfan-gen von der Hand des Her-ren,

Gemeine.



war-um sol-len wir das Bö-se nicht lei-den? Der Herr hat

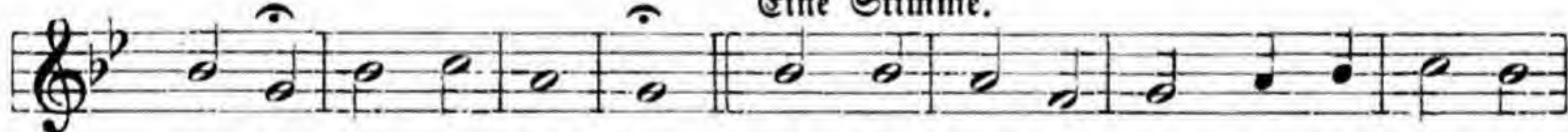


es ge-ge-ben, der Herr hat es ge-nom-men; als es dem



Herrn ge-fal-len, so ist es ge-schehn; der Na-me des

Eine Stimme.



Her-ren sei ge-lo-bet. Ich bin nackt von mei-ner Mut-ter



Lei-be ge-bo-ren, nackt muß ich wie-der-um hin-fah-ren.

Gemeine.



Der Herr hat es ge-lo-bet.

Ritter (Preußen) 1856.

**8649 d.** Andre Umbildung derselben Melodie. Sämann 1858. Nr. 185.

Unisono.



Ha-ben wir das Gu-te em-pfangen von der Hand des Höchsten,



*Chor.*

war-um wol-len wir das Bö-se nicht lei-den? Der Herr hat es ge-  
 geben, der Herr hat es genommen; wie es dem Herrn ge-fal-len,  
 so ist es ge-sche-hen. Der Na-me des Höchsten sei ge-  
*Unisono.*  
 lo-bet. Ich bin na-ckend aus mei-ner Mut-ter Leib ge-fo-m-men,  
*Chor.*  
 na-ckend muß ich wie-der da-hin-fah-ren. Der Herr hat es ge-  
 geben, der Herr hat es genommen; wie es dem Herrn ge-fal-len,  
 so ist es ge-sche-hen. Der Na-me des Höchsten sei ge-lo-bet.

Eine andre Mel. zu dem lateinischen Text: *Si bona suscepimus* bei Reuchenthal 1573, im Dresdner GB. 1608 zc., bei Stenger 1663 u. a., siehe Schoeberlein III, 1872. Nr. 551. Ist nicht in den Gemeindegefang übergegangen.

**8650.** Zur Confirmation. Mel. v. Lohmeyer. ChB. 1866. Nr. 143.

Herr, sie sind dein; be-wah-re sie! Herr, sie sind schwach; Herr,  
 stärke sie! Sie ir-ren leicht; Herr, lei-te sie! Va-ter, stärke, tröste  
 dei-ne Kin-der! Er-hör uns, Gott! A-men.



## Die deutsche Litaneen.

8651.

Babst 1545, I. Nr. 37.

I.

II.






und deine heilige christliche  
 Kirche regieren und führen,  
 Alle Bischöfe, Pfarrherrn  
 und Kirchendiener im heil-  
 samen Wort u. heiligen Leben behalten,  
 Allen Kotten und Argernis- sen wehren,  
 Alle Irrige u. Verführte wiederbringen,  
 Den Satan unter unsre Fü- ße tre- ten,  
 Treue Arbeiter in deine Ern- te sen- den,  
 Dein' Geist u. Kraft zum Wort ge- ben,  
 Allen Betrübten u. Blöden  
 helfen und trösten,  
 Allen Königen und Fürsten  
 Fried und Ein- tracht ge- ben,  
 Unserm Kaiser steten Sieg  
 wider deine Fein- de gönnen,  
 Unsern Landherrn mit allen  
 seinen Gewaltigen leiten u. schützen,  
 Unsern Rat und Gemeinde  
 segnen und be- hüten,  
 Allen, so in Not und Fahr  
 sind, mit Hül- f er- scheinen,  
 Allen Schwängern u. Säu-  
 gern fröhliche Frucht und  
 Gedei- hen ge- ben,  
 Aller Kinder und Kranken  
 pflegen und warten,  
 Alle Gefangene los und le- dig las- sen,  
 Alle Witwen und Waisen  
 verteidigen und ver- sor- gen,  
 Aller Menschen dich er- barmen,  
 Unsern Feinden, Verfol-  
 gern u. Lästernern vergeben  
 und sie be- feh- ren,  
 Die Früchte auf dem Lande  
 geben und be- wahren,  
 Und uns gnädiglich er- hö- ren.

Er- hör uns, lie- ber Her- re Gott!



o Jesu Christ, Got- tes Sohn, er- hör uns, lie- ber Her- re Gott!



o du Lamm Gottes, d. d. Welt Sünde trägt, er- barm dich ü- ber uns!  
 " " " " " " " " " " gieb uns ste- ten Fried!



Chri- ste, er- hö- re uns!



Ky- ri- e, e- le- i- son!





Beide Chöre zusammen:



Diese Litanei ist mit manchen Abänderungen in Text und Melodie bis jetzt an vielen Orten im Gebrauch geblieben.

### Der Lobhng Te Deum laudamus

durch D. M. Luther verdeutscht.

8652.

Babst 1545, I. Nr. 36.

I.

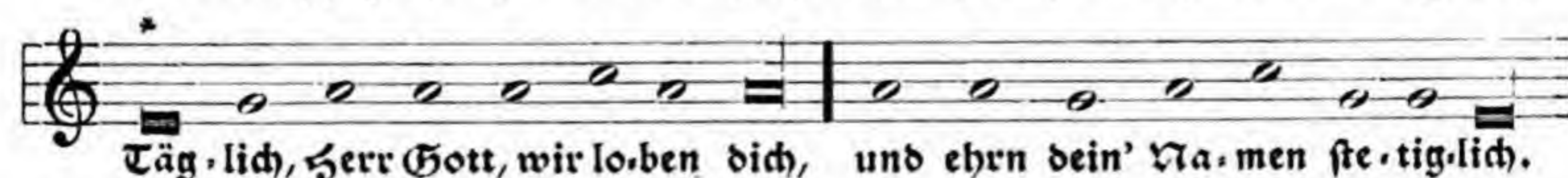
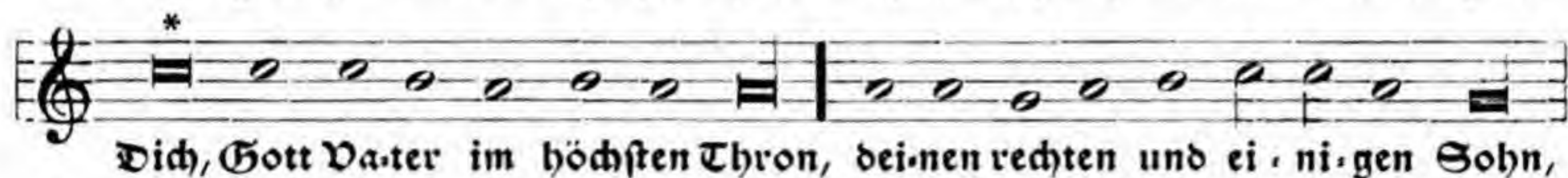
II.



Beide Chor zusammen:









*\* 4)*



Be-hüt uns heut, o treu-er Gott, vor al-ler Sünd und Mis-se-that.  
Sei uns gnä-dig o Her-re Gott, sei uns gnä-dig in al-ler Not,  
zeig uns dei-ne Barmher-zig-keit, wie un-ser Hoff-nung zu dir steht.



Auf dich hof-fen wir, lie-ber Herr, in Schanden laß uns nim-mermehr.



A-men.

Die Mel. findet sich schon bei Klug 1535, Bl. 56 b. mit folgenden Varianten: Bei \* sind Semibrevisnoten.

1) 2) 3) 4)



auch Che-ru-bim und Se-ra-phim.

Wahrscheinlich steht sie mit Luthers Übersetzung schon in dem verlorenen Klug'schen GB. vom Jahr 1529.

Die Melodie ist Vereinfachung der vorreformatorischen Melodie zu dem lateinischen Text, welche viele Melismen hat. Sie findet sich mit Verdeutschung in Prosa: Breslau 1525 und Erfurt 1525 in Einzeldruck, auch im Enchiridion Erfurt 1526, Enchiridion Zwickau 1528 u. a. Auch hat sie Weisse 1531 mit einer Übersetzung in Prosa; welche in GBüchern der böhm. Br. 1566, 80. 1606 u. 1639 sich erhalten hat.

Obige von Luther oder von Walter vereinfachte Melodief orm hat sich mit der Übersetzung Luthers bis jetzt erhalten und steht fast in allen Choralbüchern, (auch Helsingfors 1888). In der Zeit des Rationalismus hat man der Melodie einen vermässerten Text untergelegt, oder die Umarbeitung Klopstocks. Vgl. Weimar 1803, Nr. 116 und Schicht 1819, Nr. 270. Bayern 1820, Nr. 17 b. Auch wurde die Mel. durch Nebennoten abgeschwächt.

Einige neuere Musiker glaubten der alten Melodie neue zu Seite stellen zu müssen, welche ich nachstehend zur Vergleichung mitteile.

### 8653. Zu einer Umarbeitung des Luthertextes.

GB. Zwenbrücken 1804, Nr. 215.



Herr Gott, dich lo-ben wir, Herr Gott, wir dan-ken dir.



Von E-wig-keit zu E-wig-keit preist al-les dei-ne Herr-lich-keit.



Der Kre-a-tu-ren gro-ßes Heer ver-fün-digt dei-nes Na-mens Ehr.



Die En-gel, dei-ne Se-ra-phim, lob-sin-gen dir mit ho-her Stimm:





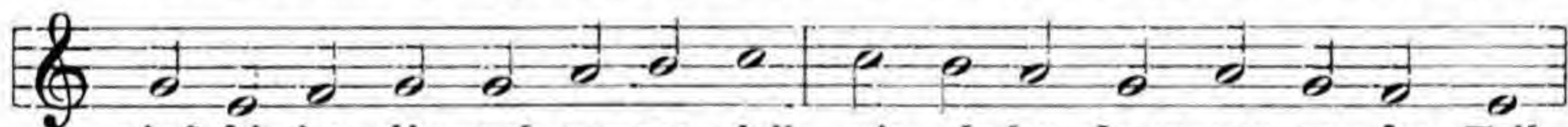
Weit ü = ber al = le Him = mel weit geht dei = ne Macht und Herrlich = keit;  
 sie, die den Erdfreis wun = der = bar be = fehr = ten, der A = po = stel Schar,  
 der Leh = re Je = su Mär = ty = rer, sie prei = sen e = wig dich, o Herr.  
 Am Gra = be noch, noch in der Zeit preist dich auch dei = ne Christen = heit,  
 dich, Va = ter auf der Him = mel Thron, dich, Je = su Christ, des Va = ters Sohn,  
 und dich, o Geist, des Wun = der = kraft in Sündern neu = es Le = ben schafft.



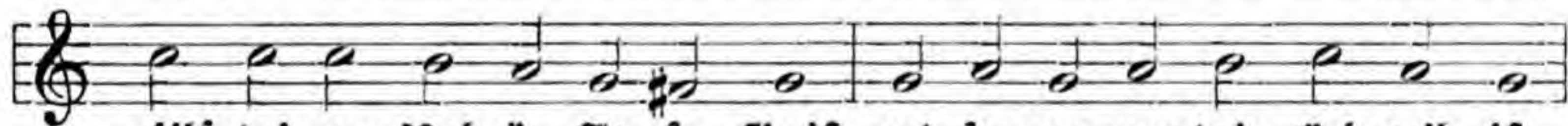
Du Herr der Eh = ren, Je = su Christ, des Va = ters ew = ger Sohn du bist.  
 Du wardst ein Mensch, doch sündenrein, die Welt von Sünden zu be = frein.  
 Dem To = de nahmst du sei = ne Macht, zum Himmel hast du uns ge = bracht.  
 Nun herrschest du ins Va = ters Reich, an Ma = je = stät und Macht ihm gleich.  
 Im Gra = be läß = sest du uns nicht; du kommst, du kommst u. hältst Gericht.



Der für uns ge = blu = tet hat, er = würgt für un = sre Miß = se = that,



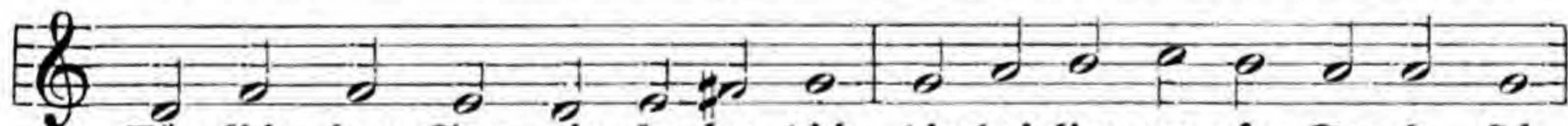
einst sei im Him = mel ew = ges Heil mit al = len From = men un = ser Teil.



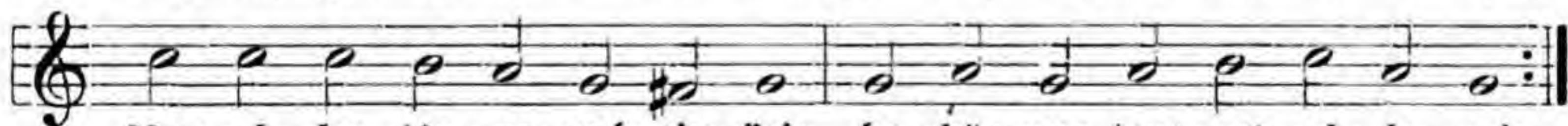
Hilf dei = nem Vol = ke, Je = su Christ, und seg = ne, was dein Erb = teil ist.



Leit uns durch un = sre Prüfungszeit bis zu der fro = hen E = wig = keit.



Täg = lich, Herr Gott, wir lo = ben dich; dir hei = ligt un = sre See = le sich.



Vor al = ler Un = ge = rech = tig = keit be = hüt uns jetzt und al = le = zeit.  
 Sei gnä = dig uns, o treu = er Gott, sei gnä = dig uns in al = ler Not.  
 Wenn wir zu dir um Gül = fe schrein, laß dein Erb = bar = men uns er = freun.



Auf dich steht uns = re Zuversicht; verlaß uns auch im To = de nicht. A = men.



## 8654.

Mel. von Kocher, Stuttg. 1825, Nr. 258. (Dopp. M.)

Chor:



Herr Gott, dich lo-ben wir; Herr Gott wir danken dir. Dich, Gott Vater in  
 E-wig-keit, eh-ret die Welt weit und breit; all En-gel und Him-mels-  
 heer und was die-net dei-ner Ehr, auch Che-ru-bim und Se-ra-phim  
 sin-gen im-mer mit ho-her Stimm: Hei-lig ist un-ser Gott, hei-lig ist  
 un-ser Gott, hei-lig ist un-ser Gott, der Her-re Je-ba-oth, der

Gemeinde:



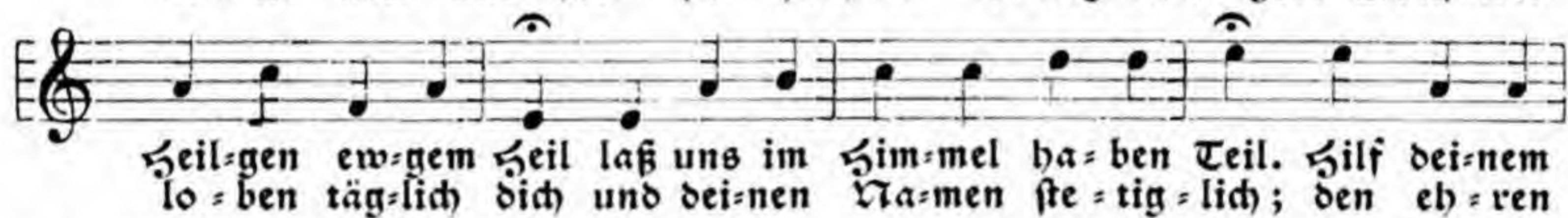
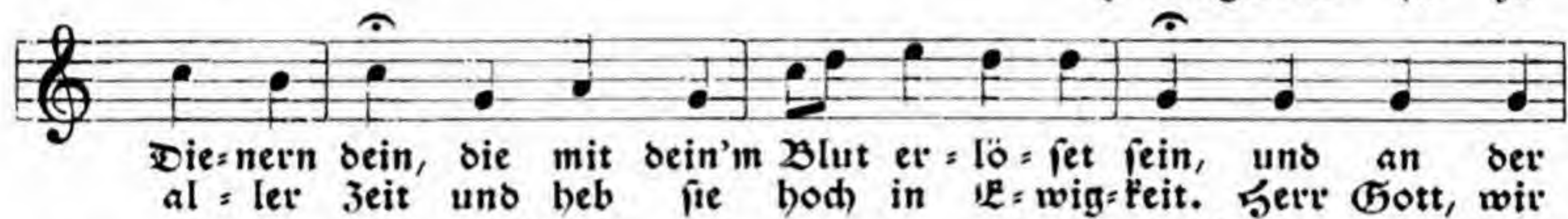
Her-re Je-ba-oth. { Dein gött-lich Macht und Herr-lich-  
 Die gan-ze wer-te Chri-sten-  
 Feit geht ü-ber Erd und Himmel weit; der hei-li-gen zwölf Bo-ten  
 heit rühmt dich auf Er-den al-le-zeit, dich, Va-ter Gott im höch-sten  
 Zahl, die wür-di-gen Pro-pheten all, die teu-ren Mär-t-er all-zu-  
 Thron, und dei-nen rech-ten ein-zigen Sohn, den heiligen Geist und Trö-ster

Chor:

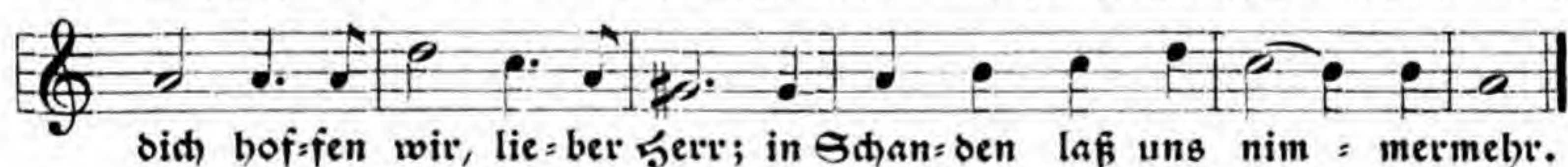


mal, dich lo-ben, Herr, mit gro-ßem Schall. } Du Kö-nig der Eh-ren,  
 wert mit rech-tem Dienst sie lobt und ehrt. }  
 Je-su Christ, Gott Va-ter ew-ger Sohn du bist; der Jungfrau  
 Leib nicht hast verschmäht, zu er-lö-sen das mensch-li-che Ge-  
 schlecht; du hast dem Tod zer-stört sein Macht und al-le Christen zum

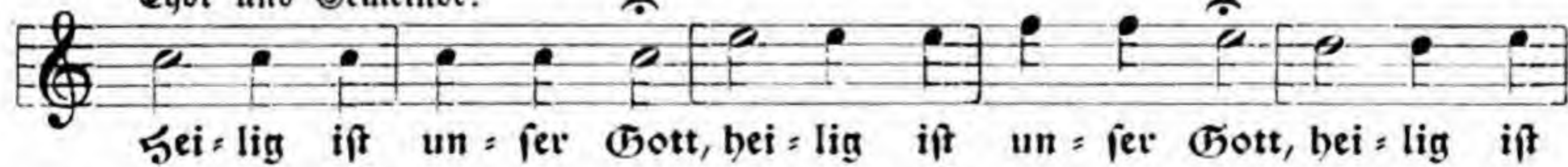




Chor. Langsam.



Chor und Gemeinde:





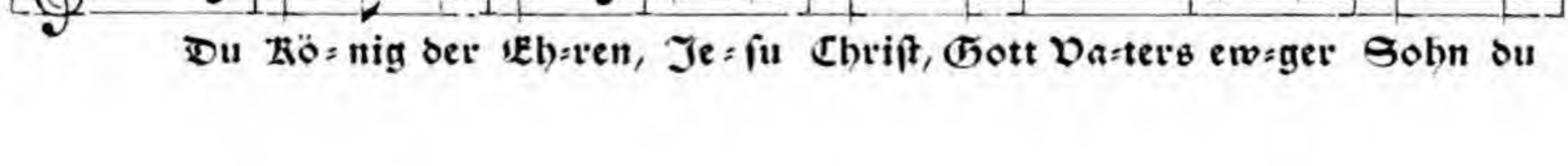
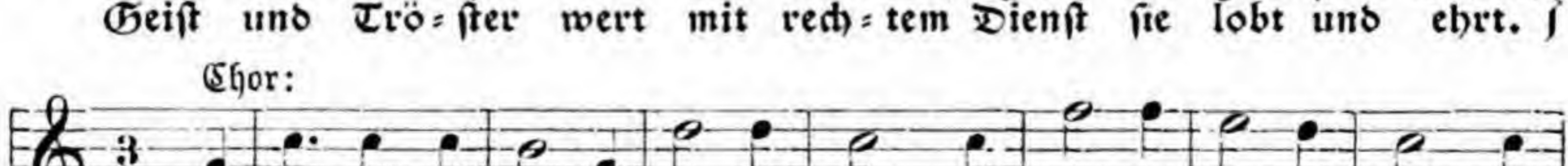
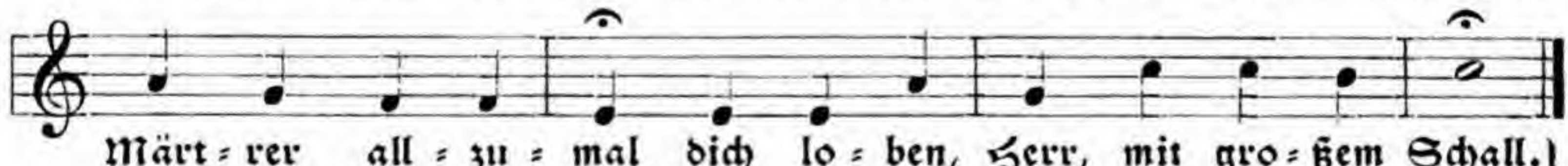
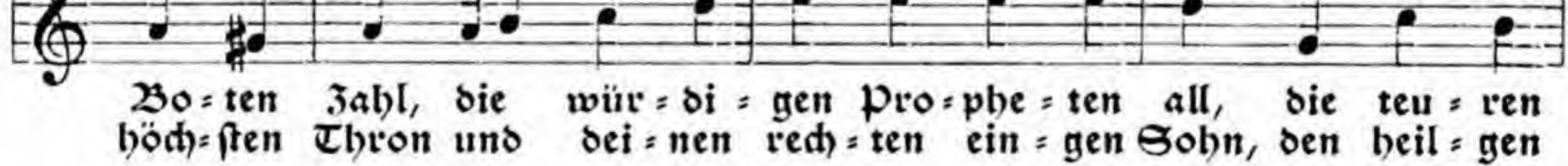
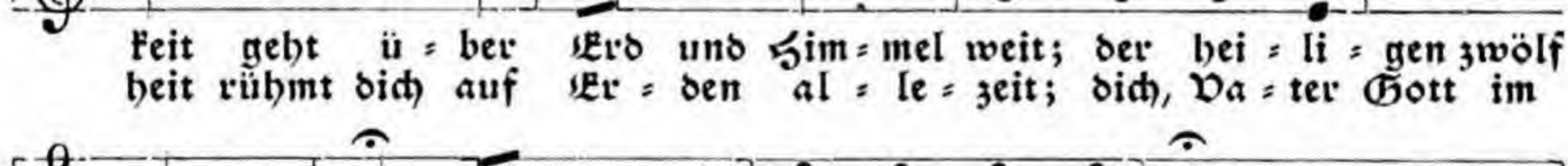
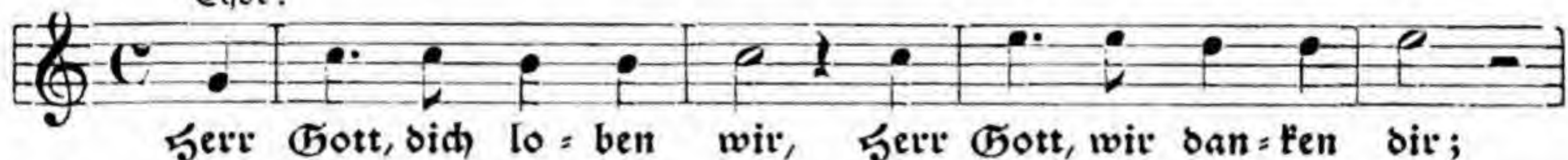


Hertel 1827.

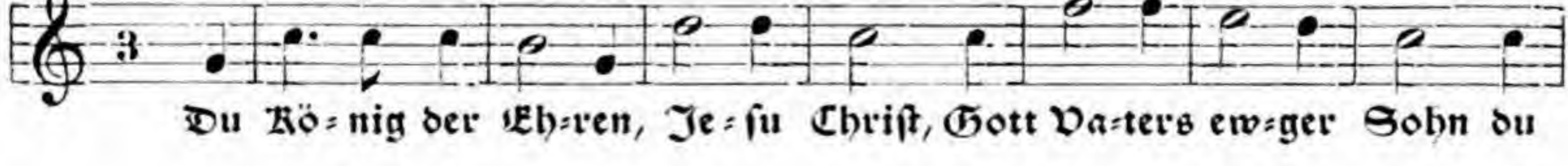
**8655.**

Mel. v. Silcher. Stuttgart 1825. Nr. 259. (Dopp. M.)

Chor:



Chor:





bist; der Jungfrau Leib nicht hast verschmäht, zu erlösen das  
 menschlische Geschlecht. Du hast dem Tod zerstört sein Macht und alle  
 Christen zum Himmel bracht. Du sitzest zur Rechten Gottes gleich mit  
 aller Ehr ins Vaters Reich; ein Richter du zukünftig bist über

Gemeinde:

alles, was tot und lebend ist. Nun hilf uns, Herr, den  
 Regele sie zu

Dienern dein, die mit dein'm Blut erlöset sein und an der  
 aller Zeit und heb sie hoch in Ewigkeit. Herr Gott, wir

Heilgen ewgem Heil laß uns im Himmel haben teil. Hilf deinem  
 loben täglich dich und deinen Namen stetiglich, den ehren

Volk, Herr Jesu Christ, und segne, was dein Erbteil ist. }  
 wir in dieser Zeit und dort in aller Ewigkeit. }

Chor:

Behüt uns heut, o treuer Gott, vor aller Sünd und Mißse-

that; sei uns gnädig, o Herr Gott, sei uns gnädig in aller

Not, zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsre Hoffnung zu dir

steht; auf dich hoffen wir, lieber Herr, in Schanden laß uns



Allgemeiner Chor:

nim=mer=mehr. Sei=lig ist un=ser Gott, hei=lig ist un=ser Gott,  
 hei=lig ist un=ser Gott, der Her=re Je=ba=oth. A=men,  
 A=men, A=men.

**8656.** Zum Liede Luthers in Umarbeitung.

Mel. v. Hartmann 1828. Nr. 329. (Mit Posaunen, Trompeten u. Pauken.)

1. Herr Gott, dich lo=ben wir, Herr Gott, wir dan=ken dir. Von  
 E=wig=keit zu E=wigkeit preist al=les dei=ne Herr=lich=keit. Der  
 Kre=a=tu=ren gro=ßes Heer ver=kündigt dei=nes Na=mens Ehr. Die  
 En=gel, dei=ne Se=ra=phim lob=sin=gen dir mit ho=her Stimm: Sei=  
 lig ist un=ser Gott, hei=lig ist un=ser Gott, hei=lig ist un=ser  
 Gott, der Herr, Herr Je=ba=oth. 2. Weit ü=ber al=le Himmel weit geht  
 dei=ne Macht und Herrlich=keit. Sie, die den Erdkreis wunder=bar be=  
 kehr=ten, der A=po=stel Schar, der Leh=re Je=su Mär=ty=rer, sie



prei=sen e=wig dich, o Herr. Am Gra=be noch, noch in der Zeit, preist  
dich auch dei=ne Christen=heit, dich, Va=ter, auf der Himmel Thron, dich,  
Je= su Christ, des Va=ters Sohn und dich, o Geist, des Wunderkraft in  
Sündern neu=es Le=ben schafft. 3. Du Herr der Eh=ren, Je= su Christ, des  
Va=ters ew=ger Sohn du bist. Du wardst ein Mensch, doch sündenrein, die  
Welt von Sünden zu be=freien. Dem To=de nahmst du sei=ne Macht; zum  
Himmel hast du uns gebracht. Nun herrschest du ins Va=ters Reich, an  
Ma=je=stät und Macht ihm gleich. Im Grabe läf=sest du uns nicht; du  
kommst, du kommst und hältst Ge=richt. 4. O der für uns ge=blu=tet hat, er=  
würgt für un=ser Mis=se=that, einst sei im Himmel ew=ges Heil mit  
al=len frommen un=ser Teil. Hilf dei=nem Vol=ke, Je= su Christ, und  
seg=ne, was dein Erb=teil ist. Leit uns durch un=ser Prüfungszeit bis  
zu der fro=hen E=wig=keit. 5. Täglich, Herr Gott, wir lo=ben dich, dir





hei = ligt un = sre See = le sich. Vor al = ler Un = ge = rech = tig = feit be =  
 hüt uns jetzt und al = le = zeit. Sei gnä = dig uns, o treu = er Gott, sei  
 gnä = dig uns in al = ler Not. Wenn wir zu dir um Hül = fe schrein, laß  
 dein Er = barmen uns er = freun. Auf dich steht un = sre Zu = ver = sicht, ver =  
 laß uns auch im To = de nicht. A = = men.

Noch eine andre Mel. zu einer Umarbeitung bei (von?) Herrmann 1805, welche jedoch in das Nassauer Melodienbuch nicht aufgenommen worden ist.

Noch eine Mel. bei Gast 1867 von Heine.

### 8657. Zu einem rationalistischen Gegenstück des Liedes.

Knecht 1815. Bayern 1820. Nr. 18.



1. Dich, Höchster, prei = sen wir, Herr Gott, wir dan = fen dir. Dein  
 Se = gen strömt durch dei = ne Welt und du bist, der auch uns er = hält.  
 Drum steigt im ho = hen Ju = bel = ton auch un = ser Lied zu deinem Thron.  
 Un = end = li = cher, wer ist wie du? Uns ru = fen al = le  
 Sim = mel zu: Der uns er = schuf, ist groß, an Macht und Weis = heit  
 groß, an Guld und Lie = be groß, ist un = er = meß = lich groß.





2. Wie groß war dei = ne Herr = lich = feit schon vor dem An = be = ginn der  
Zeit! Doch woll = test du, und es ge = schah, zahl = lo = se Wel = ten  
stan = den da, und je = de trat die wei = te Bahn auf dei = nen  
Wink mit freu = den an. Sie ge = hen un = ter, sie gehn auf und  
im = mer lenkst du ih = ren Lauf, und se = lig ist der Mensch, er  
denkt: Du bist, der auch sein Schick = sal lenkt. A = men. (Wagner.)



# Nachlese.

## Dreizeilig.

Jambisch 11. 11. 11.

**8658.**

Mel. von P. Sohren. Prax. p. 1668. Nr. 377.



Du hast uns, lie = ber Herr, all hei = ßen be = ten; drum wir als  
Brü = der fein zu = sam = men = tre = ten, und hof = fen fest, du  
wer = dest uns er = ret = ten. (Verschau.)

Prax. piet. Frankfurt 1676. 93. 1700. Sohren 1683.  
Vergl. Nr. 29—33.

Trochäisch 8. 8. 8.

**8659.**

Mel. von Schwenke 1843. Nr. 61.



Tag des Jorns, o Tag voll Grauen, da die Welt den Herrn soll  
schau = en, nach dem Wort, dem wir ver = trau = en.  
(Thomas v. Celano; Übersetzung von Bunsen.)

**8660.** Zu dems. Lied. Choral-Melodienbuch von Mosel 1857. Nr. 278.



Vergl. Nr. 44—47.



Jambisch-trochäisch 8. 8. 6.

**8661.**

Handschr. ChB. Schweina 1763.

Der Tag vertreibt die fin-stre Nacht, o Brüder, seid mun-ter und wacht,  
die - net Gott dem Her - ren. (M. Weisse.)

**8662.** Zu dems. Lied.

Handschr. ChB. Liebenstein 1775.

Vergl. Nr. 51—57.

**Vierzeilig.**

Jambisch 4. 7. 11. 8.

**8663.**

Handschrift Schweinfurt 1758, Nachtrag.

Gott ist mein Lied; er ist der Gott der Stär-ke; behr ist sein  
Nam und groß sind sei - ne Wer - ke und al - le Himmel sein Ge - biet.  
(Gellert.)

**8664.** Zu dems. Lied. Mel. bei (von?) Bierling. ChB. 1795. Nr. 170.

Anding 1868.

**8665.** Zu dems. Lied. Mel. v. Niemeyer 1817. Nr. 90. (Ziffernschrift.)



**8666.** Zu dems. Lied. Mel. v. E. Klotz 1822, bei Döring 1863. (1834).



**8667.** Zu dems. Lied. Mel. v. E. Reintaler. ChB. 1861. Nr. 53.



**8668.** Zu dems. Lied. ChB. von Boldmar 1865. Nr. 17: Aus dem Schmalkaldischen.



Vergl. Nr. 78—94.

**Iambisch 6.6. 6.6.**

**8669.**

Mel. bei (von?) König 1738. S. 397.



Sag, was hilft al = le Welt mit ih = rem Gut und Geld?

Al = les ver = schwind ge = schwind, gleichwie der Rauch im Wind.

Ausnahmsweise ist diese Mel. von König nicht in Takte abgeteilt. Müller 1754 hat Takteinteilung.

Vergl. Nr. 100—103.

**Iambisch 7.6. 7.6.**

**8670.**

Mel. u. Tonsatz v. J. Dillinger, Einzeldruck 1631.



Chri = stus der ist mein Le = ben, Ster = ben ist mein Gewinn;



dem thu ich mich er = ge = ben; mit fried fahr ich da = hin.

Vergl. Nr. 132—134.

Jambisch 8.6. 8.6.

**8671.**

Mel. v. Ihme 1868. Halleluja 1873, 5. Nr. 93.

Ich sin = ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei = nes Le = bens  
Lust; ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir be = wußt.  
(P. Gerhardt.)

Halleluja 1882. 88.  
Vergl. Nr. 213—219.

Jambisch 8.8. 8.8.

**8672.**

Mel. v. P. Söhren. Prax. p. 1668. Nr. 37.

Die Morgen = son = ne ge = het auf, er = freut, zu wal = len ih = ren Lauf;  
ein Bräu = ti = gam kommt so ge = ziert, wie sie die güldnen Strahlen führt.  
(Söhren 1683. (Harsdörffer.)

Jambisch 11.8. 9.6.

**8673.**

GB. St. Gallen 1797. Nr. 175. (Dopp. M.)

Was sor = gest du? Sei stil = le, mei = ne See = le! Der Herr ist  
ein ge = treu = er Hirt, der mir, auch wenn ich mich nicht quä = le,  
nichts man = geln las = sen wird. (Uz.)

Vergl. Nr. 876—878.



## Zambisch 11.8. 11.8.

**8674.**

Mel. v. Chph. Agthe 1843 bei Lauriz III, 1853. Nr. 570.

Triumph, Triumph dem Lamm! es lebt, es le = bet; wir sind in  
ihm und le = ben wohl; Triumph, es sie = get; al = le Welt er = be = bet,  
wir a = ber sind der freu = den voll. (Petersen.)

Vergl. Nr. 896.

## Zambisch 11.11. 10.10.

**8675.**

Bei Neander, vierter Druck 1689. S. 110.

Ach scho = ne doch, o gro = ßer Menschenhü = ter! Ach stra = fe  
nicht, barm = her = zi = ger Ge = bie = ter! Ach rech = ne nicht! Wer  
kann für dir be = stehn? Ach zür = ne nicht! Ich will doch zu dir gehn.  
(Neander.)

Vergl. Nr. 959.

**8676.**

ChB. Sattler 1869. Nr. 52.

Mein Herz und Seel den Her = ren hoch er = be = bet,  
den gro = ßen Gott, der e = wig herrscht und le = bet; mein Geist in  
mir sich mei = nes Heilands freut, und sei = nen Ruhm vermehrt er al = le = zeit.  
(Dencke?)

Delße 1874.

## Zambisch 11.11. 11.5.

**8677.**

Mel. v. Scheibner bei Fischer 1820. Nr. 63.

Dich ruf ich an, Gott, laß mich stets auf Er = den im Gu = ten





wachsen, stets voll-komm-ner wer-den. Ver-lei-he mir zu die-sem  
be-sten Wer-ke selbst Licht und Stär-ke. (A. Cramer.)

Gebhardi 1825. 79. Fischer-Ritter 1846.

**8678.**

ChB. Natorp-Reflex-Rind 1829 u. 1836. Nr. 94.



Preis und An-be-tung brin-get, ihr Chri-sten, freu-den-voll dem  
Va-ter, dem Schöp-fer, dem Er-hal-ter, dem Re-gie-ver! Ihm ge-  
büht die Eh-re. Er lenkt die Men-schen und er-barmt sich  
ih-ver. Er ist die Lie-be und Al-ler Va-ter.

Kirchberg 1845. Ritter (Jülich u.) 1856.  
Vergleiche Nr. 1016—1018.

**8679.**

Handschr. Liebenstein 1775.



Lo-bet den Herren; denn er ist sehr freundlich; es ist sehr  
Föst-lich, un-sern Gott zu lo-ben, sein Lob ist schön und  
lieb-lich an-zu-hö-ren. Lo-bet den Her-ren! (?)

Vergleiche Nr. 975—980.

**8680.** Vita sanctorum, decus angelorum.

Mel. von Fr. Endhausen 1868. ChB. Hermannsburg 1876. Nr. 96.



(Chri-ste, der En-gel Zier, der du das Le-ben  
{ den Sei-li-gen und Frommen hast ge-ge-ben, daß du den





Jambisch 11.11. 11.11.

**8681.**

Handschrift Schweina 1763.



Vergl. Nr. 1038 u. 1039.

Jambisch 12.12. 13.13.

**8682.**Mel. v. Ap. v. Löwenstern (?) Kirchen- und Hausmusik.  
Breslau 1644. S. 821.

Diese Mel. klingt an eine andre Mel. Löwensterns an; vergl. Nr. 4233.

Das Lied hat in den späteren Auflagen des Buchs eine andre Melodie, welche sich weiter verbreitet hat; vergl. Nr. 1067.

Trochäisch 7.7. 7.7.

**8683.**

J. Neander, vierter Druck 1689. S. 98.



Vergl. Nr. 1228 u. 1229.



Trochäisch 8.8. 7.7.

**8684.**

Mel. bei J. D. Mejer. Seelen-Freud 1692. Nr. 64.



Je-su, mei-ner See-len Wei-de, Je-su, al-ler-höchste Freu-de,  
al-les sind ich stets bei dir; Je-su, blei-be stets bei mir.  
(Flitner.)

Vergl. Nr. 1327.

Trochäisch 10.10. 7.5.

**8685.**

Handschriftl. ChB. Salungen 1771.




Wollt ihr euch nun, o ihr lieben Christen, auf des Her-ren Je-su  
Zukunft rü-sten, so be-den-ket früh und spät die-sen mei-nen Rat.  
(Joh. Heermann.)

Trochäisch 10.9. 10.9.

**8686.**

Melodien-Buch von Flügel 1863. Nr. 83: Manuskript.



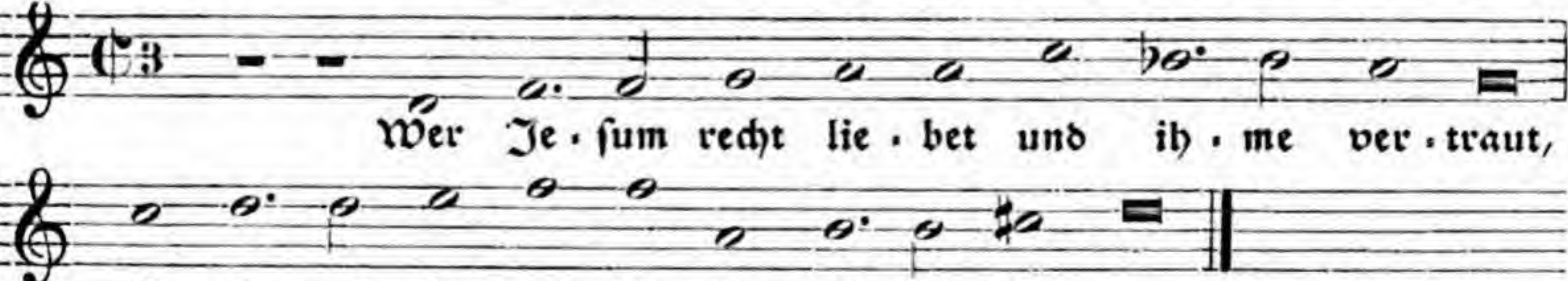
Dun-kel ist; des Le-bens lau-te Tö-ne sind verstummt in tie-fer  
Mit-ternacht; Sterne wandeln dort in lich-ter Schö-ne; Al-les  
schlum-mert, nur die Lie-be wacht. (Meta Heuser-Schweizer.)

Vergl. Nr. 1422.

Amphibrachisch 6.5. 6.5.

**8687.**

Mel. v. Joh. Schöber bei Söhren. Prax. p. 1676. Nr. 273.



Wer Je-sum recht lie-bet und ih-me ver-traut,  
ist nie-mals be-trü-bet, für nich-tes ihm graut.  
(Anton Ulrich, Herzog von Braunschweig.)

Prax. p. Frankf. 1693. 1700.

Vergl. Nr. 1450 u. 1451.



Trochäisch-jambisch 6.6. 6.6.

**8688.**

Mel. v. Filitz, ChB. (1846). Nr. 3.



Ach Je - su, dein Ster-ben, dein gro - ßer Spott und Hohn  
ma-chet mich zum Er - ben der schö - nen Him-mels-Krön. (?)

Kulke 1865. 85. — Vergl. Nr. 1567 u. 1568.

Jambisch-amphibrachisch 13.13. 12.12.

**8689.**

Mel. v. Joh. Schelle bei Bopelius 1682. S. 954.



Mein Le - ben war ein Streit mit Sünd, Welt, Tod und Höl - le;  
ich bin des Strei-tes quitt und hab Ruh an die Stel - le; ich  
ha - be nun frie - de durch Je - sum er - lan - get, durch  
Je - sum in frie - de die See - le nun pran - get.  
(Fr. Rappolt.)

**Fünfteilig.**

Jambisch 4.4.8. 6.8.

**8690.**

Mel. v. Fr. Endhausen. Hermannsburg 1876. Nr. 645.



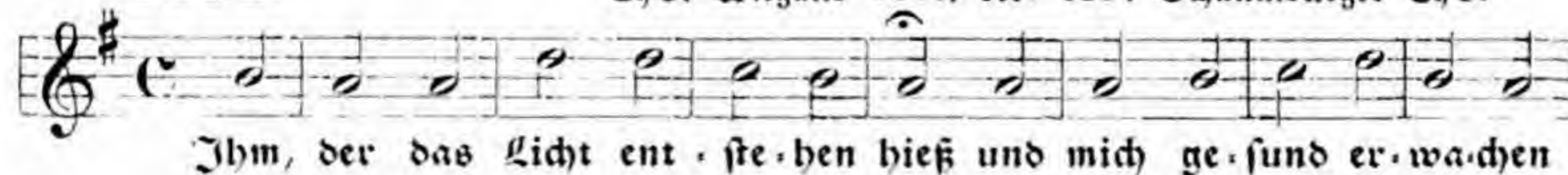
Was trau'r ich doch? Gott lebt ja noch und sitzt im Him-mel  
al - so hoch, daß er im Au-genblick kann wenden all mein Un-ge-lück.  
(Höfel.)

Siehe Nr. 1634—1638.

Jambisch 8.8.6. 8.8.

**8691.**

ChB. Wiegand 1844. Nr. 122: Schaumburger ChB.



Ihm, der das Licht ent - ste-hen hieß und mich ge-sund er-wa-chen





ließ, sei Preis und fro - her Dank! Ihm bring ich die - ses Op - fer  
heut, ihm sei mein gan - zes Herz ge - weih't. (Chr. Meander.)

Goldmar 1865.

Vergl. Nr. 1698—1702.

Zambisch 8.8.7. 8.7.

**8692.**

ChB. Geißler 1836. Nr. 291.



Voll Blut und Wun - den hängt er da der Menschenfreund auf  
Gol - ga - tha. Wer kann sein Lei - den fas - sen? Ach, ihn in sei - ner  
gro - ßen Qual ihn hat sein Gott ver - las - sen. (?)

Zambisch 8.8.8. 4 8.

**8693.**

Mel. bei Meander, vierter Druck 1689. S. 114.



Wie fleucht da - hin der Men - schen Zeit! Wie ei - let man zur  
E - wig - keit! Wie we - nig den - ken an die Stund von  
Her - zen - grund! Wie schweigt hie - von der trä - ge Mund! (Meander.)  
Vergl. Nr. 1730—1735.

Trochäisch 8.5. 8.8.5.

**8694.**

ChB. Meineke (1791). Nr. 68.



Je - sus Christus, wann ich sterbe, wann dies Aug erstarrt, wann ich aus - ge -  
run - gen ha - be, wann mein Leichnam in dem Grabe dei - ner Zukunft harrt.  
(?)  
ChB. Rothe ca. 1830  
Vergl. Nr. 1885 u. 1886.



Trochäisch-jambisch 6.6. 8.8.4.

**8695.**

Handschriftl. ChB. Wigelroda 1770.



Chri-stus ist er-stan-den von des To-des Ban-den;  
 des freu-et sich der En-gel Schar, sin-gend im Him-mel im-merdar:  
 Sal-le-lu-ja, Sal-le-lu-ja!

Vergl. Nr. 1970 u. 1971.

Gemischt 9.9. 11.10.4.

**8696.**

Mel. von Kulle. ChB. 1885. Nr. 329.



Ach mein Herr Je-su, dein Na-hesein bringt gro-ßen Frieden ins  
 Herz hin-ein, und dein Gna-den-an-blick macht uns so se-  
 lig, daß auch's Ge-bei-ne dar-ü-ber fröh-lich und dank-bar wird.  
 (Gregor.)

Vergl. Nr. 2031—2035.

**8697.** Zu dems. Lied mit etwas verändertem Text.

Mel. von Lauterburger. Zionsharfe 1878, Nr. 172.



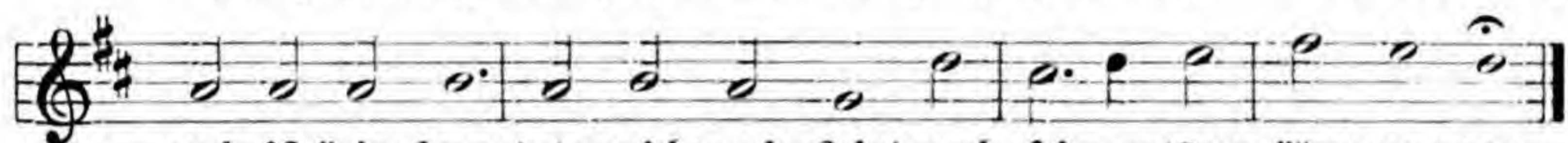
Ach mein Herr Je-su, dein Na-he-sein bringt gro-ßen  
 Frie-den ins Herz hin-ein, und dein Gna-den-an-blick macht  
 uns so se-lig, daß Leib und See-le dar-ü-ber  
 fröh-lich und dank-bar wird, und dank-bar wird.



## Sechsteilig.

Zambisch 4.4.7. 4.4.7.

8698.

Mel. v. Sophia Elisabeth von Braunschweig.  
Churfürstl. Harpsen-Spiel 1667. S. 69.

(Anton Ulrich Herzog v. Braunschweig.)

Handschr. Schweina 1763.

Zambisch 4.4.11. 4.4.11.

8799.

Mel. v. B. Söhren. Prax. piet. 1668. Nr. 140.



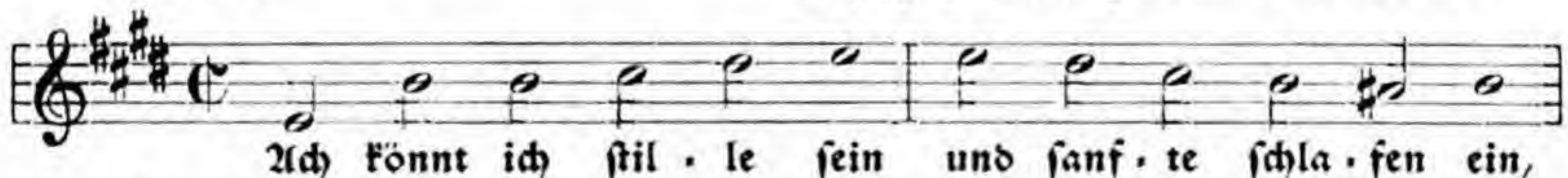
Söhren 1683.

Vergl. Nr. 2074 u. 2075.

Zambisch 6.6.7. 6.6.7.

8700.

Tersteegen, Blumengärtlein 1779. Nr. 53.



(Tersteegen.)

In der 14. Aufl. 1841 ist die Melodie in Takte abgeteilt.



Zambisch 6.6. 7.7. 7.7.

**8701.**

Handschriftl. ChB. Schweina 1763.



Wo soll ich flie-hen hin, weil ich be-schwe-ret bin mit vie-len  
gro-ßen Sün-den, wo soll ich Ret-tung fin-den? Wenn al-le  
Welt her-fä-me, mein Angst sie nicht weg-näh-me. (J. Heermann.)  
Vergl. Nr. 2177.

Zambisch 7.3.3. 4.4.3.

**8702.**

Mel. von Lauriz 1853. Nr. 487.



Laß dich nur nichts nicht dau-ern mit Trau-ern! Sei stil-le! Wie  
Gott es fügt, dar-an ge-nügt mein Wil-le. (B. Flemming)  
Hermannsburg 1876.

Zambisch 7.6. 7.6. 7.7.

**8703.**

Mel. v. B. Fr. Beutler 1832. Mülhhausen 1834. Nr. 160.



Zwar wird noch man-che Thrä-ne auf Got-tes Welt ge-weint; doch  
laß den Mut nicht sin-fen, nein, wir-fe Men-schen-freund, voll  
Glau-bens fort auf Er-den, es wird doch bes-ser wer-den. (Demme.)  
Vergl. Nr. 2251 u. 2252.

Zambisch 7.7.6. 7.7.6.

**8704.**

Mel. von Selle, Festandachten 1655. S. 46.



Ö höch-stes Werk der Gna-den, o Werk, das auch die Scha-den





der See · len hei · len Fann! O De · mut, aus · er · fo · ren!  
 Gott wird ein Kind ge · bo · ren, nimmt wah · re Menschheit an.  
 (Rist.)

Handschr. Schweina 1763.

**8705.** Zu dems. Lied.

Handschriftl. ChB. Liebenstein 1775.



**8706.**

Handschriftl. ChB. Schweina. 1763.



In al · len mei · nen Tha · ten laß ich den Höchsten ra · ten, der  
 al · les Fann und hat; er muß zu al · len Din · gen, solls an · ders  
 wohl ge · lin · gen, selbst ge · ben Rat und That. (P. Flemming.)

Auch in Handschr. Salzungen 1771 u. Liebenstein 1775.  
 Vergl. Nr. 2274—2288.

Tambisch 8.4.7. 8.4.7.

**8707.**

Handschr. ChB. Liebenstein 1775.



Es ist ge · nug; mein mat · ter Sinn sehnt sich da · hin, wo  
 mei · ne Vä · ter schla · fen. Ich hab es end · lich gu · ten Fug;  
 es ist ge · nug, es ist ge · nug; ich muß mir Rast verschaffen.  
 (Herzog Anton Ulrich.)



Zambisch 8.7. 8.7. 8.6.

**8708.**

Handschr. ChB. Schweina 1763.



o Mensch, schau Je-sum Christum an, der Got-tes Zorn ge-tra-gen  
und sich für dich am Kreu-zes-stamm er-schrecklich las-sen pla-gen.



Schau, wie er lei-det mit Ge-duld, und hat doch nichts verschuldt.  
(David v. Schweinitz.)

Handschr. Wigetroda 1770, Salungen 1771, Liebenstein 1775.  
Vergl. Nr. 3994.

Zambisch 8.8.7. 4.4.7.

**8709.**

Mel. bei J. Neander, vierter Druck 1689. S. 128.



Ich bin ein Herr, der Sünd ver-giebt, ich bin, der un-ver-



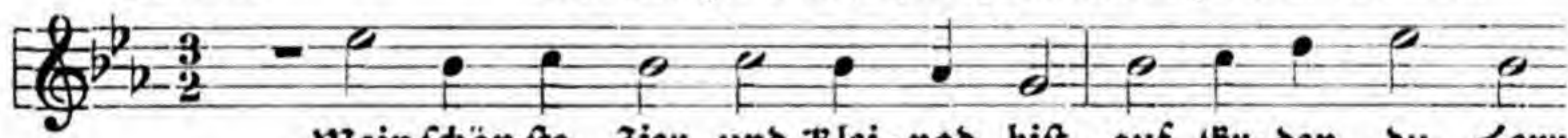
än-dert liebt, ich, Gott und Men-schen-soh-ne. Es ist vollbracht; mein



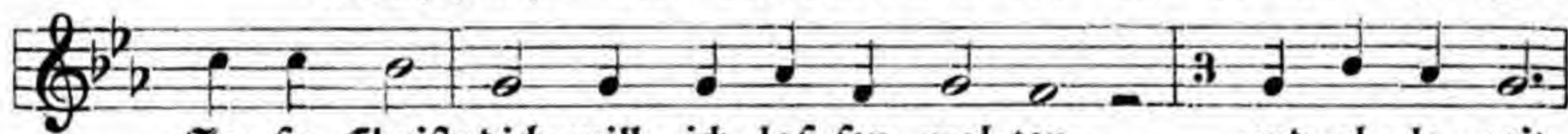
Op-fer macht, daß ich nun bei-ner scho-ne. (Neander.)

**8710.**

Mel. von Fr. Endhausen. Hermannsburg 1876. Nr. 446.



Mein schön-ste Zier und Klei-nod bist auf Er-den du, Herr



Je-su Christ; dich will ich las-sen wal-ten, und al-le-zeit



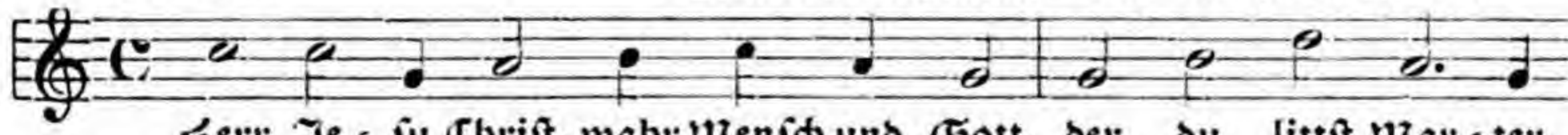
in Lieb und Leid im Her-zen dich be-hal-ten. (?)

Die Mel. hat Anklänge an die bekannte Komposition Eccards über dieses Lied.

Zambisch 8.8. 8.8. 8.8.

**8711.**

Mel. von Demantius. Threnod. 1620. Nr. 26.



Herr Je-su Christ, wahr Mensch und Gott, der du littst Mar-ter,





Angst und Spott, für mich am Kreuz auch end = lich starbst, und mir deins  
 Va = ters Guld er = warbst, ich bitt durchs bitt = re Lei = den dein,  
 du wollst mir Sün = der gnä = dig sein. (Paul Eber.)

**8712.**

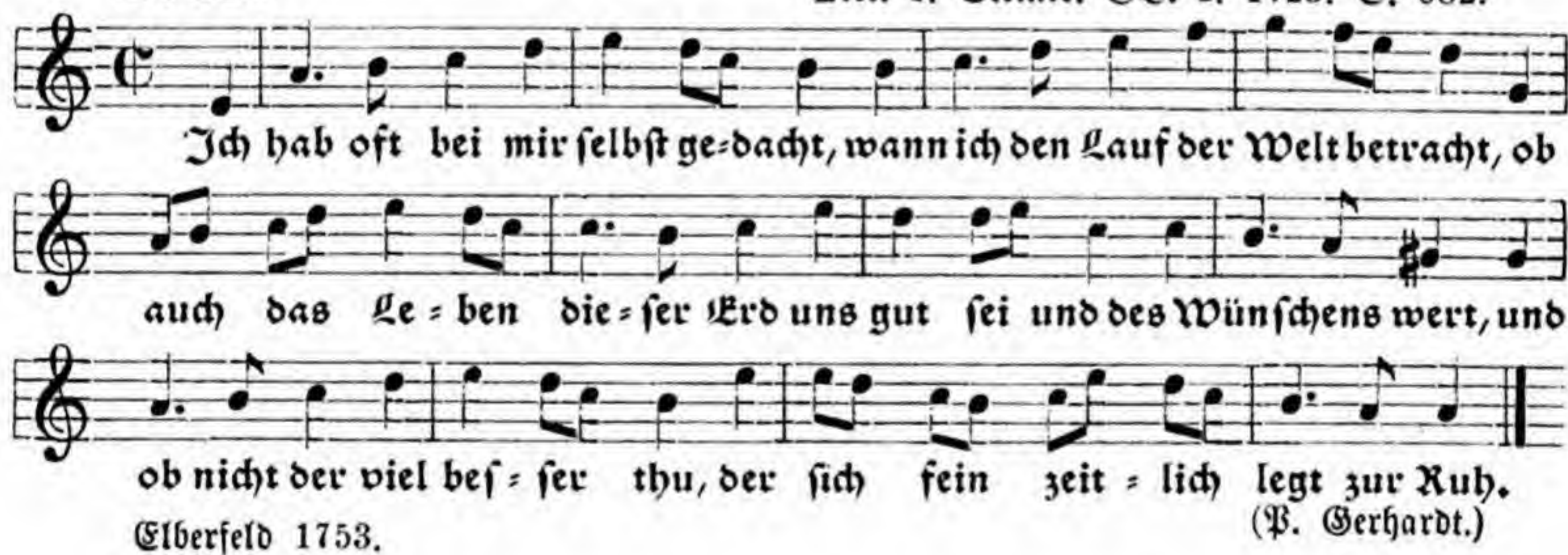
Mel. von J. D. Mejer. Seelenfreund 1692. Nr. 23.



O El = lend, Jam = mer, Angst und Not, seh ich doch  
 mei = nen Je = sum tot; er ist er = star = ret ganz und gar, der  
 ein = zig mei = ne Hoff = nung war. Ei nimm, ei nimm dies Le = ben  
 hin, ich ruh nicht, bis ich bei dir bin. (Scheffler.)

**8713.**

Mel. v. Steiner. GB. I. 1723. S. 682.



Ich hab oft bei mir selbst ge = dacht, wann ich den Lauf der Welt betracht, ob  
 auch das Le = ben die = ser Erd uns gut sei und des Wünschens wert, und  
 ob nicht der viel bes = ser thu, der sich fein zeit = lich legt zur Ruh.  
 Elberfeld 1753. (P. Gerhardt.)

**8714.** Zu dems. Lied.

Mel. von Ryburg 1723. S. 148.





Jambisch 9.8. 9.8. 9.9.

**8715.**

Mel. bei (von?) J. Neander 1680. S. 90.



{ Herr, hilf mir, o ich sin = ke nie = der, ich sink im  
 { da Kom = men ho = he Wel = len wie = der; streck aus die  
 { tie = fen Sün = den = schlamm; Ich geh zu grund, ich  
 { Sand, o Got = tes = lamm!  
 muß er = sau = fen; Herr hilf mir! Ich kann nicht ent = lau = fen.  
 (Neander.)

**8716.** Zu dems. Lied.

Mel. von Strattner 1691. Nr. 21.


**8717.** Zu dems. Lied.

Churpfälz. GB. 1766. Nr. 608.


**8718.**

Geistl. Lieder und Psalmen (Psalmodia II). Berlin 1700. S. 613.



{ Ich will in die = ser Mor = gen = stun = de, o Gott, für  
 { dich prei = sen und in mei = nem Mun = de soll ste = tes  
 { dei = ne Gü = tig = feit Dir soll mit die = ser Stimm und Zun = gen  
 { Lob dir sein be = reit.  
 von Her = zen wer = den Lob ge = sun = gen. (?)



**8719.**

Handschr. ChB. Schweina 1763 u. Witzelroda 1770.

Hier liegt mein Hei-land in dem Gar-ten auf sei-nem heil = gen  
be = legt mit vie = len Lei = dens = ar = ten für mei-ner schwe = ren  
An = ge = sicht, Sün = den Gicht. Angst, Not und al = le Trau = er = wo = gen  
die ha = ben sei = ne Seel um = zo = gen.  
(Herzogin Magdalena Sybilla.)

Tambisch 9.9.8. 9.9.8.

**8720.**

Mel. von Fr. Endhausen 1868. Hermannsburg 1876. Nr. 122.

Dein Kö = nig kommt in nie = dern Hül = len, ihn trägt der last = barn  
Es = lin Hül = len, em = pfang ihn froh, Je = ru = sa = lem! Trag ihm  
ent = ge = gen Friedenspal = men, be = streu den Pfad mit grü = nen Sal = men,  
so ist's dem Her = ren an = ge = nehm. (Rückert.)

**8721.** Zu dems. Lied.

Mel. von C. Gerber 1871. ChB. Nr. 181.

Dein Kö = nig kommt in nie = dern Hül = len, ihn trägt der last = barn  
Es = lin Hül = len, em = pfang ihn froh, Je = ru = sa = lem! Trag ihm  
ent = ge = gen Friedenspal = men, be = streu den Pfad mit grü = nen Sal = men,  
so ist's dem Her = ren an = ge = nehm. (Rückert.)

Vergl. Nr. 3056 u. 3057.



Zambisch 9.10. 9.10. 8.8.

**8722.**

Mel. von M. Kulle. ChB. 1885. Nr. 327.



{ O Je = su, mei = ner See = le Le = ben, mein höch = ster  
 { dir will ich mich, mein Gott, er = ge = ben; ach däm = pfe  
 { Schatz und mei = nes Her = zens Lust, ach nimm dich mei = ner See = le an und  
 { du in mir den Sün = den wußt;  
 zei = ge mir die Le = bens = bahn. (Neuß.)

Vergl. Nr. 3062 – 3065.

Zambisch 9.10. 9.10. 10.10.

**8723.**

Mel. von Fr. Endhausen 1868. ChB. Hermannsburg 1876. Nr. 167.



{ Dir, dir Je = ho = va will ich sin = gen; denn wo ist doch ein  
 { Dir will ich mei = ne Lie = der brin = gen; ach gieb mir dei = nes  
 { sol = cher Gott wie du? daß ich es thu im Na = men Je = su Christ,  
 { Gei = stes Kraft da = zu,  
 so wie es dir durch ihn ge = fäl = lig ist. (Crassellius.)

Die Mel. ist für den Text zu trüb.

Vergl. Nr. 3066 – 3074.

Zambisch 10.6. 5.7. 4.4.

**8724.**

ChB. Markull 1845. Nr. 33.



Der Herr ist treu, der Herr ist e = wig treu, und al = le Mor = gen  
 neu strahlt sei = ne Gü = te. O daß mein Dank ihm glüh = te für  
 al = le Treu, tag = täg = lich neu! (R. B. Garve.)

Ritter (Preußen) 1856. Markull 1865.

Die Mel. ist eine Umbildung von Nr. 1978.



Zambisch 10.11. 10.11. 10.10.

**8725.**

ChB. für Großherzogtum Hessen 1888. Nr. 55.



(Wir werden bei dem Herrn sein al = le = zeit! Du Sei = mat = laut in  
(Tief dun = fel ist die ern = ste E = wig = keit, doch wie durch Nachtge =



(frem = den Pil = ger = tha = len! glänzt der Ver = heißung Licht durch Todes =  
(wölf des Mondes Strahlen



leid: wir wer = den bei dem Herrn sein al = le = zeit!

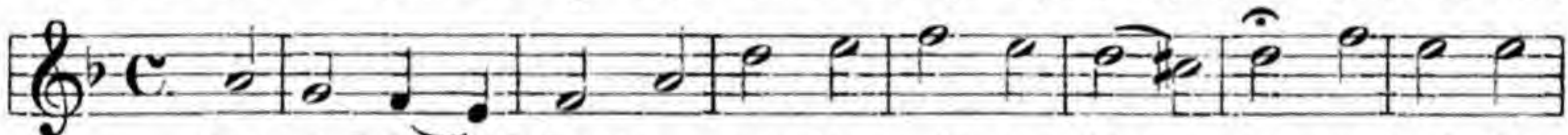
(Meta Heußer-Schweizer.)

Der Name des Erfinders dieser Mel. ist infolge des Ablebens des Seminarlehrers Vink, welcher die Melodienauswahl für das oben genannte Buch besorgte, unbekannt geblieben.

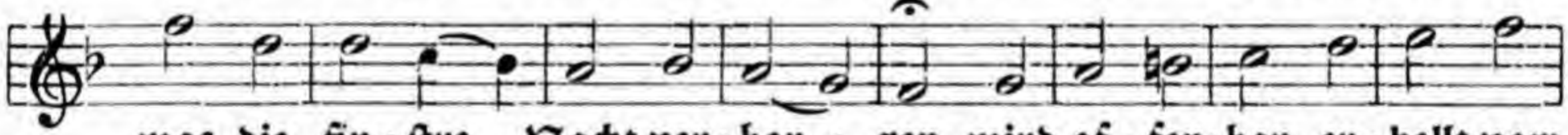
Zambisch 11.11.10. 11.11.10.

**8726.**

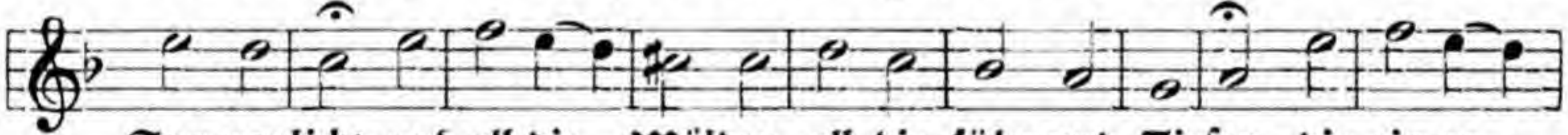
Mel. v. E. F. Becker 1841. Mel. zu Spittas Psalter u. Harfe. Nr. 37.



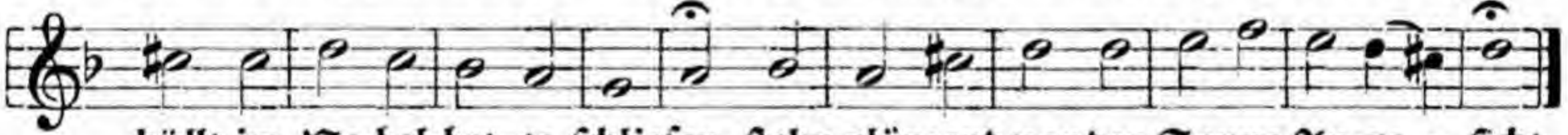
Im O = sten flammt em = por der gold = ne Mor = gen, und al = les



was die fin = stre Nacht ver = bor = gen, wird of = fen = bar er = hellt vom



Son = nenlicht, und all die Wälder, all die Höhen und Tiefen, die ein = ge =



hüllt im Ne = bel = bet = te schliefen, stehn glänzend vor der Sonne An = ge = sicht.

(Spitta.)

Vergl. Nr. 3195 u. 3196.

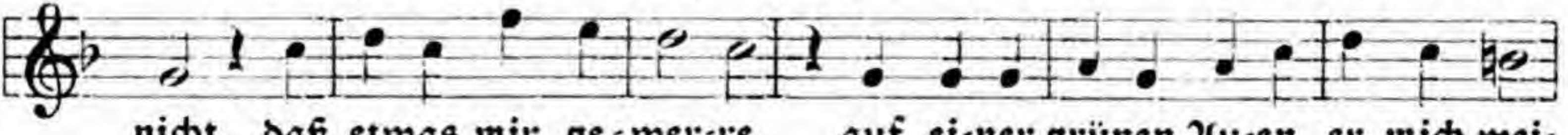
Zambisch 11.11. 11.11. 11.11.

**8727.**

Handschriftl. ChB. Wigetroda 1770 u. Liebenstein 1775.



Mein Gü = ter und mein Girt ist Gott der Her = re, drum fürcht ich



nicht, daß etwas mir ge = wer = re, auf ei = ner grünen Au = en er mich wei =





det, zum schönen frischen Wasser er mich lei = tet, erquickt mein Seel von  
seines Namens we = gen, gerad er mich führt auf den rech = ten Ste = gen.  
(Lobwasser.)

Vergl. Nr. 3199.

Jambisch 13.12. 13.12. 13.13.

**8728.**

Churpfälzisches GB. 1755. (1749.) Nr. 281.



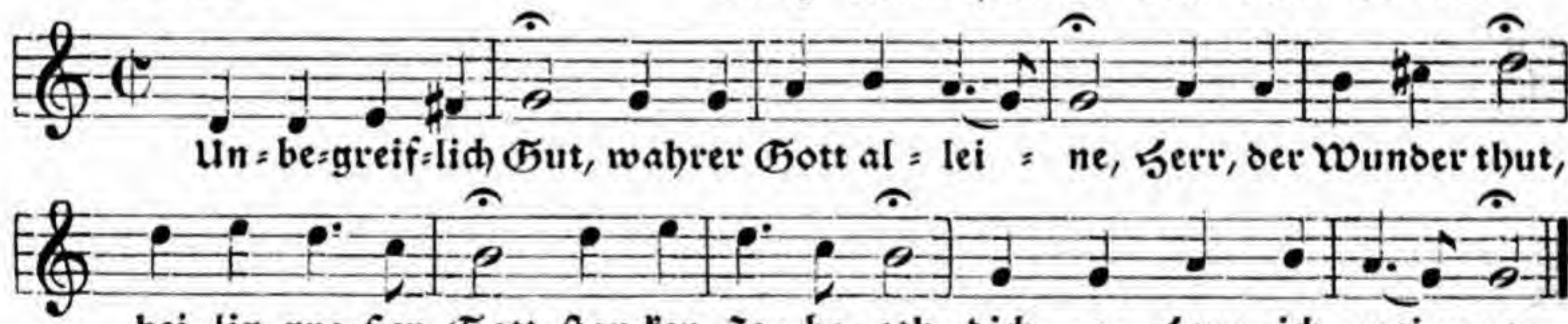
{ Mein Schöpfer, bil = de mich, dein Werk, nach dei = nem Wil = len;  
{ die dei = ne Wir = kung stört, an mir das zu er = fül = len,  
{ nimm weg die Hin = der = nis, ver = treib die fin = stre Nacht,  
{ was dei = ner Lie = be Rat mir längst hat zu = ge = dacht.  
Du läß = est dich, mein Gott, Rat, Kraft, all = mäch = tig nen = nen,  
hilf, daß ich auch an mir dich mö = ge so er = ken = nen. (?)

Vergleiche Nr. 3222—3224. Noch eine Mel. von Steiner in dessen GB. 1723.

Trochäisch 5.6.5. 5.5.6.

**8729.**

Bei J. Neander, vierter Druck 1689. S. 102.



Un = be = greif = lich Gut, wahrer Gott al = lei = ne, Herr, der Wunder thut,  
hei = lig gro = ßer Gott, star = ker Je = ba = oth, dich, o Herr, ich mei = ne.  
(Neander.)

Vergl. Nr. 3264 u. 3265.

Trochäisch 6.6.5. 6.6.7.

**8730.**

Mel. v. Fr. Schneider. ChB. 1829. Nr. 117.

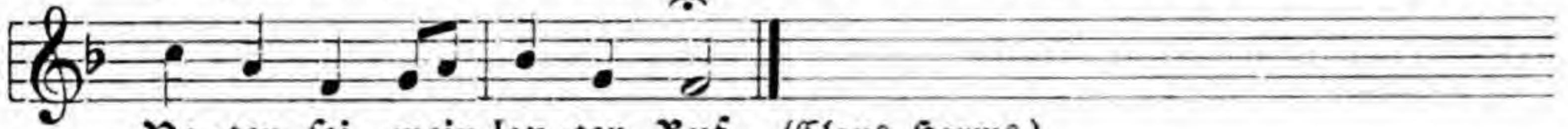


Gro = ßer Gott, mein Va = ter, al = ler Menschen Va = ter, Va = ter ist mein





Ruf; will dein Kind auch blei = ben, im = mer, im = mer blei = ben,



Va = ter sei mein letz = ter Ruf. (Claus Harms.)

Reinhard 1885.

Trochäisch 6.6. 6.6. 6.6.

**8731.**

Mel. v. Lahriz 1853. Nr. 565.



Spiegel al = ler Tu = gend, füh = rer mei = ner Jugend, Meister mei = ner Sin = nen,

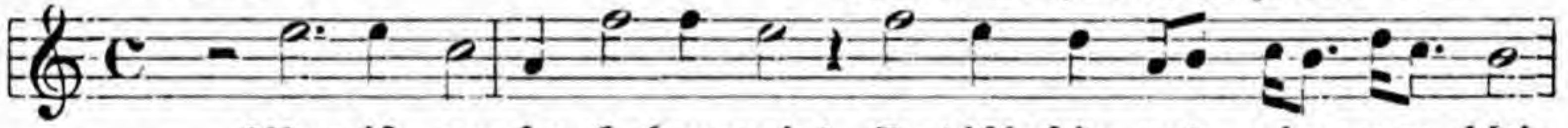


Je = su, der vor al = len mir vorlängst ge = fal = len, laß dich lieb ge = winnen.  
(Scheffler.)

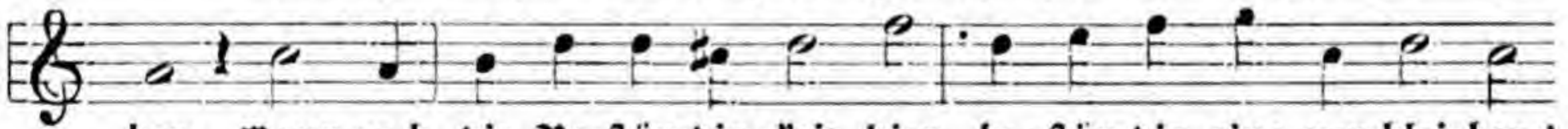
Trochäisch 7.8. 7.8. 7.7.

**8732.**

Mel. v. Weichmann. Einzeldruck 1647.



Was ist un = ser Le = bens = zeit? Ir = disch sein und nim = mer blei =



ben. Kann auch die Be = stän = dig = keit hier be = stän = dig eins ver = blei = ben?



Nein, ach nein; der Un = be = stand hält be = stän = = dig



ber = hand. (?)

**8733.**

Mel. von Bachofen. Halleluja 1727. S. 308.



Dennoch bleib ich stets an dir; ob schon von so vie = len Lei = den



Leib und Seel verschmachtet schier, ist der Geist doch vol = ler freu = den



und ruft: Je = su, mei = ne Zier, den = noch bleib ich stets an dir.

Auch in allen späteren Auflagen bis 1803.

(M. G. S. D.)



**8734.**

Halleluja v. Ihme 1873/5. Nr. 129: Elsäßer Mel. XVIII. Jahrh.



Mei-nen Je-sum laß ich nicht; weil er sich für  
so er-for-dert mei-ne Pflicht, flet-ten-weis an  
(sich ge-ge-ben, ihm zu fle-ben. Er ist mei-nes Le-bens Licht, er ist  
mei-nes Le-bens Licht; mei-nen Je-sum laß ich nicht,  
mei-nen Je-sum laß ich nicht.

Ihme 1882. 88.

Nr. 3494 ist wohl eine Umbildung dieser Mel.

Trochäisch 7.8. 7.8. 8.8.

**8735.**

Mel. v. Bachofen. Halleluja 1727. S. 210.



Je-sus Chri-stus, Got-tes Lamm, ist für un-sre Schuld ge-stor-ben,  
hat be-zahlt am Kreu-zes-stamm und die frei-heit uns er-wor-ben;  
wer die Sün-de wohl be-reu-et, wird durch Chri-sti Tod er-freu-et.  
(Breithaupt.)

Auch in den folgenden Ausgaben bis 1803.

Vergl. Nr. 3516.

Trochäisch 7. 8.8.7. 7.7.

**8736.**

Goth. Cantional, Anhang 1726. S. 16. (Dopp. M.)



Auf der Welt vergnügt mich nichts; nennt mir tau-send Ei-tel-Fei-ten,  
nichts kann mei-nen Sinn ver-lei-ten. Ach was brauchtes viel Be-richts?  
Es soll Je-sus nur al-lein Licht und Le-ben bei mir sein.  
(Schmoldt.)



**8737.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von ?) König 1738. S. 205.



Trochäisch 8.7. 8.7. 7.7.

**8738.**

Mel. v. A. Hammerschmied bei Bopelius 1682. S. 914.



Trochäisch 8.7. 8.7. 8.8.

**8739.**

GB. Aurich 1714. S. 298.



Trochäisch 8.8. 8.8. 8.8.

**8740.**

Mel. v. Weberbeck. Seelenmusik 1712. Anhang.







Spätere Ausgaben bis 1753.  
Vergl. Nr. 3890 - 3892

**8741.**

ChB. v. Bergner 1878. Nr. 56.



(Nach dem Lat. des Thomas v. Celano v. Knapp.)

Vergl. Nr. 3896 u. 3897.

Trochäisch 10.10.9. 10.10.9.

**8742.**

Mel. v. C. F. Becker zu Spittas Psalter u. Harfe 1841. Nr. 60.

**8743.**

Zu dems. Lied. Diakonissen-Liederbuch. Kaiserswerth 1866. Nr. LIV.





**8744.** Zu dems. Lied. Mel. v. Otto Müller. GB. Frauenfeld 1868. Nr. 254.



GB. Zürich 1890.

Dactylisch 11.10. 11.10. 11.11.

**8745.**

GB. Freylinghausen 1771. Nr. 1299.



Grosse (1799).

Iambisch-trochäisch 8.7. 7.7. 7.7.

**8746.**

Mel. v. Schleinitz 1827. GB. v. Trube 1838. Nr. 34.



R. Mooser 1863. Gaß 1867.



Gemischt 8.9. 8.9. 12.6.

**8747.**

Neuß Gebopfer 1692, S. 169, aus der Opera: Triumph der Wahrheit.

Du frommes Herz, willst du mit mir ein e. wig Verbünd. nis auf.

rich. ten, ei, so mußt du dich für und für mir zu vie. lem

Streiten ver. pflichten. Wer wohl frei. tet und siegt, d. Friegt herrlichen

Lohn, mich selbst zu sei. ner Kron, wer wohl frei. tet und

siegt, der Friegt herr. li. chen Lohn, mich selbst zu sei. ner Kron. (Neuß 1685.)

Auf diese Mel. verweist Neuß auch sein Lied: O Menschenkind, willst du mit Gott.

**8748.**

GB. Freylingh. II, 1714. Nr. 383.

O Menschenkind, willst du mit Gott ge. nauer ver. ei. ni. get





wer . den, ei, so muß du durch Chri . sti Tod ster . ben ab . dem  
We . sen der Er . den. Un . sers Sei . lan . des Tod ist die  
ei . ni . ge Bahn, da man geht him . mel . an. (Neuß 1686.)  
Freylingh. 1741. 71. Grosse (1799).

## Siebenzeilig.

Tambisch 2.2. 4.4. 4.4. 8.

8749.

Mel. von Lauriz 1853. Nr. 457.



Ich flag den Tag und al . le Stund mit Hand und Mund, daß mei . ne  
Sünd mir hat ver . wundt mein Herz in Leid aus bö . sem Grund.  
(Heinr. Knaust.)

8750. Zu dems. Lied.

Mel. von Fr. Endhausen.  
ChB. Hermannsburg 1876. Nr. 340.


Tambisch 4. 7.7. 4. 7.7.4.

8751.

Mel. von Sophie Elisabeth, Herzogin von Braunschweig.  
Christl. Harpsen-Spiel 1667. S. 201.


Ich kann nicht mehr er . tra . gen die . sen Jammer. Der  
star . ke Kreu . zes . hammer fällt all . zuschwer. Es dau . ert gar zu





lan · ge, ohn En · de, das macht bange. Ich kann nicht mehr.  
(Anton Ulrich, Herzog zu Braunschweig.)

Handschr. Salungen 1771.

Zambisch 6.6. 6.7. 6.6.7.

Dem Reim nach 12.13. 6.13.

**8752.**

Mel. v. (?) Kopp 1717. S. 43.



Barm · her · zig treu · er Gott, hier kommt ein Sün · der an,  
der denkt an je · ne Zeit, in der er war ge · fäl · let,  
und Fla · get, was er kann, daß ihn der See · len Fall  
so jäm · mer · lich zer · schel · let.

**8753.** Zu dems. Lied.

Mel. bei (von?) König 1738. S. 146.



Müller 1754.

Zambisch 7.6. 7.6. 6.6.2.

**8754.**

Handschr. ChB. Wigetroda 1770, Liebenstein 1775.



{ Ein Nicht, das nichts zu nen = nen, ein trüg = lich falsches Licht  
{ ist al = les, was wir fen = nen und was das Au = ge richt.  
{ Die Welt und wir in ihr, ein Nicht, ein Nicht.  
{ wir brin = gen bloß her = für (Herzog Anton Ulrich.)

Bergl. Nr. 4294 u. 4295.



## Zambisch 7.6. 7.6. 7.7.6.

**8755.**

Mel. bei Neander, vierter Druck 1689. S. 116.

O Je = su, Gott der Eh = ren, o Herr von E = wigkeit!  
 Ein Sünder will sich Feh = ren zu dir, mach ihn be = reit;  
 Weg, Wahrheit und das Le = ben, du wol = lest Kräfte ge =  
 ben dem, der sonst nich = tes kann. (Neander.)

## Zambisch 8.4. 8.6. 6.6.4.

**8756.**

Handschr. ChB. Schweina 1763 u. Liebenstein 1775.

Lo = bet, ihr Christen, al = le Gott! Gott ist mit uns, der uns er =  
 löst von Teu = fel und Tod; wer mag sein wi = der uns? In dul = ei  
 ju - bi - lo can = te = mus Do - mi - no, Al - le - lu - ja! (?)

Vergl. Nr. 4369 u. 4370.

## Zambisch 8.6. 8.6. 8.8.6.

**8757.**

Mel. v. Demantius. Threnod. 1620. Nr. IX.

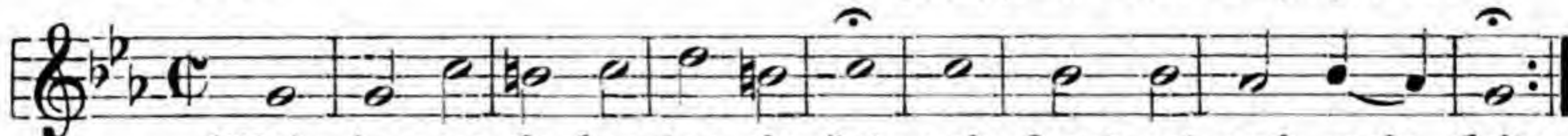
Mein e = lend Le = ben hat ein End, mein Schmerz und auch mein Leid,  
 mein ar = me Seel will sich be = hend schei = den von mei = nem Leib.  
 Mein Le = ben kann nicht län = ger stehn, es ist sehr schwach u. muß vergehn  
 und fährt da = hin mein Seel. (?)

Zahn, Melodien. V.

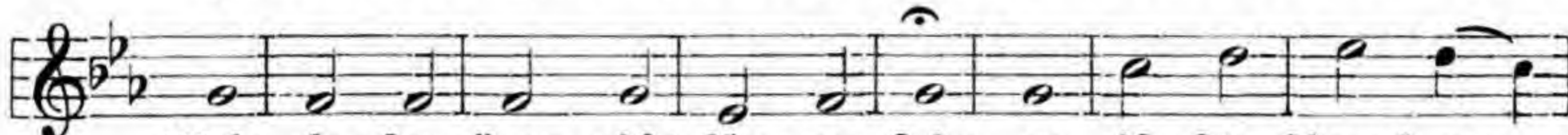


**8758.**

Handschriftl. ChB. Salzen 1771.



{ Mein jun=ges Le=ben hat ein End, mein Freud und auch mein Leid;  
 { mein ar=me See=le soll be=hend schei=den von mei=nem Leib.



Mein Le=ben kann nicht län=ger stehn, es ist sehr schwach, es



muß ver=gehn; es fährt da=hin mein Freud. (?)

Vergl. Nr. 4386—4398.

Jambisch 8.7. 8.7. 4.4.7.

**8759.** Victime pascali laudes.

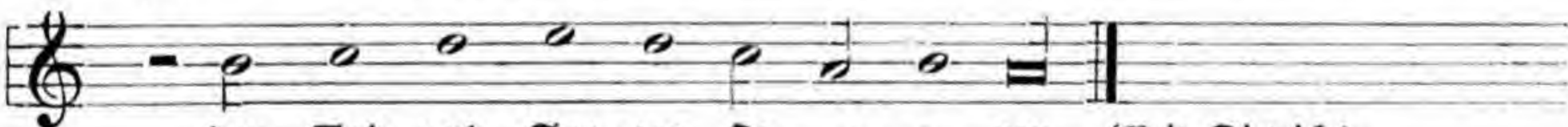
Einzeldruck, Nürnberg 1543.



{ Wir Chri=sten all ist frö=lich sein und Gott je bil=lig  
 { denn g'op=fert ist für un=ser Sünd und am Kreuz hoch er=



{ lo=ben; das O=ster=lamm, welchs von uns nahm  
 { ho=ben



den Tod und Got=tes Jo=ren. (Zeit Dietrich.)

Jambisch 8.7. 8.7. 8.8.6.

**8760.**Mel. bei (von?) Störl 1710. Nr. 226. ( $\frac{3}{2}$ -Takt.)

{ Soll ich nicht ein=mal schla=fen ein und zu der Ru=he kom=men?  
 { Wann soll ich ein=sten zur Ge=mein der En=gel und der frommen



und mei=nen Vä=tern kommen doch? Wann spannst du mich nun aus dem



Joch? Ach Gott, solls sein nicht bald?

König 1738.

(Gräfin Ludämilie Elisabeth v. Schwarzburg.)



## Jambisch 8.7. 8.7. 8.8.7.

**8761.**

Mel. v. J. Walter. Einzeldruck 1561 Tenor eines vierstimmigen Sanges.

Wach auf, wach auf, du deut-sches Land! Du hast ge = nug ge =  
 Be = denk, was Gott an dich ge = wandt, wo = zu er dich er =  
 schla = = fen. Be = denk, was Gott dir hat ge = sandt  
 schaf = = fen.  
 und dir ver = traut, sein höch = stes Pfand; drum magst du wohl auf =  
 wa = = = = chen. (J. Walter.)

## Jambisch 8.7. 8.7. 8.8.7.

**8762.**

Mel. bei (von?) Neander 1680. S. 50.

Wo soll ich hin? Wer hil = fet mir? Wer füh = ret mich zum Le = ben?  
 Zu niemand, Herr, als nur zu dir will ich mich frei be = ge = ben.  
 Du bist, der das Ver = lor = ne sucht, du seg = nest das, so war verflucht;  
 hilf, Je = su, dem E = len = den! (Neander.)  
 Elberfeld 1753.

**8763.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Strattner 1691. Nr. 14.



**8764.**

Mel. bei J. Neander. Vierter Druck 1689. S. 120.

Ob ich schon war in Sün-den tot, ent-fremdet von dem  
 und lag im Blut in leg-ter Not; doch ist mir Heil ge-  
 ben, mein Je-sus woll-te bei mir stehn, er  
 ge-ben; konnte nicht vor-ü-ber gehn; er brach das Va-ter-her-ze.  
 (Neander.)

**8765.**

Bei (von ?) Stökel 1744. Nr. 160.

Was quälst du dich, du blö-des Herz, was machst du  
 Ge-den-fe viel-mehr hin-ter-wärts, als daß du  
 dir für Sor-gen? du weißt ja wohl, daß je-den Tag  
 sorgst für mor-gen;  
 be-stimmt ist sei-ne eig-ne Plag in die-sem Jammer-le-ben.  
 (Dr. Gottfr. Hoffmann.)

**8766.**

Mel. u. Tonsatz: Halle-Wernigerode 1767. S. 195.

Mein Her-zens-Je-su, mei-ne Lust, an dem ich mich ver-  
 gnü-ge, — der ich an dei-ner Lie-bes-brust mit



mei = nem Her = zen lie = ge,      mein Mund hat dir ein

Lob be = reit, weil ich von dei = ner freund = lich = keit so

gro = ßes Lab = sal      Frie = ge. (J. Chr. Lange.)

Dieselbe Melodie eine Stufe tiefer in ausgeglichnem Rhythmus in geradem Takt in demselben Buch S. 194.

**8767.**

ChB. Volkmann 1865. Nr. 191: Aus dem Hanauischen.

{ Sei Lob und Ehr dem höch = sten Gut, dem Va = ter al = ler  
dem Gott, der al = lein Wun = der thut, dem Gott, der mein Ge =

{ Gü = te, mit sei = nem rei = chen Trost er = füllt, dem Gott, der  
mü = te

al = len Jammer stillt; gebt un = serm Gott die Eh = re.

Bergl. Nr. 4718.

(J. Jak. Schütz.)

Jambisch 8.7. 8.7. 8.8.8.

**8768.**

Handschriftl. ChB. Salzen 1771.

{ Ich lie = be Je = sum al = le Stund; ach wen sollt ich sonst  
Ich lie = be ihn mit Herz und Mund; Welt = lieb schafft nur Be =



lie-ben? Ich lie-be Je-sum in der Not, ich lie-be,  
trü-ben. ich lie-be Je-su Wun-den rot, ich lie-be,  
ich lie-be Je-sum, Je-sum bis in Tod. (?)

Vergl. Nr. 4730 – 4732.

Jambisch 9.9. 8.8. 9.9.6.

**8769.**

GB. Wernigerode 1738. Nr. 669.

So nimm denn hin mein gan-zes Le-ben, o Je-su, dem ich mich er-  
ge-ben; ich weiß nicht, was ich den-ken soll, wenn ich von dei-ner  
Lie-be voll dein hol-des Herz bei mir er-wä-ge, daß du die wil-den  
Sün-den-ste-ge mir ganz ver-zäu-net hast. (Samuel Lau.)

GB. Wernigerode 1742. 66.

Trochäisch 6.6. 7.7. 6. 7.6.

Hier: Trochäisch-jambisch 6.6. 7.7. 6. 7.6.

**8770.**

Handschr. Liebenstein 1775.

Den Va-ter dort o-ben wol-len wir nun lo-ben, der uns als ein  
mil-der Gott gnä-dig-lich ge-spei-set hat, und Christum, sei-nen Sohn,  
durch welchen der Se-gen kommt vom al-ler-höchsten Thron. (M. Weisse.)

Vergl. Nr. 4795 u. 4796.

Trochäisch 8.7. 8.7. 8.8.7.

**8771.**

GB. Darmstadt 1698. S. 50.

Ach wie macht die Angst der Sünden mich El-len-den so betrübt!





Ich kann kei = nen Trost fast fin = den, weil ich den, der mich ge = liebt,  
Gott, der mich zum Kind er = le = sen, ha = be durch mein Sün = den = we = sen  
mir zu ei = nem Feind ge = macht. (Homburg.)

Zambisch = trochäisch 8.11. 8.11. 6.6.9.

**8772.**

Mel. v. Fr. Endhausen 1868. ChB. Hermannsburg 1876. Nr. 431.



Ma = ri = a stell = te Christum dar, daß des Ge = set = zes Brauch er =  
(der frei von dem Ge = set = ze war, trug doch für uns des = sel = ben  
fül = let wür = de; Si = me = on vor Freuden küßt das Heil der Hei = den,  
(schwe = re Bür = de.  
die En = gel freu = en sich mit bei = den. (Stip, Viedersegen.)

Vergl. Nr. 4960—4962.

## Achtzeilig.

Zambisch 6.6. 6.6. 6.6. 6.6.

**8773.**

ChB. Müller 1754. Nr. 501.



Bewein, o Chri = stenmensch, selbst dei = ne eig = ne Not vor  
Schmerz und Her = ze = leid und nicht des Her = ren Tod; denn  
wir, die von Na = tur ganz e = lend sind und schwach, sind Ursach seiner  
Not wohl hun = dert = tau = send = fach. (Knorr von Rosenroth.)

Vergl. Nr. 5073 u. 5074.



Jambisch 6.7. 6.7. 6.6. 6.6.

**8774.**

Handschriftl. ChB. Liebenstein 1775.



Gott ist und bleibt ge-treu; sein Her-ze bricht von Lieben,  
 pflegt er gleich of-ter-mal die Sei-nen zu be-trüben;  
 er prü-fet durch das Kreuz, wie rein der Glau-be sei, wie  
 standhaft die Geduld. Gott ist und bleibt, Gott ist und bleibt getreu. (?)

Jambisch 6.7.7.6. 6.7.7.6.

**8775.**

Mel. v. G. Schwendenbecher. ChB. Königsberg 1702. S. 1136.



Mein Gott, wie läßt du mich in so viel Trüb=sal le=ben, in so viel  
 Jam = mer schweben, wie stellst so hart du dich! Ich seuf = ze  
 Tag und Nacht bei mei-nen vie = len Schmerzen in mei = nem mat=  
 ten Her = zen. Das nimmst du nicht in acht, in mei=  
 nem mat-ten Her-zen, das nimmst du — nicht in acht. (Jakob Klein.)

Jambisch 7.6. 7.6. 6.6. 6.6.

**8776.**

ChB. Müller 1754. Nr. 526.



Mein Je = su, schön=stes Le = ben, du rech = tes O = ster = lamm,  
 der du dich hast ge = ge = ben für mich am Kreu-zes Stamm  
 aus hei = ßer Her = zens = lieb, aus frei = em Gei = stes = trieb zum  
 Op = fer und zur Gab, mein mat-tes Her = ze lab. (J. E. Schade.)

Vergl. Nr. 5253.



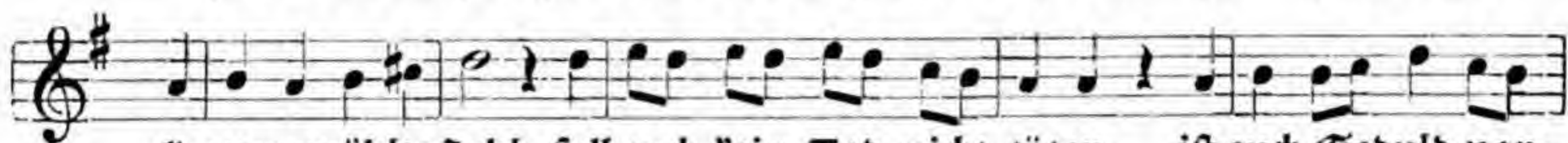
Zambisch 7.6. 7.6. 6. 7.7. 6.

**8777.**

Mel. von Bachofen. Halleluja 1727. S. 252.



{ Ge=duld ist euch von=nö=ten, wenn Sor=ge, Gram und Leid  
und was euch mehr will tö=ten, euch in das Her=ze schneidt.



O auserwählte Zahl, soll euch kein Tod nicht töten, ist euch Geduld von=



nö=ten; das sag ich noch einmal, das sag ich noch einmal.

(B. Gerhardt.)

**8778.** Zu dems. Lied.

Mel. von Steiner 1735. S. 684.



Zambisch 7.6. 7.6. 7.6. 7.6. .

**8779.**

Mel. v. J. Walther. Einzeldruck 1552. Ein neue Meloden.



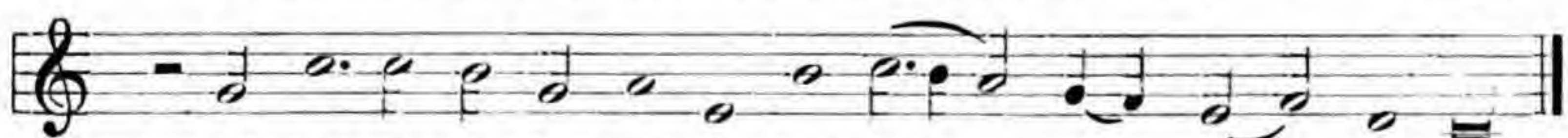
Herz=lich thut mich er=freu=en die lie-be Som=mer=zeit,



wenn Gott wird schön ver=neu=en al=les — zur E=wigkeit.



Den Himmel und die Er=den wird Gott neu schaf= fen gar;



all Kre=a=tur soll werden ganz herr=lich, hübsch und klar.

Bergl. Nr. 5361 a.

(J. Walther.)



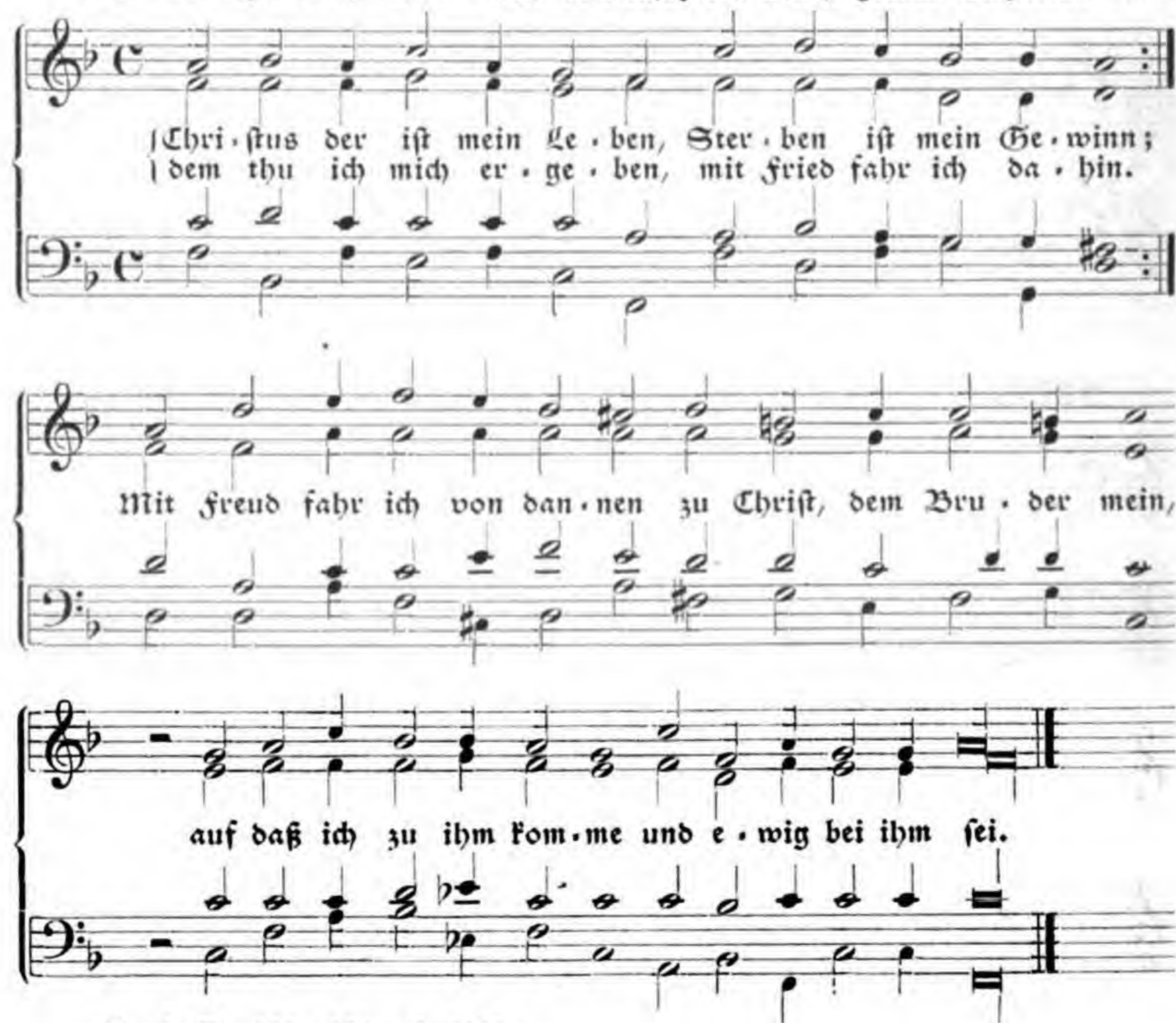
Jambisch 7.6. 7.6. 7.6. 7.6.

**8780.**

Mel. von Demantius. Threnod. 1620. Nr. 45.



| Chri-stus der ist mein Le-ben, Ster-ben ist mein Ge-winn;  
 | dem thu ich mich er-ge-ben, mit fried fahr ich da-hin.  
 Mit freud fahr ich von dan-nen zu Christ, dem Bru-der mein,  
 auf daß ich zu ihm Kom-me und e-wig bei ihm sei,  
 auf daß ich zu ihm Kom-me und e-wig bei ihm sei.

**8781.** Zu demj. Lied. Mel. u. Tonsetz von Melch. Brand. Einzeldruck 1634.


| Chri-stus der ist mein Le-ben, Ster-ben ist mein Ge-winn;  
 | dem thu ich mich er-ge-ben, mit fried fahr ich da-hin.  
 Mit freud fahr ich von dan-nen zu Christ, dem Bru-der mein,  
 auf daß ich zu ihm Kom-me und e-wig bei ihm sei.

Vergl. Nr. 132—134 und 8670.



**8782.**

Mel. bei Bopelius 1682. S. 750.



Herr Christ, wann ich be = den = fe mein Le = lend groß und schwer,  
 von Her = zen ich mich frän = fe und bin be = trü = bet sehr,  
 weil mir im gan = zen Le = ben der Teu = fel und die Welt,  
 mein ei = gen Fleisch da = ne = ben ganz grim = mig = lich nach = stellt.  
 (Mart. Behm.)

**8783.**

Döring, Nachtrag 1811. Nr. 8: Aus der neuen böhmischen Liedersammlung.



Wir glau = ben und be = fen = nen, daß in dem Bro = te sei der  
 Leib des, den wir nen = nen Christ un = sern Her = ren frei. Gott,  
 laß ihn uns ge = nie = ßen zu unsrer Seelen Heil; sei hoch da = für ge =  
 prie = sen, daß er uns ward zu = teil. (?)

**8784.**

Handschriftl. ChB. Schweina 1763.



{ Durch Trau = ern und durch Pla = gen, durch Not, durch Angst, durch Pein,  
 { durch Hoff = nung und durch Kla = gen, durch man = chen Sor = gen = stein  
 bin ich gott = lob ge = drungen; dies Jahr ist hin = ge = legt. Dir, Gott, sei  
 Lob ge = sun = gen; mein Her = ze wird er = regt. (Sacer.)

Vergl. Nr. 5498. In dem obengenannten Buch steht diese Mel. auch beim Lied: Lobet Gott, unsern Herren.



**8785.**

Mel. von Strauß (?). Lieder aus der Gemeinde 1843. Anhang.



Wenn, Je - sus Christ, er - wa - chet, dein Tag so furcht - bar klar,  
 den nun die Welt ver - la - chet und spricht: Es hat kein Fahr;  
 Herr, weß - fe die Be - täub - ten, die sein nicht ach - ten mehr; er  
 schwebt uns ob den Häupten und senkt sich plöz - lich her. (B. Strauß.)

**8786.**

Mel. v. J. Adam Anthes. Nassauer MelBuch 1847. Nr. 43.



Er - grünt, ihr Sie - ges - pal - men, ihr Him - mel, wer - det klar!  
 Ihr Her - zen, brin - get Psal - men und schmücket den Al - tar!  
 Singt von dem Men - schen - soh - ne und sei - nem gro - ßen Sieg! Singt,  
 wie er auf zum Thro - ne der E - wig - kei - ten stieg.  
 (Aus dem Lateinischen übersetzt v. A. Knapp.)  
 Eine im Nassauischen gegenwärtig noch sehr beliebte Mel.

Jambisch 8.7. 8.7. 4.4. 7.7.

**8787.**

Handschr. ChB. Salzen 1771.



Hilf, Je - su, daß wir all - zu - mal die Tu - gend herz - lich  
 und dich im ho - hen Him - mels - saal mit Sün - den nicht be -  
 lie - ben  
 trü - ben. Hilf, daß wir recht als treu - e Knecht sein all - zeit  
 dei - nen Wil - len ge - hor - sam - lich er - fül - len. (?)  
 Auch in Handschr. Wigelsroda 1770 u. Liebenstein 1775.



Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.8.

**8788.**

Handschr. ChB. Schweina 1763.



{ Ach mil - der Gott, be - gna - de mich, in - dem ich will er -  
 { Er - neu mein Herz und nimm mich mir; denn ich hab mich ge -  
 { Pen - nen dich und dei - ne We - ge wal - len. Dein Will sei mein Will  
 { lo - bet hier al - lein dir zu ge - fal - len.  
 für und für, so daß ich mich in dir ver - lie - (Harsdörffer.)

Auch in Handschr. Salungen 1771, Wigetroda 1770 u. Liebenstein 1775.

Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 9.9.

**8789.**

Handschr. ChB. Schweina 1763.



{ O Je - su, nie be - fleck - tes Lamm, du mei - ner See - len Bräu - ti - gam,  
 { O frommes gü - tigs An - be - lein, wie daß du sol - che Not und Pein  
 { was hast du doch verschuldet? Wer war doch Ur - sach, o mein Le - ben,  
 { auf Er - den hast er - dul - det!  
 daß man dich muß ans Kreuz er - he - ben? (Rist.)

Vergl. Nr. 5832—5835.

Jambisch 8.8. 8.8. 8.8. 8.8.

**8790.**

Mel. v. Selle. Rist, Festandachten 1655. S. 66.



So Komm, o Lieb - ster, Komm, o Held, du Fürst und Heiland al - ler Welt,  
 du Jo - su - a, du Kämpfer du, der du schon hast ge - schloß - sen zu  
 den Höl - len - Fer - fer, dei - ne Kraft hat uns aus die - ser Klust ge - rafft;





die stärksten Feind hast du be-friegt und als ein Je-sus ob-ge-siegt.  
(Rist.)  
GB. Meiningen 1693. Handschr. Salungen 1771.

Zambisch 9.8.8.9. 8.9.9.8.

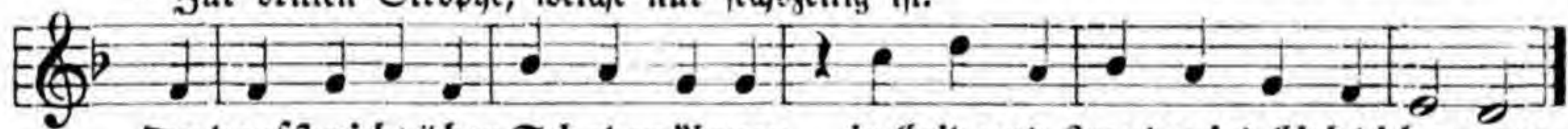
**8791.**

Mel. v. Fariz 1853. Nr. 358.



Ach sei ge-warnt, o Seel, vor Scha-den, daß dir die fal-sche  
frei-heit nicht, die dei-nen Sinn auf Hochmut richt, zur Si-cher-  
heit mag sein ge-ra-ten, wenn et-wa Got-tes Licht in dir  
viel Sitz zur An-dacht, Lieb und freu-de bei sei-nes Gei-stes  
fü-ßer Wei-de, er-weckt zu star-ker Lob-be-gier.  
(Gottfr. Arnold.)

\* Zur dritten Strophe, welche nur sechszeilig ist.



Du darfst nicht über Schaden klagen, in Leid und freud wird Lieb dich tragen.  
Hermannsburg 1876.

Zambisch 9.9.8. 9.9.8. 8.8.

**8792.**

Handschr. ChB. Wigelroda 1770.



{ O Si-cher-heit, du Pest der See-len, Be-glei-te-rin zur  
{ Zwar du versprichst noch lan-ge Zei-ten in die-ser Welt uns  
{ schwarzen Höh-len, wo füh-rest du die Menschen hin? Ich weiß, die  
{ zu be-rei-ten; das will mir a-ber nicht zu Sinn. Ich weiß, die  
leg-te Le-bens-stund ist wahrlich bei-nem Menschen Fund. (Rist.)  
Vergl. Nr. 6130.



Zambisch 11.10. 11.10. 11.10. 11.10.

**8793.**

Mel. von E. F. Becker 1841. Nr. 66.



Wie wird uns sein, wenn end = lich nach dem schwe = ren, doch nach dem  
 wir aus der frem = de in die Sei = mat feh = ren und ein = ziehn  
 leg = ten aus = ge = kämpften Streit, wenn wir den leg = ten Staub von  
 in das Thor der E = wig = keit,  
 un = fern fü = ßen, den leg = ten Schweiß vom An = ge = sicht ge =  
 wischt, und in der Nä = he se = hen und be = grü = ßen, was oft den  
 Mut im Pil = ger = thal er = frischt! (Spitta.)

Vergl. Nr. 6217 u. 6218.

**8794.**

Mel. v. W. Nette. Liederbüchlein 1892. Nr. 17.



O se = lig Haus, wo man dich auf = ge = nom = men, du wah = rer  
 wo un = ter al = len Gä = sten, die da kom = men, du der ge =  
 See = lenfreund, Herr Je = su Christ, wo al = ler Her = zen  
 fei = ert = ste und lieb = ste bist,  
 dir ent = ge = gen = schla = gen und al = ler Au = gen freu = dig auf dich  
 sehn, wo al = ler Lip = pen dein Ge = bot er = fra = gen, und  
 al = le dei = nes Winks ge = wär = tig stehn. (Ph. Spitta.)

Vergl. Nr. 6206—6216.



Trochäisch 3.7. 7.7. 8.8. 7.7.

**8795.**

Handschr. Salzen 1771.

Ich bin satt al = ler Welt = lust, al = ler freud, die nicht  
 län = ger daut als heut und nur Schein für We = sen hat. Man wird  
 mü = de im Ge = nie = ßen, auf die Lust folgt ein Ver = drie = ßen; freud ohn  
 Leid hat sel = ten statt; man wird al = les Din = ges satt, satt,  
 satt, man wird al = les Din = ges satt.  
 (Anton Ulrich Herzog zu Braunschweig.)  
 Vergl. Nr. 6236.

Trochäisch 7.6. 7.6. 7.6. 7.6.

**8796.**

Mel. v. Theophil Stern 1866. ChB. 1869. S. 56.

{ Dei = nes Got = tes freu = e dich, dank ihm, mei = ne See = le!  
 { Sor = get er nicht vä = ter = lich, daß kein Gut dir feh = le?  
 Schützt dich sei = ne Vor = sicht nicht, wenn Ge = fah = ren dräuen?  
 Ist's nicht Se = lig = keit und Pflicht, sei = ner sich zu freu = en?  
 (B. Münter.)

Trochäisch 7.8 7.8. 8.7. 8.7.

**8797.**

Mel. v. Schicht 1819. Nr. 582.

Der du von dem Him = mel bist, al = les Leid und Schmerzen stil =  
 lest, den der dop = pelt e = lend ist, dop = pelt mit Er = quickung fül = lest,  
 ach, ich bin des Wo = gens mü = de ban = ger Schmerzen, wil = der Lust.





Got-tes frie-de, Got-tes frie-de, komm und wohn in mei-ner Brust!  
(Goethe; nach der Redaktion im Bremischen Gesangbuch 1814.)

**8798.** Zu dems. Lied.

Mel. v. Lange. ChB. 1821. Nr. 286.



Trochäisch 8.7. 8.7. 8.7. 8.7.

**8799.**

Mel. v. J. F. S. Döring 1804. 27 Choralmel. 1827. Nr. 8.



{ Nicht um Reich-tum, nicht um Eh-re, bitt ich be-ster  
Wenn ich Welt-be-sit-zer wä-re oh-ne Gott, wie  
Va-ter dich. Nicht um thrä-nen-lo-se Ta-ge steigt mein  
arm wär ich! flehn zu dir hin-an; sen-de freu-de, sen-de Pla-ge,  
wenn ich dich nur lie-ben kann. (Lavater.)

Vergl. Nr. 6752—6755.

**8800.**

ChB. Hermannsburg 1876. Nr. 352.



{ Ich will mich mit dir ver-lo-ben, sü-ßer Je-su, du al-lein  
wirst von mir aus Lieb er-ho-ben, und ich bin nun gänzlich dein.  
Zwar die Welt wird mich stets has-sen, denn sie has-set dich zugleich;  
kann ich a-ber dich um-fas-sen, so bin ich vergnügt und reich.  
(Ph. V. Sinold.)

Hille 1886, Anhang.

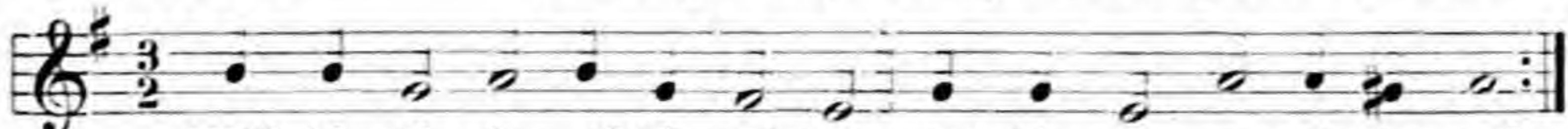
Dies ist die Mel. Nr. 6762 in Dur umgesetzt.

Bahn, Melodien. V.



**8801.**

Mel. v. Fr. Endhausen. Hermannsburg 1876. Nr. 683.



Will ich nicht, so muß ich wei=nen, wenn ich mir es recht be=tracht;  
weil ver=las=sen mich die Mei=nen und ge=nom=men gu=te Nacht.



Ach, wo ist mein Vatr und Mut=ter? Ach, sie lie=gen schon im Grab.



Ach, wo sind mein Brüdr und Schwestern? Keinen Freund ich nirgend hab.  
(Stip, unverfälschter Viedersegen.)

Bergl. Nr. 6764.

**Neunzeilig.**

Jambisch 8.7. 8.7. 8.8.8. 4.8.

**8802.**

Mel. bei J. Neander. Vierter Druck 1689. S. 124.



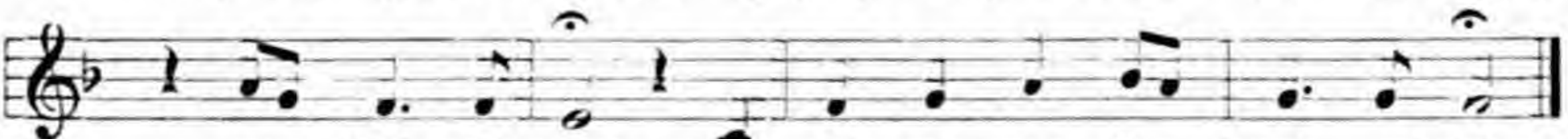
Ich schä=me mich für dei=nem Thron, o Prü=fer mei=nes  
ver=scho=ne doch, o Men=schen=sohn; ich bin voll Sünden=



Ser=zens; Er=bar=me dich, und nimm mich an; du bist al=



lein, der hel=fen kann; geh ja nicht mit mir ins Ge=richt;



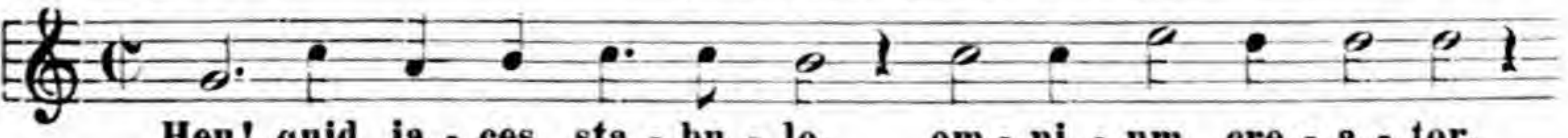
ver=stoß mich nicht; denn mein Ge=müt für Angst zerbricht.  
(Neander.)

**Behnzeilig.**

Trochäisch 7.6. 7.6. 7.7.6. 7.7.6.

**8803.**

Mel. v. Melch. Franck bei Bopelius 1682. S. 73.



Heu! quid ja=ces sta=bu=lo, om=ni=um cre=a=tor,  
War=um liegst im Krip=pe=lein, du Herr al=ler Din=ge?




  
 va - gi - ens eu - na - bu - lo, mun - di re - pa - ra - tor?  
 Ist denn das die Wie = ge dein, so schlecht und ge = rin = ge?


  
 Si rex, u - bi pur - pu - ra, vel eli - en - tum mu - ne - ra?  
 Wo ist denn das Pur = pur = Kleid, wo sind, die dir die = nen Leut?


  
 U - bi au - la re - gis? Hic om - nis pe - nu - ri - a,  
 Wo ist dein Pal = la = ste? Hier ist nichts denn Ar = mut groß,


  
 pau - per - ta - tis eu - ri - a, for - ma no - vae le - gis,  
 du liegst gar e = len = dig bloß; ist denn das die Ka = ste,


  
 for - ma no - vae le - - - gis. (Joh. Womburn.)  
 ist denn das die Ka = = = ste?

## Dreizehnzeilig.

Jambisch 8.8.7. 8.8.7. 8.7. 8.7. 8.8.8.

8804.

Mel. bei Triller 1555, Bl. Iiiij: Auf eine alte Mel. des Meistergesangs.


  
 Es war ein-mal ein reicher Mann, der nicht wollt Gott vor Augen han;  
 sein Herz hing am zeit = li-chen Gut, und hatt all = zeit ein' gu-ten Mut,


  
 er führt ein zärt-lich Le-ben; Sein Kleid war stets das be-ste G'wand  
 ließ ihm das Be-ste ge-ben.


  
 von Purpur und von Sei-den; trug sich prächtig in sei-nem Stand;


  
 durst gar kein Kummer leiden; gar köstlich war gebaut sein Haus, gleichsam


  
 als sollt er nim-mer draus; darum lebt er all-zeit im Saus.  
 (Triller.)



## Vierzehnzeilig.

Trochäisch=amphibrachisch 8.7. 8.7. 8.8. 11.11. 13.13.9. 4.4.4.

**8805.**

Mel. v. Tobias Michel bei Bopelius 1682. S. 461.



{ Fürst und Herr der star=ken Felden, die nicht schlummern Tag und Nacht,  
 { die uns dei=nen Rat ver=melden und ent=deck=ten dei=ne Macht,  
 wer kann dich nach Würden prei=sen, o=der dir g'nug Dank er=wei=sen?  
 Wir he=ben die Her=zen und Sin=ne em=por und sin=gen dir heu=te mit  
 eng=li=schem Chor: Sei=lig, hei=lig, hei=lig bist du, wunderstar=ker  
 Gott, hei=lig, hei=lig, hei=lig bleibest du, Herr Je=ba=oth;  
 al=le Land sind deiner Ehren voll. Al=le=lu=ja, Al=le=lu=ja, Al=le=lu=ja!  
 (J. Frentzel.)

Auf besonderen Wunsch zum Schluß beigelegt.

**8806.**

Mel. von Ellwanger 1853, bei Kocher 1855. Nr. 628.



{ Meinen Jesum laß ich nicht. Weil er sich für mich ge=ge=ben,  
 { so er=fordert mei=ne Pflicht, in ihm und für ihn zu le=ben;  
 er ist mei=nes Lebens Licht, mei=nen Je=sum laß ich nicht. (Reymann.)  
 Ist im Baseler Missionshaus und in Württemberg beliebt.





# Ergänzungen und Berichtigungen.

## A. Zum I. Band.

### 1. Während des Drucks habe ich für manche Melodien ältere Quellen aufgefunden:

bei Mel. Nr.	10	Babst 1551, II, 37.
" " "	59	Natorp 1822, S. 35.
" " "	124	Babst 1551, II, 35.
" " "	153	Stuttgart 1825 zum Lied: Die Sonne stand verfinstert.
" " "	209. 658 u. 1001	Prax. piet. 1668.
" " "	394	steht nach einer Bemerkung Berggreens in seinem Choralbuch, 5. Auflage 1875, S. 217 schon in Thomissons Psalmebog 1569.
" " "	589	Nach Kümmerles Mitteilung hat Schein dieses Lied für das Begräbnis der Frau des Professor Beyer komponiert, 17. Jan. 1622.
" " "	630	Prax. piet. 1653, Nr. 331.
" " "	693	GB. Basel 1809 mit dem Text: Unwiederbringlich schnell.
" " "	697	GB. Trogen 1839 mit dem Text: Ich komme vor dein Angesicht.
" " "	728. 1062 a. 1167. 1256. 1282. 1443 b. 1485. 1607	schon in dem bald nach 1735 geschriebenen Choralbuch aus Herrnhag.
" " "	1072	ebendasselbst mit dem Text: O Mutter auf die Art.
" " "	1304	ebendasselbst mit dem Text: Glück zu, Kreuz von ganzem.
" " "	769	bei (von?) Vierling. ChB. 1795, Nr. 189.
" " "	918	bei Befuhrs 1796, S. 137.
" " "	1184	Die Umbildung der Mel. schon Bauriegel 1835, Nr. 14.
" " "	1269. 1354 u. 1966	Mel. von Weberbeck, Seelenmusik 1712.
" " "	1481	GB. Darmstadt 1698, S. 113.
" " "	1497	GB. Meiningen 1693 z. Text: Eitelkeit, Eitelkeit, vieler Verderben.
" " "	1644	Mel. von Dreßel 1731, S. 751.
" " "	1779	GB. St. Gallen 1797 zum Text: Preis ihm, er schuf.
" " "	1871	Mel. von Hüller. ChB. Nachtrag 1797, Nr. 12.
" " "	1916	Prax. piet. (1648), Nr. 124.

2. Dagegen habe ich gefunden, daß die Mel. Nr. 113. 114. 597. 598 u. 1067 in der ersten Ausgabe der Breslauer Kirchen- und Hausmusik 1644 noch nicht stehen, sondern erst in den späteren ohne Jahrzahl erschienenen Ausgaben, wenigstens von der sechsten an. —

### 3. Ergänzungen zu den statistischen Angaben.

Nr.	29	Reinhard-Jensen 1838.
"	121. 267. 899. 1669. 1857	GB. Zürich 1890.
"	171. 235. 1210. 1715. 1786. 1938	ChB. Hermannsburg 1876.
"	320	in späteren kathol. GB. mit verschiedenen Texten.
"	335 f	auch Vierling 1789.
"	342	Weisse hat diese Mel. auch beim Lied: Großmächtiger ewiger Gott.
"	369	Wolder 1598.
"	379	Erme 1861.
"	567 c	Gebhardi 1825 u. 1879: Das Jahr, das nun vergangen ist.
"	671	Ritter (Preußen) 1856.
"	793	Reinthalser 1861.



- Nr. 876 GB. Elberfeld 1835. Hesse 1840.  
 " 939 Handschrift Herrnhag nach 1735. GB. Zürich 1890.  
 " 956 Hentschel 1840 zc.  
 " 1007 GB. Zweybrücken 1804.  
 " 1357 d Blüher 1825.  
 " 1366 Reinsfeldt 1857.  
 " 1489 Müller 1754.  
 " 1490 GB. Wiesbaden 1843.  
 " 1537 Trogen 1839. Zürich 1890.  
 " 1552 GB. Wiesbaden 1843. GB. Zürich 1890.  
 " 1627 König 1738.  
 " 1738. 1775 u. 1790 Reinsfeldt 1857. Zürich 1890.  
 " 1772 Reinsfeldt 1846. Basel 1854: **Wir singen dir Immanuel.**  
 " 1835 Prax. piet. 1693. 1700.  
 " 1859 Karow 1848.  
 " 1870 Lohmeyer 1866 zc.  
 Die Mel. 1466 gehört zum Lied: „**Wie lachet der Himmel, wie glänzet die Erde**“, welches gleiches Versmaß hat.  
 Nr. 1548 ist wohl Umbildung von Nr. 752.

#### 4. Ergänzungen zu den Überschriften.

- Nr. 797 Apel setzt in seinem GB. 1832 über die Mel. C. F. Endter.  
 " 1007 Die Mel. ist nach Angabe im badischen GB. 1836 von R. F. Schulz.  
 " 1285 Diese Mel. ist von A. Drese.  
 " 1423 Im GB. der B. Brüder 1566 steht über der Mel: Felici peccatrici.  
 " 1431 Der hier untergelegte Text ist der vom Dichter selbst herrührende, bei 1595 steht eine Umarbeitung desselben.  
 " 1622 Weisse hat die Überschrift: Angeli et Archangeli.  
 " 1765 Die Mel. ist von Crüger; sein Namenszeichen steht in der Prax. piet. 1661.

#### 5. Druckfehler: Es sollte stehen

- unter Nr. 89 Hüller nicht 1703, sondern 1793.  
 " 447 B. Br. nicht 1539, sondern 1639.  
 " 496 Dresden nicht 1632. 55, sondern 56.  
 " 718. 938 u. 1559 nicht Delge 1882, sondern 1874.  
 bei " 939 zweite Notenzeile, neunte Note nicht Achtel, sondern Sechzehntel.  
 " 987 am Schluß der statist. Bemerkungen nicht Nr. 996, sondern 997.  
 " 1037 in der Überschrift nicht 1657, sondern 1659.  
 " 1043 auf der zweiten Zeile der statist. Bemerkungen nicht Elberfeld 1735, sondern 1753.  
 " 1239 u. 1336 in der Überschrift nicht Lieder, sondern Gefänge.  
 " 1633 in der Überschrift nicht Remigius, sondern Reinigius.  
 " 1638 in der Überschrift nicht 1583, sondern 1553.  
 " 1690 in der Überschrift nicht 1675, sondern 1765.

## B. Zum II. Band.

#### 1. Ältere Quellen:

- Nr. 2082 GB. Basel 1809 beim Lied: **Welch Kleinod ist.**  
 " 2329 Ebendaselbst beim Lied: **Was soll ich ängstlich.**  
 " 2426 Ebendaselbst beim Lied: **Wer Gottes Wort nicht hält.**  
 " 2446. 3416 u. 3978 Handschr. Herrnhag, nach 1735.  
 " 2521 Söhren Prax. piet. 1668 Nr. 359.  
 " 2668 Ebendaselbst Nr. 500.  
 " 3466 " " 815.  
 " 4033 " " 785.  
 " 4118 " " 437.  
 " 4136 Ebendaselbst —  
 " 4142 " " 139.  
 " 4153 " " 242.  
 " 4164 " " 883.



- Nr. 2534 Mel. v. Rolfe, 1775, Nr. 34, zum Lied: O Vater, Schöpfer dieser Welt. Schicht's Autorschaft ist hinfällig.
- " 2549 GB. Basel 1809 beim Lied: Wohlauf, mein Herz, verlaß.
- " 2826 Handschrift Salungen 1771: Nicht daß ich schon ergriffen.
- " 2892 GB. Basel 1809. Nr. 59: So wird die Woche denn beschlossen.
- " 2921 Elberfeld 1851: Alte Choralmelodie.
- " 2964 Wandervögelein von Gersbach 1822, Anhang.
- " 3037 Handschrift Buttstett 1792.
- " 3068 steht nach Erfs Mitteilung 1850, S. 114 in dem handschriftl. Klavierbüchlein vom Jahr 1725 und ist durch handschr. Bemerkung Ph. Emml. Bachs dem Seb. Bach zugeschrieben.
- " 3136 Stögel 1744, Nr. 383.
- " 3184 Mel. bei (von?) Bierling. GB. 1795, Nr. 187.
- " 3243 Mel. v. Bachofen. Halleluja 1727, S. 414.
- " 3252 Mel. bei (von?) Bierling. GB. 1795, Nr. 167.
- " 3330 Mel. v. Bachofen. Halleluja 1727, S. 356.
- " 3495 nach Bäumker III, S. 285 steht die Mel. in dem Gesangbuch der Maria Theresia (1774). Wadernagel in seinem kleinen Gesangbuch bezeichnet Mich. Haydn als Erfinder.
- " 3577 Mel. v. Bachofen. Halleluja 1727, S. 346.
- " 3910 Desgl. ebenda S. 312.
- " 3579 Mel. v. Weberbeck, Seelenmusik 1712, S. 412.
- " 3590 Desgl. ebenda S. 274.
- " 3660 " " " 362.
- " 3710 " " " 352.
- " 3647 Söhren, Prax. piet. 1676, Nr. 1061.
- " 3663 Handschrift Gutheil 1763.
- " 3778 b Zürich 1890 giebt als Erfinder an: Schmidlin, und Weber weist auf dessen „geistliche Lieder mit Choralmelodien 1767“ hin, ein Buch, das mir nicht bekannt geworden ist.
- " 3790 Mel. von Löwenstern, Kirchen- und Haus-Musik. Breslau 1644. Nr. III beim Text: **Knacht und Fracht gleich.**
- " 4000 GB. Meiningen 1693, Nr. 268.
- " 4179 Vier und zwainzig Geistliche Lieder 1609, Nr. 4.
- " 3787 Diese Mel. ist vermutlich von S. G. Auberlen erfunden. Sie ist in dem alphabetischen Verzeichnis der im Jahr 1816 in Schaffhausen erschienenen „geistlichen Lieder mit vierstimmigen Melodien“ aufgeführt. Diese sind ohne Zweifel von Auberlen redigiert. Ich besitze leider nur das Heftchen, welches die Mel. Nr. 31—50 und das alphabetische Verzeichnis über alle 50 Lieder enthält.
2. Ich habe gefunden, daß die Melodien Nr. 3209 und 3798 a in der ersten Auflage der Kirchen- u. Haus-Musik 1644 noch nicht enthalten sind, sondern erst in den späteren, mindestens von der sechsten an.
3. Ergänzungen zu den statistischen Angaben.
- Nr. 2056 Stenger schreibt über die Mel.: M. Altenburgs.
- " 2068. 2735. 2890. 2907. 3157. 3680 GB. Zürich 1890.
- " 2114 GB. Wiesbaden 1843.
- " 2146. 2544. 2835: Ich habe nun den Grund gefunden. 2913. 2931. 3143 a. 3485 Reinsfeldt 1857.
- " 2279 Müller 1754.
- " 2325: Du sollst in allen Sachen, 2872 b: Mein Gott, ich weiß wohl und
- " 3490: Staub bei Staube. GB. Trogen 1839.
- " 2344 GB. Marburg (Wilmar) 1838. 1860.
- " 2385. 2545: Einst sinkt der Leib. 3263 GB. St. Gallen 1797.
- " 2382: Mir nach, spricht Christus, 3100: Mein Hirt ist gut, Halle-Werniger. 1767.
- " 2387 M. Janus 1663.
- " 2413. 3082 Mühlhausen 1834.
- " 2498 a Wolfer 1598.
- " 2498 b Sunderreiter schreibt über die Melodie: Im Thon: Mein Sach hab ich zu Gott gestellt. Oder: Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn und legt den Noten sein Lied über den 115. Psalm unter: Nicht uns, Herr, nicht uns.



- Nr. 2521 Prax. piet. 1693. 1700.  
 " 2553 Mel. von B. Zuder; steht auch im GB. Zürich 1890.  
 " 2585 Calvisti 1605. 1612.  
 " 2586 Hermannsburg 1876.  
 " 2662 Zionsharfe 1878.  
 " 2665 ChB. Lange 1821.  
 " 2773 ChB. Armbrust 1857.  
 " 2797 Helfer sagt, die Mel. sei angeblich vom Kapellmeister Reichardt in Berlin.  
 " 2799 Bergner 1878: **Wie lieblich ist, o Herr.**  
 " 2844 Fischer 1820. 46. Gebhardi 1825.  
 " 2857 Die Mel. ist von Bachofen.  
 " 2891 Telemann 1812.  
 " 2906 Trogen 1839. Zürich 1890.  
 " 2964 Reinsfeldt 1846. Elberfeld 1857. Frauenfeld 1868.  
 " 3014 Sering 1825.  
 " 3111 ist Umbildung von 2735.  
 " 3130 Thommen 1745: **Erbarmungsquell, ergieß dich.**  
 " 3143 a Handschrift Grimm 1755.  
 " 3179 Reinhard-Jensen 1838.  
 " 3235 Diese Mel. wurde bei der Abreise des Vicent. Grabe nach Königsberg mit dem Text:  
 „**Kugelrund jede Stund**“ in mehrstimmigem Tonsatz von J. G. Hugo in Erfurt  
 bei einer Abendmusik gesungen. Dieser Tonsatz ist 1661 bei Fr. M. Dedekind  
 gedruckt.  
 " 3269 Reinhard-Jensen 1828. Ritter (Preußen) 1856.  
 " 3282 Reinthaler 1861.  
 " 3309 Lüneburg 1686. 94. 95. Speer 1692.  
 " 3350 c Ritter (Preußen) 1856.  
 " 3361 b Kahle 1846.  
 " 3385 Speer 1692.  
 " 3456 Detmold 1884.  
 " 3457 Basel 1854.  
 " 3491 steht nur in der kleinen Oktavausgabe 1844; folglich auch nicht in der großen  
 Ausgabe 1876.  
 " 3535 König 1738.  
 " 3548 b ist wahrscheinlich als Umbildung von 3544, nicht von 3548 anzusehn.  
 " 3552 ist nicht von Kyburg, sondern schwache Umbildung von 3541.  
 " 3591 Handschrift Salzungen 1771.  
 " 3758 Reinsfeldt 1846.  
 " 3763 Witt giebt diese Mel. auch zum Lied: **Jesu, Kraft der blöden Herzen.**  
 " 3787 Im Schaffhauser GB. ist irrig angegeben: Neander 1679: **Unser Herrscher,**  
**unser König.**  
 " 3876 ist Variante von 3862.  
 " 3888 In der Prax. piet. hat die Mel. die Namensschiffer J. S.  
 " 3907 steht in der ersten Auflage erst auf Seite 761.  
 " 4003 Die Mel. ist von Bergt erfunden.  
 " 4011 Wernigerode 1831.  
 " 4020 Hartmann 1828.  
 " 4105 Die Mel. ist von Beneken 1787 veröffentlicht.  
 " 4177 Handschr. Schweina 1763, Wigelsroda 1770, Salzungen 1771, Liebenstein 1775.  
 " 4198 Mel. vermutlich von Jos. Weinlein.

#### 4. Druckfehler.

- Nr. 2177 am Ende der statist. Angaben nicht Karl, sondern Kaspar Stieler.  
 " 2220 Das 1) sollte nicht auf der zweiten, sondern auf der ersten Notenzeile über der  
 siebenten Note stehn.  
 " 2254 Überschrift, nicht 1649, sondern 1640.  
 " 2534 Anmerkungen, nicht: **Heut singt dir**, sondern **die**.  
 " 2687 Überschrift, nicht Nr. 251, sondern 151.  
 " 2919 Überschrift, nicht Wieth, sondern Vieth.  
 " 3060 in dem Pioner Psalter 1562 sind die zwei h schon vor die Noten gesetzt.



- Nr. 3117 Reinhard-Jensen, nicht 1828, sondern 1838.  
 „ 3291 Überschrift, nicht 1736, sondern 1739.  
 „ 3473 Überschrift, nicht 1682, sondern 1681.  
 „ 3532 dritte Notenzeile, dritte Note nicht g, sondern b. Die erste Note der Mel. ist in dem Lieder Psalter 1562 d, in allen späteren f.  
 „ 3602 erste Notenzeile, dritte Note nicht c, sondern d.

### C. Zum III. Band.

#### 1. Ältere Quellen.

- Nr. 4226 Elmenhorst-Brand 1682, Nr. 10.  
 „ 4701 Ebendaselbst Nr. 6.  
 „ 5075 „ „ 11.  
 „ 5176 „ „ 12.  
 „ 5177 „ „ 23.  
 „ 4326 u. 4925 Handschrift Gutheil 1763.  
 „ 4357 GB. St. Gallen 1797, Nr. 104.  
 „ 4508 Wolder 1598, S. 1 aus C mit dem Text: **Wohl dem, der nit mit Meuchelrat.**  
 „ 4568 Mel. bei (von?) Demantius 1620, Nr. 27.  
 „ 4631 schon in Ausgabe 1679.  
 „ 4694 schon in Prax. piet. 1668.  
 „ 4696 Prax. piet. 1668, Nr. 369.  
 „ 4698 Ebendaselbst Nr. 412.  
 „ 5301 „ „ 177.  
 „ 5458 „ „ 187.  
 „ 5473 „ „ 503.  
 „ 5515 „ „ 228.  
 „ 5516 „ „ 405.  
 „ 5714 „ „ 74.  
 „ 5715 „ „ 524.  
 „ 4912 Mel. von Bachofen, Halleluja 1727, S. 184.  
 „ 5290 Halleluja 1727, S. 62.  
 „ 5182 Halleluja 1727, S. 226.  
 „ 5041 Handschr. Herrnhag, nach 1735: **Wail doch heran.**  
 „ 5730 Handschr. Herrnhag, nach 1735.  
 „ 5164 Mel. bei (von?) Janus 1663, Nr. 182.  
 „ 5276 schon in Ausgabe 1605.  
 „ 5328 Mel. ist von Söhren; Prax. piet. 1668, Nr. 877 mit der Chiffer P. S.  
 „ 5335 Seelen-Musik 1712, S. 422.  
 „ 5367 Babst 1551, II, Nr. 62.  
 „ 5396 GB. Erfurt 1648; fehlerhaft gedruckt.  
 „ 5561 Babst 1551, II, Nr. 69.  
 „ 5607 Wandervögelein 1822, Anhang: **Die Gnade sei mit allen.**  
 „ 5694 nach Douen S. 635 schon Lyon 1549.  
 „ 6074 Handschr. Buttstett 1792: **Wie groß ist des Allmächtigen Güte.**  
 „ 6075 GB. Bierling 1795, Nr. 186.

#### 2. Ergänzungen der statistischen Angaben.

- Nr. 4298 Mel. von J. Burch.  
 „ 4427 in der Überschrift fehlt die Jahrzahl 1524.  
 „ 4429 meistens benannt nach dem Lied: **Es ist gewißlich an der Zeit.**  
 „ 4451 Das Lied hat im Straßb. Kirchenamt nicht diese Mel., sondern Nr. 4439.  
 „ 4456 Worms 1561.  
 „ 4492 u. 5614 Wolder 1598.  
 „ 4542 Überschrift, ergänze: Mel. bei (von?).  
 „ 4543 Überschrift, nach 1630 zu setzen Nr. IV.  
 „ 4572 Bopelius 1682: **Gott herrschet und hält.**  
 „ 4602 Die Chiffer M. B. bedeutet: Melchior Bischoff.  
 „ 4623 Die Mel. ist von Erüger; die Prax. piet. 1653 hat sein Namenszeichen.  
 „ 4651 Überschrift, zu ergänzen 1662.



- Nr. 4797 Die Mel. ist nicht von Ahle erfunden, sondern dieser hat sie „von einem guten Freund erhalten.“  
 „ 4807 St. Gallen 1797: **Laßt in Gott uns fröhlich sein.**  
 „ 4870 steht nach Bäumler III, Nr. 93 in dem „Nzwinischen Vogen“ 1679.  
 „ 4899. 5274 u. 6179 Reinhard-Jensen 1838.  
 „ 5138 steht erst in der Ausgabe 1648, Anhang Nr. 8.  
 „ 5142 Rinkart hat in seinem „Herzbüchlein“ und in der „Thränenfaat“ für einige seiner Lieder gleichen Versmaßen 8 Melodien, in denen sich Anklänge an obige Melodie finden.  
 „ 5169 u. 5464 Reinsfeldt 1846.  
 „ 5195 Zürich 1890 giebt Egli als Erfinder an.  
 „ 5198 ist Umarbeitung derselben Mel. 1825 durch den Komponisten.  
 „ 5290. 5538 u. 6104 Zürich 1890.  
 „ 5292 Prax. piet. 1668.  
 „ 5344 Überschrift; nach Nr. 6 zu ergänzen: „In eigner neuer Melodie.“  
 „ 5389 St. Gallen 1797.  
 „ 5397 Nicolai 1765: **O Freude, Freude.**  
 „ 5414 Ritter (Halberstadt) 1856.  
 „ 5454 Die Mel. steht auf S. 518, eine Quarte höher mit Vorzeichnung eines  $\flat$ .  
 „ 5496 Handschr. Schweina 1763.  
 „ 5567 WB. Meiningen 1693.  
 „ 5949 Spieß 1745.  
 „ 5958 Hermannsburg 1876.  
 „ 6043 ist durch Wiederholungen aus Nr. 759 gebildet.  
 „ 6072 Genaue Aufzeichnung bei Bunsen 1841:



### 3. Namen der Liederdichter (nach Mitteilungen des H. Diaconus Krause in Greifswald).

- Nr. 4224 E. G. Grundig.  
 „ 4239 J. E. Grot.  
 „ 4760 J. J. Rambach.  
 „ 5039 G. Arnold.  
 „ 5098 Knorr von Rosenroth.  
 „ 5224 L. Starke.  
 „ 5341 E. Liebig.  
 „ 5531 J. Vogel.  
 „ 5639 nach B. Münter: **Ach wird denn dein Erlöser nie.**  
 „ 5831 B. Münter: **Für deinen Himmel reiften sie.**  
 „ 5879 Jerem. Josephi.  
 „ 6070 J. J. Spreng.  
 „ 6074 F. W. Krummacher.  
 „ 6149. 6178 u. 6205 Graf Heinrich Ernst von Stolberg-Bernigerode.

### 4. Druckfehler. Es sollte stehn in

- Nr. 4330 a Überschrift, nicht Eber, sondern Eler.  
 „ 4413 stat. Angaben, nicht Ebeling, sondern Elbing.  
 „ 4795 zweite Notenzeile, fünfte Note soll nicht Semibrevis, sondern Minima sein.  
 „ 5043 Überschrift, nicht Bezolt, sondern Bezolt.  
 „ 5457 Überschrift, nicht Precum, sondern Precationum.  
 „ 5542 sollte nicht auf 5356, sondern auf 5354 verwiesen sein.  
 „ 5562 Überschrift, nicht Nr. 15, sondern 152.




- Nr. 5820 Überschrift, sollte nicht auf 5816, sondern auf 5817 verwiesen sein.  
 „ 5824 Überschrift, nicht Umbildung der Mel. 5819, sondern 5820.  
 „ 5841 Überschrift, nicht 1694, sondern 1594.  
 „ 6207 stat. Bemerkungen, nicht Psalm 22, sondern 32.

## D. Zum IV. Band.

### 1. Ältere Quellen.

- Nr. 6531 Mel. u. Paß bei Quirefeld 1679, Nr. 965.  
 „ 6699 Handschr. Herrnhag, nach 1735: Unergründliches Regieren.  
 „ 7752 Babst 1551, II, Nr. 8.

### 2. Statistische Angaben.

- Nr. 7191 Der Lieder Psalter 1562 hat am Ende der zweiten Verszeile keine Pause und die letzte Note der siebenten und die erste der achten Verszeile ist   
 „ 7429 Der Text hier nach Schemelli 1736 untergelegt.  
 „ 7651 ist Melodie des 22. Psalms.

### 3. Namen der Liederdichter (nach Mitteilungen des H. Diakonus Krause in Greifswald).

- Nr. 6401. 6857. 7473. 7788. 7790 Graf Heinrich Ernst von Stolberg-Wernigerode.  
 „ 6515 Kathar. Amalie Dorothea von Schlegel.  
 „ 6692 M. Karl Linke.  
 „ 6724 Johann August, Fürst von Anhalt-Zerbst.  
 „ 6854 Mich. Denis.  
 „ 6880 J. C. Grot.  
 „ 6915 Mhasv. Fritsch.  
 „ 7045 Anton Ulrich Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel.  
 „ 7094 J. Scheffler.  
 „ 7291 J. Joz. Windler (?).  
 „ 7341 a J. V. C. Allendorf.  
 „ 7411 Durch C. F. Neander modernisiert.  
 „ 7413 ist zweite Strophe des Liedes: Aus Erde ward mein Leib erbaut, von A. Cramer.  
 „ 7428 J. H. Schrader.  
 „ 8068 nach dem Mühlh. GB. von J. Rosenmüller.  
 „ 8077 Wenzel Ludwig Graf Hensel.

### 4. Druckfehler. Es sollte heißen

- Nr. 6952 in der Überschrift nicht Quellwasser, sondern Wasserquelle.  
 „ 7362 in der Überschrift nicht Stadelmann, sondern Stadelmayer.

## E. Zum V. Band.

Nr. 8089 letzte Verszeile soll lauten:



- Nr. 8133, zweite Notenzeile, dritte Note sollte nicht Achtel-, sondern Viertelnote sein.  
 „ 8207 a Die letzte Note der ersten Notenzeile soll eine Minima, die erste Note der zweiten Notenzeile eine Semibrevis sein.

Bei Fertigung des Registers fand ich, daß 14 Melodien je zweimal aufgenommen sind. Identisch sind:

379 u. 1624.	3904 u. 4088.	5072 u. 8179.	7156 u. 7451.
968 u. 5011.	4198 u. 7843.	5798 u. 7153.	8133 u. 8450.
1163 u. 4025.	4215 u. 4915.	5931 u. 8220.	
1750 u. 4140.	5071 u. 8178.	7044 u. 8085.	

Ich bitte, diese Unzukömmlichkeit mit der Schwierigkeit, die große Masse des Materials zu überschauen, freundlichst zu entschuldigen. Übrigens bemerke ich, daß die Melodien Nr. 4915. 7153 u. 8450 aus anderen Quellen genommen sind als bei den früheren Nummern und daß bei Nr. 7843 der Text vervollständigt ist.







Verzeichnis  
der  
Erfinder von Melodien  
in  
chronologischer Reihenfolge  
mit  
biographischen Notizen.



In diesem Verzeichniß habe ich sowohl diejenigen Musiker aufgeführt, deren Autorschaft bezüglich der Melodien sicher verbürgt ist, als auch diejenigen, denen die Erfindung von Melodien mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit zugeschrieben werden kann. Ich habe hiebei hauptsächlich folgende Werke benützt:

1. Gerber, Lexikon der Tonkünstler, 1790—1792.
2. Desselben Neues Lexikon der Tonkünstler, 1812—1814.
3. Muck, Biographische Notizen über die Komponisten des bayrischen Choralbuchs 1820.
4. Hoffmann, Die Tonkünstler Schlesiens, 1830.
5. Winterfeld, Der evangelische Kirchengesang, 3 Bände, 1843—1847.
6. Ledebur, Tonkünstler-Lexikon Berlins, 1861.
7. Döring, Choralkunde 1865.
8. Koch, Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs. Dritte Auflage. 1867 bis 1876, 8 Bände.
9. Mendel-Reißmann, Musikalisches Konversationslexikon, 1870 u. 12 Bände.
10. Bode, Quellennachweis über die Lieder des hannoverschen und lüneburgischen Gesangbuchs, 1881.
11. Kümmerle, Encyclopädie der evangelischen Kirchenmusik 1883 u. (Ist noch nicht vollständig erschienen.)
12. Weber, Das neue Gesangbuch für die reformierte Kirche der deutschen Schweiz, 1891.
13. Außerdem zerstreute Notizen in älteren und neueren Gesang- und Choralbüchern.
14. Endlich habe ich durch briefliche Erkundigungen über viele Autoren biographische Notizen gesammelt, für deren gütige Mitteilung ich den verehrten Korrespondenten hier verbindlichsten Dank ausspreche.



**1. Isaac**, (auch Isaac, Isac, Isach, Isac, Isaac) Heinrich, ein deutscher Musiker, um 1450 geboren, lebte um 1480 als Organist in Florenz, gilt als der größte Meister deutscher Tonkunst seiner Zeit und ist vermutlich um 1517 als Symphonista der kaiserl. Kapelle gestorben.

Bei Forster 1539 findet sich ein vorzüglicher vierstimmiger Tonsatz dieses Meisters zum weltl. Lied: Insbruck, ich muß dich lassen, dessen Melodie später den geistl. Liedern: O Welt, ich muß dich lassen, Nun ruhen alle Wälder, In allen meinen Thaten u. a. angeeignet worden ist und jetzt noch in allen evang. Kirchen gesungen wird; siehe Nr. 2293.

**2. Bruck**, (auch Bruck, Bruch, Brügge) Arnold von, geb. um 1480 in Brugg in der Schweiz (?), um 1530 Kapellmeister des röm. Königs und nachmaligen Kaisers Ferdinand I. und 1534 Dechant des Stifts zu Lambach (Laibach), gest. zu Wien 22. Sept. 1536 (nach Fetis); nach andern Angaben war er noch bis 1545 oberster Kapellmeister.

Siehe: O allmächtiger Gott, dich lobt. Nr. 7474.

**3. Weiße**, Michael, „bürtig von der Meisse“ in Schlesien. Es wird berichtet, er sei aus einem Breslauer Kloster ausgetreten, habe sich den Böhmisches Brüdern angeschlossen und habe die Gemeinden zu Fulneck und zu Landskron gegründet. Er ist gestorben zu Landskron 1534. (Diese Angabe über Ort und Zeit seines Todes steht in dem Gesangbuch der B. Br. 1639. Andre sagen, er sei 1542 zu Leutomischl gestorben.)

Er hat das erste deutsche Gesangbuch der Böhms. Brüder verfaßt und 1531 herausgegeben.

Die Lieder desselben sind wohl meistens Übersetzungen aus dem Tschechischen, zum Teil freie Dichtungen Weißes. Die Melodien waren zum Teil in den Gemeinden der Böhmisches Brüder schon vor der Reformation in Gebrauch, manche derselben sind aus der katholischen Kirche entlehnt, manche in den Gemeinden der B. Br. selbst entstanden. Es ist aus Mangel an Nachrichten nicht nachzuweisen, wieviel von der Dichtung der Lieder und von der Erfindung der Melodien dem Mich. Weiße zuzuschreiben ist.

Das Gesangbuch Weißes enthält 112 Liedermelodien. Dieselben sind teilweise fehlerhaft aufgezeichnet. Viele derselben haben sich bei den Böhmisches Brüdern bis ins 18. Jahrhundert erhalten und manche haben in dem Choralbuch der Herrnhuter 1784—1859 Aufnahme gefunden. Einige sind im Lauf des 16. Jahrhunderts in die lutherischen Gesangbücher übergegangen und haben sich bis heute in Gebrauch erhalten.

Siehe Nr. 21. 22. 23. 48. 50. 51. 62. 66. 68. 197. 287. 307. 308. 315. 317. 319—322. 324. 328. 330—332. 335. 337—342. 1065. 1142. 1176. 1388. 1389. 1423. 1433. 1435. 1439. 1514. 1515. 1609. 1616. 1622. 1645. 1902. 1941. 1970. 1973. 2014. 2025. 2037. 2458. 3275. 3294. 3386. 3792. 3904. 4034. 4085. 4087. 4110. 4452. 4795. 4971. 5088. 5775. 6240. 6283. 6364. 6920. 7095. 7149. 7399. 7871. 8087. 8182. 8183. 8420. 8463. 8491. 8547. 8560. 8562.

**4. Decius**, Nikolaus, (Hovesch), 1519 Propst des Stiftes Steterburg bei Wolfenbüttel, 1522 Kollege an der Schule St. Katharinen und Agydien in Braunschweig, 1523 Prediger an St. Nikolai in Stettin, gest. 21. März 1541.



Rehtmeyer (1710) sagt, daß man ihm als einem vortrefflichen Musiker die Melodien seiner Lieder zuschreibe. Siehe Nr. 4360 u. 4457. Auch wird ihm Text und Melodie zugeschrieben von Nr. 8630.

**5. Luther, Dr. Martin**, der Reformator, geb. 10. Nov. 1483, gest. 18. Febr. 1546 zu Eisleben, hat das deutsche Kirchenlied in den Gottesdienst eingeführt, hat Kirchenlieder selbst gedichtet und andre aufgefordert, solche zu dichten. Auch hat er gemeinsam mit dem Sängerknecht Walter für seine eignen Lieder, für solche aus früherer Zeit überkommenen und aus der lat. Hymnendichtung übersezte Lieder Melodien neu geschaffen oder für den Gemeindegesang umgebildet. Wie viel bei der Melodienbildung ihm oder Walter zuzuschreiben ist, wird bei dem Mangel an Nachrichten hierüber kaum erwiesen werden können. Daß er aber überhaupt daran Anteil gehabt, darf man mit Sicherheit daraus folgern, daß er dem Concept seines Liedes: Vater unser im Himmelreich handschriftlich das Concept einer Melodie beifügte, die er jedoch, weil sie ihn wohl nicht befriedigte, wieder durchstrich, siehe Nr. 2562. Die in dem Walterschen Gesangbüchlein 1524, in den Erfurter Enchiridien 1524 u. 1527 und in dem Klugschen 1535 u. 1543 und Babschschen Gesangbuch 1545 auftretenden neuen Melodien seiner Lieder wird man also wohl zum Teil ihm zuschreiben dürfen. Ohne Zweifel rührt von ihm die Mel. seines Liedes her: Ein feste Burg ist unser Gott, Nr. 7377. Sie wird ihm von seinem Zeitgenossen Sleidan bestimmt zugeschrieben und es ist kein Grund vorhanden, diese Nachricht zu bezweifeln. Bäumker hat versucht nachzuweisen, daß Luther diese Mel. aus einer Messe gebildet habe, aber abgesehen davon, daß diese Messe vermutlich späteren Ursprungs ist, kann ein Musikverständiger unmöglich annehmen, daß Luther diese herrliche Mel. mosaikartig aus Trümmern einer ihm vorliegenden Composition zusammengestückt hat. Neue Melodien zu Luthers andern Liedern siehe Nr. 298. 346. 1576. 1577. 1956. 1976—1978. 2561. 3986. 4427—4429. 4431. 4432. 4434. 4436. 4437. 7245. 7246. 8289. 8534.

**6. Spangenberg, Joh.** geb. 30. März 1484 zu Hardeggen (Hannover), bezieht im 18. Lebensjahr die hohe Schule zu Eimbeck, studiert daselbst Philosophie, Theologie und Musik, wird Rektor der Stiftsschule zu Gandersheim, bezieht die Universität Erfurt, wird Magister, sodann Rektor und Pfarrer in Stolberg, 1521 erster evang. Pastor in Hardeggen, 1524 Prediger bei St. Blasien in Nordhausen, dann 1546 Superintendent zu Eisleben, gestorben daselbst 13. Juni 1550.

Beförderer des deutschen Kirchengesangs, Herausgeber von lateinischen und deutschen Kirchengesängen, 1544 u. 1545. Von ihm vermutlich: Nr. 1158. 1167. 2566. 8426.

**7. Greiter, Matthäus**, 1524 Mönch in Straßburg, verläßt das Kloster, verheiratet sich, wird 1528 Helfer an der St. Martinskirche, bequemt sich 1549 zur Anerkennung des Interim und errichtet für den Interimgottesdienst im Münster eine Chorsängerschule, gestorben 1552 an der Pest.

Er hat die Melodien des Patrem, des Kyrie und Gloria, welche in dem Straßburger Kirchenamt erstmals erscheinen, erfunden; siehe Nr. 8617. 8625. Auch rühren von ihm sehr wahrscheinlich die Melodien zu den von ihm gedichteten Liedern her; siehe Nr. 4439. 7551. 8303. 8304. 8451. 8466.

**8. Dachstein, Wolfgang**, Mönch und Organist am Münster in Straßburg, verläßt 1524 das Kloster, verheiratet sich, wird 1525 Organist und Helfer an der St. Thomaskirche. Über sein späteres Leben und sein Todesjahr ist nichts bekannt. Es wird als wahrscheinlich angenommen, daß er die Melodien zu den von ihm gedichteten Liedern selbst erfunden hat; siehe Nr. 4450. 7662. 7663.



**9. Rugelmann, Johann**, aus Augsburg, 1540 im Dienst des Herzogs Albrecht von Preußen in Königsberg, zuerst als Tubicinae Symphoniarus (Trompeter), dann 1536 als Kapellmeister daselbst, gestorben vermutlich um 1556, nach neueren Forschungen schon 1542 (Monatshefte für Musikgeschichte 1876, S. 25—29).

Von ihm rühren vermutlich her: Nr. 1784. 5579. 8244. 8485.

**10. Herman, Nicolaus**, geb. um 1485 (?), war lange Zeit neben dem Prediger Matthaeus Kantor in Joachimsthal; er soll seinen Dienst schon 1518 angetreten haben, wurde über 60 Jahre alt und starb 3. Mai 1561. Er wäre also 1500 oder 1501 geboren, es wird aber 1485 als sein Geburtsjahr angegeben. Da sich Herman im Jahr 1559 einen alten Mann nennt und 1560 sagt, daß er wohl nur wenige Tage noch zu leben haben möchte, so ist mir wahrscheinlicher, daß er schon 1485 geboren ist.

In seinen Sonntagsevangelien 1560 und in seinen Historien 1562 giebt er den meisten seiner Lieder neuerscheinende Melodien, die ohne Zweifel von ihm erfunden sind. Manche seiner Lieder waren mit ihren Melodien schon vor 1560 in Einzeldrucken erschienen. Einige seiner Melodien sind den besten zuzuzählen und sind jetzt noch allgemein in Gebrauch. Siehe Nr. 11. 198. 366. 369. 372. 374. 376. 377. 379. 380. 382. 388. 1624. 1743. 2498. 2500. 2573. 4476. 4477.

**11. Waldis, Burkard**, geb. zwischen 1480 u. 1490 zu Allendorf an der Werra, widmet sich dem geistlichen Stande, macht eine Wallfahrt nach Rom, tritt dann in ein Franziskanerkloster zu Riga ein, verkehrt auf dem Reichstag zu Nürnberg 1524 mit Kardinal Campeggio, lernt hier auch Hans Sachs kennen, nach Riga zurückgekehrt tritt er zur evang. Lehre über, ergreift das Gewerbe eines Zinngießers, macht Handelsreisen durch Deutschland, auch bis Amsterdam und Lissabon, verfaßt Fabeln, kommt in Gefangenschaft in weit abgelegenen Lande, wo er, dritthalb Jahr festgehalten, seine Psalmlieder dichtet, wird durch seine Brüder Hans und Bernhard befreit, kommt 1542 wieder nach Hessen, wird 1544 Pfarrer in Abterode, tritt 1557 von seinem Amt zurück. Sein Todesjahr ist mir nicht bekannt.

Derselbe hat die 150 Psalmen Davids in deutsche Verse gebracht und zwar 4 in je 2 Lieder; 3 Psalmen haben mit andern Psalmen gemeinsame Melodien, sonst hat jedes Psalmlied seine eigne, vermutlich von Waldis erfundene Melodie.

Die Melodien haben größeren Wert als die Lieder; einige derselben sind eine Zeit lang im kirchlichen Gebrauch gewesen. Siehe Nr. 2048. 2571. 4178. 4368. 4371. 4372. 4463—4471. 4473—4475. 5026. 5028. 5571. 5580. 5609—5614. 5688. 5695. 5696. 5739. 5853. 7031. 7152. 7172. 7215. 7216. 7225. 7232. 7233. 7234. 7251. 7252. 7253. 7254. 7255. 7256. 7303. 7311. 7401. 7515. 7516—7524. 7546. 7560—7565. 7649—7655. 7736—7743. 7748. 7749. 8095—8097. 8112. 8114—8117. 8130—8132. 8134. 8135. 8137—8143. 8152. 8153. 8203. 8204. 8227—8229. 8240. 8242. 8243. 8269—8280. 8282. 8285—8288. 8295. 8300. 8430. 8449. 8461. 8462. 8474. 8481—8483. 8489. 8490. 8522. 8524. 8528. 8530. 8548.

**12. Agricola, (Sore) Martin**, geb. 6. Januar 1486 in Sorau, giebt 1510 Musikunterricht in Magdeburg, wird 1524 Kantor an der neuerrichteten Domschule daselbst, gestorben 10. Juni 1556.

Verfasser von Werken zum Unterricht in der Musik. Siehe Nr. 2565.

**13. Senfel oder Senfl, Ludwig**, geb. nach Minnerius in Basel ca. 1490, (Glarean nennt ihn einen Zürcher), tritt als Chorknabe in die kaiserliche Kapelle und



wird Schüler Heinrich Isaaks, kommt nach dessen Tod in den Dienst des Herzogs Wilhelm von Bayern. Als sein Todesjahr wird 1555 angenommen (nach Sipowstys Lexikon bayrischer Musiker).

Bedeutender Komponist von Kirchengesängen und von lat. weltl. Oden. Bei Forster I, 1539 ist bei dem Tonsatz über „Mag ich Unglück nicht widerstan“ bemerkt: welchen ton etwan Ludewig Senfl vor jaren gemacht; siehe Nr. 8113. Auch rührt von ihm ohne Zweifel her die Mel. Nr. 12.

**14. Walther** oder Walter, Joh., geb. 1496 in einem Dorf unweit Cola (Kahla?) in Thüringen, 1524 bei Luther in Wittenberg mit Kantor Rupff; wird 1525 an Rupffs Stelle „Kurfürstlicher von Sachsen Sengermeister“, 1530 Magister an der Universität Wittenberg. Da die Kantorei in Torgau aufgelöst wird, setzt die Bürgerschaft Walter zum Vorstand der Torgauer Kantoreigesellschaft, wobei er auch Religionsunterricht zu erteilen hatte; 1547 kommt er an den Hof des Kurfürsten Moriz in Dresden, wird 1554 in den Ruhestand versetzt, geht nach Torgau zurück, gest. daselbst 1570.

Es ist bis jetzt noch nicht nachgewiesen, welchen Anteil er an der Erfindung der in seinem 1524 erschienenen Gesangbuch neu auftretenden Melodien zu Luthers Liedern gehabt hat und welche Melodien etwa von Luther herrühren.

Eine Melodie Walters erschien im Einzeldruck 1552, siehe Nr. 8779; eine andre ebenfalls in einem Einzeldruck 1561, siehe Nr. 8761. Mit Sicherheit darf man ihm wohl zuschreiben die neuen Melodien seines Gesangbuchs vom Jahr 1524: Nr. 1625. 3681. 5851. 7547. 7548. 8390. 8392; in der Ausgabe 1537: Nr. 300. 4435; in der Ausgabe 1544: Nr. 4462. 8523.

**15. Maistre le**, Mattheus, (auch Meistre, Meystre, Maystre geschrieben), am Anfang des 16. Jahrh. in Belgien geboren, 1554 Nachfolger Joh. Walters als Kapellmeister beim Kurfürsten zu Sachsen, 1568 wegen Kränklichkeit in den Ruhestand gesetzt, gest. 1577.

Er veröffentlicht 1566 geistliche und weltliche Gesänge, vier- und fünfstimmig, (70 geistliche und 22 weltliche), meist motettenartig, deren Melodien vermutlich von ihm erfunden sind. Siehe Nr. 245. 4480.

**16. Scandelli** (oder Scandello), Antonio, geb. ca. 1515 zu Brescia, 1560 Mitglied der Hofkapelle des Kurfürsten Moriz in Dresden, 1566 dem fränkischen Le Maistre an die Seite gestellt, 1568 an dessen Stelle gesetzt, gest. 18. Jan. 1580.

Ein guter Zinkenbläser, Komponist von geistlichen Chorgesängen und von weltlichen Liedern.

Eine Melodie desselben hat dauernd Eingang in den evang. Kirchengesang gefunden. Siehe Nr. 975.

**17. Figulus**, Wolfgang, um 1520 in Raumburg geboren, lebte 1548—1550 in Leipzig, wurde 1551 Nachfolger Mich. Voigts als Kantor und Kollege an der Fürstenschule in Meissen. 1588 in den Ruhestand versetzt, gest. vermutlich um 1591.

In seinen Weihnachts-Liedlein 1575 (Vorrede 1569) giebt Figulus zwei Tonsätze zu dem Lied: Helft mir Gottes Güte preisen; deren Melodien sind, wenn sie nicht etwa einem älteren weltlichen Lied angehört haben, vermutlich von Figulus erfunden. Die erstere gehörte vielleicht dem Lied: Ich ging einmal spazieren u. an. Siehe Nr. 5264 u. 5267.

**18. Schalnreuter**, Paul, geb. in Zwickau, studiert von 1541 an in Wittenberg.



Ein Tonsatz desselben befindet sich in der von Thymus veranstalteten Sammlung von Hymnen 1552; dessen Mel. hat sich im evangelischen Kirchengesang bis jetzt erhalten. Sie ist sehr wahrscheinlich vom Tonsetzer erfunden. Siehe Nr. 967.

**19. Magdeburg**, Joachim, geb. 1525 zu Gardelegen in der Altmark, 1546 Rektor in Schöningen, 1547 entsetzt, dann Pfarrer in Danneberg, dann in Salzwedel, 1552 Diaconus in Hamburg, 1558 Pfarrer in Dömannstadt, 1562 entsetzt, eine Zeit lang Militärprediger in Gravenwerdt, 1571 in Erfurt, 1581 nach Efferding berufen, 1583 wieder vertrieben; wirkte noch als Prediger im Östreichischen; Todesjahr ist unbekannt.

In den von ihm seinen beiden Söhnen gewidmeten, 1572 herausgegebenen Tischgesängen findet sich erstmals eine Mel. zu dem von ihm gedichteten Lied: Wer Gott vertraut, welche wohl von ihm selbst erfunden ist, da er musikalische Bildung besaß. Siehe Nr. 8207.

Zweifelhaft ist, ob die Mel. Nr. 8541 von ihm oder von dem Dichter des Liedes herrührt.

**20. Spangenberg**, Cyriacus, geb. nach Wezel 7. Juni 1528 (Roch: 14. Juni, Böcher: 17. Juni, Riemann: 17. Januar) zu Nordhausen, Sohn des Johannes Sp., bezieht 14jährig die Universität Wittenberg, ist hier Luthers Hausgenosse, wird 1546 Rektor der Schule zu Eisleben und 1550 Prediger daselbst, dann Generaldekan in Mansfeld, wird 1574 wegen des Flacianismus vertrieben, 5 Jahre später als Pfarrer zu Schlidensen (Schlig?) an der Fulda angestellt, auch von da vertrieben; begiebt sich unter den Schutz des Landgrafen Wilhelm nach Bacha, wird 1595 von dem Grafen Ernst von Mansfeld nach Straßburg gerufen und von demselben unterhalten, gest. daselbst 10. Febr. 1604.

Er hat das in Eisleben 1568 erschienene Gesangbüchlein mit einer Vorrede versehen. Unter den 118 Melodien desselben befinden sich auch einige neu auftretende, welche vermutlich von ihm herrühren. Siehe Nr. 25b. 384. 1569. 1979. 4481. 8090. 8581.

In dem von ihm 1582 herausgegebenen Psalter sind keine neuerscheinende Melodien enthalten.

**21. Selnecker**, Nikolaus, geb. 6. Dez. 1528 zu Hersbruck bei Nürnberg, Sohn eines Protonotars daselbst, versieht schon als zwölfjähriger Knabe den Organistendienst in der Burgkapelle zu Nürnberg, kommt 1549 nach Wittenberg zu Melanchthon, wird 1554 Magister, 1557 Hofprediger und Prinzenenerzieher in Dresden, muß 1561 als Philippist sein Amt verlassen und geht als Professor nach Jena, 1568 von den Flacianern vertrieben, Professor und Superintendent in Leipzig, 1570 Hofprediger, Konsistorialrat und Generalsuperintendent in Wolfenbüttel, legt den Grund zur Universität Helmstädt, geht 1574 nach Leipzig zurück, wird 1588 durch die Kryptocalvinisten seiner Ämter entsetzt und des Landes verwiesen, wird Superintendent in Hildesheim, wird aber nach dem Tod Christians von Sachsen in seine Ämter zu Leipzig wieder eingesetzt, gest. daselbst 24. Mai 1592.

Fruchtbarer Schriftsteller, frommer Dichter und ohne Zweifel Sänger seiner Lieder und Tonsetzer.

In seinen „Psalmen, Liedern und Kirchengesängen“ 1587 stehn 90 Melodien, von denen zehn vierstimmig und eine fünfstimmig gesetzt ist. Auch enthält dies Buch die Passion nach Matthäus und nach Johannes mit Noten.

Neu erscheinende Melodien 1587 siehe Nr. 27 a u. 27 b. 159. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 415. 416. 417 a. 418. 419. 420. 2559. 2583. 4385. 4961.



5373. 5838. 7164. 7753. Diese sind sehr wahrscheinlich von Selnecker erfunden, welcher von Jugend auf Musik pflegte.

**22. Langhans**, Urban, aus Schneeberg, war zuerst Kantor und dann 1554 bis 1562 Diaconus in Glauchau; zuletzt Diaconus in Schneeberg.

Demselben wird Lied und Melodie: „Laßt uns alle fröhlich sein“ zugeschrieben; siehe Nr. 1161.

**23. Dieterich**, Georg, Kantor an den Schulen zu Meissen.

Aus dessen Christlichen Gesängen zum Begräbniß 1573 habe ich eine wahrscheinlich von ihm selbst erfundene Mel. genommen; siehe Nr. 4497 a.

**24. Wollenstein**, David, geb. 1534 in Breslau, Professor der Mathematik in Straßburg, gest. daselbst 1592.

Derselbe hat in den 1583 erschienenen Psalmen 64 Tonsätze gegeben, deren Melodien theils entlehnt, theils neu sind. Die letzteren sind ohne Zweifel von dem Tonsetzer erfunden. Siehe Nr. 4448. 4455. 4498. 4499. 5015. 5737. (Umbildung 7651 b.) 7746. 8083. 8550.

**25. Schröter**, Leonhard (Bernhard bei Döring, ist wohl Druckfehler), geb. um 1540 zu Torgau, wird 1565 als Nachfolger Martin Agricolas Kantor zu Magdeburg; soll kurz vor 1602 gestorben sein; ein begabter Komponist; hat in den Jahren 1570—1587 mehrstimmige Kirchengesänge herausgegeben; siehe Nr. 5374. 5375.

**26. Burck**, Joachim von, urspr. Moller oder Müller, geb. in Burg bei Magdeburg, vermutlich 1541, besucht die Universität Erfurt, wird wahrscheinlich im Jahr 1565 Ratsmusikus in Mühlhausen, 1566 Organist an der St. Blasiuskirche daselbst, 1569 auch Kantor an derselben (er nennt sich Symphonist), gest. 24. Mai 1610.

Er setzte Helmbolds deutsche Lieder und lat. Oden in Musik, die unter verschiedenen Titeln in den Jahren von 1566—1626 gedruckt erschienen. Von seinen zunächst für den Chorgesang bestimmten Kompositionen gingen mehrere Melodien in den Gemeindegesang über und erhielten sich besonders zu Mühlhausen in Gebrauch. Er hat auf die Belebung des Gesangs in Kirchen und Schulen kräftig eingewirkt. Siehe Nr. 163. 164. 165. 166. 398. 432. 443. 444. 2584. 3334. 4298. 5650. 5654. 5841. 7006. 7007. 7539. 7571. 7750. 8301.

Nicht ganz sicher ist, ob die Melodien in Helmbolds geistlichen Liedern 1575 u. 1597 alle von Burck herrühren. Siehe. Nr. 156. 160. 5649.

Von den Melodien der lat. Oden Helmbolds ist eine in Mühlhausen mit deutschem Text gebräuchlich geworden, siehe Nr. 162.

**27. Meiland**, Jakob, geb. 1542 zu Senftenberg in der Oberlausitz, in der Musik gebildet unter Le Maistre zu Dresden; Kapellmeister am Hof des Markgrafen Georg Friedrich in Ansbach, hält sich dann eine Zeit lang in Rom und Venedig auf und kehrt 1563 nach Ansbach zurück; wird später Kantor oder Kapellmeister im Dienst des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg zu Celle, gest. daselbst 1577.

Deffen Kirchenkompositionen sind in den Jahren 1564—1590 (also teilweise nach seinem Tod) erschienen.

Von ihm sind auch weltliche Lieder komponiert, deren Melodien zum Teil für geistliche Texte angewendet wurden; siehe Nr. 5362. 5363.

**28. Steurlein**, Joh., geb. 5. Juli 1546 in Schmalkalden, 1580 Notarius publ. und Stadtschreiber in Wapungen, kaiserl. gekrönter Poët, wird 1589 Kanzleisekretär zu Meiningen und 1604 Stadtschultheiß daselbst, gest. 5. Mai 1613.



Er hat unter anderm herausgegeben: 1) 21 geistl. Lieder von Helmbold 1575; siehe Nr. 157. 5265; 2) Epithalamia 1587, Hochzeitslieder von Helmbold, Matthesius, Schneegaß und Steurlein selbst; 3) 27 geistl. Gesänge 1588, von verschiedenen Dichtern; siehe Nr. 381. 431. 5380. Die 5 von mir aufgenommenen Melodien sind ohne Zweifel von ihm erfunden.

Seine Satzweise ist sehr verwandt mit der des J. v. Burck.

**29. Schneegaß, M. Cyriakus**, geb. 5. Okt. 1546 zu Bussleben bei Gotha, besucht die Schule zu Gotha unter dem Rektor Lindemann, studiert in Jena Theologie, wirkt längere Zeit als Kantor und Schulmeister, wird 1573 Pfarrer zu Friedrichroda im Gotha'schen, gest. daselbst 23. Okt. 1597.

Die von ihm 1597 herausgegebenen Geistlichen Lieder sind theils auf ältere Mel. verwiesen, 25 derselben haben neue Melodien, die vermutlich von dem Dichter erfunden sind, wenn er sie nicht von seinem Schwager Lindemann hat fertigen lassen; siehe Nr. 4299. 4503. (Diese Melodie samt dem Tonsatz schreibt sich der Dichter Schneegaß selber zu), 8536.

Den in demselben Jahr erschienenen „Zwey vnd Zwänzig Gesänglein“ sind 22 Tonsätze beigegeben, von denen 2 den Namen des Dichters über sich haben.

Schon 1595 hat er Lieder über die 15 Stufenpsalmen, über 2 andere Psalmen und 3 andere geistliche Lieder herausgegeben, mit Tonsätzen von Joachim v. Burck.

**30. Bischoff, Melchior**, geb. 20. Mai 1547 zu Pössneck, eines Schuhmachers Sohn, wird 1565 Schulmeister zu Rudolstadt, dann Kantor zu Altenburg, dann Diakonus zu Pössneck, 1574 Pfarrer zu Gedenheim, 1579 Pfarrer zu Thundorf, 1585 Pfarrer zu Pössneck, dann Hosprediger zu Koburg, 1597 Special-Superintendent zu Eisleben, 1599 Generalsuperintendent zu Koburg, gest. daselbst 19. Dez. 1614.

Er komponierte viele Chorgesänge, die sich im Florilegium Portense und im Gothaer Cantional 1646—1648 finden.

Melchior Franck setzt über einen Tonsatz in seiner Psalmodia 1631 das Namenszeichen M. B., welches wohl um so sicherer auf Bischoff weist, als Franck 10 Jahre lang mit Bischoff in Koburg zusammenlebte. Siehe Nr. 4602. Diese Melodie rührt jedenfalls vom Tonsetzer her.

**31. Oldhavius (Olthof)**, Statius, Kantor in Rostock um 1580, hat die von Chyträus 1585 herausgegebenen von Buchanan in lat. Verse übertragenen Psalmen in Musik gesetzt und zwar in vierstimmigen Tonsätzen. So berichtet Winterfeld I, S. 174. In der Ausgabe dieser Psalmen vom Jahr 1600 habe ich jedoch über seine Autorschaft keine Notiz gefunden. Siehe Nr. 406 a.

**32. Fäger, Kaspar**. Er hat sich seine Lieder von seinem Sohn fünfstimmig komponieren lassen und 1580 herausgegeben.

Im Zwickauer GB. wird ein M. Kaspar Fäger aufgeführt und angegeben, er sei zuerst Tertius, dann Konrektor und endlich Diakonus zu Dresden gewesen und 1617 gestorben; dieser war vermutlich der Sohn des älteren Kaspar Fäger. Siehe Nr. 5615.

**33. Gallus, (Handl) Jakob**, um 1550 in Krain geboren, Kapellmeister des Bischofs zu Olmütz, und später kaiserlicher Kapellmeister zu Prag, gest. daselbst 4. Juli 1591.

Bedeutender Kirchenkomponist. Eine Melodie desselben hat Selnecker in seine Psalmen, Lieder und R.-Gesänge 1587 aufgenommen; siehe Nr. 8192.

**34. Weber, Georg**, geb. zu Mühlhausen in Thüringen, Kantor zu Weissenfels, hat im Jahr 1588 Geistliche Lieder und Psalmen u. herausgegeben, 50 vierstimmige



Tonsätze über größtenteils ältere und einige neu auftretende Melodien enthaltend, die vermutlich von Weber erfundene sind; siehe Nr. 297 d. 4500.

**35. Joseph**, Johann, fürstl. Siegnitzischer Pandschreiber und „bestalter“ Musikus, hat 1593 eine Melodie zu David Günthers Lied: Gott Vater in des Himmels Thron gefertigt, siehe Nr. 2501.

**36. Musculus**, Balthasar, Schulmeister in Ziegenrück im Vogtland, hat vermutlich die Melodien der von ihm gefertigten und 1597 von Körber neu herausgegebenen Tonsätze selbst erfunden. Siehe Nr. 445. 4494. Von seinen Lebensumständen habe ich nichts erkunden können.

In Hubers Seelenmusik 1682 werden 3 Tonsätze aus seiner „Cithara sacra“ mitgeteilt, einem Buch, das mir nicht bekannt geworden ist. Dieses ist jedenfalls nach 1591 erschienen, weil einer dieser 3 Tonsätze über eine aus Gastoldis Balleten genommene Melodie gefertigt ist. Desgleichen teilt Erhardi 1659 4 Tonsätze desselben ohne weitere Angaben mit.

**37. Titus**, Peter, Pfarrer zu Beuthen, hat in sein Passion-Gesang-Büchlein 1603 für 26 von ihm gedichtete Lieder 7 Melodien, die hier erstmals auftreten und die von Titus selber erfunden sind. Siehe Nr. 5697.

**38. Sudermann**, David, geb. 24. Febr. 1550 zu Rüttich, hält sich 1564 am Hof zu Weimar auf, 1567 am Hof zu Mansfeld, ist von 1568 an Hofmeister bei verschiedenen Grafen und Herren, 1585 Gouverneur am Kapitelhaus der evangelischen Domherren zu Straßburg, Anhänger Schwenkfeldts, gest. um 1631.

In den 1618 erschienenen „hohen geistlichen Gesängen“ befindet sich eine mit D. S. bezeichnete Melodie, die wohl von dem Dichter herrührt, siehe Nr. 4771.

**39. Eccard**, Johann, geb. 1553 zu Mühlhausen in Thüringen, 1571 Schüler von Orlandus Lassus in München, 1574 wieder in Mühlhausen, 1578 Musikus im Dienste des Grafen Fugger in Augsburg, 1579 in Königsberg, 1581 Vicekapellmeister, 1583 dem Kapellmeister Riccius adjungiert, folgt demselben 1599 in seiner Stellung, 1608 Kapellmeister in Berlin, gest. daselbst 1611.

Aus seinen vortrefflichen Musikwerken für den Chorgesang sind manche Melodien in den Gemeindegesang übergegangen: 1) aus seinen Tonsätzen zu Helmbolds Oden, siehe Nr. 2489. 7001. 7003; 2) aus Tonsätzen für Gelegenheitsgedichte, siehe Nr. 29. 5274; 3) aus seinen 1597 u. 1634 erschienenen „Geistlichen Liedern“, siehe Nr. 302. 316. 423; 4) aus den Festliedern 1642 u. 1644: Nr. 5572. 5800. 2494. 2616. 5270. 4505. 5022. 5133. 7497. 7591. 8172. 8302.

**40. Gesius** (Göß), Bartholomäus, geb. um 1555 zu Müncheberg bei Frankfurt a. d. Oder, studiert in Frankfurt Theologie, widmete sich dann vorzüglich der Musik, war als Musiker im Dienst des Hans Georg von Schönaich, dann in Wittenberg, dann seit 1593 Kantor in Frankfurt a. d. Oder, gest. daselbst 1613 oder 1614.

Er hat für seine Schüler 1597 Hymni scholastici 1609 mit dem Titel Melodiae scholasticae und 1621 stark vermehrt mit dem Titel: Vierstimmiges Handbüchlein herausgegeben, dann 1603 eine andre Sammlung unter dem Namen Enchiridion, dann für den Kirchengebrauch 1601 Geistl. Lieder Dr. M. Lutheri u., 1605 Ein ander new Opus Geistlicher Lieder in 2 Teilen, 1607 Concentus etc. Alle Geistliche deutsche Lieder Dr. M. Lutheri; für den Hausgebrauch dagegen 1605 Christliche Hauß- und Tisch-Musica.



In diesen Musikwerken hat er zum größeren Teil ältere bekannte Mel. mit vier- oder fünfstimmigen Tonsätzen gegeben, teilweise erscheinen in denselben neue Melodien, welche ohne Zweifel von ihm selber erfunden sind: 1) Neue Mel. in den geistlichen Liedern 1601: Nr. 311. 460. 464. 465. 1710. 2464. 2585. 4373. (Umbildung 4739). 2) In dem *Enchiridion* 1603: siehe Nr. 466 (?) 467. 468. 818. 2499. 4230. 5393. 7577. 3) In der *Hauß- und Tisch-Musica* 1605: siehe Nr. 469. 470 a. 5390. 5391. 4) In dem *Ander new Opus* 1605 Teil I: Nr. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 1180. 2510. 2587. 4952. Teil II: Nr. 130. 414. 478. 479. 481—484. 2507. 2588. 2593. 4421. 5392. 5) In dem *Concentus etc.* Alle geistliche Lieder u. 1607: Nr. 1392. 6) In den „*Melodiae scholasticae*“ 1609: siehe Nr. 488. 7) Im vierstimmigen *Handbüchlein* 1621: siehe Nr. 2504.

**41. Calvifius** (Kalwitz), Seth, geb. 21. Febr. 1556 in Goresleben bei Sachsenburg, 1569 in der Schule zu Frankenhäusen, 1572 in Magdeburg Kurrend-Schüler, studiert 1579 auf der Universität in Helmstädt, 1580 auf der zu Leipzig, wird 1581 Kantor an der Paulinerkirche in Leipzig, 1582 Kantor in Schulpforta, 1594 Kantor und Lehrer an St. Thomas in Leipzig, gest. daselbst 24. Nov. 1615.

Von den Melodien, welche in seinen Choralwerken 1594 u. 1597 u. erscheinen und die er mit kraftvollen Tonsätzen versah, sind die Mehrzahl älteren Ursprungs, einige neu erscheinende sind aber wohl von ihm erfunden. Siehe Nr. 446. 973. 4501. 5276.

**42. Gastoldi**, Giovanni Giacomo, geb. um 1556 zu Caravaggio; Kapellmeister zu Mantua, wird 1592 Kapellmeister am Dom zu Mailand, gest. daselbst 1622.

Aus seinen *Balletti* 1591 sind 3 Melodien in den deutsch-evang. Kirchengesang übergegangen, indem denselben deutscher geistlicher Text unterlegt worden ist. Siehe Nr. 5381. 8537. 8557.

**43. Nicolai**, Dr. Philipp, geb. 10. Aug. 1556 zu Mengerlinghausen im Waldeck'schen, Sohn des dortigen Pfarrers, besucht von 1568 an die Schulen zu Cassel, Dortmund und Mülhhausen, genießt dabei Musikunterricht, studiert 1575 bis 1579 Theologie in Erfurt und Wittenberg, wird 1583 Prediger zu Herdecke, 1586 Diaconus in Niederwildungen, 1588 Stadtpfarrer in Altwildungen, 1596 Pfarrer zu Unna, 1601 Hauptpastor an St. Katharina in Hamburg, gest. daselbst 26. Okt. 1608.

Im Anhang seiner Schrift: „*Freudenspiegel des ewigen Lebens*“ stehn seine Lieder: Wie schön leuchtet der Morgenstern und Wachet auf, ruft uns die Stimme, denen die allgemein bekannten Melodien vorangedruckt sind. Höchst wahrscheinlich hat der musikkundige Dichter für seine Lieder diese herrlichen Melodien selbst erfunden. Texte und Melodien sind wie aus einem Guß. Siehe Nr. 8359 u. 8405.

**44. Gumpelzhaimer**, Adam, geb. 1559 zu Trostberg in Oberbayern, in der Musik unterrichtet zu Dettingen, und später in Augsburg von M. Jodokus Enzenmüller, 1575 im Dienst des Herzogs von Württemberg, wird 1581 Kantor an der Schule und Kirche zu St. Anna in Augsburg, gest. daselbst 1625.

Komponist von Psalmen und geistl. Liedern und Verfasser eines vielgebrauchten Unterrichtsbuchs *Compendium musicae*. An dem Stil der Venetianer, insbesondere Joh. Gabriels gebildet. Siehe Nr. 427. 6289.

**45. Haßmann**, Valentin, gehört einer aus Nürnberg stammenden Musikerfamilie an. (Sein Sohn, sein Enkel und sein Urenkel haben sich durch ihre musik. Leistungen einen Namen gemacht.) Über seine Lebensumstände ist wenig bekannt.



Er ist wahrscheinlich um 1560 geboren, seine Kompositionen erschienen zwischen 1592 bis 1610; er lebte vermutlich in Gerbstädt und starb vermutlich bald nach 1610. Einige seiner Tonsätze über Kirchenmelodien erschienen noch im Gothaer Cationale 1646/48; auch Michael Prätorius teilt einen Tonsatz desselben mit über eine sonst nirgend vorkommende Melodie, die also wohl von dem Tonsetzer erfunden ist. Vergl. Nr. 2012.

**46. Stadelmeyer, Johann**, (auch Stadelmayer), geb. in Freising um 1560, zuerst im Dienst des Erzbischofs Maximilian zu Grätz, dann Kapellmeister des Kaisers Rudolph zu Prag, später im Dienst der Erzherzogin Claudia zu Innsbruck.

Seine zahlreichen Kirchenkompositionen sind zwischen 1593 u. 1646 gedruckt. Eine Melodie desselben hat Ebeling dem Liede P. Gerhards: „Alle, die ihr Gott zu Ehren“ angepaßt. Siehe Nr. 7362.

(Ich habe leider den Druckfehler „Stadelmann“ statt Stadelmeyer übersehen.)

**47. Richter, Gregorius**, geb. 1. Febr. 1560 zu Ostřitz, 1576 auf der Schule zu Breslau, studiert dann in Frankfurt a. d. Oder Theologie, wird 1584 Schulkollege in Görlitz, 1587 Pastor zu Raasdorf, 1590 Diakonus in Görlitz, 1606 Pastor prim. daselbst, gest. 14. Aug. 1624.

Ihm oder seinem gleichnamigen Sohn wird das Lied: Steh doch, Seele, steh doch stille, welches in Wülffers Andachten 1648 mitgeteilt wird, zugeschrieben, und dieses hat in diesem Buch eine Mel., welche mit G. R. unterzeichnet ist und ohne Zweifel von dem Dichter herrührt. Siehe Nr. 3692.

Der Sohn des Gr. Richter ist 4. März 1598 in Görlitz geboren und 5. Sept. 1633 als Diakonus daselbst gestorben.

**48. Vulpinus, Melchior**, geb. um 1560 zu Wasungen, wird 1600 Kantor zu Weimar, gest. daselbst 1616.

Fruchtbarer Komponist von Kirchengesängen. In seinem 1604 erschienenen Werk: „Kirchen-Geseng vnd Geistliche Lieder“ sind 81 Melodien; unter denselben 2 neu auftretende, die wohl von Vulpinus erfunden sind; siehe Nr. 4302. 4977. In seinem 1609 erschienenen Gesangbuch mit 188 Melodien sind außer den aus dem 16. Jahrhundert stammenden viele neue enthalten, die ohne Zweifel von Vulpinus erfunden sind und zu den besten des evang. Kirchengesangs zu rechnen sind. Siehe Nr. 132. 283. 312. 327. 334. 437. 454. 489. 491. 496. 497. 498. 499. 503. 504. 506. 508. 510. 1680. 2027. 2162. 2601. 2603. 4331. 4335. 4526. 4530. 4533. 4535. 4536. 4539. 5655. 6288. 7404. 8478.

Im Gothaer Cationale 1646—1648 sind auch 34 Tonsätze von Vulpinus enthalten, im I. Teil 9, im II. Teil 12, im III. Teil 13, welche in des Vulpinus Gesangbuch 1609 nicht stehen und zum Teil in den Gemeindegesang aufgenommen worden sind. Siehe Nr. 167. 260. 2505 (ist eine Umbildung von: O Herre Gott, begnade mich).

**49. Desterreicher, Georg**, geb. 1563 in Wiebelsheim bei Windsheim, wird 1588 Kollaborator und 1608 auch Kantor in Windsheim, hat sich 1588 zum erstenmal, 1615 zum zweitenmal verheiratet, gest. daselbst 9. Jan. 1621, 57 Jahre alt. (Nach Mitteilung aus den Kirchenbüchern.)

Er hat nach Mitteilung Verbers neuem Lexikon II, S. 609 im Jahr 1615 ein „Kantor-Büchlein“ herausgegeben und ist 1633 gestorben (letzte Angabe ist irrig). Das Kantor-Büchlein ist nach seinem Tod im Jahr 1623 zum andernmal vermehrt



herausgekommen. Mit dem Namenszeichen G. D. stehn in dieser vermehrten Auflage unter andern folgende Melodien: Nr. 2606. 3061. 4570. 5016.

Neue Melodien ohne Namenszeichen: Nr. 4567.

**50. Hasler** (oder Hasler), Hans Leo, (Johann Leonhard), geb. 1564 zu Nürnberg, Sohn Isaak H., eines „fürnemen Musicus“, welcher aus Joachimsthal nach Nürnberg übergesiedelt war, wird 1580 in Venedig durch Andr. Gabrieli in der Musik fortgebildet, tritt mit dessen Neffen Joh. Gabrieli in freundschaftlichen Verkehr, steht 1585 in Augsburg im Dienste des Grafen Fugger als Organist, wird 1601 Organist an der Frauenkirche in Nürnberg, bald darauf von Kaiser Rudolf II. geadelt und mit einem Jahresgehalt begnadet, 1608 vom Kurfürsten Johann Georg von Sachsen zum „Musikus und Kammerorganisten“ nach Dresden berufen, begleitet denselben 1612 nach Frankfurt zum Fürstentag, gest. daselbst 8. Juni 1612.

Ein allseitig gebildeter Musiker und wohl der bedeutendste deutsche Komponist in der klassischen Periode der Kirchenmusik. Für den Gemeindegesang ist von besonderer Wichtigkeit „Kirchengesäng, Psalmen und geistliche Lieder“ 1608. Aus seinem „Pustgarten Neuer Teutscher Gesäng“ ist eine der schönsten Melodien in den evang. Gemeindegesang übergegangen; siehe Nr. 5385 a. Vergleiche jedoch die Bemerkung bei Nr. 5385 b.

**51. Burmeister**, Joachim, geb. 1564 zu Rüneburg, 1586 an der Rostocker Universität immatrikuliert, wird 1589 in Rostock Kantor, 1593 Praeceptor classicus, 1594 Magister, gest. daselbst 5. Mai 1629.

In den 1601 in zwei Teilen erschienenen Psalmen befinden sich auch Tonsätze, deren Melodien hier meines Wissens erstmals gedruckt sind und wahrscheinlich von Burmeister herrühren. Siehe Nr. 188. 425. 1626. 1746. 2576. 4432.

**52. Demantius**, Christoph, geb. 1567 zu Reichenberg in Böhmen, 1596 Kantor in Zittau, 1604 Kantor in Freiberg, gest. daselbst 20. April 1643.

Derselbe veröffentlichte unter anderm 1620 eine Sammlung von Begräbnisgesängen, Threnodiae genannt; siehe Nr. 2604. 4556. 4560. 4568. 5386. 5408. 6545. 7582. 7585. 8711. 8757. 8780. Auch sind Tonsätze von ihm ins Goth. Cantional aufgenommen worden, siehe Nr. 448.

Die neu auftretenden Melodien seiner Tonsätze sind wohl von dem Tonsetzer erfunden.

**53. Ravenscroft**, Thomas, um 1590 in der Musik ausgebildet von Eduard Pearce, wirkt als Professor der Musik an der Universität Oxford, giebt 1621—1623 eine umfangreiche Sammlung vierstimmig gesetzter Psalmen heraus, gest. in London 1635.

Eine Melodie seines Psalmbuchs siehe Nr. 218.

**54. Bodensack**, Erhard, geb. ca. 1570 in Richtenberg im Erzgebirg, studiert in Leipzig Theologie, wird 1600 Kantor zu Schulpforta, 1603 Pastor in Rehaußen unterm Eckartsberge, 1608 in Groß-Osterhausen bei Querfurt, gest. daselbst 1638, (1636 nach Angabe Kochs und der allgemeinen deutschen Biographie).

Herausgeber verschiedener Musikwerke für den Chorgesang, besonders der Harmonia angelica 1608 und des Florilegium Portense 1606 (in vielen Ausgaben während des 17. u. 18. Jahrh. erschienen). Mel. von demselben siehe Nr. 4888. 7219.

**55. Hartmann**, Heinrich, geb. in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, wurde 1608 Kantor in Koburg, gest. daselbst 1616.

Demselben wird in der ersten Auflage des Gothaer Cantionals 1646 die Melodie: Mir ist ein geistlich Kirchelein zugeschrieben. Siehe Nr. 615.



**56. Dedekind, Musophilus.**

Von demselben steht im Gothaer Cantional II 1648 ein Tonsatz, dessen Mel. wohl von ihm selbst herrührt; siehe Nr. 4555. Es ist dieser wohl schwerlich der Konstantin Christian Dedekind, welcher erst 1628 geboren ist. Vielleicht ist es Henning Dedekind, von welchem Gerber berichtet, er sei 1590 Kantor in Langensalza, 1614 Prediger daselbst und 1622 Pfarrer in Gebesen gewesen und sei 1628 daselbst gestorben; er habe Tricinia komponiert. Musophilus war wohl nur ein selbsterwählter Beiname.

**57. Praetorius, Michael,** geb. 15. Febr. 1571 in Kreuzburg an der Werra, eines Predigers Sohn, erscheint 1596 als Kapellmeister des Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel, wird 1613 vom Kurfürsten von Sachsen zu seinem Kapellmeister ernannt; war bisweilen in Dresden, um den alten Rogier Michael zu vertreten, gest. 15. Febr. 1621 zu Wolfenbüttel.

Der thätigste und fleißigste Kirchenkomponist und Musikschriftsteller seiner Zeit. In seinem Hauptwerk „Musae Sioniae“, 9 Teile, 1605—1610 giebt er 1244 Tonsätze, meist über ältere bekannte Melodien; nicht wenige aber auch über neu erscheinende mit Texten gleichzeitiger Dichter. Die Melodien der letzteren wird man wohl sicher dem Tonsatzer zuschreiben dürfen.

Neue Mel. in den „Musae Sioniae“ habe ich mitgeteilt und zwar aus dem II. Teil siehe Nr. (1939 b); aus dem V. Teil: Nr. 4957. 8572. 8582; aus dem VI. Teil: Nr. (449 b.) 808. 1685. 1959. 2575. 2600. 4337. 4426. 5399. 7156. 7236. 7872. 8448; aus dem VII. Teil: Nr. 128. 1686. 2508. 2511. 2512. 2599. 4540. 4542. 5003. 5254. 5368. 5384. 5400. 5401. 8145. 8210. 8527. 8532. 8535; aus dem VIII. Teil: Nr. 126. 247 b. (424 b.) 511. 1684. 4386. 4521 a. 4527. 4551. 4552 a. 4553. 4554. 4985. 5275. 5402. 7222. 7226. 7227. 8226.

Eine Anzahl neuer Melodien gehören zu Liedern von Daniel Rump, welcher den Hymnologen unbekannt zu sein scheint, siehe Nr. 808. 1684. 1685. 1686. 1959. 2600. 4426. 5275. 5399. 5402.

**58. Moriz, Landgraf von Hessen,** geb. 25. Mai 1572, von Georg Otto, welcher von 1585 an als Kapellmeister in Cassel lebte, in der Musik unterrichtet, folgt am 25. August 1592 seinem Vater Wilhelm IV. in der Regierung, überträgt dieselbe seinem Sohn Wilhelm 27. März 1627, gest. in Eschwege 14. März 1632. Ein vielseitig begabter, gelehrter und auch in der Musik wohl bewandelter Mann, welcher bei seinen Bemühungen, in seinem Land Lutheraner und Reformierte zu vereinigen, auch den Kirchengesang als Mittel benützte.

Er veranstaltet 1) im Jahr 1601 die Herausgabe eines Gesangbuchs, 2) im Jahr 1607 die der Lobwasserschen Psalmlieder in vierstimmigem Tonsatz, und gab den 27 Psalmliedern die noch keine eignen Melodien gehabt, neue von ihm selbst komponierte Melodien bei; 3) im Jahr 1612 läßt er die Melodien des 1601 erschienenen Gesangbuchs in vierstimmigem Satz drucken.

Die in diesen 3 Büchern erstmals erscheinenden Melodien sind von ihm erfunden. Einige derselben haben sich weiter verbreitet und haben sich bis zum 19. Jahrhundert im Gebrauch erhalten. Siehe Nr. 395. 404. 426. 453. 456—459. 2669. 4300. 4303. 4513—4517. 5268. 5365. 5616. 6003. 7402. 7403. 7574. 7991. 8311.



**59. Schott, Joh. Georg**, widmet sich der Poesie und Musik 1590 zu Erbach im Odenwald bei Nikolaus Kosthius, ist danach fünf Jahre lang am Hof der Grafen von Nassau zu Ottweiler, nennt sich in seinem 1603 erschienenen Psalmen- und Gesangbuch kaiserl. Notar und Stadtschreiber zu Buzbach in Oberhessen.

In dem von ihm 1603 herausgegebenen Psalmen- und Gesangbuch erscheinen mehrere neu auftretende Melodien, welche vermutlich von ihm erfunden sind; siehe Nr. 378. 440. 461. 1711. 4518. 4519. 4520. 4521 b. 4523. 4524. 7214.

**60. Widemann** (oder Widmann), Erasmus, geb. zu Hall in Württemberg, war 1604 Gräflich Hohenlohischer Musikus und Präceptor in Weickersheim; 1611 nennt er sich „Kapellenmeister“; er wird 1614 Kantor und Organist zu Rothenburg ob der Tauber, gest. im Oktober 1634 (nach seinem Tod versah Dr. Josaphat Weinlein ein Jahr lang die Orgel).

Derselbe hat 1604 Geistliche Psalmen und Lieder in mehrstimmigen Tonsätzen herausgegeben. Hier findet sich eine erstmals auftretende Melodie, welche ohne Zweifel von ihm erfunden ist; siehe Nr. 281.

In der von seinem Nachfolger Stürz 1639 veranstalteten Ausgabe dieses Werks stehn auch Tonsätze von ihm über neu erscheinende Melodien, die wohl auch von ihm erfunden sind; siehe Nr. 505 u. 7153.

In den von seinem späteren Nachfolger G. Falsch 1672 herausgegebenen „Seelen-Symbeln“ stehn zwei Tonsätze von ihm. Die Melodie des einen derselben ist wohl auch von ihm erfunden, da sie in keinem älteren Buch vorkommt; siehe Nr. 548.

**61. Faber**, Benedikt, aus Hildburghausen, Musikus am Hofe zu Koburg von 1602—1631. Komponist von mehrstimmigen Kirchengesängen für den Chor.

Von demselben befindet sich im Gothaer Cantional II 1646 ein Tonsatz, dessen Melodie ohne Zweifel von ihm herrührt. Siehe Nr. 5418.

**62. Metzger**, Ambrosius M., geb. 1572, ein Meistersänger, wird 1603 in Altdorf Magister und ist von 1607—1633 Kollege an der Agidien-Schule zu Nürnberg. Ob er 1632 gestorben ist oder nur seine Stelle verlassen hat, habe ich nicht erfunden können.

Er hat, wie er in seinem 1630 erschienenen Psalter sagt, 100 Psalmen mit neuen Melodien geziert. Siehe Nr. 7670.

**63. Teichner**, Melchior, Kantor in Fraustadt an der Kirche zum Kripplein Christi, später Pastor daselbst (unter einem lat. Epicedium auf Herberger 1627 nennt er sich Pastor Pritzschinae superioris Fraunstediensium), hat über das Lied Herbergers: Valet will ich dir geben 1613 zwei Tonsätze gemacht, deren Melodien in kirchlichen Gebrauch gekommen sind und von denen die eine Gemeingut der ganzen evangelischen Kirche Deutschlands geworden ist. Siehe Nr. 5403 u. 5404.

**64. Besler**, Samuel, geb. 15. Dez. 1574 zu Brieg in Schlesien, Sohn des dortigen Rektors der evangelischen Schule, studiert in Breslau, wird 1599 Kantor und 1605 Moderator der Schule z. h. Geist in Breslau, gest. daselbst 19. Juli 1625 an der Pest, hat in seinen Tischgesängen 1615 Tonsätze über ältere Melodien, aber auch über neu auftretende, die vermutlich von ihm selber erfunden sind, siehe Nr. 518. 519; giebt auch „Kirchen- und Hauß-Musika“ 1618 heraus, siehe Nr. 6240b; auch erschien von ihm ein Weihnachtslied im Einzeldruck 1619, siehe Nr. 2466.

**65. Brand**, Melchior, geb. zu Zittau in der Oberlausitz, (Riemann: um 1573, Kümmerle: um 1575, Winterfeld und Mendel-Reißmann: um 1580),



1601 Musiker des Rats zu Nürnberg, 1603 oder 1604 Kapellmeister in Koburg, gest. daselbst 1. Juni 1639.

1) Aus seinem Lustgarten 1616 sind in den Kirchengesang übergegangen die Melodien Nr. 199. 521. 530. 1729. 2049. 2) Aus seinem Rosetulum musicum 1628 (1627): Nr. 189. 531. 568. 4528. 5279. 5412. 5413. 7381. 8360. 3) Aus seinem Sacr. conviv. 1628: Nr. 480. 2054. 2380. 4) Aus seiner Psalmodia sacra 1631: Nr. 573. 574. 2569. 4491. 4569 a. 8296. 5) Dergleichen eine von ihm erfundene Mel. im Gesangbüchlein von Österreicher 1623, siehe Nr. 2605. 6) Auch sind im Gothaer Cantional 30 Tonsätze von ihm mitgeteilt, deren Melodien vermutlich von ihm erfunden sind. Siehe Nr. 141. 621. 813. 4557. 5414. 7584. 8194. 7) Auch im Gesangbuch des Vopelius 1682 findet sich eine Mel. desselben, siehe Nr. 8803.

Im Einzeldruck ist 1632 eine Mel. erschienen, die vermutlich auch von Melch. Frand erfunden ist, siehe Nr. 5105; eine andre mit seinem Namen 1634, siehe Nr. 8781. Allgemein wird ihm zugeschrieben Nr. 6141. Doch fehlt der Nachweis.

**66. Stobaeus** (auch Stoboens), Johann, geb. 6. Juli 1580 in Graudenz, der bedeutendste Schüler Eccards, besucht 1595 die Lateinschule, 1600 die Universität in Königsberg, wird 1602 Kantor der Stadt Kneiphof (Königsberg), 1626 Kurfürstl. Brandenb. in Preußen, Kapellmeister in Königsberg, gest. daselbst 11. Sept. 1646.

Derselbe hat zahlreiche Gelegenheitsgesänge zu Hochzeiten, akademischen und kirchlichen Feierlichkeiten und zu Begräbnissen komponiert, hauptsächlich zu Texten von Simon Dach. Außerdem sind in 2 Teilen 1642 u. 1644 die von Eccard und von ihm komponierten „Preußischen Festlieder“ erschienen. Im ersten Teil sind von Stobäus 13, im zweiten 21 Kompositionen. Endlich sind in der 1634 herausgegebenen vermehrten Auflage der Geistlichen Lieder Eccards 44 Tonsätze von ihm.

1) Gelegenheitsgesänge des Stobäus siehe Nr. 30. 2052. 2488. 2517. 2613. 4032. 4603. 5286. 5740. 6281. 6679. 7009. 7590. 8092. 2) Melodien des Stobäus in den Geistlichen Liedern 1634, siehe Nr. 135. 2465. 2612. 4587. 5029. 7587. 3) In den Festliedern, I. Teil 1642, siehe Nr. 1780. 2337. 2390. 2469. 5844. 7656. 4) In den Festliedern, II. Teil 1644, siehe Nr. 2123. 4359. 7452. 7595. Die Melodien der von mir hier aufgeführten Gesänge sind ohne Zweifel von Stobäus erfunden.

**67. Staden**, (Stade, Stad), Johann, geb. 1581 in Nürnberg, um 1608 Brandenburgischer Hoforganist in Kulmbach, von 1610 an in Bayreuth, kommt 1615 nach Nürnberg und wird Organist bei St. Lorenz, und später bei St. Sebald, gest. daselbst November 1634, (nicht 1636 wie Mendel-Reißmann angiebt), laut des Sterberegisters von St. Sebald ist er am 15. Nov. beerdigt worden.

Komponiert Kirchenmusik für den Chorgesang.

1) Aus seiner 1623–1628 in erster und 1646 in zweiter Auflage erschienenen „Hausmusik“ habe ich aufgenommen: Nr. 441. 455. 485. 492. 547. 550. 561. 562. 563. 565. 566. 567. 815. 1752. 2355. 2513. 2607. 3233. 4035. 4399. 4561. 4562. 4943. 5415. 6546. 7640. 2) Aus seiner „Herzen-trosts-Musica“ 1630 habe ich aufgenommen: Nr. 4543. 8212. 3) Aus seinen Herzens-Andachten 1631 habe ich aufgenommen: Nr. 982. 2238. 4) Eine Mel. wird ihm im Erfurter Gesangbuch 1663 zugeschrieben, ich habe sie aber in keinem Werk Stadens gefunden; siehe Nr. 824.

Johann Staden nennt sich nirgends Johann Gottlieb, wie er bei Mendel-Reißmann aufgeführt ist.







Siehe Nr. 588. 599—612. 616. 617. 2526. 2560. 2619. 2620. 4510. 4608 bis 4613. 4619. 4620. 5427—5429. 5705. 5706. 5754. 7207. 7220. 7597. 8214. 8556.

**72. Schütz, Heinrich**, (Sagittarius), geb. 8. Okt. 1585 zu Köstern im Vogtlande, hält sich von 1591 an in Weiseneß, dann 1599 in Cassel als Kapellknabe auf, studiert 1607 in Marburg die Rechte, kommt 1609 zu Joh. Gabrieli nach Venedig, geht nach dem Tod Gabrieli 1613 wieder nach Cassel, wird 1615 Kapelldirektor in Dresden, macht 1628 eine Reise nach Italien, 1634 nach Dänemark, Braunschweig und Lüneburg; lebt dann wieder in Dresden, gest. daselbst 6. Nov. 1672.

Einer der bedeutendsten Kirchenkomponisten des 17. Jahrh. (Motetten, Kantaten, Passionsmusik, die Oper „Daphne“.) Er hat 1628 die Psalmen C. Becker's mit 91 vierstimmigen Tonsätzen herausgegeben. Von den 150 Psalmen sind 50 auf die Melodien eines andern Psalms verwiesen und 11 Psalmen haben ältere, schon bekannte Melodien. Zwei Psalmen, nämlich der 22. und der 89. haben je zwei Melodien. Somit sind der Psalmmelodien dieses Buchs 91; siehe Nr. 538—546 a. 1742. 1750. 1751. 2043. 2045. 2047. 2467. 2514. 2515. 2609. 4138—4141. 4170. 4304—4307. 4338. 4339. 4509. 4575—4583. 4585. 4586. 4589 bis 4601. 4819. 5283—5285. 5417—5419. 5839. 5858. 5859. 7257—7260. 7297. 7380. 7382. 7383. 7384. 7405. 7406. 7407. 7586. 7588. 7589. 7669. 8082. 8119—8122. 8247. 8248. 8293. 8429. 8460.

In der 1661 erschienenen zweiten Auflage des Becker'schen Psalters hat Schütz allen Psalmen, die er in der ersten Ausgabe auf die Melodien andrer Psalmen verwiesen hatte, eigne Melodien gegeben und hat für den langen 119. Psalm außer der schon 1628 beigegebenen noch 7 andere neue Melodien beigelegt, so daß sich die Zahl der Psalmmelodien des Schütz in dieser Ausgabe auf 148 beläuft. Auch hat er hier eine Mel. mit einer neuen vertauscht und an seinen früheren Melodien rhythmische und melodische Veränderungen vorgenommen. Neue Melodien dieser Ausgabe siehe Nr. 303. 4113. 4311. 4340—4346. 4650.

Im Gothaschen Cantional 1646—1648 findet sich auch ein Tonsatz von Schütz; siehe Nr. 4310.

**73. Boësset, Antoine**, geb. um 1585, Intendant der Musik am Hof Ludwigs XIII. in Paris, gest. daselbst 1634 (oder 1643).

Komponist von vier- und fünfstimmigen Aires und von Balletmusik.

Eine Mel. von ihm hat Albert unter seine Arien aufgenommen; siehe Nr. 7436.

**74. Schein, Joh. Hermann**, geb. 20. Jan. 1586 zu Grünhain bei Meissen, eines Pastors Sohn; kommt nach dessen Tod 1593 mit seiner Mutter nach Dresden, wird 1599 als Diskantist in die Dresdner Hofkapelle aufgenommen, 1603 Alumnus in Schulpforta, studiert von 1607—1611 in Leipzig, wird 1611 Hauslehrer in adeligen Häusern, wird 1615 Hofkapellmeister bei Herzog Johann Ernst in Weimar, 1616 Nachfolger des Calvisius als Kantor der Thomasschule, gest. 19. Nov. 1630.

Er war Dichter, Sänger und Tonschreiber.

In seinem 1627 veröffentlichten Cantional befinden sich viele von ihm gedichtete Lieder samt den von ihm dazu gefertigten Tonsätzen; insbesondere Lieder zum Begräbniß seiner ersten Ehefrau, seiner vier älteren Kinder und andrer Personen. Von den 211 Melodien des Cantionals sind 41 von Schein zu seinen eignen Liedern erfunden, einige zu Liedern anderer Dichter; siehe Nr. 433. 500. 522. 970. 974 (?) 981. 1749. 2100. 2121. 2122. 2213. 2237. 2253. 2353. 2361—2364.



2375. 2379. 4572. 4574. 4962. 5030. 5120. 5277. 5280. 5282. 5583. 5593. 5594. 5595. 5604. 5651. 5857. 7002. 7004. 7092. 7472. 7536. 7537. 7540. 7583. 7647. 7648. 8193. 8312. 8542.

In der zweiten 1645 erschienenen Auflage seines Cantional's stehn im Anhang noch 26 von Schein komponierte Grabgesänge, größtenteils von Schein gedichtet, davon zwei zum Begräbniß zweier Söhnchen und einer zum Begräbniß eines Töchterleins; siehe Nr. 2365. 2383. 5426. 6232. 8110. 8123.

Er hat verschiedene Gesangkompositionen veröffentlicht, in denen der Einfluß der italienischen Musik spürbar ist. Seine Kirchenliedermelodien haben sich in Leipzig lange im Gebrauch erhalten, eine ist Gemeingut der ganzen evangelischen Kirche Deutschlands geworden.

Im Gotha'schen Cantional wird ihm zugeschrieben: Nr. 4563.

**75. Fabritius**, Christ. Diesem wird in der zweiten Auflage des Gothaer Cantional's die Melodie: Wir ist ein geistlichs Kirchelein, zugeschrieben, während in der ersten Ausgabe Heinrich Hartmann als Autor bezeichnet ist. Siehe Nr. 615. Von den Lebensumständen des Fabritius ist mir nichts bekannt geworden.

**76. Scheid**, Gottfried, ein Bruder des berühmten Orgelmeisters Samuel Scheid. Von seinem Leben ist nichts mehr bekannt.

Von ihm befindet sich ein Tonsatz im Gothaer Cantional III, 1648. Siehe Nr. 5546.

**77. Thüring**, Johann, geb. zu Trebbin in der Mark, 1617—1637 Musikus und Schulmeister zu Willerstedt, hat 1621 fünfzehn geistliche Gesänge und Motetten herausgegeben. Siehe Nr. 515. 4537. Auch stehn zwei Tonsätze desselben im II. Teil des Gothaer Cantional's 1648.

**78. Viereige**, Johann, um 1620 Organist in Boilsberg (Vogelsberg) bei Eisenach, 1622 Kollaborator und Organist in Groß-Mühlhausen.

Von demselben stammt die im Goth. Cantional I, 1646 in fünfstimmigem Tonsatz enthaltene Mel. Nr. 613. Außerdem noch ein anderer künstlicher Tonsatz.

**79. Trümper** (oder Trumper), Michael. Von den Lebensumständen desselben ist mir nichts bekannt. Die Worte Eschenb. Past. Döllstedt auf dem Titelblatt des „Geistlichen Weihrauchs“ lassen schließen, daß er aus Eschenbach gebürtig und Pastor in Döllstedt war (es ist wohl an das zu Sachsen-Gotha, nicht an das zu Schwarzburg-Rudolstadt gehörende Döllstedt zu denken).

Von demselben sind fünf Tonsätze, welche in den zweiten Teil des Gotha'schen Cantional's aufgenommen worden sind. Siehe Nr. 551. 552. 618. 619. 2439.

Er hat auch zu 90 Liedern in dem „Geistlichen Weihrauch“ des Mylius 1656 vierstimmige Tonsätze geliefert, deren Melodien vermutlich meist vom Tonsetzer erfunden sind. Siehe Nr. 2577. 5585.

**80. Dilliger** (auch Dillinger), Johann, geb. am Andreastag (30. Nov.) 1590 zu Eisfeld, (Roch: 1593), studiert zu Wittenberg und wird daselbst Kantor an der Schloßkirche, 1623 Magister, 1625 Kantor in Koburg, 1633 Pfarrer zu Gellershausen, 1634 Diaconus an der Moritzkirche zu Koburg, gest. daselbst 28. Aug. 1647.

Komponist verschiedener kirchlicher Musikwerke.

Im Goth. Cantional III, 1648 stehn 2 Tonsätze von ihm, deren Melodien jedenfalls von ihm selbst erfunden sind. Siehe Nr. 5701. Siehe auch die einzeln gedruckte Melodie Nr. 8670.



**81. Michael, Tobias**, geb. 13. Juni 1592 in Dresden, Sohn des dortigen Kapellmeisters, wissenschaftlich in Dresden und Schulpforta gebildet, studiert Theologie in Wittenberg und Leipzig, wird 1619 Kapellmeister in Sondershausen, und wird 26. April 1631 der Nachfolger Scheins als Kantor in Leipzig, gest. 26. Juni 1657.

Eine Melodie desselben teilt Bopelius in seinem Gesangbuch 1682 mit; siehe Nr. 8805.

**82. Schop, Johann**, geb. vermutlich in Hamburg gegen Ende des 16. Jahrhunderts, seit 1621 Direktor der Ratsmusik, Kapellmeister der Stadt Hamburg, gest. daselbst 1664 oder 1665 zu

Als Geigenspieler berühmt.

Rist nennt ihn 1654 seinen alten, hochwerten sehr lieben Freund und bemerkt, daß derselbe nunmehr bereits ziemlich viele Jahre erreicht.

Er hat 1) zu den „Himmlichen Liedern“ Rists 50 Melodien, (da aber eine davon älteren Ursprungs ist), 49 neu erfundene Melodien geliefert, von denen einige Gemeingut der ev. Kirche Deutschlands geworden sind. Siehe Nr. 1036. 2244. 3686. 3687. 4607. 4895. 5129. 5220. 5237. 5287. 5424. 5543. 5617. 5623. 5741. 5749. 5753. 5789. 5799. 5813. 5816. 5817. 5819. 5832. 5836. 5891. 5964. 5976. 6077. 6130. 6140. 6551. 6552. 6767. 6864. 7036. 7202. 7298. 7510. 7592. 7671. 7886. 7891. 8313. 2) zu der 1654 erschienenen Hausmusik Rists 48 Melodien; siehe Nr. 169. 626. 627. 4314. 4629. 4632. 5300. 5302. 5303. 5444. 5755. 5756. 5780. 6564. 7264.

Von den Melodien zu den himmlischen Liedern haben viele im Kirchengesang Eingang gefunden, einige sind bis auf den heutigen Tag allgemein im Gebrauch. Die Melodien der Hausmusik haben weniger Beifall gefunden; diese sind weniger einfach und haben öfters figurirten Baß mit Nachahmung der Melodie.

**83. Löwenstern, Matthäus Apelles von**, geb. 20. April 1594 zu Polnisch-Neustadt in Oberschlesien, besucht die Schule seiner Vaterstadt und dann die Universität zu Frankfurt an der Oder, wird darauf als Kollege an der Schule zu Neustadt angestellt, dann in Leobschütz, dann von dem Herzog Wenzeslaus von Dels als Musikdirektor, 1626 als Präses der fürstlichen Schule zu Bernstadt, 1631 zu seinem Rat und Sekretär ernannt, 1631 Kammerdirektor bei Kaiser Ferdinand II., dann Staatsrat beim Herzog von Dels, gest. 3. April 1648.

Derselbe hat 30 Lieder gedichtet, welche der Breslauer Kirchen- und Hauß-Music (1644) vorangestellt wurden und deren Melodien, welche ohne Zweifel auch von Löwenstern herrühren, teilweise allgemeine Verbreitung gefunden haben. In der ersten Ausgabe dieses Buchs stehn jedoch nur 20 Lieder. Die andern sind erst in einer der späteren Ausgaben hinzugekommen. Siehe Nr. 113. 114. 597. 598. 993. 1067. 3209. 3388. 3423. 3790. 3798. 3907. 4089. 4233. 4234. 6424. 8569. 8682(?).

**84. Crüger, Johann**, geb. 9. April 1598 (1589 bei Riemann ist wohl Druckfehler) in Groß-Breesen bei Guben, ging in seinem 15. Lebensjahr zur Schule nach Sorau und dann nach Breslau; darauf wanderte er nach Olmütz, setzte daselbst und dann in der Poëtenschule zu Regensburg seine Studien fort, machte Reisen durch Ostreich, Ungarn, Böhmen und Mähren, kam dann nach Freiberg in Sachsen und endlich 1615 nach Berlin, wo er bei Herrn von Blumenthal Informator wurde; 1620 bezog er die Universität Wittenberg, um Theologie zu studieren, 1622 wurde er Kantor an St. Nikolai in Berlin und zugleich Lehrer am Gymnasium zum grauen Kloster; gest. 23. Febr. 1662.



Er ist für den Kirchengesang von hervorragender Bedeutung durch die von ihm erfundenen, kirchlichen Ernst mit volksmäßiger Anmut verbindenden Melodien.

Diese finden sich erstmals gedruckt: 1) in dem Gesangbuch 1640; siehe Nr. 200. 313. (370 c.) (424 e.) 501. 523. (545 b.) 581. 583. 586. 983. 991. 1646. (1661 c.) (2254.) 2519. 4374. 4573. 4606. 5266. 5422. 5540. 6550. 8208. 2) in der Praxis piet. mel. (1648); siehe Nr. 258. 1426. 1583. 1916. 2124. 3336. 3361. 5142. 5144. 5243. 5271. 5618. 5814. 7887. 8479. 3) in den Kirchenmelodien 1649; siehe Nr. 3200. 3695. 6773. 6923. 4) in dem Runge'schen Gesangbuch 1653; siehe Nr. 996. 2296. 2298. 3497. 3609. 3623. 3819. 4545. 4623. 4624. 5294. 5438. (5820.) 5837. 6252 a. 6309. 6455. 6555. 6559. 5) in der noch in demselben Jahr erschienenen 5. Auflage der Praxis piet.; siehe Nr. 207. 630. 2074. 2530. (2666.) 3189. (3432 b.) 3615. 3626. 4362. 4627. 5297. 5441. 6152. (6252 b.) 6481. 7994. 8032. 6) Im zweiten Teil der Psalmodia 1657 finden sich ohne Erügers Namenszeichen, aber ohne Zweifel von demselben erfunden Nr. 1674. 1896. 5014. 5140. 5776. 7151. 8181, sowie die Umbildungen: Nr. 42 b. 523 b. 1614 b. 7970 b. 7) In der Prax. piet. 1661 stehn noch von ihm 2 Melodien, siehe Nr. 925. 1765. 8) In Peters Andachts-cymbeln 1655 steht eine Mel. die im „Geistlichen Sion“ 1674 dem Chr. Peter, von Sohren in seiner Prax. piet. mel. 1668 dem Erüger zugeschrieben wird; siehe Nr. 171.

Die eingeschlossenen Nummern beziehen sich auf Umbildungen älterer Melodien.

Erügers Melodien haben sich im 17. Jahrhundert rasch und weit verbreitet, ein Teil derselben ist jetzt noch mehr oder weniger allgemein im Gebrauch.

**85. Selle, Thomas**, geb. 23. März 1599 zu Zörbig in Sachsen, wird 1624 Rektor zu Wessalburen in Ditmarschen, und in Heide, 1630 Kantor zu Ikehoe, 1637 oder 1638 Stadtkantor und Musikdirektor bei St. Katharina, 1641 zugleich am Dom in Hamburg, gest. 2. Juli 1663.

Komponiert Konzerte, Musik für festliche Gelegenheiten, weltl. und geistl. Lieder.

Er hat 1) für Rists Sabbathische Seelenlust 1651 Melodien mit Baß gesetzt, 58 an der Zahl; siehe Nr. 625. 5288. 5436. 5437. 5778. 5883. 7013. 7261. 7986. 2) für Rists Festandachten 1655 52 Melodien; siehe Nr. 929. 3700. 5567. 6082. 6243. 6940. 7604. 7676. 7897. 8254. 8314. 8704. 8790.

Diese anmutigen Melodien sind teilweise in den Kirchengesang übergegangen und eine Zeit lang in Gebrauch geblieben. Sie haben meist mehr Wert, als ihre Texte.

**86. Schulz (Prätorius), Jakob**, geb. 1600 zu Hamburg, Sohn des Hieronymus Schulz (Prätorius), Schüler Swelings in Amsterdam, wird 1629 Organist bei St. Jakob und St. Gertrud, später bei St. Peter in Hamburg, gest. 1651, den 22. Oktober (Roch: 26. Okt.).

Derselbe hat für das vierte Zehn der „neuen himmlischen Lieder“ Rists 10 Mel. geliefert; siehe Nr. 4312. 5434. 5917.

**87. Scheidemann, Heinrich**, geb. um 1600 in Hamburg, in seinem 16. Lebensjahr von seinem Vater Johann Scheidemann auf Kosten der Kirchenverwaltung zu dem Organisten Sweling nach Amsterdam in die Lehre geschickt, wird 1625 an Stelle seines Vaters Organist bei St. Katharina, gest. (nach Gerber) 1654. Rist spricht aber in der Vorrede zu seinen „Seelengesprächen“ 1658 den Wunsch aus: Gott erhalte uns diesen großen Künstler (H. Scheidemann) noch viele Jahre; somit war Scheidemann im Jahr 1658 noch am Leben. Doch scheint der Wunsch Rists



anzudeuten, daß Sch. damals ein schon bejahrter Mann war. Mendel-Reißmann giebt als Todesjahr 1694 an. Er müßte, wenn diese Angabe richtig wäre, ein ungewöhnlich hohes Alter erreicht haben, und der Wunsch Rists wäre dann in reichstem Maß in Erfüllung gegangen. Er galt als ein bedeutender Orgelvirtuos.

Scheidemann hat zu den neuen himmlischen Liedern Rists 1651, fünftes Bohn, 10 Melodien geliefert; siehe Nr. 2295. 4414. 5292. 5435. 7603. 7675. 8252. 8315, desgleichen 24 Melodien zu den 24 Liedern Rists in den 1658 erschienenen Seelengesprächen; siehe Nr. 4641. 6566.

**88. Sigillus** (Siegel), Michael, geb. vermutlich ca. 1600 zu Thum bei Annaberg, 1623 als Kantor in Hayna berufen, ist 1626—1632 Kantor in Torgau, wurde wegen anstößigen Lebenswandels removiert. Über seine nachmaligen Lebensumstände ist nichts bekannt.

Von demselben rührt die Mel. im III. Teil des Gothaer Cantionals: „Sag, was hilft alle Welt“ her. Siehe Nr. 101.

**89. Michael**, Samuel, geb. um 1600 in Dresden, erhält 1617 ein Stipendium von jährlich 50 Gulden zum Studium in Schulpforta, wird 1630 Organist an der Nikolaikirche in Leipzig (nach Verbers Lexikon).

Von demselben stehn drei Tonsätze im Gothaer Cantional II, 1648; siehe Nr. 3568. 5656.

Er ist vermutlich ein Bruder des Tobias Michael.

**90. Mayer**, Joh. Christoph, hat in seinem 1639 erschienenen Gebetbüchlein „Heylbrünnlein“ zwei Liedern, die er gedichtet hat, vierstimmige Tonsätze beigegeben. Siehe Nr. 6995. Von seinen Lebensumständen ist mir nichts bekannt.

**91. Stür**, Sebastian, (auch Stüchs u. Styr geschrieben), wird 1628 Präceptor der vierten Klasse und Kantor in Rothenburg ob dem Tauber, gest. vermutlich 1651. (Im Jahr 1651 wird J. And. Kohl Kantor und Präceptor der vierten Klasse. Dies ist vielleicht das Todesjahr des Stür.)

In den von ihm 1639 herausgegebenen Psalmen, Hymnen und Kirchengesängen finden sich einige neu auftretende Melodien, welche vermutlich von ihm erfunden sind; siehe Nr. 505. 5860.

In Falcks 1672 erschienenen Seelen-Symbeln steht auch ein Tonsatz von Stür, dessen Melodie hier zuerst auftritt und vermutlich von dem Tonsetzer erfunden ist; siehe Nr. 4571.

**92. Weinlein**, Dr. Josaphat, geb. 30. Nov. 1601 zu Hall in Württemberg, ein Arzt in Rothenburg o. d. Tauber, zugleich ein vortrefflicher Musiker, versieht nach Widmanns Tod (1634) die Orgel, gest. 25. Febr. 1661.

Zwei Melodien desselben stehn in Falcks „Seelen-Symbeln“ 1672; siehe Nr. 4027. 7843.

(Der Weinlein, welcher 1688 die Orgel in der Jakobskirche in Rothenburg gebaut hat, war vielleicht ein Sohn des Arztes und Musikers.

**93. Neufrank**, Joh. M., geb. 11. April 1602 zu Rostock, studiert in Greifswald Theologie, wird 1629 angestellt als Pastor in Kirchwärd bei Hamburg, mit Joh. Rist befreundet, gest. 21. März 1654. Musikalisch und poetisch begabt.

Derselbe hat 1648 u. 1650 mehrere kleinere und größere Sammlungen seiner geistlichen Lieder herausgegeben, denen er entweder ältere Melodien beigab, oder selbst-



erfundene. Die älteren Melodien gehörten zum Teil weltlichen Liedern an. Siehe Nr. 4622 a.

**94. Albert, Heinrich**, geb. 28. Juni 1604 zu Lobenstein im Vogtland, sollte in Leipzig Rechtswissenschaft studieren, bildete sich in Dresden unter der Leitung seines Oheims, des Kapellmeisters H. Schütz, in der Musik aus, kam 1626 nach Königsberg, wurde 1632 Organist an dem Dom daselbst, gest. 6. Okt. 1651. Manche geben 1655, 1656, ja sogar 1668 als Todesjahr an. Aber im 7. Teil der Arien in der Ausgabe des Jahres 1654 wird auf dem Titel als Verlegerin des Authoris Wittib genannt. Die 1652, 1655 u. 1657 gedruckten Kompositionen von Gelegenheitsgedichten sind von Albert in früheren Jahren gefertigt.

Von demselben sind 192 geistliche und weltliche Arien in 8 Teilen veröffentlicht. Die Kompositionen sind mit wenigen Ausnahmen sein Werk. Die Liedertexte sind meist von den damals in Königsberg lebenden Dichtern verfaßt, 99 von S. Dach, 19 von demselben mit dem Namen Chasmino von Memel, 14 von Roberthin, 6 von Aldersbach, 5 von Tig, 2 von Mylius, 1 von Kaldenbach, 3 von Opiz und von Albert selbst 18. Die übrigen stammen von ungenannten Dichtern her, oder sind mit bloßen Namensschiffen bezeichnet, 10 haben gar keine Namensbezeichnung. Einige Liedertexte sind Übersetzungen. Die Arien sind in mehreren Auflagen erschienen, sind auch zum Verdruss Alberts mehrfach nachgedruckt worden. Viele der geistlichen Arien haben sich in Preußen im Kirchengesang erhalten, Ritter hat (1856) 10 derselben, Sämman 1858 noch 7. Ich habe aufgenommen aus Teil I, Nr. 2749. 3685. 6290; aus Teil II, Nr. 2739. 2775. 2922; aus Teil III, Nr. 1582. 2267. 3312. 3816; aus Teil IV, Nr. 2127. 2518. 3567. 6363; aus Teil V, Nr. 2523. 3608. 3614. 6427. 7992; aus Teil VI, Nr. 1320. 2695; aus Teil VII, Nr. 3267. 5869; aus Teil VIII, Nr. 3622. Mehrere dieser Arien sind schon vor ihrer Aufnahme in Alberts Hauptwerk bei festlichen Gelegenheiten im Einzeldruck erschienen.

Nicht mehr in die Arien wurden aufgenommen die im Einzeldruck nach 1648 erschienenen Melodien; siehe Nr. 2528. 3270. 4843.

Die Vorreden zu den Arien sind alle unterzeichnet: Heinrich Albert (nicht „Alberti“).

Als Todestag giebt Wendel-Reißmann nach Walthers den 10. Okt. 1651 an, Kümmerle nach Heerwagen und Cosack den 6. Oktober.

**95. Dillherr, Joh. Mich.**, geb. 14. Okt. 1604 in Themar, besucht von 1617 an das Gymnasium zu Schleusingen, studiert von 1623 an in Leipzig, Wittenberg und Altdorf Theologie; wird 1631 Professor in Jena, 1642 Rektor des Egidien-Gymnasiums zu Nürnberg, 1646 Sauberts Nachfolger als erster Prediger bei St. Sebald daselbst, gest. 8. April 1669.

Von diesem berühmten Gelehrten, Theologen und Dichter, stammen zwei Mel., die er zu den von ihm verfaßten geistlichen Liedern erfunden hat; siehe Nr. 252 u. 595.

**96. Cramer, Caspar**, geb. in Themar (Sachsen-Meiningen), war 1641 Konrektor der Schule zu Salza, später Rektor in Mühlhausen.

In der von ihm 1641 herausgegebenen Sammlung „Animae sauciatae medela“ stehen einige Tonsätze von ihm, deren Melodien vermutlich von ihm selber erfunden sind und sich im Kirchengesang erhalten haben; siehe Nr. 100. 136. 509. 587. 589 a (?). 2468. 2524. 2615. 4309. 5423. 5704.

**97. Weida oder Weyda, Michael**, aus Danzig, 1628 Organist am Dom Königsberg, kommt in Streit mit dem Kantor Stobaeus, wird 1630 abgesetzt und



wird Organist an der reformierten Kirche in Königsberg; sein Todesjahr ist nicht bekannt. Derselbe hat 1643 eine Sammlung geistlicher Lieder mit Melodien mit untergelegtem Baß herausgegeben; darunter sind auch einige neu erscheinende Melodien, welche vermutlich von ihm erfunden sind. Siehe Nr. 249. 590. 592. 5425. 7235. 7300. 8213.

**98. Hefenberg, Albert**, Stadtorganist in Magdeburg. Derselbe hat für die Lieder seines Vaters Heinrich Hefenberg Melodien mit vierstimmigen Tonsätzen gefertigt (1647). Siehe Nr. 5347.

**99. Frand, Sebastian**, geb. 18. Jan. 1606 zu Schleusingen, der älteste Bruder von Michael und Peter Frand, besucht das Gymnasium seiner Vaterstadt, 1625 die Universität zu Straßburg, 1626 zu Leipzig, wird 1630 in Jena Magister, dann Informator in Roßdorf, 1632 Inspektor am Gymnasium seiner Vaterstadt, 1634 Pfarrer in Lauterbach (Hessen), muß von dort bald wieder flüchten, 1636 Pfarrer in Geroda, 1653 in Zell und Weipoltshausen, 1660 Diaconus in Schweinfurt, gest. daselbst 12. April 1668.

Er gab mehrere Andachtsbücher heraus, in denen auch Lieder mit Melodien mitgeteilt sind. Vielleicht sind einige hier erstmals auftretende Mel. von ihm erfunden. Die Melodie Nr. 3790 rührt jedoch nicht von ihm her, sondern ist aus der 1644 erschienenen Breslauer Kirchen- und Hausmusik entlehnt.

**100. Stade (Staden), Sigmund Theophil (oder Gottlieb)**, geb. 1607 zu Nürnberg, Sohn des Johann St., 1635 Organist bei St. Lorenz, später bei St. Sebald, gest. 1655.

Musikschriststeller und Komponist.

Derselbe gab 1) 1637 die Kirchengesänge Haßlers in vermehrter Auflage heraus, 2) vierstimmige Tonsätze über 20 Lieder Dillherrs mit dem Titel „Seelen-Music“ erster Teil 1644; siehe Nr. 206. 251. 256. 257. 593. 594. 1066. 1692. 4115. 3) Seelen-Music, ander Teil 1648, enthaltend 15 vierstimmige Tonsätze zu Liedern verschiedener Dichter; siehe Nr. 1321. 1830. 4116. 5106. 5406. 5700. 6291. 4) Er lieferte zu D. Wülffers Passionsgedanken 1648 sieben Melodien; siehe Nr. 2057. 2527. 4212. 4741. 5) zu dem ersten Zehn von Rists „neuen himmlischen Liedern“ 1651 zehn Melodien, welche jedoch so wenig als diese Lieder Rists weitere Verbreitung fanden; siehe Nr. 2529. 4900. 7302. 7599. 8453.

Die Seelen-Music wurde 1682 von Huber mit andern Gesängen vermehrt herausgegeben und erschien so in neunter Auflage noch im Jahr 1753.

**101. Bape, Heinrich**, ein Schüler von Jakob Schulz in Hamburg, Organist zu Altona zwischen 1640 u. 1660, Schwager des J. Rist, hat für die 1648 erschienenen Passionslieder Rists 19 Melodien erfunden; siehe Nr. 1755. 3537. 3690. 3817. 6896. 7506 und zu den neuen himmlischen Liedern Rists 1651 eine Melodie. (Winterfeld, Koch und Kümmerle sagen, es seien zwei, ich habe nur eine finden können.)

**102. Weber, Georg**, geb. zu Dahlen bei Meißen, studiert in Königsberg, ist Vikarius und Succentor an der Domkirche zu Magdeburg.

Dichter, Sänger und Tonsetzer.

Sein Werk „Wohlriechende Lebensfrüchte“, 1648 u. 1649 erschienen, enthält 82 Lieder mit mehrstimmigen Tonsätzen. Einige seiner Melodien sind eine Zeit lang in kirchlichen Gebrauch gekommen. Siehe Nr. 3332. 3887. 4621.



**103. Brand, Michael**, geb. 16. März 1609 zu Schleusingen, lernt das Bäckerhandwerk und übt es als Meister 1628—1640 aus, flüchtet 1644 nach Koburg und wird dort Schulkollege, wird 1659 als Dichter gekrönt und von Joh. Rist in den Elbichwanenorden aufgenommen; gest. zu Koburg 24. Sept. 1667.

Derselbe ließ einzelne von ihm gedichtete Lieder in Tonsätzen, die er dazu fertigte, drucken; siehe Nr. 1887. 2058. 2709. 5221. 7503 und veröffentlichte 1657 sein geistliches Harfenspiel mit 30 Liedern und 30 vierstimmig gesetzten Melodien, von denen meines Wissens 7 schon in Einzeldrucken erschienen waren; siehe Nr. 2259. 3521. 4944. 5258. 5590. 7610.

Seine „Geistlichen Lieder, erstes Zwölf 1662“, welches Kümmerle anführt, habe ich nicht in die Hände bekommen. Vielleicht ist darin Lied und Melodie: „Kein Stündlein geht dahin“ enthalten. In seinem Harfenspiel 1657 steht es nicht; vergl. Nr. 4243.

**104. Meier, Peter**, ein halbtauber Ratsmusikus zu Hamburg.

Derselbe hat zu Rists neuen himmlischen Liedern 1651, III, Nr. 2—4, drei Melodien beigetragen. Desgleichen drei Melodien zu Schupps Passion-, Buß-, Trost-, Bitt- und Dankliedern 1655, siehe Nr. 8328, ferner vier Melodien zu dessen Morgen- und Abendliedern 1655.

**105. Joseph, Georg**, war Musikus oder Kapellmeister in der Kapelle des Fürstbischofs von Breslau. Von seinen Lebensumständen ist nichts bekannt.

Er hat die im Jahr 1657 u. 1668 erschienenen Lieder des Joh. Scheffler (Angelus Silesius) mit Melodien versehen. Das erste Buch enthält 40, das zweite 24, das dritte 59, das vierte 32, das fünfte (1668 erschienen) 47 Lieder, und noch eine Zugabe von 3 Liedern, also zusammen 205 Lieder. Jedem Lied ist eine Mel. mit Baß beigegeben. 21 Mel. aber gehören Joseph nicht zu; sie sind überschrieben: „auff eine bekante Melodey“.

Die Melodien zeugen von reicher Erfindungskraft, sind aber meist arienhaft und haben oft buntwechselnden Rhythmus. Einige derselben haben sich im ev. Kirchengesang erhalten. Siehe Nr. 633. 636. 637. 654. 843. 1057. 1147. 1154. 1187. 1199. 1249. 1253. 1325. 1517. 1521. 1651. 1852. 1943. 1980. 2018. 2060. 2063. 2229. 2387. 2399. 2402. 2405. 2411. 2431. 2432. 2623. 2690. 2751. 2754. 2763. 2800. 2808. 3003. 3226. 3299. 3314. 3324. 3364. 3383. 3385. 3393. 3395. 3404. 3440. 3442. 3443. 3610. 3825. 3971. 4021. 4044. 4052. 4280. 4638. 4954. 4958. 4982. 5031. 5061. 5062. 5504. 5711. 5782. 5785. 5956. 6163. 6261. 6324. 6996. 7049. 7612. 7726. 8400.

**106. Hammer Schmiedt** (auch Hammerschmid und Hammerschmidt), Andreas, geb. 1611 oder 1612 zu Brix in Böhmen, erlernt die Musik bei dem Kantor Stephan Otto in Schandau, wird 1635 Organist an der Peterskirche in Freiberg (Sachsen), 1639 an der Johannis Kirche in Zittau, gest. daselbst 29. Okt. 1675.

Bedeutender Tonsetzer für den ev. Chorgesang.

1) Für Rists neue himmlische Lieder 1651 hat er 10 Melodien mit beziffertem Baß geliefert, welche jedoch wenig Verbreitung gefunden haben; siehe Nr. 5291. 7601. 7672. 7895. 8249. 2) Zu Rists Katechismusandachten 1656 hat er 38 Melodien geliefert; siehe Nr. 2622. 4315. 5305. 5307. 5450. 5452. 6245. 7385. 7607. 7608. 7609. 8215. 8258. 3) Aus seinen „Musikalischen Andachten“ und seinen „Fest-, Buß- und Dankliedern“ 1658 sind Melodien für den Gemeinde-



gesang gezogen worden; siehe Nr. 1201. 1888. 3308. 3449. 5861. 7880. 8062. 8512. 4) Im Gesangbuch des Bopelius 1682 finden sich von demselben noch 4 Melodien; siehe Nr. 972. 3645. 7575. 8735.

**107. Strutius, Thomas**, um 1656 Organist an der Dreifaltigkeitskirche, 1668 an St. Marien zu Danzig, gest. daselbst 1678; hat die 76 Evangelienlieder des Maukisch 1656 mit vier- oder fünfstimmigen Tonsätzen versehen, deren Melodien unzweifelhaft von ihm erfunden sind. Siehe Nr. 2059. 2076. 2167. 2472. 4633. 4634. 4820. 5448.

Diese Melodien haben keine weitere Verbreitung gefunden.

**108. Daum, Christian**, geb. 29. März 1612 zu Zwickau, besucht daselbst das Gymnasium, 1633 die Universität Leipzig, wird 1642 Tertius am Gymnasium, 1662 Rektor desselben in Zwickau, gest. daselbst 15. Dez. 1687.

Ein gelehrter Schulmann. Von demselben hat Bopelius in sein Gesangbuch 1682 eine Melodie aufgenommen, siehe Nr. 3305.

**109. Kaldenbach, Christoph**, geb. 11. Aug. 1613 in Schwiebus, besucht das Pädagogium zu Frankfurt a. O., studiert 1633 in Königsberg, wird 1636 Prorektor der Altstädtischen Schule in Königsberg, später (nach 1656) Professor der Poësie, Geschichte und Beredsamkeit in Tübingen, gest. daselbst 16. Juli 1698.

Von ihm sind uns Tonsätze zu Hochzeits-, Begräbnis- und andern Gelegenheitsliedern aus den Jahren 1646—1656 erhalten, deren Melodien jedenfalls von ihm selbst erfunden sind. Siehe Nr. 3269. 5199.

**110. Sophia Elisabetha**, geb. 20. Aug. 1613, Tochter Johann Albrechts, Herzogs zu Mecklenburg-Güstrow, 3. Juli 1635 an Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel vermählt, gest. 20. Aug. 1676.

Dieselbe hat die 58 Lieder Glaserapps in seinem evang. Weinberg 1648 u. 1651 mit Melodien versehen, diese sind aber mit ihren unbedeutenden Texten bald verschollen.

Sie hat auch die 60 Lieder ihres Stiefsohns, des Herzogs Anton Ulrich in dem 1667 erschienenen Christfürstlichen Harpsenspiel in Musik gesetzt, (1670 in zweiter Auflage, mit 3 Liedern vermehrt, erschienen.) Diese Melodien sind arienmäßig, mit sichtlichem Streben, den Text lebendig auszudrücken, oft mit starkem Wechsel des Rhythmus. Manche derselben sind in etwas vereinfachter Gestalt auch in den Gemeindegesang übergegangen. Siehe Nr. 647. 649. 809. 1038. 1119. 1373. 1408. 1450. 1805. 1807. 2343. 2756. 2759. 3098. 3240. 3447. 3635. 3639. 4040. 4294. 4788. 4850. 5035. 5162. 5496. 5941. 6223. 6238. 6429. 6848. 6901. 7056. 7058. 7196. 7200. 7205. 8023. 8698. 8751.

**111. Zeutschner, Tobias**, geb. ca. 1615 zu Neurode in der Grafschaft Glatz; sein Vater, wegen seines Glaubens vertrieben, siedelt sich in Bernstadt an; dort erhält Z. seinen Musikunterricht, wird im 21. Lebensjahr Organist in Dels, dann am 4. Mai 1649 Organist bei St. Bernhardin in Breslau, 1654 Caesareus notarius publicus, 8. Okt. 1655 Organist bei St. Maria Magdalena daselbst, gest. 15. Sept. 1675.

Melodien aus seiner Musikalischen Hausandacht 1667, siehe Nr. 1330. 1412. 2271. 3338. 3714. 3715. 4188. 5205. 8571; im Einzeldruck erschienen: Nr. 847. 2175.



Eine Melodie Zeutschners steht bei Sohren 1683; siehe Nr. 5821. Eine Melodie bei Brunman 1675 ist wohl auch von Zeutschner, Nr. 4092.

**112. Rubbert, Joh. Martin**, (auch Rubert geschrieben), geb. 1615 zu Nürnberg, bildet sich in seiner Vaterstadt und dann in Hamburg und Leipzig in der Musik aus, wird um 1640 nach Stralsund berufen, war daselbst Organist bei St. Nikolai, gest. 1680.

Flitner hat zwei Melodien Rubberts in sein „Suscitabulum“ aufgenommen. Siehe Nr. 175. 997.

**113. Rosenmüller, Joh.**, ca. 1615 geboren in Kursachsen, 1647 Kollaborator an der Thomasschule zu Leipzig, 1648 dem fränkischen Thomaskantor Tobias Michael als Direktor eines Singchors zur Seite gestellt, 1655 wegen Unsittlichkeit gefangen gesetzt, flieht nach Hamburg, dann nach Italien, hält sich 1673 noch in Venedig auf, wird vom Herzog von Braunschweig als Kapellmeister in Wolfenbüttel angestellt, daselbst gest. 1686.

Er hat das Lied: Alle Menschen müssen sterben in Musik gesetzt, siehe Nr. 6776. (Keine der gewöhnlichen Melodien dieses Liedes.) Desgleichen rührt von ihm der Tonsatz über „Welt ade, ich bin dein müde“ her, siehe Nr. 6531. Auch wird ihm die Melodie „Straf mich nicht in deinem Zorn“ zugeschrieben, doch ist dies nicht nachzuweisen; siehe Nr. 6274.

**114. Wagner, Christoph**, geb. 9. Nov. 1615 zu Weidenberg bei Baireuth, studiert in Jena und Leipzig, wird 1644 Diakon in Thiersheim und bald darauf Pfarrer in Weidenberg, gest. daselbst 1688.

Demselben wird die Autorschaft von Lied und Melodie: So gehst du nun mein Jesu hin zugeschrieben, (Wezel, Hymnopoographie III, S. 351), siehe Nr. 7631.

**115. Weßniger, Wolfgang**, geb. zwischen 1615 u. 1620, zuerst Organist an der Waisenhauskirche in Hamburg, dann ca. 1655 Hoforganist in Celle, gest. zwischen 1680 u. 1690, (nach Weber: Das neue Gesangbuch x. 1891), hat das im Jahre 1661 zuerst erschienene große Celle'sche Gesangbuch bezüglich der Melodien redigiert. Er hat für dasselbe selbsterfundene Melodien geliefert 1) in die Ausgabe 1661 zehn Melodien; siehe Nr. 1713. 2274. 3313. 3814. 4743. 5793. 6680. 6795. 7320. (4529 Umbildung); 2) in die Ausgabe 1665 noch 49 Melodien Nr. 1210. 1769. 1781. 2065. 2128. 2294. 2590. 3535. 4541. 4615. 4630. 4653. 4655. 4817. 4996. 5156. 5160. 5442. 5478. 5568. 6078. 6580. 7262. 7557. 7579. 7602. 7666. 7673. 7680. 7896. 8255; 3) in die Ausgabe 1696 noch 6 Melodien, siehe Nr. 2586. 6879. 7312. 7600. 8380. 4) Im Hannoverschen GB. 1646 steht auch schon eine Mel. von ihm; siehe Nr. 2618. 5) desgleichen im Hannoverschen GB. 1657; siehe Nr. 7498.

**116. Buthner, Erato**, (nicht Erato), geb. 1616 in Sonneberg in Thüringen, 1651 Organist an der Kirche St. Salvator in Danzig, später Kantor und Musikdirektor an der Katharinenkirche daselbst, gest. 1679.

War mit G. Neumark befreundet. Dieser hat vier Melodien desselben mit beziffertem Baß in sein „Lustwäldchen“ 1652 und dann 1657 in seinem „Fortgepflanzten Lustwald“ aufgenommen. (Es sind nicht dreistimmige Tonsätze, wie Kümmerle behauptet.) Siehe Nr. 2927. 2929. 3570.

**117. Rindermann, Joh. Erasmus**, geb. 29. März 1616 zu Nürnberg, Organist an der Ägydientkirche daselbst, gest. schon 14. April 1655.



Er hat zu 22 Liedern Harsdörffers in Dilherr's „Göttlicher Liebesflamme“ 1651 Melodien mit Baß gesetzt, auch hat er zu drei Jahrgängen der evangelischen Schlußreimen Dilherr's 1649—1651, 54. 56 u. 58 dreistimmige Tonsätze gefertigt.

**118. Frand,** Peter, geb. 27. Sept. 1616 zu Schleusingen, der jüngste Bruder Seb. Frand's, studiert von 1636 an in Jena, 1640 in Altdorf Theologie, wird 1643 Hofmeister in Ahorn, 1645 Pfarrer in Thüngen, dann in Roßfeld, dann in Rodach, zuletzt in Gleußen und in Herreth, gest. 22. Juli 1675.

Von demselben stammen vielleicht die Melodien zu seinen Liedern her. Siehe Nr. 5530. 6352.

**119. Schedlich,** David, 1637 Organist an der Spitalkirche, 1655 Organist bei St. Lorenz in Nürnberg, Geburts- und Todesjahr sind unbekannt; hat zu Arnswangers Geistlichen Liedern 1659 fünf Melodien, für das Nürnberger GB. 1676 zwei Melodien beigetragen. Siehe Nr. 1267. 3611.

**120. Flitner,** Joh., geb. 1. Nov. 1618 zu Suhl im Hennebergischen, 1633 auf dem Gymnasium in Schleusingen, studiert 1637 Theologie in Wittenberg, von 1640—1644 in Jena, Leipzig und Rostock, wird 1644 Kantor zu Grimmen in Vorpommern, 1646 zugleich Diaconus, flüchtet 1659 nach Stralsund, wo er einige Jahre verweilt, kehrt wieder in sein Amt zu Grimmen zurück, gestorben 7. Jan. 1678.

Aus dem von ihm verfaßten Suscitabulum sind mehrere vermutlich von ihm erfundene Melodien in kirchlichen Gebrauch gekommen. Da er eine Zeit lang Kantor war, ist es desto wahrscheinlicher, daß er diese Melodien selbst erfunden hat. Siehe Nr. 1327. 3930. 3931. 6935.

**121. Jacobi** oder Jakobi, Michael, geboren 1618 in der Altmark, eines Predigers Sohn, führte ein bewegtes Leben in verschiedenen Gegenden Deutschlands, in Italien, Paris, Kopenhagen und Stockholm, dann eine Zeit lang auf Rists Empfehlung bei Herrn von Alfeld in der Haseldörfer Marsch; wird 1649 Kantor in Kiel, 1651 Kantor an der Johannischule in Lüneburg, gest. daselbst 1663. Der Vorgänger Fr. Fundes.

Rist nennt ihn 1651 einen Holsteinischen Sing- und Orgelmeister, 1654 seinen werten und an Sohnes statt geliebten Freund, einen jungen frischen angehenden Musikus, 1659 einen fürtrefflichen und weitberühmten Musikus.

Derselbe hat zu Rists Liedern Melodien geliefert, und zwar 1) zu den neuen himmlischen Liedern 1651 2 Melodien; 2) zu der Hausmusik 1654 22 Melodien, siehe Nr. 5132. 8253; 3) zu den Katechismusandachten (Haustafel) 1656 12 Mel., siehe Nr. 5306; 4) zu der Musikalischen Kreuz-, Trost-, Lob- und Dankschule 1659 70 Melodien, siehe Nr. 4901. 5204. 5308. 5470. 5548. 5549. 5792. 5893. 6326. 6567.

**122. Runge,** Christoph, geb. 10. Sept. 1619 in Berlin, Sohn eines Buchdruckers, führt seines Vaters Geschäft und einen Blicherverlag; besonders verlegt er Erügers Praxis melica, gest. im Dez. 1681 zu Berlin.

Nach Erügers Ableben (1662) wendete er sich auf Empfehlung desselben an Jak. Hünge, die neuen Lieder der Praxis piet. mit Melodien zu versehen. Er scheint aber für die von ihm gedichteten Lieder auch selber Melodien erfunden zu haben. Zwei derselben haben das Namenszeichen C. R.; siehe Nr. 5888. 6805. Viele in der Berliner Praxis piet. nach 1662 neu erscheinenden Melodien haben gar keine Namensziffer und rühren vielleicht auch von ihm oder von J. Hünge her.



**123. Matthaei, Konrad**, geb. 11. Febr. 1619 in Braunschweig, Schüler von Heinr. Grimm in Magdeburg, 1654 Nachfolger Hudes als Kantor an der Altstädtischen Kirche und Schule in Königsberg, gest. 1. Jan. 1667.

Er hat ein Buch *de modis musicis* veröffentlicht und hat zwischen 1653 u. 1664 für Hochzeiten, Begräbnisse und festliche Anlässe Chorgesänge komponiert, teilweise mit Instrumentalbegleitung. Eine seiner Melodien hat sich in Preußen bis in die neueste Zeit erhalten, siehe Nr. 4642.

**124. Weichmann, Johann**, geb. 9. Jan. 1620 in Wolgast, zuerst Organist in Wehlau, dann 1647 Kantor in der Altstadt zu Königsberg, gest. 24. Juli 1652. Ein Vorgänger Matthäis.

Ein Freund des Dichters J. Franck in Guben.

In den drei Teilen seiner 1648 erschienenen „Sorgenlägerin“ hat er 65 geistliche und weltliche Gesänge gegeben. Die Melodien der geistlichen Lieder haben sich in Preußen teilweise bis zur Gegenwart erhalten und stehen, wenn auch in vereinfachter Form, kirchlich in Gebrauch. Siehe Nr. 623. 995. 2924. 3188. 3906. 5430. 6371. 6372. 6553.

Derselbe hat auch in den Jahren 1640—1652 eine Anzahl Gelegenheitsgesänge zu Hochzeiten und Begräbnissen komponiert. Siehe Nr. 3268. 3620. 5293. 8732.

Auch steht im Königsberger GB. 1675 eine Mel. desselben, siehe Nr. 2670. Auch hat Neumark in seinen „Lustwald“ 1657 eine Melodie von ihm aufgenommen, siehe Nr. 3708.

**125. Coler, Martin**, geb. 1620 in Danzig, lebt 1660 u. 1661 in Hamburg, 1664 als Kapellmeister des Herzogs August zu Wolfenbüttel, später beim Markgrafen in Baireuth, um 1670 beim Herzog von Holstein. Später lebte er in Hamburg, gest. daselbst 1703 oder 1704.

Rist nennt denselben „den fürtrefflichen, weitberühmten Musikus und Komponisten dieser Zeit . . . Herren Augusten, Herzogen zu Brunschwig und Lüneburg . . . wolbestellten Kapellmeister,“ und bezeichnet ihn als seinen „sehr grossen und libwehrten Freund.“

Derselbe hat für Rists 1664 erschienene Neue Passionsandachten 46 Melodien geliefert. Siehe Nr. 1757. 3538. 3691. 3818. 4814. 5709. 5919. 5928. 5952. 6331. 6390. 6405. 6897. 7482. 7507. 7679.

**126. Drese, Adam**, geb. im Dez. 1620, vermutlich in Weimar, war anfänglich Musiker an der Hofkapelle daselbst, bildete sich später 1655 in Warschau unter Marco Sacchi und wurde dann Hofkapellmeister in Weimar. Hier verkehrte er mit G. Neumark. Im Jahr 1662 wird er Kapellmeister in Jena, wird aber 1667 entlassen; 1672 kommt er wieder an den Hof zu Jena, verliert aber 1682 wieder seine Stelle daselbst, wird 1683 Kapellmeister in Arnstadt, wird 1698 nach Auflösung der Kapelle quiesciert, gest. daselbst 15. Febr. 1701.

Er steuerte 14 Kompositionen bei zu Neumarks Lustwald 1657, darunter 2 zu geistlichen Liedern, siehe Nr. 4637. Er gilt auch als der Erfinder der Melodien zu seinen Liedern, welche samt den Melodien in das Darmstädter Gesangbuch 1698 und in das Freylinghausensche Gesangbuch aufgenommen wurden, siehe Nr. 1285. 1850. 3255. Auch fertigte er Melodien zu den Liedern des Arnstädtischen Rats Büttner, siehe Nr. 5077.

Der angegebene Todestag ist aufgezeichnet im Arnstädter Kirchenbuch mit dem Bemerkten, daß das Alter Dreses bei seinem Tod 80 Jahre und zwei Monate betragen,



woraus sich die Zeit seiner Geburt berechnet, wie oben angegeben. Bei Mendel-Reißmann ist irrtümlich als Geburtsjahr 1630 und als Todesjahr 1718 angegeben.

**127. Janus, Martin**, geb. um 1620 in Merseburg, nach Gerber I, S. 687 Kantor in Sorau, als armer Exulant aufgenommen, um 1653 Rektor in Sagan, etwa 1663 evangelischer Prediger in Eßersdorf bei Sagan, 1668 von da vertrieben, gest. 1682 als Kantor zu Ohlau, giebt 1663 sein *Passionale melicum* heraus, (in dessen Vorrede er bemerkt, er habe schon 11 Jahre zuvor eine Sammlung Fastenlieder mit vierstimmigen Melodien beseelt und herausgegeben).

In diesem Buch stehn 32 Melodien, für welche ich keine ältere Quelle anzugeben vermag und die wahrscheinlich von Janus erfunden sind, welcher in der Musik wohl erfahren war; siehe Nr. 106. 5159. 5164. 5309. 6327. 6404. 6571. 7265. 8043. 8124.

Wahrscheinlich stehen einige dieser Mel. schon in den 1652 erschienenen Fastenliedern.

**128. Funkenhöfner** oder Funkenhöfner, Albrecht Martin, geb. um 1620, Organist und Musikdirektor an der Frauenkirche in Nürnberg, später an der Lorenzkirche, gest. um 1690, hat zu Arnswangers „Neuen Geistlichen Liedern“ 1659 zwei Melodien geliefert und zu dessen Heiligen Palmen und Christlichen Psalmen 1680 16 Melodien, (so viele stehn in dem von mir benützten Exemplar, während Kümmerle 21 in diesem Buch gefunden hat), siehe Nr. 1223.

**129. Falsch**, (Falsche), Georg, wird 1655 Kantor und Organist in Rothenburg o. d. Tauber, giebt 1688 die *Idea Boni Cantoris* heraus und nennt sich Cantor primarius, wahrscheinlich 1688 gestorben, da schon am 28. Jan. 1689 Anshütz als Nachfolger empfohlen wird.

Derselbe hat in seinen Seelencymbeln 1672 unter 136 Tonsätzen 119 eigene gegeben. Die Tonsätze gehören größtenteils älteren Melodien an; einige Melodien treten hier erstmals auf und sind wohl von den Tonsetzern erfunden. Siehe Nr. 429. 1969. 2356a. 4682. 4970.

Kocher 1855 schreibt ihm ohne eine Quelle zu nennen eine Melodie zu, siehe Nr. 5627.

**130. Albrecht, Joh. Georg**, nennt sich in einem Lobgedicht, das den Seelencymbeln G. Falschs 1672 vorangestellt ist, Reip. Rotenb. à Consiliis. In dem Register dieses Buchs wird ihm Melodie und Tonsatz über: Hier lieg ich armes Würmelein zugeschrieben. Siehe Nr. 2598.

**131. Haffe, Nikolaus**, 1659 Organist an der Hauptkirche St. Marien zu Rostock, von dessen Lebensumständen mir nichts bekannt geworden ist, hat zu Heinrich Müllers „Seelenmusik“ 1659 40 Melodien und zu der vorangestellten „Liebesflamme“ 10 Melodien mit Baß geliefert, welche oft sehr auffallend wechselnden Rhythmus haben, von denen jedoch einige in etwas veränderter Form in den Gemeindegesang übergegangen sind. Siehe Nr. 635. 1149. 1185. 1250. 1326. 1662. 1759. 1760. 1981. 2022. 2062. 2268. 2624. 2755. 2764. 2801. 2807. 2933. 3004. 3369. 3396. 3405. 3629. 3972. 4010. 4045. 4053. 4281. 4406. 4643. 4742. 4821. 5032. 5091. 5152. 5244. 5459. 5471. 6325. 6790. 6997. 7727. 7900. 8041. 8366. Die Melodie: O Traurigkeit, o Herzeleid hat fälschlich das Namenszeichen des N. Haffe.

Im Stralsunder GB. 1665 findet sich auch eine Mel. mit seinem Namenszeichen, siehe Nr. 4656.



**132. Neumark, Georg**, geb. 16. März 1621 zu Langensalza; von 1630 an auf den Gymnasien zu Schleusingen und zu Gotha, wußt 1640 auf die Universität in Königsberg, reist über Hamburg, wo er einen Schäferroman in Verlag gab, nach Kiel, wird daselbst 1641 Hauslehrer, reist 1643 über Lübeck nach Königsberg, studiert dort bis 1647 Rechtswissenschaft, dichtet und komponiert nebenbei, geht 1648 nach Danzig, verweilt 1649 u. 1650 in Thorn, geht 1650 nach Hamburg, wird 1651 Kanzlei-Registrator und Bibliothekar in Weimar, wird in die fruchtbringende Gesellschaft aufgenommen als „der Sprossende“, 1673 auch in den Orden der Begnißschäfer, gest. zu Weimar am 8. Juli 1681 als Archivsekretär.

Er gab 1652 sein Lustwäldchen heraus; die ersten 12 Lieder desselben haben geistlichen Inhalt, von denselben haben 5 über der Mel. den Namen Neumarks, die Melodien der andern sind B. E. = Erben und C. B. = Bythner überschrieben. Diese 12 geistl. Lieder sind alle übergegangen in Neumarks „Fortgepflanzten Lustwald“ 1657; außer diesen befinden sich hier noch 17 andre Lieder geistlichen Charakters, darunter das bedeutendste Lied Neumarks: Wer nur den lieben Gott läßt walten. Von diesen 17 Liedern haben 8 Melodien von Neumark. Die andern haben Melodien von Drese, Weichmann, Albert, Compenius, Erbe und Kindermann.

Melodien Neumarks im Lustwäldchen 1652, siehe Nr. 2386; im Fortgepflanzten Lustwald 1657, siehe Nr. 2778. 2930. 3822. 4636. 5455. 6233. 6428. 6565. 6789.

Das Lied: Wer nur den lieben Gott läßt walten hat Neumark, wie er selbst bezeugt, 1641 in Kiel gedichtet, als er daselbst die Hauslehrerstelle bei dem Amtmann Hennings erhalten hatte und dadurch aus bedrängter Lage befreit wurde. Die Melodie des Liedes hat er aber vermutlich erst nach 1652 erfunden, da dieselbe noch nicht in dem 1652 erschienenen Lustwäldchen, sondern erst in dem 1657 herausgegebenen Fortgepflanzten Lustwald auftritt.

**133. Sohren, Peter**, (er selbst nennt sich Sohren, der Buchhändler Bödker nennt ihn dagegen Sohr, auch wird er Sohrer genannt), vermutlich Sohn des aus Elbing gebürtigen Daniel Sohren, der 1655—1656 Prediger in Lenzen bei Elbing war; geboren in Elbing, bis 1674 Kantor der Kirche zum heil. Leichnam, dann Lehrer der deutschen Klasse, 1675 Kantor in Dirschau, später wieder Kantor an der Kirche zum heil. Leichnam; (nach Mittheilungen des H. Archivars Dr. Töppen). In der Prax. piet. 1668 zc. nennt er sich Schul- und Rechenmeister der christlichen Gemeinde zum heil. Leichnam in Elbing, in seinem Gesangbuch 1683 dagegen Kantor und Organist an derselben Gemeinde. Sein Todesjahr ist nicht bekannt; weder in seiner Prax. piet. Frankfurt 1693 u. 1700, noch in der Prax. piet. Lübeck und Leipzig 1713 ist seinem Namen „weiland“ beigefügt, woraus man vermuten könnte, daß er 1713 noch am Leben war, aber nach Döring fällt sein Todestag in die Jahre 1692 oder 1693. In der Frankfurter Prax. piet. 1693 ist auf dem Titel bemerkt: Ehemals übersehen und verbessert von Peter Sohren. Vermuthlich war dieser 1693 nicht mehr am Leben, sonst würde man ihm auch die Revision und Redaktion dieser vielfach vermehrten Auflage übertragen haben.

Derselbe hat in seiner Bearbeitung der Prax. piet. von Erüger 1668 u. 1676, so wie in dem von ihm 1683 herausgegebenen Gesangbuch viele von ihm erfundene Melodien mit beziffertem Baß mitgeteilt, von denen mehrere ziemliche Verbreitung gefunden haben und eine bis heute fast in ganz Deutschland in Gebrauch steht. Seine Melodien sind sehr verschiedenen Charakters, manche ganz einfach, andere mit bunt



wechselndem Rhythmus und auffallender Modulation, wobei das Streben nach individueller Charakterisierung des Textes hervortritt.

Melodien von Sohr in der Prax. piet. 1668 siehe Nr. 177. 582. 584. 652. 653. 783. 930. 931. 984. 998. 1001. 1211. 1215. 1466. 1693. 1696. 1835. 1889. 1918. 1923. 2066. 2133. 2173. 2269. 2312. 2314. 2392. 2520. 2539. 2627. 2668. 2745. 3201. 3477. 3586. 3641. 3811. 3821. 4175. 4316. 4348. 4588. 4654. 4660. 4679. 4680. 4694. 4981. 4997. 5024. 5093. 5134. 5161. 5272. 5316. 5317. 5321. 5322. 5443. 5486. 5497. 5498. 5501. 5502. 5510. 5515. 5573. 5646. 5710. 5762. 6005. 6244. 6272. 6329. 6336. 6337. 6582. 6585. 6589. 6595. 6599. 6606. 6607. 6622. 6682. 6806. 6878. 6941. 7034. 7171. 7263. 7272. 7388. 7410. 7437. 7596. 7605. 7623. 7627. 7628. 7682. 7690. 7699—7701. 7751. 7902. 7925. 8003. 8127. 8256. 8262. 8317. 8362. 8370—8373. 8377. 8501. 8658. 8672. 8699. 209. 658. 2521. 2668. 3466. 4033. 4118. 4136. 4142. 4153. 4164. 4692. 4696. 4698. 5301. 5458. 5473. 5516. 5714. 5715. 5328. 8762; in der Prax. piet. 1676 siehe Nr. 1747c. 3647. 4051. 4422. 4688. 5324. 5327. 5511; in dem Gesangbuch 1683 siehe Nr. 2442. 2696. 3276. 3370. 3973. 4125. 4135. 4154. 4163. 4176. 4182. 4208. 4210. 4211. 4375. 4695. 4697. 4700. 5175. 5325. 5326. 5456. 5804. 5818. 5935. 6153. 6259. 6400. 6511. 7230. 7267. 7615. 7661. 7677. 7898.

**134. Schwemmer, Heinrich**, geb. 28. März 1621 zu \*Gubertshausen bei Hallburg in Unterfranken, durch Krieg und Pest aus der Heimat vertrieben, kommt auf seinen Wanderungen nach Weimar, Koburg und um 1641 nach Nürnberg; wird Schüler Kindermanns, 1650 Adjunkt an der Lorenzer Schule, 1656 Kantor bei St. Sebald, gemeinsam mit B. Heinlein, nach dessen Tod allein, später Kapellmeister bei St. Marien, dann 1693 Kollege an der Sebalder Schule und Organist bei St. Sebald, gest. 26. Mai 1696.

Derselbe hat geliefert 1) zu Arnschwangers geistlichen Liedern 1659 15 Mel., siehe Nr. 8407; 2) für das Nürnberger GB. 1676 8 Melodien, siehe Nr. 1455. 3309. 3967. 4133. 4930. 4941. 5648. 6382; 3) zu Arnschwangers „heiligen Palmen u.“ 1680 28 Melodien, siehe Nr. 4199; 4) zu dem poetischen Andachtskang 1691 2 Melodien.

Auch hat er verschiedene für Beerdigung angesehener Personen in Nürnberg gedichtete Grablieder in Musik gesetzt (in den Jahren 1658—1670).

**135. Schadaeus, Daniel**, Pastor in Voitschütz bei Zeitz, hat in seinem 1659 erschienenen „Wollen“ neben älteren bekannten 56 eigne Melodien gegeben, welche aber samt ihren Liedern keine Verbreitung gefunden haben. Siehe Nr. 2626.

**136. Schulz, Christoph**, geb. zu Sorau, Kantor in Dölitzsch (Delitzsch), gründet und leitet daselbst ein Collegium musicum.

Derselbe hat zu B. Prätorius 1659 erschienenen „Jauchzenden Libanon“ elf Melodien geliefert, siehe Nr. 1207. 3709. 4016. 4794. 6627.

**137. Hünke, Jakob**, geb. 4. Sept. 1622 zu Bernau in der Mark, als Musicus instrumentalis bei der Residenz und Feste Berlin angestellt, besorgt nach Erügers Ableben die musikalische Redaktion der Prax. piet., liefert zur 12. Ausgabe derselben 1666 die Melodien zu 65 Epistelliedern, sowie auch einige Mel. zu andern Liedern der Prax. piet., gest. 5. Mai 1702 in Berlin. (Nach Ledebur schon 1695.)

\* Die Ortschaft Gubertshausen habe ich auf keiner Karte finden können, sie ist wohl im dreißigjährigen Krieg zerstört worden.



Einige seiner Melodien haben viel Beifall gefunden und haben sich im kirchlichen Gebrauch erhalten. 1) Melodien von Epistelliedern 1666, siehe Nr. 703; 2) in der Wasserquelle 1670, Nr. 6952. 7415. 7512. 8014; 3) in der Prax. piet. 1675, Nr. 5107; Prax. p. 1678, Nr. 2275. 6778; Prax. p. 1679, Nr. 5168; Prax. p. 1690, Nr. 1832. 2310. 4219. 4992.

**138. Sebastiani, Joh.,** geb. 30. Sept. 1622 zu Weimar, in Italien für Musik ausgebildet, kommt 1650 nach Königsberg, wird 1661 Kantor im Kneiphof, 1663 Kurfürstl. Brandenburgischer Kapellmeister. Sein Todesjahr ist mir nicht bekannt; in der Königsberger Bibliothek befindet sich eine 1686 von ihm geschriebene Motette. Da von seinem Nachfolger Witte schon 1690 ein Werk veröffentlicht ist, so ist wohl sein Todesjahr zwischen 1686 u. 1690 zu setzen. Weida giebt 1643 schon eine Melodie von ihm, siehe Nr. 2336.

Von Sebastiani sind in den Jahren 1653—1672 viele Gelegenheitsgedichte in Musik gesetzt. Siehe Nr. 2396. 5825. Desgleichen rührt von ihm eine 1672 veröffentlichte Passionsmusik her; siehe Nr. 5826. Von ihm finden sich auch elf Melodien in dem Preussischen Gesangbuch 1675; siehe Nr. 1212. 1216. 1972. 2174. 2441. 3688. 4740. 6120. 6907. 7229.

**139. Speer, Daniel,** geb. um 1620—1625 in Breslau, kommt 1675 nach Göppingen, wird daselbst Stadtpfeifer, 1680 Kollaborator und Kantor an der Lateinschule daselbst, 1688 oder 1689 wegen einer politischen Schrift gefangen und nach Waiblingen veretzt und dort als Kantor und Kollaborator angestellt, gest. daselbst 1693 oder 1694, (nicht erst um 1706 wie manche angeben). Er setzt seinem Namen: „Uratis.“ bei, was wohl seinen Geburtsort unzweideutig bezeichnet.

Die in dem von ihm 1691 herausgegebenen Württembergischen Gesangbuch 3 neu auftretenden Melodien sind vermutlich von ihm erfunden, siehe Nr. 486. 5108.

Desgleichen die 32 Melodien, welche in dem von ihm 1692 herausgegebenen Choral-Gesangbuch erstmals auftreten, siehe Nr. 31. 102. 172. 250. 430a. 549. 666. 1584. 2315. 2608. 3253. 4242. 4320. 4389. 4558. 4565. 4616. 4640. 5405. 6292. 6590. 7630. 7683.

**140. Hude, Georg,** geb. 1624 in Lüneburg, (getauft den 9. Juli), Kantor der Altstadt Königsberg in den Jahren 1652—1654, gest. daselbst 1654, Nachfolger J. Weichmanns, hat Gelegenheitsgedichte, Hochzeit- und Begräbnisslieder in Musik gesetzt, siehe Nr. 2132.

**141. A. G.** Mit dieser Namensschiffer ist der mir unbekannte Musiker bezeichnet, welcher die Melodien zu den italienischen Psalmliedern des Diodati 1664 geliefert hat. Die zum ersten Psalm ist im Gesangbuch für Bayern 1854 dem Liede des Fabricius: Ich danke dir, o Gott, in deinem Throne zugesellt. Siehe Nr. 3203.

**142. Groh, Heinrich,** Fürstlich Sächsischer Musikus und Kapellmeister in Merseburg, hat für den Andachtswecker Marschalls 1662 18 Melodien in vierstimmigem Tonsatz geliefert. Siehe Nr. 3574. 6690. Noch im Jahr 1676 gab er ein Werk heraus „Taselergözung in zwölf Suiten“.

**143. Ahle, Joh. Rudolph,** geb. 24. Dez. 1625 zu Mühlhausen in Thüringen, studiert 1643 u. 1644 in Göttingen, 1645 in Erfurt Theologie, wird 1646 Kantor an der Andreaskirche in Erfurt, 1649 Organist an der Hauptkirche St. Blasien in Mühlhausen, daneben 1655 Mitglied des Stadtrats und 1661 Bürgermeister, gest. daselbst 8. Juli 1673.



Derselbe hat durch seine anmutigen Arien auf den Gemeindegesang seiner Vaterstadt dauernden Einfluß geübt. Dieselben haben sich in Mühlhausen und später mit den von Demme modern umgearbeiteten Liedertexten auch in Altenburg bis zur neuesten Zeit erhalten, drei derselben sind jetzt noch in ganz Deutschland bekannt.

Ich habe aufgenommen 1) aus seinen Arien: I. Zehn 1660: Nr. 818. 2270. 2273. 2934. 3424. 5475. 7997. II. Zehn 1660: Nr. 1471. 1597. 3911. 4020. 5476. 7011. III. Zehn 1662: Nr. 640. 641. 3316. 4106. 4651. 5158. 7173. IV. Zehn 1662: Nr. 2395. 3273. 5224. 7070. V. Zehn 1669: Nr. 2239. 2245; 2) aus seinen Festandachten 1662: Nr. 2102. 2726. 3306. 3419. 3712. 3713. 3983. 4058. 4064. 4263. 5641. 7019. 7487. 8517; 3) aus den Sonntagsandachten 1664: Nr. 2228. 2367. 3498. 5310. 5683. 7014. 7154; 4) aus den Kommunion- und Festandachten 1668: Nr. 1188. 2398. 3716. 5578. 7626.

Die von Ahle komponierten Lieder sind meist von den Geistlichen Mühlhausens, Bockerod, Starke und von Burmeister, manche von ihm selbst gedichtet; doch finden sich unter denselben auch einige Lieder von Tscherning, Rinkart, Harsdörffer u. a. In seinen Arien giebt er auch eine Melodie, die ihm von einem Freund übergeben wurde, siehe Nr. 4797.

**144. Schop,** Albrecht, ca. 1625 in Hamburg geboren (?), Sohn des Johann Schop, 1654 Fürstl. Mecklenburgischer Hoforganist zu Güstrow; über seine sonstigen Lebensumstände ist nichts bekannt; hat 1) zu Balthasar Schupps Morgen- und Abendliedern 1655 zwei Melodien; 2) zu B. Schupps Passions-, Buß-, Trost-, Bitt- und Dankliedern 1655 sieben Melodien geliefert, siehe Nr. 629.

**145. Flor,** Christian, geb. 1626, schon vor 1660 Organist bei St. Lambert, 1676 zugleich bei St. Johannis in Lüneburg, gest. daselbst 1697, als Orgelspieler und Komponist berühmt, hat zu Rists Seelenparadies 1660 u. 1662 164 Melodien mit beziffertem Baß geliefert, welche mit bunten Floskeln und wunderbarlich wechselnden Rhythmen ausgeziert sind. Auch hat er dabei Vorzeichnung von 4—5 ♯ oder ♭ angewendet. Siehe Nr. 2476. 3711. 4347. 4652. 5628. 5796. 5797. 6004. 7678.

Derselbe hat auch für Stöckens Nachtmahls-Musik (1676) 36 Melodien fertiggestellt. Diese sind so wenig wie Stöckens Lieder in weitere Kreise gedrungen.

**146. Heinlein,** Paul, geb. 11. April 1626 zu Nürnberg, von Jugend auf in der Musik unterrichtet, 1646—1649 auf Reisen; in München, in Linz und in Italien musikalisch fortgebildet; 1650 bei der Ratsmusik in Nürnberg angestellt, 1655 Organist bei St. Ägydien, 1656 Musikdirektor an der Frauenkirche und bald danach Organist an der Sebaldkirche, gest. 6. Aug. 1686.

Derselbe hat 1) für Dillherrs Betrachtungen 1657 zu den Monatsliedern Harsdörffers 12 Melodien; 2) zu den Geistlichen Liedern Arnschwangers 1659 14 Mel. geliefert, siehe Nr. 4172. 4967. 8367; 3) für das Nürnberger Gesangbuch 1676 6 Melodien, siehe Nr. 2236. 3373. 4196. 7789. 8399. 8421; 4) für Arnschwangers Heilige Palmen 1680 62 Melodien, siehe Nr. 8454. Auch hat er für das Begräbniß angesehenen Personen die hiezu von Nürnberger Dichtern verfaßten Lieder in Musik gesetzt. Diese sind samt den Leichpredigten und den in verschiedenen Sprachen abgefaßten Epicedien in Druck erschienen.

**147. Briegel,** Wolfgang Karl, geb. 21. Mai 1626 in oder bei Nürnberg, ist hier eine ziemliche Zeit Diskantist an der Kapelle, später einige Jahre lang Organist



in Stettin, wird 1651 Hofkantor und Organist in Gotha, im Dienst Herzog Ernst des Frommen, zugleich Lehrer der Herzogin Elisabetha Sophia, 1671 Hofkapellmeister in Darmstadt, gest. daselbst 19. Nov. 1712 (nicht 1710, wie Gerber angiebt).

Er veröffentlichte 1) Geistliche Arien, erstes Zehn 1660, anderes Zehn 1661. Daraus sind 3 Melodien in den Kirchengesang übergegangen, siehe Nr. 1393. 3235. 4646; 2) Geistliche Oden Andreae Gryphii 1670, 12 Melodien enthaltend, siehe Nr. 2093. 2313. 2316. 3717. 3) Huber hat in seine „Seelenmusik“ 1682 Melodien aus Briegels Viederlust aufgenommen, einem Buch, das mir nicht zu Händen gekommen ist, dessen Melodien aber vermutlich von Briegel erfunden sind; siehe Nr. 2802. 3594. 3696. 4171. 5154. 6608. 6616. 6618. 6998. 4) Er bearbeitete 1687 das Große Darmstädter Cantional, in welchem 12 Melodien mit seinem Namenszeichen versehen sind, von welchen eine schon in seinen Arien steht; siehe Nr. 220. 1348. 1473. 1506. 3581. 4267. 4388. 4408. 4564. 6533. 6793.

**148. Peter**, (auch Peträus), Christoph, geb. 1626 zu Weida im Vogtlande, 1650 Kantor in Guben, erlangt 1656 das Bürgerrecht daselbst, gest. daselbst 4. Dez. 1669.

Derselbe gab 1655 „Andachts-Zymbeln“ heraus, enthaltend 275 Lieder mit 211 meist vier- oder fünfstimmig gesetzten Melodien, darunter 30 neu erscheinenden, die ohne Zweifel von Peter erfunden sind; im Jahr 1667 Geistliche Arien, 24 Nummern; dann erschienen 1674 die 110 Lieder J. Franks im „Geistlichen Sion“, mit 81 Melodien, von denen 40 das Namenszeichen Peters tragen, (von diesen 40 Melodien sind aber 18 schon in den Andachtszymbeln und den Arien enthalten).

Die von mir mitgetheilten Melodien sind genommen 1) aus den Andachtszymbeln 1655, siehe Nr. 493. 924. 2297. 2308. 2667. 3533. 3625. 3703. 3704. 3820. 4313 (?). 5304. 5445. 5619. 5934. 6193. 6203. 7660. 8033; 2) aus den Geistl. Arien 1667, siehe Nr. 655. 3266. 4231; 3) aus dem Geistl. Sion 1674, siehe Nr. 144. 657. 2926. 3720. 4207 (?). 5507. 5508. 6007. 6691. 7541. 7760; 4) aus der Prax. piet. 1666: Nr. 5550.

Die Autorschaft Peters bezüglich der Mel. Nr. 171 ist zweifelhaft. Sie wird ihm zwar im Geistl. Sion zugeschrieben, aber in seinen Andachtszymbeln steht sie ohne Namen, und Sohren nennt Erüger als Autor.

**149. Winter**, Joh. Ludwig, geb. 29. März 1627 zu Schleusingen, eines Amtschreibers Sohn, kommt infolge des Krieges 1634 nach Arnstadt, 1641 wieder nach Schleusingen, geht 1645 nach Jena und dann nach Erfurt auf die Universität, wird 1651 Schulrektor in Suhl, 1654 zugleich Subdiakon und später Archidiaakon, 1665 Pastor und Superintendent daselbst, gest. 24. Juni 1708.

Er hat, wie man sagt, für sein Lied: Dich, Herr Jesu Christ, mein Hort, auch eine Melodie erfunden. Vermutlich die Nr. 6377 mitgetheilte. Woher diese Notiz stammt, weiß ich nicht; ich habe erst bei Kühnau, II. Auflage 1817 die Bemerkung gefunden: „Winter wird als Komponist angegeben“. Er sagt aber nicht, wer es angegeben hat.

**150. Löw**, Joh. Jakob, geb. 1628 zu Eisenach, hat sich in Wien und in Italien bei vorzüglichen Virtuosen in Theorie und Praxis der Musik ausgebildet, war Freund und Schützling von Heinr. Schütz, wird 1655 Kapelldirektor in Wolfenbüttel, dann Kapellmeister in Zeitz, später von 1682 an, nach Bode schon von 1672 an war er Organist an der Nikolaikirche in Lüneburg, gest. Anfang September 1703. (Siehe Junghans: Joh. Seb. Bach, als Schüler zu St. Michaelis in Lüneburg 1870,



S. 39.) Von demselben finden sich zwei Melodien im Lüneburger GB. 1686, siehe Nr. 2290. 3213.

**151. Feuerlein, Konrad**, geb. 28. Nov. 1629 in Schwabach, besucht 1636 die Pfarrschule zu St. Sebald in Nürnberg, 1647 das Gymnasium zu Regensburg, 1649—1653 die Universität in Jena, Leipzig und Wittenberg, wird 1654 Pfarrer in Eschenau, 1663 in Nürnberg Diaconus bei St. Agydien, 1666 bei St. Sebald, 1669 Prediger bei St. Jakob, 1676 bei U. L. Frauen, 1683 bei St. Sebald und Antistes Ministerii und Bibliothecarius der Stadt Nürnberg, gest. 28. Mai 1704.

Da derselbe in der Musik wohl bewandert war, so darf ihm wohl die Melodie zugeschrieben werden, welche im Nürnbergischen GB. 1676 bei einem von ihm gedichteten Lied steht und mit C. F. unterzeichnet ist; siehe Nr. 5973. Derselbe hat auch für den „poëtischen Andachtsklang“ 1691 zwei Melodien beigetragen.

**152. Wecker, Georg Kaspar**, geb. in Nürnberg 2. April 1632, Sohn eines Instrumentalmusikus, Schüler Kindermanns, „schlägt in seinem 16. Lebensjahr an Fest- und Feiertagen auf dem Chor zu St. Sebald das Regal“, wird in seinem 19. Lebensjahr als Organist angestellt, zuerst zu St. Walburg, dann zu U. L. Frauen, dann 1655 zu St. Agydien, wird zuletzt 1686 Organist bei St. Sebald in Nürnberg, gest. 20. April 1695.

Tüchtiger Orgelspieler und fleißiger Musiklehrer.

Er hat 1) zu Arnswangers Liedern 1659 vier Melodien geliefert; 2) zu dem Nürnbergischen GB. 1676 zwei Melodien, siehe Nr. 1202 u. 8067; 3) zu Arnswangers „Heilige Palmen u.“ 1680 aber 22 Melodien, siehe Nr. 937; 4) zu dem poëtischen Andachtsklang 1691 acht Melodien, siehe Nr. 3541.

**153. Schultheiß, Benedikt**, Organist an der Agydienkirche zu Nürnberg, gest. 1. März 1693.

Er hat für die zweite 1691 erschienene Ausgabe des „Poëtischen Andachtsklangs“ 13 Mel. geliefert; desgleichen für Deglers 1692 erschienene Seelenlust 25 Mel. (jedenfalls die 11 ersten, die mit seinem Namenszeichen versehen sind), siehe Nr. 5095. 5983. 7791. 8101; ohne sein Namenszeichen, siehe Nr. 3163. 5987. 6134. 7454. 7927. Diese letzteren hält Winterfeld für weniger wertvoll, ich kann aber seinem Urtheil nicht beistimmen; vergl. die Melodie Nr. 5987, die keinesfalls von einem Dilettanten herrührt.

**154. Fabricius, Werner**, geb. 10. April 1633 zu Ikehoe in Holstein, in der Musik von seinem Vater, dem Organisten Albert F., und von dem Kantor Paul Moth in Flensburg unterrichtet, besucht das Gymnasium in Hamburg und genießt den Unterricht in der Musik bei Selle und Heinr. Scheidemann, bezieht 1650 die Universität Leipzig, wird daselbst 1656 Musikdirektor an der Universitätskirche St. Pauli, 1658 auch Organist an der Nikolaikirche, gest. daselbst 9. Jan. 1679 (nicht April). Galt als bedeutender Orgelspieler.

Er hat zum ersten Theil der geistlichen Lieder Homburgs 1659 100 Melodien mit Baß geliefert, von denen mehrere in kirchlichen Gebrauch gekommen sind. Siehe Nr. 142. 638. 1152. 1204. 1922. 2064. 3445. 3578. 3580. 3630. 3633. 3634. 3808. 3885. 3966. 5226. 5480. 6504. 6568. 6570. 6792. 6794. 8361.

**155. Krieger, Adam**, geb. 7. Jan. 1634 in Driesen (Prov. Brandenburg), Schüler von Sam. Scheidt in Halle, 1654 von Schütz in Dresden, wird 1657 oder 1658 Hoforganist und Mitglied der Hofkapelle in Dresden, gest. 30. Juni 1666.



Nach seinem Tod im Jahr 1667 kamen seine Arien heraus; die Melodie einer derselben ist in den Kirchengesang übergegangen und ist allgemein bekannt; siehe Nr. 212.

Krieger (Krüger), Adam, ist der Dichter eines Liedes im Nürnberger GB. 1676: Ich seh nicht mehr die Sonne stehn, und die davor stehende Mel. ist mit A. K. unterzeichnet, welches jedenfalls die Namensschiffer des Dichters ist. Ob dieser Krieger der bereits 1666 gestorbene Hoforganist ist? Siehe Nr. 4749.

**156. Anorr von Rojenroth**, Christian, geb. 15. Juli 1636 zu Altdaudten in Schlesien, besuchte die Schulen zu Fraustadt und Stettin, und dann die Universitäten Leipzig und Wittenberg, macht Reisen durch Frankreich, England und Holland, wird 1668 Geheimrat und Kanzlei-Direktor des Pfalzgrafen Christian August zu Sulzbach, 1677 in den Freiherrnstand erhoben, gest. 4. Mai 1689.

Wenn Kochs Bemerkung (Band 4, S. 30) richtig ist, so hat er als „guter Musikverständiger“ seine Lieder im Helikon 1684 selber in Musik gesetzt. — Einige dieser Melodien sind in den Kirchengesang übergegangen. Siehe Nr. 664. 732. 788. 1474. 1575. 3007. 3318. 3426. 3741. 3835. 4889. 4937. 5073. 5094. 5767. 6366. 6693. 6981.

**157. Ebeling**, Joh. Georg, geb. im Juli 1637 (am 11. Juli getauft) zu Lüneburg, wird 1662 Nachfolger J. Crügers als Musikdirektor an der Nikolaikirche und als Kantor und Schulkollege am grauen Kloster zu Berlin, 1668 Professor und zugleich Kantor und Musikdirektor am Gymnasium zu Stettin, gest. daselbst schon 1676.

Seine Melodien zu P. Gerhards Liedern sind zum Teil ziemlich weit verbreitet worden und einige haben sich bis heute in Gebrauch erhalten. An der Prax. piet. Crügers, seines Vorgängers, welche zwischen 1662 u. 1668 in Berlin bei Christoph Runge in 3 Auflagen erschien, scheint er nicht mitgearbeitet zu haben, wenigstens tragen die darin erstmals auftretenden Melodien sein Namenszeichen nicht. Runge scheint sich nach Crügers Tod auf dessen Rekommodation wegen neuer Melodien ausschließlich an Jakob Hinze gehalten zu haben.

Von den Melodien Ebelings habe ich eine ziemliche Zahl aufgenommen; siehe Nr. 176. 208. 213. 631. 646. 1381. 1647. 1695. 1715. 1761. 1786. 2041. 2168. 2170. 2172. 2299. 2309. 2531. 2538. 3337. 3371. 4181. 4184. 4363. 4415. 4625. 4644. 4657. 4659. 4667. 4669. 4671. 4673. 4676. 4678. 4822. 4824. 5092. 5295. 5298. 5311. 5313. 5439. 5460. 5472. 5485. 5490. 5492. 5494. 5495. 5757. 5758. 6310. 6328. 6332. 6456. 6482. 6556. 6560. 6581. 6584. 6588. 6594. 6598. 6602. 6604. 6807. 6809. 6811. 6951. 7266. 7269. 7271. 7274. 7386. 7408. 7414. 7511. 7614. 7617. 7620. 7622. 7681. 7689. 7692. 7694. 7696. 7901. 8013. 8125. 8259. 8316. 8368. 8778.

Endhausen hat in dem 1876 erschienenen Hermannsburger Missionschoralbuch mehrere Melodien Ebelings wieder ans Licht gezogen.

**158. Ulich**, Joh., geb. zu Leipzig, Kantor und Musikdirektor zu Wittenberg, hat zu Schernacks 1674 erschienener Welt- und Himmelskapell 7 Melodien geliefert. Siehe Nr. 3451. 3588. 4685. 5323. Von diesen Melodien ist eine jetzt noch in kirchlichem Gebrauch.

**159. Fischer**, M. Vitus, aus Augsburg gebürtig, um 1676 Präceptor zu Gaildorf (Württemberg).

Von demselben rühren die 65 Melodien in des Calisius „Andächtiger Hauskirche“ 1676 her. Siehe: \*Ach wie hat das Gift der Sünden Nr. 7351.

Falsche Angaben über diese Melodie bei Mendel-Reißmann und Kümmerle.



**160. Gradenthaler** (oder Kradenthaller), Hieronymus, geb. 27. Dez. 1637 in Regensburg, der Sohn von Augustin Kr., Bürgers und Organisten zu St. Oßwald, von seinem Vater in der Musik unterrichtet, war Vormundschaftsassessor und Organist zur neuen Pfarr in Regensburg, gest. daselbst 22. Juli 1700.

Er hat nach Gerber von 1675—1695 Kompositionen verschiedener Art und eine Anleitung zum Musikunterricht mit dem Titel *Horologium* veröffentlicht; derselbe hat auch Melodien geliefert 1) für Hohenbergs Lust- und Arzneigarten 1675 150 Mel., siehe Nr. 5149; 2) für Balduins Vorbild- und Betrachtungen 1680, siehe Nr. 6614; 3) für Balduins Entdecktes Heiligthumb 1681, siehe Nr. 3473. 8395; 4) für Praß's Astrea 1681; 5) für Praß's Lobsingende Harfe 1682; 6) für Praß's Blumenstrauß 1685, siehe Nr. 2673.

**161. Becker**, Dietrich, Ratsmusikus und Violinist in Hamburg, Komponist von Instrumentalmusik, hat zu dem „Außzug etlicher geistlicher Lieder für das Zucht-Haus in Hamburg“ 1677 sieben Melodien beigetragen, die teilweise in Hamburg in Gebrauch geblieben sind. Siehe Nr. 1472. 1913. 3932. 4931. 5833. 6458. 6796.

**162. Adolph**, Christoph, geb. 24. März 1639 zu Hermsdorff, besuchte die Schulen zu Breslau und die Universität Jena, wurde 1668 Kantor und Organist zu Niederwiese, gest. daselbst 18. Dez. 1698.

Bei der Beerdigung der Frau Theodora von Schweinitz am 26. Dez. 1690 wurde das Lied gesungen: Wird das nicht Freude sein, welches, wie Koch B. 4, S. 34 berichtet, Christoph Adolph mit einer rührenden Melodie geziert. Es ist dies wohl die Melodie Nr. 4284.

**163. Brand**, Dr. Joh. Wolfgang, geb. 1641 in Hamburg, lebte daselbst als Arzt und war Kapellmeister an der deutschen Oper, bringt 1679—1686 13 Opern zur Aufführung. Man sagt, er sei 1688 nach Spanien gegangen, habe besondere Gunst bei König Karl II. erlangt und sei daselbst vergiftet worden.

Er hat Elmenhorsts Lieder in Musik gesetzt, (in dem Gesangbuch 1685 stehn 73 Lieder mit 73 Melodien). Seine schönen arienhaften Melodien mit beziffertem Baß haben viel Ähnlichkeit mit den geistlichen Liedern J. S. Bachs.

Ich habe mitgeteilt aus Elmenhorsts „Festlieder, Passionsgedanken, Vorfaltungen“ 1681: Nr. 1687. 3431. 3471. 4108. 4157. 4168. 4191. 4209. 4813. 4903. 5174. 5513. 5514. 5713. 5764—5766. 6008. 6086. 6398. 7429. 8026. 8375. 8497; aus „Fernere Vorfaltungen u.“ 1682: Nr. 4226. 4701. 4764. 4806. 5075. 5176. 5177. 6451. 6687; aus seinem GB. vom Jahr 1685: Nr. 3472. 4158. 4167. 4192. 4205. 4206. 4319. 4826. 5716. 6226. 6399. 6623. 6816. 8050.

**164. Stieler**, Kaspar von, (mit dem Vereinsnamen: Der Spate). Er nennt Ahasv. Frißsch seinen Patron und Gevatter. Von seinen sonstigen persönlichen Verhältnissen ist mir nichts bekannt geworden.

Er hat in seinem Beicht- und Kommunionbuch „Der bußfertige Sünder“, welches 1679, 1684 u. 1689 erschienen ist, 20 Melodien mitgeteilt, von welchen 7 älteren Ursprungs sind, während 13 meines Wissens hier erstmals erscheinen. Vielleicht sind sie von dem Herausgeber erfunden. Siehe Nr. 1663. 2177. 2264. 3593. 4631. 4802. 5781. Eine dieser Mel. hat sich ziemlich weit verbreitet.

**165. Horn**, Joh. Kaspar, ein Jurist und ausgezeichnete Musikedilettant in Dresden, welcher zwischen 1664 u. 1681 viele Instrumental- und Vokalkompositionen veröffentlichte, Sonaten, Allemanden, Ballette, Sarabanden u., sowie Arien, Kanzonetten,



geistliche Melodien für Winter und Sommer nach den Evangelien mit Instrumentalbegleitung.

Von ihm hat Neuß in sein Heboffer eine Melodie aufgenommen, siehe Nr. 7962. Das H., das Neuß vor dem Namen Horns setzte, bedeutet nicht seinen Vornamen, sondern ist = Herr.

**166. Junke, Friedrich**, geb. 1642 zu Rössen im Erzgebirge, zuerst Kantor in Perleberg, 1664 Kantor an der Johanniskirche zu Lüneburg, 1694 Pastor in Römstedt bei Lüneburg, gest. 20. Okt. 1699.

Derselbe lieferte für das Lüneburger GB. 1686 41 Melodien und für die Ausgabe desselben 1694 zwei Melodien, welche ziemlich Verbreitung gewannen und von denen einige jetzt noch im Gebrauch sind. Er ist auch Dichter geistlicher Lieder, welche ebenfalls im Lüneb. Gesangbuch stehen. Siehe Nr. 490. 665. 926. 932. 1150. 1322. 1382. 1518. 2125. 2178. 2232. 2393. 2495. 2522. 2757. 3374. 3394. 3398. 3433. 3534. 3539. 3743. 3793. 3829. 4799. 4851. 4942. 5135. 5227. 5238. 5257. 5273. 5517. 5772. 5946. 6393. 6431. 6817. 6846. 6871. 6899. 7508. 7629.

**167. Quirsfeld, M. Johann**, geb. 22. Juli 1642 zu Dresden, studiert in Wittenberg Theologie, wird Magister, dann Kantor und Collega tertius an der Schule zu Pirna, dann Diaconus und zuletzt Archidiaconus an der Kirche daselbst, gest. 8. Juni 1686.

In seiner 1677 erschienenen Schrift „Hochzeit des Lammes“ stehn 14 Lieder mit Melodien, beides, Text und Melodie ohne Zweifel von Quirsfeld gedichtet; siehe Nr. 3389. 6955. In dem 1679 von ihm herausgegebenen „Harffentlang“, welcher zu 1003 Liedern 263 Melodien giebt, befinden sich 3 Melodien, für welche ich keine ältere Quelle anzuführen weiß und die vermutlich von Quirsfeld selbst herrühren. Siehe Nr. 2276. 5101. 7174.

**168. Bach, Joh. Christoph**, geb. 8. Dez. 1642 zu Arnstadt, Sohn des dortigen Organisten Heinrich Bach, Oheim von J. Seb. Bach, 1665 Organist in Eisenach, gest. daselbst 31. März 1703.

Er hat nach Verbers Zeugnis zum Lied: „Jesus, Jesus, nichts als Jesus“ die Mel. erfunden, welche im Meininger GB. 1693 dem Lied: „Ich begehre nicht mehr zu leben“ und später den Liedern: „Komm, o komm, du Geist des Lebens“ und: „Liebe, die du mich zum Bilde“ angeeignet worden ist. Siehe Nr. 3651.

**169. Schneider, Martin**. Er bezeichnet sich als Musicus Instrumentalis und nennt seine 1667 herausgegebenen „Neuen geistlichen Lieder“ primicias. Da er dies Werk Mitgliedern des Magistrats in Hirschberg widmete, wohnte er wahrscheinlich in dieser Stadt. Einige Melodien dieses Werks sind mehr oder weniger verbreitet worden; siehe Nr. 1148. 1186. 2686. 3397. 3584. 3912. 4022. 4983. 6369. 7728.

**170. Schöber, Johann**, geb. in Kindelbrück (Prov. Sachsen), tritt 1668 als Musiker in die Kapelle der Katharinenkirche zu Frankfurt am Main, erhält 1671 das Bürgerrecht daselbst für sich und seine Familie, mit Ermäßigung des Bürgergeldes, was nur aus einflußreichster Protektion zu erklären ist. Er hat bei der Einweihung der Barfüßerkirche 1671 „ein Musicalisches Stück vff 4 Chör“ aufgeführt, das er selber aufgesetzt. Er scheint mit Spener in näherem Verhältnis gestanden zu haben. Er hat zu Liedern desselben Melodien gemacht, siehe Nr. 1115 u. 3058.



In der Prax. piet. Frankfurt 1674 stehn noch 2 Melodien mit seinem Namenszeichen, siehe Nr. 276 u. 7926. In der Ausgabe vom Jahr 1676 stehn auch 5 Melodien mit seiner Namensschiffer, siehe Nr. 3589. 3799. 3888. 6430. 7197 und über einer Mel. steht sein Name vollständig abgedruckt, siehe Nr. 8687. Es scheint mir unzweifelhaft, daß die in der zu Frankfurt 1674 u. 1676 erschienenen Praxis auftretenden mit J. S. gezeichneten Melodien von Schöber erfunden sind.

Meine Bemerkungen bei den erstgenannten 9 Melodien sind hienach zu berichtigen. Ich habe erst nachträglich durch Frau Menzel die aus dem Stadtarchiv zu Frankfurt geschöpften Notizen über J. Schöber erhalten.

Die Melodien Nr. 276 u. 3058 haben sich bis zur Gegenwart in Gebrauch erhalten.

**171. Schwendenbecher**, Günther, von 1682 an Kantor an der Domkirche im Kneiphof (Königsberg), gest. 1714.

Von ihm rührt eine Mel. im Königsberger GB. 1702 her: Mein Gott, wie läßt du mich, siehe Nr. 8775.

**172. Bopelius**, Gottfried, geb. 28. Jan. 1645 zu Herwigsdorf bei Löbau, Sohn des dortigen Pfarrers, wird 1675 Kantor an der Nikolaikirche in Leipzig, gest. daselbst 3. Febr. 1715.

In dem von ihm 1682 herausgegebenen reichhaltigen Gesangbuch, das als eine Fortsetzung des Cantionalis von Schein anzusehen ist, hat derselbe drei Tonsätze eigener Erfindung gegeben, deren Melodien ohne Zweifel von ihm selbst herrühren. Siehe Nr. 1203. 5625. 5920. Vielleicht sind auch einige ohne Namen hier auftretende neue Melodien von ihm. Siehe Nr. 662. 663. 971. 1144. 1218. 1284. 3575. 3883. 3889. 4683. 4691. 5004. 7844. 8782.

Eine zweite Auflage seines Gesangbuchs ist (nach Mendel-Reißmann) 1690 erschienen, ich habe aber kein Exemplar davon zu Gesicht bekommen.

**173. Löhner**, Johann, geb. 21. Dez. 1645 zu Nürnberg, unterrichtet von seinem Schwager C. Wefer, macht eine Reise nach Wien, Salzburg und Leipzig, wird zuerst Organist an der Frauenkirche, dann an der Spitalkirche, zuletzt an der Lorenzkirche zu Nürnberg, gest. daselbst 2. April 1705.

Er hat viele Lieder in Musik gesetzt. Melodien von ihm finden sich 1) in Sigm. Birkens Todesgedanken 1670 2 Melodien, 2) in der geistl. Erquickstunden poetischem Andachtflang 1673 50 Melodien, siehe Nr. 838. 2761. 3826. 4757. 5505. 5944. 6124; 3) in der zweiten Auflage dieses Buchs 1691 noch 2 Mel., siehe Nr. 3836; 4) in Sauberts Kirchenandacht 1674 7 Mel., siehe Nr. 879. 2242; 5) in dem Nürnbergischen GB. 1676 noch 6 Melodien, außer den 2 ebengenannten, siehe Nr. 4744. 5862. 6876. 7170. 7879. 8513; 6) in dem Gesangbüchlein 1678 1 Mel.; 7) in Arnschwangers Palmen und Psalmen 1680 21 Mel.; siehe Nr. 6131; 8) in Megeleins Zionsharpe 1694 150 Mel.; siehe Nr. 4193. 4213. 5519. 5631, also im ganzen 241 Melodien. Von diesen haben sich einige eine Zeit lang erhalten, bis ins 19. Jahrhundert hat sich nur erhalten: Nr. 879.

**174. Schelle**, Johann, geb. 6. Sept. 1648 zu Gensingen im Meißnischen, Sohn des dortigen Kantors und Organisten, kam als Knabe in die Kurfürstl. Kapelle in Dresden, dann nach Wolfenbüttel, dann studiert er 1666 in Leipzig Jurisprudenz und wohnt bei dem Thomas-Organisten Preisens, wird 1672 Kantor in Eilenburg, dann 1676 Kantor an der Thomasschule in Leipzig, als Nachfolger Knüpfers, gest. 10. März 1701.



Er und Pezolt haben die Melodien zu Fellers „Andächtiger Student“ 1682 geliefert. Siehe Nr. 5043. 6450. 6615. 8049. 8216. 8217.

Eine Mel. Schelles hat Bopelius mit Beisetzung seines Namens in sein GB. 1682 aufgenommen, siehe Nr. 8689.

**175. Pezolt, Johann**, über dessen Lebensumstände nichts bekannt ist, hat gemeinschaftlich mit Johann Schelle die Melodien zu Fellers Erbauungsschrift „Der andächtige Student“ geliefert. Es ist aber keinerlei Andeutung gegeben, welche Mel. von dem einen oder dem andern herrühren. Siehe Nr. 5043. 6450. 6615. 8049. 8216. 8217.

**176. Krieger, Joh. Philipp**, geb. 26. Febr. 1649 zu Nürnberg, vom 8. Lebensjahr an in der Musik unterrichtet, 1666 Schüler J. Schröters und K. Försters in Kopenhagen, 1671 wieder in Nürnberg, dann Marktgräfl. Kapellmeister in Baireuth, reist 1672 nach Italien, wird in Wien vom Kaiser in den Reichsadelstand erhoben, geht nach Kassel, wird 1677 in Halle Kapellmeister, 1712 Hofkapellmeister beim Herzog Johann Adolph von Sachsen-Weissenfels, gest. in Weissenfels 6. Febr. 1725.

Seine Opern wurden an verschiedenen Orten aufgeführt. Von ihm ist jedenfalls die Mel. Nr. 3062, welche Neuf mit Beisetzung seines Namens in sein Hesperus 1692 aufgenommen hat. Da dieser auch von Opernmelodien Gebrauch gemacht, so ist diese Mel. wohl aus einer Oper Kriegers entlehnt.

**177. Ahle, Joh. Georg**, ein Sohn von J. Rudolph Ahle, geb. 1650 in Mühlhausen, 1672 Stellvertreter seines Vaters als Organist, 1673 Nachfolger desselben, 1680 als kaiserlicher Poet gekrönt, gest. 1. Dez. 1706.

Von ihm sind veröffentlicht 1) Neues Behn geistlicher Andachten 1671, siehe Nr. 3908; 2) Musicalische Mayenlust (1678), daraus teilt Winterfeld mit: Nr. 3832. 8374.

**178. G. B.** Mit dieser Namensschiffer bezeichnet sich der Herausgeber der 1688 in Brieg erschienenen Seelenlust, welcher auch die darin enthaltenen Melodien selbst erfunden hat. Siehe Nr. 2317. 3384. 6407. 6624. 6999. Ich weiß die Namensschiffer nicht zu deuten.

**179. C. G.** Mit dieser Namensschiffer sind 3 Mel. in Jakob von Grünwalds Andachts-Hayn 1693 bezeichnet; siehe Nr. 3851. 4702. 4703.

**180. Gastorius, Severus**, um 1675 Kantor in Jena, über dessen Lebensverhältnisse nichts bekannt ist, als was Schamelius und Wegel in Bezug auf Lied und Melodie: Was Gott thut, das ist wohlgethan, berichten. Rodigast habe nämlich für seinen kranken Freund, den Kantor Gastorius, 1675 dies Lied gedichtet und dieser habe dasselbe nach seiner Wiedergenesung in die noch überall bekannte Melodie gesetzt, und habe es von dem Singchor wöchentlich vor seiner Thür singen lassen. Da in den Jahren 1678—1680 Johann Konrad Feuerlein in Jena studierte, so liegt die Vermutung sehr nahe, daß dieser Lied und Melodie seinem Vater mit nach Nürnberg brachte und daß dieser beides in das von ihm 1690 herausgegebene Gesangbuch aufnahm, welches für die Melodie die älteste bis jetzt bekannte Quelle ist. Durch Feuerlein kann das Lied auch in das Ansbacher Gesangbuch 1684, welches Winterfeld II, S. 627 anführt, gekommen sein, durch ihn kann auch dem Pachelbel die Melodie bekannt geworden sein, wenn er sie nicht erst aus dem Nürnberger Gesangbuch 1690 geschöpft hat. Siehe Nr. 5629.

Die Vermutung Winterfelds, Pachelbel sei der Erfinder dieser Melodie, ist sehr schwach begründet.



**181. Welter, Joh. Samuel**, geb. 1650 zu Obersonthem bei Schwäbisch-Hall, wird 1664 oder 1665 Gräfl. Hohenlohischer Organist und Kanzlist zu Kirchberg a. d. Jagst, 1675 Organist in Hall, gest. daselbst 1720. (Vorstehende Notizen sind aus dem Württembergischen Choralbuch, III. Auflage 1876, geschöpft. Auffallend ist das jugendliche Alter, in welchem W. angestellt worden ist.)

Von demselben stehn Melodien 1) bei J. D. Mejer 1692: Nr. 170. 3723. 8250; 2) im Choralbuch von Störl 1710: Nr. 524; 3) im Choralbuch Dregels 1731: Nr. 2166; 4) im Choralbuch seines Nachfolgers in Hall, Bayerdörffer 1768, 6 Melodien: Nr. 1045. 1365. 3676. 3917. 6320.

Die Autorschaft Welters wird bezüglich Nr. 170. 524. 1045. 1365. 2166. 3676. 3917. 6320. 8250 von Bayerdörffer, bezüglich Nr. 3723 von J. D. Mejer bezeugt.

**182. Mejer, Joh. David**, (auch Mayer geschrieben), ein vornehmer Rathsherr zu Ulm, hat in seiner 1692 (1691) erschienenen „Seelenfreud“ von 111 darin enthaltenen Melodien 54 mit seinem Namen oder seiner Namenschiffer bezeichnet; siehe Nr. 285. 1194. 1339. 1456. 2144. 2179. 2782. 2815a. 3310. 3434. 3441. 3624. 3631. 3640. 3643. 3697. 3830. 3837. 3891. 3945. 4896. 4904. 5518. 5591. 6338. 6340. 6569. 6609. 6617. 6619. 6628. 6780. (6900?) 6912. 8048. 8364. 8712.

Mejer hat seinen Melodien häufig noch einen Refrain in daktylischem oder amphibrachischem Versmaß angefügt.

**183. N. M.** Dies Namenszeichen eines mir nicht bekannten Sängers befindet sich über einer Melodie im Meininger ChB. 1693, siehe Nr. 6818.

**184. Neander, Joachim**, geb. 1650 in Bremen, besucht das akademische Gymnasium daselbst, war eine Zeit lang Hofmeister in Frankfurt a. M. und lernt dort Spener kennen (?), wird 1674 Rektor der Lateinschule in Düsseldorf, 1679 Prediger bei St. Martin in Bremen, gest. daselbst 31. Mai 1680 (nach Notermunds Brem. Gelehrtenlexikon erst 3. Sept. 1688).

Seinen in erster Auflage 1680 erschienenen 56 Liedern sind 41 Melodien beigegeben, von denen angenommen wird, der musikkundige Dichter habe sie selber erfunden. Von den 41 Melodien sind 2 aus älteren Büchern entlehnt, bei 2 Mel. ist bemerkt, sie seien bekannte Melodien; somit bleiben 37 Mel., von denen man mit einiger Sicherheit annehmen kann, daß sie von dem Dichter erfunden sind. In der vierten Auflage 1689 haben auch die 15 Lieder, die in den ersten drei Auflagen nur auf die Psalmmelodien verwiesen waren, eigne Melodien erhalten, über deren Ursprung keine Vermutung besteht. Siehe Nr. 659. 938. 1495. 1499. 1797. 2216. 2654. 3192. 3469. 3540. 3732. 3735. 3747. 3901. 3922. 3947. 4048. 4146. 4173. 4689. 4870. 5064. 5071. 6154. 6194. 6612. 6877. 7061. 7096. 7322. 7854. 8178. 8715. 8762.

Neanders Lieder sind später meist mit den Melodien des ChB. von J. M. Müller 1719 gesungen worden.

**185. Strattner, Georg Christoph**, aus Ungarn gebürtig, geb. um 1650, zuerst in Durlach angestellt, dann 1682 Kapellmeister in Frankfurt a. M., 1692 wegen unmoralischen Wandels seines Amtes entsetzt und aus der Stadt verwiesen, (nach Mittheilungen aus dem Archiv der Stadt Frankfurt), dann Vicekapellmeister in Weimar, gest. daselbst 1704 oder 1705.

Derselbe hat zu der 1691 erschienenen fünften Ausgabe der Bundeslieder Neanders 64 Melodien mit beziffertem Baß gesetzt, die mit wenigen Ausnahmen bald ver-



schollen sind, während die Lieder Neanders mit den Melodien der ersten Auflage, oder mit den Melodien in Müllers Choralbuch 1719 in Gebrauch geblieben sind. Strattners Melodien siehe Nr. 660. 860. 939. 1228. 1496. 1500. 1730. 1798. 2246. 2261. 2656. 3193. 3264. 3470. 3736. 3748. 3902. 3923. 3948. 4049. 4147. 4174. 4202. 4227. 4690. 4871. 5065. 5072. 6155. 6195. 6613. 6684. 7062. 7097. 7323. 7856. 8179. 8716. 8763.

**186. Braun,** Augustus, Chorschüler an der St. Michaelisschule in Lüneburg, schlug als Studiosus das Positiv, dann wurde er Custos; als solcher komponierte er Motetten und andre Kirchengesänge, war 1695–1713 Kantor bei St. Michaelis in Lüneburg, Nachfolger des Kantors Friedr. Emanuel Prätorius.

Die in dem Lüneburg-Gelleschen Gesangbuch 1696 mit A. B. unterzeichnete Melodie ist ohne Zweifel von demselben erfunden, siehe Nr. 7038.

**187. Weberbeck,** Christoph, geb. 23. Juli 1652 zu Lindau im Bodensee, erlernt auf öffentliche Kosten zu Rempten, zu Augsburg, sowie auch zu Stuttgart unter dem dortigen Kapellmeister S. Capricorno oder Bockshorn die Komposition, wird 1679 als Organist und 1687 zugleich auch als Lehrer der deutschen Schule in Lindau angestellt, tritt 1706 an die Stelle seines verstorbenen Sohns als Lehrer an der untersten Klasse der Lateinschule, wird aber schon 1697 als solcher zur Ruhe gesetzt und behält nur den Organistendienst, wird 2. Dez. 1719 auch als Organist quiesciert und in dem Spital verpfündet. Sein Todesjahr habe ich nicht erfahren.

Er hat für die fünfte im Jahr 1712 erschienene Auflage der 1682 zuerst veröffentlichten Seelen-Musik 50 vierstimmige Tonsätze mit eingestreuten Fugen und Sologesängen geliefert, welche in dieser Sammlung bis zur letzten Auflage beibehalten wurden. Siehe Nr. 1269. 1354. 1966. 3779. 3590. 3660. 3689. 3710. 5335. 6639. 6814. 7409. 8035. 8044. 8053. 8381. 8740.

**188. M. H.** Mit dieser Namensschiffer sind in dem Nürnberger Gesangbuch 1676 drei Melodien bezeichnet, siehe Nr. 1217. 2671. 6523. Vermutlich bedeutet dieselbe Martin Herbst, welchem in dem Schönberger Gesangbuch 1703 2 andre Mel. zugeschrieben werden; siehe Nr. 2094.

**Herbst,** Martin, geb. zu Röthenbach bei St. Wolfgang 15. Jan. 1654, besucht die Schule von St. Lorenz in Nürnberg, studiert 1671 in Altdorf Philosophie und Theologie, wird 1675 Magister, studiert 1676 in Jena, wird 1680 Rektor des Gymnasiums in Eisleben, 1681 Pastor bei St. Andreas daselbst, gest. noch im Jahr 1681 an der Pest.

**189. Reuß,** Dr. Heinrich Georg, geb. 11. März 1654 zu Elbingerode, besucht 1664 die Schulen in Osterwieß, Quedlinburg und Halberstadt, studiert 1677 bis 1680 Theologie auf der Universität Erfurt. Er ist dann eine Zeit lang Informator in Wernigerode und Hageburg, wird 1683 Konrektor, 1684 Rektor der Schule zu Blankenburg, 1690 Diaconus in Wolfenbüttel, 1695 von der Universität Gießen als Doktor der Theologie ernannt, 1696 Hauptpastor, Superintendent und Konsistorialrat in Wernigerode, gest. daselbst 30. Sept. 1716. Er hat mit großem Eifer und Erfolg für Belebung des Kirchengesangs, besonders in Wernigerode, gearbeitet.

Derselbe hat in seinem „Hebopfer“ 1692 100 von ihm gedichtete Lieder gegeben, deren 71 er selbst erfundene und 12 entlehnte Mel. voranstellt. In der zweiten Auflage dieses Buchs sind die Mel. der ersten Auflage zum Teil verändert und vereinfacht, und außerdem sind 34 neue Lieder mit 13 neuen Melodien hinzugefügt.



Die Melodien sind teilweise in weiteren Kreisen verbreitet worden, vorzüglich durch Aufnahme in das Gesangbuch Freylinghausens.

Melodien von Neuß in der ersten Auflage: Nr. 109. 1164. 2186. 2408. 2828. 3649. 3650. 3744. 5036. 5124. 5201. 5225. 7035. 7344. 7755. 7876. 8338. 8358. 8378; in der zweiten Auflage 1703: Nr. 839. 7106. 7950.

Mehrere Melodien hat Neuß aus Opern entlehnt, siehe Nr. 8747.

**190. Witt**, Christian Friedrich, geb. um 1660 zu Altenburg, Sohn des dortigen Hoforganisten Joh. Ernst Witt, vom Herzog Friedrich von Gotha nach Wien und Salzburg zur Ausbildung in der Musik geschickt, wird Hoforganist in Gotha und 1713 Nachfolger des Kapellmeisters Mylius daselbst, gest. 1716 am ersten Tag nach Ostern.

Er hat in die von ihm auf Befehl des Herzogs Friedrich verfaßte, 1715 erschienene Psalmodia sacra eine Anzahl neuer, nach einer Bemerkung in der Vorrede von ihm komponierter Melodien aufgenommen. Es sind somit folgende Melodien als von ihm erfunden anzusehen, vorausgesetzt, daß sie sich nicht etwa in einem mir unbekannten älteren Buch vorfinden: Nr. 53. 651. 753. (814.) 828. 863. 920. 950. 951. 1294. 1353. 1375. 1395. 1424. 1467. 1470. 1475. 1661e. 1762. 1766. 1770. 1806. 1808. 1866. 1963. 2040. 2105. 2149. 2192. 2249. 2280. 2358. 2436. 2813. 2842. 2946. 2947. 3010. 3205. 3237. 3256. 3343. 3376b. 3525. 3585. 3657. 3737. 3750. 3762. 3812. 3815. 3831. 3857. 3935. 3955. 3997. 4221. 4369. 4531. 4538. 4854. 4885. 4907. 5545. 5751. 5828. 5840. 5863. 5942. 5969. 5994. 6006. 6081. 6379. 6394. 6442. 6463. 6484. 6637. 6797. 6819. 6882—6884. 6905. 7053. 7059. 7160. 7177. 7347. 7353. 7499. 7674. 7857. 7995. 8052. 8158. 8166. 8457. 8498. 8511. 8544. 8567? 8623.

Diese Melodien haben sich zum größeren Teil weit verbreitet und einige derselben sind bis jetzt noch in kirchlichem Gebrauch.

**191. Schütz**, Jakob Balthasar, geb. 5. Jan. 1661 zu Nürnberg, Sohn des Stadtmusikus Gabriel Schütz, in frühester Kindheit in der Musik unterrichtet, zeichnet sich bald durch Violinspiel aus, ist eine Zeit lang als Diskantist in Nürnberg und in Ansbach angestellt, wirkt von 1686 an als Musikus in der Stadtkapelle zu Nürnberg, gest. daselbst 22. Jan. 1700; hat zu dem „poetischen Andachtsklang“ 1691 acht Melodien beigetragen. Siehe Nr. 6705.

**192. Behme**, (auch Böhm), Georg, geb. 1661 zu Goldbach im Gotha'schen, 1698 Organist zu St. Johannis in Lüneburg, Lehrer des J. S. Bach im Orgelspiel, gest. daselbst 1734 (nach Junghans).

Elmenhorst sagt in der Vorrede zur Ausgabe seiner geistlichen Lieder 1700, er habe seine Lieder durch gute Komponisten, J. W. Franck, Georg Behme und Peter Wockenfuß mit Melodien versehen lassen.

Von Behme habe ich einige Melodien beispielsweise aufgenommen, siehe Nr. 4194. 5331. 6345.

**193. Zisch**, Hartwig, Musikdirektor der evang. Gemeinde zu Straßburg, hat zu den 1698 erschienenen 77 Liedern Fr. Wiegers (Regewius) Melodien mit beziffertem Baß gesetzt. Die Melodien sind von größerem Wert als die Lieder, haben sich aber nicht verbreitet. Siehe Nr. 3474.

**194. Falt**, Joh. Bernhard, wird 1679 von seinem Vater als Succentor und als Lehrer an einer Klasse des Gymnasiums empfohlen, wird später Kantor und Visierer in Rothenburg ob d. Tauber.



Von demselben sind vermutlich sieben Melodien erfunden, welche erstmals in dem von ihm 1701 herausgegebenen Anhang zu den Seelencymbeln seines Vaters, G. Falsch, erscheinen. Siehe Nr. 670. 2638. 3376a. 4130. 4409. 6293. 8197.

**195. Schmidt, Joh. Eusebius**, geb. 1669 zu Hohenfelden bei Erfurt, 1697 Pfarrgehilfe und später Pfarrer in Siebleben bei Gotha, gest. daselbst 1745.

Derselbe soll zu seinen Liedern auch Melodien erfunden haben; siehe Nr. 4791. 7138.

**196. Better, Daniel**, Organist an der Nikolaikirche zu Leipzig, gest. gegen 1730.

In dem zweiten Teil seiner „Kirchen- und Hauß-Ergötzlichkeit“ 1713 stehn vier neue Melodien, von denen sich Better die eine mit Bestimmtheit zuschreibt, siehe Nr. 6634; für die drei andern kann ich wenigstens keine ältere Quelle anführen und vermute, daß sie auch von Better erfunden sind, siehe Nr. 673. 6295. 6461.

**197. Englert, Anton**, geb. 2. Nov. 1674 in Schweinfurt, studierte 1693 in Leipzig Theologie und bildet sich in der Musik unter Kuhnau, Schade und Strunck, wird 1697 zuerst Kantor, dann Rektor und Professor publ. am Gymnasium seiner Vaterstadt, gest. 22. Nov. 1751.

Derselbe verfaßte für das 1717 gedruckte Schweinfurter Gesangbuch ein Choralbuch, welches fast ein Jahrhundert hindurch in seiner Vaterstadt in Gebrauch war. In demselben finden sich mehrere neue Melodien, welche vermutlich von ihm erfunden sind, siehe Nr. 559. 622. 643. 704. 1192. 1220. 1355. 2250. 2282. 2592. 2628. 3591. 4547. 5398. 5662. 5773. 5921. 6640. 7307. 7657. 7878. 7892. 8045. 8168. 8173.

In einem späteren Schweinfurter handschr. Choralbuch vom Jahr 1758 steht eine Melodie zu einem Lied seines Bruders, welche ohne Zweifel von ihm erfunden ist, siehe Nr. 960. Nach Mendel-Reißmann hat er um 1697 auch Kompositionen, meist geistlichen Inhalts veröffentlicht.

**198. Störl, J. Georg Christian**, geb. 14. Aug. 1675 zu Kirchberg an der Jart, kommt im 12. Lebensjahr in die Hofkapelle zu Stuttgart, wird vom Herzog Eberhard Ludwig 1697 nach Nürnberg zu Bachelbel zum Unterricht im Orgelspiel und in der Tonsekkunst geschickt, wird 1701 Hoforganist, bildet sich dann ein Jahr lang in Wien beim Organisten Fischer aus, geht 1703 nach Venedig, Florenz und Rom, kommt 1704 zurück nach Stuttgart, wirkt dann als Hofkapellmeister und seit 1707 als Stiftsorganist daselbst, gest. 1719. (Die Angaben Kochs und Mendel-Reißmanns sind unrichtig.)

Er bearbeitete 1) das Schlag-Gesang- und Notenbuch, erste Auflage 1710, (nicht 1711, wie öfters fälschlich angegeben wird,) zweite unveränderte Auflage 1721. In demselben befindet sich eine Anzahl neu auftretender Melodien, welche vermutlich von Störl erfunden sind. Siehe Nr. 110. 211. 507. 752. 789. 927. 1041. 1042. 1068. 1116. 1117. 1352. 1482. 1488. 2148. 2710. 2766. 2812. 3008. 3059. 3116. 3156. 3190. 3341. 3362. 3429. 3507. 3754. 3916. 4283. 4782. 4852. 4939. 4978. 4987. 5098. 5125. 5228. 5240. 5246. 5620. 5720. 5805. 5884. 5961. 6080. 6460. 6514. 6866. 6873. 6903. 7175. 7446. 7509. 7569. 7685. 7881. 8472. 8596. 8760. 2) Er setzte zu Hillers „Denck-Mahl der Erkenntniß“ 1711 zwanzig arienmäßige Melodien, von denen etliche in den Kirchengesang übergegangen sind, siehe Nr. 3655. 3761. 6011. 6716. 7930.

Kocher schreibt dem Störl eine erst bei Stögel 1744 erscheinende Melodie zu, siehe Nr. 6914.



**199. Richter,** Christian Friedrich, geb. zu Sorau 5. Okt. 1676, studierte in Halle Medicin und Theologie, wird 1698 Inspektor des Pädagogiums, 1699 Arzt am Waisenhaus daselbst, gest. daselbst 5. Okt. 1711.

Bedeutender Liederdichter. Man sagt, er habe auch Melodien für seine Lieder erfunden. Worauf diese Sage beruht, ist mir nicht bekannt. Siehe Nr. 6009. 6412.

**200. Croft,** William, geb. 1677 zu Nether Easington in Warwickshire, als Chorknabe von Dr. Blow in der Musik unterrichtet, wird Organist an St. Annen in Westminster, 1700 Mitglied der k. Kapelle, 1707 Organist neben Dr. Blow; nach dessen Tod 1708 alleiniger Organist und zugleich Chordirektor der k. Kapelle, 1711 giebt er den Organistendienst auf, 1715 von der Universität Oxford als Doktor ernannt, gest. zu London 14. August 1727.

Komponist von Kirchenmusik, insbesondere von Anthems, welche in England in kirchlichen Gebrauch gekommen sind.

Eine Melodie von ihm hat auch in Deutschland Eingang gefunden, siehe Nr. 6933. Diese Melodie wird von manchen dem Händel zugeschrieben.

**201. Rhburg,** Joh. Heinrich, geb. ca. 1680, wird 1705 Provisor in Aarau, wird 1711 ins Berner Ministerium aufgenommen, wird 1716 „Prediger des h. Evangeliums zu Herzogen-Buchsee,“ gest. daselbst 20. Febr. 1740.

In einer handschriftlichen Bemerkung wird er charakterisiert als „ein guter Prediger, ein würdiger Pfarrer und ein guter Musikant.“

Derselbe hat 1723 zu der Liederammlung: Der singende Christ, 83 dreistimmig gesetzte Melodien mit dem Titel „Singstunden“ herausgegeben, von denen einige auch in andere Mel.-Sammlungen übergegangen sind. Siehe Nr. 1323 b. 2400. 2675. 3259. 3823. 3956. 4255. 4322. 4897. 5126. 5678. 5752. 5806. 5948. 5963. 5989. 6198. 6506. 6769. 6970. 7040. 7667. 7793. 8714.

**202. Graupner,** Christoph, geb. im Januar 1683 zu Kirchberg im Erzgebirg, besucht 1697—1704 die Thomasschule, wo er den Musikunterricht Ruhnaus genießt und studiert 1704—1706 auf der Universität zu Leipzig die Rechtswissenschaft, wird 1706 Cembalist an der Oper in Hamburg, 1709 Vicekapellmeister und 1711 Kapellmeister in Darmstadt; erhält 1722 als Mitbewerber J. Seb. Bachs die Stelle als Thomaskantor in Leipzig, doch hält ihn der Landgraf von Hessen in Darmstadt zurück, gest. daselbst 10. Mai 1760.

In seinem 1728 erschienenen Choralbuch finden sich 23 neue Melodien, welche ohne Zweifel von ihm erfunden sind und die sich teilweise bis in die neueste Zeit erhalten haben. Siehe Nr. 221. 1263. 1383. 1476. 1502. 1507. 1819. 2150. 2699. 3478. 3510. 3587. 4269. 4891. 5100. 5150. 6444. 6596. 6942. 7114. 7194. 7364. 7418. 8159.

**203. Müller,** Joh. Michael, geb. 1683 zu Schmalkalden, Musikdirektor, Organist und Präzeptor am reformierten Gymnasium in Hanau. Sein Todesjahr ist mir nicht bekannt geworden, es fällt vor 1754, da er in der Vorrede zum Choralbuch dieses Jahrs der „seelige Autor“ genannt wird; aber wahrscheinlich nach 1739, da ihm auf dem Titel des Anhangs zu seinem ChB. 1739 dieses Attribut nicht gegeben ist.

Derselbe gab im Jahr 1718 die 150 Lobwasserschen Psalmlieder mit den Mel. und unterlegtem bezifferten Baß und als zweiten Teil dieses Buchs 1719 ein Choralbuch heraus, in welchem unter 190 Nummern 198 Melodien mit beziffertem Baß



gegeben sind; unter diesen erscheinen 20 hier erstmals und sind vermutlich von Müller erfunden, siehe Nr. 1442. 1501. 2247. 2262. 3137. 3456. 3563. 3698. 3738. 3903. 3924. 3950. 4050. 4228. 5067. 6945. 7063. 7325. 7528. 7858.

Dieses Buch erschien 1735 u. 1736 in zweiter Auflage. Der zweite Teil enthält einen Zusatz von 46 Melodien, von denen auch einige hier erstmals gedruckt sind und wohl von Müller herrühren. Siehe Nr. 733. 2717. 3797. 5037. 5875.

Von den Melodien Müllers haben einige dauernden Eingang gefunden.

**204. Bach, Joh. Sebast.**, geb. 21. März 1685 zu Eisenach, 1695 von seinem Bruder Joh. Christoph zu Ohrdruf in der Musik fortgebildet, 1700 in Müneburg Chorschüler, 1703 Organist an der neuen Kirche in Arnstadt, besucht 1705 Buxtehude in Lübeck, wird 1707 Organist an der Kirche zu St. Blasius in Mühlhausen, 1708 Hoforganist in Weimar, 1717 Hofkapellmeister in Köthen, 1723 Kantor an der Thomasschule zu Leipzig, gest. daselbst 28. Juli 1750.

Dieser größte Kirchenkomponist Deutschlands hat eine große Zahl Kirchenmelodien in seine Gesangswerke eingeflochten und in das Gesangbuch von Schemelli 1736 gesetzt. Welche unter diesen von ihm selbst erfunden sind, ist bis jetzt nicht völlig ermittelt. Auch in den von seinem Sohn herausgegebenen Choralgesängen finden sich Melodien, welche vielleicht von ihm erfunden sind.

Neue Melodien im Schemellischen GB. 1736, siehe Nr. 705. 1302. 2437. 3969. 4223. 4400. 4663. 4709. 4732. 4846. 5082. 5185. 5892. 6171. 6446. 6721. 7129. 7765. 7787. 7937. 8383; im zweiten Teil der Choralgesänge 1769: Nr. 1003. 3355; in den Choralgesängen 1786, III: Nr. 5878; in der Kantate: Ich freue mich in dir, Nr. 5187; Ach ich sehe ist, Nr. 6783; in der Ausgabe der Choralgesänge von Becker 1843: Nr. 6267. 6830; in einer Handschrift Bachs 1725: Nr. 2883 (?). 3068. 7417a.

**205. Steiner, Joh. Ludwig**, geb. 1688, 1705 Stadttrompeter und Gesanglehrer in Zürich, gest. daselbst 1761.

Die in den 2 Teilen seines 1723 u. 1735 erschienenen Gesangbuchs enthaltenen Melodien sind meist ansprechend und sind ähnlich wie die des Freylinghausenschen Gesangbuchs arienmäßig. Eine seiner Melodien hat sich bis jetzt im kirchlichen Gebrauch erhalten.

Ich habe von seinen Melodien aufgenommen: 1) aus dem ersten Teil 1723: Nr. 224. 941. 1443c. 1731. 2109. 2848. 3127. 3130. 3401. 3500. 3543. 3757. 3964. 4062. 4082. 4256. 4705. 4988. 5171. 5181. 5320. 5661. 5849. 6168. 6170. 6199. 6413. 6576. 6698. 6710. 6822. 6957. 6960. 6963. 6971. 7077. 7128. 7905. 8340. 8382. 8432. 8494. 8713; 2) aus dem zweiten Teil 1735: Nr. 1297. 2401. 2863. 3260. 3352. 3508. 3597. 3618. 3827. 3853. 3861. 3951. 4759. 4879. 4911. 5596. 6174. 6714. 6825. 6947. 6949. 7327. 7335. 7354. 7531. 7794. 7865. 8075. 8263. 8408. 8778.

**206. Ropp, Anton Ernst**, Musikdirektor und deutscher Kantor zu Schemnitz in Ungarn, hat für die 1717 in Ulm erschienene Singschule (Gesangbuch), welche zunächst für die Gemeinde in Schemnitz bestimmt war, in einem besondern Heft gleichen Formats 176 Melodien mit beziffertem Baß herausgegeben, die zum Teil, wie der Titel sagt, neu verfertigt sind. Solche neue Melodien sind 22, von denen ich folgende aufgenommen habe: Nr. 195. 1346. (1661d.) 2017. 2416. 2819. 3018. 4254. 4872. 4979. 5104. 5660. 5742. 6697. 6713. 6959. 7903. 8752.



**207. König, Johann Balthasar**, geb. Ende Januar 1691 in Waltershausen bei Gotha, kam bereits 1703 nach Frankfurt a. M. in die Stadtkapelle, dessen Direktor Strattner war, zuerst wohl nur als Kapellknabe zu Handleistungen für die Mitglieder der Kapelle, dann als Mitglied derselben. Von 1711—1721 stand er unter der Direktion Telemanns, 1718 oder 1719 wurde er daneben Musikdirektor bei St. Katharinen, 1721—1727 stand er unter dem Kapelldirektor Bodinius, 1727 wurde er an dessen Stelle befördert mit der Bedingung, daß er sowohl die Barfüßer-, als auch die Katharinenkirche bedienen solle. Er hat Konzerte, insbesondere Oratorienaufführungen veranstaltet und hat hiebei Kompositionen Telemanns und anderer Tonkünstler, so wie auch eigne Kompositionen aufgeführt, dabei hatte er auch den Gesangunterricht am Gymnasium zu erteilen. Er starb Ende März 1758 und wurde am 2. April beerdigt (nach gütigen Mitteilungen von Frau Menzel aus dem Frankfurter Archiv).

Er ist für den Kirchengesang bedeutend durch den von ihm 1738 herausgegebenen Liederſchatz, das reichhaltigste Choralbuch des 18. Jahrhunderts, welches zu 1415 Liedern 1784 Melodien, dann zu den Lobwasserſchen 150 Psalmen 125 Melodien, endlich noch 4 Mel. zu franzöſiſchen Liedern, alſo im ganzen 1913 Mel. mit beziffertem Baß enthält. Die älteren Melodien hat König vereinfacht und rhythmisch möglichſt ausgeglichen, den Schluß der Verſzeilen hat er meiſt nur durch Verlängerung der letzten Note und durch Pauſen markiert, in den ſeltneren Fällen durch Fermaten. Unter den 1784 Melodien des Hauptteils ſind 358, für die ich keine ältere Quelle kenne. Dieſe ſtammen entweder aus gedruckten oder geſchriebenen mir unbekannt gebliebenen Choralbüchern, oder ſind von König erfunden. Er ſagt in der Vorrede, man habe zu denjenigen Liedern neue Melodien verfertigt, deren Genus oder Art an ſolchen Mangel gehabt. Einige dieſer Melodien haben ſich bis jetzt im Gebrauch erhalten. Von dieſen neu erſcheinenden Melodien habe ich folgende aufgenommen: Nr. 13. 32. 108. 111. 115. 146. 214. 628. 676. 706. 821. 830. 831. 845. 850. 867. 942. 1053. 1120. 1130. 1131. 1151. 1162. 1206. 1222. 1264. 1287. 1324. 1360. 1413. 1447. 1451. 1489. 1635. 1642. 1643. 1652. 1655. 1682. 1688. 1717. 1763. 1771 a. 1815. 1840. 1855. 1925. 1926. 1936. 1940. 1944? 1971. 2023. 2095. 2097. 2101. 2139. 2152. 2153. 2182. 2188. 2197. 2207. 2208. 2220. 2272. 2302. 2338. 2345. 2351. 2366. 2385. 2409. 2417. 2418. 2433. 2544. 2545. 2641. 2758. 2767. 2806. 2822. 2837. 2844. 2865. 2931. 2951. 3099. 3118. 3125. 3244. 3257. 3271. 3277. 3292. 3296. 3325. 3327. 3328. 3331. 3353. 3375. 3378. 3390. 3425. 3446. 3457—3459. 3564. 3572. 3600. 3602. 3637. 3648. 3670. 3671. 3776. 3841. 3842. 3869. 3914. 3929. 3939. 3946. 4028. 4030. 4036. 4043. 4046. 4094. 4120. 4156. 4177. 4220. 4274. 4295. 4323. 4324. 4378. 4401. 4710. 4746. 4770. 4804. 4815. 4828. 4848. 4865. 4882. 4965. 5039. 5056. 5078. 5121. 5157. 5186. 5187. 5189. 5211. 5217. 5232. 5281. 5349. 5378. 5484. 5500. 5503. 5506. 5526. 5562. 5564—5566. 5576. 5587. 5645. 5669. 5680. 5685. 5703. 5801. 5803. 5834. 5885. 5889. 5895. 5922. 5930. 5967. 5985. 6095. 6132. 6136. 6144. 6160. 6166. 6224. 6234. 6236. 6239. 6282. 6302. 6303. 6315. 6353. 6367. 6386 bis 6388. 6397. 6408. 6426. 6447. 6454. 6509. 6519. 6591. 6601. 6638. 6641. 6646. 6650. 6651. 6688. 6719. 6722. 6724—6726. 6782. 6820. 6849. 6948. 6953. 6983. 6991. 6993. 7045. 7050. 7057. 7116. 7130. 7179. 7180. 7195. 7201. 7203. 7206. 7313. 7318. 7329. 7349. 7419. 7442. 7464. 7469. 7483. 7484. 7502. 7504. 7532. 7533. 7552. 7618. 7635. 7658. 7845. 7850. 7853.



7875. 7906. 7954. 7987. 8024. 8055. 8069. 8103. 8128. 8147. 8163. 8185. 8230. 8235. 8345. 8350. 8422. 8444. 8469. 8487. 8669. 8737. 8753.

**208. Kirchhoff, Joh. Heinrich**, geb. 1692, Kantor an der Domkirche zu Königsberg, begraben 16. März 1753, 61 Jahre alt (nach Ungewitters Angabe), hat 1753 ein Choralbuch geschrieben, in welchem sich mehrere neue, vermutlich von ihm erfundene Melodien finden. Vielleicht sind auch einige in dem von Rascher 1751 geschriebenen Choralbuch neu erscheinende Melodien von ihm, eine wenigstens unzweifelhaft; siehe Nr. 5253. Ferner siehe Nr. 5339.

**209. Renner, Joh. Jakob**, geb. 23. April 1693, Sohn des Stadtmusikus Renner in Schwäbisch Hall, von seinem Vater und dem Organisten Welter in der Musik unterrichtet, erlernt dann in Nürnberg bei Herrn de Neufville die Komposition, bildet sich dann in Rothenburg o. d. T. und in Augsburg in der Musik weiter aus, wird 1715 an Stelle seines Vaters Stadtmusikus in Hall, 1720 Organist bei St. Katharina, an Stelle des in diesem Jahr verstorbenen Organisten Welter, 1724 bei St. Michael; hat sich „durch seine Geschicklichkeit und Accurateße, wie auch durch viele wohl geratene Kompositionen allen verdienten Beifall erworben.“ Gest. 30. März 1755. (Mitteilung aus dem Kirchenbuch in Hall.)

In dem Choralbuch seines Nachfolgers und Schwiegersohns Bayerdörffer 1768 stehn 3 Melodien mit seinem Namen bezeichnet, siehe Nr. 3958. 6278.

**210. Brand, Joh. Jakob**, geb. zu Oberstein a. d. Nahe, 24. Nov. 1694, Sohn des dortigen Kantors, war in Saarbrücken Kantor, Wochenschreiber und Registrator, gest. als Fürstl. Nassau-Saarbrückischer Geheimsekretär 23. Mai 1768.

Läßt 1755 Klavierstücke in Kupferstich erscheinen. Demselben werden in dem handschriftlichen in Lothringen von 1785 an verbreiteten ChB. Ritters 3 Melodien zugeschrieben. Siehe Nr. 4718.

**211. Hurlbusch, Konrad Friedrich**, geb. 1696 zu Braunschweig, 1714 in der Musik ausgebildet in Hamburg, 1716 in Wien, reist 1718 nach Italien, dann 1722 als Hofkapellmeister nach Stockholm berufen, 1725 wieder in Braunschweig, privatisiert 1727 in Hamburg, wird 1738 Organist an der reformierten Kirche in Amsterdam, lebt dort noch 1762; sein Todesjahr ist unbekannt.

Komponist von Oden, Kantaten, Klavier- und Orgelstücken, sowie von Opern. In Holland gab er auch ein Choralbuch heraus. Vergl. Nr. 7221.

**212. Quanz, Joh. Joachim**, geb. 30. Januar 1697 zu Oberscheden im Hannoverschen, ist in der Lehre bei seinem Oheim Quanz, Stadtmusikus in Merseburg, wandert von 1716 an nach Dresden, Wien, Prag, Italien, Paris und London, bildet sich in Dresden im Flötenspiel bei Buffardun, in Wien und Rom im Kontrapunkt bei Zerlentka, Fux und Gasparini, wird in Italien mit Scarlatti, L. Leo u. a. bekannt, wird 1718 als Oboist und Flötenspieler in der Dresdner Kapelle, 1741 von Friedrich dem Großen als Kammermusikus und Hofkomponist in Berlin angestellt, gest. zu Potsdam 12. Juli 1773.

Er hat, von C. F. Schulze aufgefordert, im Jahr 1760 zu Gellerts Liedern 21 „leichte“ Melodien erfunden, von denen einige ziemliche Verbreitung erlangt haben (zum Teil durch Kühnau vereinfacht) und teilweise jetzt noch im Gebrauch stehen. Siehe Nr. 70. 79. 712. 738. 756. 882. 907. 1075. 1088. 1103. 1534. 1545. 2972. 2984. 3022. 3042. 3174. 4067. 5897. 6015. 6060 und eine Melodie zu einem Liede Lehms, siehe Nr. 7777.



**213. Bachofen**, Joh. Kaspar, geb. 1697 (Koch: 1692) in Zürich, (die Jahrzahl 1697 steht auf seinem in Kupfer gestochenen Porträt und hat doch wohl mehr für sich als die Angabe Kochs,) studiert Theologie, 1719 in die Synode des Kantons Zürich aufgenommen, war an verschiedenen Orten als Geistlicher thätig, wurde dann 1742 Kantor der Kirchen und Schulen in Zürich, gest. 1755.

Von ihm erschien neben manchen anderen Gesangwerken im Jahr 1727 Musikalisches Halleluja, eine Lieder Sammlung, die in 10. Auflage 1786 und einer späteren Auflage noch 1803 herauskam. Die darin enthaltenen anmutigen und volksmäßigen Melodien geistlicher Lieder waren in der Schweiz sehr beliebt. Vergl. Nr. 2633. 2857. 2867. 3243. 3330. 3577. 3910. 4912. 5182. 5290. 5807. 6275. 6277. 6350. 6385. 6524. 6535. 6600. 6645. 6647. 6708. 6770. 6850. 6867. 6982. 7099. 7500. 7529. 7611. 7634. 7730. 7952. 8042. 8054. 8376. 8733. 8735. 8777.

**214. Drexel**, Kornelius Heinrich, geb. 1698 zu Nürnberg, Sohn des Organisten Georg Heinrich Drexel, wird schon 14jährig 1712 Organist an der Frauenkirche, 1719 bei St. Ägydien, 1743 bei St. Lorenz, zuletzt 1764 Organist bei St. Sebald in Nürnberg, gest. daselbst 7. Mai 1775.

Derselbe giebt in seinem reichhaltigen Choralbuch 1731 viele Melodien, die hier meines Wissens erstmals gedruckt sind und die er vermutlich aus geschriebenen Choralbüchern Nürnbergs und Umgegend geschöpft hat, siehe Nr. 104. 105. 255. 336. 502. 674. 675. 785. 786. 1051. 1052. 1058. 1166. 1195. 1196. 1205. 1221. 1224. 1231. 1235. 1340. 1358. 1359. 1406. 1407. 1427. 1446. 1458. 1809. 1968. 2151. 2157. 2181. 2194. 2195. 2196. 2233. 2283. 2360. 2382. 2440. 2477. 2724. 2804. 2805. 2820. 2821. 2831. 2843. 2849. 2850. 2851. 2858. 2949. 3347—3350. 3351. 3479. 3480. 3571. 3592. 3599. 3616. 3617. 3636. 3646. 3706. 3724. 3725. 3768—3771. 3774. 3840. 3919. 3936—3938. 4042. 4065. 4244. 4391. 4412. 4548. 4549. 4855. 4856. 4862. 4863. 4905. 4906. 4909. 4935. 5044. 5172. 5183. 5248. 5432. 5525. 5664. 5668. 5722. 5774. 5787. 5822. 5823. 5872. 5873. 5943. 5974. 5996. 6090. 6094. 6204. 6268. 6298. 6299. 6313. 6314. 6352. 6361. 6438. 6439. 6465. 6536. 6611. 6649. 6781. 6815. 6824. 6826. 6924. 6946. 7178. 7360. 7573. 7761—7763. 7953. 8064. 8188. 8627. 8635. 8641; auch teilt er darin 41 eigne Melodien mit, siehe Nr. 265. 1644. 2129. 2831. 2950. 3149. 3162. 3402. 3632. 3772. 4864. 4873. 5184. 5210. 5626. 6648. 6885. 7530. 7764. 8553.

**215. Hille**, Joh. Georg, Kantor und Schulkollege in Glaucha vor Halle, gab 1739 zu „köthnischen“ Liedern 18 Melodien mit Baß heraus, von denen wahrscheinlich einige von ihm erfunden sind; siehe Nr. 1910. 2952. 3960. 4707 (?). 4752. 7341. 8435; einige derselben sind schon vor 1739 im Einzeldruck erschienen, könnten aber doch von Hille erfunden sein.

**216. Nikolai**, David, geb. ca. 1700, Organist an der Petri- und Paulkirche zu Görlitz, Vater des 1733 in Görlitz geborenen und 1799 daselbst als Organist an der Petri- und Paulkirche gestorbenen David Traugott Nikolai.

Von ihm ist eine weitverbreitete Melodie erfunden, siehe Nr. 4287. Döring sagt in der Vorrede zu seinem 1802 erschienenen Choralbuch, daß diese Melodie von David Nikolai, dem Vater des 1799 verstorbenen Hoforganisten, David Traugott Nikolai herrühre. Nach diesem unverwerflichen Zeugnis sind die Angaben über die genannte Melodie in der Encyclopädie Kümmerles zu berichtigen.



Da David Traugott seinem Vater im Amt 1756 nachfolgte, so ist David Nikolai vermutlich in diesem Jahr gestorben.

**217. Braun, Karl Heinrich**, geb. 7. Mai 1701 zu Wahrenbrück, 1713 bis 1720 Alumnus der Kreuzschule in Dresden, 1725 Tenorist an der Oper in Braunschweig und Vicekapellmeister, 1740 Kapellmeister in Berlin, gest. daselbst 8. Aug. 1759.

Komponierte 28 Opern und die Passionskantate „Der Tod Jesu“. An den Gräbern wird seine Arie: Auferstehn, ja auferstehn u. gesungen, siehe Nr. 1987.

**218. Reimann, Joh. Balthasar**, geb. 14. Juni 1702 in Breslau (Neustadt), genießt Singunterricht bei den Kantoren Gürtler, Sturm und Wilisch in Breslau, wird Hauptchoralist an der Kirche zu St. Bernhardin daselbst, übt sich im Orgelspiel und in der Komposition, wird 1726 zweiter Organist zu St. Maria-Magdalena in Breslau, 1729 Organist in Hirschberg, gest. daselbst 1749. (Kümmerle sagt, er müsse schon vor dem November 1747 gestorben sein, da sein Choralbuch als „nachgelassenes Werk“ erschienen sei. In dem Choralbuch habe ich aber keine Andeutung gefunden, daß bei seinem Erscheinen der „Herr Verfasser“ nimmer am Leben war.)

Derselbe ist Verfasser des von Lau gestochenen und 1747 herausgegebenen reichhaltigen Choralbuchs. Im Register dieses Buchs werden 120 Melodien durch ein \* als von ihm erfunden bezeichnet, da jedoch eine derselben fälschlich mit einem \* versehen ist und eine andre doppelt aufgeführt ist, so bleiben 118 Melodien. Diese sind in Schlesien lange Zeit üblich gewesen und einige sind noch im Lauf des 19. Jahrhunderts im Gebrauch geblieben. Siehe Nr. 259. 790. 846. 848. 898. 992. 1054. 1133. 1257. 1291. 1299. 1335. 1362. 1397. 1511. 1813. 1820. 1826. 1861. 1904. 1967. 2021. 2091. 2111. 2112. 2235. 2354. 2368. 2407. 2419. 2445. 2634. 2714. 2734. 2747. 2753. 3069. 3119. 3123. 3219. 3261. 3354. 3379. 3545. 3604. 3870. 3894. 3998. 4009. 4012. 4057. 4258. 4793. 4805. 4811. 4812. 4859. 4868. 4886. 4902. 4923. 4928. 4956. 4963. 4990. 5045. 5057. 5083. 5122. 5212. 5249. 5682. 5788. 5808. 5990. 6085. 6167. 6197. 6219. 6254. 6414. 6425. 6440. 6513. 6686. 6730. 6868. 6950. 6958. 6973. 7042. 7117. 7131. 7237. 7336. 7420. 7852. 7859. 7873. 7882. 7893. 7957. 7999. 8016. 8169. 8495.

**219. Stöcker, Siegfried Christoph**, geb. 11. Febr. 1703 im Anhaltischen, am 2. Juni 1749 als Kantor und Lehrer der dritten und vierten Klasse am Pädagogium zu Bremen angestellt, gest. daselbst 23. Febr. 1773.

Von ihm rühren nach Langes Zeugnis in dessen Choralbuch 1821 die in dem 1767 erschienenen Bremischen Psalm- und Gesangbuch neu auftretenden Melodien her, (insbesondere Melodien zu Liedern Gellerts). Siehe Nr. 16. 81. 740. 793. 822. 885. 909. 1077. 1090. 1105. 1310. 2940. 2974. 3024. 3176. 3224. 3751. 4246. 5900. 6097. 6230. 6419. 6893. 6926. 7756.

**220. Meyer, Franz Heinrich Christoph**, geb. 8. Febr. 1705 zu Hannover, Sohn des Schloßorganisten Franz David M., erzogen von seinem Stiefvater Schläger, wird 1732 Mitglied der Hofkapelle, 1735 Schloßorganist, gest. 17. Sept. 1767.

Derselbe wird im Jahr 1740 vom Konsistorium beauftragt, für das eben erscheinende Gesangbuch die nötigen Melodien beizubringen. Infolgedessen erschien ein Heftchen mit 40 Melodien, von denen 23 hier erstmals auftreten. Von diesen haben 20 in dem handschriftl. Choralbuch Meyers seine Namensschiffer, die 3 andern sind aber wohl auch von ihm. Siehe Nr. 2720. 2737. 2954. 3020. 3129. 3141.



3229. 3408. 4858. 5118. 5923. 5949. 5972. 6091. 6175. 6418. 6727. 7479. 7534. 7767. 7801. 7866. 8355.

In dem handschriftlichen Choralbuch Meyers steht eine neue Melodie, die ohne Zweifel auch von ihm erfunden ist, siehe Nr. 5876.

Die Handschrift Meyers ist im Besitz seiner Familie. Meyers Melodien haben im Hannoverschen allgemeinen Beifall gefunden.

**221. Bollicofer**, Kaspar, geb. 1707 zu Altenklingen in St. Gallen, 1733 Prodiakon in Einsiedeln, dann Präceptor am Gymnasium in St. Gallen, 1737 Diaconus bei St. Leonhard, 1778 Stadtpfarrer daselbst, gest. 12. Aug. 1779.

Hat den 1000 Liedern seiner „Gebät-Music“ 1738 330 Melodien beigegeben, von denen 159 hier neu erscheinen; wenigstens kenne ich keine ältere Quelle derselben. Diese Melodien sind wohl von Bollicofer erfunden. Siehe Nr. 2234. 3551. 3667. 3886. 5744. 6715. 6827. 7861. 8105.

In seinem 1740 erschienenen „Rauchwerk“ sind den 300 Liedern auch eine Anzahl neue Arienmelodien beigegeben, die vermutlich von Bollicofer erfunden sind. Siehe Nr. 6828.

Im Jahr 1753 hat er die neunte Auflage der „Seelenmusik“ herausgegeben und verlegt; er fügt seinem Namen bei: E. S. M., was ich nicht zu deuten weiß.

**222. Scheibe**, Johann Adolf, geb. 1708 zu Leipzig, besucht die Nikolaischule daselbst, studiert von 1725 an die Rechte, erteilt Klavierunterricht, giebt in Hamburg eine Zeitschrift „Musicus criticus“ heraus, wird 1740 Kapellmeister des Markgrafen Friedrich Ernst von Brandenburg-Culmbach in Glückstadt, 1744 Kapellmeister in Kopenhagen, wird 1758 von Sarti aus seiner Stelle verdrängt und pensioniert, gest. im April 1776 in Kopenhagen.

Geistvoller Musikschriftsteller und Kritiker. Er hat 12 Lieder Münters in Musik gesetzt, siehe Nr. 7278. 8503.

**223. Pergolese**, Giovanni Battista, geb. 4. Jan. 1710 zu Neapel, (nach Mendel-Reichmann zu Jesi in Ancona), gebildet im Konservatorium „dei poveri di Giesu-Cristo“ in Neapel, Komponist von geistl. und weltlichen Dramen, von Kammermusik, von Messen u., gest. 16. März (nach Riemann 17. April) 1736 in Pozzuoli.

Aus seinem berühmten Stabat mater ist eine Melodie gezogen, die in das Württemberger ChB. 1844 aufgenommen worden ist, siehe Nr. 3878.

**224. Kallenbach**, Christian Ernst, als Kantor in Potsdam 1777 gestorben. Dessen Sohn Georg Ernst Gottlieb K. um 1795 Organist an der h. Geistkirche in Magdeburg, gest. daselbst 1832, gab ein von ihm bearbeitetes Choralbuch 1819 in zweiter vermehrter Auflage heraus, in welchem er auch 3 Melodien seines Vaters mitteilt. Siehe Nr. 82. 2000. 6508.

Nr. 82 wird jedoch von Kühnau dem Kolbe zugeschrieben.

**225. Eberhard**, Karl Otto, geb. 31. Aug. 1711 zu Steinau im Hanauischen, von seinem Vater, einem Schullehrer und Organisten, in der Musik unterrichtet, besucht bis 1731 die lateinische Schule zu Schlüchtern, wird ca. 1737 Lehrer in Ortenberg (Hessen), 1740 Mitglied der Brüdergemeinde, 1742 Prediger und Lehrer in Lindheim, 1756 in Herrnhut, gest. daselbst 16. Dez. 1757.

War Mitarbeiter an dem handschriftl. Choralbuch der Brüdergemeinde, das von Grimm 1755 fertig gestellt wurde. Er hat vielleicht mehrere Melodien desselben erfunden, mit Bestimmtheit wird ihm zugeschrieben: Nr. 5119 u. 8636.



**226. Gräfe, Johann Friedrich**, geb. zu Braunschweig 1711, herzogl. Braunschweigscher Kammer- und Postrat, gest. zu Braunschweig 8. Febr. 1787.

Derselbe hat 1737—1743 eine Sammlung von Oden und Liedern herausgegeben, von denen er 55 selber komponiert hat. Diesen Kompositionen hat Graf Ernst Heinrich von Stolberg geistliche Texte untergelegt; siehe Nr. 4145.

**227. Stökel** (oder Stözel), Joh. Georg, geb. zu Mithla im Fürstentum Eisenach 5. Dez. 1711, findet in Stuttgart Anstellung als Hilfslehrer, erheiratet sich 1736 die Schulmeisterstelle an der „Stürmlens Schul“, wird später auch Hofkantor, gest. in Stuttgart zwischen 1793 u. 1799.

Er giebt 1744 das Choralbuch von Störl in vermehrter Auflage heraus, in welchem 69 neu auftretende Melodien stehn, die vielleicht von Stökel erfunden sind; siehe Nr. 451. 754. 1298. 1448. 1463. 1505. 1586. 1718. 1828. 1856. 1858. 1875. 1937. 2020. 2106. 2198. 2231. 2248. 2284. 2434. 2440c. 2660. 2741. 3131. 3136. 3223. 3365. 3481. 3482. 3550. 3661. 3726. 4008. 4014. 4056. 4275. 4784. 4875. 4880. 4945. 5038. 5192. 5959. 5971. 6184. 6200. 6263. 6305 (Umbildung). 6520. 6526. 6562. 6729. 6881. 6972. 6984. 7041. 7485. 7731. 7775. 7907. 7955. 8106. 8164. 8468. 8765.

Dieses Buch hat er 1777 noch einmal herausgegeben; in dieser Ausgabe sind viele Melodien weggelassen, dagegen treten 4 Mel. hier erstmals auf, siehe Nr. 5769. 6537. 6544. 7078. Diese sind vielleicht von Stözel erfunden, mit Ausnahme der letztgenannten, welche handschriftlich schon 1754 vorhanden ist.

Im Jahr 1792 sind als Anhang zu diesem Choralbuch von Stözel 33 Mel. für das im Jahr 1791 erschienene Gesangbuch veröffentlicht worden, siehe Nr. 6027.

Durch das Choralbuch von Christmann und Knecht wurde das Störl-Stözelsche Choralbuch samt seinem Anhang verdrängt.

**228. Bach, Karl Philipp Emanuel**, geb. 14. März 1714 zu Weimar, studiert 1733—1735 in Leipzig, 1735—1738 in Frankfurt a. d. O. Rechtswissenschaft, wird 1738 Kammercembalist bei dem Kronprinzen Friedrich in Ruppin, 1740 Kammermusikus bei demselben in Berlin, 1767 Kantor am Johanneum und Musikdirektor in Hamburg, gest. daselbst 14. Dez. 1788.

Er ist besonders bedeutend als Klavierkomponist. Er hat 1758 die Lieder Gellerts, 1774 Cramers Psalmlieder, 1780 u. 1781 Sturms geistliche Gefänge mit arienmäßigen Melodien versehen, und hat 1787 einige neue Melodien für das neue Hamburger Gesangbuch herausgegeben, die meist von ihm erfunden sind und von denen einige weite Verbreitung gefunden haben. Siehe Nr. 86. 718. 760 (?). 1080. 1550. 1991. 2424. 2427. 3028 (?). 4070. 6025.

Zwei Arienmelodien desselben vom Jahr 1758 sind, von Auberlen vereinfacht, ins Württemberger ChB. 1799 aufgenommen worden; siehe Nr. 2070. 2421.

Als Anhang zu Gellerts Liedern gab er 1764 12 geistliche Oden heraus, siehe Nr. 7778.

**229. Schlicht, Rudolf Ernst**, geb. 4. Nov. 1714 in Brandenburg, studiert in Jena, wird 1739 Mitglied der Brüdergemeinde, sodann an verschiedenen Gemeinden Prediger in Deutschland und England. Auf einer Reise durch Franken 1744 fand er in einem kathol. GB. das Lied: Dem heiligen Blut des Herrn und setzte dazu die Melodie; gest. 4. März 1769 als Mitprediger in Herrnhut. Siehe Nr. 2046.

**230. Molther, Philipp Heinrich**, geb. 28. Dez. 1714 im Elsaß, studiert in Jena Theologie, tritt 1738 in den Dienst der Brüdergemeinde, ist 1750—1761



Prediger in Neuwied, wird 1775 Bischof und stirbt 1780 in Bedford (nach Bauer S. 58).

Derselbe arbeitete an dem Choralbuch der Brüdergemeinde mit. Es werden ihm zwei Melodien zugeschrieben; eine derselben siehe Nr. 7466.

**231. Thommen, Johann**, war 45 Jahre lang (von 1738 an) Kantor bei St. Peter in Basel, gest. 1783.

Er hat 1745 den 500 Lieder mit 275 Melodien enthaltenden Christenschatz herausgegeben, in welchem er außer bekannten älteren Melodien auch neue für „Röthnische Lieder“ mittheilt, für welche ich keine ältere Quelle anführen kann und die vielleicht von Thommen selbst erfunden sind. Auch giebt er eine Anzahl von Melodien, die er als Herrnhutische bezeichnet und die er wahrscheinlich aus handschriftlichen Choralbüchern geschöpft hat. Siehe Nr. 1062. 1256. 1304. 1443 b. 2110. 3144. 3265. 3566. 4325. 4760. 4792. 5463. 6084. 6092. 6186. 6347. 6518. 6699. 6829. 8077. 8398. 8436.

**232. Doles, Joh. Friedrich**, geb. 21. April 1716 zu Steinbach im Hennebergischen, besucht die Schule zu Schmalkalden und das Gymnasium zu Schleusingen, studiert 1738 in Leipzig Theologie, wird daselbst J. S. Bachs Schüler in der Musik, 1744 Kantor und Quartus in Freiberg, 1755 Kantor an der Thomasschule in Leipzig, wird 1789 quiesziert, gest. zu Leipzig 8. Okt. 1797. Diesen Todestag giebt Riemann und Kümmerle an; Winterfeld, Mendel-Reißmann u. a. dagegen den 8. Febr.

Von seinen Musikwerken sind hier bemerkenswert seine Melodien zu Gellerts Liedern 1758, siehe Nr. 69. 78. 711. 737. 755. 881. 906. 1074. 1087. 1102. 1533. 1544. 2971. 2983. 3021. 3041. 3173. 4066. 5896. 6013. 6059 und sein Choralbuch 1785, in welchem manche Melodien zum erstenmal gedruckt erscheinen, von denen jedoch ungewiß ist, ob er sie selber erfunden oder ob er sie in handschriftlichen Choralbüchern schon vorgefunden und in sein 1780 geschriebenes und darauf in sein gedrucktes Choralbuch aufgenommen hat; siehe Nr. 837. 852. 1384. 1401. 1650. 1666. 1877. 2201. 2215. 2378. 2960. 3102. 3153. 3204. 3412. 3729. 3803. 4403. 4808. 4883. 4899. 5048. 5215. 5250. 5811. 5812. 5986. 6658. 6659. 7423. 7545. 7848. 7958. 8073. 8108. 8236. 8546. 8644.

Die Melodie 7795 schreibt Weimar dem Gerber zu.

Eine Melodie teilt Döring in dem 1811 erschienenen Nachtrag zu seinem Choralbuch mit und bezeichnet sie als eine von Doles erfundene; siehe Nr. 8006.

**233. Marburg, Friedrich Wilhelm**, geb. 1. Okt. 1718 zu Seehausen (Altmark), teilweise Schüler, teilweise Gegner von Kirnberger, hält sich 1746 in Paris auf, 1749 in Berlin, später in Hamburg und wieder in Berlin, wo er 1763 das Amt eines Lotterie-Direktors erhielt, sowie auch den Titel Kriegsrat, gest. 22. Mai 1795 in Berlin.

Bedeutender Musik-Theoretiker und Kritiker, sowie auch Komponist weltlicher und geistlicher Lieder und verschiedener Klavierstücke.

Er hat zu den 1758 erschienenen „Geistlichen Oden in Melodien gesetzt von einigen Tonkünstlern in Berlin“ 16 beigetragen. Siehe Nr. 6014.

**234. Rolle, Joh. Heinrich**, geb. 23. Dez. 1718 zu Quedlinburg, Sohn des Komponisten und Musikdirektors Chr. Fr. Rolle, besucht die Schulen zu Magdeburg, wohin sein Vater 1721 gezogen war, wird in der Musik von seinem Vater unterrichtet, schon als 14jähriger Knabe als Organist an der Peterskirche daselbst



verwendet, studiert 1736—1740 zu Leipzig Philosophie und Rechtswissenschaft, wird 1740 Kammermusikus in Berlin, 1746 Organist an der Hauptkirche St. Johann in Magdeburg, 1752 an Stelle seines Vaters Musikdirektor, gest. 29. Dez. 1785.

Komponiert Kantaten, Oratorien, geistl. Lieder und Klavierstücke. Die Liedermelodien sind arienhaft, mit Verzierungen ausgeschmückt, melodios-ansprechend.

Von seinen „Sechzig auserlesenen Gesängen über die Werke Gottes in der Natur 1775“ sind 10 Melodien in kirchlichen Gebrauch übergegangen. Siehe Nr. 18. 229. 1026. 2422. 2533. 2534. 2643. 2881. 5194. 5533.

In Münters geistl. Liedern 1773 finden sich von ihm 5 Melodien. Siehe Nr. 6066. 7706.

**235. Grimm, Joh. Daniel**, geb. 5. Okt. 1719 in Stralsund, Sohn eines Musikers, von diesem und andern Tonkünstlern in der Musik unterrichtet, erteilt 1742—1747 Musikunterricht in Küstrin, geht 1747 nach Herrnhut, 1748 nach Marienborn und wirkt da als Musikdirektor; geht 1750 nach Groß-Hennersdorf, fertigt 1755 das Choralbuch der Brüdergemeinde, gest. daselbst 22. Aug. 1760 (nach Bauer S. 54).

Von ihm sind wohl manche in das Choralbuch von Gregor 1784 aufgenommene Melodien erfunden; mit Bestimmtheit wird ihm von Bauer zugeschrieben Nr. 5255.

**236. Nicolai, Johann Georg**, geb. 1720 zu Pöthenhain (Schwarzburg-Rudolstadt), ist fast 40 Jahre lang Stadtorganist zu Rudolstadt, gest. 24. Dez. 1788.

Derselbe hat für sein 1765 erschienenenes Choralbuch, wie er in der Vorrede bemerkt, den alten Melodien auch neue hinzugefügt. Manche derselben stehn schon in einem von Gutheil 1763 geschriebenen Choralbuch, andre habe ich in keinem älteren Buch angetroffen. Diese mögen wohl von Nicolai selbst erfunden sein. Siehe Nr. 181. 1039. 1690. 2013. 2729. 2783. 2838. 3112. 3121. 3297. 3329. 3694. 3941. 3942. 4380. 4381. 4511. 4829. 4849. 5745. 6362. 6486. 6493. 6494. 6723. 7911. 8189.

**237. Volke, G. Gottfried**, um 1750 Kantor und Schullehrer bei dem k. Waisenhause in Potsdam (nach Döring S. 168). Derselbe hat 1789 noch gelebt.

Von demselben sind 3 Melodien erfunden, die Kühnau in sein Choralbuch 1790 aufgenommen hat und die in den Jahren 1788 und 1789 entstanden sind. Eine derselben hat sich ziemlich weit verbreitet, siehe Nr. 7916.

Bemerkung. Döring hat die Vornamen G. G. Ob nicht der um 1750 lebende G. G. Volke ein andrer ist als der G. G. Volke, der 1788 und 1789 Melodien erfand, die Kühnau in sein GB. 1790 aufgenommen hat?

**238. Große, M. C.**, 1760 Organist zu Kloster Bergen, Lehrer des J. Chr. Kühnau.

Eine Mel. desselben hat Kühnau in sein Choralbuch II, 1790 aufgenommen, siehe Nr. 8440.

Bei Mendel-Reißmann wird ein J. F. Grosse, Organist zu Klosterbergen, aufgeführt, welcher 1783 u. 1802 Kompositionen veröffentlicht habe. Wenn in den Vornamen etwa eine Verwechslung stattgefunden hat, so könnte man diese zwei Organisten von Klosterbergen für eine und dieselbe Person halten; außerdem könnte M. C. Große der Vater und J. F. Grosse sein Sohn sein.

**239. Bayerdörffer, Adam Friedrich**, geb. 12. Jan. 1721 in Schwäbisch-Hall, Schwiegersohn seines Vorgängers J. J. Renner, Organist an St. Michael in



Schwäbisch-Hall, gest. daselbst 5. Mai 1790; hat in seinem Choralbuch 1768 eine Melodie überschrieben: Ant. Mel. M. B., was wahrscheinlich Magister Bayerdörffer bedeutet, siehe Nr. 1480.

**240. Kirnberger, Joh. Philipp**, geb. 24. April 1721 zu Saalfeld an der Saale, besucht die Schule in Gotha, wird in der Musik 1737 in Gräfenroda von J. P. Kellner und H. Mik. Gerber in Sondershausen unterrichtet, 1739—1741 bei J. S. Bach in Leipzig, lebt 1741—1751 als Musikdirektor bei polnischen Magnatenfamilien, wird 1751 in Berlin Hofmusiker der Prinzessin Amalie, gest. daselbst 26. Juli 1783.

Er ist besonders als Musiktheoretiker bedeutend; er war der Lehrer von Fasch, Schulz und Zelter.

In Kühnau's ChB. 1786 u. 1790 sind 6 + 2 Melodien von ihm, siehe Nr. 84. 1929. 5597. 6023. 8356.

**241. Schmidlin, Johannes**, geb. 22. Mai 1722 zu Zürich, Sohn eines Schiffmeisters, 1736 Alumnus der Karolinischen Schule daselbst, zugleich in dem Zürcher „Musikkollegium“ musikalisch gebildet, studiert dann Theologie, tritt 1743 ins geistliche Ministerium, wird 1744 Vikar des Dekans Uzingen in Dietlikon, 1754 Pfarrer in Wezikon und Seegraben, später zugleich Dekan seines Kapitels, gest. 5. Nov. 1772.

1) Er hat 1752 sein Hauptwerk herausgegeben „Singendes und Spielendes Vergnügen reiner Andacht“. Darin hat er 335 Lieder betont, 202 als zwei- bis vierstimmige Gesänge, 133 als Soli. Dies Buch ist noch 1792 in fünfter Auflage gedruckt. 2) Er hat auch 1761 Gellerts 54 Lieder vierstimmig für den Chorgesang komponiert herausgegeben; 3) desgleichen hat er Lavaters Schweizerlieder komponiert und 1769 herausgegeben; 4) desgleichen Lieder von Tersteegen 1764. Seine anmutigen Arienmelodien wurden in der Schweiz sehr beliebt.

Ich habe mitgeteilt: aus 1) Nr. 2944. 3558. 3707. 4015. 6733. 8017; aus 2) Nr. 88a; aus 3) Nr. 2535.

**242. Gregor, Christian**, geb. 1. Jan. 1723 zu Dirschdorf in Schlesien, wo seine Eltern Bauersleute waren. Sein Vater starb, ehe Chr. Gregor geboren war; nach dem Tod seiner Mutter nahm ihn Graf Pfeil an seinen Hof und ließ ihn mit seinen Kindern unterrichten. Auch bekam er in Musik und im Orgelspiel gute Anleitung vom Schullehrer des Dorfes. Durch Vermittlung des Grafen kam er im Dezember 1740 nach Herrnhut und blieb dort bis Pfingsten 1741. Dann kehrte er nach Dirschdorf zurück, nahm und gab Musikunterricht. 1742 ging er wieder nach Herrnhut, wurde als Lehrer und Organist gebraucht; wirkte auch als Direktor der Musik und Organist zeitweilig in Herrnhag, Zeist und im Pilgerhause Zinzendorfs bis 1764, da wurde er auf der Synode zu Marienborn zu einem Mitglied der Unitätsdirektion gewählt, 1767 zum Presbyter in Zeist und 1789 zum Bischof geweiht. Er besorgte in Verbindung mit andern Brüdern das Gesangbuch von 1778 und bearbeitete im Auftrag des Synodus von 1782—1784 das Choralbuch hiezu. Nur von einigen Melodien dieses Choralbuchs weiß man mit Bestimmtheit, daß sie von ihm erfunden sind. Höchst wahrscheinlich aber sind die mit einem \* bezeichneten Melodien zum größten Teil von ihm. Er starb 6. Nov. 1801 (nach Bauer S. 51 ff.).

Siehe Nr. 19. 24. 55. 63. 67. 138. 196. 280. 868. 1072. 1136. 1155. 1156. 1167. 1259. 1282. 1293. 1366. 1376. 1386. 1425. 1430. 1485. 1494. 1519. 1607. 1610. 1615. 1619. 1630. 1632. 1772. 1802. 1851. 1860. 1906.



1907. 1982. 2019. 2446. 2644. 2679. 2941. 3012. 3013. 3050—3052. 3070. 3105. 3106. 3315. 3416. 3417. 3529. 4047. 4332. 4785. 5051. 5090. 5464. 5603. 5730. 6067. 6181. 6182. 6247. 6248. 6279. 6368. 6374. 6700. 6930. 6932. 6985. 7051. 7376. 7433. 7435. 7713. 7883. 8027. 8036. 8057. 8199. 8384. 8648.

**243. Anna Amalia**, Prinzessin von Preußen, Schwester Friedrichs des Großen, geb. 9. Nov. 1723 in Berlin, von Kirnberger in der Musik unterrichtet, 1744 Coadjutorin und 1755 Äbtissin des Stifts Quedlinburg, gest. 30. März 1787 in Berlin.

Sie schrieb 1782 eine Musik zu Ramlers Passions-Rantate „Der Tod Jesu“. Daraus ist eine Melodie: „Du, dessen Augen flossen“ genommen und nach Kühnau's Vorgang (1786) in viele Choralbücher übergegangen und ist häufig für das Lied Neanders: „Christ, alles, was dich kränket“ angewendet worden. Siehe Nr. 5534.

**244. Rein, Joh. Balthasar**, Organist in Altona, gest. 24. Aug. 1794.

Derselbe hat in seinem 1755 herausgegebenen Choralbuch durch beigefügtes R 26 Melodien als von ihm erfunden bezeichnet. Von diesen sind jedoch 10 bloße Umbildungen älterer Melodien, 16 dagegen können als von ihm selbständig erfunden anerkannt werden, nämlich: Nr. 1134. 1258. 1292. 3146. 3155. 3414. 3859. 3921. 4083. 4777. 4881. 7317. 7422. 7428. 7486. 8601.

Stärkere Umbildungen sind: Nr. 279. 2131. 3217. 4780. 5879.

**245. Becker, Johann**, geb. 1. Sept. 1726 zu Hessa bei Cassel; lernte Komposition bei Süs in Cassel, gest. als Hof- und Stadtorganist zu Cassel 1803.

Bearbeiter des 1771 erschienenen Choralbuchs zu dem Hessen-Casselschen Gesangbuch von 1770, für welches er eine Anzahl Melodien erfunden hat, wie Wiegand in seinem ChB. 1844 bezeugt. Siehe Nr. 83. 228. 266. 716. 758. 770. 1004. 1697. 1733. 1869. 1985. 2077. 2183. 2642. 2677. 2760. 2873—2875. 2975. 3025. 3206. 3871. 5340. 5768. 5901. 6354. 6495. 7023. 7276. 7390. 7705. 7802. 7931. 8265. 8330. 8411.

**246. Schmügel, Joh. Christoph**, geb. 1726, wahrscheinlich in Lüneburg, Schüler Telemanns in Hamburg, 1762 Organist in Lüneburg, später Organist zu Mölln im Lauenburgischen, gest. daselbst 21. Okt. 1798.

Von ihm hat Kühnau in sein Choralbuch I, 1786 drei Melodien und II, 1790 eine Melodie aufgenommen, alle mit Beisehung der Jahrzahl 1772; siehe Nr. 742. 759. 1078. 1536.

In seiner Heimat sind noch andre Melodien in Gebrauch geblieben und sind in das ChB. von Catenhusen 1852 aufgenommen worden, siehe Nr. 724. 1557. 2722. 3074. 3140. 3258. 5938. 5980. 7501. 7772. 7800.

**247. Henne, Joh. Heinrich**, geb. 1727 in Braunschweig, Kantor und Organist in Celle, gest. daselbst 12. Sept. 1798.

Von demselben sind erfunden einige in das Choralbuch von Stolze 1834 übergegangene Melodien; siehe Nr. 272. 1086. 1543.

**248. Hertel, Joh. Wilhelm**, geb. 9. Okt. 1727 zu Eisenach, Sohn des Violinspielers und Komponisten Joh. Christian Hertel daselbst, kommt 1757 als Hofkomponist nach Schwerin, wird später auch Kapellmeister und bleibt, als die Hofkapelle nach Ludwigslust kam, bei der Prinzessin Ulrike in Schwerin als Hofrat und Privatsekretär. Gest. daselbst 14. Juni 1789.



Komponist von Instrumentalmusik und geistl. Vokalmusik: Oden, Lieder, Passionen und geistl. Singspiele. Zu den geistlichen Liedern von Münter 1773 hat er 2 arienhafte und 3 choralmäßige Kompositionen geliefert. Siehe Nr. 7934 Anmerkung.

**249. J. F. G.** Mit dieser Namensschiffer bezeichnet Klipstein in seinem Choralbuch 1834 den Verfasser von 5 Melodien zu Liedern Gellerts und fügt die Jahrzahl 1780 hinzu. Ohne Zweifel ist mit obiger Namensschiffer Johann Friedr. **Gräjer** gemeint, welcher (nach Hoffmann „Die Tonkünstler Schlesiens“, S. 139) im Jahr 1757 Unterorganist bei St. Elisabeth, 1791 Oberorganist bei Maria-Magdalena in Breslau war und 1796 gestorben ist. Es bleibt noch zu erklären, wie die Melodien Gräfers dem Rittel bekannt wurden, welcher zwei derselben in sein Choralbuch 1803 aufgenommen hat. Siehe Nr. 72. 1114. 4079. 5902.

**250. Endter**, Christian Friedrich, geb. 1728 zu Hamburg, vom Organisten Pfeiffer daselbst unterrichtet, wird 1745 Organist in Buxtehude, 1755 an der Hauptkirche in Altona; 1792 reist er zu seinem Bruder in Buxtehude, gest. daselbst 26. Mai 1793.

Ein tüchtiger Orgelspieler und Komponist.

Apel schreibt ihm in seinem Choralbuch die in Rittels Choralbuch zuerst erscheinende Melodie zu: Wie schnell ist doch ein Jahr vergangen Nr. 797.

**251. Hiller**, Joh. Adam, geb. 25. Dez. 1728 zu Wendisch-Oßig bei Görlitz, Sohn des Kantors H., 1740 auf dem Gymnasium zu Görlitz, 1747 auf der Kreuzschule zu Dresden, Schüler von Homilius, bezieht 1751 die Universität zu Leipzig, 1754—1760 Hofmeister beim Grafen Brühl; dann privatisiert er zu Leipzig, gründet 1763 das große wöchentliche Konzert, wird 1779 Musikdirektor an der Paulinerkirche, 1784 an der neuen Kirche, 1789 Nachfolger des Doles als Thomaskantor, 1801 quiesciert, gest. in Leipzig 16. Juni 1804.

Außer zahlreichen geistlichen und weltlichen Instrumental- und Gesangskompositionen gab er 1761 22 Melodien zu Gellerts Liedern heraus, im Jahr 1792 25 andre zu desselben Liedern, nur 3 derselben gehören zu Liedern anderer Dichter; in seinem 1793 herausgegebenen Choralbuch finden sich 4 Melodien, in dem Nachtrag zu demselben 8 Mel. von ihm und in dem Anhang (1797) stehn noch 14 Melodien, die vermutlich auch von ihm sind.

Seine Melodien haben alle etwas weich Sentimentales, sind aber populär und faßlich; viele derselben sind in Sachsen und weiterhin beliebt geworden. Am wenigsten die vom Jahr 1761.

1) Mel. von 1761 siehe: Nr. 71. 80. 713. 739. 757. 884. 908. 1076. 1089. 1104. 1535. 1546. 2973. 2986. 3023. 3043. 3175. 4068. 5725. 5898. 6016. 6061; 2) Mel. von 1792: Nr. 74. 89. 714. 743. 761. 888. 912. 1081. 1092. 1108. 1538. 1551. 2978. 2987. 3030. 3044. 3178. 4072. 5725b. 5906. 6028. 6062. 6068; 3) Mel. in dem Choralbuch 1793: Nr. 796. 1369a. 6343. 7966; 4) in dem Nachtrag zu demselben: Nr. 148. 1893. 1949. 2304. 3461. 3990. 5926. 6739; 5) in dem Anhang desselben Choralbuchs: Nr. 721. 803. 1278. 1313. 1871. 1932. 3054. 4239. 6101. 6886. 6916. 7122. 7863. Auch finden sich Mel. desselben zu geistlichen Liedern in folgenden Büchern: 6) in Münters geistl. Liedern 1773, siehe Nr. 1948. 2877; 7) bei Rheinek 1780 zwei Mel., die ich in Hillers Werken nicht gefunden habe, siehe Nr. 3075. 6018; 8) in den „Religiösen Oden 1790“, siehe Nr. 3489; 9) H. hat 1790 im Einzeldruck drei Melodien zu: „Wir glauben all an einen Gott“ erscheinen lassen, die alte und zwei von ihm erfundene,



siehe Nr. 7974 u. 7975; 10) in Hartmanns ChB. 1828 findet sich eine Melodie mit Hillers Namen, siehe Nr. 2912.

**252. Kolbe**, Joh. Friedr., (nach Ledebur Karl Friedrich), geb. 1728 oder 1729, um 1768 Kantor und Chordirektor in Potsdam, gest. 5. Sept. 1802 im 74. Lebensjahr.

Demselben schreibt Kühnau in seinem Choralbuch II, 1790 eine Melodie zu, welche Kallenbach seinem Vater, Christian Ernst Kallenbach, der auch Kantor in Potsdam war, zuschreibt. Es wird schwerlich mehr möglich sein, die Frage zu entscheiden, welche von den beiden Angaben die richtige ist. Siehe Nr. 82.

**253. Böhm**, ums Jahr 1770 Kantor in Wehlau, soll nach Angabe des Choralbuchs von Reinhard-Jensen 1838 die Melodien Nr. 2225. 5998. 7771 erfunden haben.

**254. Schulz**, Karl Friedrich, geb. 1731 zu Hanau, 1776 Organist zu Mannheim, gest. daselbst 1803.

Derselbe hat nach einer Notiz im Badischen Choralbuch 1836 für das reformierte Pfälzische Gesangbuch und das Choralbuch von Böhrer 1785 zwei Melodien geliefert, siehe Nr. 1007 u. 2886.

**255. Kittel**, Joh. Christian, geb. 18. Febr. 1732 zu Erfurt, war S. Bachs Schüler in dessen letzten Lebensjahren, wurde 1751 Organist und Mägdlein-Schulmeister in Langensalza, 1756 Organist an der Rats- und Predigerkirche zu Erfurt, machte 1800 eine Kunstreise nach Hannover, Hamburg und Altona, gest. zu Erfurt 9. Mai 1809. (Dieser Tag wird von Kittels Schüler, J. H. Kink, ausdrücklich gegenüber andern Angaben als Todestag Kittels bezeichnet.)

Er hat für Erfurt ein Choralbuch bearbeitet, das in mehreren Abschriften verbreitet und bei Ausarbeitung des Choralbuchs von Weimar benützt wurde, desgleichen hat er ein Choralbuch für Schleswig-Holstein bearbeitet, das 1803 in Altona veröffentlicht wurde. In beiden Choralbüchern finden sich neu erscheinende Melodien, welche wahrscheinlich von Kittel erfunden sind.

1) In den handschriftl. Choralbüchern: Nr. 56. 1260. 1265. 1367. 1512. 2135. 2184. 2202. 2214. 2703. 2768. 2932. 2959. 2963. 3311. 3317. 3356(?). 3781. 3843. 3873. 3952. 3970. 4169. 4237. 4245. 4352. 4664. 4920. 5890. 6258. 6306. 6381. 6433. 6470. 6735. 6799. 6800. 6936. 7189. 8071. 8148. 8333. 8446. 8568; 2) in dem gedruckten ChB. von 1803: Nr. 65. 722. 763. 774. 889. 913. 1064. 1101. 1110. 1275. 1529. 1553. 1640. 1658. 1997. 2683. 3179. 4948. 7834. 8005. 8352 (Umbildung); 3) im ChB. von Weimar 1803 werden ihm bestimmt die Mel. Nr. 1314. 2451 u. 7162 zugeschrieben und 4) im ChB. von Fischer 1820/1 die Melodien Nr. 977. 1276 u. 2081.

**256. Ritter**, Friedrich Adolf, geb. zu Berndten in der Grafschaft Hohenstein 11. Nov. 1732, Sohn des dortigen Pfarrers, war Musiklehrer der nassauischen Prinzessinnen zu Ottweiler, dann Kantor und Organist an der Ludwigskirche zu Saarbrücken, gest. daselbst 26. Sept. 1806. (Mitteilung des historischen Vereins in Saarbrücken.)

Derselbe hat für das „Fürstlich Nassauische Gesangbuch“ 1779 im Jahr 1784 ein handschriftliches Choralbuch ausgearbeitet, in welches er auch 15 selbsterfundene Melodien aufgenommen hat, und das, von Seib neu bearbeitet, in Lothringen handschriftlich verbreitet worden ist. Siehe Nr. 1021. 1933. 4259. 5905. 7024. 7287. 8589.



**257. Hepp**, Sixtus, geb. 12. Nov. 1732 zu Geißlingen, hat sich unter Zomelli zu Ludwigsburg in der Musik ausgebildet, war 1756—1770 Organist an der Thomaskirche und 1772 an der neuen Kirche in Straßburg, gest. daselbst 9. April 1806.

Eine von ihm erfundene Melodie ist im Elsaß handschriftlich verbreitet und hat in Jhmes Halleluja 1888 Aufnahme gefunden, siehe Nr. 7183.

**258. Weimar**, Georg Peter, geb. 16. Dez. 1734 zu Stotternheim (Sachsen-Weimar); treibt in frühester Jugend Musik, tritt 1752 ins Gymnasium zu Erfurt, wird 1758 Kammermusikus und Hofkantor in Zerbst, genießt dort zugleich den Unterricht in der Komposition und im Gesang bei Fasch, bei Höck im Violinspiel, wird 1763 Kantor an der Kaufmannskirche in Erfurt, 1774 zugleich Musikdirektor am Gymnasium daselbst und 1776 auch Musikmeister am katholischen Gymnasium, gest. 19. Dez. 1800.

Hat Lieder, Motetten und Kantaten komponiert. In dem von ihm bearbeiteten, aber erst nach seinem Tode 1803 herausgegebenen Choralbuch finden sich fünf von ihm erfundene Melodien; siehe Nr. 1313b. 2370. 2452. 2988. 4074.

**259. Luja**, Samuel Bernhard, geb. 23. Jan. 1735 in Halberstadt, 16 Jahre lang Kantor zu Wiesbaden (wo er dem Vater des J. Adam Anthes Musikunterricht gab), wird 1773 Lehrer und Kantor zu Weilburg, wo er 1810 denselben J. A. Anthes als Vikarius bekam. Gest. zu Hanau 26. Mai 1818 während eines Besuchs bei seinem Sohn, welcher daselbst Lehrer und Kantor war.

Er wird als tüchtiger Lehrer und Musiker gerühmt.

Eine von demselben erfundene Melodie hat Hofmann unter seine 1834 herausgegebenen Festgesänge aufgenommen mit Jahrzahl 1784, siehe Nr. 1371.

**260. Kühnau**, Joh. Christoph, geb. 10. Febr. 1735 zu Volkstedt bei Eisleben, in Mchtersleben von dem Stadtmusikus in der Musik unterrichtet, kommt 1753 ins Schullehrerseminar zu Klosterbergen, erhält Orgelunterricht von Grosse, wird 1763 Lehrer an der Realschule zu Berlin, 1783 an der Dreifaltigkeits-Schule, 1788 Kantor an der Dreifaltigkeits-Kirche, gest. 13. Okt. 1805.

Er hat ein Oratorium und mehrere Kantaten komponiert. Sein wichtigstes Werk ist das in zwei Teilen 1786 u. 1790 erschienene Choralbuch, das 1885 noch in 10. Auflage gedruckt ist. In dem ersten Teil stehn 2 Mel. von Kühnau, siehe Nr. 1272. 1989. Im zweiten Teil 6 Mel. desselben, siehe Nr. 73. 887. 1096. 1870. 4071. In der zweiten Auflage 1817: Nr. 7441.

**261. Tag**, Christian Gotthilf, geb. 1735 zu Beierfeld im Erzgebirg, Sohn eines Schullehrers, besucht 6 Jahre lang die Kreuzschule in Dresden, genießt hier den Unterricht des Homilius, will die Universität Leipzig besuchen, wird aber 1755 Kantor und Lehrer in Hohenstein im Schönburgschen, gest. daselbst 19. Juli 1811.

Von ihm ist eine Melodie in Sachsen üblich geworden, siehe Nr. 7976.

**262. Wolf**, Ernst Wilhelm, geb. 1735 zu Großen-Behringen bei Gotha, besucht die Gymnasien zu Eisenach und Gotha, 1755 die Universität Jena, wird 1761 Konzertmeister und dann Kapellmeister der Herzogl. Kapelle in Weimar; Musikschriftsteller, Komponist von Kantaten, Motetten, Operetten, Klavier-sonaten u., gest. 7. Dez. 1792 zu Weimar.

Im Choralbuch der Brüdergemeinde 1784 stehn zwei von ihm erfundene Melodien. Siehe Nr. 2303. 7167.



**263. Rötcher, J. Fr.**, zwischen 1770 u. 1786 Musikdirektor in Altstädt in Thüringen, (d. h. Altstedt an der Röhne, Sachsen-Weimar).

Rühnau hat in den zweiten Teil seines Choralbuchs 1790 drei Melodien von ihm aufgenommen, mit den Jahreszahlen 1770. 1774. 1786. Siehe Nr. 4917. 6378.

**264. Haydn, Joh. Michael**, geb. 14. Sept. 1737 zu Rohrau, 1745 Chorknabe bei St. Stephan in Wien, wird 1757 Musikdirektor beim Bischof von Großwardein, 1762 Orchesterdirektor in Salzburg beim Fürstbischof, gest. daselbst 10. Aug. 1806 im 68. Jahr.

Komponist hauptsächlich von Kirchenmusik, doch auch von weltl. Instrumentalmusik.

Eine Melodie desselben hat Tischerliky in sein 1825 erschienenes Choralbuch aufgenommen, siehe Nr. 2771.

In den Kirchenmelodien, Darmstadt 1878, wird auch eine Mel. ihm zugeschrieben, siehe Nr. 5607.

**265. Möck, Christian**, geb. 18. Okt. 1737 zu Thann bei Weidenbach, Stadt- und Stiftsorganist zu Ansbach, gest. daselbst 15. April 1818.

Eine Melodie desselben befindet sich in dem Bayrischen ChB. Sulzbach 1820. Dieselbe hat das Ansehn, als ob sie die Umbildung einer Moll-Mel. von J. D. Mejer 1692 in Dur wäre. Doch ist es mir zweifelhaft, ob Möck die Melodie Mejers gekannt hat. Die Melodie Möcks ist in Bayern sehr beliebt und gern gesungen und ist auch in weiteren Kreisen bekannt geworden. Siehe Nr. 2815b.

**266. Buttstett, Franz Volrath**, geb. 3. April 1738 zu Erfurt, von seinem Vater und seinen Brüdern in der Musik unterrichtet, wird 1760 Organist in Weikersheim an d. Tauber, 1772 Organist und Musikdirektor an der Jakobskirche in Rothenburg o. d. Tauber, gest. 7. Mai 1814.

Derselbe hat Klavier- und Violin-Kompositionen im Druck herausgegeben.

Er schrieb 1774 ein Choralbuch für das Rothenburgische Gesangbuch, in welchem 31 von ihm erfundene Mel. stehen; im Jahr 1792 schrieb er ein zweites Choralbuch mit 15 von ihm erfundenen Melodien, von denen 12 in dem ersten Choralbuch noch nicht enthalten sind. Eine dieser 12 Melodien ging in das Bayrische ChB. 1820 und in das Württembergische 1844 über und erlangte weitere Verbreitung, siehe Nr. 3037. Koch giebt als Jahr der Entstehung 1781 an; eine andre dieser 12 Melodien hat Kocher 1855 aufgenommen, siehe Nr. 6074. Außerdem siehe: Nr. 922. 1637. 2155. 5746. 6256. 8200.

Daß Buttstett 1787 eine verbesserte Auflage des Rothenburger Choralbuchs besorgt habe, wie Koch schreibt, darf nicht so verstanden werden, als ob vor 1787 ein Rothenburger Choralbuch veröffentlicht worden wäre und Buttstett in diesem Jahr eine verbesserte Auflage habe im Druck erscheinen lassen. Es sind von Buttstett nur seine handschriftlichen Choralbücher vorhanden, von denen sich zwei in meinem Besitz befinden.

**267. Böhner, Johann Heinrich**, geb. 1739 zu Mannheim, Lehrer des reformierten Gymnasiums daselbst, später Pfarrer zu Wachenheim an der Haardt, gest. daselbst 1815.

Derselbe hat für sein 1785 erschienenes Choralbuch, wie er in der Vorrede zu demselben sagt, etliche und sechzig neue Melodien geliefert, worunter fünfzig von seiner Arbeit seien. Welche zu diesen 50 gehören, ist gegenwärtig nicht festzustellen. Diese Melodien stehn alle auch in dem ChB. für Kurpfalz 1785, das in mehreren Auflagen gedruckt worden ist. Siehe Nr. 680. 717. 886. 1107. 1157. 1229. 1270.



1547. 2078. 2546. 3076. 3485. 3512. 3872. 4349. 4354. 4716. 4833. 5195. 5341. 5726. 5760. 5904. 5936. 6093. 6355. 6656. 7281. 7295. 7391. 7411. 7707. 7714. 7806. 7915. 8058. 8190. 8219. 8266.

**268. Klein, Joh. Joseph**, geb. 24. Aug. 1740 zu Arnstadt (Gerber giebt als Geburtsjahr 1739 an), war Organist und Gerichts- und Hofadvokat zu Eisenberg, gest. 25. Juni 1823 zu Kahla.

Verfasser von Lehrbüchern in der Musik und des 1785 erschienenen Choralbuchs, (1802 in zweiter Auflage). Er hat in dieses, wie er in der Vorrede sagt, selbst neue Melodien hinzugesetzt. Es werden also ohne Zweifel diejenigen Melodien des Buchs, die sich in älteren Choralbüchern noch nicht vorfinden, von Klein erfunden sein. Siehe Nr. 179. 1006. 1153. 1675. 2212. 2257. 2846. 2871. 3071. 3113. 3234. 3245. 3484. 3612. 3668. 4026. 4236. 4301. 4383. 5047. 5173. 5634. 5835. 6127 (Umbildung). 6185. 6389. 6592. 6643. 6784. 7356. 7642. 8107. 8260. 8570.

**269. Raumann, Joh. Gottlieb**, geb. 17. April 1741 zu Blasewitz bei Dresden, besucht die Schule zu Blasewitz und dann die Kreuzschule zu Dresden, macht 1757 unter Führung von Weeström eine Wanderung über Hamburg nach Italien, lernte bei Tartini in Padua und Martini in Bologna, hält sich 8 Jahre in Italien auf, besucht 1765 Dresden, verweilt wieder 2 Jahre in Italien und wird 1776 Kapellmeister in Dresden, gest. daselbst 23. Okt. 1801.

Er komponierte Opern, Oratorien, Messen, Psalmen und andre geistliche Gesangswerke in großer Zahl. Siehe Nr. 4729.

Zweifelhaft ist, ob Nr. 2794 von ihm herrührt, da sie auch dem Pastor Berger in Strehla zugeschrieben wird.

**270. Egli, Joh. Heinrich**, geb. 4. März 1742 im Grund bei Seegräben, Schüler Schmidlins, in Zürich musikalisch ausgebildet und dann Musiklehrer daselbst, setzte Lavaters, Gellerts und anderer neuerer Dichter geistliche Lieder in Musik, besorgte gemeinsam mit Pfarrer Däniker die musikalische Redaktion des 1787 erschienenen Züricher Gesangbuchs, in welchem mehr als 30 neue, vermutlich von ihm erfundene Melodien auftreten, die sich in der Schweiz teilweise bis jetzt in gottesdienstlichem Gebrauch erhalten haben. Gest. in Zürich 19. Dez. 1810. (Riemann: 1809.)

Ich habe Melodien Egli's aufgenommen 1) aus den außerlesenen geistlichen Liedern I, 1775: Nr. 1928; II, 1780: Nr. 1988; 2) aus den geistlichen Liedern von Lavater 1786 (Vorrede 1775): Nr. 681. 1122. 6736; 3) aus dem Züricher Gesangbuch 1787: Nr. 267. 682. 683. 719. 883 (Umbildung). 911. 1009. 1079. 1091. 1537. 1790. 1930. 2068. 2318. 2479. 2552. 2887. 2888. 2890. 3053. 3077. 3486. 4069. 5637. 5824 (Umbildung). 6473. 6831. 7392. 7708. 7716. 7810. 8059. 8331. 8406 (Umbildung); 4) aus dem St. Galler Gesangbuch 1797: Nr. 720. 1552. 2325. 3490. 7710; 5) aus dem Basler Gesangbuch 1809: Nr. 688. 689. 693. 1019. 2069. 2082. 2320. 2329. 2426. 2480. 2549. 2892. 2906. 3035. 3492. 4721. 4723. 5636. 5728. 7394; 6) aus dem Mühlgaufer Gesangbuch 1818: Nr. 270. 1541; 7) aus den choralmäßigen Melodien zu Gellerts Liedern 1824 (1820): Nr. 695. 892. 1084. 1095. 2981. 2992. 3047. 3488. 4078. 4725. 5913. 6046. 6065. 7722; 8) aus dem Gesangbuch Trogen 1839: Nr. 8415.

Die Autorschaft Egli's bezüglich dieser Melodien ist nur bezüglich der unter 1 genannten völlig sicher, bezüglich der unter 2 genannten mag auch ein anderer ungenannter Schüler Schmidlins in Betracht kommen, von den unter 3 genannten



Melodien mögen vielleicht einige von Pfarrer Däniker herrühren, die unter 4—8 aufgezählten Melodien werden ihm in Schweizerischen Gesangbüchern zugeschrieben.

Die Melodien Eglis sind populär und ansprechend und haben in der Schweiz allgemein Anklang gefunden.

**271. Beuerlein**, Joh. Georg Mich., geb. 1743 zu Kirchberg an der Saale im Hohenlohischen, 1764 Präceptor, Organist und Musikdirektor daselbst, gest. 1815.

Von demselben stammt nach Mitteilung im Württemberger ChB. 1876 eine Melodie, siehe Nr. 3509.

**272. Rempt**, Joh. Matthäus, geb. 1744 zu Schmiedefeld bei Suhl, gebildet auf der Thomasschule zu Leipzig unter der musikalischen Leitung des Doles, studiert daselbst Theologie, wird Stadtkantor an der Hauptkirche zu Suhl, 1788 Stadtkantor und Musikdirektor in Weimar (Mendel-Reißmann: 1786), gest. daselbst 1802.

In seinem Choralbuch (1799) steht eine von ihm erfundene Melodie, siehe Nr. 6032.

**273. Vorbrodt**, Ernst Karl, geb. in Harzgerode 1745, Kantor zu St. Nicolai in Zerbst, gest. daselbst 18. Mai 1811.

Eine Melodie desselben im Choralbuch von Schneider 1829, siehe Nr. 2913.

**274. Levit**, Joh. Christian, geb. 1745 zu Magdeburg, besucht bis zu seinem 15. Lebensjahre die Schule zu Kloster Bergen, dann 3 Jahre die Domschule zu Magdeburg, wird 1769 Organist an der Pfarrkirche und Schulkollege zu Züllichau, gest. daselbst 21. Nov. 1816 (nach brieflicher Mitteilung auf Grund der Kirchenbücher in Züllichau).

Kühnau hat in den zweiten Teil seines Choralbuchs eine von demselben 1786 erfundene Melodie aufgenommen; siehe Nr. 4291.

**275. Söhnlein**, Joh. Georg, geb. 1745 zu Niederweiler, Schullehrer in Zunzingen, dann in Niederweiler, dann in Buggingen, zuletzt in Badenweiler, gest. daselbst 1824.

Eine Melodie desselben befindet sich in dem Badischen Choralbuch 1836, siehe Nr. 6644.

**276. Gerold**, Johann Karl, geb. 11. Aug. 1745 zu Straßburg, wird 1776 Hofkantor und Hofvikarius in Rappoltsweiler, 1782 Pfarrer in Bolzheim, 1810 in Kolbsheim, gest. daselbst 2. April 1822.

Er hat viele Lieder seines Freundes Pfeffel in Musik gesetzt, siehe Nr. 7143.

**277. Holzt**, um 1785 Organist zu Marienburg in Preußen.

Von ihm soll die Mel. Nr. 7914 erfunden sein; diese ist aber vermutlich nur Umbildung einer älteren Melodie.

**278. Zachariae**, Joh. F. L., 1785 Musikdirektor in Magdeburg, an Stelle des in diesem Jahr verstorbenen Heinrich Rolle, gest. 1807.

Kallenbach, ein Schüler von ihm, nahm in sein Choralbuch (1819) eine von ihm erfundene Melodie auf. Siehe Nr. 1017.

**279. Weiske**, Joh. Gottfried, geb. 1746 zu Dobrenz bei Rochlitz, Kantor und Musikdirektor an der Dom- und Stadtkirche zu Meißen, gest. daselbst 12. Nov. 1806.

Von demselben ist ohne Zweifel die Melodie Nr. 7982 erfunden, da Allen 1823 über dieselbe setzt: Nach Weiske und Hering 1825 dieselbe als eine in Meißen gebräuchliche bezeichnet.



**280. Göz, M. Christian Gottlieb**, geb. 29. Aug. 1746 zu Hengen bei Urach, studiert Theologie im Stift zu Tübingen 1764—1769, wird 1777 Verweser an der Garnisonkirche in Stuttgart, 1778 Pfarrer in Scharnhausen, 1784 in Blieningen, gest. 10. Dez. 1803.

Bekannt als Dichter geistlicher Lieder.

Von ihm ist eine Mel. in dem Württemberger Choralbuch 1799, siehe Nr. 773.

**281. Gerber, Ernst Ludwig**, geb. 29. Sept. 1746 zu Sondershausen, Sohn des Hoforganisten Heinr. Nik. Gerber, studiert 1765 an der Universität Leipzig, wird 1775 Nachfolger seines Vaters als Hoforganist in Sondershausen, gest. 30. Juni 1819.

Fleißiger Verfasser zweier ausführlicher Tonkünstlerlexika, 1790 u. 1810—1814.

In Weimars ChB. 1803 stehn 10 von ihm erfundene Melodien, siehe Nr. 760 (?). 1641. 1795. 1960. 2450. 3028 (?). 3993. 4869. 6500; in Frankenbergers ChB. für Sondershausen stehn 8 Mel. von ihm, von denen 6 schon bei Weimar erscheinen; siehe Nr. 1018.

Die Autorschaft Gerbers bezüglich der Mel. Nr. 760 und 3028 ist zweifelhaft, da sie auch in den von R. Ph. E. Bach 1787 herausgegebenen neuen Melodien stehn, die meistens dem Herausgeber zugeschrieben werden. Doch hat Bach erwiesenermaßen in diese Sammlung ältere, nicht von ihm erfundene Melodien aufgenommen.

**282. Schulz, Joh. Abraham Peter**, geb. 31. März 1747 zu Lüneburg, besuchte daselbst die Michaelis- und die Johannischule, war Orgelschüler Schmügels, wandert 1762 nach Berlin zu Kirnberger, macht 1768 Reisen nach Italien und Frankreich, verkehrt mit Jos. Haydn, kommt 1773 wieder nach Berlin, wird 1780 Kapellmeister des Prinzen Heinrich zu Rheinsberg, 1787 Kapellmeister in Kopenhagen, wird 1795 in den Ruhestand gesetzt, lebt von 1796 an in Berlin und in Rheinsberg, gest. in Schwedt 10. Juni 1800.

Komponist von Konzert- und Kirchenmusik verschiedener Art, und Musikschriftsteller.

In seinen „Liedern im Volkston“, welche 1785—1790 erschienen, findet sich auch eine Melodie zu einem Lied des M. Claudius, siehe Nr. 2322 und zu einem Lied von Overbeck, siehe Nr. 6249; siehe auch die Mel. Nr. 2793, welche ihm im Nassauischen Melodienbuch 1847 zugeschrieben wird.

**283. Weizel, Ludwig Friedrich**, geb. 14. Juni 1747 zu Bidingen, zuerst als Präceptor der dritten Klasse, dann 1805 als Konrektor in seinem Geburtsort angestellt, 17. Dez. 1829 pensioniert, gest. in Bidingen 18. März 1841.

Er hat im Jahr 1810 für das Bidingen ChB. ein handschriftliches Choralbuch gefertigt, welches 79 Melodien enthält, von denen 19 von Weizel selbst erfunden sind. Einige derselben haben sich in Hessen erhalten. Siehe Nr. 1369 b. 3086. 6358. 7027. 7687. 7889. 7918.

**284. Stadler, M. Joh. Wilhelm**, geb. 8. Okt. 1747 zu Repperndorf bei Rißingen, Sohn des dortigen Schullehrers, erhält den ersten Unterricht bei seinem Großvater, dem Stadtkantor Stadler in Marktbreit, wird für den Schullehrerstand von Kantor Bösch in Kloster Heilsbrunn vorbereitet, besucht das Gymnasium in Ansbach, bezieht 1770 die Universität Erlangen, wird 1778 Stadtkantor in Bayreuth und Lehrer am Seminar, 1805 Rektor des Seminars, 1815 Lehrer am Gymnasium, erhält 1817 von Erlangen das Doktordiplom, begiebt sich 1818 in den Ruhestand, zieht nach Eltersdorf, gest. daselbst 26. Juni 1819.



Zwei seiner Melodien wurden in das Bayrische Choralbuch 1820 aufgenommen; siehe Nr. 2004. 3606.

**285. Rheinet, Christoph**, geb. 15. März 1748 zu Memmingen, in der Musik von seinem Vater, dem Kantor Rh., unterrichtet, 1768 Handlungslehrling in St. Gallen, dann in Lyon, komponiert dort mehrere komische Opern. Später nach Memmingen zurückgekehrt, kauft er das Gasthaus zum Ochsen. Beschäftigt sich nebenbei mit Klavierspiel und Komposition, gest. 29. Juli 1797.

Für das Gesangbuch Schelhorns 1772 gab er 1780 „sechs und fünfzig neue Melodien“ heraus mit Diskant und Baß; von denen 39 von ihm selbst erfunden sind. Dieselben sind teils arienmäßig, teils Choräle. Sie sind in Memmingen eine Zeit lang beliebt gewesen. Siehe Nr. 776. 795. 1283. 2976. 3553. 4247. 6100. 7825.

**286. Heinius, Joh. Konrad**, „ein Liebhaber der Tonkunst“ zu Memmingen, hat zu 49 neuen Liedern in Schelhorns „Sammlung geistlicher Lieder“ 1772 neue, meist arienhafte Melodien mit beziffertem Baß gefertigt, die jedoch wenig Beachtung gefunden haben. Siehe Nr. 6099. 7824.

**287. Telemann, Georg Michael**, ein Enkel von Georg Philipp Telemann, geb. 20. April 1748 zu Plön, von 1773 an Kantor, Musikdirektor und Kollege an der Domschule zu Riga, gest. daselbst 4. März 1831.

Herausgeber einer Generalbaßschule und Komponist von Kirchenmusik.

Er hat in seinem 1812 herausgegebenen Choralbuch auch zwei von ihm erfundene Melodien mitgeteilt; siehe Nr. 1417 u. 2001.

**288. Gattermann, Michael Samuel David**, geb. 13. Aug. 1748 zu Berlin, 1766 auf dem Gymnasium daselbst, von Kirnberger in der Komposition unterrichtet, 1768—1778 Direktor des Cöllnischen Gesangchors, 1778 Lehrer am Cöllnischen Gymnasium, 1784 Konrektor und später Prorektor desselben, 1822 quiesciert, gest. 28. April 1829.

Von ihm sind erfunden zwei in das ChB. von Kühnau 1786 u. 1790 aufgenommene Melodien; siehe Nr. 94 Anmerkung und Nr. 6022.

**289. Sallmann, Gottfried Ernst**, geb. 14. Nov. 1748 zu Rünzelsau, Sohn des dortigen Lehrers, um 1774 Schulmeister und Präceptor in Dehringen, gest. daselbst 2. Jan. 1807.

Die von ihm zum Lied: „Die Sonne stand verfinstert“ erfundene Mel. wurde von Kocher in seine „Stimmen aus dem Reiche Gottes“ 1838 aufgenommen und erlangte so eine weitere Verbreitung; siehe Nr. 152.

**290. Rozeluch, Leopold**, geb. 1748 zu Wellwarn bei Prag, frühzeitig zu Prag in der Musik unterrichtet, studiert daselbst die Rechte, wird 1792 Hofkapellmeister in Wien, als Nachfolger Mozarts. Berühmter Komponist für Kammermusik, für Klavier und für Gesang. Gest. 7. Mai 1818 nach Mendel-Reißmann (nach Riemann: 1811, obwohl nach Mendel-Reißmann alle andern Angaben falsch sind).

Eine Melodie desselben steht in Tschernitzky's Choralbuch 1825; siehe Nr. 6838.

**291. Eicherig, Joh. Friedrich**, geb. 1748 zu Steinach, (vermutlich der Stadt in Sachsen-Meiningen), von 1776 an Musikdirektor und Organist in Stralsund bei St. Jakobi, gest. 5. Mai 1793, erst 45 Jahr alt.

Eine Melodie desselben hat Wagner in sein Choralbuch 1874 aufgenommen. Siehe Nr. 6058.



**292. Rex, Joh. Karl**, geb. 1749, anfänglich Kantor zu Beeskow, dann Adjunkt des Kantors Moritz an der Friedrichs-Werderschen Kirche in Berlin, 1781 dessen Nachfolger, gest. 1825 zu Berlin.

Rühnau hat in sein Choralbuch II, 1790 zwei von Rex erfundene Melodien aufgenommen; siehe Nr. 4286. 5770.

**293. Vierling, Joh. Gottfried**, geb. 25. Jan. 1750 zu Mengers bei Meiningen, 1768 Adjunkt des Organisten Tischer in Schmalkalden, Schüler von Ph. Em. Bach in Hamburg und Kirnberger in Berlin. Von Berlin zurückgekehrt wird er an Stelle seines Lehrers Tischer Organist in Schmalkalden, gest. daselbst 22. Nov. 1813.

Komponist von Orgelstücken, Verfasser eines Unterrichts im Generalbaß.

Er hat in seinem 1789 in erster Auflage erschienenen Choralbuch auch 24 neue Chormelodien, welche nach der Vorrede von ihm selbst gesetzt sind; siehe Nr. 139. 1010. 1343. 2079. 2285. 2840. 2882. 2894. 3029. 3513. 3782. 3845. 4717. 5196. 5465. 6026. 6276. 6487. 6660. 6832. 7709. 7781. 7811. 7932.

Dieselben haben vielfach Anklang gefunden und sind teilweise jetzt noch in kirchlichem Gebrauch.

Die zweite vermehrte Auflage 1795 hat einen Anhang von 29 Melodien, von denen 13 hier erstmals auftreten und wohl von Vierling selbst erfunden sind. Siehe Nr. 769. 3184. 3252. 6075. 6852. 7977. 8458. 8664.

**294. Böttner, Joh. Christoph**, zuerst Organist an der Marktkirche, 1791 an der k. Schloßkirche (Nachfolger des Schloßorganisten Chr. L. Meyer) und Musiklehrer am k. Schul-Seminario zu Hannover, gest. daselbst 1795.

In dem von ihm verfaßten und fünf Jahre nach seinem Tod herausgegebenen Choralbuch steht eine von ihm erfundene Melodie, siehe Nr. 6033.

**295. Siewert, Benjamin Gotthold**, seit 1782 Kapellmeister der Oberpfarrkirche zu Danzig, gest. 1811.

Derselbe hat nach Angabe in Dörings Choralkunde zum neuen Danziger Gesangbuch 22 Melodien gesetzt. Eine Melodie desselben hat Luge mit der Jahrzahl 1806 in sein Choralbuch aufgenommen, siehe Nr. 8518.

**296. Herrmann, Johann Christian**, geb. 19. Nov. 1751 zu Werrenshausen im Herzogtum Meiningen, Sohn des dortigen Müllers Valentin H., zuerst Lehrer in Flonheim bei Kreuznach, dann Kantor in Grünstadt, 1784, „da man für das Seminar einen tüchtigen Musiker begehrte“, nach Idstein berufen; lehnt den Ruf ab, nimmt aber 1794 einen abermaligen Ruf dahin an, um der Kriegsunruhe in der Pfalz zu entgehen, wirkt als Kantor und öffentlicher Musiklehrer am Gymnasium und am Schullehrer-Seminar zu Idstein bis 1. Okt. 1817, tritt dann in den Ruhestand, gest. daselbst 14. April 1825.

Derselbe hat, wie er in seinem Choralbuch 1805 sagt, den Liedern, welche gar keine Melodien hatten, neue gegeben (ohne Zweifel von ihm erfundene). Siehe Nr. 945. 1720. 2113. 2114. 2327. 2785. 3032. 3033. 4353. 4534. 5909. 6035. 6036. 6420. 6497. 7025. 7248. 7277. 7785. 7807. 7917. 7980. 8504. 8590. 8592.

**297. Bortniansky, Demetrius**, geb. 1752 (oder 1751) in Gloukow in der Ukraine, genießt in Moskau den ersten Unterricht in der Musik, studiert in Italien, insbesondere in Venedig italienische Musik, kehrt 1779 nach Rußland zurück, wird 1782 Direktor der kaiserl. Hofkapelle, gest. 9. Okt. 1825 in Petersburg.



In einer 1822 von ihm komponierten Messe findet sich die Melodie, welche in dem ChB. von Escherlitzky 1825 dem Lied Tersteegens: „Ich bete an die Macht der Liebe“ angeeignet ist; siehe Nr. 2964. Diese Melodie ist auch schon in einem Anhang des Wandervögeleins von Gersbach 1822 mitgeteilt.

**298. Christmann, Johann Friedrich**, geb. 10. Sept. 1752 zu Ludwigsburg, kommt 1762 aufs Gymnasium in Stuttgart, 1770 auf die Universität in Tübingen, geht 1777 als Hofmeister nach Winterthur, 1780 als solcher nach Karlsruhe, wo er mit Schmittbauer und Abt Vogler verkehrt, wird 1783 Pfarrer zu Heutingsheim, gest. daselbst 21. Mai 1817.

Mitarbeiter bei Abfassung des Württemberger Gesangbuchs von 1791 und des dazu gehörenden Choralbuchs 1799. Für dieses komponierte er 26 Melodien, von welchen einige ins Württemb. ChB. von 1828 und in das vom Jahr 1844 übergegangen sind. Siehe Nr. 1013. 1994. 2682. 6029. 6671. 7279. 7812. 7828. 7944.

**299. Knecht, Justin Heinrich**, geb. 30. Sept. 1752 zu Biberach, Schüler des Organisten Kramer, 1768 im Pädagogium zu Eßlingen, Schüler des Musikdirektors Schmidt, wird 1771 Musikdirektor und Kollege an der Lateinschule zu Biberach, 1792 wird ihm sein Schulamt abgenommen, 1807 wird er Hofkapellmeister in Stuttgart, 1809 wieder Musikdirektor in Biberach, gest. 1. Dez. 1817 (nach Angabe des von ihm bearbeiteten bayrischen Choralbuchs).

Verfasser verschiedener Musik-Lehrbücher und Abhandlungen über Musik, und fruchtbarer Komponist verschiedener Musikstücke; von seinen Zeitgenossen über Gebühr geschätzt. Er hat für das 1799 erschienene Württembergische Choralbuch, das er gemeinsam mit Christmann ausarbeitete, 97 Melodien, für das bayrische Choralbuch, das erst 1820 nach seinem Tode erschien, 49 Melodien geliefert. Von letzteren hatte er schon zuvor 20 Melodien für das meines Wissens nur handschriftlich vorhandene Biberachische Choralbuch gefertigt.

Melodien des Württembergischen Choralbuchs von 1799, siehe Nr. 28. 231. 232. 233. 268. 684. 729. 735. 772. 870. 1012. 1014. 1093. 1100. 1109. 1238. 1587. 1775. 1898. 1993. 2319. 2554. 2878. 2897. 3031. 3078. 3991. 4262. 4355. 4419. 4835. 5342. 5535. 5829. 6030. 6031. 6102. 6113. 6823. 6833. 6860. 7282. 7782. 7804. 7816. 7819. 7829. 7830. 7934. 7946. 8351. 8506.

Melodien des Bayrischen Choralbuchs von 1820, siehe Nr. 77. 807. 890. 1241. 1777. 2087. 2449. 2454. 2493. 2551. 2769. 2979. 2991. 3784. 4001. 4893. 5643. 6188. 6360. 6501. 6663. 6745. 6756. 7141. 7144. 7284. 7639. 7645. 7711. 7719. 7805. 7813. 7835. 7967. 8267. 8385. 8413. 8509. 8657.

**300. Reichardt, Joh. Friedrich**, geb. 25. Nov. 1752 zu Königsberg in Preußen, besucht das Gymnasium seiner Vaterstadt und wird vom Organisten Richter und dem Violinisten Beichtner in Orgel- und Violinspiel unterrichtet, studiert 1769 bis 1772 auf den Universitäten zu Königsberg und Leipzig, wird 1775 von Friedrich dem Großen zum Kapellmeister ernannt, besucht 1785 London und Paris, wird 1791 beurlaubt, 1792 seines Dienstes entlassen, lebt in Altona, wird 1796 als Salineninspektor in Halle angestellt, verliert 1806 diese Stelle, ist eine Zeit lang Kapellmeister des Königs Jerome in Cassel, gest. 27. Juni 1814 in Giebichenstein bei Halle.

Ein geistvoller Musiker, Komponist, Kritiker und Journalist. Unter seinen vielen Kompositionen sind wohl die über Gedichte Schillers, Goethes und anderer gleich-



zeitiger Dichter das Wertvollste, was er hinterlassen hat. Von ihm rühren auch einige Melodien von Kirchenliedern her; siehe Nr. 698. 2475.

**301. Bähler, Joh. Georg**, geb. 1753 zu Junkersdorf bei Schweinfurt, gest. im Sept. 1807 als Organist der reform. Kirche in Elberfeld.

Derselbe hat nach Notizen in Ratorp-Kinds Choralbuch, dritte Auflage, Essen 1870, Melodien zu den Psalmliedern Jorissens 1806 gemacht. Siehe Nr. 1787. 1792. 1794. 2657. 2742. 3095. 3382. 3678. 5231. 5262. 5865. 7989.

**302. Schicht, Joh. Gottfried**, geb. 29. Sept. 1753 in Reichenau bei Bittau, Sohn eines Webers und Choradjuvanten, erzogen von seinem Onkel Apelt, 1766 auf dem Gymnasium zu Bittau bis 1776, studiert 1776 auf der Universität in Leipzig Rechtswissenschaft, wird 1785 Nachfolger Hillers in der Direktion des großen Konzerts, sowie Organist und Musikdirektor an der neuen Kirche, 1810 Kantor an der Thomasschule, Musikdirektor an den Hauptkirchen in Leipzig und Direktor der 1803 errichteten Singakademie, gest. 16. Febr. 1823.

Bedeutender Komponist für Kammer- und Kirchenmusik.

Giebt 1819 sein großes Choralbuch heraus, in welches er 306 Melodien aufnahm, die durch ein S als von ihm erfundene bezeichnet sind. Acht von diesen 306 Melodien sind aber erweislich älteren Ursprungs, so daß nur 298 Mel. des Buchs ihm zugeschrieben werden können. Die Melodien Schichts haben auch, wie die seines Vorgängers Hiller, etwas weich Sentimentales und stimmen so mit ihren Liedertexten, die größtenteils von gleichzeitigen Dichtern herkommen, sehr wohl zusammen. Einige derselben haben weitere Verbreitung gefunden, besonders in Sachsen.

Melodien von Schicht siehe Nr. 92. 271. 690. 692. 694. 723. 775. 777. 779. 800. 802. 804. 806. 810. 875. 877. 891. 903. 917. 935. 963. 1020. 1035. 1083. 1112. 1123. 1126. 1240. 1279. 1306. 1377. 1419. 1421. 1428. 1461. 1469. 1493. 1542. 1556. 1598. 1601. 1604. 1653. 1699. 1774. 1803. 1822. 1823. 1872. 1886. 1899. 1986. 2003. 2071. 2080. 2115. 2241. 2321. 2328. 2331. 2342. 2372. 2425. 2448. 2453. 2481. 2492. 2548. 2678. 2705. 2707. 2718. 2721. 2731. 2770. 2893. 2905. 2968. 2980. 2990. 3036. 3046. 3081. 3097. 3107. 3142. 3147. 3148. 3182. 3191. 3225. 3250. 3254. 3281. 3307. 3421. 3487. 3493. 3515. 3519. 3555. 3684. 3875. 3918. 4060. 4077. 4224. 4240. 4249. 4250. 4264. 4265. 4699. 4724. 4727. 4751. 4766. 4768. 4894. 4940. 4949. 5010. 5054. 5560. 5606. 5635. 5729. 5842. 5886. 5912. 5925. 6044. 6064. 6098. 6103. 6123. 6138. 6221. 6231. 6241. 6411. 6421. 6675. 6740. 6746. 6750. 6757. 6887. 6894. 6910. 6917. 6921. 6938. 7020. 7021. 7081. 7123. 7137. 7145. 7158. 7238. 7332. 7333. 7395. 7413. 7480. 7488. 7638. 7644. 7721. 7723. 7754. 7757. 7832. 7836. 7838. 7864. 8007. 8084. 8086. 8162. 8174. 8325. 8334. 8519. 8520. 8539. 8578. 8606. 8797.

Im Hauschoralbuch Gütersloh 1844 wird ihm eine Melodie zugeschrieben; siehe Nr. 185 (?).

**303. Auberlen, Nikol. Ferdinand**, geb. 11. März 1755 zu Kirchheim unter Teck, 1784 Nachfolger des Schulmeisters Georg Daniel Auberlen in Fellbach. Beteiligt sich bei der Herausgabe des Württemberger Choralbuchs 1799. War Lehrer von Fr. Silcher. Gest. in Fellbach 10. März 1828.

Siehe Nr. 269. 2330. 2547. 2891. 7717.

**304. Schmittbauer, Ludwig Joseph**, geb. zu Rastatt 1755, Sohn des Komponisten Joh. Mloys Schm., war Geistlicher im Kloster zu Gengenbach, wo er



sich hauptsächlich mit Orgelspiel beschäftigte, später Pfarrer in Dundenheim und dann in Daxlanden, zuletzt pensioniert, gest. zu Karlsruhe 1829.

Von ihm steht eine Melodie in dem Anhang des Baden-Durlachischen Choralbuchs 1787, siehe Nr. 1990.

**305. Kexler**, Johann Wilhelm, geb. 5. April 1756, vermutlich in Walldorf (Sachsen-Meiningen), wird 1777 Schreiblehrer am Gymnasium, zugleich Musikdirektor und Organist, auch Stadtgerichtsassessor in Heilbronn, 30. Nov. 1809 auf Ansuchen von seiner Stelle am Gymnasium entlassen, gest. im Neuhof am Roher 10. Sept. 1825.

Hat nach brieflicher Mitteilung des Herrn Pfarrers Auberlen in Haßfelden das 1792 in Stuttgart bei Cotta erschienene „Württembergische Choralbuch“ verfaßt. In demselben finden sich 22 Melodien, die hier meines Wissens erstmals gedruckt sind und vermutlich von dem Verfasser des Buchs erfunden sind. Das Buch ist durch das ChB. von Christmann und Knecht 1799 verdrängt worden. Siehe Nr. 734. 771. 869. 1897. 1992. 2681. 4248. 4261. 4418. 4834. 5907. 6112. 6670. 6859. 7827. 7945.

**306. Lürf**, Daniel Gottlob Dr., geb. zu Clausnitz 10. Aug. 1756, zuerst von seinem Vater, dann in der Kreuzschule zu Dresden von Homilius in der Musik unterrichtet, studiert 1772 in Leipzig, wird dort von Hille in der Musik gefördert und empfohlen, wird 1776 Kantor, Musikdirektor und Schulkollege am Gymnasium zu Halle, 1779 zugleich Organist an der Frauenkirche und Universitäts-Musikdirektor, erlangt 1808 den Dokortitel und wird Professor der Musik an der Universität, gest. 26. Aug. 1813.

Verfasser von Unterrichtswerken, besonders zum Klavierspiel und zum Generalbaß, Komponist von Klavierstücken, Liedern und Kantaten. Siehe Nr. 2862.

**307. Vertsch**, Albrecht Peter, geb. 21. April 1758 zu Eßlingen, eines Seilers und Olmüllers Sohn, Musikdirektor und Präceptor am Lyceum daselbst, gest. 12. Aug. 1820.

Eine Melodie desselben ist in Württemberg und in der Schweiz bis jetzt in kirchlichem Gebrauch. Siehe Nr. 7919.

**308. Auberlen**, Samuel Gottlob, geb. 23. Nov. 1758 zu Fellbach bei Stuttgart, von seinem Vater in der Musik unterrichtet, war Musiklehrer in Zürich, Hofmusikus in Stuttgart, Musikdirektor in Zosingen, Schaffhausen und Winterthur, Seminar musiklehrer in Bebenhausen, Konzertmeister zu Kirchheim u. T., dann zuletzt 1817 Organist und Musikdirektor am Münster in Ulm, gest. 1828.

Eine Melodie hat er nach Angabe des Schaffhauser Gesangbuchs 1867 als Musiklehrer in Schaffhausen 1816 komponiert. Siehe Nr. 3157. Vermutlich ist von ihm auch Nr. 3787 u. 8327.

Er hat eine Selbstbiographie 1824 in Ulm erscheinen lassen.

**309. Zelter**, Karl Friedrich, geb. 11. Dez. 1758 in Berlin, besucht einige Jahre das Joachimsthalische Gymnasium, dann erlernte er das Maurerhandwerk, im 18. Lebensjahr erwacht erst die Liebe zur Musik; er schreibt Musikalien ab, komponiert und musiziert, wird 1783 Maurermeister, nimmt dann Unterricht bei Fasch in Komposition, wird Mitglied der Singakademie und dann 1800 Direktor derselben, gründet 1809 die Liedertafel (Männergesang), ist Komponist von Kirchenmusik, von weltlichen Liedern und Gefängen, steht in lebhaftem Verkehr mit Goethe, gest. 15. Mai 1832.



Eine im Jahr 1788 komponierte Melodie findet sich in dem Choralbuch von Reinhard-Jensen 1828; siehe Nr. 6052.

**310. Zumsteg**, Joh. Rudolf, geb. 10. Jan. 1760 zu Sachsenflur in Baden, Schüler der Karlsruhschule zu Stuttgart, wird Mitglied der Württembergischen Hofmusik, 1792 Direktor der Oper zu Stuttgart, gest. daselbst 27. Jan. 1802.

Komponist von Kirchenkantaten, von Singspielen und Opern, von Liedern und Balladen.

Eine Melodie desselben steht im Geistlichen Liederbuch von Sering 1863 und in der großen Missionsharfe 1883; siehe Nr. 3963.

**311. Beneken**, Fr. Burchard, geb. 13. Aug. 1760 zu Kloster-Wennigsen bei Hannover, Hauslehrer bei Herrn von Knigge, 1790 Diaconus zu Ronnenberg bei Hannover, 1802 Pastor zu Kloster Wülfinghausen, gest. 22. Sept. 1818.

Komponist von weltlichen und geistlichen Liedern.

Von demselben stammt die sentimentale Melodie Nr. 4105, welche zuerst 1787 gedruckt ist.

**312. Grätz** hat zu dem Choralbuch von Tschernitzky 1825 sechzehn Melodien beigetragen. Er ist ohne Zweifel identisch mit dem k. bayrischen Hofclaviermeister in München Joseph Grätz (oder Gratz). Dieser ist geb. 2. Dez. 1760 zu Bohrburg, musikalisch gebildet in der Abtei Rohr bei Abensberg; wird Organist an der Jesuitenkirche in Ingolstadt, wo er die unteren Schulen besuchte; studiert Rhetorik, Logik und Physik in Neuburg, studiert 3 Jahre lang die Rechtswissenschaft in Ingolstadt und war zugleich Organist bei St. Moritz daselbst, genießt dann in Salzburg den Unterricht M. Haydns in Kontrapunkt und Komposition, bildete sich in der Musik weiter in Venedig bei Bertoni, dann in Padua, Vincenza, Verona und wird 1788 Hofclaviermeister und Lehrer der Tonkunst in München. Er war Lehrer des nachmals berühmten Komponisten Kaspar Ett. Sein Todesjahr habe ich nicht erkundet.

Von den 16 Melodien desselben in Tschernitzkys Choralbuch habe ich folgende aufgenommen: Nr. 274. 2334. 2994. 3879. 5638. 5731. 7100. 7397. 7724. 8060. 8155. 8191. 8386.

**313. Schläger**, Julius, um 1790—1800 Organist an der Kreuzkirche in Hannover. Von seinen Lebensumständen konnte ich nichts erkunden. Ich vermute, daß er ein Sohn des bis 1783 an der Kreuzkirche angestellten Organisten Schläger war. Es gab im 18. Jahrhundert zu Hannover noch drei andre Organisten dieses Namens, Franz Schl. an der Agydientkirche, gest. 1802, David Wilhelm Schl. und Christian Dietrich Schl. an der reform. Kirche.

Eine Melodie des Julius Schläger findet sich zuerst gedruckt in dem Choralbuch von Böttner, neue Auflage von Wegener 1817. Siehe Nr. 6041.

**314. Brandt**, C. L., Organist der Kirche zum h. Leichnam und dann zu St. Marien in Elbing, gest. 1826. Der Vorgänger Dörings.

In dem von ihm 1804 geschriebenen ChB. findet sich die vermutlich von ihm erfundene Mel. Nr. 1274.

**315. Rüttinger**, Joh. Kaspar, geb. 19. Jan. 1761 zu Streusdorf bei Hildburghausen; Musik-Schüler vom Organisten Hummel und Musikdirektor Schneider in Hildburghausen und dem Organisten Rempt in Suhl, später auch bei Kittel in Erfurt, wirkt als Organist an der Neustädter und Waisenhauskirche zu Hildburghausen und zugleich als Lehrer am Seminar daselbst, gest. daselbst 14. Juli 1830.



Derselbe hat im Jahr 1808 Melodien für 109 Lieder des „neuen“ Hildburg-hausenschen Gesangbuchs 1807 erfunden und herausgegeben, deren mehrere durch Umbreits Choralbuch weitere Verbreitung gefunden haben. Siehe Nr. 1097. 1486. 1590. 2251. 2491. 3034. 3420. 4059. 4830. 5642. 7026. 7286. 7637.

Umbreits ChB. 1811 hat noch eine Melodie Rüttingers, siehe Nr. 3785.

Anmerkung. Anding hat die Namen seines Lehrers „Johann Kaspar“. Bei Mendel-Reißmann und bei Rümmerle wird Rüttinger „Joh. Karl Friedrich“ genannt. Ich halte die Angabe Andings für die richtige.

**316. Pustfuchen**, Anton Heinrich, geb. 19. Febr. 1761 zu Blomberg im Fürstentum Lippe, wird 1790 Kantor, Organist und Musiklehrer am Seminar zu Detmold, gest. daselbst 1830.

In dem von ihm 1810 herausgegebenen Choralbuch sind unter andern neu auftretenden Melodien auch einige von ihm selbst erfundene, welche sich zum Teil bis jetzt im Lippischen im Gebrauch erhalten haben. Siehe Nr. 805. 1098. 1532. 1935. 2305. 3987. 6673. 7449. 7933.

**317. Glaser**, Friedrich Balthasar, geb. im Dez. 1761 zu Kusel in der Rheinpfalz, eines Lehrers Sohn, widmet sich dem Beruf seines Vaters; wird 1782 Lehrer und Organist in Zweibrücken und 1792 zugleich Kantor am Gymnasium daselbst; gest. 21. April 1805.

Im Zweibrücker ChB. 1804 erscheint eine von ihm erfundene Melodie, welche sich in der Pfalz bisher erhalten hat; siehe Nr. 1999.

**318. Schade**, Georg Christian Gottfried, geb. im Dez. 1761, vermutlich in Hannover, Organist an der Garnisonkirche zu Hannover, am 12. Sept. 1800 als Organist an der Marktkirche daselbst gewählt, gest. daselbst 7. Juli 1843 im Alter von 81 Jahren 8 Monaten.

Von demselben befindet sich eine Melodie bei Stolze 1834, siehe Nr. 1029; eine andre bei Endhausen 1858, siehe Nr. 2486.

**319. Harjow** oder Harson, (wie Mendel-Reißmann schreibt,) Joh. Samuel, Schüler von Kirnberger, seit 1780 Organist an der Marienkirche in Berlin, gest. daselbst im März 1792 als ein junger hoffnungsvoller Mann.

Rühnau nahm in den zweiten Teil seines Choralbuchs 1790 eine von ihm erfundene Melodie auf; siehe Nr. 87.

**320. Stolze**, Georg Christoph, geb. 17. März 1762 in Erfurt, ein Schüler des Organisten Georg Heinrich Reichardt, besucht von 1776 an das Ratsgymnasium seiner Vaterstadt und versieht dabei den Organistendienst bei St. Thomä, wird 1786 Kantor bei St. Michael, 1794 an der Predigerkirche, 1799 zugleich Lehrer der Musik am Seminar und 1811 auch Gesanglehrer an der höheren Töchterschule, tritt 1828 in den Ruhestand, gest. 23. Aug. 1830.

Im ChB. von Weimar 1803 steht eine Melodie desselben, siehe Nr. 4073.

In dem ChB. von Fischer 1820/1 steht außerdem noch eine Melodie von demselben, siehe Nr. 6359.

**321. Beutler**, Joh. Gotthold Bernhard, geb. 17. Mai 1762 zu Mühlhausen in Thüringen, studiert in Halle Theologie, wird 1799 Subkonrektor am Gymnasium in Mühlhausen, 1807 Konrektor und Organist zu B. Mar. Virg. daselbst, gest. den 14. April 1814.

Gab 1799 die geistl. Lieder Demmes mit 51 vierstimmig gesetzten Melodien heraus und bearbeitete ein reichhaltiges handschriftliches Choralbuch, in welchem auch



einige von ihm erfundene Melodien stehen. Siehe Nr. 149. 230. 2240. 2326. 2428. 2898. 3232. 5536. 5830.

Obige biographische Angaben sind aus den von seinem Neffen 1834 herausgegebenen Choral-Melodien genommen. Bei Mendel-Reißmann und bei Kümmerle ist er nicht Gotthold sondern Georg genannt und als Geburtsjahr 1782 angegeben. Ich halte obige Angaben für die zuverlässigern. Es ist auch unwahrscheinlich, daß ein siebzehnjähriger Jüngling das Studium der Theologie absolviert hat und Lehrer am Gymnasium wird.

**322. Steudle, J. Georg**, (er selbst schrieb sich auch Steudlin), geb. 13. Nov. 1762 zu Kaufbeuren, zuerst um 1780 Kollaborator an der ev. Mädchenschule daselbst, dann Oberlehrer an derselben und zugleich Organist und Musikdirektor, erhält unter großer Feierlichkeit 1836 die goldne Ehrenmünze des Ludwigsordens, gest. 4. Febr. 1841 in Kaufbeuren.

Er hat Kantaten auf das Krönungsfest und auf den Tod der Kaiser Leopold II. und Joseph II. und eine Kantate auf das Säcular-Reformationsfest 1817 komponiert, welche letztere er der Königin Karoline widmete und dafür ein Dankschreiben mit 10 Dukaten erhielt. (Brieffl. Mitteilung von Herrn Dekan Christa in Kaufbeuren.)

Derselbe hat zu dem 1803 erschienenen neuen Kaufbeurnischen Gesangbuch 1804 u. 1805 ein Choralbuch zusammengeschrieben und in dasselbe auch einige von ihm erfundene Melodien aufgenommen. Siehe Nr. 1168. 2252. 5488. 5558.

**323. Weisheim**, geb. in Schmalkalden 1763, wird 1817 Nachfolger Boldmars als Stifts- und Stadtorganist und Rektor an der Bürgerschule zu Hersfeld, gest. daselbst 30. Juli 1828.

Eine von ihm erfundene Melodie zu: „Komm, heiliger Geist, erfüll zc.“ hat sich in Kurhessen im Gebrauch erhalten. Siehe Nr. 8597.

**324. Horstig, Karl Gottlob**, geb. 3. Juni 1763 zu Rheinswalde, gest. als Superintendent und Konsistorialrat zu Bückeburg 21. Jan. 1835.

Komponist von Kinderliedern und Herausgeber eines Taschenchoralbuchs 1801. In letzterem steht eine neu erscheinende Melodie, welche vermutlich von ihm erfunden ist. Siehe Nr. 1996.

**325. Schlupper, Joh. Heinr. Friedr.**, geb. 3. Sept. 1764, vermutlich in Wunsiedel, Stadtkantor und Lehrer am Lyceum in Wunsiedel, gest. daselbst 25. März 1813.

Derselbe hat im Monat März 1805 ein für den Chor der Stadt „Wonsiedel“ bestimmtes vierstimmiges Choralbuch geschrieben. In demselben befinden sich 10 von ihm erfundene Melodien. Siehe Nr. 6034.

**326. Schneider, Georg Lorenz**, geb. 1766 (oder 1765) in Burgpreppach in Franken, absolviert in Nürnberg das College, wird in seinem 18. Lebensjahr Musikdirektor in Hildburghausen, 1792 Musikdirektor in Koburg, gest. daselbst 1855.

Eine Melodie desselben hat Anding in sein 1868 erschienenenes Choralbuch aufgenommen, siehe Nr. 8591.

**327. Weller, Joh. Georg**, geb. 1766 zu Baihingen an der Enz in Württemberg, 1797 Schulmeister in Schorndorf, später Schulmeister und Organist in Baihingen, gest. 11. März 1826, hat die in das Württemberger Choralbuch 1844 aufgenommene Melodie zu „Mein Schöpfer, der mit Huld und Stärke“ erfunden. Siehe Nr. 7815.



**328. Döring**, Joh. Friedr. Samuel, geb. 16. Juli 1766 zu Gatterstädt bei Querfurt, kommt 1776 auf die Thomasschule in Leipzig, studiert daselbst Theologie, wird dann Kantor zu Luckau in der Niederlausitz, dann in Görlitz und 1814 in Altenburg, gest. daselbst 27. Aug. 1840.

Ein tüchtiger Klavier-, Orgel- und Violinspieler, Sänger und Musiklehrer.

In dem Nachtrag zu seinem 1802 erschienenen Choralbuch, welchen er 1811 veröffentlichte, steht eine von ihm erfundene Melodie; siehe Nr. 7983.

Die Umbildung einer Mel. von J. R. Ahle, siehe Nr. 6665. Er hat auch 1827 neue Chormelodien herausgegeben, siehe Nr. 8799.

**329. Sörensen**, Joh. Dr., geb. 18. Mai 1767 zu Glückstadt, besucht die Universität Kopenhagen, Schüler von J. A. P. Schulz; seit 1802 praktischer Arzt in Ebersdorf im Vogtlande, Komponist geistlicher Lieder, gest. 1824.

Eine Melodie desselben hat Umbreit in sein Choralbuch aufgenommen, siehe Nr. 8175; eine andre steht im Hauschoralbuch, Gütersloh 1844, siehe Nr. 2011.

**330. Bahlbruch**, J. Friedr. Wilhelm, geb. 1767, Nachfolger von Henne, welcher 1798 gestorben ist, also vermutlich von diesem Jahr an Organist in Celle, Vorgänger von H. W. Stolze, gest. 27. Juli 1823.

Eine Melodie desselben steht in Stolzes Choralbuch 1834. Siehe Nr. 5916.

**331. Schinn**, Joh. Georg, geb. 14. Sept. 1768 zu Sinzing bei Regensburg, von Bachschmidt in Eichstädt und von Mich. Haydn in Salzburg zum Musiker gebildet, eine Zeit lang Mitglied des Orchesters in Eichstädt, 1808 des Hoforchesters in München, gest. daselbst 18. Febr. 1833.

Von ihm hat Tschernigky 5 Melodien in sein Choralbuch 1825 aufgenommen. Siehe Nr. 1200. 5539. 6928.

**332. Pilz**, Karl Philipp Immanuel, geb. 20. Mai 1769 zu Görlitz, Sohn des dortigen Organisten an der Dreifaltigkeitskirche, wird 1795 fünfter Schulkollege am Lyceum und Organist in Guben, gest. daselbst 20. Juli 1810.

Vier Melodien desselben stehn in dem Choralbuch von Hartmann 1828. Siehe Nr. 3048. 5915. 6753. 7868.

**333. Hartmann**, M. Heinrich Ludwig, geb. zu Dahlen bei Oschatz 6. Jan. 1770, besucht 1783—1791 die Thomasschule zu Leipzig, wird 1795 Magister, 1796 Konrektor am Lyceum zu Guben, 17. Aug. 1810 vierter Professor und Kantor an der Fürstenschule zu Grimma, 1823 dritter, 1828 zweiter Professor, gest. 13. Febr. 1831. (Mitteilung von Herrn Musikdirektor Böhringer in Grimma.)

Derselbe hat in seinem für den Chorgesang berechneten vierstimmigen Choralbuch 1828 91 von ihm erfundene Melodien mitgeteilt; siehe Nr. 988. 1531. 1580. 3073. 4425. 6051. 6143. 6148. 7029. 7074. 7101. 7703. 7920. 8039. 8508. 8629. 8656.

**334. Rind**, (auch Rink), Johann Christian Heinrich, geb. 18. Febr. 1770 zu Elgersburg im Herzogtum Gotha, Sohn und Enkel von Lehrern daselbst, zuerst von seinem Vater, dann von benachbarten Kantoren und Organisten in der Musik unterrichtet, 1786 Schüler Kittels in Erfurt, 1789 als Organist nach Gießen berufen, wird 1792 zugleich Lehrer an der Stadtschule, 1793 zugleich Schreiblehrer am Gymnasium daselbst, 1805 Organist an der Stadtkirche zu Darmstadt, zugleich Kantor und Musikdirektor am Pädagogium und Mitglied der Hofkapelle, 1813 Hoforganist, 1845 von der Universität Gießen zum Dr. phil. ernannt, gest. 7. Aug. 1846.



Fruchtbarer Orgelkomponist, zu seiner Zeit als „Orgelfürst“ gerühmt und überschätzt. Seine Kompositionen haben meist gar zu weichen, sentimentalen Charakter.

Er hat 1814 für Hessen ein Choralbuch gefertigt, in welchem 16 von ihm gefertigte Melodien stehen, die sich jedoch nicht weiter verbreitet haben und in das neue hessische Choralbuch 1888 nicht mehr aufgenommen worden sind; sie sind mit ihren rationalistischen Liedern verschollen.

Für das von Ratorp und Kessler bearbeitete, für das Rheinland bestimmte Choralbuch 1829 hat er den vierstimmigen Satz und die Zwischenspiele geliefert.

Melodien von Kintz siehe Nr. 96. 150. 1034. 1418. 1460. 1776. 2787. 3080. 3087. 3502. 3874.

**335. Boldmar**, Adam Valentin, geb. 6. März 1770 zu Schmalkalden, ein Schüler Bierlings, Musiklehrer bei dem Landgrafen von Hessen-Rheinfels in Rothenburg, 1805 Stifts- und Stadtorganist in Hersfeld, 1817 Organist bei St. Nikolai in Kinteln und zugleich Gesanglehrer am Gymnasium daselbst, gest. 11. Sept. 1851.

Eine Melodie desselben befindet sich in Wiegands Choralbuch 1844, wo sie fälschlich J. N. Ahle zugeschrieben ist. Die Autorschaft Boldmars wird von seinem Sohn in seinem Choralbuch 1865 bezeugt. Siehe Nr. 3514.

**336. Rapp**, Joh. Karl, geb. 1772, als Sohn eines Schulmeisters zu Schwansee (Sachsen-Weimar), 1780 auf der Schule zu Erfurt in der Musik unterrichtet von Musikdirektor Weimar, wird 1795 Organist an der luth. St. Simeonskirche zu Preußisch-Minden, gest. daselbst 19. Febr. 1808.

Derselbe hat ein Choralbuch verfaßt, in welches er auch selbsterfundene Melodien aufnahm. Aus demselben sind wohl 5 Melodien Rapps in das vom Kantor Graf in Mennighüffen geschriebene Choralbuch übergegangen; sie sind mit Rapps Namen überschrieben. Siehe Nr. 6965. 7979.

**337. Bergt**, Christian Gottlob August, geb. 17. Juni 1772 zu Dederan bei Freiberg in Sachsen, 1786 Alumnus auf der Kreuzschule zu Dresden, 1790 auf der Universität in Leipzig, wird 1802 Kantor und Organist und zugleich Musiklehrer am Seminar in Bautzen, gest. daselbst 10. Febr. 1837.

In seinem Todesjahr erschien ein Heft mit 12 neuen Melodien, von denen 7 von ihm und 5 von Hering erfunden sind.

Melodien von Bergt siehe Nr. 2007. 4003.

**338. Runze**, Dr. Stephan, geb. 20. Okt. 1772 zu Schwanebeck bei Halberstadt, Sohn des Wagenmeisters und Rats-Citators Christoph Runze daselbst, entläuft 1785 von der Leinwandbleiche auf die Domschule zu Halberstadt, wo er durch Singen und Unterrichtgeben seinen Unterhalt erwirbt, studiert 1793 in Halle Theologie, wird 1795 Rektor und Hilfsprediger in Dardesheim, 1802 Pastor in Huy-Reinstedt, 1811 in Schlanstedt, 1820 in Wulferstedt, gest. daselbst 1852. Er schrieb Chroniken der benachbarten Orte und vieles andre. (Nach brieflicher Mitteilung H. Dr. Fischers.)

Ritter hat eine Melodie desselben in sein Choralbuch für das Halberstädter und Magdeburger Gesangbuch (1656) aufgenommen, siehe Nr. 7079.

**339. Heuschkel**, Joh. Peter, geb. 4. Jan. 1773 zu Harras (Sachsen-Meiningen), wird 1792 Kammermusikus und 1794 Hoforganist in Hildburghausen, bearbeitete für das 1807 erschienene Hildburghausensche Gesangbuch ein Choralbuch,



für welches er eine ziemlich große Zahl Melodien erfand, die sich teilweise daselbst erhalten haben und von Anding in sein Choralbuch 1868 aufgenommen wurden; er wird 1818 Kammermusikus und Hofmusiklehrer in Wiebrich, wo er für das Nassauer Melodienbuch 1847 auch 10 Melodien liefert. Gest. 1853 zu Wiebrich.

1) Melodien vom Jahr 1807: Nr. 182. 686. 687. 1033. 1539. 1698. 1721. 2088. 2373. 2457. 2901 (?). 2902. 2903. 3422. 3605. 3679. 4098. 4719. 4750. 5346. 5537. 6069. 6114. 6137. 6744. 6747. 6749. 6835. 7242. 7285. 7330. 7373. 7831.

2) Anding teilt in seinem Choralbuch 1868 Melodien Heuschke's aus dem Jahr 1831 mit, siehe Nr. 980. 8401.

3) Melodien im Nassauer Melodienbuch 1847, siehe Nr. 1462. 1891. 4101. 6106. 8417. 8418.

**340. Nägeli, Hans Georg**, geb. 26. Mai 1773 (nicht 1768) zu Wezikon im Kanton Zürich, Sohn des Pfarrers daselbst, studiert 1790 Musik bei Brüning in Zürich, errichtet dort eine Musikalienhandlung, verfaßt Bücher über Musik, gründet Volksgesangsvereine, komponierte für dieselben Lieder. 1828 giebt er das Christliche Gesangbuch für den öffentlichen Gottesdienst und häusliche Erbauung heraus, 100 Mel. enthaltend. Dieselben sind populär, aber nicht kirchlich. Gest. 26. Dez. 1836 in Zürich.

Viele seiner Melodien sind in das Züricher Gesangbuch 1853 übergegangen, 13 derselben in das neue Schweizer Gesangbuch 1890. Siehe Nr. 899. 3286. 3669. 5538. 8061.

**341. Fischer, Mich. Gotthard**, geb. 3. Juni 1773 zu Alach bei Erfurt, tritt 1784 zu Erfurt in den Singchor und später in das Lehrerseminar, genießt hier den Unterricht Kittels, wird 1790 Organist an der Barfüßerkirche, dann 1809 Kittels Nachfolger als Organist an der Predigerkirche, 1816 zugleich Musiklehrer am Lehrerseminar, legt 1820 wegen Gicht seinen Organistendienst nieder, gest. 12. Jan. 1829.

Bedeutend als Orgelkomponist.

In dem von ihm 1820 u. 1821 veröffentlichten Choralbuch steht eine Melodie mit seinem Namen, siehe Nr. 235; fünf Melodien erscheinen hier erstmalig ohne Namen und sind vermutlich auch von ihm erfunden; siehe Nr. 2286. 2909. 3082. 4838. 8579.

Eine Melodie desselben im ChB. Stolzes 1834; siehe Nr. 2896.

**342. Apel, Georg Christian**, geb. 21. Jan. 1775 zu Tröchtelborn bei Erfurt, 1790 auf dem Gymnasium zu Erfurt, wird von Kittel in der Musik unterrichtet, wird 1796 Organist an der Thomaskirche zu Erfurt, 1802 an der Allerheiligenkirche zu Kiel, 1804 an der Nikolaikirche daselbst, 1818 Musikdirektor an der Universität und 1821 zugleich Musiklehrer am Schullehrerseminar daselbst, gest. daselbst 31. Aug. 1841.

Er verfaßte das Choralmelodienbuch zum Schleswig-Holsteinschen GB. (1817) und das dazu gehörende vierstimmige Choralbuch 1832. Hier befinden sich 20 von ihm erfundene Melodien. Siehe Nr. 766. 1530. 1555. 1659. 2002. 2684. 5880. 5911. 6889. 7289. 7799. 8505.

**343. Neufomm, Sigmund**, geb. 10. Juli 1778 zu Salzburg, von Weiffauer und Mich. Haydn in der Musik unterrichtet, studiert Philosophie und Mathematik, kommt nach Wien, verkehrt daselbst mit Joseph Haydn, geht 1806 über Stockholm nach Petersburg, wird dort Kapellmeister an dem deutschen Theater. Dann geht er



nach Paris, erlangt die Gunst Talleyrands, begleitet denselben zum Wiener Kongreß, wird von Ludwig XVIII. in den Adelsstand erhoben. Macht Reisen nach Brasilien, Portugal, Schottland, England, Italien, Frankreich und Algier. Die letzten 20 Jahre seines Lebens brachte er in London und Paris zu, gest. in Paris 3. April 1858.

Fruchtbarer Komponist von Orchester- und Kammermusik, von Kantaten, Opern und Liedern zc. Siehe Nr. 2118.

**344. Niem, Wilh. Friedrich**, geb. 17. Febr. 1779 zu Kölleda in Thüringen, von seinem Großvater in Schloß-Beichlingen erzogen, lernt schon im 7. Lebensjahr beim Schulmeister Rothe Klavierspielen, kommt im 15. Lebensjahr auf die Thomasschule in Leipzig, besucht die Universität daselbst, wird 1807 Organist an der reformierten Kirche, 1814 desgl. an der Thomasschule daselbst, 1822 Domorganist in Bremen und Direktor der Singakademie, gest. daselbst 20. April 1857 (nicht 1837 wie Mendel-Reißmann angiebt).

Komponist von Klavier- und Kammermusik.

Er hat ein sauber geschriebenes Choralbuch hinterlassen, in welches alle in Bremen gebräuchliche Melodien eingetragen sind, darunter auch solche von ihm erfundene. (Nach brieflicher Mitteilung Reinthalers, seines unmittelbaren Nachfolgers.) Reinthaler hat in sein 1861 erschienenenes Choralbuch vier derselben aufgenommen. Siehe Nr. 5939.

**345. Jung, Christian**, geb. 7. März 1779 zu Ober-Salzbrunn, eines Bauern Sohn, von Kantor Kühn in Nieder-Salzbrunn für den Lehrerberuf vorbereitet, wird 1795 Hilfslehrer zu Langwaltersdorf, 1796 zu Waldenburg, ist 1797 Schüler des Seminars in Breslau, kommt nach 8 Monaten wieder nach Waldenburg, wird 1801 Lehrer und Kantor zu Charlottenbrunn in Schlesien; feiert 1851 sein Amtsjubiläum, tritt am 6. Jan. 1854 in den Ruhestand, gest. schon 28. Jan. desselben Jahres.

Derselbe hat 1830 25 neue Chormelodien in vierstimmigem Tonsatz herausgegeben; siehe Nr. 1028. 1594. 7187. 7712. 7969.

**346. Niemeyer, Joh. Karl Wilh.**, geb. 1780 in Halle, ein Neffe des Kanzlers Niemeyer, studiert daselbst Theologie, wirkt als Kollaborator an der Hallischen Realschule des Waisenhauses, insbesondere als Gesanglehrer, gest. in Halle 1839.

Er hat 1817 ein dreistimmiges Chormelodienbuch in Ziffern für die Schulen in Francks Stiftungen herausgegeben (spätere Ausgabe 1825), in welchem 5 von ihm erfundene Melodien stehn. Siehe Nr. 6042. 6674. 8665.

**347. Büchner, Georg Christoph**, geb. 1780 zu Sonnesfeld bei Koburg, wird 1800 Kantor in Sonnesfeld, 1814 Pfarrer zu Stelzen bei Eislefeld, 1850 Kirchenrat in Eislefeld, gest. daselbst 3. Juli 1857.

Von ihm giebt Anding in seinem ChB. 1868 eine Melodie, siehe Nr. 1592.

**348. Weinlig, Christian Theodor**, geb. 25. Juli 1780 in Dresden, in der Musik von seinem Oheim W. unterrichtet, sowie in Bologna von Mattei, wird 1823 an Schichts Stelle Kantor an der Thomasschule in Leipzig, gest. daselbst 7. März 1842.

Komponist von Gesangsübungen und von einem Magnifikat.

Von ihm ist eine Melodie erfunden, welche in das Melodienbuch für die Prov. Sachsen 1885 aufgenommen worden ist, siehe Nr. 7984.

**349. Reichardt, Luise**, geb. 1780 (oder 1781) zu Berlin, Tochter des Kapellmeisters Friedrich Reichardt, von ihrem Vater im Klavierspiel, Gesang und



Komposition unterrichtet; geht nach dem Tode ihres Vaters 1814 nach Hamburg und wirkt dort als Gesanglehrerin, gründet mit Clasing einen Gesangverein (die nachmalige Singakademie), gest. daselbst 17. Nov. 1826.

Sie hat viele Lieder mit einfachen lieblichen Melodien geschmückt. Von ihr stammen viele Tonsätze in dem von ihrem Schwager R. von Raumer 1830 herausgegebenen Choralbuch. Siehe Nr. 2885. 7088.

Eine Melodie derselben hat Tischerliky in sein ChB. 1825 aufgenommen; siehe Nr. 1884.

**350. Schneider, Joh. G. Wilhelm**, geb. 5. Okt. 1781 zu Rathenau, Sohn eines Organisten daselbst, frühzeitig von seinem Vater in der Musik unterrichtet, besucht das Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin und studiert in Halle Theologie, verkehrt daselbst mit Türk, dann kehrt er nach Berlin zurück, giebt Musikunterricht und tritt von 1806 an als Klavierspieler auf; wurde als Lieder- und Klavierkomponist geschätzt, gest. 17. Okt. 1811.

Eine Melodie von ihm siehe Nr. 3280.

**351. Schneider, Samuel, M.**, Organist am Münster in Basel, Mitglied der Kommission für den musik. Teil des 1809 erschienenen Basler Gesangbuchs; von demselben sind 7 Melodien in dies ChB. aufgenommen, siehe Nr. 8037. Vergl. Riggerbach, Der Kirchengesang in Basel, 1870, S. 146. Von seinen Lebensumständen habe ich nichts erkundet.

**352. Tischerliky, J. S.**, Musiklehrer und Musikdirektor in Petersburg, auch Organist an der Maltheiserkirche daselbst, innig mit Gogner befreundet, bearbeitete das 1825 erschienene Choralbuch, enthaltend die Melodien zu der Sammlung aus-erlesener Lieder und zu den Liedern im Schatzkästchen von J. Gogner, in welches er auch 13 von ihm selbst erfundene Melodien aufgenommen hat. Siehe Nr. 183. 2030. 6266. 6760. 6922. 6974. 7786.

**353. Jungbauer, Anton.** In dem Choralbuch von Tischerliky findet sich eine Melodie desselben; siehe Nr. 4260. Von seinen Lebensumständen habe ich nichts in Erfahrung gebracht. Er war vielleicht ein Sohn des Kirchenkomponisten Ferdinand Cölestin J.

**354. Jensen, Wilh. Gottlieb Martin**, königl. Musikdirektor und Organist in Königsberg, gest. 1842.

Herausgeber des von Reinhard bearbeiteten Choralbuchs 1828. Er hat zu diesem eine Melodie beigetragen, siehe Nr. 2982.

**355. Aniewel, Friedrich**, Dr. theol., geb. 1783 zu Danzig, 1825—1847 Pastor an der Marienkirche, 1847—1855 Pastor der separierten lutherischen Gemeinde daselbst; zieht sich dann nach Württemberg zurück, gest. 1859 in Berg bei Stuttgart.

Er hat zu dem Choralbuch Markuß 1845 mehrere Melodien beigetragen, siehe Nr. 225. 1031. 1595. 1931. 3516. 3788. 7424.

**356. Ritjhl, Dr. Georg Karl Benjamin**, geb. 1. Nov. 1783 zu Erfurt, ist Musikschüler von Rittel, studiert in Erfurt und 1801—1802 auch in Jena, wird 1805 Doktor der Philosophie, 1808 Kollaborator an der Cöllnischen Schule in Berlin, 1810 Prediger an der Marienkirche daselbst, seit 1805 Mitglied der Singakademie, leitet 1808 den Gesang an der Cöllnischen Schule, vertritt 1810 u. 1814 Zelter in der Leitung der Singakademie, ist 1821—1828 Vorstand derselben, wird 1828



Generalsuperintendent und evang. Bischof der Provinz Pommern in Stettin, 1. Okt. 1854 pensioniert, gest. zu Berlin 18. Juni 1858.

Eine von demselben 1826 komponierte Melodie hat A. W. Bach in sein Choralbuch 1830 aufgenommen; siehe Nr. 853.

**357. Lange, Joh. Heinrich**, geb. 1784 in Bremen, Sohn eines Schullehrers, wird nach München zu Kapellmeister Winter geschickt, um sich in der Musik auszubilden, wird 14. Sept. 1809 als Organist an der St. Stephani-Kirche in Bremen angestellt, gest. daselbst 11. Jan. 1865.

Er hat in seinem 1821 erschienenen Choralbuch 16 von ihm selbst erfundene Melodien gegeben; siehe Nr. 878. 1602. 3282. 3607. 4099. 7290. 7720. 8798.

**358. Scheibner, Georg Gottlieb**, geb. 1785 zu Erfurt, besucht von 1799 an das Ratsgymnasium daselbst, dabei von J. J. Müller und von Fischer in der Musik unterrichtet, studiert von 1804 an Rechtswissenschaft zu Halle und Jena, wird 1807 Professor an der Universität Erfurt, 1809 am Ratsgymnasium, 1835 pensioniert, gest. in Erfurt 25. Juni 1836.

In Fischers Choralbuch 1820/21 stehn fünf von demselben erfundene Melodien; siehe Nr. 1700. 2333. 2895. 2908. 8677.

**359. Hildebrand, Georg Christoph**, geb. 13. Mai 1785 zu Mühlhausen in Thüringen, 1806 Hilfslehrer daselbst, 1812 Organist an der Hauptkirche Divi Blasii, 1824 zugleich Küster und Lehrer an der Elementarschule St. Jakobi, gest. ca. 1856.

Er ist Mitherausgeber der Choral-Melodien für das Mühlhäuser Gesangbuch 1834 und hat für dieses Buch 3 Melodien beigetragen; siehe Nr. 2814. 5843.

**360. Blüher, August**, geb. 25. Okt. 1785 zu Neudietendorf bei Gotha, Kantor und Musikdirektor an der Hauptkirche zu St. Petri und Pauli in Görlitz, gest. 25. Mai 1839.

Von demselben stammen 5 in seinem Choralbuch (1825) mitgeteilte Melodien, siehe Nr. 1429. 2993. 3039.

**361. Bühling, Jakob Rasp. Andr.**, geb. 24. Nov. 1785 zu Sulzbach (Oberpfalz), als Sohn des dortigen Organisten und Lateinlehrers Joh. Rasp. B., zuerst in der Schule zu Sulzbach, dann im protestantischen Alumneum in Regensburg unterrichtet; zuerst von seinem Vater, dann von dem Kantor und Musiklehrer Kaspar Schubarth zu Regensburg in der Musik gebildet, wird 1810 Hofmusikus bei der Herzogin Karl von Württemberg, 1811 Lehrer und Organist in Regensburg, 1817 Kantor in der obern Stadtpfarrei und Musikdirigent in beiden Pfarreien in Regensburg, zugleich Gesang- und Musiklehrer am Alumneum, am Gymnasium und an den protest. Volksschulen, führt zwischen 1830 u. 1840 Oratorien auf, komponiert Gesänge für den Kirchenchor, erhält 1861 die Ehrenmünze des Ludwigsordens und 1865 des Verdienstordens der bayr. Krone, legt 1871 seine Ämter nieder, gest. 30. April 1882, über 96 Jahre alt.

War als Musiklehrer, als Dirigent und als Komponist sehr geschätzt.

Derselbe hat in das von ihm 1836 herausgegebene mit Ziffern geschriebene Melodienbuch 12 von ihm erfundene Melodien aufgenommen, siehe Nr. 7646.

**362. Schneider, Joh. Christian Friedrich**, geb. 3. Jan. 1786 zu Waltersdorf bei Zittau, Sohn des Webers und Organisten Joh. Gottlob Schn. daselbst,



zuerst von seinem Vater unterrichtet, 1798 auf dem Gymnasium in Zittau, 1804 Präsekt des Singchors in Zittau, 1805 auf der Universität Leipzig, in Verkehr mit Rochlig und Schicht, wird 1806 Gesanglehrer an der Ratsfreischule, 1807 Organist an der Universitätskirche, 1813 an der Thomaskirche, zugleich Direktor der Schichtschen Singakademie in Leipzig, begründet 1815 die Liedertafel, wird 1821 Hofkapellmeister in Dessau, errichtet daselbst 1831 eine Musikschule, gest. 23. Nov. 1853.

Berühmter Komponist von Kirchenmusik verschiedener Art, Kantaten, Oratorien u.

In seinem 1829 herausgegebenen Choralbuch stehn 41 von ihm erfundene Melodien; siehe Nr. 98. 116. 727. 731. 1420. 2455. 3285. 4884. 5598. 6139. 6222. 6403. 8730. Dieselben sind aber mit ihren rationalistischen Liedern wohl ganz verschollen.

**363. Müller, Friedrich**, geb. 10. Dez. 1786 zu Orlamünde, Sohn des dortigen Stadtmusikus; 1802 Violoncellist und Klarinettist an der Kapelle in Rudolstadt, organisiert die Militärmusik daselbst, wird 1831 Fürstl. Schwarzburg-Rudolstadt. Kapellmeister, als Nachfolger Eberweins, wird 1854 pensioniert, gest. in Rudolstadt 12. Dez. 1871.

Hat für das im Jahr 1840 erschienene neue Gesangbuch des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt ein Choralbuch verfaßt, in welches er drei von ihm erfundene Melodien aufgenommen hat. Siehe Nr. 2969. 4769. 7839.

**364. Kocher, Konrad**, geb. 16. Dez. 1786 in Ditzingen bei Leonberg, im 17. Lebensjahr Hauslehrer in Petersburg, dann 1811 in Stuttgart Musiklehrer, macht 1819 Kunstreise nach Rom, wird 1827 Organist und Musikdirektor an der Stiftskirche in Stuttgart, tritt 1865 in den Ruhestand, gest. zu Stuttgart 12. März 1872.

1) Er hat mit Silcher und Frech das Württemberger ChB. von 1825 u. 1828 bearbeitet und zu demselben 22 Melodien beigetragen, siehe Nr. 153. 2005. 2735. 3680. 4420. (5198.) 6048. 6116. 6862. 6927. 7283. 7817. 7947. 8409. 8654. 2) 1838 gab er seine Sammlung „Stimmen aus dem Reich Gottes“ heraus, in welcher sich auch Melodien von ihm befinden, siehe Nr. 45. 190. 854. 893. 1137. 1243. 2044. 2096. 2430. 4100. 4365. 4809. 7188. 7338. 7481. 7734. 7935. 8001. 8018. 8019. 8387. 8540. 3) Er besorgt 1841 die Revision des musikalischen Teils des Schaffhauser Gesangbuchs. Er war Mitglied der Kommission zur Herstellung des 1844 erschienenen Württembergischen Choralbuchs. Dann gab er 1855 unter dem Namen „Zionsharfe“ eine reichhaltige Choralsammlung heraus, in welcher 71 von ihm erfundene Melodien stehen, deren etliche jedoch schon im Choralbuch 1825/8 und in den Stimmen aus dem Reich Gottes 1838 enthalten sind; siehe Nr. 119. 1379. 1670. 3089. 3111. 3133. 3982. 4290. 4914. (5198 Um-bildung.) 6522. 6763. 6934. 7697. 8496. Für das 1859 erschienene Choralbuch Lützels lieferte er die Melodie Nr. 7759.

**365. Gebhardi, Ludwig Ernst**, geb. 1. Jan. 1787 zu Mottleben bei Erfurt, besucht 1801 das Rats-Gymnasium zu Erfurt, genießt Musikunterricht bei M. G. Fischer, besonders von 1807—1810, studiert 1810 u. 1811 Theologie in Jena und Erfurt, wird 1812 Lehrer in Erfurt, 1813 zugleich Organist an der Barfüßerkirche; 1817 weiter ausgebildet bei A. Romberg in Gotha, 1820 von Hummel, wird 1820 Organist an der Predigerkirche und Gesanglehrer am Gymnasium, 1829 zugleich Musiklehrer am Lehrerseminar zu Erfurt, gest. 4. Sept. 1862.



Herausgeber eines Choralbuchs 1825 und eines Taschenchoralbuchs (zweite Auflage 1858). In der dritten Auflage 1879 des letzteren Buchs stehn zwei Melodien, die von ihm erfunden sind, siehe Nr. 122. 1864.

**366. Malan, César**, geb. 7. Juli 1787 in Genf, studiert Theologie, wird 1826 Pfarrer und Dr. der Theologie daselbst, gest. 8. Mai 1864.

Eine von ihm zu einem seiner Lieder erfundene Melodie wird mit der deutschen Übersetzung Raders gegenwärtig in Deutschland mit Vorliebe gesungen. Siehe Nr. 8427.

**367. Finde, Joh. Friedr.**, geb. 5. Dez. 1788 zu Plauen, besucht das Lyceum daselbst, studiert 1810—1813 in Leipzig Theologie und Musik, wird 1814 Rektor in Gefell, 1816 Kantor in Treuen, 1825 Kantor und Quartus am Lyceum zu Plauen, später erster Lehrer an der Bürgerschule daselbst, zugleich Kantor und Gesanglehrer am Gymnasium und im Seminar; gründet 1836 den Vogtländischen Lehrerverein, leitet wiederholt die Vogtländischen Gesangsfeste; tritt 1859 in den Ruhestand, lebt dann in Dresden, gest. daselbst 19. Juni 1868.

Von ihm stammt eine Melodie, welche Schulze in seinen 140 Melodien 1838 mittheilt. Siehe Nr. 990.

**368. Wiegand, Johann Dr.**, geb. 25. Juni 1789 zu Frommershausen bei Cassel, Sohn des dortigen Schullehrers, von seinem Vater in der Musik unterrichtet, besucht das Lyceum in Cassel, wird 1807 Schullehrer in Niedervellmar und studiert während der Sommersemester Musik in Cassel, gründet daselbst 1820 einen Gesangverein für Kirchenmusik, wird 1835 Gesanglehrer am Kurfürstlichen Gymnasium und später an der Realschule (Bürgerschule), (nennt sich 1844 in seinem Choralbuch Vorstand der Singakademie und des Choralgesangsvereins), wird 1850 auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt, gest. in Cassel 1851.

Komponist von Gesangwerken für gemischten Chor, so wie eines Oratoriums (Der Tod Jesu).

Er hat in sein 1844 erschienenenes Choralbuch eine von ihm selbst erfundene Melodie aufgenommen; siehe Nr. 1824.

**369. Silcher, Friedrich**, geb. 27. Juni 1789 zu Schnaitz im Remsthal, Sohn des dortigen Schulmeisters und Organisten, von Auberlen in Fellbach 1803 bis 1806 für den Lehrerstand vorgebildet, wird 1806 Schulgehilfe in Schorndorf, 1811 Klavierlehrer in Stuttgart, verkehrt mit Konradin Kreuzer und C. M. v. Weber, wird 1817 Universitäts-Musikdirektor in Tübingen, stiftet 1829 daselbst die Liedertafel, 1839 den Oratorienverein, gest. 28. Aug. 1860.

Seine bedeutendste Leistung sind seine einfachen Volksmelodien.

Er hat zu den Vierstimmigen Gesängen 1825 19 Melodien geliefert; siehe Nr. 1378. 1950. 2287. 2880. 2910. 4726. 6104. 6677. 6836. 7814. 7837. 8038. 8414. 8655; für das Choralbuch vom Jahr 1828 noch 2, siehe Nr. 4836; zu dem ChB. 1844 aber hat er noch 1 Mel. beigetragen, siehe Nr. 3418.

Aus dem Choralbuch 1828 sind 6 Mel. Silchers in das vom Jahr 1844 übergegangen. Auch hat er für das Choralbuch Lützels 1859 eine Mel. beigetragen, siehe Nr. 7468. Eine Melodie Silchers ist aus seinen Kinderliedern 1842 in kirchliche Choralbücher übergegangen, siehe Nr. 5234.

**370. Anthes, Joh. Adam**, geb. 9. Okt. 1789 zu Kronberg am Taunus, Sohn des Lehrers und Kantors Gottfried A. daselbst, von seinem Vater in der Musik



unterrichtet, wird 1810 Lehrer und Kantor-Adjunkt in Weilburg a. d. Lahn, 1817 Musiklehrer am Lehrerseminar zu Idstein (Nachfolger des J. Chr. Herrmann), gest. daselbst 19. Mai 1843.

Er war beauftragt ein Choralbuch zu dem 1842 erschienenen neuen Gesangbuch auszuarbeiten, wurde aber vor Vollendung desselben vom Tod überrascht. Galt als vorzüglicher Musiklehrer.

In das 1847 erschienene Nassauer Melodienbuch sind 5 von ihm erfundene Melodien aufgenommen. Siehe Nr. 2288. 8388. 8416. 8786.

**371. Schneider,** Johann Gottlob, geb. 28. Okt. 1789 zu Altgerßdorf bei Löbau, jüngerer Bruder des J. Chr. Friedrich Schneider, zuerst von seinem Vater in der Musik unterrichtet, besucht von 1800 an das Gymnasium in Zittau und genießt daselbst den Musikunterricht des Kantors Schönfelder und des Organisten Unger, geht 1810 auf die Universität Leipzig, wird daselbst 1811 Organist an der Universitätskirche und zugleich Gesanglehrer an der Ratsfreischule, wird 1812 Organist bei St. Petri und Pauli in Görlitz, 1825 Hoforganist in Dresden, 1830 zugleich Musikdirektor der Singakademie daselbst, gest. 13. April 1864.

Ausgezeichneter Orgelspieler und Lehrer des Orgelspiels, zugleich auch sachkundiger Orgelrevisor.

Eine Melodie desselben findet sich im ChB. von Algen 1823, sie ist in Sachsen weit verbreitet; siehe Nr. 4002.

**372. Frech,** Joh. Georg, geb. 17. Jan. 1790 zu Kaltenthal bei Stuttgart, besucht das Gymnasium zu Stuttgart, wird bereits 1806 Lehrer in Degerloch, 1811 Hilfslehrer in Eßlingen, 1812 Musiklehrer im Schullehrerseminar und 1820 zugleich Musikdirektor und Organist an der Hauptkirche daselbst, tritt 1860 in den Ruhestand, gest. 23. Aug. 1864.

Er hat gemeinsam mit Kocher und Silcher das Württembergische Choralbuch 1825 u. 1828 bearbeitet. Zu den Vierstimmigen Gesängen 1825 hat er 14 Mel. beigetragen, siehe Nr. 236. 237. 2335. 2555. 2911. 3491. 4109. 6837; außerdem zu dem Choralbuch 1828 noch 6 Melodien, siehe Nr. 736. 1113. 1901. 5914. und zu der kleinen Ausgabe des Choralbuchs 1844: Nr. 7938.

**373. Sämann,** Karl Heinrich, geb. 30. Sept. 1790 in Königsberg, studiert daselbst Rechtswissenschaft, wird 1814 Kantor und Organist an der Altstädtischen Kirche, gründet 1820 einen Singverein, wird 1824 zugleich f. Musikdirektor an der Universität Königsberg, gest. 29. Jan. 1860 daselbst.

Derselbe hat in sein 1858 erschienenenes Choralbuch auch 3 von ihm erfundene Melodien aufgenommen; siehe Nr. 94. 1558. 5151.

**374. Rüdiger,** Ernst Friedrich, geb. 15. Okt. 1790 zu Nufringen bei Herrenberg, oder nach einer späteren Mitteilung seines Sohns zu Schömburg bei Freudenstadt (Württemberg), Sohn des dortigen Pfarrers, Ministerialregistrator (Kanzleirat) in Stuttgart, mit Kocher und Silcher nah befreundet, einer der Gründer des Stuttgarter Kirchengesangsvereins, gest. in Stuttgart 13. Juni 1878.

Von ihm hat Kocher eine Melodie in seine Zionsharfe 1855 aufgenommen; siehe Nr. 3496.

**375. Anacker,** M. Aug. Ferd., geb. 17. Okt. 1790 in Freiberg in Sachsen, kaufte sich 1804 mit sauer erworbenem Geld ein altes Spinett, infolge eines Lotteriegewinns konnte er sich ein gutes Klavier und Musikalien anschaffen. 1830 geht er auf die Universität Leipzig; verkehrt daselbst mit Schicht, Niem, Fr. Schneider,



wird 1822 Kantor und Musikdirektor in Freiberg und Musiklehrer am Seminar daselbst, gründet eine Singakademie, gest. 21. Aug. 1854.

Siehe Nr. 1691. 6787.

**376. Karow**, Karl, geb. 15. Nov. 1790 zu Altstettin, im 18. Lebensjahr von Musikdirektor Haak in Klavier- und Orgelspiel und in Harmonielehre unterrichtet, macht die deutschen Freiheitskriege mit, wird dann in Berlin von Berger und Zelter unterrichtet, wird 1818 Oberlehrer in der Musik am Schullehrerseminar in Bunzlau, gest. daselbst 20. Dez. 1863.

In den von ihm 1848 herausgegebenen 460 Choralmelodien treten 29 Melodien auf, für welche ich keine frühere Quelle anführen kann und die vermutlich von Karow erfunden sind. Siehe Nr. 33. 1073. 1628. 1804. 2227. 2688. 3134. 3158. 3167. 3172. 3247. 3278. 3900. 4007 c. 4063. 4747. 6931. 7037. 7368. 7495. 8011. 8020. 8030. 8441.

**377. Beutler**, Benjamin Friedrich, Nefte des Joh. G. Bernh. Beutler, geb. 2. Dez. 1791 zu Mühlhausen, Schüler seines Oheims, studiert in Göttingen Theologie und wird dort mit Forkel befreundet, wird 1814 Nachfolger seines Oheims als Organist an der Hauptkirche zu Mühlhausen, 1819 Kollaborator am Gymnasium und Kantor an derselben Kirche, 1821 Quartus und Musikdirektor an sämtlichen Stadtkirchen, 1830 zugleich auch Subrektor, gest. 2. Jan. 1837.

In den von ihm und Hildebrand 1834 herausgegebenen Choral-Melodien für das Mühlhäuser GB. stehn 9 von ihm erfundene Melodien; siehe Nr. 1024. 1701. 1998. 3049. 8703.

**378. Klotz**, Karl Johann Christian, geb. 8. Febr. 1792 zu Mohrungen bei Sangerhausen, Sohn des dortigen Kantors und Lehrers, besucht die Lateinschule in Sangerhausen, nimmt eine Lehrer- und Organistenstelle in Seena an, begiebt sich 1811 nach Halle zu Türk, geht nach dessen Tod 1813 nach Leipzig, wirkt als Violin- und als Klavierspieler in Konzerten, wird 1818 Organist in Elbing, kommt 1832 nach Danzig, dann nach Leipzig, Dresden und wandert in Schlesien, Siebenbürgen, Ungarn und Deutschland umher, gest. 26. April 1853 in Riga, aufgerieben und herabgekommen.

Bedeutender Orgelspieler, ein begabter unstät wandernder Musiker.

Döring nimmt in sein 1863 erschienenes Choralbuch eine Mel. desselben auf, siehe Nr. 8666.

**379. Schwenke**, Joh. Friedrich, geb. 30. April 1792 zu Hamburg, Sohn des Kantors und Musikdirektors Christian Friedrich Gottlieb Schw., von seinem Vater in der Musik unterrichtet, wird 1829 Organist an der St. Nikolaiskirche in Hamburg, erleidet bei dem großen Brand am 5. Mai 1842 große Verluste, gest. daselbst 28. Sept. 1852.

Derselbe hat in seinem 1843 erschienenen Nachtrag zu seinem Choralbuch auch 2 von ihm erfundene Melodien mitgeteilt; siehe Nr. 855 u. 8659.

**380. Reinhard**, Ernst Theodor, geb. 1792 zu Wehlau in Ostpreußen, studiert in Königsberg, ist hiebei Musik-Schüler des Musikdirektors und Organisten W. G. M. Jensen, (welcher nachmals sein Choralbuch herausgab), und studiert die Schriften Kirnbergers und die Werke Hillers und Faschs; er wird später Rektor der königl. Stadtschule zu Saalfeld, gest. 1849.

In dem 1838 erschienenen Nachtrag zu seinem Choralbuch stehn 3 Melodien, die er erfunden hat; siehe Nr. 2744. 5553. 8439.



**381. Klein, Bernhard Joseph**, geb. 6. März 1793 zu Köln, Sohn des Kontrabassisten Peter Kl., 1812 in Paris von Cherubini beraten, dann wieder in Köln Leiter des Chorgesangs im Dom; eine Zeit lang bei Thibaut in Heidelberg, wird dann Kapellmeister und Musiklehrer am Dom zu Köln, dann 1820 Lehrer am k. Institut für Kirchenmusik in Berlin und Musikdirektor an der Universität. Macht eine Reise nach Rom, verkehrt mit Baini, gest. 9. Sept. 1832 zu Berlin.

Komponist von Oratorien, geistlichen Gesängen und Psalmen, von Opern und weltlichen Liedern.

Eine Choralmelodie von ihm siehe Nr. 6521.

**382. Gadsdatter, Joh. Gottlieb David**, geb. 3. Juni 1793 zu Ergersheim bei Windsheim, Sohn des dortigen Kantors und Schullehrers, besucht die Lehrerbildungsanstalt des Dekan Muck in Rothenburg o. d. Tauber, genießt daselbst den Musikunterricht des Organisten Buttstett und wird dann 1814 dessen Nachfolger; gest. 13. Okt. 1861.

Von ihm stammt eine Melodie im bayr. ChB. von 1820. Siehe Nr. 1233.

Kocher hat auch Melodien von ihm in seine Zionsharfe 1855 aufgenommen; siehe Nr. 6189. 7968.

**383. Kretschmar, Karl Dankgott**, geb. 10. Nov. 1794 zu Rössen, besuchte 1804—1813 die Kreuzschule zu Dresden, als Alumnus und Präsekt des Chors von Weinlig in Theorie und Komposition unterrichtet, wird 1814 Kantor zu Olbernhau im Erzgebirg, gest. daselbst 14. Febr. 1868.

Er hat 1853 11 neue Melodien zu neueren geistlichen Liedern herausgegeben. Siehe Nr. 3262.

**384. Hegler, Jakob Gottfried**, geb. 17. Dez. 1794 in Öhringen, Sohn eines Wundarztes, besucht das Gymnasium daselbst, wird 1812 Zögling des neugegründeten Seminars in Ötlingen, dann Lehrer an demselben, dann Lehrer an der Lateinschule daselbst, 1815 Hauslehrer in Kannstatt; studiert 1818—1821 in Tübingen Theologie, wird 1821 Pfarrgehilfe in Pfedelbach und Pfarrverweser in Löwenstein, 1825 Stadtpfarrer daselbst, gründet die Bildungsanstalt in Lichtenstern, wird dann Pfarrer in Brettheim, dann Stadtpfarrer in Markgröningen (Württemberg), seit 15. Sept. 1865 im Ruhestand zu Kannstatt lebend, daselbst gest. 8. Nov. 1877.

Von demselben stehn zwei Melodien in Kochers Zionsharfe 1855; siehe Nr. 857 u. 2917.

**385. Dresel, H. Adolf**, geb. 31. März 1795 in Rheda (Westfalen), Sohn eines Lehrers, besucht 1809—1812 das Schullehrerseminar in Detmold, wird dann Landschullehrer in Heiligenkirchen, bildet sich in Kassel unter Grosheim und in Leipzig unter Fr. Schneider in der Musik aus, lernt in Götting Dinter kennen, wirkt dann als Hilfslehrer am Gymnasium und am Schullehrerseminar in Detmold, begleitet den Generalsuperintendenten Weerth auf seinen Visitationsreisen, wird 1823 zweiter Seminarlehrer, 1834 erster Seminarlehrer und Seminar-Inspektor, 1857 wegen andauernder Krankheit pensioniert, gest. 15. April 1861 in Göttingen infolge einer Operation.

Hat sich um Hebung des Gesangs im Fürstentum Lippe eifrig bemüht.

Derselbe hat in sein 1834 herausgegebenes Choralbuch 4 von ihm erfundene Melodien aufgenommen; siehe Nr. 3287. 6161.

**386. Günther, Wilh. Gotthold Friedrich**, geb. 20. Juli 1795 zu Westgreußen (Schwarzburg-Sondershausen), wird 1825 Katechet und 1826 Hilfsprediger



in Ilfenburg, 1828 Pastor an der Frauenkirche in Wernigerode, 1849 Pastor in Wiesleben, lebt von 1881 an emeritiert in Wernigerode, gest. 23. Febr. 1884 in Altenrode bei seiner Tochter.

Verfasser der im Jahr 1831 erschienenen „Choral-Melodien für das Wernigeroder Gesangbuch“. In diesem Choralbuch stehn 13 von ihm erfundene Melodien; siehe Nr. 873. 999. 1431. 1563. 1900. 2456. 2999. 3055.

**387. Ellwanger, Karl Friedrich**, geb. 28. Jan. 1796 in Schorndorf, Sohn eines Metzgers daselbst, 1823 als Schulmeister in Schönaich angestellt; Leiter eines Gesangvereins, mit welchem er in Ludwigsburg eine Preisfahne erwarb; gest. daselbst 22. August 1856 an der Ruhr.

Von demselben teilt Kocher in seiner Zionsharfe 1855 eine Melodie mit, siehe Nr. 2323.

**388. Fröhlich, Abraham Emanuel**, geb. 1. Febr. 1796 in Brugg (Schweiz), studiert in Zürich Theologie, ist zugleich Schüler Nägels in der Musik, wird 1827 Professor der deutschen Literatur an der Kantonschule in Aarau, wird 1835 aus dieser Stelle von seinen politischen Gegnern verdrängt, wirkt dann an der Bezirksschule zu Aarau und als Hülfsprediger; gest. zu Gebensdorf bei seinem Sohn 1. Dez. 1865.

Er bearbeitete für den Kanton Aargau das 1844 erschienene Gesangbuch. In demselben stehn 8 von ihm gedichtete Lieder. Bei 2 derselben stehn neue Melodien, welche vermutlich von ihm herrühren, wenn sie nicht etwa von seinem musikalisch sehr begabten Bruder Theodor erfunden sind. (Nach H. Weber, Das neue Gesangbuch für die ev.-ref. Kirche der deutschen Schweiz, Zürich 1891, S. 87 u. 88.) Siehe: „Einem Herrn nur sollt ihr dienen“ Nr. 6839, „Wir schwören heut aufs neue“ Nr. 7231.

**389. Fröhlich, Friedrich Theodor**, Bruder des vorigen, geb. 25. Febr. 1803 zu Brugg, studiert 1822 in Basel die Rechte, 1823—1825 in Berlin, bildet sich 1826—1830 in Berlin bei Zelter, Bernh. Klein u. a. in der Musik, wird 1830 städtischer Musikdirektor in Aarau, gest. daselbst 16. Okt. 1836.

**390. Breidenstein, Dr. Heinrich Karl**, geb. in Steinau bei Schlüchtern in Hessen 28. Febr. 1796, studiert Rechtswissenschaft in Berlin und Heidelberg, wird hier mit Thibaut bekannt, wird 1821 Musiklehrer in Köln, 1823 Musikdirektor an der Universität Bonn, 1826 außerordentlicher Professor daselbst, gest. daselbst 12. Juli 1876.

Aus einer von ihm komponierten Motette ist die Mel. Nr. 3283 genommen.

**391. Mold, Joh. Heinr. Konr.**, geb. 24. April 1798 zu Hoheneggelsen, Sohn des Küsters M. daselbst, besucht kurze Zeit die Martinischule in Braunschweig, 1812 das Andreanum in Hildesheim, 1815 das Seminar in Alfeld, wird 1818 provisorisch, 1820 definitiv als Kantor in Peina angestellt, 1824 als Organist und Mädchenlehrer mit dem Titel Konrektor, 1856 zugleich Leiter einer Privatschule und Rektor der Gewerbeschule, tritt 1873 in den Ruhestand, gest. 23. Dez. 1875 im Hause seines Schwiegersohns, des Pastors Runge in Heyen (Braunschweig).

Er veröffentlichte 1834 ein Choralmelodienbuch, in achter Auflage 1857 erschienen mit 293 Mel. und 1836 ein vierstimmiges Choralbuch in dritter Auflage 1857 mit 324 Melodien.



In dem Melodienbuch finden sich 15 Melodien, deren Ursprung wohl auf Mold zurückzuführen ist. Eine davon ist im Choralbuch 1836 mit M. überschrieben, ist also wohl sicher von M. erfunden, siehe Nr. 3170; eine ist nach Bodes Zeugnis von Mold, siehe Nr. 6208; außerdem siehe Nr. 219. 1422. 1491. 2795. 7461. 8660.

**392. Winkler**, Johann Christian Fürchtegott, geb. 15. Jan. 1799 in Stuttgart, 1816—1818 Missionszögling in Basel, tritt 1819 oder 1820 in den Dienst der niederländischen Missionsgesellschaft, 1827 in den Dienst der Church Miss. Society; schwärmerisch gerichtet, 1834 als geisteskrank nach Europa geschickt, hält in Tübingen Vorträge über Mission, zieht dann nach Kirchheim, verkehrt mit Echtenmeyer, beschäftigt sich mit Somnambulismus; poetisch und musikalisch begabt, gest. 6. Dez. 1858.

Eine Melodie desselben hat Kocher in seine Zionsharfe 1855 aufgenommen; siehe Nr. 1821.

**393. Mayer**, Karl, geb. 21. März 1799 in Königsberg in Preußen, kommt schon als Kind mit seinem Vater, Kapellmeister M., nach Petersburg, spielt als fünfjähriger Knabe Klavier, wird in Moskau Schüler von J. Field, flüchtet 1812 mit seiner Familie nach Petersburg, macht mit seinem Vater Kunststreifen, kehrt 1819 nach Petersburg zurück, giebt 1845 Konzerte in Stockholm, Kopenhagen, Hamburg, Leipzig, Wien, läßt sich 1846 in Dresden nieder, gest. daselbst 2. Juli 1862.

Eine von demselben erfundene Melodie ist in Tschernigows Choralbuch 1825 enthalten, siehe Nr. 3759. Da dies Choralbuch in Petersburg entstanden ist, so ist kaum zu zweifeln, daß der Erfinder dieser Melodie mit dem Klaviervirtuosen eine und dieselbe Person ist.

**394. Wiedemann**, Ernst Heinrich Gotthilf Wilhelm, geb. 30. April 1799 zu Verden, gest. als Pastor zu Twielenfleth bei Stade 11. Mai 1851.

Von ihm hat Sauerbrey in die erste Auflage seines Choralbuchs 1830 aufgenommen Nr. 2841, in die zweite vom Jahr 1838 folgende Mel.: Nr. 2008. 3463.

**395. Schleinitz**, Karl Gustav, geb. 1799 in Zschaitz bei Döbeln, Kantor in Waldenburg, dann Kantor in Drebach bei Wolfenstein, gest. daselbst 1858.

Eine Melodie desselben steht im ChB. von Trube 1838 und ist auch in die Choralbücher von R. Mooser und Gast übergegangen, siehe Nr. 8746.

**396. Gerber**, C., geb. 21. Sept. 1800 in Altenburg, Kantor und Musikdirektor in Altenburg, gest. 28. April 1878 daselbst.

Derselbe giebt in seinem 1871 herausgegebenen Hand-Choralbuch eine von ihm 1867 und eine 1871 erfundene Melodie, siehe Nr. 1739 u. 8721.

**397. Grell**, Dr. August Eduard, geb. 6. Nov. 1800 zu Berlin, Sohn des Organisten an der Parochialkirche, besucht das Gymnasium zum grauen Kloster, genießt den Musikunterricht seines Vaters, des Organisten Kaufmann, des Kollaborators Ritschl und Zelters, wird 1816 Organist an der Nikolaikirche, bald darauf Mitglied der Singakademie, 1832 Vicedirigent derselben, 1839 Hof- und Domorganist, 1841 Mitglied der Kunst-Akademie, 1843—1845 Lehrer am Domchor, 1841—1854 Gesanglehrer am grauen Kloster, später auch an der Musikschule der Akademie und am k. Institut für Kirchenmusik, 1853 Direktor der Singakademie, legt 1876 diese Direktion nieder, wird 1883 von der theol. Fakultät in Berlin zum Dr. theol. hon. c. ernannt, gest. 10. Aug. 1886 zu Steglitz bei Berlin.



Vorzüglicher Komponist von Psalmen und Motetten für Chorgesang in ernstem Kirchenstil.

Eine Melodie desselben fand in den Chormelodien Berlin 1887 und dem Choralbuch von Kauerau Aufnahme; siehe Nr. 7080.

**398. Stolze, Heinrich Wilhelm**, geb. 1. Jan. 1801 zu Erfurt, Sohn des G. Christoph Stolze, Schüler von Kittel, Gebhardi und Fischer, besucht bis 1821 das Ratsgymnasium, wird 1822 Organist in Klausthal (nach Mendel-Reißmann 1828), wird 1824 Stadt- und Schloßorganist und Gesanglehrer am Gymnasium und der höheren Töchterschule zu Celle, gest. daselbst 12. Juni 1868. (Kümmerle: 12. Juli.)

Derselbe hat in sein 1834 erschienenenes Choralbuch zwei von ihm erfundene Mel. aufgenommen; siehe Nr. 3169. 3251.

**399. Strebel, Johann Valentin**, geb. 9. März 1801 zu Oberndorf bei Schweinfurt, wird 1830 Pfarrer in Forchtenberg bei Ohringen in Württemberg, 1835 Gründer und Vorstand einer Erziehungsanstalt in Stetten im Remsthal, 1844 Pfarrer zu Weil bei Tübingen, 1850 Direktor eines Privatgymnasiums zu Stuttgart, 1858 Pfarrer zu Roswaag bei Baihingen, gest. daselbst 11. Mai 1883.

Eine Melodie desselben wurde in das Württembergische Choralbuch 1844 aufgenommen, siehe Nr. 8094.

Er hat in seiner zahlreichen Familie Hausmusik eifrig gepflegt und in Stuttgart den Sinn für klassische geistliche Musik angeregt.

**400. Endhausen, Georg Heinrich Friedrich**, ein jüngerer Bruder des Schloßorganisten E. in Hannover, geb. 1. Juli 1801 in Celle, in einem musikalischen Hause, wird im 17. Lebensjahre Musiker beim hannoverschen Gardékürassierregiment, bläst Flöte, spielt Violine und andre Instrumente. Nach einigen Jahren tritt er infolge eines Blutsturzes aus dem Militär, erlangt dann Civilversorgung im Steuerfach, zuerst in Gartow und Gifhorn, dann 1843 in Neustadt am Stubenberg, 1846 in Hameln, 1854 in Göttingen, wird 1860 Kreiseinnehmer in Stade, tritt 1867 in den Ruhestand und geht nach Hermannsburg, unterstützt Pastor Harms in seiner Korrespondenz, unterweist die Zöglinge im Posaunenblasen, hilft im Rechnungswesen, arbeitet das Missionschoralbuch aus, zu welchem er auch Anregung durch den Umgang mit Schoeberlein und Ehrenfeuchter in Göttingen erhielt. Er war tüchtiger Klavier- und Orgelspieler; gest. zu Hermannsburg 21. Nov. 1868.

Sein Choralbuch erschien erst 1876, acht Jahre nach seinem Tod, in Druck. In demselben sind 23 Melodien Endhausens enthalten; siehe Nr. 2324. 7094. 8680. 8690. 8710. 8720. 8723. 8750. 8772. 8801.

**401. Seitz, Jakob Adam**, geb. 25. Juli 1801 in Pleidelsheim, 1816 bis 1818 im Seminar zu Eßlingen, Schüler von Frech, dann Provisor in Beringen, dann Hauslehrer bei General von Hägel in Ludwigsburg, dann Musikdirektor an der Kriegsschule; wird 1830 Organist in Reutlingen, zugleich Dirigent des Kirchenchors und Gesanglehrer an den Lyceal- und Realanstalten, Direktor des Liederfranzes, Orgelrevisor, berühmt als Orgelspieler und als Komponist von Vokalmusik, von Orgel- und Klavierstücken, erhält die silberne und goldene Medaille für Kunst- und Wissenschaft, wird Ehrenmitglied des Hochstifts in Frankfurt a. M. Allgemein hochgeschätzt, gest. in Reutlingen 25. März 1878.

Von demselben sind drei Melodien erfunden, welche in Kochers Zionsharfe 1855 Aufnahme erlangt haben. Siehe Nr. 120. 7822.



**402. Wagner, Friedrich**, geb. in Schleiz 20. März 1803, wird 1824 als Kantor in Schleiz angestellt, am 4. Juni 1870 pensioniert, gest. 19. Juli 1882 in Schleiz.

Eine in Schleiz gebräuchliche Melodie desselben steht im ChB. von Helfer 1870, siehe Nr. 1726.

**403. Jakob, Friedrich August Leberedht**, geb. 25. Juni 1803 zu Kroitzsch bei Liegnitz, von seines Vaters Nachfolger, Kantor Speer, in der Musik unterrichtet, besucht 1820 das Lehrerseminar zu Bunzlau, wo Karow Musiklehrer war, wird 1822 Adjuvant zu Lobendau, 1824 Kantor, Organist und Lehrer zu Konradsdorf bei Haynau, tritt 1878 in den Ruhestand, lebt darauf in Hohenwiese bei Schmiedeberg, gest. 1884 am 20. Mai zu Liegnitz.

Derselbe hat mit E. Richter herausgegeben „Reformatorisches Choralbuch“ 1873 mit 1337 Melodien und „Schlesisches Choralbuch“ 1874 mit 311 Melodien. In dem ersteren stehen zwei von ihm erfundene Melodien, siehe Nr. 1843.

**404. Stern, Georg Friedrich Theophil**, geb. 24. Juli 1803 zu Straßburg, Sohn eines Schreinermeisters, besucht das Institut Winter und das protestantische Gymnasium daselbst, erhält Unterricht im Klavier- und Orgelspiel vom herrnhutischen Prediger Cramer, wird 1820 Organist bei St. Peter, später bei St. Nikolai und dann bei St. Thomas, gründet 1840 den „geistlichen Gesangsverein“, verfaßt ein Choralbuch 1851, (in zweiter Auflage 1869 erschienen,) gest. 1. Dez. 1886.

Ein frommer und eifriger Organist.

In seinem Choralbuch finden sich vier von ihm erfundene Melodien; siehe Nr. 3881. 8796. Eine Melodie Sterns befindet sich in Ihmes Halleluja. Siehe Nr. 2034.

**405. Filitz, Dr. Friedrich**, geb. 16. März 1804 in Arnstadt, studierte Philosophie. Von 1843 an lebt er in Berlin und arbeitet dort in Verbindung mit F. Erk, 1848 geht er nach München, privatisiert daselbst und beschäftigt sich mit musikalischen Studien, gest. daselbst 7. Dez. 1876 (nicht am 28. Nov. 1860 in Bonn, wie Mendel-Reißmann angiebt).

Er hat 1847 ein Choralbuch für Bunsens Gesang- und Gebetbuch herausgegeben; darin befinden sich 38 Melodien, die er als neue bezeichnet und die ohne Zweifel von ihm erfunden sind. Siehe Nr. 57. 216. 560. 699. 726. 780. 896. 1032. 1127. 1198. 1262. 1764. 2117. 2650. 2953. 3065. 3212. 3246. 3272. 3304. 3430. 3556. 3583. 3672. 3702. 3807. 4091. 4756. 4921. 5608. 5979. 6133. 6269. 6308. 6711. 7425. 7960. 8688.

**406. Becker, Karl Ferdinand**, geb. 17. Juli 1804 zu Leipzig, unterrichtet in der Thomasschule, vorzüglich von Schicht, fortgebildet durch Friedr. Schneider, wird 1825 Organist an der Petrikirche, 1837 an der Nikolaikirche, 1843 Lehrer des Orgelspiels am Konservatorium, tritt 1856 in den Ruhestand und lebt in Plagwitz bei Leipzig, gest. 26. Okt. 1877.

Veröffentlicht unter andern 1) 66 Choralmelodien zu Spittas Psalter und Harfe 1841, siehe Nr. 6206. 8726. 8742. 8793; 2) J. S. Bachs vierstimmige Kirchengesänge 1843, siehe Nr. 6267. 6830; 3) Choräle für das Hamburgische Gesangbuch 1843; 4) Evangelisches Choralbuch. Leipzig 1844, für welches er acht Melodien erfunden hat, so wie eine Komposition über das Vaterunser; siehe Nr. 798. 2031. 2482. 6761. 7398.



Er hat durch die in Gemeinschaft mit Billroth 1831 herausgegebene Sammlung von Choralen aus dem 16. und 17. Jahrhundert auf die Bedeutung der älteren Kirchenmusik aufmerksam gemacht und zum Studium derselben angeregt.

Er machte sich auch um die Bibliographie der Musik verdient. Auffallend ist sein Schweigen in den letzten 21 Lebensjahren.

**407. Sauerbrey**, Joh. Wilh. Christian Karl, geb. 22. Aug. 1804 zu Königsee (Schwarzburg-Rudolstadt), Sohn des Schullehrers und Organisten Nik. S. daselbst, von diesem frühzeitig in der Musik unterrichtet, spielt als achtjähriger Knabe die Orgel beim Gottesdienst, kommt 1821 ans Seminar in Erfurt und genießt dort den Unterricht Fischers, wird 1821 Unterlehrer in Altenbruch (Hadeln), 1824 Privatmusiklehrer in Neuhaus a. d. Oste, 1826 Organist an der St. Nikolaikirche und Privatmusiklehrer in Stade, 1832 Organist an St. Cosma-Nikolai, zugleich Musiklehrer am Seminar, 1839 Organist an der St. Wilhadikirche daselbst; betreibt daneben, um seine Familie ernähren zu können, ein kleines Handelsgeschäft, gest. 4. Jan. 1847.

Hat 1830 ein Choralbuch für die Herzogtümer Bremen und Verden herausgegeben; in die zweite 1838 erschienene Auflage desselben hat er drei von ihm erfundene Melodien aufgenommen; siehe Nr. 1008. 3701. 7818.

**408. Richter**, Ernst Heinrich Leopold, geb. 15. Nov. 1805 in der Kolonie Tiergarten bei Ohlau, besucht die Schule zu Glogau und wird daselbst vom Organisten Ernst für das Seminar vorbereitet, besucht 1823—1825 das Seminar zu Breslau unter Harnisch, Hientzsch, Berner und Siegert, ist 1825 am k. Institut für Kirchenmusik in Berlin Schüler von Zelter, B. Klein, A. W. Bach und Hellwig, wird 1826 Musiklehrer am Lehrerseminar zu Breslau, nimmt dort teil an den Bestrebungen Winterfelds und Mosewius; da 1846 das Seminar in Breslau aufgelöst wird, kommt er 1847 als Musiklehrer ans Seminar zu Halberstadt, dann 1849 an das neu gegründete Seminar zu Steinau, gest. daselbst 24. April 1876.

Er hat verschiedene Kompositionen für Orgel und für Chorgesang herausgegeben.

Gemeinsam mit Jakob bearbeitete er eine reichhaltige Präludienammlung „Der Präludist“ und 1873 ein umfangreiches reformatorisches Choralbuch in zwei Teilen und ein Schlesisches Choralbuch. In dem erstgenannten Choralbuch stehn auch 19 Melodien von ihm; im ersten Teil 4, im zweiten 15, siehe Nr. 3381.

**409. Caecilia**, Großherzogin von Oldenburg, geb. 2. Juni 1807 als Tochter des Königs Gustav IV. Adolf von Schweden und Friederike Dorothea, geb. Prinzessin von Baden; vermählt mit Paul Friedrich August, Großherzog von Oldenburg am 5. Mai 1831, gest. nach der Geburt ihres einzigen Kindes, des Herzogs Elimar, 27. Jan. 1844.

Von derselben stammt eine Melodie zu: Gott des Himmels und der Erden, siehe Nr. 3619. Diese hat in den Choralbüchern von Rothe und Delke Aufnahme gefunden.

**410. Gäbler**, Ernst Friedrich, geb. 9. Juni 1807 zu Merschwitz bei Parchwitz in Schlesien, besucht 1828—1830 das Lehrerseminar in Bunzlau, wo Karow Musiklehrer war, wird 1830 Hilfslehrer am Waisenhaus daselbst, besucht 1832 das k. Institut für Kirchenmusik in Berlin, wo er den Unterricht von A. W. Bach, E. Grell und Marx genießt, wird 1834 Organist und Musiklehrer am Waisenhaus zu Züllichau, wirkt auch als Orgelrevisor, erhält 1852 den Titel Musikdirektor,



leitet seit 1856 einen Fortbildungskursus für Kantoren und Organisten, gest. 13. Juni 1891 in Züllichau.

Von ihm hat Ritter in seinem ChB. für die Provinz Brandenburg 1859 eine Melodie aufgenommen; siehe Nr. 1702.

**411. Lahriz**, Dr. Friedrich, geb. 30. Jan. 1808 zu Nemmersdorf in Oberfranken, studiert 1826—1830 in Erlangen und Leipzig Theologie, wird 1833 Repetent in Erlangen, 1837 Pfarrer in Hirschbach, 1842 in St. Georgen bei Bayreuth, 1846 in Schwaningen, gest. daselbst 1859.

Derselbe gab mehrere Sammlungen geistlicher Gesänge heraus, in die er auch selbsterfundene Melodien aufgenommen hat, 1) CXVII Geistliche Melodien, zweistimmig, 1839. 2) Geistliche Melodien, zweistimmig, erstes Hundert 1848. 3) Dasselbe, zweites Hundert 1850, siehe Nr. 7135. 4) Kern des deutschen Kirchengesangs in 4 Abteilungen: I. Abteilung, 3. Auflage 1854; II. Abteilung, 3. Auflage 1855, siehe Nr. 6375. 7102; III. Abteilung 1853, siehe Nr. 1568. 1878. 1938. 3413. 7467. 8702. 8731. 8749. 8791; IV. Abteilung 1855, liturgische Gesänge enthaltend. In letzterem Buch befindet sich auch eine ziemliche Anzahl von Umbildungen älterer Melodien, siehe Nr. 8480. 5) Liturgie des Hauptgottesdienstes 1849.

L. hat den kräftigsten Anstoß zur Reform des evang. Gemeindegesangs in Bayern gegeben, hat viele gute ältere Melodien wieder ans Licht gezogen und den Gemeinden zugänglich gemacht. Den Wert des quantifizierenden Rhythmus hat er nach meiner Meinung überschätzt.

**412. Beeber**, Joh. Chr., geb. 4. Juli 1808 zu Warmbronn (Württemberg), Sohn des dortigen Schullehrers, von Schullehrer Weller in Baihingen in der Musik unterrichtet, widmet sich in Stuttgart unter Dr. Konrad Kochers Leitung der Musik, übernimmt 1831 die Stelle eines Musiklehrers an der Erziehungsanstalt Strebel's zu Stetten im Remsthal, wird 1843 Hauptlehrer für Musik am neu gegründeten k. Schullehrerseminar zu Nürtingen, erhält den Titel Professor, gest. daselbst 28. März 1877.

Eine Melodie desselben befindet sich in der „Zionsharfe“ von Kocher 1855; siehe Nr. 3773.

**413. Rühmstedt**, Friedrich, geb. 20. Dez. 1809 zu Oldisleben, Schüler Böllners, 1822 auf dem Gymnasium zu Frankenhäusen Schüler des Kantors Beutler, 1826 auf dem Gymnasium zu Weimar, geht 1829 nach Darmstadt zu Rind, 1832 zurück nach Weimar, wird 1836 Musikdirektor am Lehrerseminar zu Eisenach, gest. daselbst 10. Jan. 1858.

Er hat Orgelkompositionen verschiedener Art veröffentlicht. Eine von ihm erfundene Melodie steht im Choralbuch Andings 1868; siehe Nr. 2799.

**414. Arnold**, Fr. Wilh. Dr., geb. 10. März 1810 in Sontheim bei Heilbronn, lebt von 1832 an als Schriftsteller und Musiker in Köln, London und Aachen, wird 1835 auch Musikverleger und Musikalienhändler in Elberfeld, gest. daselbst 12. Febr. 1864 (nach eingezogenen Familiennachrichten).

Er hat für seinen Freund Ph. Wackernagel Melodien zu älteren Liedern erfunden; siehe Nr. 2487. 7725.

**415. Geelhaar**, Christian Heinrich, geb. 6. April 1810 zu Neudietendorf, von seinem Vater und später vom Organisten Umbreit in Rehstedt bei Gotha in der Musik unterrichtet, bildet sich auch im Zeichnen, Malen und Kupferstechen, wird 1837 Organist und Musikdirektor bei der Brüdergemeinde in Neudietendorf, 1838 Zeichen- und Gesanglehrer am Institut des Kandidaten Eglinger in Basel, 1839 Zeichenlehrer



an der höheren Töchterschule und Organist bei St. Jakob daselbst. Er war Mitarbeiter bei der Redaktion der Melodien für ein neues Basler Gesangbuch 1844 zc., siehe Rüggenbach, Der Kirchengesang in Basel 1870, S. 154; gest. daselbst 11. Mai 1865 (nach eingezogenen Familiennachrichten).

Derselbe hat in seinem 1845 erschienenen Hymneion vier Melodien durch Bezeichnung eines G als von ihm erfunden bezeichnet. Siehe Nr. 6989.

**416. Anding, Joh. Michael**, geb. 25. Aug. 1810 zu Queienfeld bei Nömhild, besucht 1825—1828 das Seminar zu Hildburghausen, ist daselbst Schüler Rüttingers und Meisters, wird 1829 Lehrer in Gräfenthal, 1831 zu Osthausen bei Kranichfeld, 1834 zu Ramburg a. d. Saale, 1843 Seminarlehrer in Hildburghausen, erhält 1869 den Titel Musikdirektor, gest. 9. Aug. 1879.

Hat in seinem reichhaltigen und fleißig gearbeiteten, für die thüringischen Gemeinden bestimmten, 1868 erschienenen Choralbuch sieben von ihm erfundene Melodien mitgeteilt; siehe Nr. 6748.

**417. Ortloph, Wilhelm**, geb. 26. Jan. 1811 zu Sulzdorf bei Königshofen (Unterfranken), besucht das Schullehrerseminar zu Altdorf, wird 1834 als Lehrer und Kantor an der protestantischen Kirche in München angestellt, gest. daselbst 23. Dez. 1872.

In dem von ihm in Verbindung mit Zahn, Herzog und Güll 1844 herausgegebenen Choralbuch steht eine von ihm erfundene Melodie; siehe Nr. 3848.

**418. Steglich, Eduard**, geb. zu Dresden 1. April 1811, besucht das k. Schullehrerseminar Friedrichstadt-Dresden, wird 1833 Kantor in Rochlitz, dann 1838 bei Eröffnung des k. Schullehrerseminars in Grimma Oberlehrer an dieser Anstalt, namentlich für Musikunterricht, zugleich fungiert er als Kantor abwechselungsweise mit dem Kantor der Fürstenschule beim Gottesdienst in der Klosterkirche, wird 1863 durch den K. S. Verdienstorden ausgezeichnet; erhält den Titel Musikdirektor, wird Ostern 1878 emeritiert, gest. in Grimma 13. Juli 1884.

Derselbe hat in seinem 1845 erschienenen Choralbuch zwei von ihm erfundene Melodien mitgeteilt. Siehe Nr. 2032.

**419. Sattler, Joh. Heinrich Ferdinand**, geb. zu Quedlinburg 3. April 1811, besucht das Gymnasium in Blankenburg und von 1833—1836 die Musikschule Liebau zu Quedlinburg, ist 1838—1861 Organist und Musiklehrer zu Blankenburg, wird 1861 Musiklehrer an dem Großherzoglichen evang. Schullehrerseminar zu Oldenburg, gest. in Blankenburg 1891.

Ist bekannt als Komponist für Instrumental- und Vokalmusik und als Verfasser von Unterrichtsbüchern für Musik.

Derselbe hat in sein 1869 erschienenes Choralbuch 5 von ihm erfundene Mel. aufgenommen; siehe Nr. 2996. 3195. 6217. 7086. 7941.

**420. Ritter, Aug. Gottfried**, geb. 25. Aug. 1811 in Erfurt, zuerst von dem Organisten Ketschau in der Musik unterwiesen, besucht das Lehrerseminar in Erfurt und benützt den Unterricht in Komposition und Orgelspiel bei M. G. Fischer, nimmt auch Unterricht im Klavierspiel bei Hummel in Weimar und genießt Musikunterricht in Berlin bei Berger, A. W. Bach und Rungenhagen, verkehrt daselbst auch mit Winterfeld und Böschau; wird 1837 Organist an der Kaufmännerkirche und Lehrer an der Stadtschule zu Erfurt, 1844 Domorganist in Merseburg, 1847 Domorganist in Magdeburg, gest. daselbst 26. Aug. 1885.



Tüchtig als Musikschriftsteller, als Komponist für Orgelspiel und Gesang, und als Orgelvirtuos.

Er hat vier Choralbücher verfaßt: 1) für Züllich-Cleve-Berg 1856, 2) für die Prov. Preußen 1856, 3) für Halberstadt-Magdeburg 1856 u. 1857, 4) für die Prov. Brandenburg 1859, 5) hat er der zweiten Auflage von Fischers Choralbuch 1846 einen Anhang beigelegt.

Selbsterfundene Melodien hat er aufgenommen: In das Choralbuch 1) eine Melodie, siehe Nr. 7939; in das Choralbuch 4) zwei Melodien, siehe Nr. 4144. 4293. (6764?) Im Choralbuch 3) stehn einige Melodien ohne Angabe einer Quelle; vielleicht sind diese auch von Ritter erfunden; siehe Nr. 5241. 6348. Eine Melodie von ihm steht in dem Anhang zu Fischers Choralbuch 1846: siehe Nr. 118.

**421. Zuder**, Benedikt, geb. 23. Okt. 1811 zu Basel, zeigt frühzeitig musikalisches Talent, wird in der Musik von Rind in Darmstadt und von Hummel und Töpfer in Weimar unterrichtet, lebt 1836 in Basel als Klavierlehrer, wird 1838 Organist am Münster daselbst, setzt 1854 die 111 Melodien des Baseler Gesangbuchs vierstimmig, gest. 21. Febr. 1876.

In diesem Gesangbuch steht eine von ihm erfundene Melodie, die auch ins Züricher Gesangbuch 1890 aufgenommen worden ist; siehe Nr. 2553.

**422. Hommel**, Friedrich, geb. 17. Jan. 1813 in Fürth, besucht das Gymnasium in Nürnberg und die Universitäten München, Bonn und Erlangen, wird 1848 Landgerichtsassessor in Hilpoltstein, in Kloster Heilsbronn und in Erlangen, 1852 Kreis- und Stadtgerichtsrat, später Bezirksgerichtsrat in Ansbach, tritt 1879 in den Ruhestand, gest. 6. Febr. 1892 in Ansbach.

Giebt 1864 Geistliche Volkslieder mit ihren Singweisen heraus, unter welchen auch 27 von ihm erfundene Melodien aus seinem „heimlichen Psalterspiel“ gegeben werden. Siehe Nr. 2. 1677. 7165.

Auch hat er seinem Freund Layritz für seinen „Kern des deutschen Kirchengesangs“ eine Melodie überlassen, siehe Nr. 6841 und eine für Zahns Kirchenliederbuch 1884, siehe Nr. 4104.

**423. Lohmeyer**, Peter Heinrich Nikolaus, geb. 6. März 1814 in Gütersloh, half bis zu seinem 18. Jahre seinem Vater in der Landwirtschaft, lernt aber dabei weiter und erhält einige Anleitung im Klavierspiel von Lehrer Eichhoff, bezieht 1832 das Seminar in Soest, wird 1835 Hilfslehrer in Schildesche, kommt dann nach dem Tode des Rektors an dessen Stelle und erhält später auch den Titel Rektor. Das mit seiner Stelle verbundene Kantorat vertauscht er mit dem Organistenamt seines Kollegen, studiert dabei gute Kirchenmusik (Winterfeld, Tucher), gest. 24. Okt. 1871 in Schildesche.

Ein frommer, gläubiger Organist.

Sein Choralbuch für Kirche und Haus (erste Auflage 1860, zweite 1866, dritte 1871, vierte 1880) befördert eine Choralreform auf Grund historischer Entwicklung. Darin finden sich drei von ihm erfundene Melodien; siehe: Müde bin ich, geh zur Ruh, Nr. 1248. Kehre wieder, kehre wieder, Nr. 7940. Herr, sie sind dein, Nr. 8650.

**424. Wagner**, Joh. August Ludwig, geb. in Stettin 28. Aug. 1816, besucht 1827—1836 das Gymnasium daselbst, bildet sich hiebei und nach seinem Abgang vom Gymnasium im Gesang unter Löwe, vertritt denselben im Organistenamt,



kommt auf dessen Empfehlung zu E. Gress in Berlin, vertritt auch diesen im Orgelspiel, besucht im Musikinstitut den Unterricht des A. W. Bach und E. Gress, besonders im Kontrapunkt, wird 1845 Organist in Demmin und dann auch Gesangslehrer am Gymnasium und Dirigent des Kirchenchors; erhält 1852 den Titel Musikdirektor und wird 1865 f. Musikdirektor und Organist an St. Nikolai in Greifswald, leitet auch eine Orgelspiel- und Kirchengesangsschule.

Komponist weltlicher und geistlicher Lieder, Herausgeber liturgischer Gesänge.

Hat in sein 1869 und 1874 erschienenenes Choralbuch 18 von ihm selbst erfundene Melodien aufgenommen; siehe Nr. 3899. 6703. 6704. 6803. 7985.

**425. Lachenmaier**, Christian Friedrich, geb. 27. Jan. 1817 in Mittelschlechtbach, besucht 1832–1835 das Seminar Eßlingen, wo er von Frech in der Musik unterrichtet wurde, wird 1835–1837 Lehrgehilfe in Unterheinrich, 1837 Lehrgehilfe in Stuttgart bei Hofkantor Lepplo, 1848 Schullehrer daselbst, 1845 zugleich Kantor an der Hospitalkirche, gründet einen Kirchenchor; seit 1848 Kantor an der Leonhardskirche, 1849 auch Gesanglehrer am Obergymnasium, 1854 Organist an der Hospitalkirche, Gründer und Dirigent des Weingärtnerliederfranzes, 1873 Oberlehrer, gest. 17. Febr. 1881.

Eine von demselben erfundene Melodie hat Kocher in seine Zionsharfe aufgenommen; siehe Nr. 2827.

**426. Zahn**, Johannes, geb. 1. Aug. 1817 zu Eschenbach an der Pegnitz, Sohn des Schullehrers daselbst, besucht 1832–1837 das Gymnasium in Nürnberg, genießt daselbst den Gesangunterricht von Zubiß, studiert 1837–1841 Theologie in Erlangen und Berlin, wird mit Herrn von Winterfeld bekannt, hält sich 1842–1847 im Predigerseminar und als Hauslehrer in München auf, verkehrt mit Laysitz, Wiener, Kraußold und von Tucher zum Zweck der Herstellung eines reformatorischen Choralbuchs für das neue Bayrische Gesangbuch, nimmt 1852 an der Redaktion der Melodien für das sogenannte Eisenacher Kirchengesangbuch teil, arbeitet 1854 das Choralbuch für das Bayrische Gesangbuch aus, wirkt 1847–1854 als Präsekt und 1854–1888 als Inspektor am Schullehrerseminar in Altdorf, veröffentlicht mehrere Sammlungen für den Gesangunterricht und ein Handbüchlein für Kantoren und Organisten. Lebt seit 1888 zu Neuendettelsau im Ruhestand und ist mit Vervollendung des vorstehenden Melodienwerks beschäftigt.

Von ihm sind erfunden die Melodien Nr. 3019. 5999. 6215.

**427. Ebrard**, Joh. H. August, geb. 18. Jan. 1818 in Erlangen, absolviert das Gymnasium daselbst 1835, studiert 1835–1839 in Erlangen und Berlin Theologie, wird 1842 Privatdozent und 1843 Repetent in Erlangen, 1844 Professor in Zürich, 1847 in Erlangen, 1853 Konsistorialrat in Speier, 1861 quiesciert, 1875 Pfarrer und Privatdozent in Erlangen, gest. 23. Juli 1888 daselbst.

Derselbe war ein vielseitig begabter und unermüdlich thätiger Professor und Schriftsteller, und war auch in der Musik theoretisch und praktisch bewandert.

Er war bei der Ausarbeitung eines neuen Gesangbuchs für die Rheinpfalz in hervorragender Weise beteiligt und hat für dasselbe eine Melodie beigetragen; siehe Nr. 4102.

**428. Laher**, Joh. Jakob, geb. 19. Juli 1818 zu Schorndorf, zuerst für den Lehrerberuf ausgebildet, wirkt 1843 als Lehrer, studiert 1845 in Tübingen Theologie, ist von 1849 an in mehreren Gemeinden thätig, wird 1872 Pfarrer in Nischlitz, gest. daselbst 16. Juli 1883.



Derselbe sandte an die Gesangbuchs- und Choralbuchscommission in Stuttgart 1844 eine von ihm erfundene Melodie, welche dann in das Württemberger Choralbuch aufgenommen wurde; siehe Nr. 1738.

**429. Kulle, Martin**, geb. 13. Sept. 1818 in Kienitz bei Küstrin (Prov. Brandenburg), in der Musik unterrichtet von Kantor Pachaly im benachbarten Petschin, sodann im Seminar zu Neuzelle von Musikdirektor Zschiesche, wird 1840 Lehrer in Kienitz, 1845 in Petschin und wird durch Minister von Eichhorn 1847 als Kantor und Organist am Diaconissenhause Bethanien in Berlin angestellt.

Er hat 1865 ein Choralbuch in erster und 1885 in zweiter Auflage herausgegeben, in welchem die Melodien in ursprünglicher (rhythmischer) und neuerer Form enthalten sind; erste Auflage mit 287, zweite mit 329 Melodien. In der ersten Auflage steht eine von Kulle erfundene Melodie, siehe Nr. 6214; in der zweiten Auflage eine andere von ihm zum Lied: Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein; siehe Nr. 8696 und noch eine: Nr. 8722.

**430. Mergner, Adam Friedrich Christoph**, geb. 19. Okt. 1818 zu Regensburg, Sohn des Organisten M. an der neuen Kirche daselbst, in der Musik von seinem Vater und in dem Alumnium unterrichtet, studiert 1838—1842 Theologie in Erlangen, wird 1851 Pfarrer in Ditterswind, 1870 Dekan in Muggendorf, 1874 Stadtpfarrer in Erlangen, 1880 Pfarrer in Kloster-Heilsbronn, gest. 7. Jan. 1891.

Ein Musiker von reicher Erfindungsgabe.

Derselbe hat 1876 die 122 Lieder P. Gerhards mit 135 neuen Weisen versehen. Siehe Nr. 173b. 1385. 2042. 2169. 2171. 2306. 2311. 3360. 3372. 4121. 4122. 4183. 4185. 4366. 4417. 4626. 4645. 4658. 4665. 4668. 4670. 4672. 4675. 4677. 4823. 4825. 5299. 5312. 5315. 5469. 5474. 5489. 5491. 5493. 5761. 6330. 6334. 6480. 6492. 6558. 6563. 6583. 6587. 6593. 6597. 6603. 6605. 6808. 6812. 6954. 7268. 7270. 7273. 7275. 7365. 7387. 7427. 7514. 7616. 7619. 7621. 7625. 7688. 7691. 7693. 7695. 7698. 7923. 8021. 8126. 8261. 8319. 8322. 8369. 8781.

**431. Delke, Karl**, geb. 25. März 1819 in Oldenburg, wird 1847 Organist an der Alexanderkirche und Hauptlehrer an der ev. Stadtschule in Wildeshausen, tritt 1. Mai 1889 in den Ruhestand, gest. 7. Dez. 1891.

Er hat in das von ihm 1874 bearbeitete Choralbuch für das Herzogtum Oldenburg zwei von ihm erfundene Melodien aufgenommen; siehe Nr. 3196 u. 7087.

**432. Berthold, Hermann**, geb. 14. April 1819 zu Dresden, Sohn des Seminarlehrers B., besucht das Lehrerseminar daselbst, wird 1838 Gesellschafter bei dem Grafen Reichenbach-Goschütz, 1843 Privatmusiklehrer in Breslau, dann Organist an der Armenhauskirche, 1854 an der Barbarakirche; steht in freundschaftlichem Verkehr mit A. Hesse, wird 28. Aug. 1867 Kantor an der Bernhardinerkirche in Breslau, erhält 14. Nov. 1872 den Titel eines königl. Musikdirektors, gest. 20. März 1879.

Eine Melodie desselben ist in das 1880 in Breslau erschienene Melodienbuch und in Schäffers Choralbuch aufgenommen worden; siehe Nr. 858.

**433. Zedler, August**, geb. 7. Sept. 1819 in Stauditz bei Riesa, Sohn eines Zimmermanns, besucht das Friedrichstädter Seminar in Dresden, wird 1844 Kantor in Wilsdruff, gest. daselbst 6. Aug. 1870.

Komponist von Männerchören und Klavierstücken.



Gast hat in sein 1867 erschienenenes Choralbuch eine Melodie Zedtlers aufgenommen; siehe Nr. 1880.

**434. Lehmann, Joh. Gottlieb**, geb. 26. Jan. 1821 zu Ponsdorf bei Finsterwalde in der Niederlausitz, zuerst in Finsterwalde in der Musik unterrichtet, 1838—1840 im Seminar zu Weißenfels Schüler Hentschels, wird 1842 Lehrer zu Roßleben, 1854 Kantor in Jessen, 1857 Musiklehrer am neugegründeten Seminar zu Elsterwerda, gest. daselbst 14. Mai 1879.

In dem von ihm 1869 herausgegebenen und 1873 in dritter Auflage erschienenen reichhaltigen Choralbuch sind 10 von ihm erfundene Melodien enthalten; siehe Nr. 1728. 2085. 2258. 2774. 3548. 3789. 4096. 6211. 7010. 8002.

**435. Gast, J. Moritz**, geb. 24. Sept. 1821 zu Beicha bei Lommatsch, besucht die Kreuzschule zu Dresden, erhält dort Musikunterricht von Kantor Julius Otto, dann besucht er das Friedrichstädter Seminar und hat hier Orgelunterricht bei Johann Schneider; später genießt er noch den Musikunterricht Reißigers, wird 1845 Lehrer in Annaberg, 1850 Kantor in Geringwalde, 1859 Kantor und Gesanglehrer an der Bürgerschule zu Plauen im Vogtland, 1881 Mitglied des Hochstifts in Frankfurt a. M., erhält 1886 den Titel Musikdirektor, gest. 1889 in Plauen.

Derselbe hat Motetten und ein Oratorium „Johannes der Täufer“ komponiert. Er hat in sein 1867 erschienenenes Choralbuch auch drei von ihm selbst erfundene Melodien aufgenommen; siehe Nr. 1591. 1727. 3989.

**436. Hille, Eduard**, geb. 16. Mai 1822 zu Wahlhausen in der Provinz Sachsen, bezog 1840 die Universität Göttingen, um Philosophie zu studieren, widmete sich aber bald der Musik, weilte 12 Jahre in Hannover, wo er die neue Singakademie gründete und wurde 1855 akademischer Musikdirektor und Organist an der Universitätskirche in Göttingen, wurde 1887 zum Professor ernannt.

Er hat für das ev.-luth. Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche die „Choral-Melodien“ redigiert und herausgegeben (1886). Unter diesen befinden sich auch 10 neu erscheinende, von ihm erfundene Melodien. Siehe Nr. 1848. 2035. 2965. 4103. 5235. 6216. 6766. 7091. 8428.

**437. Reinthaler, Karl Martin**, geb. 13. Okt. 1822 zu Erfurt im Martinsstift, Sohn des Gründers dieser Anstalt, in der Musik von A. G. Ritter unterrichtet, 1841 auf der Universität Berlin, von Marx in Theorie der Musik gefördert, weilt 1851 in Neapel und Rom, wird 1853 Gesanglehrer am Konservatorium zu Köln, 1858 Nachfolger Riems als Musikdirektor und Domorganist zu Bremen, zugleich Dirigent der Singakademie daselbst.

Komponist des Oratoriums Jephtha und verschiedener Werke für Instrumental- und Vokalmusik.

Er hat in das 1861 erschienene, von ihm bearbeitete Bremische Choralbuch 5 von ihm selbst erfundene Melodien aufgenommen; siehe Nr. 6209. 8667.

**438. Brähmig, Julius Bernhard**, geb. 10. Nov. 1822 zu Hirschfeld bei Elsterwerda, tritt 1837 in das Friedrichstädter Lehrerseminar in Dresden, genießt in Weißenfels den Unterricht Hentschels, ist eine Zeit lang als Lehrer thätig, genießt 1848 in Dresden den Unterricht Joh. Schneiders, wird 1852 Lehrer und Organist in Hohenmölsen, 1855 Musiklehrer der Lehr- und Erziehungsanstalten zu Droyßig bei Zeitz, 1861 Musiklehrer am Lehrerseminar in Detmold, gest. daselbst 23. Okt. 1872.



Er veröffentlichte 1859 ein Kirchen- und Haus-Choralbuch, welches in Lippe-Detmold einige Verbreitung erlangte. Von ihm stammt vermutlich die Melodie: Nr. 2693.

**439. Bergner, W.**, Organist an der Petrikirche in Riga, giebt in seinem 1878 erschienenen Choralbuch eine von ihm erfundene Melodie; siehe Nr. 1308.

**440. Lüzgel, Jakob Heinrich**, geb. 30. Aug. 1823 zu Iggelheim bei Speier, besucht das Seminar in Zweibrücken, wird 1843 Lehrer in Edigheim bei Frankenthal, macht Studien im Orgelspiel bei G. Vierling zu Frankenthal, in Harmonielehre und Komposition bei Hofmusikdirektor Leppen zu Mannheim, wird 1845 Lehrer in Zweibrücken, gründet 1853 daselbst den Kirchenchor, wird Gesanglehrer am Gymnasium, 1860 Organist an der evang. Hauptkirche daselbst, erhält den Professortitel und ist Vorstand des pfälzischen Kirchengesangsvereins.

Er hat verschiedene eigne Kompositionen und Sammlungen von Gesängen für den Chor veröffentlicht, sowie auch eine Sammlung von Vor- und Nachspielen für die Orgel.

In dem für das pfälzische Gesangbuch 1859 von ihm verfaßten Choralbuch steht auch eine von ihm erfundene Melodie; siehe Nr. 946.

**441. Faist, Dr. Immanuel Gottlob Friedrich**, geb. 13. Okt. 1823 zu Eßlingen, studierte 1840–1844 in Tübingen Theologie, macht musik. Studien in Berlin, Leipzig, Dresden und Wien, ist 1847 Begründer und dann Dirigent des Vereins für klassische Kirchenmusik und Direktor der Orgelschule in Stuttgart, 1858 Professor an der Musikschule (Konservatorium) daselbst.

Komponist weltlicher und kirchlicher Vokalmusik, sowie auch Musikschriftsteller.

Er hat die dritte Auflage des Württembergischen Choralbuchs 1876 redigiert und mit wertvollen historischen Notizen bereichert.

Er hat für das Choralbuch von Lüzgel 1859 eine Melodie beigetragen, siehe Nr. 7538.

**442. Stein, Karl**, geb. 25. Okt. 1824 zu Niemegk bei Bitterfeld (Prov. Brandenburg), Schüler von Gress, Kallitsch, Rungenhagen und Marx in Berlin, seit 1850 k. Musikdirektor und Organist der Stadtkirche in Wittenberg, auch Gesanglehrer am Gymnasium daselbst.

Eine Melodie desselben steht in dem Choralmelodienbuch für die Prov. Sachsen 1885; siehe Nr. 6213.

**443. Müller, Otto**, geb. 1825 inägerweilen im Kanton Thurgau, Sohn eines Lehrers, besucht das Gymnasium zu Konstanz, studiert 1846 an der Universität Basel Theologie, wird dann Pfarrer in Neukirch und 1875 Pfarrer in Oberhelfenschwil.

Er redigierte das 1868 erschienene Gesangbuch für die drei Kantone Glarus, Graubünden und Thurgau in musikalischer Beziehung. In demselben stehn drei von ihm erfundene Melodien. Siehe Nr. 121. 6979. 8744.

**444. Knödel, Karl**, geb. 10. Sept. 1826 zu Zptingen in Württemberg, absolviert 1852 die Universität Tübingen, wo er Theologie studiert hatte, wirkt eine Zeit lang in Eßlingen als Musiklehrer, wird 1861 Pfarrer in Assumstadt, gest. daselbst 6. Juli 1867.

Zwei Melodien desselben nahm Kocher 1855 in seine Zionsharfe auf. Siehe Nr. 2033. 7345.



Kocher hat auch zwei Melodien in die Zionsharfe aufgenommen von Schullehrer Knödel, der doch wohl nicht mit dem obigen identisch ist. Siehe Nr. 6840.

**445. Voigtländer, Karl**, geb. 1827 in Berlin; von Jugend auf blind, im Blindeninstitut zu Berlin erzogen und musikalisch ausgebildet, wird 1850 Organist an der Bethlehemskirche, an welcher Knaß Pastor war, gest. daselbst 1858.

Erfinder zahlreicher Melodien zu geistlichen Liedern, meist weich und sentimental, welche vielfach in pietistische Liedersammlungen aufgenommen worden sind. Siehe Nr. 1842. 3561.

**446. Schulze, Dr. Karl Leopold**, geb. 11. Juli 1827 zu Crossen an der Oder, wird Oktober 1852 Pfarrer in Röthen bei Eberswalde, 1861 in Barmen-Wupperfeld, 1864 Pfarrer an St. Pauli und Konsistorialrat in Posen, 1870 Pfarrer und Generalsuperintendent zu Elbey bei Wolmirstedt, 1881 Generalsuperintendent in Magdeburg.

Eine von demselben erfundene Melodie steht in dem 1885 erschienenen Choral-melodienbuch für die Provinz Sachsen; siehe Nr. 1846.

**447. Hohenner, August**, geb. 14. Nov. 1830 zu Alvens im Großherzogtum Oldenburg, studiert in Berlin und Erlangen Theologie, wird 1861 Pfarrer in Brake a. d. Weser, 1875 in Edwarden a. Jade.

Delze hat eine Melodie desselben in sein Choralbuch 1874 aufgenommen, siehe Nr. 7942.

**448. Hüfner, Georg**, gebürtig aus Kassel, Schüler von Stolze in Celle, 6. Mai 1861 als Organist in Jever, 1874 in Alzeny angestellt, später Organist an der Liebfrauenkirche in Halberstadt, gest. daselbst 1884.

Delze hat in sein Choralbuch 1874 zwei Melodien desselben aufgenommen; siehe Nr. 2997. 6218.

**449. Fink, Christian**, geb. 9. Aug. 1831 zu Dettingen bei Heidenheim (Württemberg), Sohn eines Schullehrers, wird bis zu seinem 15. Lebensjahr von seinem Vater in der Musik unterrichtet, hält sich 1846—1849 in Stuttgart auf, besucht daselbst das Waisenhaus-Seminar und genießt theoretischen Unterricht bei Kocher, wird 1849 Hülflehrer am Seminar in Eßlingen, besucht 1853 u. 1854 das Konservatorium in Leipzig, wirkt von 1855 an als Musiklehrer daselbst, ist Ehrenmitglied des Niedelschen Vereins, wird 1861 Musiklehrer am Seminar zu Eßlingen und Musikdirektor an der Stadtkirche daselbst, erhält 1862 den Professortitel.

Komponist von Vokal- und Instrumentalmusik, insbesondere für die Orgel und das Klavier.

Eine Melodie desselben findet sich in Kochers Zionsharfe 1855, siehe Nr. 2485.

**450. Taubert, Dr. Otto**, geb. 26. Juni 1833 in Raumburg a. d. Saale, besucht das Gymnasium daselbst, studiert 1855—1858 in Halle Philologie, wird 1859 in Bonn zum Dr. phil. ernannt, wird 1863 ordentl. Lehrer am Gymnasium und Kantor an der Stadtkirche zu Torgau.

Musikschriststeller, Komponist und Dirigent.

Hat 1885 das Lied: Laßt mich gehn u. mit einem vierstimmigen Tonsatz versehen und einzeln drucken lassen; siehe Nr. 1845.

**451. Ihme, Friedrich August**, geb. zu Straßburg 4. Okt. 1834, Sohn eines Kürschnermeisters aus der Sächsl. Schweiz, welcher in seiner Jugend Kurrend-



sänger war, wird in Gesang und Violinspiel von Phil. Hörtner, und in der Solfegg-Schule von Boymond, und während seines theolog. Studiums von Theoph. Stern in Orgelspiel und Harmonielehre unterrichtet, studiert dabei Geschichte der Musik, insbesondere des Kirchengesangs, wird 1854 Gesanglehrer an der 9. Klasse des Gymnasiums, 1857 zugleich stellvertretender Klasselehrer derselben Klasse, 1858 Lehrer des Französischen in Posen, 1859 Pfarrvikar in Barr (Elsaß) und in Straßburg, 1861 Pfarrverweser in Niedersteinbach, 1862 Pfarrvikar in Straßburg, 1863 Pfarrverweser in Mutterhausen in Lothringen, 1868 evang.-luth. Pfarrer in Bärenthal bei Philippsburg im Elsaß.

Derselbe hat 1873—1875 unter dem Titel „Halleluja“ ein reichhaltiges Choralbuch herausgegeben, das 1888 in vermehrter Auflage erschien. Er geht in demselben auf die ursprüngliche Form der Melodien zurück und stellt sich auf den Standpunkt der von der Eisenacher Konferenz 1854 begonnenen Reform. Er giebt in der ersten Auflage 14 Melodien, in der zweiten weitere 8 Melodien eigener Erfindung, siehe Nr. 2629. 2662. 2733. 3056. 3562. 3601. 4292. 6210. 6323. 6980. 7396. 7924. 8292. 8410. 8671.

**452. Wermann, Friedrich Oskar**, geb. 30. April 1840 zu Reichen bei Trebsen (Sachsen), besucht das Schullehrerseminar in Dresden und das Konservatorium zu Leipzig, hält sich dann zwei Jahre im Elsaß und in der Schweiz auf, wird 1868 Musik- und Oberlehrer am Seminar Friedrichsstadt-Dresden, 1876 Nachfolger J. Ottos als Musikdirektor und Kantor an der Kreuzschule, ist Mitarbeiter an dem 1883 erschienenen Choralmelodienbuch und Choralbuch für das Königreich Sachsen. In diesem stehen auch drei von ihm erfundene Melodien, siehe Nr. 1844. 3290. 7943.

**453. Nelle, Wilhelm**, geb. 9. Mai 1849 zu Schwöbber in Hannover, seit 1856 in Godesberg am Rhein, wo er seine erste musikalische Bildung erhielt, von 1862—1867 als Organist für die Nachmittagsgottesdienste der evang. Gemeinde angestellt, studiert von 1867—1871 in Halle und Tübingen Theologie, wird 1874 in Langenberg als Geistlicher für innere Mission ordiniert, wird 1879 Pfarrer in Altendorf, 1886 Pfarrer in Hamm, seit 1890 Superintendent der Synode Hamm, Mitglied der Kommission für Herstellung eines neuen rheinisch-westfälischen Gesangbuchs, hat in die Zeitschrift Siona 1883 eine Melodie zu: „Wollt ihr wissen, was mein Preis“ geliefert, siehe Nr. 1865; eine Melodie in seinem 1892 erschienenen Viederbüchlein, siehe Nr. 8794.

**454. Mendelsohn, Arnold**, geb. 26. Dez. 1855 zu Ratibor in Schlesien, Sohn des Maschinenmeisters Wilh. Mendelsohn, eines Betters von Felix M., studiert in Berlin Rechtswissenschaft, dann in der dortigen Kunstakademie Musik als Schüler von Grell, Kiel, Haupt, Löschhorn und Taubert, wird 1880 Universitätsmusiklehrer und Organist in Bonn, 1883 Musikdirektor in Bielefeld, 1885 Lehrer am Konservatorium in Köln (Theorie und Orgelspiel), 1891 Gesanglehrer am Gymnasium, Dirigent des Kirchenchors und Kirchenmusikmeister (Leiter von Orgelkursen) zu Darmstadt.

Bearbeiter der Schlickschen Passionen und Komponist von Gesangkompositionen.

Er hat für das neue Hessische Gesangbuch 1887 das Lied Rückerts: „Dein König kommt in niedern Hüllen“ in Musik gesetzt, siehe Nr. 3057.

**455. Catenhujen, A.**, in Rakeburg, hat in sein 1852 erschienenes Choralbuch auch eine von ihm erfundene Melodie aufgenommen; siehe Nr. 6491. Sein Choralbuch hat aber mit Recht wenig Beifall gefunden.



**456. Vieth, Joh.**

Vier Melodien desselben hat Catenhuijen in sein 1852 erschienenes Lauenburgisches Choralbuch aufgenommen; siehe Nr. 2651. 2919. 5197.

Von seinen Lebensumständen habe ich nichts erkunden können.

**457. Agthe, Christoph,** wohl ein Verwandter von Wilh. Joh. Albrecht Agthe, oder von Friedrich Wilh. Agthe. Von seinen Lebensumständen ist mir nichts bekannt geworden.

Eine von demselben erfundene Melodie hat Layritz in sein Choralbuch aufgenommen; siehe Nr. 8674.

**458. Busch, Präceptor in Tübingen.**

Eine Melodie desselben hat Kocher in seine Zionsharfe 1855 aufgenommen; siehe Nr. 6202. Die eifrigsten Nachforschungen über dessen Persönlichkeit haben nur zu unsicheren Vermutungen geführt.

**459. Scholinus.**

Von demselben steht eine Melodie in dem Hauschoralbuch Gütersloh 1844. Siehe Nr. 154.

Von seinen Lebensumständen ist mir nichts bekannt. Vielleicht ist Scholinus ein angenommener Name.

**460. Moojer, Ludwig,** Kantor und Organist. Von seinen Lebensumständen ist mir nichts bekannt.

Er hat 1861 ein Choralmelodienbuch herausgegeben, in welchem eine von ihm erfundene Melodie steht; siehe Nr. 4832.

**461. Doppel, Wigand,** Organist an der Katharinenkirche zu Frankfurt a. M., Mitarbeiter bei Abfassung der 1867 herausgegebenen Vierstimmigen Choräle zu dem Frankfurter Gesangbuch.

Eine Melodie desselben steht im Anhang dieses Choralbuchs; siehe Nr. 5850.

**462. Maier, Joh. Friedrich.** Von dessen Lebensumständen ist mir nichts bekannt geworden.

Eine Melodie desselben steht bei Dölcker 1876, siehe Nr. 8425.

**463. Lauterburger.** Von seinen Lebensumständen ist mir nichts bekannt. Eine Melodie desselben steht im Method. GB. 1878; siehe Nr. 8697.



## Die Autoren geordnet nach dem Ort ihrer Wirksamkeit.

### 1. Preußen:

a) Königsberg: 1. Eccard, 2. Stobäus, 3. Weichmann, 4. Hude, 5. Albert, 6. Weida, 7. Matthäi, 8. Kaldenbach, 9. Sebastiani, 10. Schwenkenbecher, 11. Kirchhoff, 12. Jensen, 13. Sämman, 14. Reinhard.

b) Wehlau: Böhm.

c) Marienburg: Holzt.

d) Elbing: 1. Sohren, 2. Brandt, 3. Klop.

e) Danzig: 1. Strutius, 2. Bythner, 3. Siewert, 4. Rniewel.

### 2. Livland: Riga: 1. Telemann, 2. Bergner.

### 3. Rußland: Petersburg: 1. Bortniansky, 2. Tschernigsky, 3. Mayer C.

### 4. Posen: Fraustadt: Teschner.

### 5. Schlesien: 1. Joseph J., 2. Titus, 3. Richter Gr., 4. Besler, 5. Löwenstern, 6. Joseph G., 7. Zeutschner, 8. Janus, 9. Schneider Martin, 10. Nicolai David, 11. Reimann, 12. Gräfer, 13. Jung, 14. Blüher, 15. Karow, 16. Jacob, 17. Richter Ernst, 18. Berthold, 19. Adolph Christoph.

### 6. Sachsen:

a) Dresden: 1. Le Maistre, 2. Scandelli, 3. Fäger, 4. Schütz Heinrich, 5. Krieger Adam, 6. Horn, 7. Raumann, 8. Schneider Joh., 9. Wermann.

b) Leipzig: 1. Selnecker, 2. Calvisius, 3. Schein, 4. Michael Tob., 5. Michael Sam., 6. Rosenmüller, 7. Fabricius, 8. Bopelius, 9. Schelle, 10. Bezolt, 11. Vetter, 12. Bach J. Seb., 13. Doles, 14. Hiller, 15. Schicht, 16. Weinlig, 17. Becker R. F.

c) Meissen: 1. Figulus, 2. Dietrich, 3. Weiske.

d) In andern Städten: 1. Schalmeuter, 2. Langhans, 3. Demantius, 4. Bodenschak, 5. Hammerschmidt, 6. Daum, 7. Quirsfeld, 8. Tag, 9. Bergt, 10. Finke, 11. Anacker, 12. Kretschmar, 13. Schleinitz, 14. Zedler, 15. Gast.

e) Herrnhuter: 1. Eberhard, 2. Schlicht, 3. Molther, 4. Grimm, 5. Gregor, 6. Wolf.

### 7. Provinz Sachsen:

a) Wittenberg: 1. Luther, 2. Walter, 3. Ulich, 4. Stein.

b) Halle: 1. Krieger J. Ph., 2. Richter Chr. Fr., 3. Hille J. G., 4. Türk, 5. Niemeyer.

c) Torgau: 1. Sigillus, 2. Taubert.

d) Magdeburg: 1. Agricola, 2. Schröter, 3. Hefenberg, 4. Weber G., 5. Kallenbach, 6. Rolle, 7. Grosse, 8. Zacharia, 9. Ritter A. G., 10. Schulze.

e) Wernigerode: 1. Neuß, 2. Günther.

f) an andern Orten: 1. Schadaus, 2. Schulz, 3. Groh, 4. Kunze, 5. Lehmann, 6. Hüfner.

### 8. Thüringen:

a) Mühlhausen: 1. Burck, 2. Ahle J. R., 3. Ahle J. G., 4. Beutler J. B., 5. Hildebrand, 6. Beutler Benj.



- b) Eisenach: 1. Bach J. Chr., 2. Kühnstedt.
- c) Gotha und Umgebung: 1. Schneegaß, 2. Helder, 3. Witt.
- d) Erfurt: 1. Altenburg, 2. Kittel, 3. Weimar, 4. Stolze G. Chr., 5. Fischer M. G., 6. Scheibner, 7. Gebhardi.
- e) Weimar: 1. Vulpian, 2. Neumark, 3. Rempt.
- f) Jena: Gastorius.
- g) Altenburg: Gerber E.
- h) Koburg: 1. Bischoff, 2. Faber, 3. Franz Melch., 4. Dilliger, 5. Franz Mich., 6. Schneider G. L.
- i) Meiningen: Steurlein.
- k) Hildburghausen: 1. Rüttinger, 2. Heuschkel, 3. Anding.
- l) An verschiedenen Orten: 1. Spangenberg Cyr., 2. Weber G., 3. Musculus, 4. Wiener, 5. Thüring, 6. Viereige, 7. Trümper, 8. Cramer, 9. Dreje, 10. Winter, 11. Schmidt, 12. Röttscher, 13. Klein J. Jos., 14. Sörensen, 15. Büchner.
- m) Schwarzburg: 1. Nicolai J. G., 2. Gerber E. L., 3. Müller Fr.
- n) Reuß: Wagner Fr.
- 9. Anhalt: 1. Vorbrodt, 2. Schneider Fr.
- 10. Brandenburg:
  - a) Berlin: 1. Erüger, 2. Runge, 3. Hinke, 4. Ebeling, 5. Quanz, 6. Graun, 7. Marburg, 8. Kirnberger, 9. Anna Amalia Prinzessin, 10. Kühnau, 11. Gattermann, 12. Rex, 13. Zelter, 14. Harfow, 15. Schneider W., 16. Ritschl, 17. Klein B., 18. Grell, 19. Filitz, 20. Kulke, 21. Voigtländer.
  - b) Frankfurt a. O.: Gesius.
  - c) Guben: 1. Peter, 2. Pilz, 3. Hartmann.
  - d) Züllichau: 1. Levit, 2. Gäbler.
  - e) Potsdam: 1. Volke, 2. Kolbe.
- 11. Pommern:
  - a) Stralsund: 1. Rubbert, 2. Flitner, 3. Escherig.
  - b) Greifswald: Wagner A.
- 12. Mecklenburg:
  - a) Rostock: 1. Oldhövius, 2. Burmeister, 3. Haffe Mit.
  - b) Güstrow: Schop Albrecht.
- 13. Hamburg: 1. Schop J., 2. Selle, 3. Schulz Jak., 4. Scheidemann H., 5. Meier, 6. Coler, 7. Becker Dietr., 8. Franz J. W., 9. Bach C. Ph. Em., 10. Reichardt L., 11. Schwende, 12. Neufrauk in Kirchwärd.
- 14. Holstein:
  - a) Altona: 1. Pape, 2. Rein, 3. Endter.
  - b) Kiel: Apel.
  - (Kopenhagen: 1. Scheibe, 2. Schulz J. Abr.)
- 15. Lauenburg: 1. Schmügel, 2. Catenhufen, 3. Vieth.
- 16. Hannover:
  - a) Lüneburg: 1. Jakobi, 2. Flor, 3. Löw, 4. Funke, 5. Braun, 6. Behme.
  - b) Celle: 1. Wegnißer, 2. Henne, 3. Bahlbruch, 4. Stolze H. W.
  - c) Hannover: 1. Meyer F. H. Ch., 2. Böttner, 3. Schläger, 4. Schade.
  - d) Göttingen: Hille E.
  - e) An andern Orten: 1. Beneken, 2. Mold, 3. Wiedemann Ernst, 4. Sauerbrey, 5. Endhausen.



17. Braunschweig: 1. Prätorius Mich., 2. Sophia Elisabetha Herzogin, 3. Gräfe.
18. Oldenburg: 1. Cäcilia Großherzogin, 2. Sattler, 3. Delke, 4. Hohenuer.
19. Bremen: 1. Neander, 2. Stöcker, 3. Riem, 4. Lange, 5. Reinthaler.
20. Lippe: 1. Pustkuchen, 2. Horstig, 3. Dresel.
21. Westfalen: 1. Kapp, 2. Lohmeyer, 3. Nelle.
22. Rheinprovinz: 1. Bäßler, 2. Breidenstein, 3. Arnold, 4. Mendelssohn Arnold.
23. Hessen:
  - a) Darmstadt: 1. Briegel, 2. Graupner, 3. Kinf.
  - b) Cassel: 1. Moritz Landgraf, 2. Becker J., 3. Wiegand.
  - c) Außerdem: 1. Waldis, 2. Schott, 3. Müller J. M., 4. Weizel, 5. Vierling, 6. Heisheim, 7. Boldmar.
24. Nassau: 1. Luja, 2. Herrmann, 3. Anthes.
25. Frankfurt a. M.: 1. Schöber, 2. Strattner, 3. König, 4. Doppel.
26. Rheinpfalz und Baden: 1. Schulz R. Fr., 2. Böhner, 3. Söhnlein, 4. Schmittbauer, 5. Glaser, 6. Ebrard, 7. Lügell.
27. Elsaß-Lothringen: 1. Greiter, 2. Dachstein, 3. Wollenstein, 4. Zisch, 5. Brand, 6. Ritter, 7. Hepp, 8. Gerold, 9. Stern, 10. Ihme.
28. Franken:
  - a) Rothenburg o. d. T.: 1. Widmann Er., 2. Stür, 3. Weinlein, 4. Fald G., 5. Albrecht, 6. Fald J. B., 7. Buttstett, 8. Gackstatter.
  - b) Windsheim: Desterreicher.
  - c) Nürnberg: 1. Hasler, 2. Meßger, 3. Staden Joh., 4. Dillherr, 5. Stade S. G., 6. Kindermann, 7. Schedlich, 8. Lunzendörffer, 9. Schwemmer, 10. Feuerlein, 11. Becker, 12. Schultheiß, 13. Löhner, 14. Herbst, 15. Schütz J. B., 16. Dreßel.
  - d) Oberfranken: 1. Wagner Chr., 2. Stadler, 3. Schlupper.
  - e) An verschiedenen Orten: 1. Englert, 2. Möck, 3. Layritz, 4. Hommel, 5. Zahn, 6. Mergner.
29. Bayern:
  - a) Oberbayern: 1. Senfl, 2. Schinn, 3. Gratz, 4. Ortloph.
  - b) Oberpfalz u. Regensburg: 1. Knorr v. Rosenroth, 2. Gradenhaler, 3. Böhling.
  - c) Schwaben u. Augsburg: 1. Kugelman, 2. Gumpelzhaimer, 3. Weberbeck, 4. Rheinek, 5. Heinsius, 6. Steudle.
30. Ostreich: 1. Isak, 2. Bruck, 3. Stadelmeyer, 4. Kopp, 5. Haydn Mich., 6. Kozeluch.
31. Böhmen: 1. Weisse Mich., 2. Herman Mik., 3. Gallus Jak.
32. Württemberg: 1. Fischer Wit., 2. Speer, 3. Welter, 4. Mejer Dav., 5. Störl, 6. Renner, 7. Stögel, 8. Bayerdörffer, 9. Beuerlein, 10. Göz, 11. Sallmann, 12. Christmann, 13. Knecht, 14. Auberlen N. Fr., 15. Kessler, 16. Bertsch, 17. Auberlen S. G., 18. Zumsteg, 19. Weller, 20. Kocher, 21. Silber, 22. Frech, 23. Rüdiger, 24. Hegler, 25. Ellwanger, 26. Winkler, 27. Strebel, 28. Seitz, 29. Weeber, 30. Lachenmaier, 31. Lauer, 32. Busch, 33. Faist, 34. Knödel, 35. Fink.
33. Schweiz: 1. Ryburk, 2. Steiner, 3. Bachofen, 4. Bollicofen, 5. Thommen, 6. Schmidlin, 7. Egli, 8. Mägeli, 9. Schneider S., 10. Fröhlich Abr. Em., 11. Fröhlich Fr. Th., 12. Geelhaar, 13. Zuder, 14. Müller D.
34. Italiener: 1. Gastoldi, 2. Pergolese.
35. Franzosen: 1. Boësset, 2. Malan.
36. Engländer: 1. Ravenscroft, 2. Croft.



## Alphabetische Reihenfolge der Autoren.

|                              | Nr. |                               | Nr. |                               | Nr. |
|------------------------------|-----|-------------------------------|-----|-------------------------------|-----|
| Adolph, Christoph . . .      | 162 | Bortniansky, Demetr. . .      | 297 | Faber, Benedikt . . .         | 61  |
| Agricola, Martin . . .       | 12  | Brähmig, Jul. Bernh. . .      | 438 | Fabricius, Werner . . .       | 154 |
| Agthe, Christoph . . .       | 457 | Brand, Joh. Jak. . .          | 210 | Fabritius, Christ. . .        | 75  |
| Ahle, Joh. Georg . . .       | 177 | Brandt, C. L. . .             | 314 | Faist, Imm. Gottlob Fr. . .   | 441 |
| Ahle, Joh. Rudolph . . .     | 143 | Braun, Aug. . . . .           | 186 | Falck, Georg . . . . .        | 129 |
| Albert, Heinrich . . .       | 94  | Breidenstein, Heinr. Karl . . | 390 | Falck, J. Bernh. . . .        | 194 |
| Albrecht, Joh. Grg. . .      | 130 | Briegel, Wolsfg. Karl . .     | 147 | Feuerlein, Konr. . . .        | 151 |
| Altenburg, J. Mich. . .      | 70  | Bruck, Arnold von . . .       | 2   | Figulus, Wolfgang . . .       | 17  |
| Anacker, Aug. Ferd. . .      | 375 | Büchner, G. Christoph . .     | 347 | Filitz, Friedr. . . . .       | 405 |
| Anding, Joh. Mich. . .       | 416 | Bühling, Jak. Kasp. Andr. .   | 361 | Finde, J. Friedr. . . .       | 367 |
| Anna Amalia, Prinzessin .    | 243 | Burd, Joach. von . . .        | 26  | Fink, Christian . . . .       | 449 |
| Anthes, Joh. Adam . . .      | 370 | Burmeister, Joachim . . .     | 51  | Fischer, Mich. Gotthard .     | 341 |
| Apel, Grg. Christian . . .   | 342 | Busch . . . . .               | 458 | Fischer, Vitus . . . . .      | 159 |
| Arnold, Friedr. Wilh. . .    | 414 | Buttstett, Franz Bollrath .   | 266 | Flitner, Joh. . . . .         | 120 |
| Auberlen, Mik. Ferd. . .     | 303 | Bythner, Erato . . . . .      | 116 | Flor, Christian . . . .       | 145 |
| Auberlen, Sam. Gottl. . .    | 308 | Cäcilia, Großherzogin . .     | 409 | Franch, Joh. Wolsfg. . .      | 163 |
| B. G. . . . .                | 178 | Calvisius Seth . . . . .      | 41  | Franch, Melchior . . . .      | 65  |
| Bach, Joh. Seb. . . . .      | 204 | Catenhusen, A. . . . .        | 455 | Franch, Michael . . . .       | 103 |
| Bach, Joh. Christoph . .     | 168 | Christmann, J. Friedr. . .    | 298 | Franch, Peter . . . . .       | 118 |
| Bach, Karl Ph. Em. . . .     | 228 | Coler, Mart. . . . .          | 125 | Franch, Sebastian . . . .     | 99  |
| Bachofen, Joh. Kasp. . .     | 213 | Cramer, Kasp. . . . .         | 96  | Frech, J. Georg . . . .       | 372 |
| Bäßler, Joh. Grg. . . .      | 301 | Croft, William . . . . .      | 200 | Fröhlich, Abr. Em. . . .      | 388 |
| Bayerdörffer, Ad. Friedr. .  | 239 | Crüger, Joh. . . . .          | 84  | Fröhlich, Friedr. Theod. .    | 389 |
| Becker, Dietrich . . . .     | 161 | Dachstein, Wolsfg. . . .      | 8   | Füger, Kaspar . . . . .       | 32  |
| Becker, Joh. . . . .         | 245 | Daum, Christian . . . . .     | 108 | Funde, Friedr. . . . .        | 166 |
| Becker, Karl Ferd. . . .     | 406 | Decius, Nikol. . . . .        | 4   | G. A. . . . .                 | 141 |
| Behme, Georg . . . . .       | 192 | Dedelind, Musoph. . . .       | 56  | G. C. . . . .                 | 179 |
| Beisheim . . . . .           | 323 | Demantius, Christoph . .      | 52  | Gackstatter, J. Gottl. Dav. . | 382 |
| Beneken, Fr. Burchard . .    | 311 | Dieterich, Grg. . . . .       | 23  | Gäbler, Ernst Friedr. . .     | 410 |
| Bergner, W. . . . .          | 439 | Dilherr, J. Mich. . . . .     | 95  | Gallus, Jakob . . . . .       | 33  |
| Bergt, Christ. Gottl. Aug. . | 337 | Dilliger, Joh. . . . .        | 80  | Gast, J. Moriz . . . . .      | 435 |
| Berthold, Hermann . . .      | 432 | Döring, J. Friedr. Sam. . .   | 328 | Gastoldi, Giov. Giacomo .     | 42  |
| Bertsch, Albr. Peter . . .   | 307 | Doles, J. Friedr. . . . .     | 232 | Gastorius, Severus . . .      | 180 |
| Besler, Samuel . . . . .     | 64  | Drese, Adam . . . . .         | 126 | Gattermann, Mich. Sam. .      |     |
| Beuerlein, J. G. Mich. . .   | 271 | Dresel, H. A. . . . .         | 385 | David . . . . .               | 288 |
| Bentler, Benj. Friedr. . .   | 377 | Drexel, Kornel. Heinr. . .    | 214 | Gebhardi, Ludw. Ernst . .     | 365 |
| Bentler, J. G. Bernh. . .    | 321 | Ebeling, J. Grg. . . . .      | 157 | Geelhaar, Chr. Heinr. . .     | 415 |
| Biereige, Joh. . . . .       | 78  | Eberhard, Karl Otto . . .     | 225 | Gerber, C. . . . .            | 396 |
| Bischoff, Melch. . . . .     | 30  | Ebrard, J. H. Aug. . . .      | 427 | Gerber, Ernst Ludw. . . .     | 281 |
| Blüher, Aug. . . . .         | 360 | Eccard, Joh. . . . .          | 39  | Gerold, J. Karl . . . .       | 276 |
| Bodenschatz, Erh. . . .      | 54  | Egli, J. Heinr. . . . .       | 270 | Gesius, Barth. . . . .        | 40  |
| Böhm . . . . .               | 253 | Ellwanger, Karl Friedr. .     | 387 | Glaser, Friedr. Balth. . .    | 317 |
| Böhner, Joh. Heinr. . . .    | 267 | Endhausen, G. Heinr. Fr. .    | 400 | Göz, Christian Gottlieb . .   | 280 |
| Boësset, Antoine . . . .     | 73  | Endter, Christ. Friedr. . .   | 250 | Gradenthaler, Hieron. . .     | 160 |
| Böttner, J. Christoph . .    | 294 | Englert, Anton . . . . .      | 197 | Gräfe, J. Friedr. . . . .     | 226 |
| Bolze, G. Gottfr. . . . .    | 237 | Escherig, Joh. Friedr. . .    | 291 | Gräfer, J. Friedr. . . . .    | 249 |



|                              | Nr. |                             | Nr. |                             | Nr. |
|------------------------------|-----|-----------------------------|-----|-----------------------------|-----|
| Gray, Joseph . . .           | 312 | Karow, Karl . . .           | 376 | Michael, Samuel . . .       | 89  |
| Graun, Karl Heinr. . .       | 217 | Kesler, J. Wilh. . .        | 305 | Michael, Tobias . . .       | 81  |
| Graupner, Christoph . .      | 202 | Kindermann, J. Grasm. .     | 117 | Möck, Christian . . .       | 265 |
| Gregor, Christian . . .      | 242 | Kirchhoff, J. Heinr. . .    | 208 | Mold, J. Heinr. Konr. .     | 391 |
| Greiter, Matth. . . .        | 7   | Kirnberger, J. Philipp .    | 240 | Molther, Phil. Heinr. .     | 230 |
| Grell, Aug. Eduard . . .     | 397 | Kittel, Joh. Christian . .  | 255 | Mooser, Ludwig . . .        | 460 |
| Grimm, Joh. Daniel . . .     | 235 | Klein, Bernh. Jos. . . .    | 381 | Moritz, Landgraf . . .      | 58  |
| Groh, Heinrich . . . .       | 142 | Klein, Joh. Jos. . . . .    | 268 | Müller, Friedrich . . .     | 363 |
| Große . . . . .              | 238 | Kloß, Karl J. Christian .   | 378 | Müller, J. Mich. . . .      | 203 |
| Grünther, W. Gotth. Fr. .    | 386 | Knecht, Justin Heinr. . .   | 299 | Müller, Otto . . . . .      | 443 |
| Gumpelzhaimer, Adam . .      | 44  | Kniewel, Friedr. . . . .    | 355 | Musculus, Balth. . . .      | 36  |
| Gammerschmidt, Andr. .       | 106 | Knödel, Karl . . . . .      | 444 | Nägeli, Hans Org. . . .     | 340 |
| Harjow, J. Sam. . . . .      | 319 | Knorr v. Rosenroth, Christ. | 156 | Nauemann, J. Gottlieb .     | 269 |
| Hartmann, Heinr. . . .       | 55  | Kocher, Konrad . . . . .    | 364 | Neander, Joach. . . . .     | 184 |
| Hartmann, Heinr. Ludw. .     | 333 | König, J. Balth. . . . .    | 207 | Nelle, W. . . . .           | 453 |
| Hasse, Nikol. . . . .        | 131 | Kolbe, J. Friedr. . . . .   | 252 | Neukomm, Sigmund . . .      | 343 |
| Häfler, Hans Leo . . . .     | 50  | Kopp, Anton Ernst . . .     | 206 | Neufraun, Joh. . . . .      | 93  |
| Hausmann, Bal. . . . .       | 45  | Kozeluch, Leopold . . .     | 290 | Neumark, Georg . . . .      | 132 |
| Handl, J. Mich. . . . .      | 264 | Kretschmar, Karl Danleg. .  | 383 | Neuß, Heinr. Org. . . .     | 189 |
| Hegler, Jak. Gottfr. . . .   | 384 | Krieger, Adam . . . . .     | 155 | Nicolai, David . . . . .    | 216 |
| Heinlein, Paul . . . . .     | 146 | Krieger, J. Philipp . . .   | 176 | Nicolai, J. Org. . . . .    | 236 |
| Heinsius, J. Konr. . . . .   | 286 | Kühnstedt, Friedr. . . .    | 413 | Nicolai, Philipp . . . .    | 43  |
| Helenberg, Albert . . . .    | 98  | Kühnau, J. Christoph . .    | 260 | Niemeyer, J. C. W. . . .    | 346 |
| Helder, Barthol. . . . .     | 71  | Kugelman, Joh. . . . .      | 9   | Delke, Karl . . . . .       | 431 |
| Henne, J. Heinr. . . . .     | 247 | Kulke, Martin . . . . .     | 429 | Desterreicher, Georg . .    | 49  |
| Hepp, Sixtus . . . . .       | 257 | Kunze, Steph. . . . .       | 338 | Oldhovius, Statius . . .    | 31  |
| Herbst, Martin . . . . .     | 188 | Kurbur, J. Heinr. . . . .   | 201 | Oppel, Wigand . . . . .     | 461 |
| Herman, Nikol. . . . .       | 10  | Lachenmaier, Christ. Fr. .  | 425 | Ortloph, Wilh. . . . .      | 417 |
| Herrmann, J. Christian . .   | 296 | Lange, J. Heinrich . . .    | 357 | Pape, Heinrich . . . . .    | 101 |
| Hertel, J. Wilh. . . . .     | 248 | Langhans, Urban . . . .     | 22  | Pergolese, Giov. Batt. .    | 223 |
| Heuschel, J. Peter . . . .   | 339 | Lauterburger . . . . .      | 463 | Peter, Christoph . . . .    | 148 |
| Hildebrand, G. Christoph .   | 359 | Layr, J. Jakob . . . . .    | 428 | Bezolt, Joh. . . . .        | 175 |
| Hille, Eduard . . . . .      | 436 | Layriz, Friedr. . . . .     | 411 | Bilz, Karl Phil. Imm. . .   | 332 |
| Hille, J. Georg . . . . .    | 215 | Lehmann, J. Gottlieb . . .  | 434 | Praetorius, Mich. . . .     | 57  |
| Hiller, J. Adam . . . . .    | 251 | Le Maistre, Matthäus . .    | 15  | Pustkuchen, Anton Heinr.    | 316 |
| Hinze, Jakob . . . . .       | 137 | Levit, Joh. Christian . . . | 274 | Quanz, J. Joachim . . .     | 212 |
| Hohenner, Aug. . . . .       | 447 | Löhner, Joh. . . . .        | 173 | Quirsfeld, Joh. . . . .     | 167 |
| Holzt . . . . .              | 277 | Löw, J. Jakob . . . . .     | 150 | Ravenscroft, Thomas . .     | 53  |
| Hommel, Friedr. . . . .      | 422 | Löwenstern, Matth. Ap. v. . | 83  | Reichardt, J. Friedr. . .   | 300 |
| Horn, J. Rasp. . . . .       | 165 | Lohmeyer, Pet. Heinr. Nik.  | 423 | Reichardt, Luise . . . .    | 349 |
| Horstig, Karl Gottl. . . .   | 324 | Lützel, Jak. Heinr. . . .   | 440 | Reimann, J. Balth. . . .    | 218 |
| Hucke, Org. . . . .          | 140 | Luja, Sam. Bernh. . . . .   | 259 | Rein, Joh. Balth. . . . .   | 244 |
| Hüfner, Org. . . . .         | 448 | Lunzendörffer, Albr. W. .   | 128 | Reinhard, Ernst Theod. .    | 380 |
| Hurlebusch, Konr. Friedr. .  | 211 | Luther, Martin . . . . .    | 5   | Reinthal, Karl Martin . .   | 437 |
| Jacobi, Mich. . . . .        | 121 | M. N. . . . .               | 183 | Rempt, J. Matthäus . . .    | 272 |
| Jakob, Fr. Aug. Leberecht .  | 403 | Magdeburg, Joachim . . .    | 19  | Renner, Joh. Jak. . . . .   | 209 |
| Janus, Mart. . . . .         | 127 | Maier, Joh. Friedr. . . .   | 462 | Rey, J. Karl . . . . .      | 292 |
| Jeep, Joh. . . . .           | 68  | Malan, César . . . . .      | 366 | Rheinek, Christoph . . .    | 285 |
| Jensen, W. Gottl. Martin . . | 354 | Marpurg, Friedr. W. . . .   | 233 | Richter, Christian Fr. . .  | 199 |
| Jhme, Friedr. Aug. . . . .   | 451 | Matthäi, Konrad . . . . .   | 123 | Richter, Ernst H. Leop. .   | 408 |
| Joseph, Georg . . . . .      | 105 | Mayer, Karl . . . . .       | 393 | Richter, Gregor . . . . .   | 47  |
| Joseph, Joh. . . . .         | 35  | Mayer, J. Christoph . . .   | 90  | Riem, Wilh. Friedr. . . .   | 344 |
| Isaak, Heinrich . . . . .    | 1   | Meier, Peter . . . . .      | 104 | Rind, J. Christ. Heinr. . . | 334 |
| Jucker, Benedikt. . . . .    | 421 | Meiland, Jakob . . . . .    | 27  | Ritschl, Org. Karl Benj. .  | 356 |
| Jung, Christian . . . . .    | 345 | Mejer, J. David . . . . .   | 182 | Ritter, Aug. Gottfr. . . .  | 420 |
| Jungbauer, Anton . . . .     | 353 | Mendelsohn, Arnold . . .    | 454 | Ritter, Friedr. Adolf . . . | 256 |
| Kaldenbach, Christoph . . .  | 109 | Mergner, A. Friedr. Chr. .  | 430 | Rötcher, J. F. . . . .      | 263 |
| Kallenbach, Christ. Ernst .  | 224 | Metzger, Ambros. . . . .    | 62  | Rolle, J. Heinr. . . . .    | 234 |
| Kapp, Joh. Karl . . . . .    | 336 | Meyer, Franz Heinr. Chr. .  | 220 | Rosenmüller, Joh. . . . .   | 113 |



|                            | Nr. |                          | Nr. |                         | Nr. |
|----------------------------|-----|--------------------------|-----|-------------------------|-----|
| Rubbert, Joh. Martin       | 112 | Schwemmer, Heinrich      | 134 | Ulich, Joh.             | 158 |
| Rüdiger, Ernst Friedr.     | 374 | Schwendenbecher, Günther | 171 | Bahlbruch, J. Fr. Wilh. | 330 |
| Rüttinger, J. Kasp.        | 315 | Schwenke, J. Friedr.     | 379 | Better, Dan.            | 196 |
| Runge, Christoph           | 122 | Sebastiani, Joh.         | 138 | Bierling, J. Gottfr.    | 293 |
| Sämann, Karl Heinrich      | 373 | Seitz, Jak. Adam         | 401 | Bieth, Joh.             | 456 |
| Sallmann, Gottfr. Ernst    | 289 | Selle, Thomas            | 85  | Boigtländer, Karl       | 445 |
| Sattler, J. Heinr. Ferd.   | 419 | Selnecker, Nikol.        | 21  | Boldmar, Adam Valentin  | 335 |
| Sauerbrey, J. W. Chr. K.   | 407 | Sensl, Ludwig            | 13  | Bopelius, Gottfr.       | 172 |
| Scandelli, Antonio         | 16  | Siewert, Benj. Gotthold  | 295 | Borbrodt, Ernst Karl    | 273 |
| Schadaeus, Daniel          | 135 | Sigillus, Mich.          | 88  | Bulpius, Melch.         | 48  |
| Schade, G. Christ. Gottfr. | 318 | Silcher, Friedr.         | 369 | Wagner, Christoph       | 114 |
| Schalnreuter, Paul         | 18  | Söhnlein, J. Org.        | 275 | Wagner, Friedr.         | 402 |
| Schedlich, David           | 119 | Sörensen, Joh.           | 329 | Wagner, J. Aug. Ludw.   | 424 |
| Scheibe, J. Adolf          | 222 | Söhren, Peter            | 133 | Waldis, Burkard         | 11  |
| Scheibner, G. Gottlieb     | 358 | Sophia Elisabetha, Herz. | 110 | Walter, Joh.            | 14  |
| Scheid, Gottfried          | 76  | Spangenberg, Chr.        | 20  | Weber, Org.             | 34  |
| Scheidemann, Heinr.        | 87  | Spangenberg, Joh.        | 6   | Weber, Org.             | 102 |
| Schein, J. Hermann         | 74  | Speer, Daniel            | 139 | Weberbeck, Christoph    | 187 |
| Schelle, Joh.              | 174 | Staden, Joh.             | 67  | Wecker, G. Kaspar       | 152 |
| Schicht, J. Gottfried      | 302 | Stade, Sigm. Theoph.     | 100 | Weeber, J. Chr.         | 412 |
| Schinn, J. Georg           | 331 | Stadlmeyer, Joh.         | 46  | Weichmann, Joh.         | 124 |
| Schläger, Julius           | 313 | Stadler, J. Wilh.        | 284 | Weida, Mich.            | 97  |
| Schleinitz, Karl Gust.     | 395 | Steglich, Ed.            | 418 | Weimar, G. Peter        | 258 |
| Schlicht, Rudolph Ernst    | 229 | Stein, Karl              | 442 | Weinlein, Josaph.       | 92  |
| Schlupper, J. Heinr. Fr.   | 325 | Steiner, J. Ludw.        | 205 | Weinlig, Chr. Theod.    | 348 |
| Schmidlin, Joh.            | 241 | Stern, G. Fr. Theoph.    | 404 | Weiske, J. Gottfr.      | 279 |
| Schmidt, J. Euseb.         | 195 | Stendle, J. Org.         | 322 | Weisse, Mich.           | 3   |
| Schmittbauer, Ludw. Jos.   | 304 | Steurlein, Joh.          | 28  | Weizel, Ludw. Fr.       | 283 |
| Schmügel, J. Christoph     | 246 | Stieler, Kasp. von       | 164 | Weller, J. Org.         | 327 |
| Schneegaß, Cyriac.         | 29  | Stobaeus, Joh.           | 66  | Welter, J. Sam.         | 181 |
| Schneider, Org. Lorenz     | 326 | Störl, J. G. Christian   | 198 | Wermann, Friedr. Oskar  | 452 |
| Schneider, J. Chr. Fr.     | 362 | Stözel, J. Org.          | 227 | Wefnitzer, Wolsfg.      | 115 |
| Schneider, J. G. Wilh.     | 350 | Stözer, Siegf. Christoph | 219 | Widemann, Erasmi.       | 60  |
| Schneider, J. Gottlob      | 371 | Stolze, G. Christoph     | 320 | Wiedemann, Ernst H.     |     |
| Schneider, Martin          | 169 | Stolze, Heinr. Wilh.     | 398 | Gotth. Wilh.            | 394 |
| Schneider, Samuel          | 351 | Strattner, G. Christoph  | 185 | Wiegand, Joh.           | 368 |
| Schober, Joh.              | 170 | Strebel, J. Valentin     | 399 | Winer, J. G.            | 69  |
| Scholinus                  | 459 | Strutius, Thom.          | 107 | Winkler, J. Chr. F.     | 392 |
| Schop, Albrecht            | 144 | Stürz, Sebast.           | 91  | Winter, J. Ludwig       | 149 |
| Schop, Johann              | 82  | Sudermann, David         | 38  | Witt, Chr. Friedr.      | 190 |
| Schott, J. Georg           | 59  | Tag, Chr. Gotthilf       | 261 | Wolf, E. Wilh.          | 262 |
| Schröter, Leonh.           | 25  | Taubert, Otto            | 450 | Wollenstein, Dav.       | 24  |
| Schütz, Heinr.             | 72  | Telemann, G. Mich.       | 287 | Bachariae, J. F. L.     | 278 |
| Schütz, Jak. Balth.        | 191 | Teschner, Melch.         | 63  | Bahn, Johannes          | 426 |
| Schultzeiß, Benedikt       | 153 | Thommen, Joh.            | 231 | Bedtler, Aug.           | 433 |
| Schultz, Christoph         | 136 | Thüring, Joh.            | 77  | Belter, Karl Fr.        | 309 |
| Schultz, Jakob             | 86  | Titus, Peter             | 37  | Zeutschner, Tob.        | 111 |
| Schulze, Karl Leop.        | 446 | Trümper, Mich.           | 79  | Zisch, Hartwig          | 193 |
| Schulz, J. Abr. Peter      | 282 | Tscherlitzky, J. H.      | 352 | Zollicofer, Kasp.       | 221 |
| Schulz, Karl Friedr.       | 254 | Türk, Dan. Gottlob       | 306 | Zumsteg, J. Rud.        | 310 |



## Alphabetisches Register der Melodien.

Vorbemerkung. Die fettgedruckten Nummern bezeichnen die für die deutschen geistlichen Lieder eigens erfundenen oder aus dem weltlichen Gesang, oder von fremdländischen Liedern entlehnten Melodien; die übrigen Nummern geben entweder Lieder an, für welche die a. a. Ort stehenden Melodien auch angewendet worden sind, oder Melodien, welche dort zu vergleichen sind.

### A.

- Abba, lieber Vater, höre **3670**.  
 Abend, heller als der Morgen **6737**.  
 Abermal der Tag (die Nacht —, ein Jahr) ver-  
 flossen **6612. 13**.  
 Abermal nehm ich das Pfand **4969**.  
 Abglanz aller Majestät **3448 a**.  
 Abgrund wesentlicher Liebe **7919. 7935**.  
 Ach, ach betäubte Zeit **5225**.  
 Ach, ach, Herr, lehre mich **2138. 39**.  
 Ach, ach, o weh des großen Leids **4384**.  
 Ach, allerhöchster Gott **5205**.  
 Ach, alles, was Himmel und Erde **1459 a. 1464**.  
**1478—80. 1481**.  
 Ach, Amarnllis, hast du denn (weatl.) **4407**.  
 Ach Bein von meinen Beinen **5255**.  
 Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ **439. 442**.  
**613. 14**.  
 Ach bleib mit deiner Gnade **132**. (s. Ergänzungen  
 Bd. II, S. 638) **136—140. 145. 5532**.  
 Ach das quält Vat'r- und Mutterherz **2365. 2366**.  
 Ach daß doch mein Heiland käme **1328. 29**.  
 Ach daß doch mein Jesus käme **1331—36**.  
 Ach daß Gottes Hülfe käme **3744**.  
 Ach daß ich Wasser und Thränen g'nug hätte  
**3929**.  
 Ach daß mein Haupt in Wasser flösse **2933**.  
 Ach daß mein Herz mit Trauern **5055**.  
 Ach daß mir doch hier im Dunkeln **7368**.  
 Ach daß nicht die letzte Stunde **6721—23**.  
 Ach der elend betäubten Zeit **7568**.  
 Ach du allerhöchste Freude **3887**.  
 Ach du Menschenblum **3273. 74**.  
 Ach endlich, Dulder, findest du **683**.  
 Ach erkennet, liebste Seelen **6709. 6716**.  
 Ach es scheint, ich sei verlassen **3639. 40**.  
 Ach es sind der Thränen unterm Mond **1125. 26**.  
 Ach frommer Gott, wo soll ich hin **2471**.  
 Ach Geist des Höchsten **4097**.  
 Ach, getreuer Gott und Herr **6549**.  
 Ach Gott, daß du uns hast so mild **5857**.  
 Ach Gott, dein arme Christenheit **568**.  
 Ach Gott, der großen Traurigkeit **2378. 4166**.  
 Ach Gott, dessen Reich ist Freud **4980. 81**.  
 Ach Gott, du höchster starker Gott **4574**.  
 Ach Gott, du lieber Vater mein **4560**.  
 Ach Gott, du liebster Gott **5183**.  
 Ach Gott, erhöhr mein Seufzen und Wehklagen  
**1830—34**.  
 Ach Gott, ich denke nun daran **8454**.  
 Ach Gott, ich falle dir zu Fuße **2747**.  
 Ach Gott, ich muß dir klagen **7207**.  
 Ach Gott, ich muß in Traurigkeit **4482 b**.  
 Ach Gott, ich thü dir klagen **7226**.  
 Ach Gott, in was große **6863**.  
 Ach Gott, man mag wohl in diesen Tagen **1423**.  
 Ach Gott, mein Herr, sei gnädig mir **5655**.  
 Ach Gott, mein höchster Trost **6159. 60**.  
 Ach Gott, mein Gott, dein gnädig Wort **381 a**.  
 Ach Gott, mein Jammer ist sehr groß **5780. 81**.  
 Ach Gott, nun laßt uns singen **4328**.  
 Ach Gott, soll ich noch länger klagen **2756—58**.  
 Ach Gott, thu dich erbarmen der viel **141**.  
 Ach Gott, thu dich erbarmen durch Christum **7228**.  
 Ach Gott und Herr, wie groß **2049—53. 2061**.  
**7171. 8212**.  
 Ach Gott Vater mit Gnaden wend **465. 498**.  
 Ach Gott, verlaß mich nicht **5138. 5184**.  
 Ach Gott, verleihe mir dein genad **8459 a**.  
 Ach Gott, vom Himmelreiche **5359. 5367. 68**.  
 Ach Gott vom Himmel, sieh darein **4431. 32 a**.  
**4453**.  
 Ach Gott, wann kommt die liebe Zeit **7675**.  
 Ach Gott, wann werd ich sterben **5496**.  
 Ach Gott, warum verlässest **4499**.  
 Ach Gott, warum verstößt du nun **4595**.  
 Ach Gott, was hat vor Herrlichkeit **7049—51**.  
 Ach Gott, was ist ein Mensch **5178**.  
 Ach Gott, wem soll ich klagen, daß ich so **5392**.  
 Ach Gott, wem soll ich klagen, mein Angst **4337**.  
 Ach Gott, wem soll ich klagen, wo soll ich **130**.  
**5400**.



- Ach Gott, wem soll ichs klagen, das heimlich (weltl.) 5392.  
 Ach Gott, wem soll ichs klagen, das herzlich 5392.  
 Ach Gott, wem soll ichs klagen! mein Schmerz 5367. 5383. 84.  
 Ach Gott, wie gehts so übel zu 4609.  
 Ach Gott, wie hast du uns so gar 7252.  
 Ach Gott, wie ist mein Herz betrübt 4570. 71.  
 Ach Gott, wie lang vergiffest mein 4439.  
 Ach Gott, wie lieblich und wie fein 7736.  
 Ach Gott, wie manches Herzeleid 533 b. 547—49. 2588—92. 2621.  
 Ach Gott, wie not ist dem Menschen 1631. 32.  
 Ach Gott, wie schönöd und ganz vergänglich 2560. 8556.  
 Ach Gott, wie sind mein Sünd 4433.  
 Ach Gott, wie viel Mühseligkeit 2592.  
 Ach Gott, wie weh thut scheiden (weltl.) 4328.  
 Ach Gott, wird denn mein Leid 5206 b. 5207. 5213—15.  
 Ach Herr, ach, ach, wie groß ist doch 6203.  
 Ach Herr, ach Herr, meiner schone 1412—14.  
 Ach Herr, ach Herr, sieh an mich Armen 7962. 7963.  
 Ach Herr, der Sonnen Licht und Pracht 5667.  
 Ach Herr, du allerhöchster Gott 2512. 2526.  
 Ach Herre, du gerechter Gott, dein Zorn 4538.  
 Ach Herre, du gerechter Gott, wir habens 4536. 4537.  
 Ach Herre Gott, erhör mein Stimm 8483.  
 Ach Herre Gott, ich traue auf dich 7401.  
 Ach Herre Gott ins Himmels Thron 4635.  
 Ach Herre Gott, mich treibt die Not 247 a.  
 Ach Herre Gott vom Himmelreich 8552.  
 Ach Herre Gott, wie haben sich 7250.  
 Ach Herr, erhör mein flehlich Bitt 5696.  
 Ach Herr, es ist der Heiden Heer 4594.  
 Ach Herre, wie is der viende 4442.  
 Ach Herr, gieb Eifer, Lust und Freude 2970.  
 Ach Herr Gott Vater, erbarm dich 8611 (Anhg. liturg.)  
 Ach Herr, ich liebe herzlich dich 4688.  
 Ach Herr Jesu, deine Wunden 6742.  
 Ach Herr Jesu, wie viel sind 6392.  
 Ach Herr mein Gott, straf mich doch nicht 4576.  
 Ach Herr mein Gott und höchster Hort 8462.  
 Ach Herr, mich armen Sünder 5385 a. 5412.  
 Ach Herr, mit deiner Hilf erschein 4495. 96.  
 Ach Herr, mit dein'm Geist rühr 4198. 7843.  
 Ach Herr, mit großen Schmerzen 5352.  
 Ach Herr, nicht straf in deinem Zorn 4502.  
 Ach Herr schone, meiner schone 1415.  
 Ach Herr straf mich nit 4438 a.  
 Ach Herr und Gott, du höchstes Gut 2649.  
 Ach Herr, wann kommt das Jahr 4019.  
 Ach Herr, warum trittst du so ferne 2928.  
 Ach Herr, wie dürstet meine Seele 1816 b. 4146. 47.  
 Ach Herr, wie ist der Feinde mein 2361.  
 Ach Herr, wie lange willst du mein 4619. 4648. 4673—75.  
 Ach Herr, wie lang willst du denn noch 5858.  
 Ach Herr, wie lang willst du jetzt mein 8138.  
 Ach Herr, wie lang willst du so gar 4611.  
 Ach Herr, wie schrecklich ist dein Grimm 2543.  
 Ach Herr, wie sind mein'r Feind so viel 4439. 4445. 4513.  
 Ach hier nicht mehr, ach fern 2550. 51.  
 Ach hilf mir, Herr, und steh mir bei 8275.  
 Ach hilf mir, lieber Davidssohn 4634.  
 Ach Himmel, öffne dich 2152. 2158. 59.  
 Ach höchster Gott, aus aller Not 5025.  
 Ach höchster Gott, verleihe mir 7592—94.  
 Ach hört doch und faßt guten Mut 2728.  
 Ach hilf mich Leid und sehnlich Klag 8564.  
 Ach Jammer, Not und Herzeleid 629.  
 Ach ich armes Schäflein schreie 3819. 3837.  
 Ach ich sehe izt 6783.  
 Ach Jesu, dein Sterben, dein großer Spott 1567. 68. 8688.  
 Ach Jesu, dessen Treu 5138. 5178 a. 5186.  
 Ach Jesu, du mein Gnadenthron 5683.  
 Ach Jesu komm, eh ich verschmachte 4006.  
 Ach Jesu, meiner Seelen Freude, mein Reichthum 3007—15. 3051. 3060.  
 Ach Jesu, meiner Seelen Freude, wie nah 8399.  
 Ach Jesu, meiner Seelen Wonne 5941—43.  
 Ach, ist die Nacht schier hin 8431—33.  
 Ach Jupiter, hetst du Gewalt (weltl.) 8283.  
 Ach klag, ach klage nur 5138.  
 Ach komm, du liebe Seele mein 7235.  
 Ach komm, du süßer Herzensgast 263.  
 Ach komm, Jesulein, wohn in meiner 7444.  
 Ach könnt ich stille sein 8700.  
 Ach laß dich doch finden 1463.  
 Ach laß dich jetzt finden 1452. 53. 1458. 59 a. 6939.  
 Ach laß dir, liebster Gott, gefallen 2930.  
 Ach laßt das Trauern aus dem Sinn 2472.  
 Ach laßt uns Gott doch innig loben 2749.  
 Ach, laßt uns im Glauben 1566.  
 Ach lehre mich, o treuer Gott 8457.  
 Ach Leid mit großem Elend 5390.  
 Ach lieben Christen, seid getrost 4429 b. 4443. 4451. 4521 b. 4538.  
 Ach lieben Christen, tranert nicht 4560.  
 Ach lieber Gott und Herre 5380.  
 Ach lieber Gott, wie traurig ist 3123. 24.  
 Ach lieber Herr, du großer Gott 5756.  
 Ach lieber Herre Jesu Christ 2558.  
 Ach lieber Herr, ich schrei zu dir 4604.  
 Ach lieber Herr im höchsten Thron 2602. 03.  
 Ach lieber Mensch, erkenne recht 8323.  
 Ach Lieb mit Leid (weltl.) 8515.  
 Ach liebster Jesu, rufe mich 4706.  
 Ach lob den Herrn, o Seele mein 5593.  
 Ach meine Kinder sind nicht mehr 5831.  
 Ach mein Gott, sprich mir freundlich zu 7241.  
 Ach mein Gott, verlaß mich nicht 6406.



- Ach mein Gott, wo fang ich an 6393. 94.  
 Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein 2029 d.  
 2031—35. 8696. 97.  
 Ach mein Herr Jesu, laß mich haben 5969.  
 Ach mein herzliebes Jesulein 589.  
 Ach mein Jesu, sieh ich trete 3585. 3596. 3598.  
 Ach mein Jesu, welch Verderben 3751.  
 Ach milder Gott, begnade mich 5814. 8788.  
 Ach möchte ich meinen Jesum sehen 5961. 5963.  
 Ach sagt mir nichts von Gold 2800—06. 2835.  
 4195.  
 Ach schöne doch, o großer Menschenhüter 959.  
 8675.  
 Ach, schönster Jesu, mein Verlangen 2963.  
 Ach schweige nicht zu meinen Klagen 2921.  
 Ach Seele, nimm doch wohl in acht 5895.  
 Ach Seele, sollte dich erfreuen 5954. 55.  
 Ach Seele, willst du ewgem Leid 239.  
 Ach sei gewarnt, o Seel 8791.  
 Ach sei mit deiner Gnade 152.  
 Ach sieh ihn dulden, bluten 3071. 3077—85.  
 Ach sieh, wie sich mein Herz betrübet 5966.  
 5968. 69.  
 Ach, Sterbliche, was ist das Leben 2942.  
 Ach stirbt denn so mein allerliebste 1835. 36.  
 Ach treib aus meiner Seel 2103. 2106. 07.  
 Ach treuer Gott, barmherziges Herz 4606 a.  
 4667. 68.  
 Ach treuer Gott, Herr Jesu Christ 2573. 2605.  
 Ach, um des Gerechten Schläfe 1419. 20.  
 Ach Ungesall wie 4476.  
 Ach, unser Vater, der du bist 8305.  
 Ach Vater unser, der du bist 8484—88.  
 Ach Vater von uns allen 4323.  
 Ach Vater, zeuch mich zu dem Sohne 2913.  
 Ach wachet, wachet auf 2215. 2216—19.  
 Ach wann kommet doch die Stunde 6629.  
 Ach wann kommt die Zeit heran 507. 1184—86.  
 1208 c. 3350 a.  
 Ach wann werd ich aufgelöst 4890.  
 Ach wann werd ich dahin kommen 1290 b. 1294.  
 1295. 1314.  
 Ach wann werd ich schauen dich 4800. 4801.  
 4802.  
 Ach was bin ich, mein Erretter 3531. 3540.  
 4202.  
 Ach was erhebt du dich 2212.  
 Ach was für Pein 2059.  
 Ach was hab ich ausgerichtet 6622.  
 Ach, was hab ich doch begangen 3715.  
 Ach, was hast du gethan 1651. 52.  
 Ach, was hat dich doch bewogen 3633.  
 Ach, was hat doch des Menschen Sohn 4633.  
 Ach, was ist des Menschen Leben 7348.  
 Ach, was ist doch das Leben 5410.  
 Ach, was ist doch unser Leben? Nichtig 6498.  
 Ach was ist doch unser Leben? Nur ein 4909.  
 Ach was ist doch unser Leb'n 1208. 09.  
 Ach was ist doch unsre Zeit 6268—70.  
 Ach was ist unser Leben 142.  
 Ach was mach ich in den Städten 3629.  
 Ach was sind wir ohne Jesu 3716 a. 3735 b.  
 3756—60.  
 Ach was soll ich Armer machen 3574.  
 Ach was soll ich Sünder machen 1347. 3367.  
 3573 b—77. 3833.  
 Ach was stehst du auf der Au 3393. 94.  
 Ach weh, ach weh, wo soll ich hin 5711. 12.  
 Ach weh, ich kriege Schmerzen 7502.  
 Ach weh mir armen Sünder 5552 a. 5555. 8187.  
 Ach weh, weh, meine Sünden 5552—54.  
 Ach wer schon im Himmel wäre 6651.  
 Ach wie betrübt sind fromme Seelen 2781.  
 2815 d. 2835. 2842—46.  
 Ach, wie bleibest du so lang 3378.  
 Ach wiederholt mir Jesu Leiden 3051. 52.  
 Ach wie ein kleinen Augenblick 5699—5703.  
 Ach wie ein süßer Name 5381.  
 Ach wie elend ist unser Zeit 4562—66.  
 Ach wie flüchtig! ach wie nichtig 1887—89.  
 Ach wie groß ist der Feinde Rott 8119.  
 Ach wie groß ist Gottes Güte 1581.  
 Ach wie hat das Gift der Sünden 7351—57.  
 7358 a.  
 Ach wie hat des Herren Hand 3527. 28.  
 Ach wie hat mein Herz gerungen 6838.  
 Ach wie ist mir so herzlich bange 2807.  
 Ach wie kurz ist unsre Zeit 7873.  
 Ach wie macht die Angst der Sünden 4895.  
 4907. 08. 4910. 8771.  
 Ach wie nichtig und untüchtig 7320. 21.  
 Ach wie sehnlich wart ich der Zeit 220—222.  
 2355—59. 4396.  
 Ach wie seufzt das ganze Land 1871. 72.  
 Ach wie so selig ist der Mensch 3114.  
 Ach wie süße bist doch du 6426.  
 Ach wie tief bist du gefallen 6922.  
 Ach wie weh ist meinem Herzen 4985.  
 Ach wie weh ist meinem Leben 4895. 4901. 02.  
 Ach wie will es endlich werden 6645. 46.  
 Ach, will mich denn mein Gott 1838. 39.  
 Ach wir armen Menschen 8187 a.  
 Ach wir armen Sünder 8187 h—8189.  
 Ach wird denn dein Erlöser nie, Band V, Er-  
 gänzungen Nr. 5639.  
 Ach wohin soll ich mich wenden 4035—38.  
 Ach wo nehm ich Sinnen her 6439.  
 Ach wo soll ich mich kehren hin 8136.  
 Ach wundergroßer Siegesheld 8361—65.  
 Ach wir armen Sünder 8187 e.  
 Ach ziehe mich 3995. 3996. 3998.  
 Adam bracht uns den Tod 5088 b. 5090.  
 Adam hatt' uns ganz verderbet 1388.  
 Ad coenam agni providi 365. 732 a.  
 Ade, du süße Welt 2175.  
 Ade, o Vaterherz 5145.  
 Ade, o Welt, du Pasterzelt 7046. 47.  
 Ades pater supreme 155.  
 Ade, verfluchtes Thränenthal 4687.  
 Ad honorem infantuli 4951.



- Agni pugna et draconis 3852 a. b.  
 Aïmons, aïmons nos chaines 5551.  
 Ainsi que la biche ree 6543.  
 A lieta vita 8537.  
 All, die auf Gott den Herren haben 2738.  
 Alle deine Gaben 1155. 56.  
 Alle die Augen warten, Herr 379. 1624.  
 Alle, die ihr Gott zu Ehren 7362—65.  
 All Ehr und Lob soll Gottes sein 2564 (s. Ergänzungen Bd. II, S. 640). 8618 (Anhg.; liturg.)  
 Allein auf Gott setz dein Vertrauen 423. 424 d. 424 e. 451. 644.  
 Allein Gott in der Höh sei Ehr 4457. 4722. 8618 (Anhg. liturg.)  
 Allein in Gott vortröwen 8246.  
 Allein nach dir, Herr Jesu Christ 8541—46.  
 Allein nach dir, mein Herr und Gott 2435. 36.  
 Allein zu dir, Herr Jesu Christ, mein Hoffnung 7292—96.  
 Allein zu dir, Herr Jesu Christ, setz ich 5685.  
 Allein zu dir, Herr Jesu Christ, steht mein 7296.  
 Alle Land, da Christ wird erkannt 8560.  
 Alle Menschen müssen sterben 6284. 6642. 6754. 6773. 6776—88. 7959. 61.  
 Allenthalben, wo ich gehe 1208 c. 1337—43.  
 Aller Augen auf dich 12.  
 Aller Dinge Vater 8050.  
 Aller Gläubigen Sammelplatz 1243.  
 Aller Welten Herrscher 7857. 58. 62. 7868.  
 Alles hast du mir gegeben 3605.  
 Alles ist an Gottes Segen 3328. 3573 b. 3829. 3832. 3836. 37. 3839—50. 4213.  
 Alles Leben strömt aus dir 1280.  
 Alles vergehet; Gott aber steht 8022.  
 Alles, was in dieser Welt 3521.  
 Alles, was man in der Welt 1243.  
 Alles, was mir Gott gegeben 3596.  
 Alle Welt, was freucht und lebet 3615. 3623. 24.  
 Alle Zeit und jede Stund 1164.  
 Allgenugsam Wesen 8040.  
 Allgewaltiger, Allgegenwärtiger 7141.  
 Allgütiger, dir will ich singen 3086.  
 Allgütiger, du gabst dem Herzen 2915.  
 Allgütiger, mein Lebenslang 2450.  
 Allgütiger, mein Preisgesang 2450—57.  
 Allmächtiger, ewiger Gott 338.  
 Allmächtiger Gott, Vater mein 2652.  
 Allmächtiger, gütiger Gott 362.  
 Allmächtiger, wir singen dir 4716.  
 All meine Sünden reuen mich 1840. 41.  
 Allweiser Schöpfer aller Dinge 6000.  
 Allwissender, du kennest mich 2652.  
 Allwissender, vollkommener Geist 7278. 7287.  
 Allzeit ist mein Will gewesen 7361.  
 Allzeit ist sehr gut und hoch 2014. 15.  
 Allzeit will Gott sorgen 3305.  
 Almindelig er Christi Kirke 4766.  
 Als Adam im Paradies 7869. 7871.  
 Als Christ der Herr aus dieser Welt 466.  
 Als Christ im Fleisch gelitten hatt 1673 c.  
 Als Christus geboren war 4817.  
 Als Christus gen Jerusalem 314.  
 Als Christus mit seiner Lehr 1176. 1178—80.  
 Als dann wird der Gerechte 5449.  
 Als der gütige Gott vollenden wollt 1645. 46. 1653.  
 Als gleich die Jünger saßen 5304.  
 Als Gottes Lamm und Lene 4362—66.  
 Als Gott sein Sohn vom höchsten Thron 21.  
 Als Jesus Christus, angethan 5709.  
 Als Jesus Christus, Gottes Sohn 293. 370 a. c. 583. 1782.  
 Als Jesus Christus in der Nacht 258. 59. 263.  
 Als Jesus Christus sterben wollt 5694.  
 Als Jesus Christus, unser Herr 8303.  
 Als Jesus geboren war 7869.  
 Als Job, der gottfürchtige Mann 374.  
 Als Maria, die Jungfrau rein 7032.  
 Als Maria zu Elisabeth kam 817. 18.  
 Als nun der frohe Tag erschienen 6098.  
 Also hat Gott die Welt geliebet 5953.  
 Also hat Gott die Welt geliebt, das merke 5757.  
 Also hat Gott die Welt geliebt, daß er 228. 5920.  
 Also heilig ist dieser Tag 7149.  
 Als unser Heiland in der Nacht 2665.  
 Als unser Herr Jesus Christ 8482.  
 Als unser Herr zu Tische saß 702.  
 Als vierzig Tag erschienen 7209.  
 Als vierzig Tag nach Ostern warn 456. 1743.  
 Als wir war'n beladen 3294.  
 Am End hilf mir, Herr Jesu Christ 5777.  
 Amen, Gott Vat'r und Sohne 166. 180. 81.  
 Am Kreuze hört der Gotterwählte 4750. 51.  
 Am Kreuz erblickt 1928. 29.  
 Am Sabbath früh Marien drei 1743.  
 Am Weihnachtsabend in der Still 1708.  
 An allen Menschen gar verzagt 4461. 4466.  
 Anbetung, Jubel und Gesang 2680—84.  
 Anbetungswürdiger Gott 5206 b.  
 An deinem Kreuzestamme 5513.  
 An deinem Throne knien wir 5730.  
 An deinem Wort, dem höchsten Gut 2386.  
 Andres hab ich zu g'warten nicht 7239.  
 An des Mittlers Kreuz zu denken 3883.  
 An dich, Herr Gott, verlaß ich mich 8269.  
 An diesem Tag, o Jesus, weilt 8578. 79.  
 An dir allein, an dir hab ich gesündigt 881 bis 894. 896.  
 An dir allein hab ich gesündigt 770.  
 An einen Gott nur glauben wir 4002. 03. 8746.  
 Angeli et archangeli, Band V, Ergänzungen Nr. 1622.  
 An Gott hats nie gemangelt 5401.  
 An Jesum denken oft und viel 305. 640. 41.  
 An kristallener Wasserquelle 6930 a.  
 Anna coelestis 5002.  
 An Tod gedenk, o frommer Christ 670.  
 An Wasserflüssen Babylon 7663. 7701.



- Armseliges Hüttlein meiner Seelen 5950. 51.  
 Ascendit Christus hodie 663.  
 Ascendo ad Patrem meum 1629a.  
 A solis ortus cardine 297. 361.  
 Auch diese Nacht hat sich verloren 2744.  
 Auch jetzt macht Gott uns offenbar 2371. 2373. 2374.  
 Auf alle, die Jesum, den König, verehren 1478.  
 Auf auf, der Bräutigam kommt 1121.  
 Auf auf, die rechte Zeit ist hier 703—708.  
 Auf auf, du Christenvolk 1071.  
 Auf auf, ihr Herzen und ihr Zungen 772.  
 Auf, auf, ihr Reichsgenossen 5270. 5288—90. 5343.  
 Auf auf, ihr Streiter 3960.  
 Auf auf, mein Geist, auf, auf den Herrn 6192.  
 Auf auf, mein Geist, erhebe dich 3187. 3192 bis 3194.  
 Auf auf, mein Geist, mit Lobgesang 1747b. 1773. 74.  
 Auf auf, mein Geist, und du, o mein Gemüte 6163.  
 Auf auf, mein Geist, zu loben 5360. 5483. 84. 5517.  
 Auf auf, mein Herz! mit Freuden 5243—52.  
 Auf auf, mein Herz, und du mein ganzer Sinn 824—837.  
 Auf auf, mein Herz und du, o meine Seele 1057. 58. 4010.  
 Auf auf, mein hocherfreuter Sinn 5667.  
 Auf auf, o Seel, auf auf zum Streit 2411.  
 Auf auf, weil der Tag erschienen 4916. 4918 bis 4921.  
 Auf auf, zu Gottes Lob 8497. 98.  
 Auf, Christenmensch, auf auf 2383. 2406. 2411. 5034.  
 Auf Christi Himmelfahrt allein 4653. 54.  
 Auf dem ewigen Felsen stehen 1386.  
 Auf den Auen jener Freuden 3548b.  
 Auf den Nebel folgt die Sonn 4821—23.  
 Auf der Welt vergnügt mich nichts 8736. 37.  
 Auf dich allein, Herr Jesu Christ 7295.  
 Auf dich, Herr, ist mein Trauen steif 4515.  
 Auf dich, mein Gott, verlaß 4442.  
 Auf dich, mein Herr und mein Gott 4518.  
 Auf dich, o Herr, ich hoffen will 7567b. 7568.  
 Auf dich, o Vater, schauen unsre Blicke 1027.  
 Auf dich traue ich, mein Herr und Gott 4577.  
 Auf diesen Tag so denken wir 5771—74.  
 Auf dieser Erd hat Christ sein Herd 8206.  
 Auf dieser Erd mein Herz begehrt 8206.  
 Aufer a nobis Domine 8599. (Anhg. liturg.)  
 Aufer immensam 967—72. 996. 5016. 5018.  
 Auferstanden, auferstanden 6736. 7915b. 7933.  
 Auferstehn, ja auferstehn 1978. 1987—2010.  
 Auf, erwecket euch zum Glauben 6515a.  
 Auf ewig ist der Herr mein Teil 7397.  
 Auf, freies Volk, versammle dich 2535.  
 Aufgegangen ist das Leben 6749. 50.  
 Auf Golgatha will ich mich schwingen 7838. 39.  
 Auf Gott allein setz dein Vertrauen 450.  
 Auf Gott setz ich mein Vertrauen 4883.  
 Auf Gott und nicht auf meinen Rat 5634—36. 7594.  
 Auf, hinauf zu deiner Freude 7098—7104.  
 Auf, jauchzet dem Höchsten 4059. 60. 4058.  
 Auf, ihr Christen, Christi Glieder 4870. 75. 4878—81.  
 Auf, ihr Christen, laßt uns singen 8407.  
 Auf, ihr Christenleute 4795.  
 Auf, ihr Heiden, lobet Gott 6396.  
 Auf, ihr Kinder unsrer Liebe 4882.  
 Auf, ihr meine Geister 3291—93.  
 Auf, ihr Sünder aus den Heiden 6533.  
 Auf, laßt uns dem Herren 12.  
 Auf, liebe Seel, bis fröhlich 3207.  
 Auf, meine liebe Seele 4321.  
 Auf meinem Gott bleib ich stets 920. 21. 4124.  
 Auf meinen Gott verlaß ich mich 7633.  
 Auf meinen Herren Jesum Christ 5706—08.  
 Auf meinen Jesum bleib ich stets 922.  
 Auf meinen Jesum will ich sterben 2865. 66.  
 Auf meinen lieben Gott 2162—66. 2181. 5111.  
 Auf, meine Seel, dank deinem Herrn 2434.  
 Auf, meine Seel, entreiße dich 4694.  
 Auf, meine Seel, erhebe Gott 2395.  
 Auf, meine Seel, und lobe Gott 8313.  
 Auf, mein Geist, dem Herrn zu singen 3680.  
 Auf, mein Geist und mein Gemüte 3745. 6568. 69.  
 Auf, mein Herz, ein froher Tag 3456.  
 Auf, mein Herz, geh mit zu Grabe 3777.  
 Auf, mein Herz, mit allen Frommen 3584. 85.  
 Auf, mein Herz und meine Sinnen 7346. 47.  
 Auf, Mensch, mach dich bereit 2113—16.  
 Auf, o Erdkreis 8337.  
 Auf, o Freundin, meine Wonne 3832.  
 Au fond de ma pensee 5351.  
 Auf, o Seele, von der Erde 6760.  
 Auf, schicke dich recht feierlich 2072. 74. 2077 bis 2085.  
 Auf, Seele, auf zum Überwinden 5982.  
 Auf, Seele, gründe dich 1121.  
 Auf, Seele, schicke dich 2103.  
 Auf, Seele, sei gerüst 2103. 2117. 18.  
 Auf, Seel, und danke deinem Herrn 5677. 78.  
 Auf, Sion, dir geschieht groß Ehre 5933.  
 Auf, träger Geist, laß das 3115.  
 Auf, Triumph, es kommt die Stunde 3852a. 3853. 4215.  
 Auf und in das Herz gegangen 6738.  
 Auf, verderbter Sündengrund 3330. 3332.  
 Auf, Zion, auf! auf, Tochter 3117. 18.  
 Auf, Zion, auf! umgürte 6164.  
 Auf zu Gott! ergebnes Herz 7121.  
 Au milieu du bruit 3703.  
 Aurora surgit fulgida 384.  
 Aus deiner Quelle, Schöpfer, nimmt 684. 85.  
 Aus dem Abgrund, der Hölle 8525.  
 Aus der tiefen Gruft 3257.



Aus der Tiefen, Herr und Gott 1223. 24.  
 Aus der Tiefe rufe ich 1217—22.  
 Aus der Tiefe ruf ich dir 1225.  
 Aus des Gottlosen Thun und Werk 8303.  
 Aus des Todes Banden 8052. 8056.  
 Aus des Vaters Herz ist geboren 4887.  
 Aus diesem tiefen Grunde 5352. 53.  
 Aus Erde ward mein Leib erbaut, Band V, Ergänzungen Nr. 7413.  
 Aus fremden Landen komm ich her 344a.  
 Aus ganzem Herzen lieb ich dich 8327.  
 Ausgeblutet, ausgerungen 8417.  
 Aus Gnaden soll ich selig werden 2835. 2897.  
 Aus Jakobs Stamm ein Stern 1958.  
 Aus irdischem Getümmel 5522.  
 Aus Lieb läßt Gott der Christenheit 4505. 06.  
 Aus meines Herzens Grunde dank ich 5419.  
 Aus meines Herzens Grunde sag ich 5269.  
 Aus Tiefen ruft mein Flehen 5352.  
 Aus tiefer Not laßt uns 4437.  
 Aus tiefer Not ruf ich 4703.  
 Aus tiefer Not schrei ich 4437. 38.  
 Aus unsers Herzens Grunde 135.  
 Auswandeln laßt uns gehen 5309.  
 Ave fuit prima salus 324b.  
 Ave gratiosa 7434.  
 Ave ierarchia 3294. 95.  
 Ave maris stella 1065.  
 Ave pulcerrima regina 8547.  
 Ave rubens rosa, virgo 7374.  
 Ave sponsa trinitatis 244.

## B.

Bald oder spät des Todes Raub 2412. 2427.  
 Bald wird die Menschen wecken 7498b. 7499. 7500.  
 Bande meiner Traurigkeit 6366—68.  
 Bang und doch voll selger Freuden 6662.  
 Barmherziger Gott und Vater 4164.  
 Barmherziger Vater, höchster Gott 7620. 21.  
 Barmherzig bist du, Herre Gott 401.  
 Barmherziger, ewiger Gott 1622. 23.  
 Barmherziger und milder Gott 7399.  
 Barmherzig treuer Gott 8752. 53.  
 Beato l'huom, che die-tr'a laria 3203.  
 Bedenke, liebe Seele, doch 2367.  
 Bedenke, Mensch, das Ende 5526.  
 Bedenk, o Mensch, stets ohne Spott 4116. 17.  
 Bedrängter Seelen Zuversicht 5694.  
 Befiehl dem Herren deine Wege 2865.  
 Befiehl du deine Wege 5385a. 5387. 5393. 5422. 23. 27. 5459—69. 5521. 22. 5533.  
 Befreie meinen Geist 3218.  
 Befreit von Schuld und Sorgen 5563.  
 Begehren wir mit Innigkeit 3792.  
 Begleite mich, mein Christ 7797.  
 Begleite mich, o Christ 7795. 7802—09.  
 Beglückter Stand getreuer Seelen 5970. 6118. 6123.  
 Beglückter Tag, beglückte Stunden 6125.

Begrabt den Leib in seine Gruft 680.  
 Behalt, Agypten, deine Krone 5977.  
 Bei Babel, wo die Ströme 3186.  
 Bei dem Kreuz mit nassen Wangen 8356.  
 Bei diesem hochbetäubten Leben 2738.  
 Bei dir, Jesu, will ich bleiben 6746.  
 Bei Gott ist Hülf in aller Not 407.  
 Bei mir, mein Herz 4220.  
 Befehre du mich, Herr 4274—79.  
 Beklemmtes Herz, was willst du 3120.  
 Beladner Geist, den Zorn 3141. 42.  
 Benedictus 419. 5854.  
 Bereite dich, o Christ 7803.  
 Beschaffens Glück ist unversaunt 7568.  
 Bescher uns, Herr, das täglich Brot 365c. 366. 508. 509.  
 Beschränkt ihr Weisen dieser Welt 7761—73. 7781.  
 Beschwertes Herz, leg ab die Sorgen 5988. 5995—99.  
 Besingt Gott Zebaoth 2183.  
 Besitz ich nur ein ruhiges Gewissen 69—77. 84. 90.  
 Befre dich, Jerusalem 8163.  
 Befre doch dein Christentum 8163. 64.  
 Betet an vor Gott, ihr Sünder 8415.  
 Betet, betet an im Staube 8517. 8518.  
 Betet, Brüder, an im Staube 6665.  
 Betgemeinde, heilge dich 6280.  
 Betracht ich recht das Leben 5546.  
 Betracht'n wir heut zu dieser Frist 25a.  
 Betrübt dich nicht, o frommer Christ 4004.  
 Betrübtes Herz, sei wohlgemut 4622b.  
 Bevor Christus ohne Schuld 6337.  
 Bewahr mich, Gott, ich traue auf dich 4580.  
 Bewahr mich, Herr, mein Trost 3115.  
 Bewahr mich, Herr, thu mir 900.  
 Bewahr mich, Herr, und sei 8209.  
 Bewege dich nicht, wenn dir 1440. 1447.  
 Bewein, o Christenmensch 5073. 74. 8773.  
 Bienheureux est la personne 3114.  
 Bis der Tod ihm winkt 3679.  
 Bis gnädig, o Herr, deinem Land 7556.  
 Bis mir gnädig, o Herre Gott 1710.  
 Bist du, Ephraim, betäubt 3822—24.  
 Bist du müde, Gott, zu helfen 4205.  
 Bis willkommen, Heil der Erden 3781.  
 Bis willkommen, liebster Freund 7094.  
 Bleib bei uns, Herr Jesu Christ 1263.  
 Bleibe gut! heitrer Mut 3232.  
 Bleibt, Kinder, bleibt 2735.  
 Bleiches Antlitz sei begrüßet 3537—39.  
 Blick herab auf unsre Schmerzen 6717.  
 |: Blut und Wunden |: 3882.  
 Brauner Abend, sei willkommen 6824.  
 Brich an, du schönes Tageslicht 2703—05.  
 Brich an, mein Licht 5039.  
 Brich durch, mein angefocht'nes Herz 1772.  
 Brich entzwei, mein armes Herze 7108—20. 7121.



Brich entzwei, mein hartes Herze 7113.  
 Brich jetzt herfür, du teurer Schatz 2476. 77.  
 Brich, liebste Seel, aus deiner Höhl 8215.  
 Brich, mein Herz, ach brich 6349.  
 Brich, mein Herz, in Jesu Wunden 3767.  
 Bringet ihm für seine Güte 3868.  
 Bringt Dank dem Herrscher 6069.  
 Bringt Ehr und Preis 8247.  
 Bringt Gott, ihr Christen, Preis und Dank 202.  
 Bringt Preis und Ruhm dem Heiland 7023  
 bis 7030.  
 Brunnenquell aller Güter 6252—58.  
 Bürger unzählbarer Kreise 4913.

## C.

Capitan, Herr Gott, Vater mein 8133. 8450.  
 Cedit hyems eminus 4971. 72.  
 Christ, alles, was dich kränket 5534.  
 Christ, der du bist das Licht und Tag 343.  
 Christ, der du bist der helle Tag 383. 84. 418.  
 Christ, der ist erstanden 1565. 2459.  
 Christe, confusae medicina mentis 4999.  
 Christe, deine wahren Christen 6899. 6908.  
 Christe, der du bist Tag und Licht 343.  
 Christe, der du selbst die Rechte 6691.  
 Christe, der Engel Zier 8680.  
 Christe, der Heiland, unsrer Erlebung 1564.  
 Christe, du Beistand deiner Kreuzgemeinde 993. 94.  
 Christe, du Lamm Gottes 58.  
 Christe fac, ut sapiam 6691.  
 Christe, gelobet sei der werthe Nam 8187.  
 Christe, Gottes Sohn 3198.  
 Christe, meiner Seelen Leben 6623.  
 Christe, mein Herr, ich bin 8202.  
 Christen, denkt an Christi Not 6344.  
 Christen erwarten in allerlei 3954. 3964. 65.  
 Christen, lernet euch wohl schiden 7929.  
 Christen sind ein göttlich Volk 6373 a. 6376.  
 Christen, unser Leben eist 1242.  
 Christe, qui lux es et dies 343.  
 Christe sanctorum 5005.  
 Christe som ditt ursprung leder 4891.  
 Christe unser Heiland für uns 5002.  
 Christe, wahres Seelenlicht 6310. 6346—48.  
 Christ fuhr auf gen Himmel 1970.  
 Christ fuhr gen Himmel 8. 8586. 87.  
 Christi canamus gloriam 291.  
 Christi Mutter stund mit Schmerzen 41.  
 Christ ist die Wahrheit und das Leben 6.  
 Christ ist erstanden aus des Todes Banden  
 8589. 90.  
 Christ ist erstanden von dem Tod 1703.  
 Christ ist erstanden von der Marter 8. 8584. 85.  
 Christ ist erstanden von des Todes Banden 8588.  
 Christi tiefgeschlagne Wunden 6515 f. 6518.  
 Christ lag in Todesbanden 7012.  
 Christlich leben, christlich sterben 6615.  
 Christlich muß ich beklagen 7227.  
 Christo dem Herrn sei Lob 4479.  
 Christo dem Osterlämmelein 1767.

Christo Gott dem Herren 4229 a.  
 Christo, Gottes Vaters Sohne weis 4523.  
 Christo hat mein Leben 8031.  
 Christ spricht, o Seel, o Tochter 1785.  
 Christ, Überwinder 5019—21.  
 Christum, unsern Heiland, ewigen Gott 8624.  
 (Anhg. liturg.)  
 Christum wir sollen loben schon 297.  
 Christ, unser Heil, dich wir billig loben 7139.  
 Christ, unser Herr, zum Jordan kam 7246.  
 Christus, Christus, Christus ist 6352.  
 Christus das Leben 5005.  
 Christus das rechte Osterlamm 2580.  
 Christus, der Herr, heut triumphiert 580.  
 Christus, der Herr, vergoß sein Blut 338.  
 Christus der ist mein Leben 132—134. 8480.  
 8670. 8780. 81.  
 Christus, der Schöpfer aller Ding 5580.  
 Christus der uns selig macht 6283. 84.  
 Christus, der wahre Gottes Sohn 4119.  
 Christus, des Weibes Same 8567.  
 Christus erstanden macht sein Feind 6995.  
 Christus, Gottes Sohn, unser Herr 2460 a.  
 Christus jam surrexit 2460 a.  
 Christus ist auf Erd erschienen 1615.  
 Christus ist erstanden, hat überwunden 6240.  
 Christus ist erstanden. Keine Todesbanden 8591.  
 Christus ist erstanden von des Todes Banden,  
 des freuet 1970. 71. 2459. 60 a. 8695.  
 Christus ist erstanden von des Todes Banden, er  
 hat eine 1143—46. 1149.  
 Christus ist erstanden von des Todes Banden, er  
 hat Leben 1152. 53.  
 Christus ist heut gen Himmel g'fah'n 288. 663.  
 Christus ist heut zum Himmel g'fah'n 187 a.  
 Christus mit seinen Jüngern ging 1953.  
 Christus pro nobis passus est 2580.  
 Christus stieg auf ein Berg hinauf 477.  
 Christus, wahrer Gottes Sohn 6283.  
 Christus wird mich nicht lassen 5366.  
 Coelos ascendit hodie 187—190. 496.  
 Coeperit faustis avibus 4999. 5005.  
 Collauda Deum optimum 387.  
 Combien est plaisant 3171.  
 Conditor alme siderum 320. 339.  
 Consolator gubernator 1614 a.  
 Corde natus ex parentis 4887—91.  
 Crux fidelis 3904.  
 Cur mundus militat 5062.

## D.

Da Christus an dem Kreuze hing 7651.  
 Da Christus geboren war, freuet sich 4739. 4816.  
 Da Christus geboren war, sammelt sich 1172. 73.  
 Da Christus nun hatt dreißig Jahr 7403.  
 Da Christus von uns scheiden wollt 356.  
 Da Christus wollt ein Lösegeld 4476.  
 Da der Herr Christ zu Tische saß 2498 a.  
 2502—05.  
 Da Gott Ägypten schlagen wollt 2573.



- Daheim ist's gut 899.  
 Da Jakob aus Ägypten zog 5611.  
 Da Jesus an dem Kreuze stand 1706.  
 Da Jesus Christ geboren war 9.  
 Da Jesus Christ gekreuzigt war 1706.  
 Da Jesus Christ, Mariä Kind 4960.  
 Da Jesus Christus unser Schuld 8131.  
 Da Jesus nach jüdischer Art 372.  
 Da Israel aus Ägypten zog 8466 a.  
 Doman war mit Brunst beielet (welstl.) 3567 a.  
 Dank, Anbetung bringen wir 3333.  
 Dank, Dank dem Herrn, du Jakobsame 3000.  
 Dank dem milden Vater, Dank! 4838.  
 Dank dir, du hast von Jugend auf 4424. 25.  
 Danket all dem freundlichen Gott 8279.  
 Danket, danket Gott 7061—66.  
 Danket dem Herren, alle nah und ferren 966.  
 Danket dem Herren allezeit 4470.  
 Danket dem Herren; denn er ist 12. 13. 14.  
 Danket dem Herren, der uns all 966.  
 Danket dem Herren gebt ihm Ehr 4141.  
 Danket dem Herrn, er ist freundlich 7523.  
 Danket dem Herrn heut und allzeit 439—442.  
 Danket dem Herrn und laßt euch 8097.  
 Danket Gott dem Herren 4795.  
 Danket Gott mit Schalle 1129.  
 Danket, singet, jubilieret 1461.  
 Danket und lobt den Herren 5261.  
 Dank sagen wir alle dir, Schöpfer 966. 967.  
 Dank sagen wir alle Gott 8619 b—h. (Anhg. liturg.)  
 Dank saget nun und lobt den Herren 6002.  
 Dank sei dir nun, Herr Jesu Christ 619.  
 Dank sei dir, Vater 2909.  
 Dank sei Gott in der Höhe 5391. 93. 5422.  
 Dankt, dankt dem Herrn, verehret, 5262.  
 Dankt dem Herren, danket sehr 1236.  
 Dankt dem Herren in Ewigkeit 7547.  
 Dankt dem Herrn heut 2578.  
 Dankt dem Herrn, ihr Gottesknechte 3649.  
 Dankt dem Herrn! mit frohen Gaben 1293. 1312—14. 1315.  
 Dankt Gott an allen Eaden 7228 d.  
 Dankt Gott dem Herren, preiset ihn 5011. 5012.  
 Dank und Anbetung bringen wir 1771 b.  
 Dank wir Gott, dem Vater 1435. 36.  
 Daphnis ging für wenig Tagen (welstl.) 6804.  
 Darf sich der arme Mensch 760.  
 Das alte Jahr ist nun dahin, erneure 638.  
 Das alte Jahr ist nun dahin, Herr Gott 471.  
 Das alte Jahr ist nun vergahn 4739. 4816 f.  
 Das alte Jahr ist nun vergang'n 1780.  
 Das alte Jahr vergangen ist 192 a. 381. 491. 521—29. 546 b.  
 Das alte Jahr vorüber ist 7680.  
 Das alte neiget sich 4016. 17.  
 Das alt Jahr ist vergangen 1969.  
 Das alt ist abgegangen 5300. 01.  
 Das Finsternis tritt ein 3213. 14.  
 Das Grab ist tief und stille 150.  
 Das große Licht der weiten Welt 4168.  
 Das herrlich hohe Fest 4231.  
 Das höchste Gut, darin mein Sinn 5035.  
 Das Jahr, das nun vergangen ist, Band V, Ergänzungen Nr. 567 c. S. 389.  
 Das Jahr entflieht 6221. 22.  
 Das Jahr haben wir auch erlebt 4385.  
 Das Jahr ist fortgelaufen 2273.  
 Das Jahr ist hingeschwunden 5427. 5557.  
 Da sie Jerus'lem kamen nah 2565. 2572.  
 Das Jesulein kann keine Herberg 3138.  
 Das Jesulein nun ist geboren 2466.  
 Das Jesulein soll doch mein Trost 7597. 98.  
 Da Sion durch sein Macht der Herr 5864.  
 Das ist die Stund; jetzt soll 2076.  
 Das ist ein teures werthes Wort 2408—10.  
 Das ist ein teures Wort 7486. 7490. 91.  
 Das ist fürwahr ein köstlich Ding 424 d.  
 Das ist meine Freude hier 4807.  
 Das ist meine größte Freude 3654.  
 Das ist mein Leib, so sagtest du 1561—63.  
 Das ist mir lieb, daß meine Stimm 4779. 4781.  
 Das ist mir lieb, mein Gott 5802. 03.  
 Das ist mir lieb und bin getröst 7741.  
 Das ist unbeschreiblich 6247. 48. 6249.  
 Das Kreuz ist dennoch gut 5128.  
 Das Leben gleicht den Jahreszeiten 779.  
 Das Leben unsres Königs siegt 732 a. 733.  
 Das Licht, so sich verborgen 2290. 91.  
 Das neugeborne Kindelein, das allerliebste 7033.  
 Das neugeborne Kindelein, das herzenliebe 491 bis 495. 581.  
 Das sind die heiligen zehn Gebot 319. 1947.  
 Das Tagewerk ist auch vollbracht 349.  
 Das Urteil ist gesprochen 7506—09.  
 Das wahre Christentum 1062 a (s. Ergänzungen, Bd. II, S. 639). 1062 b.  
 Das walte Gott, der helfen kann 1772. 1775.  
 Das walte Gott, der uns aus 923. 930.  
 Das walte Gott, so ist die Nacht 626.  
 Das walt Gott Vater und Gott Sohn 591. 673.  
 Das walt mein Gott 4217—20.  
 Das walt nun zu dieser Frist 4828.  
 Daß alle Menschen sterblich sein 2523.  
 Daß Gott der Herr so freundlich ist 8284.  
 Daß Gott man lobe, dank und sing 7522.  
 Daß Gott mit seinen Gnaden 5261.  
 Daß ich auf dieser armen Erden 3001.  
 Daß ich ein armer Sünder bin 4445.  
 Daß Jesus hat gesagt 5275.  
 Daß man fromm redlich Hausgesind 7519.  
 Daß noch viel Menschen werden 7001. 02.  
 Daß unser Heiland Jesus Christ 7518. 8278.  
 Davids Herr und Davids Sohn 6400.  
 Da wir zu Babylon am Wasser 3186.  
 Dein armer Hauf, Herr, 3681.  
 Dein Bräutigam ruft dir 5037.  
 Dein, dein soll sein 7551. 8210.  
 Dein eigne Liebe zwinget mich 4958. 59.  
 Dein elend Hauf in dieser Not 8134.



Dein Erbe, Herr, das du erkaufst 2720—22.  
 Deiner tiefen Wunden Blüten 6624. 25.  
 Deine Schöpfung, Erd und Himmel 8413.  
 Deines Gottes freue dich 6284. 6355. 8796.  
 Dein g'sund mein Freund (weibl.) 1689 b.  
 Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen 2897.  
 2899. 6059—65.  
 Dein König kommt in niedern Hüllen 3037.  
 3056. 57. 8720. 21.  
 Dein König kommt, o Zion 8630 c.  
 Dein König kommt zu dir 2140. 41.  
 Dein Leben, Jesu, war auf 7795.  
 Dein Leben, o Welt 1445.  
 Dein Lob will ich erheben 7233.  
 Dein Mittler kommt, auf! 7795.  
 Dein Schifflein, Jesu Christe 5402.  
 Dein, Sohn des Höchsten, freu ich mich 5770.  
 Dein Tag, o Höchster, soll mir heilig 6095.  
 Dein' Trost, Herr Christe, pflanzst du 608.  
 Dein Will, o Gott, ist trefflich gut 7608. 7609.  
 Dein Will, o Gott, sei meines Willens 1825. 26.  
 Dein Wohlthat, liebster Jesulein 4426.  
 Dein Wort, Herr, ist die rechte Lehr 7553.  
 Dein Wort, Herr, nicht vergehet 4343.  
 Dein Wort, o Herr, ist milder Tau 5637.  
 Dein Zorn, o Herre, wende 5018.  
 Deitatis flagrans stella 60.  
 Dem heiligen Blut des Herrn 2046.  
 Dem Herren dankt aus Herzensgrund 4481.  
 Dem Herren der Erdkreis zusteht 2665.  
 Dem Herren will ich singen 2244.  
 Dem König und Regenten dein 8499. 8500.  
 Dem König vom obersten Reich 6920.  
 Dem neugebornen Kindelein 4952. 53.  
 Den dagh heeft afgenomen 5420 a.  
 Den des Vaters Sinn geboren 4889 - 91.  
 Den die Engel droben 1130—39.  
 Den die Hirten lobten sehre 1380. 8573.  
 Den Herren meine Seel erhebt 2515. 2519—22.  
 Den Himmels-Vorschmack hab ich schon 19.  
 Denk an Gott zu jeder Zeit 3424. 25.  
 Denk Mensch, wie dich dein Heiland 1454 a.  
 Den Leib uns nu begraben laßt 340 c.  
 Dennoch bleib ich stets an dir, obgleich Sünd  
 4150.  
 Dennoch bleib ich stets an dir; obchon 8733.  
 Dennoch bleib ich stets an dir, wenn ich 3473.  
 3439. 55. 56.  
 Dennoch hat Israel zum Trost 4593.  
 Dennoch kann man eine Last 6429—31.  
 Den Odem, der die Welt bewegt 2632.  
 Den rechten Gott wir meinen 7215.  
 Den Vater dort oben wollen wir 4795. 96.  
 8770.  
 Der alles füllt, vor dem die Tiefen 6168. 69.  
 Der alle Welten überschaut 5886. 87.  
 Der am Kreuz ist meine Liebe 6591. 6639—44.  
 Der beste Freund ist in dem Himmel 2884. 85.  
 Der Bräutigam wird bald rufen 5361 b. 5413. 14.  
 Der du alle Kreuzesplagen 6857. 58.

Der du bist A und O 3136.  
 Der du bist drei in Einigkeit 335 b. e.  
 Der du das Los von meinen Tagen 3028. 37.  
 Der du dein Wort mir hast 2897.  
 Der du die Liebe selber bist 7724.  
 Der du dir selbst in allen Zeiten 1823.  
 Der du hast für mich gebüßet 3817. 18. 3873.  
 Der du mit Flehn und Thränen 184. 185.  
 Der du, o Jesu Christ 2178.  
 Der du selbst die Wahrheit bist 6302. 6356. 57.  
 Der du so gern uns Menschen 806. 807.  
 Der du uns das Heil errungen 7916. 7931. 32.  
 Der du voll Blut und Wunden 5389. 5534.  
 Der du von dem Himmel bist 8797. 98.  
 Der edle Hirte, Gottes Sohn 5599.  
 Der Eh' G'heimnis und Bedeuthnis 7433.  
 Der eingeborne Gottes Sohn 7017.  
 Der Engel bringt wahren Bericht 7735.  
 Der Engel zu Maria kommt 603.  
 Der Erdkreis sinkt in Dunkelheit 687.  
 Der ersten Unschuld reines Glück 4646.  
 Der Fasten-Abend tritt heran 1684.  
 Der Feind ist viel 8114.  
 Der für uns am Kreuz 7111 c.  
 Der Gerechten Seelen 1128.  
 Der Glaube ist der Sieg 7484—86.  
 Der Glaube siegt 6227.  
 Der Gnadenbrunn thut fließen 5236 b—d.  
 Der Götter Gott, der Herr 3095.  
 Der grimmig Tod mit seinem Pfeil 7630.  
 Der große Drache zürnt 7487.  
 Der große Tag des Herren 7497—7501.  
 Der güldnen Sonne Lauf und Pracht 5657.  
 Der güldnen Sonne Licht und Pracht 5679.  
 Der gütig Gott sah an 1523.  
 Der gütig Gott sandt den Heiland 353.  
 Der g'waltig Name Jesu Christ 563. 564.  
 Der Heiland hoch erhaben 165.  
 Der Heiland ist erstanden 164.  
 Der Heiland ist geboren 163.  
 Der Heiland kommt gezogen 8568.  
 Der Heiland offenbaret 166.  
 Der heilige Geist und wahrer Gott 370 a.  
 Der Heiligen Leben thut stets 5005. 5006. 07.  
 Der Heiligen Leben wird sich 5010.  
 Der heilig Geist vom Himmel kam 8170—74.  
 Der hellen Sonne Licht und Pracht 5674.  
 Der Herr, der aller Enden 2041. 42.  
 Der Herr, der hat mein Leben 5422.  
 Der Herr, der ist mein Hirt 5120.  
 Der Herre Christ zum Jüngern sein 469.  
 Der Herr ein König ist 7191.  
 Der Herr erhör dich in der Noth 7257.  
 Der Herr erhör dich in Gefahren 5940.  
 Der Herr fährt auf gen Himmel 5343.  
 Der Herr fährt auf mit Lobgesang 2488.  
 Der Herr Gott sei gepreiset 2240. 3984.  
 Der Herr hat alles wohlgemacht 679. 684.  
 Der Herr hat mich verlassen 5423.  
 Der Herr hat seinen Engeln 5331.



- Der Herr herrschen thut 6237.  
 Der Herr ist aufgefahren 5399.  
 Der Herr ist Gott, singt ihm 7719. 20.  
 Der Herr ist Gott und keiner mehr 4680 b.  
 Der Herr ist groß in Gottes Stadt 7988.  
 Der Herr ist gut; ihr Himmel 776. 777.  
 Der Herr ist gut, in dessen 2735. 3096 b. 3097.  
 3111.  
 Der Herr ist König, ein König 3928.  
 Der Herr ist König unverrückt 5739.  
 Der Herr ist meine Zuversicht 2711.  
 Der Herr ist mein getreuer Hirt, an dem 1689 d.  
 1709.  
 Der Herr ist mein getreuer Hirt, dem ich 4509.  
 Der Herr ist mein getreuer Hirt, dem thu 4510.  
 Der Herr ist mein getreuer Hirt, hält mich 4507.  
 4511. 4432 a.  
 Der Herr ist mein getreuer Hirt, und aller 4508.  
 Der Herr ist mein Hoffen 6967. 68.  
 Der Herr ist treu 1978. 8724.  
 Der Herr ist unsre Zuflucht 903.  
 Der Herr, mein Hirt, behütet 3206.  
 Der Herr mein Licht ist 6192.  
 Der Herr regiert, der Herr 7191.  
 Der Herr sprach in sein'm höchsten Thron 4471.  
 4472.  
 Der Herr sprach zu mein'm Herren 4307.  
 Der Herr und Gott von Ewigkeit 320.  
 Der Herr und wahre Gott 1645.  
 Der Herr will mich ernähren 5477. 78.  
 Der Herr zu meinem Herren 901.  
 Der Höchste sei gelobt 5094.  
 Der Höchste sorgt für mich 4258. 4293.  
 Der Höllen Pforten sind zerstört 4695.  
 Der ist fürwahr ein selig Mann 7589. 90.  
 Der jüngste Tag tritt nun heran 1684.  
 Der jüngst Tag ist nicht ferren 8557.  
 Der König aller Welt 7191.  
 Der König ruht und schauet doch 7766.  
 Der kühle Maien, der mein Aug 7467. 68.  
 Der lieben Sonne Licht und Pracht 5658—66.  
 5668—76. 5677.  
 Der liebste Herr, den ich han 4426.  
 Der Maje, der Maje bringt uns 123—126.  
 Der Mensch, der Gott gelassen 2246—48.  
 Der Mensch für Gott wohl selig ist 4582.  
 Der Mensch hat Gottes Gnade 2296. 97.  
 Der Mensch wird von ein'm Weib geboren 369.  
 Der milde treue Gott 7190.  
 Der Mond der steht am höchsten (welstl.) 4333.  
 Der Mond ist aufgegangen 2322—24.  
 Der Morgenstern ist aufgedrungen 808.  
 Der Nacht Gefahr und Grauen 1662.  
 Der neugeborne König 7375. 76.  
 Der Papst hat sich zu tot gefallen 246.  
 Der reich Mann war geritten aus (welstl.) 1974.  
 Der Sabbath aller frommen Seelen 2754. 55.  
 Der Sabbath ist uns Menschen willn 5603.  
 Der Sämann gehet aus 2228.  
 Der schmale Weg ist breit genug 919. 1827—29.  
 Der schwarze Flügel trüber Nacht 259. 264.  
 Derselbe Mann ist selig 5036. 5040 b.  
 Der Sonnenuntergang 5098.  
 Der Sternen edle Kraft 4016.  
 Der Tag bricht an, die Nacht 5769. -  
 Der Tag bricht an und zeigt sich, o Herre Gott  
 324 a. 325. 26. 27.  
 Der Tag bricht an und zeigt sich, o meine Seele  
 1765. 66.  
 Der Tag der ist nun auch verslossen 3000.  
 Der Tag der ist so freudenreich 7715. 7870.  
 Der Tag hat sich geneiget 5420. 21. 7219.  
 Der Tag ist da 1927.  
 Der Tag ist hin, der Sonnenglanz 626.  
 Der Tag ist hin, die Nacht 902.  
 Der Tag ist hin, die Sonn 905.  
 Der Tag ist hin, erlebt 818.  
 Der Tag ist hin, mein Geist 1924.  
 Der Tag ist hin, mein Jesu 923. 928. 938 bis  
 946. 947. 951.  
 Der Tag ist hin, nun kommt 645.  
 Der Tag ist nun vergangen, die dunkle 5509.  
 Der Tag ist nun vergangen mit seiner 5476.  
 Der Tag ist wieder hin 5206 b.  
 Der Tag mit seinem Lichte 7511—14.  
 Der Tag sich heut geendet hat 7640.  
 Der Tag vertreibt die finstre Nacht 36. 51—57.  
 8661. 62.  
 Der Tag wohl durch die Wolken dringt 5608.  
 Der Tag zum Weltgerichte 7501.  
 Der Thöricht spricht: Es ist kein Gott 7662.  
 Der Tod hat zwar verschlungen 5329.  
 Der Tod ist tot 2856. 2857.  
 Der Tod klopft jetztund 7659.  
 Der Trost wird uns hinfert 7374.  
 Der von dem G'setz gefreiet war 240. 241.  
 Der wahre Gott und Herre 4299.  
 Der Weisheit Licht 3197.  
 Der Wollust Reiz 3012. 3041—49.  
 Der Zacharias ganz verstummt 8301. 02.  
 Des allerhöchsten Gottes Nacht 2573.  
 Des Ewigen und der Sterblichen Sohn 64. 65.  
 Des Gottes Cherubim 8636. (Anhg. liturg.)  
 Des heiligen Geistes Gnade groß 370 a.  
 Des heiligen Geistes reiche Gnad 370 a. 371.  
 2601.  
 Des heilig hohen Gottes Sohn 5767.  
 Des Herren Huld gefällt mir 859.  
 Des Herren Majestät 3211.  
 Des Herrn Wort bleibt 385 b.  
 Des Jahres letzte Stunde 5558—60.  
 Des Königs Banner 315 a.  
 Des Königs Panier 315 a.  
 Des Lebens kurze Zeit 2164. 2181.  
 Des Morgens früh, des Abends spat 2468.  
 Des Morgens, wenn ich früh aufsteig 590. 91.  
 Des Trösters Amtsgeschäfte 5310.  
 Des Unglücks Not entsteht 4161.  
 Dich bet ich an, mein höchster Gott 2437. 38.  
 Dich bitt ich, trautes Jesulein 602.



- Dich bitt'n wir, deine Kinder 4302. 03.  
 Dich, Frau vom Himmel, ruf ich an 7310.  
 Dich für dein Wohlthat preise ich 7536.  
 Dich, Gott, täuscht Wahn und Irrtum nicht 8385.  
 Dich, Gott vom Himmel, ruf ich an 7310.  
 Dich, Herr Jesu Christ, mein Hort 6377. 78.  
 Dich, Höchster, ehrerbietig scheuen 2911.  
 Dich, Höchster, preisen wir 8657. (Anhg. liturg.)  
 Dich, Jesu, loben wir 3980—82.  
 Dich lob'n wir Gott 7208.  
 Dich ruf ich an, Gott, laß mich 1028. 8677.  
 Dich selber kennst du nicht 5075.  
 Dich will ich lieben, meine Stärke 2769.  
 Dicimus grates tibi 966. 67. 973. 74.  
 Die Allmacht siegt 4149.  
 Die auf der Erde wallen 5427.  
 Die Augen aller Kreatur 4449.  
 Die bittre Leidenszeit 7429.  
 Die bittre Trauerzeit 8026.  
 Die Blume verblüht 1443 b.  
 Die Brunnlein, die da fließen (weltl.) 5236 a.  
 Die Bußglocken am Himmel 356.  
 Die Christen herzlich verlangen 7152.  
 Die christlich Kirch hat trauriglich 5615. 16.  
 Die Erde und was drinnen ist 2666.  
 Die Erd und was sich auf ihr regt 1741 b. 1742.  
 Die Feind haben mich oft gedrängt 4600.  
 Die Freude macht es nicht 5081. 87.  
 Die freudenvolle Zeit 2133—35.  
 Die ganz auf Gott den Herrn vertrauen 2742. 43.  
 Die ganze Erde ist des Herrn 5631.  
 Die ganze heilige Schrift bezeugt 8274.  
 Die Gemütsruh bleibe stets 6693.  
 Die Glocken geben öfters Zeichen 4192.  
 Die Gnade sei mit allen 131. Band V, Ergänzungen Nr. 5607.  
 Die Gnade unsers Herrn 8648. (Anhg. liturg.)  
 Die Gotteseraphim erheben 5119. 8636. (Anhg. liturg.)  
 Die große Lieb dich trieb 5022—24.  
 Die große Wichtigkeit 8232.  
 Die goldene Sonne 3908.  
 Die glüdne Sonne kommt heran 623.  
 Die glüdne Sonne voll Freud 8013—21. 8022.  
 Die Heiden, Herr, sind in dein 7849.  
 Die heiligste der Mächte 5538.  
 Die helle Sonne ist dahin 206.  
 Die helle Sonn leucht jetzt 313. 504. 505.  
 Die Herrlichkeit der Erden 2302. 2316. 17.  
 Die Himmel allzumal 8232.  
 Die Himmel erheben des Ewigen 1552.  
 Die Himmel, Herr, preisen sehr 2045.  
 Die Himmel rufen, jeder ehret 2873.  
 Die Himmel rühmen des Ewigen 1544—46. 1549—51. 1553—60.  
 Die Himmel rühmen Gottes Ehre 750. 752. 1547. 48.  
 Die Himm'l erzählen Gottes Ehr 7567.  
 Die Jesum lieben, kann nichts 2096.  
 Die ihr Christi Jünger seid 3456. 3485.  
 Die ihr mit Sünden ganz 2745. 46.  
 Die Leute mach'n sich spitzig 7222.  
 Die lieblichen Blicke 6955—58.  
 Die Menschen suchen Wissenschaft 7609.  
 Die Morgensonne gehet auf 8672.  
 Die Nacht ist für der Thür 2189—2206.  
 Die Nacht ist kommen 5000. 5001.  
 Die Nacht ist nun verschwunden 5444.  
 Die nur vertraulich stellen 4310. 11.  
 Die Propheten han prophezeit 315 a. 316.  
 Die Quell, woraus der Mensch 6151.  
 Die Ruhe senkt sich wieder 2326.  
 Die schönen Sonntagsstunden 2326.  
 Diese arme Lebenszeit 6281. 82.  
 Die Seele Christi heilge mich 636.  
 Die Seele ist dazu geboren 2952. 53.  
 Die Seele ruht in Jesu Armen 7822.  
 Die Seligkeit ist mein Verlangen 6125.  
 Diesen Samen segne Gott 1270—75. 6403.  
 Dieses ist der Tag der Wonne 3704—07. 3735 b. 4210. 8739.  
 Dies est leticie in ortu 7869.  
 Dies irae 44. 3413.  
 Dies ist das freudenvolle Fest 7626. 7637—39.  
 Dies ist das selig Freudenfest 424 b.  
 Dies ist der Tag, den Gott gemacht 681. 682. 689. 690.  
 Dies ist der Tag der Fröhlichkeit 2390—94.  
 Dies ist der Tag, zum Segen 1021—25.  
 Dies ist die Nacht, da mir 2832.  
 Dies ist ja doch die letzte Zeit 2617. 18.  
 Dies ist mein Klag 8527.  
 Die Sonn die ist verblühen 7218 e. 7434 (weltl.)  
 Die Sonn die steht am höchsten 4333.  
 Die Sonne schmücket Berg und Thal 1721.  
 Die Sonne stand verfinstert 148. 152. Band V, Ergänzungen Nr. 153.  
 Die Sonne wird bald untergehn 331 a. b.  
 Die Sonne wird mit ihrem Schein 332—334.  
 Die Sonn hat sich mit ihrem Glanz 923. 947. 956.  
 Die Sonn hat sich verkrochen 146. 147. 5479.  
 Die Sonn verbirget ihren Schein 8291.  
 Dies sind die heiligen zehn Gebot, die uns gab 586. 1951—54.  
 Dies sind die heiligen zehn Gebot: du sollst glauben 1955.  
 Die Stern erblaffen 8019.  
 Die stille Nacht ist nunmehr 4775. 76.  
 Die Tugend wird durchs Kreuz 6009. 10.  
 Die Wahrheit kann nicht lügen 4359.  
 Die Wanderschaft in dieser Zeit 5730.  
 Diweil ich auferstehe 145.  
 Diweil kein Trost bei Menschen ist 482.  
 Diweil wir sind versammelt 5355.  
 Die Welt hat einen thummen Mut (weltl.) 1710.  
 Die Welt ist nichts 415.  
 Die Welt kommt einst 2278.  
 Die Weltlust ist nichts 8382.  
 Die Welt trägt einen stolzen Mut 245.



- Die Welt verachtet Gott 2187. 88.  
 Die wir uns allhier beisammen 6930 a.  
 Die Wollust dieser Welt 5206.  
 Die Zeit geht an, die Jesus (welstl.: Venus) hat  
 bestimmt 819. 820.  
 Die Zeit geht hin; mein armer Geist 8554.  
 Die Zeit ist jetzt fährlich 3275.  
 Die Zeit ist ist ganz freudenreich 4087. 8087.  
 Die Zeit ist noch nicht da 5203.  
 Die Zeit ist nunmehr nah 2170. 71.  
 Die Zeit nunmehr vorhanden ist 4574.  
 Die Zeugnissen dein Klare 2293 a.  
 Dir allein, o Freund der Seelen 7948.  
 Dir, aller Welten Herrscher 2645.  
 Dir dank ich für mein Leben 2335.  
 Dir dank ich heute für mein Leben 2335. 2983  
 bis 2994.  
 Dir dank ich, Jesu, meine Ruh 5930.  
 Dir dank ich, o Gott, für die Gnad 2545.  
 Dir, der das Licht entstehen ließ 1698—1702.  
 Dir, dir, Jehovah, will ich singen 2781. 3066  
 bis 3074. 3075. 8723.  
 Dir ewge Treue zu geloben 3077.  
 Dir g'büht allein die Ehre 4345.  
 Dir, Gott der Macht 7723.  
 Dir, Gott, dir will ich fröhlich singen 2781.  
 2888. 89.  
 Dir, Gott, sei Ehr! 1935.  
 Dir hab ich mich ergeben 2278.  
 Dir, Herr und Vater, dienen wir 4720.  
 Dir, Herr, will ich lobsingn 5321.  
 Dir immer ähnlicher zu werden 3086.  
 Dir, o Herr, will ich singen 7223. 24.  
 Dir, Schöpfer, Geber aller Güter 2995. 2998.  
 2999.  
 Dir sei Dank, o Herr Christe 7218 a.  
 Dir sei, o milder Gott 4966.  
 Dir wollt ich gern, o Gott 5190.  
 Donnez au Seigneur gloire 5261.  
 Dorothea coronata 1574.  
 Dreieinigkeit, der Gottheit wahrer Spiegel 923.  
 924—928. 958. 4125.  
 Dreieinigkeit, du Gott 7187.  
 Drei Ständ hat Gott der Herr 2122.  
 Drückt euch an meine Lippen 6717.  
 Du Abendstern, wie hält ich 5042.  
 Du Allerschönster, den ich weiß 2689. 2690. 91.  
 Du angenehmer Tag 2211.  
 Du armer Mensch 5735.  
 Du Bester aller Menschenkinder 2913. 14.  
 Du betäubte, müde Seele 6845. 46.  
 Du Bild der Demut 6072.  
 Du bist dennoch, Herr Gott 8481.  
 Du bist der, auf den wir 3198.  
 Du bist der einzig, der allein 5002.  
 Du bist der rechte Davids Herr 8149.  
 Du bist ein Mensch, das weißt du 5758. 59.  
 Du bist ein Mensch und Gottes Rat 5760. 61.  
 Du bist ja, Jesu, meine Freude 6082. 6084.  
 6085.  
 Du bist, o Jesu, mein Verlangen 782.  
 Du bist rein und heilig 1421.  
 Du bist, dem Ruhm und Ehre 1533—43.  
 Du Blut von unserm Blute 2263.  
 Du, der alles sieht und kennet 6837.  
 Du, dessen Augen flossen 5534. 36.  
 Du, des sich alle Himmel freun 1772. 1775.  
 Du edler Fürst und Gottes Sohn 607.  
 Du edles Kreuz 8010. 11.  
 Du ewig lebendig selbständiges Sprechen 3911.  
 Du fährst, Jesu, himmelauf 5713.  
 Du Friedensfürst, Herr Jesu Christ 4373. 74.  
 Du frommes Herz, willst du mit mir 8747.  
 Du führst ja deine Lieben 2260.  
 Du gabst, o Schöpfer, meinem Herzen 2902.  
 Du geballtes Weltgebäude 6773—75.  
 Du gehst nun, liebe Seel 8230.  
 Du Geist des Herrn, der du 842. 935.  
 Du Gott bist über alles Herr 231.  
 Du Gott, du bist der Herr der Zeit 4728.  
 Du Gottes Lieb, ich lasse nicht 8467. 68.  
 Du, Gott, hast mich so väterlich 7645. 46.  
 Du großer Kön'g, Herr Jesu Christ 601.  
 Du großer Schmerzens-Mann 5159.  
 Du grüner Zweig, du edles Reis 2387—89.  
 Du hast, Gott, in der ganzen Welt 8455. 56.  
 Du hast im Zorn, o Gott, fürwahr 8152.  
 Du hast uns, Herr der Herrlichkeit 5867.  
 Du hast uns, lieber Gott, all heißen 29.  
 Du hast uns, lieber Herr, all heißen 32. 33.  
 8658.  
 Du heilige Dreifaltigkeit 376.  
 Du Herr des Tages und der Nacht 734—736.  
 Du Herr und Richter aller Welt 275.  
 Du Hirte Israel, erhöre 4495.  
 Du Hirt Israels, höre uns 7257.  
 Du Hirt Israel, hör und merkt 8310.  
 Du kanntest schon und liebtest mich 232. 233.  
 Du keusche Seele du 3983.  
 Du klagst, o Christ, in schweren Leiden 2971  
 bis 2982.  
 Du klagst und fühlst die Beschwerden 755 bis  
 769. 779.  
 Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ 4680. 81.  
 5755.  
 Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ 5749—52.  
 Du liebe Unschuld du 1067. 5091—93.  
 Du, liebster Vater, führtest mich 269.  
 Du meiner Augen Licht 5233.  
 Du meine Seele singe 5471—74. 5490.  
 Dum jubar astris oritur 353.  
 Dunkel ist; des Lebens laute Töne 1422. 8686.  
 Du, o schnödes Weltgebäude 6773.  
 Du, o schönes Weltgebäude 6773.  
 Du plus doux (welstl.) 7436 a.  
 Durch Adams Fall ist ganz verderbt 3986. 5718.  
 7547—49. 7583.  
 Durch bloßes Gedächtnis 1474—76.  
 Durchdenk ich meines Heilands Leben 6071.  
 Durch so viel Schein gestärkt 3211.



Durch Trauern und durch Plagen 5498—5500.  
8784.

Du reine Sonne meiner Seele 6134—36.

Du sahst, Gott, auf meines Wandels Pfad 6150.

Du schattenreiche Fichte 7221. (weltl.)

Du schenkest mir dich selbst 5174.

Du schöner und erwünschter Tag 710.

Du Schöpfer dieser großen Welt 2737.

Du seist zu Feld oder zu Haus 620.

Du siehst, Mensch, wie fort und fort 2517. 18.

Du sollst in allen Sachen 2270—72. Band V,  
Ergänzungen Nr. 2325.

Du starker Held, Herr Jesu Christ 604.

Du stilles Gotteslamm 5187.

Du stirbst, mein Jesu, ohne Schuld 7684.

Du Sünderin, willst du mit 112.

Du süßer Knabe du 5103.

Du süßes Kindlein du 5103.

Du thust viel Guts beweisen 4342.

Du unbegreiflich höchstes Gut 659. 660.

Du unser auserwähltes Haupt 2632.

Du unvergleichlich Gut 2229—31. 2237.

Du Vater deiner Menschenkinder 2890.

Du Volk, das du getauft bist 4676. 77.

Du wahres Gotteslamm 2105.

Du weiser Schöpfer aller Dinge 2881. 82.

Du wesentliches Wort 5180.

Du willst, mein Heiland, daß ich sei 2696.

Du wollst deine Gericht, Herr, geben 5933.

Du wonnigliches Gut 3226.

Du wunderbares Gut 3227.

Du Wunderbrot 2063.

Du wundersüßes Himmelbrot 5787.

Du zuckersüßes Himmelbrot 5785—88.

### G.

Egypten, Egypten, gute Nacht 5077—79.

Ich noch die strahlenreiche Sonne 3071.

Ehre sei jetzt mit Freuden 1499—1505.

Ehre sei im höchsten Throne 6892.

Ehr, Lob und Dank 519.

Ehr sei dir, Christe 8187f.

Ehr sei Gott in der Höh 5160. 61.

Ehrt, lobt und dankt 324 c. 510. Vergl. 519.

Ehr und Dank sei dir gesungen 7886 a. 7897  
bis 7899.

Eia, mea anima 7872.

Ei Gott Vater aller Gnaden 60.

Eil doch heran 5037. 38. Band V, Ergänzungen  
Nr. 5041.

Eile, Herr, mir beizuspringen 6679.

Eile, Herr, mir beizustehen 3901—03.

Eil, Herr mein Gott, zu retten 2467.

Ein andrer stelle sein Vertrauen 2750.

Ein Blume auf der Heiden 7212 a.

Ein Christ, ein tapfrer 5632 b.

Ein edler Schatz der Weisheit 7208.

Eine Herde und ein Hirt 3448 a. 3496.

Einem Herrn nur sollt ihr dienen 6839.

Ein Engel schon aus Gottes Thron 8552. 8553.

Einen guten Kampf hab ich 6288 b. 6290 bis  
6308.

Einer, ach nur Einer 8057.

Einer ist König 3960. 61. 4932 a.

Eines wünsch ich mir vor allem 6930 b. 6930 c.

Ein feste Burg ist unser Gott 7377—79.

Ein guter Mut ist halber Leib 2488. (weltl.)

Ein heiliges Feuer 1471. 1485. 1486. 87.

Ein Herz, das Christum fassen thut 4177.

Ein jeder Mensch auf dieser Erd 5705.

Einiger Mittler und ewiger Priester 3953 b.

Einigs Herze, das soll meine Weide 6932.

Ein Kindlein so löblich 7870.

Ein Kind geboren zu Bethlehem 192. 1562.

Ein Kind ist uns geboren heut 1941 a. 1942.

Ein Kind ist uns geboren, uns 5567—69.

Ein Kind ist uns zu nutz geboren 5764.

Ein Kindlein zart 2073.

Ein Knab von einer Jungfrau zart 7753.

Ein Lämmlein das zur Osterzeit 365 a.

Ein Lämmlein geht und trägt 7663. 7669.  
7681—88.

Einmal ging ich spazieren (weltl.) 5264 b.

Ein Meidlein sagt mir freundlich zu (weltl.) 7241.

Ein mild und mattes Hirschelein 8312.

Ein neue Bahn wir alle han 8203.

Ein neuer Tag, ein neues Leben 2867.

Ein neues Jahr die Christenschar 8214.

Ein neues Lied wir heben an 7245.

Ein Nicht, das nichts zu nennen 4294. 95. 8754.

Einsam bin ich, tiefe Stille 6756.

Einsamkeiten, euch erhebe 4869.

Einsamkeit, ich muß dich lieben 6642.

Eins bitt ich jetzt 5590. 91.

Eins bitt ich vom Herrn 1443 b.

Ein schönes Liedlein singen wir 4957.

Eins Christen Herz sehnt sich 3161.

Eins eingen Gottes Dreifaltigkeit 2584.

Ein seligs End aus Liebe 4308.

Eins ist not 3931 a. 3947. 6795. 6801. 7126  
bis 7135.

Einst, als Gottes Allmachtsruf 3422.

Ein starker Held ist uns 1614. 1615.

Einst in meiner letzten Not 7089.

Einst reist die Saat 7966—68.

Einst sink ich zu verweisen ein 7966.

Einst sinkt der Leib, Band V, Ergänzungen  
Nr. 2545.

Eins will ich dich, o Gott 5144.

Ein Täublein ist ein kleines Tier 4561.

Ein Täublein klein hat keine Gall 662.

Ein Tröpflein von den Reben 5523.

Ei nun seht, all ihr Christenleut 7150. 51.

Ein Vöglein klein ohn Sorgen 1938.

Ein wahrer Glaub 376. 481.

Ein Weib, das Gott den Herren 630. 631.

Ein Würmlein bin ich 4432 b. 4491. 4567—69.

Ei, so lebt mein Jesus noch 1264—66.

Eitelkeit, Eitelkeit, vieler Verderben 1506—10.  
Band V, Ergänzungen Nr. 1497.



- Eitelkeit, Eitelkeit, was wir hie sehen 1495—97.  
 Eitelkeit, vergänglich's Wesen 6726.  
 Ei wie so selig schläfst du 238.  
 Elend hat mich umfassen 5561.  
 Eltern weinet auf das Grab 1239—41.  
 Endlich, endlich muß es doch 8075.  
 Endlich soll das frohe Jahr 8074—76.  
 En e mola typica 1973.  
 Enfants qui le Seigneur servez 2663.  
 Engelschön werd ich stehn 3231.  
 En morte pater divinus 8463.  
 En moy le secret pensement 8303.  
 En natus est Emmanuel 1939.  
 Entbinde mich, mein Gott 3216—21.  
 Entfernet euch, ihr matten Kräfte 5970—72.  
 Entfernet euch, unselge Spötter 6068.  
 Entlaubt ist uns der Walde (weltl.) 5354 a.  
 Entreiß dich, du liebe Seele 4762.  
 Entreißt euch, meiner Seelen Kräfte 5972.  
 En trinitatis speculum 7017. 7018.  
 Ephraim, was soll ich machen 6792. 93.  
 Erbarm dich mein, o Herre Gott 5851. 52.  
 Erbarmungsquell, ergieß dich, Band V, Ergänzungen Nr. 3130.  
 Erbebet nicht vor Tod und Grab 7019. 7020. 21.  
 Erdengötter, Himmelsthron 1892.  
 Erforsche mich 7713. 7721. 22.  
 Erfreue dich, betrübt's Herz 4378. 79.  
 Er führt hinein 2090.  
 Ergeistre dich, mein schwacher Geist 4692. 93.  
 Ergriint, ihr Siegespalmen 8786.  
 Erhabne Majestät 5109. 5118.  
 Erhabner Gott, der alles schafft 2663.  
 Erhalt uns deine Lehre 5529.  
 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort 350.  
 Erhalt uns, Jesu, in der Gnade 6096. 97.  
 Erheb dein Herz, thu auf 750.  
 Erheb den Herren, lob ihn 8535.  
 Erhebe dich, erlöste Seele 2936—38.  
 Erhebe dich, mein Herz, empfinde 7826.  
 Erhebe dich, o mein Gemüte 2995.  
 Erheb, erheb, o meine Seele 7833. 34.  
 Erhebt den Herrn, ihr Frommen 5282. 5340.  
 Erhebt, erhebet Gottes Ruhm 2669. 2677. 78.  
 Erheb uns zu dir 7373.  
 Erhöhter Jesu, Gottes Sohn 5824.  
 Er hör dich bald in höchster Not 4465.  
 Erhöre, Gott, mein Schreien 5403.  
 Erhör mein G'bet, du treuer Gott 4590.  
 Erhör mein Stimm, Herr 4591.  
 Erhör mich, wenn ich ruf zu dir, Gott mein 4514.  
 Erhör mich, wenn ich ruf zu dir, Herr Gott 2460 a. 4170.  
 Erhör mich, wenn ich schrei 8228.  
 Erhör, o Gott, das heiße Flehn 1790.  
 Erhör, o Herr, mein Bitten 5352. 5516—18.  
 Erhör, o Herr, mein Bitt und Flehen 1816 b.  
 Erinnre dich, mein Geist, erfreut 694. 695.  
 Er ist der Morgensterne (weltl.) 1661 b.  
 Er ist erstanden, der sein Blut 2044.  
 Er ist gekommen, er 5198.  
 Er ist mein Himmel, meine Sonne 3050.  
 Er ist mein Himmel, meine Wonne 3016.  
 Erit, erit illa hora 3852 a.  
 Er küsse mich mit seines 4010.  
 Er lebt. Das ist das Lösungswort 5731.  
 Er lebt, er lebt, ist herrlich 1532.  
 Erleuchte, Gott, und heilge mich 5578.  
 Erleucht mich, Herr, mein Licht 4252—60.  
 Erlöser, sieh auf uns hernieder 1816 b. 1822. 1824.  
 Ermuntert euch, ihr Frommen 5356. 5521. 22.  
 Ermuntert euch, ihr müden Seelen 7789.  
 Ermuntre dich, beklemmter Geist 5790.  
 Ermuntre dich, Herz, Mut 1692—94.  
 Ermuntre dich, mein schwacher Geist 5740. 5741 bis 5748.  
 Ermuntre dich, o frommer Christ 4636.  
 Ermuntre dich zu deinem Heil 5648.  
 Erquicke mich, du Heil 2931. 2943—45. 2946. 2963.  
 Erred my, Herr, tho deffer tydt 8308.  
 Errettet werden wollen 7496.  
 Errett mich, o mein lieber Herr 750.  
 Errett mich und beschirm mich 6119.  
 Er ruft der Sonn 4725.  
 Erschienen ist der herrlich Tag 1743. 44. 45. 1786. 2631 a.  
 Erschienen ist Jesus 4064.  
 Erschrecklich ist der Herr 5179.  
 Erstanden ist der heilige Christ 8572 c.  
 Erstanden ist der heilig Christ 8. 191. 281. 282. 288. 289. 290. 291. 1753.  
 Erstanden ist der Herr Christ 288—291. 1746.  
 Erstanden ist uns Jesus Christ 2459.  
 Erstandner Held, hier wirft 6164.  
 Er starb, der größte Freund 2899.  
 Erwache, mein Gemüte 5482.  
 Erwacht und herrscht ihr heiligen 7423.  
 Erwacht vom süßen Schlummer 154.  
 Erwacht zum neuen Leben 5535.  
 Erwacht zu neuem Leben 5427.  
 Erweck, o Herr, mein Herz 1073.  
 Erweitert eure Pforten 5445. 46.  
 Er wird es thun der fromme 2735. 3104—08. 5052 b.  
 Erwünschter Brunnquell aller Freuden 2954. 55.  
 Erwünschte Zeit, wann wirst du 4785.  
 Erwürgtes Lamm, mein auserwählter 6149.  
 Erzittre doch, o Menschenherz 2527. 4175.  
 Erzürn dich nicht auf böse Leut 366.  
 Erzürn dich nicht, o mein Gemüt 5645.  
 Erzürn dich nicht so sehr 4338.  
 Erzürn dich nit, o frommer Christ 7553. 54.  
 Erzürne dich nicht über die Gottlosen 3159.  
 Es dacht' mein Herz ein Lied 7738.  
 Es fuhr ein Herr, was ehrentreich (weltl.) 8459 a.  
 Es geht daher des Tages Schein 322. 323. 324 a. 363.



- Es geh, wie's woll 4552.  
 Es ging der Mann voll Gnad 6112—16.  
 Es ging ein andachtvolle Seele 2834.  
 Es ging ein Mann voll Gnad 7795.  
 Es glänzet der Christen inwendiges 4927. 6969 bis 6980.  
 Es haben die Propheten schon 316.  
 Es hat Israel dennoch Schutz 7748.  
 Es hat uns heißen treten 5455. 56.  
 Es hebt sich auf der Andacht 3087.  
 Es hebt sich, spricht Gottes Sohn 1171.  
 Es jauchze Gott und preise 1657—59.  
 Es ist das Heil uns kommen her 4430. 4452.  
 Es ist der Engel Herrlichkeit 1380. 8577. 8573—75.  
 Es ist der Herr, der überall 727.  
 Es ist doch in diesem Leben 1284.  
 Es ist doch nur ein Grund 2167.  
 Es ist ein Freund dem Herzen mein 4599.  
 Es ist ein Gott, er hat auch mich 1028.  
 Es ist ein Kindlein uns 1941 a.  
 Es ist ein Ros' (Reis) entsprungen 4296.  
 Es ist für mich gekommen 5470.  
 Es ist fürwahr ein köstlich Ding 4138.  
 Es ist genug, daß wir 4148.  
 Es ist genug; mein matter 2343—49. 8707.  
 Es ist genug; nun geh ich fort 7019.  
 Es ist genug; so nimm 7173—83.  
 Es ist gewiß ein große Gnad 5740.  
 Es ist gewiß ein große Lieb 5740.  
 Es ist gewißlich an der Zeit 4500. 01. Band V, Ergänzungen Nr. 4429.  
 Es ist heut ein fröhlich'r Tag 7149.  
 Es ist heut ein fröhlich Tag 8562.  
 Es ist jetzt um die Vesperzeit 330.  
 Es ist jeztund die Zeit 923.  
 Es ist kein Jäger Er (welstl.) 285.  
 Es ist kein Tag, ein Mensch 285.  
 Es ist mein Ernst 5766.  
 Es ist nicht schwer 2727. 2734—36.  
 Es ist noch eine Ruh vorhanden, auf müdes 7814. 7821.  
 Es ist noch eine Ruh vorhanden für jeden 2794. 2836.  
 Es ist nun aus mit meinem Leben 5943. 6124—29.  
 Es ist, o Mensch, heut abermal 2675. 76.  
 Es ist vollbracht; er ist 2840. 2910.  
 Es ist vollbracht; gottlob 7184.  
 Es ist vollbracht; vergiß 2692. 93.  
 Es ist zwar sonst nichts 4044. 4047.  
 Es kam die gnadenvolle Nacht 681.  
 Es kam ein Engel 344 a. c.  
 Es kommet dein Jesus 4064. 65.  
 Es kommt der König aller Ehren 6070.  
 Es kommt ein Schiff, geladen 131.  
 Es kommt nun leider her die Zeit 7725.  
 Es kostet viel 2727—33.  
 Es kränkt ein Vat'r- und Mutterherz 2365.  
 Es lebt kein Mensch auf Erden 2267.  
 Es lob die ganze Christenheit 8142.  
 Es lob mein Seel Gott 7524.  
 Es muß die ganze Christenchar 5571.  
 Es quillt mein Blut 7185.  
 Es ruft die arme Christenheit 8280.  
 Es rühmt die heilig Schrift 29.  
 Es saß ein frommes Häuflein 2534.  
 Es schuf die ewge Liebe 5346.  
 Es sei der Mensch arm oder reich 2560.  
 Es sind doch selig alle, die 2502. 8303. 8304.  
 Es soll den Herren loben 5475.  
 Es sprach Christus, des Menschen Sohn 324 b.  
 Es sprach Jesus zu jener Zeit 244.  
 Es spricht der Unweisen Mund 4433. 4436.  
 Es steh Gott auf 7384.  
 Es stehn für Gottes Throne 4298.  
 Es strömt, o Gott, aus deiner Hand 4716.  
 Estans assis aux rives 3186.  
 Es traure, wer da will 1059—61.  
 Es trugt fast der Tyrannen Mut 7311.  
 Es vergehen alle Zeiten 6884. 85.  
 Es vergeht mir alle Lust 6290 a.  
 Es war der hohe Tag erschienen 6096—98.  
 Es war des ewigen Vaters Rat 4998.  
 Es war ein gottesfürchtiges 5356. 5358. 5369 a. b.  
 Es war einmal ein großer Herr 1706.  
 Es war einmal ein reicher Mann, der nicht wollt 8804.  
 Es war einmal ein reicher Mann, der trug 374. 375.  
 Es war einmal ein reicher Mann mit Sammet 7308. 09.  
 Es wartet alles, Herr, auf dich 627. 628.  
 Es werde Gott von uns erhoben 3054.  
 Es will des lieben Kreuzes Pein 1791.  
 Es will mir öfters heftig grauen 5973—75.  
 Es wird schier der letzte Tag 1423—25.  
 Es wird uns sein, wie süßer 823.  
 Es wohnet Lieb bei Liebe (welstl.) 4331.  
 Es wollt uns Gott genädig sein 7246—49.  
 Evanuit lux candida 7640.  
 Ew'ge Liebe, mein Gemüte 6668.  
 Ew'ger Gott, wir bitten dich 4970.  
 Ewiger Gott 6863.  
 Ewiger Gott, barmherziger 3211.  
 Ewiger Gott, Vater und Herr 5570.  
 Ewiger Vat'r im Himmelreich 8459 b. c. 8460.  
 „Ewiges Leben“, o herrliches Wort 1490. 91.  
 Ewig, ewig bin ich dein 3490. 91.  
 Ewig sei dir Lob gesungen 7886 b.  
 Ewigs Lob sei dir gesungen 6567.  
 Ex legis observantia 4960. 4961. 62.  
 Exsurge lingua, mens ades 27 b.  
 Eya der großen Liebe 8187.
- F.
- Fahre fort, fahre fort 4791—93.  
 Fahre fort mit Liebesschlägen 6726.  
 Fahr hin, du schnöde Welt 6996—7000.  
 Fahr hin, du schöner Himmel 5323.



- Fahr hin, o Eitelkeit 110.  
 Fahr hin, o Welt 5053. 54.  
 Fahr nur hin, du schöne Welt 6312. 24. 6325.  
 Faisons éclater dans nos chants 4713.  
 Fall auf die Gemeinde nieder 6663.  
 Falscher Lehr und Heuchelleben 7949.  
 Falsche Welt, fahr immer hin 4808.  
 Felici peccatrici, Band V, Ergänzungen Nr. 1423.  
 Ferdinand, du großer Kaiser 6804.  
 Ferne sei der Irrtum, fern 3316 a. b.  
 Fern sei Wahn und Irrtum fern 3316 c.  
 Fest gegründet stehet sie 3323.  
 Festum nunc celebre 3209. 4229.  
 Ficht wider meine Anfechter 5881.  
 Ficht wider meine Feind 7670.  
 Fillis saß an einem Böttgen (westl.) 3838.  
 Fleisch, mein Seelchen, auf zu Gott 6432. 33.  
 Fleisch Wollust, o du Gift 8358.  
 Fließe, fließe, reine Lebensquell 4151.  
 Fließet, ihr thränende Augen 3944—46.  
 Fließt ihr Augen, fließt von Thränen 6633.  
 Flügel, Flügel, Flügel her 4810. 11.  
 Folget mir, ruft uns das Leben 6863. 6864 bis 6869. 6880 b.  
 Fort, fort, mein Herz 5246. 5544.  
 Fort, fort, zum Himmel zu 8438. 39. 8440.  
 Fortgekämpft und fortgerungen 3844. 47. 3875.  
 Freude guff uns, leve & Ere 8241.  
 Freilich bin ich arm und bloß 3469. 70.  
 Freud euch von hertzen seer 5692.  
 Freud über alle Freude 7503—05.  
 Freu dich, du werthe Christenheit 1979 b. 4430. 7577. 7591.  
 Freu dich, heilge Christenheit 1979 a.  
 Freu dich heut, o Jerusalem 1616. 17.  
 Freu dich, kleine Herd 1610.  
 Freu dich mit Wonn 4492.  
 Freu dich, o Christenheit 1911.  
 Freu dich sehr, o meine Seele 3614 c. 6543. 6545—48. 6636.  
 Freuen wir uns all in ein 1176.  
 Freuet euch, ihr Christen alle 7880—84.  
 Freuet euch in Gott ihr G'rechten 5733. 34.  
 Freunde, stellt das Weinen ein 3477. 78.  
 Freut, Christen, Verehrer des Göttlichen 4064.  
 Freut euch all, die ihr Leide tragt 7632.  
 Freut euch des Herren allzumal 4584.  
 Freut euch des Herrn, ihr Christen all 4583.  
 Freut euch des Herrn, ihr guten Leut 4449.  
 Freut euch des Herrn, ihr Lieben 5519.  
 Freut euch, freut euch in dieser Zeit 5693.  
 Freut euch heut alle gleich 7149.  
 Freut euch, ihr Christen alle, der 5270—73. 5284.  
 Freut euch, ihr Christen alle gleich 376.  
 Freut euch, ihr Christen alle, Gott 5322.  
 Freut euch, ihr Christen, sehere 5425.  
 Freut euch, ihr Frauen und ihr Mann 4430.  
 Freut euch, ihr lieben Christen 5374—78.  
 Freut euch, ihr lieben Christenleut 387.  
 Freut euch, ihr lieben Kinderlein 7537.  
 Freut euch, ihr Menschenkinder all 575.  
 Freut euch zugleich, Arme und Reich 260. 261.  
 Friede, ach Friede 4081—83.  
 Friede, Friede dürfen wir 4812.  
 Friede, Friede, meine Seele 6514.  
 Friede singt und klingt 7136. 37.  
 Frisch auf, ihr Landsknecht (westl.) 7228 a.  
 Frisch auf, ihr Musikanten 5382.  
 Frisch auf, mein Geist, sei wohlgemut 5629.  
 Frisch auf, mein Herz, sei wohlgemut 4652.  
 Frisch auf, mein Herz, und werde 5598.  
 Frisch auf, mein Seel, verzage nicht 7568. 7578 bis 7581.  
 Frisch auf, mein Sinn, ermuntre dich 8373.  
 Frisch auf und laßt uns singen 8252.  
 Frisch auf, verzagtes Herz 3979.  
 Fröhlich laßt uns Gott lobsingen 6489.  
 Fröhlich laßt uns sein von Herzen 3588.  
 Fröhlich soll mein Herze springen 6456 g. 6457. 6458. 63. 71. 6481—92. 6494 b.  
 Fröhlich so will ich singen 7212 a.  
 Fröhlich will ich Gott lobsingen 6891.  
 Fröhlich wollen wir dem Herrn Christo 1625 b.  
 Fröhlich wollen wir Halleluja 1625 a. 1626 bis 1628. 6238.  
 Frohlocket Gott zu Ehr 5149.  
 Frohlocket, Jehovah 1552.  
 Frohlocket ihr Völker 1464.  
 Frohlocket iht mit Händen 8254—57.  
 Frohlocket mit den Händen 171.  
 Frohlocket mit Händen 1477.  
 Frohlock, mein Herz, weil Jesus 2552. 53.  
 Frohlock, o Tochter Zion 7577.  
 Frohlockt mit Freud, ihr Völker 1751. 52.  
 Frohlockt und rühmt mit Herz 1673. 74.  
 Frohlockt und triumphieret 8443—47.  
 Froh zu sein ist Gottes Wille 1343 1377.  
 Frölich bin ich aus hertzen 1689 b.  
 Frommer Jesu, hör mein Schreien 6817.  
 Frühmorgens, da die Sonn aufgeht 1778. 79. 2440.  
 Frühmorgens, wenn die Sonn aufgeht 1775. 2627—29.  
 Führer zur Vollkommenheit 3511.  
 Für alle Güte sei gepreßt 2479—83.  
 Fürchtet Gott, o lieben Leut 6286. 6287 b.  
 Für dein empfangen Speis 205.  
 Für deinen Himmel reisten sie, Band V, Ergänzungen Nr. 5831.  
 Für deinen Thron tret ich 669.  
 Für dich sei ganz mein Herz 2958. 2964.  
 Für Freuden laßt uns springen 2339.  
 Für Freuden will ich singen 7218 e.  
 Für Gott lieg ich mit Flehen 5242.  
 Für iht beschertes Essen 4319.  
 Fürsten sind meine Feinde 4346.  
 Fürst und Herr der starken Helden 8511. 8805.  
 Für unsre Brüder beten wir 683.



Für uns war kein Retten 8057.  
 Fürwahr du bist, o Gott 2806.  
 Fürwahr Gott mild sich und geneigt 5882.  
 Fürwahr, mein Gott, du bist verborgen 3009.  
 3017.

## G.

Ganz keine Freud ist sonder Leid 8698.  
 Ganz neu ist, wer in Christo lebet 752.  
 Gar lustig ist spazieren gehn (westl.) 7235.  
 Gar lustig jubilieren 5270. 5326.  
 Gar wohl mein Herz entschlossen ist 4587 b.  
 Gaudeamus pariter omnes 6285.  
 Gebenedeit sei Gott der Herr 7550. 7555.  
 Gebenedeit sei unser Heiland 8420.  
 Gebet Gott Lob und Preis 6012.  
 Gebeugter Sünder, mach dich auf 2555.  
 Gebeugte Sünder, hört! 4948—50.  
 Geborn ist der Immanuel 1939 a.  
 Geborn ist Gottes Söhnelein 449 b.  
 Geborn ist uns der heilig Christ 193 a. 194 bis  
 196. 1941 a. 1941 b.  
 Gebt dem Tode seinen Raub 1168. 69.  
 Gedanke, der uns Leben giebt 240. 711—724.  
 Gedenke doch, o Seele 6183.  
 Gedenke mein, ach Vater 3109. 10.  
 Gedenke mein, Jehovah, stets 4779. 4780.  
 Gedenke mein, mein Gott, mein Heil 4224. 25.  
 Gedenke mein, mein liebster Gott 960.  
 Gedenk, o Herr, nach Gnad 1787.  
 Gedenk, o Herr, und nimm dich an 1785.  
 Geduld, die solln wir haben 5391. 8480.  
 Geduld! Geduld! Geduld, ihr unvergnügten  
 8099. 8100.  
 Geduld hilft in der Trübsal auf 2369.  
 Geduldigs Lämmlein, Jesu Christ 2402—04.  
 Geduld ist euch vonnöten 5311. 12. 8777. 78.  
 Gefahren ist der heilige Christ 667.  
 Gefahren ist der Herr Christ 188 a.  
 Begrüßet seist du fröhlich 5366.  
 Begrüßet seist du, Gott, mein Heil 4181—83.  
 Begrüßet seist du, meine Kron 7689—91.  
 Gehab dich wohl, du schöne Welt 257.  
 Gehabt euch wohl, ihr meine Freund 671.  
 Geh auf, meins Herzens Morgenstern 7612.  
 Geh aus, mein Herz, und suche Freud 2531—37.  
 2555.  
 Geh deinen Weg 7164. 65.  
 Gehe hin in deine Kammer 3772. 73.  
 Geheimnis voller Lieb 5087.  
 Gehet in die Christenschul 1267.  
 Geht aus, mein Volk 5049.  
 Geht durch die Gäß 7553.  
 Geht, erhöht die Majestät 3333. 8027.  
 Geht hin, der Gott der Einigkeit 236.  
 Geht, ihr Streiter; immer weiter 7339. 40.  
 Geht, werft euch vor die Majestät 2429.  
 Geh zum Schummer ohne Kummer 7338.  
 Geist, den reine Geister loben 3788.  
 Geist vom Vater und vom Sohne 6656. 57.

Gekreuzigter, dein Leiden 7824. 25.  
 Gekreuzigter, mein Herze sucht 4013—15.  
 Gekreuzigtes Lämmlein 1909. 1910.  
 Gelassenheit, du angenehmer Gast 7428.  
 Geliebten Freund, was thut ihr so 966. 981.  
 Gelobet sei der Herr, der Gott 5854.  
 Gelobet sei der Herr Gott 7551.  
 Gelobet sei der Herr, mein Hort 7655.  
 Gelobet sei der König groß 1959.  
 Gelobet sei die grenzenlose Macht 810. 811.  
 Gelobet sei Israels Gott, der Herr 583—585.  
 Gelobet sei Israels Gott, der wahre 368. 419.  
 Gelobet seist du Christe 8187.  
 Gelobet seist du, großer Gott 7385.  
 Gelobet seist du, Herr und Gott 696.  
 Gelobet seist du, Jesu Christ 319. 1947.  
 Gelobet und gepreist 2213—15. 2220.  
 Gelobt sei Gott 8268.  
 Gelobt sei Gott, der seinen Sohn 4452.  
 Gelobt sei Gott, der unsre Not 22.  
 Gelobt sei Gott im höchsten Thron 25 c. 283.  
 287. 288.  
 Gelobt sei Gott mit süßem Drang 7754.  
 Gelobt sei Jesus seines Todes wegen 8086.  
 Gelobt seist du, Herr unser Gott 8331.  
 Gelobt seist du, o Gott 5193.  
 Genad mir, Herr, ewiger Gott 8281.  
 Gen Himmel aufgefahren ist 187—190. 496.  
 Gen Himmel fuhr der heilig Christ 8.  
 Gepreiset seist du, Jesu Christ 4655.  
 Gepriesen, Gott, sei dein Erbarmen 7992. 95.  
 8004—06.  
 Gerechter Gott, ach strafe nicht 2418.  
 Gerechter Gott, der du von uns 950.  
 Gerechter Gott, getreuer Herr 8459 e.  
 Gerechter Gott, wann wird einmal 4700.  
 Geschaffen waren Erd und Himmel 6137—39.  
 Gesegn uns Gott die Gaben 368.  
 Gesegn uns, Herr, die Gaben 459.  
 Gesund und frohen Mutes 2333. 2341. 42.  
 Getreuer Gott, wie viel Geduld 7705. 7713.  
 Getrost ist mir, o Gott, mein Herz 7036. 37.  
 Getrost, mein Geist, wenn Wind und Wetter  
 3137.  
 Geweihter Ort, wo Saat von Gott 2428.  
 Gewonnen, gewonnen der Satanas 1459 b.  
 1467—69.  
 G'habt euch wohl zu diesen Zeiten 8565.  
 Gieb dich zufrieden 7414—27.  
 Gieb dich zur Ruh! 1642.  
 Gieb Fried, o frommer 7557. 7571—73.  
 Gieb Fried zu unser Zeit 7556—58.  
 Gieb, Jesu, daß ich dich genieß 4715.  
 Gieb mir, mein Gott, nach dir 5201.  
 Gieb mir, o Herr, dein Lebensbrot 8283.  
 Gieb, o Herr, daß wir die Gaben 6823.  
 Gieb unserm Fürsten 1945 b.  
 Gieb zur Vollbringung 6127.  
 Glaub es nicht, es sind Gedanken 7879.  
 Glaubet, glaubt, er ist das Leben 8351. 52.



- Gläubige Seel, schau, dein Herr 2037. 38.  
 Gläubiges Herze, freu dich 2039. 40.  
 Gleichwie der Hirsch auf grüner Heide 7402.  
 Gleichwie der Hirsch im Felde weit 2606.  
 Gleichwie der Hirsch nach frischem 1962—64.  
 Gleichwie der Hirsch zum Wasser 8272.  
 Gleichwie die G'fangnen aus Zion 5695.  
 Gleichwie ein Hirsch begehret 5481.  
 Gleichwie ein Hirsch eilt mit Begier 4586. 87a.  
 Gleichwie ein Hirschlein mit Begierd 4610.  
 Gleichwie ein Hirsch zum Wasser 4498.  
 Gleichwie ein Läufer seine Jahr 5927.  
 Gleichwie ein Schaf im Holz verwirrt 4368.  
 Gleich wie ein Weizenkörnelein 366.  
 Gleichwie sich sein ein Vögelein 2049. 2056.  
 Glückselig sei mein Nächster 3343.  
 Glückselig ist der Mann 8475. 76.  
 Glück zu der frommen Heiden Schar 7676. 77.  
 7700.  
 Glück zu Kreuz von ganzem Herzen 1289. 3852a.  
 Band V, Ergänzungen Nr. 1304.  
 Gnad mir, o Gott, in dieser Not 8548.  
 Gnad mir verleihe, o treuer Gott 5838 f.  
 Gott allein wirkt Glauben 7857.  
 Gott als ein König g'waltiglich 819.  
 Gott, deine Gnade sei gepreist 5768.  
 Gott, deine Güte reicht so weit 4723. 4727.  
 Gott, deine Kraft 1932.  
 Gott, deine weise Macht erhält 2644.  
 Gott, dem ich lebe 3993.  
 Gott dem Vater im höchsten Thron 2458. 2587.  
 4085.  
 Gott, dem Vater, sei Lob und Dank 320.  
 Gott, den ich als Liebe kenne 6505—10.  
 Gott, der da reich ist von Barmherzigkeit 8622.  
 (Anhg. liturg.)  
 Gott, der du dein Ebenbild 3474.  
 Gott, der du die Menschen liebest 7891.  
 Gott, der du für uns deinen Sohn 996. 1019.  
 Gott, der du heilig bist 5180.  
 Gott, der du selber bist das Licht 5813—15.  
 Gott, der du unverhohlen 5303.  
 Gott, der Friede hat gegeben 1402. 16.  
 Gott, der ist mein Heil und Krone 4048—50.  
 Gott der Juden, Gott der Heiden 3657. 78.  
 Gott der Macht in deinem Ruhme 6699.  
 Gott, der sie schuf, die schöne Welt 7242. 43.  
 Gott der Tage, Gott der Nächte 6699. 6837.  
 Gott, der über die Götter all regiert 3094.  
 Gott der Vater sprach zu Christo 8566.  
 Gott der Vater wohn uns bei 6364. 8507. 08.  
 Gott der Wahrheit und der Liebe 6833.  
 Gott, der zum Segen für die Welt 698.  
 Gott, des Güte sich nicht endet 4211.  
 Gott des Himmels und der Erde, dir ist 6852.  
 6853.  
 Gott des Himmels und der Erden, Vater 3614  
 bis 3619. 6683.  
 Gott dessen Güte (Kraft) sich weit 1712.  
 Gott des Trostes, Herr der Gnaden 4895. 4900.  
 Gott dir sei Dank gegeben 5511. 12.  
 Gott, dir sei Dank, Lob, Preis 27a.  
 Gott, dir sei ewig Preis 7246.  
 Gott, du bist, der mich erschaffen 6636.  
 Gott, du bist von Ewigkeit 3512. 13.  
 Gott, du bleibst doch mein Gott 4850—61.  
 Gott, du Geber aller Gaben 6706.  
 Gott, du hast es so beschlossen 3635—38.  
 Gott, du hast in deinem Sohn 3511.  
 Gott, du hast unser g'nug begehrt 5710.  
 Gott, du Hirt Israels 8306.  
 Gott, durch deine Güte 3294. 3296. 97.  
 Gott, du Richter aller Welt 4865. 66.  
 Gott, du Schöpfer aller Dinge 3685a.  
 Gott, du Stifter aller Banne 3780.  
 Gott, Eigentümer aller Welt 4719.  
 Gottes Gnad hilft an das g'Stad 2238.  
 Gottes Lieb ohn alle Maß 8180. 81.  
 Gottes Namen sollt ihr loben 3683.  
 Gottes Recht und Wunderthat 5689.  
 Gottes Sohn ist kommen 1139. 3294. 3298.  
 Gottes Sohn ist Mensch geboren 8573.  
 Gottes Sohn vom höchsten Thron 8521.  
 Gott, es steht in deinen Händen 4040—43.  
 Gottes und Marien Sohn 3456.  
 Gottes Weisheit hoch und breit 6283a.  
 Gott fährt auf gen Himmel 5283. 5317—20.  
 5343.  
 Gott fährt mit Jauchzen 1464.  
 Gott führet wunderbar 7203. 04.  
 Gott, führ mein Sach 7383.  
 Gott, gieb mir einen Freund 5162. 63.  
 Gott gönne uns seiner Gnaden 5866.  
 Gott, grenzenlos 2086—88.  
 Gott hält bei seinem Orden 7006.  
 Gott hat alles wohlgemacht 4847—49.  
 Gott hat das Evangelium 1788. 89.  
 Gott hat den Mensch'n für allen 5356.  
 Gott hat die Welt geliebt so sehr 431.  
 Gott hat ein ewig Bündnis 242.  
 Gott hat ein Wort geredt, das heißt 5084.  
 Gott hat ein Wort geredt, da weicht 5083.  
 Gott hat mich betrübet 8054b.  
 Gott hat seine Seligkeit 1873.  
 Gott hatt' einen Weinberg 314a.  
 Gott hatt' uns ein' Mittler 2036.  
 Gott, heiliger Schöpfer aller Stern 339.  
 Gott, Herrscher über alle Throne 2917.  
 Gott, Herrscher über alls 8285.  
 Gott herrschet und hält bei uns Haus 4682—84.  
 Band V, Ergänzungen Nr. 4572.  
 Gott, heut endet sich die Wochen 6621.  
 Gott, hier sind wir 6758. 59.  
 Gott hilf mir; denn das Wasser 4592.  
 Gott hilf mir um deins Namens Ehr 1705.  
 Gott höre mein Gebet 7990.  
 Gott jauchzet alle Lande 5356.  
 Gott, ich preise dich mit allen Frommen 1594.  
 Gott, ihr Menschen, gab das Leben 1357c.  
 Gott im Himmel und auf Erden 3782. 83.



- Gott, in allen meinen Sachen 3833. 34.  
 Gott in Geist und Wahrheit 6247.  
 Gott ist die Liebe selbst 4246—51.  
 Gott ist die wahre Liebe allein 7607.  
 Gott ist die wahre Liebe 8263.  
 Gott ist ein Gott der Liebe 5336.  
 Gott ist gegenwärtig 7854. 57. 58. 7861—64.  
 Gott ist getreu, der über 6183—85.  
 Gott ist getreu; er selber 6200.  
 Gott ist getreu; er selbst hat 6202.  
 Gott ist getreu. Sein Herz 7186.  
 Gott ist in Juda wohl bekannt 8132.  
 Gott ist in Zion hochberühmt 2657.  
 Gott ist mein Heil, Glück, Hülf 7300. 01.  
 Gott ist mein Heil, mein Hülf 4421—23.  
 Gott ist mein Hirt 3199.  
 Gott ist mein Hort 2049. 58. 2068—71.  
 Gott ist mein Licht, der Herr 4623.  
 Gott ist mein Licht, die Freude 6201.  
 Gott ist mein Licht, verzage nicht 7188.  
 Gott ist mein Lied 78—94. 70. 8663—68.  
 Gott ist mein Schild 2542.  
 Gott ist mein Trost 5715.  
 Gott ist, der regiert 6237.  
 Gott ist so gut dem Israel 4432 a. 4439. 4451.  
 Gott ist und bleibt der König 5385 a.  
 Gott ist und bleibt getreu, obgleich 1655. 56.  
 Gott ist und bleibt getreu; sein Herz 8774.  
 Gott ist unsre Zuversicht 3523.  
 Gott ist zwar gütig allezeit 4005.  
 Gott kanns nicht böse meinen 8165—69.  
 Gott, laß mich in meinen Sünden 3814. 15.  
 Gott läßt dir Mensch gebieten 5390.  
 Gott laßt uns preisen 8079 b.  
 Gott, laß vom Borne 972.  
 Gott lebet noch; Seele, glaube 1936. 37.  
 Gott lebet noch; Seele, was 7951—61.  
 Gottlob! daß uns jetzt wird verkündet 8139.  
 Gottlob! daß wir die Gotteskraft 8140.  
 Gottlob, der Tag der Angst 7641 a.  
 Gottlob, der Tag ist glücklich nun vollendet 995.  
 Gottlob, die Ruh erfolgt auf Mühe 4764.  
 Gottlob, dies Jahr ist abermal 5765.  
 Gottlob, die Stund ist kommen 2314. 15.  
 Gott Lob, Ehr und Preis 8426.  
 Gottlob, es geht nunmehr zu Ende 2851—56.  
 Gottlob, es ist nunmehr der Tag 948. 949.  
 Gottlob, es ist nunmehr zum Ende 6076.  
 Gottlob, mein Kampf ist aus 2220. 22.  
 Gottlob, nun ist die Nacht verschwunden 3016.  
 3018. 19.  
 Gott Lob und Dank, daß diese Nacht 2671. 72.  
 Gott Lob und Preis, die Abendspeis 8217.  
 Gott, mache du mich selbst bereit 7276. 77.  
 Gott, man lobt dich in der Still 4819.  
 Gott, mein einziges Vertrauen 6818. 20. 21.  
 Gott, mein Geschrei erhöhe 4305.  
 Gott, mein Gott, dir will ich singen 7919.  
 Gott, mein Trost und mein Vertrauen 6779 a.  
 6799. 6819.  
 Gott, mein Vergnügen 7189.  
 Gott mit allen seinen Freunden 3712. 3785.  
 Gott, nun ist vollbracht 3254.  
 Gott, nur du bist meine Sonne 3532.  
 Gott, nur eines Menschen Sünden 7322 b.  
 Gott, öffne deinen Himmel mir 7641 b. 7644.  
 Gott regiert mit starker Hand 1183.  
 Gott, reich von großer Gnad 4188.  
 Gott ruft der Sonn 4723—26.  
 Gott ruft und schreit 7172.  
 Gott sah zu seiner Zeit 7374.  
 Gott Schöpfer, jedes deiner Werke 2901.  
 Gott schuf Adam aus Staub 417 b. 503.  
 Gott schuf Adam gerecht 298. 382.  
 Gott, schweig doch nicht 7665.  
 Gott, schweig du nicht so ganz 8122.  
 Gott, segne, segne sie 4263.  
 Gott segne uns durch seine Güte 7991.  
 Gott sei Dank durch alle (in aller) Welt 1181.  
 1184. 1230—34. 1240.  
 Gott sei gedankt durch Jesum Christ 605.  
 Gott sei gelobet und gebenedeiet 7044. 8078.  
 8084.  
 Gott sei gelobt, der Weg ist 901.  
 Gott sei Lob, Ehre 1953.  
 Gott, sei mir gnädig! 6007.  
 Gott, sei uns gnädig 99.  
 Gott selber steht in seiner G'mein 4469.  
 Gott selbst ist unser Schutz 8531.  
 Gott solln wir loben 8083.  
 Gott, so machst du mit den Deinen 1288.  
 Gott sorgt für dich 1050—56.  
 Gottes Sohn, ein wahrer Mensch 2583.  
 Gott stehet mir bei 3905.  
 Gott steht in seiner G'meinde recht 7244.  
 Gott und Vater alles dessen 8341.  
 Gott und Vater, wir sind hier 3503.  
 Gott, unser Gott, wir danken dir 8386.  
 Gott, unser Heiland, sei von uns 8084.  
 Gott, unser Herr, mächtig durchs Wort 4589.  
 Gott, unser Vater, der du bist 4697.  
 Gott Vater aller Güte 4554. 55.  
 Gott Vater, der du aller Dinge 2808.  
 Gott Vater, der du deine Sonn 377. 380. 381.  
 Gott Vater, der du ewig bist 2385.  
 Gott Vater, Herr, wir danken dir 324 d.  
 Gott Vater, hoch zu ehren 5547.  
 Gott Vater in dem Himmelreich 2561. 2567  
 bis 2569.  
 Gott Vater in des Himmels Thron, dir sei 4503.  
 Gott Vater in des Himmels Thron durch Jesum  
 618.  
 Gott Vater in des Himmels Thron, wir bitten  
 2501.  
 Gott Vater mein und der Sohn 1633.  
 Gott Vater, sende deinen Geist 2538—40.  
 Gott Vater, Sohn, heiliger Geist, der du 418.  
 Gott Vater, Sohn, heiliger Geist, o unser 5579.  
 Gott Vater, Sohn und heiliger Geist 2484.  
 Gott Vater uns sein' Sohn fürstellt 4602.



Gott verläßt die Seinen nicht; ei so fahret 1881  
bis 1883. 6454.

Gott verläßt die Seinen nicht; wer ihm 3319.  
3320.

Gott vom Himmelreiche 1129.

Gott, von dir hab ich mein Leben 3677.

Gott von großer Macht und Güte 3626.

Gott, vor dessen Angesichte 6663.

Gott, was muß ich nicht erfahren 1376.

Gott werde stets von dir erhoben 2835. 2874.

Gott, wie dein Name, so ist dein Ruhm 2030.

Gott, wie groß ist deine Güte 7937.

Gott wills machen 1286. 1297—1301.

Gott woll'n wir loben 8079.

Gott, zum nützlichen Geschäfte 6916—18.

Grates nunc omnes reddamus 8619. 8620.  
(Anhg. liturg.)

Große Angst hat uns umfassen 4086.

Großer Bundesengel 6247.

Großer Gott, ach meine Sünden 6647.

Großer Gott, der du im Himmel 6735.

Großer Gott, in dem ich 1332.

Großer Gott, mein Vater 8730.

Großer Gott, wir loben dich 3495.

Großer Immanuel, schaue von oben 8745.

Großer König, den ich ehre 3852 b. 3869.

Großer König, Herr der Ehren 4868.

Großer Mittler, der zur Rechten 6832. 6841.

Großer Prophet, mein Herze 1481. 3930. 3931 a.  
3947—52. 3953 a. 7127.

Großfürst hoher Cherubinen 3885. 86.

Groß ist der Herr, die Berge zittern 2904.

Groß ist der Herr und hoch gepreist 2047.

Groß ist der Herr und hochgerühmt 7989.

Groß ist die Not, böß ist die Zeit 5628.

Groß ist, Herr, deine Güte 5339.

Groß ist mein Gott; von seiner Macht 1795.

Groß ist, o großer Gott 2204. 5136—41.

Groß ist unfres Gottes Güte 6471.

Großmächtiger ewiger Gott 328. 329. 342.

Groß, o Herr, sind meine Schmerzen 6898 bis  
6900.

Göldner Fried uns sehr ergetzet 6883.

Göldner Fried uns wohl ergetzet 6856.

Gute Bäume bringen 6243. 44.

Gute Nacht, du böse Welt 3391.

Gute Nacht, du eitles Leben — du Nichtigkeit  
3774. 75.

Gute Nacht, du eitles Leben — du schnöde  
3647. 48.

Gute Nacht, du falsches Leben 3676.

Gute Nacht, ihr eitle Freuden 3755.

Guter Hirte, willst du nicht 3443. 44.

Gut und heilig ist dein Wille 7915 b.

G'wissers hab ich zu g'warten nicht 7239.

Gy framen fröwet inw des Heren 2497.

### G.

Hab acht auf mich 5921—25.

Hab deine Lust an Gott 4169.

Habe deine Lust am Herrn 3475.

Hab'n mir das Gute empfangen 8649. (Anhg.  
liturg.)

Halleluja! bringet Ehre! 3874.

Halleluja! die Zeit ist da 1933. 34.

Halleluja, Gott zu loben 3678.

Halleluja, Halleluja 7342.

Halleluja! Jesus lebet 8411.

Halleluja! immer weiter 8348. 49.

Halleluja ist ein fröhlich Gesang 7156. 7451.

Halleluja! meiner Schmerzen 7322 c.

Halleluja, nun sind wir froh 5027.

Halleluja! o erhöht 3382.

Halleluja, singt und seid froh 5026.

Haltet euch in euren Schranken 3542.

Harre, meine Seele 8427. 28.

Hast du Angst im Herzen 8046.

Hast du denn, Liebster, dein Angesicht 1912.

Hast du denn, Jesu, dein Angesicht 1913.

Hat denn, mein Gott, das noch kein Ende 5952.

Hat der Himmel gleich viel Wege 6693.

Hat Herodes seinen Mut 4814. 15.

Hats Gott versehn, wer will 445.

Heb hoch des Herren Herrlichkeit 305. 653.

Heiland, deine Menschenliebe 6927.

Heil deinem Volk, Herr 7412.

Heil dem, den nicht die Furcht 4261. 62.

Heil dem, der dich Religion 230.

Heilige Liebe! Himmelsflamme 1319. 3976.

Heiliger Geist, du Himmelslehrer 6863.

Heiliger Geist, du Tröster mein 37. 38.

Heiliger Geist, komm in dies Thal 37 b.

Heilige Majestät 3922 26.

Heiliger, allmächtiger, ewiger Schöpfer 8632.  
(Anhg. liturg.)

Heiliger, ewiger, barmherziger Herr 8631.

Heiliger, ewiger Gott 1182.

Heiliger Geist, Herre Gott 34. 35. 8621 b.  
(Anhg. liturg.)

Heiliger, heiliger, heiliger Herr Gott Zebaoth  
8635. (Anhg. liturg.)

Heilig, heilig, heilig, Amen 6874.

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herre Zebaoth  
8634. (Anhg. liturg.)

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth  
8633 b. (Anhg. liturg.)

Heilig, heilig ist das Band 6358. 59.

Heilig, heilig ist dein Wille 7934.

Heilig ist Gott, der Herre Zebaoth 8637. (Anhg.  
liturg.)

Heilig ist Gott der Vater 8630 b. c. (Anhg.  
liturg.)

Heiligster Jesu, Heilungsquelle 8408—10.

Heiligt euch, ihr Menschenkinder 6665. 8517.  
8519. 20.

Heilig und zart ist Christi Menschheit 8515.

Heißen Dankes steigt im Geisterchor 2011.

Helfer meiner armen Seele 1325. 26.

Helft mir Gottes Güte preisen 5264 a. 5267. 68.  
7006.



- Helfst mir mit Freuden singen 5437.  
 Heran, ihr Spötter, welche sich 7678.  
 Herr, allerhöchster Gott 5195 a.  
 Herr, aller Weisheit Quell 646. 4120—22.  
 Herr, an dir hab ich gesündigt 3763.  
 Herr, auf dein Wort solls sein 7388. 89.  
 Herr, auf dich steht mein Vertrauen 3613. 26.  
 Herr Christ, der einig Gottes Sohn 4297 a. 4302. 7374.  
 Herr Christ, des Lebens Quell 5008.  
 Herr Christ, du Heiland aller Welt 497.  
 Herr Christ, du Schöpfer aller Welt 339. 664.  
 Herr Christe, Schöpfer aller Welt 314 a.  
 Herr Christe, treuer Heiland wert 314 c.  
 Herr Christe, unser Herrscher wert 4518.  
 Herr Christe, unser Seligkeit 396.  
 Herr Christ, wann ich bedenke 8782.  
 Herr, decke zu, was ich gelebet 4145.  
 Herr, dein Blut 3235.  
 Herr, deine Allmacht 2422. 23.  
 Herr, deine Kirche 7398.  
 Herr, deine Last 253.  
 Herr, deinen Zorn wend ab 967. 996.  
 Herr, dein Gewalt geht 8098.  
 Herr, dein Ohren zu mir neige 6863.  
 Herr, den die Sonnen 7811.  
 Herr, der du dein Ohren neigest 6564.  
 Herr, der du Gnad und Hilf 2644.  
 Herr, der du im Himmel wohnest 3851.  
 Herr, der du mich nach dem Bilde 3613.  
 Herr, der du mich nebst andern 1038. 39. 8681.  
 Herr, der du mir das Leben 2325. 2330—32.  
 Herr, der du so mächtig 8357.  
 Herr, der du vormals große Gnad 7404.  
 Herr, der du vormals hast dein Land 4574. 4671. 72.  
 Herr der du willig als ein Lamm 535.  
 Herr, des langen Tags Beschwerden 6761.  
 Herr, dessen Weisheit ewig ist 7759.  
 Herr des Todes, Fürst des Lebens 6567.  
 Herr, dich lob die Seele mein 4819.  
 Herr, die Wiederkehr der Sonne 3892 b.  
 Herr, dir gelob ich neue Treue 2872 b.  
 Herr, dir ist niemand 7827—29.  
 Herr, dir traue ich all mein Tage 6778. 6795. 6807. 08.  
 Herr, du erforschest mich 7492.  
 Herr, du erforschest, wer ich bin 2652.  
 Herr, du fährst mit Glanz 6667.  
 Herr, du hast für alle Sünder 6653.  
 Herr, du hast in deinem Reich 3455.  
 Herr, du hast Lust zu deinem Land 4737.  
 Herr, du hast vormals oft getröst' 5610.  
 Herr, du kennest mein Verderben 3722 a.  
 Herr, du regierst, daß alles 1012. 1014.  
 Herr, du thust, was dir gefällt 4032. 33.  
 Herr, du weißt alles 7256.  
 Herr, du wollst uns vorbereiten 8413. 8418. 19.  
 Herre erbarm dich unser 8600 a. 8616. (Anhg. liturg.)  
 Herr, einige doch bald die Schafe 4019.  
 Herre, nár die allmakts 6719.  
 Herr, erbarm dich unser, Christ erbarm u. 8600. (Anhg. liturg.)  
 Herr, erhöre mein Gebet 3423.  
 Herr, es bitt deine Gemein 7148.  
 Herr, es ist ein Tag erschienen 3596. 3604.  
 Herr, es sind Heiden in dein Erb 5735.  
 Herr, es stehet schlecht 3519.  
 Herre und Gott, ich thu dich preisen 6002.  
 Herr, geuß deines Eifers Flammen 3531.  
 Herr, geuß deines Zornes Wetter 3609.  
 Herr, gieb, ach gieb mir wahre Tren 2723.  
 Herr, gieb mir zu erkennen 5523.  
 Herr Gott, dein Ang'sicht nit ablehr 8288.  
 Herr Gott, dein Ang'sicht zu uns lehr 8135.  
 Herr Gott, dein G'walt wird billig 8224. 25.  
 Herr Gott, dein Namen ruf'n wir an 8307.  
 Herr Gott, dein Tren mit Gnaden leist 8304. 8311.  
 Herr Gott, dem alle Rach heimfällt 4597.  
 Herr Gott, den man dreieinig glaubt 965.  
 Herr Gott, der du deinem Lande 4207. 08.  
 Herr Gott, der du erforschest mich, erkennst 7662. 7665.  
 Herr Gott, der du erforschest mich und kennst 7666. 67.  
 Herr Gott, der du Himmel, Erden 7344. 45.  
 Herr Gott, der du mein Vater 309. 436. 437.  
 Herr Gott, der Feind ist vor der Thür 416.  
 Herr Gott, des ich mich rühmte 4598.  
 Herr Gott, dich loben alle wir 339. 368. 460 bis 463. 4473.  
 Herr Gott dich loben wir, Herr, dich bekennen 8231.  
 Herr Gott dich loben wir, regier 5142. 5152.  
 Herr Gott dich loben wir, Herr Gott 8652—56.  
 Herr Gott, du bist unser Zuflucht 4517.  
 Herr Gott, du bist von Ewigkeit 5650—53.  
 Herr Gott, du lieber Vater mein 8309.  
 Herr Gott, durch deine Güte 5415. 16.  
 Herr Gott, du Schöpfer aller Ding 7749.  
 Herr Gott, du unser Zuflucht bist für und für 2362.  
 Herr Gott, du unser Zuflucht bist von G'schlecht 392. 452.  
 Herr Gott, du wollst erretten mich 7031.  
 Herr Gott, du wollst uns gnädig sein 4178.  
 Herr Gott, du wollst vergessen nit 7742.  
 Herr Gott, erhalt uns für und für 443.  
 Herr Gott, erhöre die G'rechtigkeit 7669.  
 Herr Gott, erhöre mein Gebet 409.  
 Herr Gott, ich bitt dich, sieh doch 8276.  
 Herr Gott, ich ruf zu dir 7472.  
 Herr Gott, ich sag ohn Scheu 5063.  
 Herr Gott, ich traue allein auf dich 8111.  
 Herr Gott, ich will dich preisen 5254 a.  
 Herr Gott im Himmel, sieh nicht an 7740.  
 Herr Gott im Himmelsthron 7217.  
 Herr Gott in deinem höchsten Thron 7737.



- Herr Gott, in deinem Throne 7232.  
 Herr Gott, man lobt dich zu Zion 8115.  
 Herr Gott, mein Gebet erhör 5840.  
 Herr Gott, mein Heiland fromm 2237.  
 Herr Gott, mein Jammer 4439. 4556–59.  
 Herr Gott, mein Stimm und Klag 4468.  
 Herr Gott, nach deiner großen Gültigkeit 6151.  
 Herr Gott, nun schleuß den Himmel 7641–43.  
 Herr Gott, nun sei gepreiset 4300. 01.  
 Herr Gott und Schöpfer aller Ding 514. 515.  
 Herr Gott Vater, erbarme dich unser 8613. 14.  
 (Anhg. liturg.)  
 Herr Gott Vater im Himmelreich, der du regierest 2511.  
 Herr Gott Vater im Himmelreich, wir deine Kinder 518. 523 b.  
 Herr Gott Vater im höchsten Thron 8459 b. 8460.  
 Herr Gott Vater, Schöpfer aller Ding 8643. 44.  
 (Anhg. liturg.)  
 Herr Gott Vater, wir preisen dich 4530–32.  
 Herr Gott voller Barmherzigkeit 4405 a.  
 Herr Gott vom Himmelreiche 8243.  
 Herr Gott wann du dein Volk Zion 461. 1638. 4473.  
 Herr Gott, wir bitten deine Gült 4493.  
 Herr Gott, wir danken deiner Gült 4463.  
 Herr Gott, wir han mit unsren Ohren 6117 a.  
 Herr, habe acht auf mich 2103. 2108.  
 Herr, hadere mit meinen Haderern 839. 840.  
 Herr, hadre mit den Hadrern mein 7381. 82.  
 Herr, hilf mir, o ich sinke nieder 8715–17.  
 Herr hör, ach höre mein Gebet 7760. 7776.  
 Herr, höre, ach erhöre 2266.  
 Herr, höre, Herr, erhöre 2284. 2290 a.  
 Herr, höre mich und merke 8471–73.  
 Herr, höre, was mein Mund 1646. 1647–50. 4136.  
 Herr, hör, was ich will bitten dich 7405.  
 Herr, ich bekenn aus Herzensgrund 8113.  
 Herr, ich denk an jene Zeit 4840. 4842.  
 Herr, ich erheb mein Seel 7668.  
 Herr, ich habe mißgehandelt 1184. 3695–99. 3780. 4211.  
 Herr, ich lieb dich 6850. 51.  
 Herr, ich will danken dir allein 4738.  
 Herr, ich will dir frühe singen 7366. 67.  
 Herr Jesu, ach du hast 5202.  
 Herr Jesu, aller Menschen Hort 4172.  
 Herr Jesu, aus Barmherzigkeit 4545. 4621.  
 Herr Jesu Christ, allein du bist 5694.  
 Herr Jesu Christ, bei uns einkehr 5798. 7153.  
 Herr Jesu Christ, der du allmächtig 5041.  
 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend 624.  
 Herr Jesu Christ, du bist allein 5649.  
 Herr Jesu Christ, du Gott der Ruh 7699.  
 Herr Jesu Christ, du hast bereit 4711.  
 Herr Jesu Christ, du höchstes Gut 4486–88. 4525. 26. 38. 4542–50.  
 Herr Jesu Christ, du Licht 6131. 32.  
 Herr Jesu Christe, Gottes Sohn 397 d. 423. 511.  
 Herr Jesu Christe, mein getreuer Hirte 7044. 8085.  
 Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir aus meines Herzens 5684.  
 Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir mit ganz 4486. 4691.  
 Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl, daß ich einmal 4482 b. 4486. 4525–29. 4543. 4552 b. 4587 b. 4691.  
 Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl, daß ich von hinnen 2613.  
 Herr Jesu Christ, im Namen dein 4405 a.  
 Herr Jesu Christ, in deine Händ 2611. 4606 b.  
 Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott, dein Leiden 484–487.  
 Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott, laß mich 7582–84.  
 Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht 533–537.  
 Herr Jesu Christ, mein Trost du bist 4551.  
 Herr Jesu Christ, mein Trost und Licht 4629 bis 4631.  
 Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott 340 c. 366. 376. 422–424. 425–430. 487. 520. 533 b. 2570. 2645. 46. 8711.  
 Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott, wir ruf'n 410.  
 Herr Jesu, deine Liebe 7502.  
 Herr Jesu, deinen Händen 2249. 50.  
 Herr Jesu, dir leb ich 8646. 47. (Anhg. liturg.)  
 Herr Jesu, du wahrhaftig Licht 2700. 01.  
 Herr Jesu, ew'ges (ewigs) Licht 2146. 2156.  
 Herr Jesu, Gnadensonne 4325.  
 Herr Jesu, Lebenssonne 5524.  
 Herr Jesu, Licht der Heiden 5507. 5524.  
 Herr Jesu, meine Liebe 8259–61.  
 Herr Jesu, meine Ruh 2180.  
 Herr Jesu, mein Heil 1443 b.  
 Herr Jesu, nur dein Tod 2670.  
 Herr Jesu, sei gepreiset 8536.  
 Herr Jesu, Trost in aller Not 4642.  
 Herr Jesu, wahres Osterlamm 216.  
 Herr Jesu, Zwang der Hölten 2267.  
 Herr, laß deines Eifers Flammen 3535. 36.  
 Herr, laß deines Eifers Plagen 3531. 3533. 34.  
 Herr, laß dich gewinnen 3909.  
 Herr, laß doch mich recht feierlich 2077. 78.  
 Herr, lehre mich, wenn ich 3173–85.  
 Herr, lehr mich thun 3126. 3137.  
 Herrlich ist's, an Freundes Hand 1170.  
 Herr, mach dich auf 8461.  
 Herr, mache meine Seele stille 2919. 20.  
 Herr, mein Erlöser, nur von dir 7411.  
 Herr, meine Seele lobet dich 1747 c.  
 Herr, meines Lebens Trost 1792.  
 Herr, mein Gebet erhör mit (in) Gnad 5838 f. 5839.  
 Herr, mein Gemüt und Sinn 4601.  
 Herr, mein Gott, du reiche Quelle 6511.



- Herr, mein Gott, wenn ich ruf 7407.  
 Herr, mein Licht, erleuchte mich 3514. 15.  
 Herr, mein Licht, mein Heil 3871.  
 Herr, mein Vertrauen steht auf dich 434.  
 Herr, neig dein Ohren gnädiglich 8449.  
 Herr, nicht schicke deine Rache 6863. 65. 6878.  
 6879.  
 Herr, nimm mich, wie ich bin 7473.  
 Herr, nun heb den Wagen selbst 1570.  
 Herr, nun laß in Friede 3302-04.  
 Herr, ohne Glauben kann 5196.  
 Herr, schaff mir Recht in mein'r Unschuld 7561.  
 Herr, schaff mir Recht, nimm dich 4581.  
 Herr, schaff uns wie die kleinen Kind 7551.  
 Herr, sei gelobet 8081.  
 Herr, sie sind dein 8650. (Anhg. liturg.)  
 Herr, so du wirst mit mir sein 8402. 03.  
 Herr, stärke mich, dein Leiden 987. 989. 1009.  
 1019. 1020.  
 Herr, straf mich nicht in deinem Zorn, das bitt  
 4442. 4493 b. 4606.  
 Herr, straf mich nicht in deinem Zorn, laß mich  
 5851. 5859.  
 Herr, straf mich nicht in deinem Zorn, sonst bin  
 ich ganz 408.  
 Herr, straf mich nicht in deinem Zorn, sonst bin  
 ich gar 8286.  
 Herr und Ältester deiner Kreuzgemeinde 6930. 31.  
 Herr und Gott der Tag und Nächte 6712-15.  
 Herr und Gott, o Vater von Ewigkeit 8600 d.  
 (Anhg. liturg.)  
 Herr, unser Gott, dich loben wir 682. 2642.  
 Herr, unser Gott, wenn ich betracht 4552 a.  
 Herr, unser Gott, wer ist dir gleich 7281.  
 Herr, unser Herrscher, hoch geehrt 2353.  
 Herr, von uns nimme 969. 970. 5016. 17.  
 Herr, warum trittst du so fern 4445.  
 Herr, was sind das für Wunden 1661 c. 1663.  
 Herr, was sollen wir mit Singen 1575.  
 Herr, welch Heil kann ich erringen 8414.  
 Herr, wenn ich dich nur werde haben 2810-14.  
 Herr, wenn ich ruf, erhöhr mein Stimm 4475.  
 Herr, wenn mein Herz recht überdenkt 4466.  
 Herr, wer wird wohn' in deiner Hütt 4445. 46.  
 Herr, wer wird wohn'n und sicher sein 2379.  
 Herr, wie du willst (willst), so schicks 4438 b.  
 4587 b. 4606 b. 4613-18. 4622 b. c.  
 Herr, wie lange willst du doch 3497. 6270.  
 Herr, wie lang willst du mein 8555.  
 Herr, wie lang willst vergessen mein 4439.  
 4449. 4516.  
 Herr, wir wollen sämtlich dir 4843.  
 Herr Zebaoth, du starker Held 4686.  
 Herr Zebaoth, du wahrer Gott 7167.  
 Herr Zebaoth, wie lieblich schön 5868.  
 Herr, zu dir, zu dir, dem Treuen 6678.  
 Herr, zur Zucht in deinem Grimme 3531.  
 Herzallerliebster Gott 5206 b.  
 Herz, du mußt von Lobe wallen 6763.  
 Herzlich hab ich dich lieb, o Herr 8282.  
 Herzlich lieb hab ich dich, o Herr 8326.  
 Herzlich thut mich erfreuen 5269 a. 5361-66.  
 5413. 15. 41. 92. 8779.  
 Herzlich thut mich verlangen 141. 5361 b. d.  
 5385-89. 5485.  
 Herzlich vertrau du deinem Gott 5594.  
 Herzliebster Gott, dich fleh ich an 1687. 88.  
 Herzliebster Jesu, was hast du 966. 967. 982  
 bis 990. 996. 1028.  
 Herzliebster Jesu, wie schmerzlich 5057. 58.  
 Herzog der erlösten Sünder 6832. 6836.  
 Herzog unsrer Seligkeiten 7130.  
 Herz, Sinn und unser G'müte 8448.  
 Herz und Herz vereint zusammen 6738. 6758.  
 Het was my wel 6678.  
 Heu! quid jaces stabulo 8803.  
 Heut fänget an das neue Jahr 223.  
 Heut hat Marien Kindelein 4962.  
 Heut ist das rechte Jubelfest 7604-06.  
 Heut ist der geboren 3306.  
 Heut ist der Tag der Freuden 7013.  
 Heut ist des Herren Ruhetag 1771 a.  
 Heut ist, o Mensch, ein großer Freudentag 8571.  
 Heut ist, o Mensch, ein großer Trauertag 8569.  
 8570.  
 Heut ist uns der Tag erschienen 3720.  
 Heut lobt die ganze Christenheit 7237.  
 Heut lobt die werte Christenheit 7236.  
 Heut sind die lieben Engelein 8573-76.  
 Heut singt die liebe Christenheit 2498 a. 2499.  
 2534.  
 Heut triumphieret Gottes Sohn 2440 c. 2585.  
 2630. 4709.  
 Heut triumphiern die Engelein 8296. 97.  
 Heut triumphiert mit Freud 284.  
 Hier lieg ich armes Würmlein 4309.  
 Hier liegt, den meine Seele liebt 2416. 17.  
 Hielp mig, Jesu troget vandra 3753.  
 Hjem jeg langes 1294.  
 Hier bin ich, Jesu, zu erfüllen 2813. 2941.  
 Hier grünet Aarons Stab 2726.  
 Hier habt ihr frommen Christen 5393. 5447.  
 Hier ist das Leben eine Flucht 5633.  
 Hier ist die Ruhstatt 2933.  
 Hier ist mein Herz 3163. 64.  
 Hier legt mein Sinn sich 788. 789. 799. 800.  
 806.  
 Hier lieg ich armes Würmlein, kann regen 561.  
 Hier lieg ich armes Würmlein und ruh 562.  
 Hier lieg ich armes Würmlein und schlaf  
 2593-98.  
 Hier lieg ich, Gott, in Angst 6073.  
 Hier lieg ich in der Erde 4560.  
 Hier lieg ich nun, mein Gott 953-956.  
 Hier lieg ich tiefgebeugt 781.  
 Hier liegt mein Heiland 2946. 4196. 8719.  
 Hier liegt vor deiner Majestät 5606. 07.  
 Hier sinkt das Herz 728.  
 Hier werf ich mich, Herr 799.  
 Hier wirst mein Sinn vor dir 800.



Hilf deinem Knecht 8522.

Hilf, edler Heiland, Jesu Christ 701.

Hilf Gott, daß mirs gelinge 4329—32.

Hilf Gott, in deinem Namen 1705.

— Hilf Gott, wie geht das immer zu 4453—55.  
4504.

Hilf Gott, wie geht es immer zu 4432b. 33.

Hilf Gott, wie ist der Menschen Not 8392—94.

Hilf Gott, wie ist so köstlich Ding 7654.

Hilf, Helfer, hilf in Angst 464.

Hilf, Herre Gott, dem deinen Knecht 8304.

Hilf, Herre Gott, uns Würmelein 4441b.

Hilf, Herre Gott, zu dieser Zeit 8130.

Hilf, Herr Jesu, laß gelingen 1184. 3687—89.  
6669. 6834.

Hilf, Herr in dem Himmelszelt 4839.

Hilf, Herr, sieh drein 4464.

Hilf, Jesu, daß ich meinen Nächsten 1030.

Hilf, Jesu, daß wir allzumal 8787.

Hilf, Jesu, hilf siegen 3909. 10.

Hilf mir, Gott, durch den Namen dein 4520.

Hilf mir, Gott, in dein'm Namen 2460b.

Hilf mir, Herr Jesu, weil ich leb 532.

Hilf mir, mein Gott, hilf 7634.

Hilf mir, o Herr, durch dein 7319.

Hillich is Got de Vader 8630a. (Anhg. liturg.)

Himmelan geht unsre Bahn 3495.

Himmelan, nur himmelan 7073. 74. 80. 7081  
bis 7087.

Himmel, Erde, Luft und Meer 1181. 1228. 29.  
1230. 8683.

Himmel, öffne deinen Saal 4862. 63.

Hin an dein Kreuz zu treten 4354.

Hin ist die Nacht 5919.

Hinunter ist der Sonnenschein 380. 439. 506.  
507.

Hinweg, du Jammerleben 8264.

Hinweg, hinweg all Fröhlichkeit 262.

Hinweg, ihr ird'schen Hindernisse 2939. 2946.

Hinweg, ihr zweifelnden Gedanken 5983—86.

Hinweg mit Furcht und Traurigkeit 637.

Hirte deiner Schafe 8052.

Hoc festum venerantes 4087. 8087.

Hoch freuet sich der König 4304.

Hochgelobet seist du 7434.

Hoch hebt mein Seel 7372.

Hochheilige Dreifaltigkeit 5782. 83.

Hoch übersteigt dein unerforschlich Wesen 3169.  
3170.

Hoch vom Himmel komm ich her 344d.

Hoch von dem Thron ein Jäger 1667.

Höchste Lust und Herzvergnügen 3860. 61.

Höchster, denk ich an die Güte 6652.

Höchster Formierer der löblichen (löblichsten) Dinge  
4932b. 4937. 38.

Höchster Gott, du bist das Licht 6326.

Höchster Gott voll Gnad und Güte 6565.

Höchster König, Jesu Christ 3411—13.

Höchster Priester, der du dich 1198. 1253—62.

Höchster Tröster, komm hernieder 6458. 6496. 97.

Höchste Vollkommenheit, Alles 1605. 06.

Höchste Vollkommenheit, reineste Sonn 1606 bis  
1608.

Höchste Vollkommenheit, seligstes Wesen 6986.

Hoffnung macht doch nicht zu schanden 7936.

Hoher Himmel, der mich decket 4206.

Holdest Lamm 3241a. 3242.

Holdselig mit verjüngter Klarheit 6133.

Holdseliges Gotteslamm 5229.

Hör an, Herr, mein Gerechtigkeit 5927.

Hör an, mein Herz, die! sieben Wort 7622—25.

Hör auf, alles Leid 1454a.

Hör ditt Zions bittra klagan 6726.

Hör, du betrübler Sünder du 4374.

Höret ihr Eltern, Christus spricht 432. 433.

Höret, o ihr Kinder Gottes 1426.

Hör, liebe Seel, dir ruft der Herr 252—255.

Hör, mein Volk, mein Gesetz 2515.

Hör, Mensch, ein traurig Geschicht 6271.

Hör, Menschenkind, hör Gottes Wort 4480.

Hörst du, Altster, du incomparabler 6930a.

Hört an, ihr Völker 7269. 70.

Hört auf mit Trauren und Klagen 678. 1454a.

Hört auf mit Weinen und Klagen 1454a.

Hört die Klage der Christenheit 7148.

Hört, freche Sünder 5013. 14.

Hört, ihr Christen und merket recht 391.

Hört ihr Herrn und laßt euch sag'n 1184.

Hört zu, all Völker, in gemein 2514.

Hört zu, ihr Christen allesamt 7650.

Hört zu und seid getrost nu 344c.

Hör unser Gebet, Geist des Herrn 7448. 49.

Hosianna, Davids Sohn 3433. 3455. 6406.  
6417—21. 7360.

Hosianna, Davids Sohne 3600. 01. 11. 12.

Hosianna muß hell klingen 6724.

Hostis Herodes impie 361.

Hübsch ist das Regiment gefast 5612.

Huldreiches Vaterherz 5180.

Hüter ist die Nacht verschwunden 6831.

Hüter, wird die Nacht der Sünden 3542—46.  
3551.

Hvad Herren äskar 7737.

### I.

Ja, er ist's, das Heil der Welt 3498a.

Ja fürwahr uns führt 2011.

Jahrhunderte wie Ströme fließen 2968. 69.

Ja, ja, ich bin verliebt 7473. (weltl.)

Ja Israel hat wahrlich Gott 5882.

Jakobs Stern, du Licht der Erden 3776.

Jamais ne cesseray 5230.

Jam mea declino 8682.

Jammer hat mich ganz umgeben 4895—99.  
4904.

Jam moesta quiesce querela 375a. 422.  
1454a.

Jam satis terrae nivis 966. (weltl.)

Ja, Tag des Herrn, du sollst 6099—6108.  
6112. 7795.



Jauchz, Erd und Himmel 8304.  
 Jauchzet all mit Macht 8353.  
 Jauchzet allsamt und lobt 8227.  
 Jauchzet dem Herren all auf Erden 6002.  
 Jauchzet dem Herren, alle Land 1705. 4520.  
 Jauchzet dem Herren, alle Welt 541.  
 Jauchzet dem Herrn, ihr Christen all 8116.  
 Jauchzet Gott alle, dem König 1498.  
 Jauchzet Gott dem Herrn 8337.  
 Jauchzet Gott in allen Landen 6666.  
 Jauchzet, ihr Himmel, ihr Wolken 4941. 42.  
 Jauchzet mit Freud 8270.  
 Jauchzet und springt 5853.  
 Jauchzt alle, hoch sei Gott erhoben 8009.  
 Jauchzt, Christen, jauchzet! 1029.  
 Jauchzt dem Herrn! Er sprach 1315.  
 Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn 1100. 4066  
 bis 4080.  
 Jauchzt unserm Gott, er ist 1007. 08.  
 Ich Armer, ach, ich stehe hier 5639.  
 Ich armer Mensch doch gar nichts bin 340 c.  
 566.  
 Ich armer Mensch gar nichts bin 484. 2604.  
 Ich armer Mensch, ich armer Sünder 2775 b.  
 2781. 2815—27.  
 Ich armer Mensch, unselig zwar 8118.  
 Ich armer Sünder freue mich 8294.  
 Ich armer Sünder klag mein Leid 8145—48.  
 Ich armer Sünder komm zu dir 5717.  
 Ich armes Fürstlein klag mich sehr 8294.  
 Ich armes Mägdlein klag mich sehr 8294 (weltl.).  
 Ich armes Weidlein klag mich sehr 8148 (weltl.).  
 Ich armes Menschenkind 5124.  
 Ich begehre nicht mehr zu leben 3651. 3898.  
 Ich beklage, es ist geschehn 6451.  
 Ich bete an die Macht der Liebe 2964. 65.  
 Ich bin als Mensch dazu geboren 2961.  
 Ich bin betrübt und klage sehr 5802 b. 5804  
 bis 5808.  
 Ich bin betrübt und weiß fast nicht 5809—11.  
 Ich bin dein Gott, dein höchstes Gut 4689. 90.  
 Ich bin dein Gott und deines Samens 2883.  
 Ich bin dir hold, Herr 8466 a.  
 Ich bin ein Christ; mein Herz 1639—41.  
 Ich bin ein Gast auf Erden 5361 d. 5387.  
 5494.  
 Ich bin ein guter Hirt allein 473.  
 Ich bin ein Herr, der ewig liebt 4173. 74.  
 Ich bin ein Herr, der Sünd vergiebt 8709.  
 Ich bin ein Schaf, wer ist der Hirt 4656.  
 Ich bin entzückt mit deinem Boten 753.  
 Ich bin getauft auf deinen Namen 2836. 2872 a.  
 Ich bin hierüber freudenvoll 5715.  
 Ich bin ja, Herr, in deiner Macht 5820. 5868.  
 5869—78.  
 Ich bin ins Fleisch zum Tod geborn 8332.  
 Ich bin mir gram 2232. 33.  
 Ich bin mit dir, mein Gott, zufrieden 2781.  
 2849. 50.  
 Ich bin mit Gott vergnügt, der alles 2112.

Zahn, Melodien. V.

Ich bin mit Gott vergnügt und was 4156.  
 Ich bin mit meinem Gott zufrieden 2835.  
 Ich bin müde mehr zu leben, nimm mich 3570  
 bis 3572.  
 Ich bin müde mehr zu leben, schmödes 3651.  
 3652. 53.  
 Ich bin müde von der Reise 4922. 23.  
 Ich bin satt aller Weltlust 6236. 8795.  
 Ich bin selig 7341 a.  
 Ich bins voll Zuversicht 1528—31.  
 Ich bin vergnügt mit meinem Stande 2962.  
 Ich bin vergnügt nach Gottes Willen 2830. 31.  
 Ich bin vergnügt, nun ich dich 5056.  
 Ich bin vergnügt und halte stille 2829.  
 Ich bin vergnügt, weil mich mein Jesus 3100  
 bis 3103.  
 Ich bin vergnügt, weil mich mein Vater 2092.  
 Ich bin vergnügt, wies Gott mit mir 7314—16.  
 Ich bin verliebt, komm her 5802 b.  
 Ich bin voller Trost und Freuden 3628. 3669.  
 8342.  
 Ich bin zufried und schweig 7565.  
 Ich bisher elende Seele 6844.  
 Ich bitt, o Herr, aus Herzensgrund 7549.  
 Ich bleib, o Jesu, ganz der deine 7054. 55.  
 Ich blicke nach der Höhe 5255.  
 Ich dank dem Herren mein 8474.  
 Ich dank dem Herrn von Herzen gar 7560.  
 Ich dank dir fast, Gott Vater gut 1784.  
 Ich dank dir, Gott, für all Wohlthat 8088.  
 8089. 90.  
 Ich dank dir, Gott, mein Herr 8430.  
 Ich dank dir, Gott, von Herzen 5540. 41.  
 Ich dank dir, Herr, aus Herzensgrund 7562.  
 Ich dank dir, Herr, für deine Ehr 8204.  
 Ich dank dir, Herr mein Gott 7303.  
 Ich dank dir, lieber Herr 5352. 5354 b.  
 Ich dank dir schon durch deinen Sohn 247 b.  
 Ich danke dir für deinen Tod 4638.  
 Ich danke dir, Herr Gott in deinem Throne  
 3199.  
 Ich danke dir, mein Gott, daß du 5142.  
 Ich danke dir, mein Gott von Herzen 2930—32.  
 2961.  
 Ich danke dir, mein starker Retter 2929.  
 Ich danke dir mit Freuden 5495.  
 Ich danke dir mit frohem Mund 8268.  
 Ich danke dir, o Gott, in deinem Throne 3203.  
 3204.  
 Ich danke dir von Herzen rein 8268.  
 Ich danke Gott dem Herren mein 2363.  
 Ich denk an deine Leiden 182.  
 Ich eile meiner Heimat zu 7774 e.  
 Ich eile nach der Heimat zu 7775.  
 Ich, ein Fürst der Engelschar 3419.  
 Ich elender Mensch und Knecht 6391.  
 Ich Erde, was erlühn ich mich 276—279.  
 Ich erhebe, Herr, zu dir 3343. 3361—63.  
 3376 b.  
 Ich erhebe mein Gemüte 6832.



- Ich fahr auf, spricht Christ 1629. 30.  
 Ich fahr dahin (welstl.) 1740.  
 Ich fahr dahin mit Freunden 5363. 5414. 5527. 5528.  
 Ich fahr und weiß gottlob wohin 7545.  
 Ich fall in Ehrfurcht vor dir nieder 5981.  
 Ich folge dir, wohin mein Weg 904.  
 Ich freue mich in dir 5180. 87. 5188.  
 Ich freue mich, mein Gott, in dir 2478.  
 Ich freue mich von Herzensgrund 8363.  
 Ich freu mich des und jauchze 4535.  
 Ich freu mich in dem Herren 5427.  
 Ich gehe seufzend suchen 2261. 62.  
 Ich ging einmal spazieren (welstl.) 5264 b.  
 Ich glaub an den allmächtigen Gott 2561. 2582.  
 Ich glaub an einen Gott und allgemeinen 5190.  
 Ich glaub an Einen Gott allein 8451.  
 Ich glaub an Gott, den Einzigen 8451. 8458.  
 Ich glaub an Gott, den Ewigen 8451.  
 Ich glaub an Gott den Vater, allmächtigen u.  
 8627 (Anhg. liturg.)  
 Ich glaub an Gott, der g'schaffen hat 5029.  
 Ich glaub an Gott, die 702.  
 Ich glaub an Gott und bin ein Christ 413. 414.  
 Ich glaube an dich 1446.  
 Ich gläube, Herr, ich gläube 1660.  
 Ich glaube in einen Gott, Vater 8626. (Anhg. liturg.)  
 Ich glaub in Gott, Vater den allmächtigen 8625. (Anhg. liturg.)  
 Ich glaub, o Gott, hier stimmt Mund 8124.  
 Ich gnüge mich an meinem Stande 2932 (Berichtigungen Bd. II, S. 640).  
 Ich gnüge mich in meinem Stande 2959—62.  
 Ich grüße dich, du frommster Mann 7265—68.  
 Ich hab Bescheid, zu scheiden 838.  
 Ich hab der Welt und ihrer Pracht 2709. 10.  
 Ich habe genug im Himmel 951. 952. 4126.  
 Ich habe Gott und habe genug 5638.  
 Ich habe, Herr, entlastet 8080. 81.  
 Ich hab ein herzlich Freud 30.  
 Ich habe nun den Grund gefunden 2781. 2849. 2863. 64. 2869. 2883. 2907. Band V, Ergänzungen Nr. 2835.  
 Ich habe nun geendet 7011.  
 Ich hab geliebt, drum wird der Herr 7747.  
 Ich hab, gottlob! das mein vollbracht 8127. 28.  
 Ich hab ihn dennoch lieb 5145.  
 Ich hab in Christo Vergebung 6986.  
 Ich hab in Gottes Herz und Sinn 5704 a. 7617—19.  
 Ich hab in guten Stunden 2327—29.  
 Ich hab Lust abzuschneiden 5468.  
 Ich hab mein Lauf vollendet 5282.  
 Ich hab mein Sach Gott heimgestellt 1678—80. 1722—28. 1730. 2507.  
 Ich hab mein Sach zu Gott gestellt 2498 b. 2506—08.  
 Ich hab mich Gott ergeben 143. 5369 a. 5525.  
 Ich hab mir vorgesetzt 919.  
 Ich hab oft bei mir selbst gedacht 4184. 85. 8713. 14.  
 Ich hab, o Gott, mir 996.  
 Ich hab von ferne 4099—4104. 4105.  
 Ich halt an meinem Gott ganz fest 4713. 4714.  
 Ich halte treulich still 5082.  
 Ich harrete des Herren 5418.  
 Ich haß die Flattergeister 4344.  
 Ich hatte viel Bekümmernis 2415.  
 Ich heb auf meine Hände 5448.  
 Ich hebe meine Augen auf 2364.  
 Ich heb mein Augen auf zu dir 301.  
 Ich heb mein Augen sehnlich auf 279. 542a. b. 2364.  
 Ich hoff auf Gott mit frohem Mut 4729.  
 Ich hört ein Fräulein klagen (welstl.) 4297 b.  
 Ich kam aus meiner Mutter Schoß 2447—49.  
 Ich kann nicht mehr ertragen 8751.  
 Ich klag all Tag: wie lang 2048.  
 Ich klag den Tag 2048. 8749. 50.  
 Ich komme, Herr, und suche dich 7710. 7717. 18.  
 Ich komme vor dein Angesicht 689. 692. 693. Band V, Ergänzungen Nr. 697.  
 Ich komm, Jesu, mit Gebühr 6340.  
 Ich komm jetzt als ein armer Gast 4646—49.  
 Ich komm jetzt eingeladen 2292.  
 Ich komm, o Jesu, hier 2184.  
 Ich komm zu dir, mein Jesulein 4954—56.  
 Ich krieche, Erlöser, dir zu Füßen 5981.  
 Ich lache nur der Welt ihr Kirren 4197.  
 Ich lag in einer Nacht und schlief 1708.  
 Ich laß dich nicht. Du mußt 7454—62.  
 Ich laß dich nicht, mein Gott 7461.  
 Ich laß ihn nicht, der sich gelassen 4757—59.  
 Ich lauf dir nach 5031—34.  
 Ich lebe noch; das dank ich 7840.  
 Ich lebe noch. Dies sind 6187.  
 Ich lebe nun nicht mehr 4280—83.  
 Ich lebe, wo ich liebe 5505. 06.  
 Ich lieb dich, Herr 7380.  
 Ich liebe dich herzlich 1481—83.  
 Ich liebe dich, mein Gott 5124.  
 Ich liebe Jesum alle Stund 4730—32. 8768.  
 Ich lob den Herrn zu aller Frist 8489.  
 Ich lobe dich und preise 5342.  
 Ich lobe dich von ganzer Seelen 6009. 6011.  
 Ich mag sprechen, die christlich G'mein 7520.  
 Ich möcht mich selber feinden an 594.  
 Ich nahm mir vor in meinem Mut 4477.  
 Ich preis dich, Herr, zu aller Stund 8120.  
 Ich preise dich; denn du hast mich 6193.  
 Ich preise dich und singe 5297—99.  
 Ich rief zum Herrn 412.  
 Ich ruf, o Gott, in dieser Not 8524.  
 Ich ruf zu dir, Herr Gott 7406.  
 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ 7400. 7411.  
 Ich ruhe nun in Gottes Armen 2942.  
 Ich rühm den Herrn allein 5231.  
 Ich rühme mich einzig 1485.



Ich sage gut Nacht 1440—43.  
 Ich sage von Grund meines Herzens 4585.  
 Ich schäme mich für deinem Thron 8802.  
 Ich schau nach jenen Bergen gern 2352.  
 Ich schlaf in meinem Kämmerlein 2612.  
 Ich schreie, Gott, zu dir 5153.  
 Ich schrei zu Gott mit meiner Stimm 8287.  
 Ich sehe dich, o Gottes Macht 859. 860. 861.  
 Ich sehe mit Wonne 3907. 3908.  
 Ich sehe nur auf Gottes Willen 4761—63.  
 Ich seh in bangen Bußideen 6067.  
 Ich sehne mich zu sterben 7964.  
 Ich seh nicht mehr die Sonne stehn 4749.  
 Ich sei an welchem Ort ich woll 4740.  
 Ich seufz und klag 8552.  
 Ich singe dir mit Herz und Mund 210. 213  
 bis 219. 229. 230. 5597. 8671.  
 Ich singe meiner Seelen Lust 211.  
 Ich sinke zu verweisen ein 7969.  
 Ich soll zum Leben dringen 5356.  
 Ich steh an deiner Krippe hier 4659—66.  
 Ich steh in Angst und Pein 2127—31.  
 Ich sterbe nicht; es mögen 6183. 6188. 89.  
 Ich sterbe täglich und mein Leben 2869. 6040.  
 Ich stund an einem Morgen 4334—36.  
 Ich suche dich bei Tag und Nacht 273. 274.  
 Ich suche dich in dieser Ferne 1817—21.  
 Ich suche nur den Himmel 2245.  
 Ich trage groß Verlangen 5237—41.  
 Ich traue auf dich, mein Herr 7752.  
 Ich traue auf Gott, den Herren mein 4447. 48.  
 Ich traue auf Gott; nichts kann 2957.  
 Ich traue auf Gott. Was solls 4579.  
 Ich traue auf Gott, was wollt 1807—14.  
 Ich trete frisch 1925.  
 Ich verkünd euch neue Märe (westl.) 5401.  
 Ich war ein kleines Kindlein 5408. 09.  
 Ich wart auf dich und sehne mich 841.  
 Ich weiche nicht, das feste Band 2702.  
 Ich weiß, daß Gott mich ewig liebet 3058. 59.  
 Ich weiß, daß mein Erlöser lebet 2951.  
 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, das soll 4678.  
 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, ob ich schon  
 7539. 40. 7544. 45.  
 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, obschon viel  
 7542. 43.  
 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, trotz Sünde  
 7541.  
 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, was widerstrebt  
 8113.  
 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, wenn ich gleich  
 7648.  
 Ich weiß ein Blümlein 243. 1681—83. 2507.  
 Ich weiß ein lieblich Engelspiel 1676. 77.  
 Ich weiß, es wird mein Ende 2870—72.  
 Ich weiß es wohl, ich selbst 859.  
 Ich weiß gewiß, daß mein Erlöser 6225.  
 Ich weiß, mein Gott, daß all mein Thun 1712.  
 1715—20.  
 Ich weiß mir ein Blümlein 1680.

Ich weiß mir ein ewigs Himmelreich 249. 250.  
 Ich weiß mir ein Röslein 1678.  
 Ich werd erfreut überaus 1160.  
 Ich will aus voller Seelen 5286.  
 Ich will bei meinem Leben 5271. 5284.  
 Ich will danken und lobfingen 6709. 6735.  
 6739—41.  
 Ich will dem Herren sagen Dank 4449.  
 Ich will den Herren ewig loben 6077—81.  
 6116.  
 Ich will den Herren loben, denn er 5548.  
 Ich will den Herren loben jetzund 5508.  
 Ich will den Herren loben, sein herrlich 8253.  
 Ich will den Herren loben, sein Lob 5291.  
 Ich will den Herrn stets loben 8242.  
 Ich will des Herren Gnad 3211.  
 Ich will des Herren Zorn 5137. 5155—57.  
 Ich will dich, Herr, erhöhen sehr 7747.  
 Ich will dich, Herr, von Herzensgrund 702.  
 Ich will dich lieben, meine Stärke 2763—74.  
 2825. 2836. 2905.  
 Ich will dich nicht verlassen 5520.  
 Ich will dich preisen, Herr Gott 2652.  
 Ich will ein Neues fingen 5368.  
 Ich will ein neues fingen 5367.  
 Ich will einsam und gemeinsam 7335. 7336.  
 Ich will erhöhen immerfort 2530. 4176.  
 Ich will für allen Dingen 5424.  
 Ich will ganz und gar nicht zweifeln 6678.  
 6683. 84.  
 Ich will gießen aus 8501.  
 Ich will in aller Not 7196—99.  
 Ich will in dieser Morgenstunde 8718.  
 Ich will meine Stimm erheben 6882.  
 Ich will mein ganzes Herz 1088. 1101.  
 Ich will, mein Gott, du König 987. 1004.  
 Ich will mich dir dort oben 2336.  
 Ich will mich mit dir verloben 6766. 8800.  
 Ich will mit Danken kommen 5313—15.  
 Ich will nicht lassen ab 5230.  
 Ich will, o Vater, allezeit 8380.  
 Ich will, so lang ich werde leben 7035.  
 Ich will still und geduldig sein 4572. 73.  
 Ich will streben 7341 a. 7342. 43.  
 Ich wills wagen 7341 a. 7342.  
 Ich will verkündgen in der G'mein 1750. 4140.  
 Ich will von deines Namens Ehr 8268.  
 Ich will von Gnade fingen 5285.  
 Ich will von Herzen danken 8082.  
 Ich will zu aller Stund 2179.  
 Ich will zu aller Stunde 5283. 5324.  
 Ich will zu Gott erheben 8012.  
 Ich will zum Land ausreiten (westl.) 8459 a.  
 Ich will zu fingen heben an 616.  
 Ich wollt, daß ich daheim wär 1. 2.  
 Ich wünsch den Tod 4227. 28.  
 Ich zieh aus diesem Jammerthal 4165.  
 Jedes Herz will etwas lieben 1290 b.  
 Je größer Kreuz, je näher Himmel 2868.  
 Jehovah, Jehovah, Jehovah 7142—47.



Jehovah ist mein Licht und Gnaden Sonne 6192.  
6194—97.

Je länger hier, je später dort 567 c.

„Je läng'r je lieb'r“, dies Blümlein 7008.

Je mehr wir Jahre zählen 2312. 13.

Jenen Tag, den Tag der Wehen 45. 46. 8741.

Jerusalem, du hochgebaute Stadt 6141—43.

Jerusalem, mein Vaterland 8493.

Jerusalem, nimm doch 991.

Jesaja, dem Propheten, das geschah 8534.

Jesu, allerliebster Bruder 6809. 10.

Jesu, allerliebster Leben 3602.

Jesu, als du erstlich kamest 6913. 14.

Jesu, Arzt todkranker Seelen 3531.

Jesu benigne 6981. 82.

Jesu, Brunn der Güte 7852.

Jesu Christ, durch deine Wunden 6660.

Jesu Christe, fili Dei 1392.

Jesu clemens, pie Deus 1367. 1411.

Jesu, dein betrübttes Leiden 3586. 87.

Jesu, deine heiligen Wunden 6573.

Jesu, deine Liebesflamme 6880. 81.

Jesu, deine Liebeswunden 1302.

Jesu, deine Passion 6288 b. 6338. 39.

Jesu, deiner Kirchen Glieder 3865.

Jesu, deiner Seelen Schmerzen 4903.

Jesu, deiner zu gedenken 1380. 1411.

Jesu, deine tiefen Wunden 6571—78. 6652.

Jesu, deine Tugendlehr 1167.

Jesu, dein hochschmerzlich Leiden 6686.

Jesu, dein Seel laß heiligen mich 573.

Jesu, den ich meine 6264. 6265. 66.

Jesu, der du bist erschienen 3746.

Jesu, der du deine Liebe 1411.

Jesu, der du meine Seele 6767—72. 6795.

6800. 6804.

Jesu, der du selbstest wohl 6335.

Jesu, des Vaters eigner Sohn 675.

Jesu, die erlösten Sünder 6831.

Jesu, dir beliebt zu fragen 3795—97.

Jesu, du bist allein der Liebste 7442. 43.

Jesu, du bist mir zu gute 6773.

Jesu, du Brunnquell 1512.

Jesu, du, du bist mein Leben 3630—32.

Jesu, du frommer Gotte 5352.

Jesu, du Gottes Lämmelein 248. 258.

Jesu, du Hoffnung 1494.

Jesu dulcis memoria 550—560. 640. 1573.

4794.

Jesu, du liebster Heiland mein 639.

Jesu, du liebster Herrlein mein 2621.

Jesu, du mein edle Gabe 3890—92.

Jesu, du mein Herr und Gott 6438.

Jesu, du mein liebster Leben 7887. 7891—94.

Jesu, du Schöpfer aller Welt 314 c.

Jesu, du zartes Kindelein 7635. 36.

Jesu, ewige Sonne 1147. 48. 50. 1155.

Jesu, frommer Menschenherden 6773.

Jesu, gib mir deine Fülle 3530.

Jesu, hast du mein vergessen 3567.

Jesu, heil den alten Schaden 3828—31. 3837.  
4213.

Jesu, Herr der Herrlichkeit 3520.

Jesu, hilf, daß ich mit Schmerzen 4131.

Jesu hilf siegen 3930. 3949 a. 3952. 3953—59.  
3960. 4932 a.

Jesu, Hirt und Arzt der Seelen 6827.

Jesu, ich betrübtter Sünder 8347.

Jesu, Jehovah, ich such und verlange 6990—92.

Jesu, Jesu, du bist mein 6441—49.

Jesu, Jesu, du mein Hirt 3373—75.

Jesu, Jesu, du mein Leben, Jesu meiner 6618  
bis 6620.

Jesu, Jesu, du mein Leben, meine Liebe 8350.

Jesu, Jesu, hilf mir Armen 1330.

Jesu, Jesu, komm zu mir 3330. 31.

Jesu, Jesu, meine Freude 3716.

Jesu, Jesu, mein Verlangen 7106.

Jesu, komm doch selbst zu mir 1184. 1187—98.  
1230. 1256.

Jesu, komm, mein Trost und Lachen 3634.

Jesu komm mit einem Blicke 3854.

Jesu, komm, sei eingebeten 6735.

Jesu, Kraft der blöden Herzen 3693. 3741. 42.  
3752. 4870. Band V, Ergänzungen Nr. 3763.

Jesu Kreuzesniedrigkeit 6401.

Jesu Kreuz, Leiden und Pein 6287 a. 6288 a.  
6289.

Jesu, laß mich mit Verlangen 1281. 82.

Jesu Leiden, Pein und Tod 6288 b.

Jesulein, du bist mein 3233 a—3234.

Jesulein, man kann es lesen 1387.

Jesu, liebster Bräutigam 3440.

Jesu, liebster Seelenfreund 6379.

Jesu, liebste Seele 8043—45. 8052.

Jesu, meine Freude 8032—8040. 8052. 8054 b.

Jesu, meine Freud und Lust 1215. 16. 3383.  
3384.

Jesu, meine Freud und Wonn 4797. 6452.

Jesu, meine Freud und Wonne, Jesu, meines  
Herzens Sonne 3798—3807.

Jesu, meine Freud und Wonne, Jesu, meines  
Herzens Teil 8512—14.

Jesu, meine Lebenswonne 6847.

Jesu, meine Liebe, die ich 8052. 53.

Jesu, meine Liebe, wenn ich 6259.

Jesu, mein Erbarmen, höre 3531.

Jesu, meiner Freuden Freude 6607—11.

Jesu, meiner Seele Licht 6309 a. 6353.

Jesu, meiner Seelen Leben, meines Herzens höchste  
Freud 6825.

Jesu, meiner Seelen Leben, meines Herzens  
liebster Gast 3721.

Jesu, meiner Seelen Ruh 1181. 84. 1210—14.

Jesu, meiner Seelen Seele 3578. 79.

Jesu, meiner Seelen Weide 1327. 8684.

Jesu, meiner Seelen Wonne 6813—15.

Jesu, meiner Sinnen Dichten 4794.

Jesu, meines Glaubens Zier 6453.

Jesu, meines Herzens Freude, Jesu meiner 3893.



- Jesu, meines Herzens Freude, meine 6707. 08.  
 Jesu, meines Herzens Freud 4797—99.  
 Jesu, meines Herzens Wonne 7107.  
 Jesu, meines Lebens Leben 6779 a. 6787. 6794  
 bis 6803. 6826 b.  
 Jesu, meines Lebens Licht 7874. 75.  
 Jesu, meine Sonne, aller Frommen 117. 1149.  
 1151.  
 Jesu, meine Sonne, Jesu, meine 7853.  
 Jesu, mein Gemüte preiset 8049.  
 Jesu, mein Herr, Lob, Preis und Ehr 8090 c.  
 Jesu, mein Jesu, mein einziges Leben 1603. 04.  
 Jesu, mein Treuer 6981—85.  
 Jesu, Meister der Elenden 3714.  
 Jesum ewig zu verehren 3716 a. 3784. 7322 b.  
 Jesum hab ich mir erwählt, Jesus ist mein  
 bester 6632.  
 Jesum hab ich mir erwählt, Jesus ist mein  
 Licht 3645. 46.  
 Jesum lieb ich ewiglich 3451 a. 3455. 3476.  
 Jesu, muß ich dich gar sehen 4212.  
 Jesu, nun sei gepreiset 8477—80.  
 Jesu, o du edle Gabe 3889 b.  
 Jesu, o du Lebensquell 8062—64.  
 Jesu, o du Trost der Seelen 6899.  
 Jesu, Quell der Gültigkeit 6292.  
 Jesu, Quell gewünschter Freuden 3608.  
 Jesu, Quell verlangter Freuden 7925. 26.  
 Jesu, Retter in der Not 1195. 1204—06.  
 Jesu, rufe mich 1850. 51.  
 Jesu, Ruh der Seelen 8047. 48.  
 Jesu, Ruhe meiner Seelen 6882.  
 Jesu salvator optime 1515.  
 Jesu, schönste Himmelskrone 6912.  
 Jesus Christ erstanden 4229 a.  
 Jesus Christ unser Herr 5391.  
 Jesus Christus blick dich an 1167.  
 Jesus Christus Gottes Lamm 3516. 8735.  
 Jesus Christus Gottes Sohn in Ewigkeit 1433.  
 1434. 1578.  
 Jesus Christus herrscht als König 3849. 3857.  
 3878. 3879—81.  
 Jesus Christus litt den Tod 1612.  
 Jesus Christus nostra salus 1433. 1578.  
 Jesus Christus sei gepreiset 4214.  
 Jesus Christus, Trost der Deinen 3684.  
 Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod  
 1976—78. 1979 c. 2010. 2460 a.  
 Jesus Christus, unser Heiland, der für uns  
 1581.  
 Jesus Christus, unser Heiland, der von uns  
 1576—80.  
 Jesus Christus, unsre Seligkeit 1433.  
 Jesus Christus, wahr Gottes Sohn 2580 (s. Er-  
 gänzungen Bd. II, S. 640). 2614.  
 Jesus Christus, wann ich sterbe 1885. 86. 8694.  
 Jesus der hat uns zugezeit 359. 1783.  
 Jesus dulcis memoria 640.  
 Jesu, sei auch heut mein' Sonne 3551.  
 Jesus heißt mein Seelenfreund 4813.  
 Jesus, Jesus ist erstanden 3713.  
 Jesus, Jesus, nichts als Jesus 3656—64.  
 Jesus ist das schönste Licht 6408. 6412—14.  
 Jesus ist der beste Freund 4982—84.  
 Jesus ist der schönste Nam 3440. 41. 3485.  
 4200.  
 Jesus ist ein süßer Nam 2459. 2460 a.  
 Jesus ist erstanden 6241. 42.  
 Jesus ist gekommen 8058. 59.  
 Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden  
 3962. 63.  
 Jesus ist mein Aufenthalt 3447. 48.  
 Jesus ist meines Gemütes Begier 3920 a.  
 Jesus ist mein Freudenleben 3589—92.  
 Jesus ist mein Heil und Leben 3567 b.  
 Jesus ist mein Hirt 8028—30.  
 Jesus ist nun von tödlichen Banden 7154.  
 Jesus ist, der mir gefället 6687.  
 Jesus ist und bleibt mein Leben 3593—95.  
 Jesus kam gegangen 3294.  
 Jesus lebt, er lebt 3826.  
 Jesus lebt, mit ihm auch ich 3486—88.  
 Jesus, meine Zuversicht, läßet 6408. 6422.  
 Jesus, meine Zuversicht und mein 3432—39.  
 3448 a. 3451 a. 3458.  
 Jesus neigt sein Haupt 3471. 72.  
 Jesus nimmt die Sünder an, drum 6384—89.  
 Jesus nimmt die Sünder an. Komm herbei  
 8160. 61.  
 Jesus nimmt die Sünder an. Kommt, Verlorne  
 8162.  
 Jesus nostra redemptio 516.  
 Jesu, sollt ich nicht befehlen 3711.  
 Jesus schwebt mir in Gedanken 6575 b.  
 Jesus selbst, mein Licht 3603.  
 Jesus süß dein Gedächtnis ist 553.  
 Jesu süß, wer dein gedenkt 3407.  
 Jesus, unser Trost und Leben 4916. 17.  
 Jesus zu seinen Jüngern sprach: Niemand 474.  
 Jesus zu seinen Jüngern sprach: So mir 2498 a.  
 2510.  
 Jesu, Trost der armen Seelen 6483.  
 Jesu unsre Freude 1154.  
 Jesu, wahrer Gottessohn 3326.  
 Jesu, wahres Lebensbrot 3414.  
 Jesu, wie sanft und wie so leichte 4190.  
 Jesu, wie süß ist deine Liebe 2751—53. Vergl.  
 4189.  
 Jesu, wollst uns weisen 8557—59. 8567.  
 Jesu, zeige meiner Seelen 3765.  
 Jetzt bricht der Sonnenglanz 702.  
 Jetzt fühl ich manchen Jammer 5514.  
 Jetzt ist aber ein Tag dahin 348.  
 Jetzt ist mein Geist beschwert 8109.  
 Jetzt lachet der Himmel 1465. 66.  
 Jetzt sproßt herfür aus Davids Stämmelein  
 812—816.  
 Jetztund heben Wald und Feld 6363.  
 Jetztund ist die Winterzeit 4967. 68.  
 Jetztund so bitten wir dich 2541.



- Ihm, der das Licht entstehen hieß 1700—02.  
 8691.  
 Ihr alle, die ihr Jesum liebt 1943. 44.  
 Ihr Alten pflegt zu sagen 7003—05.  
 Ihr Augen weint 1930.  
 Ihr Auserwählten, freuet euch 8463. 8465.  
 Ihr Christen alle gleich 8229.  
 Ihr Christen allgeleiche 7213.  
 Ihr Christen auserkoren 5422. 5441—43.  
 Ihr Christen, jauchzt dem Herrn 1100.  
 Ihr Christenleut habt jegund Freud 2072.  
 Ihr Christen, schickt euch in die Zeit 5797.  
 Ihr, die Gott segnete 4020.  
 Ihr, die ihr los zu sein begehrt 7410.  
 Ihr, die ihr meinen Schmerz 6226.  
 Ihr Dornen lieb 5592.  
 Ihr Eltern, gute Nacht 5101. 02.  
 Ihr Fromme, bringt Gott Preis 8008.  
 Ihr Frommen, freut euch allzumal 358.  
 Ihr Gestirn, ihr hohlen Rüste 3703.  
 Ihr Gottseligen und Frommen 42 a. b.  
 Ihr G'rechten und ihr Frommen 7216.  
 Ihr G'waltigen von großer Macht 517.  
 Ihr Himmel, ihr sollt loben 7225.  
 Ihr Himmel, lobt den Herrn 2024.  
 Ihr Himmel, lobt des Herren Macht 5866.  
 Ihr Himmel öffnet euch 3157.  
 Ihr hohen Berg, ihr lehret mich 595. 596.  
 Ihr keuschen Augen ihr 5061.  
 Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts 4927—29.  
 Ihr Kinder Gottes suchet Freud 2533.  
 Ihr Kinderlein hört fleißig an 577.  
 Ihr kleinen Vögelein 5104.  
 Ihr Knecht des Herren allzugleich 368.  
 Ihr Knecht des Herrn, singt 8117.  
 Ihr König', seid gestiffen 5288.  
 Ihr lieben Christen, freut euch nun 340 c. 364.  
 Ihr, meine Seufzer, fahret auf 7014.  
 Ihr, meine Thränen, geht herfür 8314.  
 Ihr Menschen, freuet euch 2186.  
 Ihr Menschenkinder rühmt 368.  
 Ihr Mitgenossen, auf zum Streit 7282. 83.  
 Ihr Richter sitzt an Gottes Stelle 2748.  
 Ihr Schäferinnen, die ihr bald 709.  
 Ihr Seelen, sinkt, ja sinket hin 728.  
 Ihr seid zu schön, ihr holden Augen (westl.) 4145.  
 Ihr selgen Scharen 4092.  
 Ihr Töchter Zions, die ihr bald 709.  
 Ihr Töchter Zions, geht heraus 674.  
 Ihr Völker auf der Erden all 367.  
 Il faut que de tous mes esprits 8268.  
 Il me suffit de tous mes maux 7568.  
 Im Abend blinkt der Morgenstern 697.  
 Im Christentum ist zwar der Anfang schwer  
 3116.  
 Im finstern Stall 2469 a. 2470.  
 Im Frieden dein 7168.  
 Im Garten leidet Christus Not 7034.  
 Im Glauben laßt uns aufwärts 5730.  
 Im Leben und im Sterben ist das 5453. 54.  
 Im Leben und im Sterben tröst ich 144.  
 Immanuel, des Glüte 7038—43.  
 Immanuelis Land 1072.  
 Immanuel mein Freund 5947. 49.  
 Immense coeli conditor 513.  
 Immer fröhlich, immer fröhlich 3826. 27.  
 Immer sich bestreben 3306. 3307.  
 Im Osten flammt empor 3195. 96. 8726.  
 Im Sprüchwort geht die Sage 5366.  
 In allen meinen Thaten 2274—88. 2302.  
 8706.  
 In allen meinen Thun und Sachen 4216.  
 In aller Heiligen Schare 5263.  
 In aller meiner Angst und Not 7585.  
 In Bethlehem ein Kindelein 205.  
 In Christo gelebt 1443 b.  
 In Christo will ich sterben 5530.  
 In deinem großen Zorn 2266.  
 In dem Leben hier auf Erden 3626. 27.  
 In dem Stand, worin ich leb 3482.  
 In der Angst der Welt 8742—44.  
 In der düstern Sündenhöhle 6729.  
 In der stillen Einsamkeit 1244.  
 In dich hab ich gehoffet, Herr 1179. 1706.  
 1712. 1714. 2459—65.  
 In dieser Abendstunde erhebe ich 1661 b. 1664  
 bis 1666.  
 In dieser Abendstunde laßt uns 5391. 5411.  
 In dieser gottgeweihten Nacht 7238.  
 In dieser Morgenstund 987. 996. 997—1000.  
 In dir, ach mein Herr Christ 104. 105.  
 In dir ist Freude 8537. 8538—40. 8567.  
 In Dorotheae festo 5369 a.  
 In dulci jubilo 4947. 5569.  
 In einem finstern Thal 5199.  
 In einem süßen Ton 4947.  
 In einer großen Dunkelheit 1708.  
 In Fried bin ich dahingefahren 3.  
 In Fried und Freud ich fahr dahin 5595.  
 In Gott allein setz ich mein Trost 8137.  
 In Gottes Armen ruht sichs gut 7607.  
 In Gottes Namen fahren wir 1951.  
 In Gott glaub ich, daß er hat 8389—91.  
 In Gott ist meine Seele still 2685.  
 In Gott mein Seele ruhet wohl 2473.  
 In Gott verborgen leben 7493—95.  
 In großer Kraft, Herr Jesu Christ 606.  
 In Jesu Namen ganz alleine 1802.  
 In Jesu Nam'n heben wir an 1704 a.  
 In Jesus Namen wir heben an 1704 b.  
 In majestatis solio 700.  
 In meinem Herzen hab ich mir 8121.  
 In meiner Not ruf ich zu dir 2619.  
 In mein'm Elend war dies mein Trost 7. 415.  
 In Morgenrot gekleidet 149. 5536.  
 In natali domini 4739. 4816.  
 Innige Liebe 6981. 85.  
 In Oestland wil ik faren (westl.) 7213.  
 Insbruck, ich muß dich lassen (westl.) 2293 a.  
 Ins Feld geh, zähle alles Gras 286.



In Sünden und in Gottes Zorn 8123.  
 Integer vitae scelerisque purus (weltl.) 966.  
 In unico trias Deo 2584.  
 In wilden Wind und Wellen 2238.  
 Johannes sahe im Gesicht 8125. 26.  
 Joseph, lieber Joseph mein 8573.  
 Ipse cum solus varios retracto 4999.  
 Israel, befehle dich 3524. 25.  
 Israel hat Gott zum Tröster 3766.  
 Ist auch ein Gott? 1010. 11.  
 Ist dann mein Jesus noch für mich 2697—99.  
 Ist das der Leib, Herr Jesu Christ 2016 a.  
 Ist das Grab auch noch verriegelt 3713.  
 Ist das nicht ein Werk der Gnaden 6552.  
 Ist das nicht zu beklagen 5450.  
 Ist denn der Herr der Herrlichkeit 5622.  
 Ist denn fürn bittern Tod 2121.  
 Ist denn nun kein Jesus mehr 1593.  
 Ist dieser nicht des Höchsten Sohn 1755—58.  
 Ist Ephraim nicht meine Kron 4624—26.  
 Ist etwas in der großen Welt 5753.  
 Ist Gott auf unsrer Seiten 2267.  
 Ist Gott für mich, so trete 5451. 5492. 93.  
 Ist Gott für uns das höchste Gut 2712.  
 Ist nicht der Menschen Leben 2259.  
 Ist's gefährlich und beschwerlich 7335.  
 Ist gilt es Streits 4701.  
 Juste judex, Jesu Christe 3683.

## A.

Kaiser Augustus leget an 364. 372. 373.  
 Kann denn der Mensch nicht einen Bund 7608.  
 Kann ich, o Gott, mein Vater, einst 2398.  
 Kehre doch nun einmal wieder 3743.  
 Kehre wieder, lehre wieder 6765. 7938—43.  
 Kehre wieder, meine Seele 3675.  
 Kehrt euch zu mir, ihr liebe Leut 339.  
 Kehr um, kehre um, du junger Sohn 321. 324c.  
 357. 2599.  
 Kein Christ soll ihm die Rechnung machen 2738.  
 2739—41.  
 Keinen hat Gott verlassen 5366. 5395—98.  
 Keine Schönheit hat die Welt 1199. 1200.  
 6369.  
 Kein Freund ohn Leid 7841.  
 Kein größer Trost kann sein 545 b.  
 Kein Lieb ohn Leid kan mir (weltl.) 7841.  
 Kein Menschenzunge aussprechen kann 4476.  
 Kein Stündlein geht dahin 4242—45.  
 Kein Sünd hab ich mir fürgesetzt 7647.  
 Kinder Gottes haben Freude 6693.  
 Kinder, liebet und betrübet 1290 b.  
 Klage nicht, mein Herz 5726.  
 Knack und tracht gleich, Band V, Ergänzungen  
 3790.  
 Komm betend oft 2861 b.  
 Komm du herzlich Tröster 8594.  
 Komm du Tröster, heiliger Geist 8594. 8621 a.  
 Komm, edler Pfingstgast 5578.  
 Kommet, kommet, spricht der Herr 3327—29.

Kommet wieder, Menschenfinder 6614.  
 Komm, Gnadentau, besuche mich 8374. 8375.  
 8376.  
 Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist 294. 295.  
 5185.  
 Komm, Gott Tröster, heiliger Geist 1895. 96.  
 Komm, guter Geist, flöß meinem Munde 4758.  
 4760.  
 Komm, Heidenheiland, Lösegeld 307 b. 655. 656.  
 Komm, heilger Geist, dein Hülf 7452.  
 Komm, heilger Geist, du höchstes Gut 2686. 87.  
 Komm, heilger Geist, du Schöpfer 654.  
 Komm, heilger Geist, o Gottes Salb 8303.  
 Komm, heilger Geist, zeuch bei uns ein 597.  
 Komm, heiliger Geist, erfüll 8594—97.  
 Komm, heiliger Geist, Herre Gott, begab 8593.  
 Komm, heiliger Geist, Herre Gott, erfüll die  
 8594.  
 Komm, heiliger Geist, Herre Gott, erfüll mit  
 7445. 46. 49.  
 Komm, heiliger Geist, mit deiner Genad 2016 a.  
 Komm, heiliger Geist, mit Wonni 3335.  
 Komm, heiliger Geist, wahrer Gott 2025.  
 Komm her, mein Hort 3198.  
 Komm, Herre Gott, die Sach ist dein 7517.  
 Komm, Herr Jesu, wo ich bin 3479.  
 Komm, himmlischer Regen 6962—66.  
 Komm, himmlisches Lämmlein 6962.  
 Komm, Jesu, komm doch her zu mir 8374.  
 Komm, Jesu, liebster Schatz 7313.  
 Komm, Jesu, meine Lust 1062 b.  
 Komm, komm, Gott heilger Geist 111.  
 Komm, komm, mein Freund 7056. 57.  
 Komm, komm, o Himmelstaube 5304. 5330.  
 Komm, Kreuzeslast 2064. 65.  
 Komm, laß uns gehn 859.  
 Komm, laß uns Jesum sterben sehen 7806.  
 Komm, liebster Jesu, in mein Herze 2748.  
 Komm, Liebster, komm in deinen Garten 1521.  
 1522.  
 Komm, mein Herze, komm, mein Schatz 3385.  
 Komm, mein Jesu, komm zu mir 6382. 83.  
 Komm, o Jesu, wie so lange 4885.  
 Komm, o komm, du Geist des Lebens 3651.  
 3658 d. 3665. 3735 b.  
 Komm, Seele, Jesu Leiden 5513.  
 Komm, Seele, setze dich andächtiglich 2102.  
 Kommst du, kommst du, Licht der Heiden 3580  
 bis 3583. 3602.  
 Kommst du nun, Jesu, vom Himmel 1914.  
 Komm, süßer Tod, komm, selge Ruh 4400—04.  
 Kommt, Christen, preist den Herrn 2534.  
 Kommt heraus, all ihr Jungfrauen 1980—84.  
 Kommt her, ihr Christen alle 7515.  
 Kommt her, ihr Christen, voller Freud 8367.  
 Kommt her, ihr lieben Brüderlein 7304. 05.  
 Kommt her, ihr lieben Schwesterlein 198.  
 Kommt her, ihr Menschenfinder 2295.  
 Kommt her, ihr Völker, alle gleich 8153.  
 Kommt her, laßt uns den Herren preisen 4193.



Kommt her, verkündigt 210.  
 Kommt herzu, die ihr beladen 6840.  
 Kommt herzu, laßt uns jegund 8338. 8340.  
 Kommt her zu mir, ihr Kinder 3094.  
 Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn 1708.  
 2496. 5837. Band V, Ergänzungen Nr. 2498 b.  
 Kommt, ihr Christen, hergegangen 3895.  
 Kommt, ihr lieben Gotteskinder 8065. 66.  
 Kommt, ihr schönsten Adamskinder 3752. 53.  
 Kommt, ihr traurigen Gemüther 6594—97.  
 Kommt, kommt, den Herrn zu preisen 8266. 67.  
 Kommt, laßt uns lobsingen 8258.  
 Kommt, laßt euch den Herren lehren 6596.  
 Kommt, laßt uns alle fröhlich sein 2669.  
 Kommt, laßt uns doch anhören 5428.  
 Kommt, laßt uns Kinder werden 5551.  
 Kommt, laßt uns unser Jesulein 7700.  
 Kommt mit Dank vor Gottes Thron 6360.  
 Kommt mit uns, liebe Kinderlein 488.  
 Kommt, o ihr Menschen all 4232.  
 Komm, Tröster, komm hernieder 5336.  
 Kommt, Seelen, dieser Tag 5185.  
 Kommt, seid gesaft zum Lammesmahls 732.  
 Kommt und laßt euch Jesum lehren 6661.  
 Kommt und laßt uns Christum ehren 1381 bis 1385.  
 Kommt wieder aus der finstern Gruft 4709.  
 Komm, wer kommen kann 3263.  
 Komm, werter heiliger Geist 5226—28.  
 König, dem kein König gleicht 6926. 27.  
 König, gib uns Mut und Klarheit 6515 b. 6929.  
 König, sieh auf deinen Samen 1310.  
 Kühn ist der Mann, der wagen kann 8523.  
 Kugelrund ist die Stund, Band V, Ergänzungen Nr. 3235.  
 Nun du tröster heiliger Geist 34.  
 Kurz ist die Zeit 1709. 2474. 75. 4171.  
 Kyrie, ach Vater allerhöchster 8600. 01.  
 Kyrie eleison, Christe etc. 8603 a. 8608 a. 8609. 8610. 8651 (Litanei).  
 Kyrie eleison! Gott und Vater 6423. 8615.  
 Kyrie eleison! Herr, erbarme dich 8617.  
 Kyrie Gott, aller Welt Schöpfer 8607 b.  
 Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit 8600 c. d.  
 Kyrie magnae deus potentiae 1514.  
 Kyrie, o Herr Gott Vater 8612.

## L.

Lamm, du Muster wahrer Liebe 6735.  
 Lamm Gottes im Thron 1447 (s. Ergänzungen Bd. II, S. 639).  
 Lamm, Lamm, o Lamm! 7166.  
 Lange Sommertage 1122—24.  
 La nuit fait place au jour 4128.  
 La nuit succède au jour 4127.  
 Laß deinen Geist mich stets 1009, vergl. 1019 und 1020.  
 Laß deinen Knecht nunmehr 2126.  
 Laß dich Gott! du Verlaßner 3240—46.

Laß dich nur nichts nicht dauern 8702.  
 Laß dich, Überwinder, von mir überwinden 1596.  
 Laß die falschen Zungen schwatzen 4204.  
 Laßet ab, ihr meine Lieben 6654. 55.  
 Laßet ab von euren Thränen 6630.  
 Laßet die Kindlein kommen 5276. 77.  
 Laßet uns beweinen 8155. 8187 h. 8191.  
 Laßet uns den Herren preisen, laßet uns 3868.  
 Laßet uns den Herren preisen, o ihr Christen 7886—90. 7938.  
 Laßet uns den Herren preisen und vermehren 8354. 55.  
 Laßet uns, ihr Christen, singen 7895. 96.  
 Laßet uns mit Jesu ziehen 7886. 7916.  
 Laßet uns zum Heiland gehen 3778 b.  
 Laß fahren der gottlosen Mott 7255.  
 Laß fahren, du mein freier Sinn 661.  
 Laß, Herr, vom Bünnen 968. 5011.  
 Laß ich mit süßen Weisen 5308.  
 Laß mich dein sein und bleiben 5373. 5467.  
 Laß mich erkennen, liebster Gott 501.  
 Laß mich, Herr Gott, dein göttlich Wort 2376. 77.  
 Laß mich, Jesu, in dem Leben 3641.  
 Laß mich kein Rohr nicht sein 5192.  
 Laß mich, o Gott, die Achtung nie verletzen 3147.  
 Laß mich, o Herr, in allen Dingen 3075. 76.  
 Laß mir die Feier deiner Leiden 6030. 6067.  
 Laß mir Gnad widerfahren 4341.  
 Laß nur der Gnade freien Lauf 5895.  
 Laß, o Herr, dein Ohr sich neigen 6863.  
 Laß ab von Sünden alle 276. 5434.  
 Laßt die Lasterlist gewinnen 6541.  
 Laßt Gott uns preisen 4098.  
 Laßt in Gott uns fröhlich sein, Band V, Ergänzungen Nr. 4807.  
 Laßt mich gehn 1842—49.  
 Laßt mich weinen, ach sie haben 1359.  
 Laßt singen und Gott loben 1524. 25.  
 Laßt uns alle fröhlich sein 1161. 62.  
 Laßt uns alle nun dank sagen 8619 d.  
 Laßt uns Christi Sieg und Auffahrt 4951.  
 Laßt uns dem Herren sämtlich danken 6002. 6005. 06.  
 Laßt uns den Herren loben 4326.  
 Laßt uns den Sabbath feiern 5307.  
 Laßt uns den Tag gesegnet sein 4533.  
 Laßt uns ehren 7341 a.  
 Laßt uns folgen St. Pauli Lehr 4497.  
 Laßt uns fröhlich und einträchtig 48. 49.  
 Laßt uns herzlich schreien 7067. 68.  
 Laßt uns jauchzen 3808—13.  
 Laßt uns inbrünstig treten 5256. 57.  
 Laßt uns loben unsern Gott 8182.  
 Laßt uns mit Danken kommen 5307.  
 Laßt uns mit Ernst betrachten 4315. 16.  
 Laßt uns mit Lust und Freud 3159.  
 Laßt uns mit traurigem Herzen 1618. 19.  
 Laßt uns nun alle Dank sagen 8619 a.  
 Laßt uns schreien alle gleich 3386. 3387.



- Laßt uns singen, unsre Stimmen 7432. 33.  
 Laßt uns vereint, meine Brüder 2898.  
 Laßt uns von Herzen danken 966.  
 Laßt uns zugleich jetzt Lob 3199. 3200—02.  
 Laßt uns zu Gott beten 3122. 7159.  
 Lauda Sion Salvatorem 3835. 3880.  
 Laus tibi Christe 6243. 8187 d.  
 Leb ich oder leb ich nicht 4029—31.  
 Lebt Christus, was bin ich betäubt 691. 2630.  
 Lebt doch unser Herr Gott noch 8156—59.  
 Lebt jemand so wie ich 2142—55. 2156. 2177.  
 4159. 60.  
 Legt ein und scharrt mich in die Erde 2947. 48.  
 Lehr mich, o Herr, du treuer Gott 8457.  
 Leide, meide, liebes Herz 1873. 1874.  
 Leite mich nach deinem Willen 1893.  
 Lerne, sehr betäubtes Herz 6398. 99.  
 Lesbia, mein Leben (westl.) 8031.  
 Les cieux en chaque lieu 8232.  
 Leve le coeur ouvre l'oreille 750.  
 Lichtes Vater, der das Leben 6890.  
 Liebe, die du mich geliebet 6709.  
 Liebe, die du mich zum Bilde 3616. 3651.  
 3667—69. 3749.  
 Lieber Gott, wölft uns Fried 5000.  
 Lieber Mensch, was zürnest du 3388.  
 Lieber Tag, seh ich dich wieder 6709.  
 Liebe Seele, denkst du nicht 1252.  
 Liebes Herz, bedenke doch 6412. 6434—36.  
 Liebet Gott, o lieben Leut 6287 b.  
 Lieb hab ich von Herzen 7069.  
 Lieblicher Jesu, herzliche Wonn 4996. 97.  
 Liebreicher Gott, mein Geist 3098. 99.  
 Liebster Bräutigam, denkst du nicht 1249—52.  
 Liebster Gott, wann werd ich sterben 6634. 35.  
 Liebster Gott, wenn mein Gemüte 7878.  
 Liebster Heiland, du bist mein 3448 a.  
 Liebster Heiland, Licht der Heiden 6901—06.  
 Liebster Herr Jesu, wo bleibst du 3967—70.  
 Liebster Jesu, das ist Pein 3391.  
 Liebster Jesu, der du mich 3497.  
 Liebster Jesu, du wirst kommen 1326. 1344 bis  
 1346. 1353.  
 Liebster Jesu, Gnadensonne 6637. 38.  
 Liebster Jesu, liebstes Leben 6512. 13.  
 Liebster Jesu, meine Freude 1404—07.  
 Liebster Jesu, sei begrüßet, der du hast 3873.  
 Liebster Jesu, sei begrüßet, sei begrüßet 3690. 91.  
 Liebster Jesu, sei willkommen 6771. 6915.  
 Liebster Jesu, Trost der Herzen 6903. 6907—11.  
 Liebster Jesu, uns ist bange 3740.  
 Liebster Jesu, was vor Müß 3367. 68. 3573 a.  
 Liebster Jesu, wir sind hier 3498 b—3502. 3509.  
 Liebster Immanuel, du Freund 4932 i.  
 Liebster (Schönster) Immanuel, Herzog 4931—36.  
 6182.  
 Liebster Vater, ich dein Kind 6295 b. 6311.  
 6341—43.  
 Liebster Vater, soll es sein 3497.  
 Liebster, willst du meiner warten 6566.  
 Liebste Seel, erhebe dich 6390.  
 Liebste Seel, erkenne doch 6404. 05.  
 Liebste Seel, hör auf zu schreien 4904—06.  
 Lob den Herren, mein Seel 8459 a.  
 Lob dir, du hast von Jugend auf 4423.  
 Lobe den Herren, den mächtigen 1912 c. 1913.  
 Lobe den Herren, o meine Seele 4995.  
 Lob, Ehr und Dank 5792.  
 Lob, Ehr und Preis dem höchsten Gut 4680 b.  
 4713. 4721.  
 Lob, Ehr und Preis dem wahren Gott 368.  
 Lob, Ehr und Preis sei unserm Gott 545 b.  
 668.  
 Lobe, o Seele, den mächtigen Herrn 3921.  
 Lobet den Herren, alle, die ihn ehren 996. 1032.  
 Lobet den Herren, alle Heiden 2026.  
 Lobet den Herren alle, lobet ihn 8623.  
 Lobet den Herren aller Herren 4994.  
 Lobet den Herren; denn er ist allmächtig 1026.  
 Lobet den Herren; denn er ist sehr freundlich  
 966. 975—980. 1016. 1018. 8679.  
 Lobet den Herren mit ewigem Ruhm 4930.  
 Lobet den Herren, singet ihm 5015.  
 Lobet den Herrn, den wahren Gott 1686.  
 Lobet den Herrn, ihr Heiden all 1711.  
 Lobet den Herrn und dankt ihm 966. 991. 992.  
 Lobet Gott, ihr Christen alle 6692.  
 Lobet Gott im Himmelreich 6370.  
 Lobet Gott, o lieben Christen 8620.  
 Lobet Gott, unsern Herren 5393. 5447. 5490.  
 8784.  
 Lobet Gott von Herzengrunde 3625.  
 Lobet heut Marien Söhnelcin 7430. 31.  
 Lobet ihr Christen alle Gott 4369. 70. 8756.  
 Lobet, ihr Himmel, Gott den Herrn 545 a.  
 Lobet, ihr Knecht, den Herren hoch 4434.  
 Lobet und ehret Gott 966.  
 Lobe, Zion, deinen Gott 6437.  
 Lob Gott, du Christenheit 4947.  
 Lob Gott getrost mit Singen 5354 a. 5542.  
 Lob, meine Seel, den Herren nun 4524.  
 Lob, Preis und Dank sei dir 5893.  
 Lob sei dem allmächtigen Gott 308—313. 339.  
 376.  
 Lob sei dir, gütiger Gott 4840. 41.  
 Lob sei Gott, denn der Samen Abrahä 4034.  
 Lob sei Gott in des Himmels Thron 1748.  
 Lobfinge doch, lobfing 3209. 10.  
 Lobfinge Gott, erhebe ihn 1010. 1013.  
 Lobfinget Gott, er schuf die Welt 7709.  
 Lobfinget Gott und betet an, es dank 4717.  
 4722.  
 Lobfinget Gott und betet an, preist ihn 7706  
 bis 7712.  
 Lobfinget Gott und schweiget nicht 297 a. d. 345.  
 Lobfinget, ihr Himmel 3919.  
 Lobfing heut, o Christenheit 7095.  
 Lobfingt dem, der am Kreuzesstamm 2720.  
 Lobfingt dem Herrn 97.  
 Lobfingt dem Mächtigen 7487. 7488. 89.



Lobfingt, denn Gottes Huld 1777.  
 Lobfingt ihr Ehre 8079 b.  
 Lobt alle Heiden 2570.  
 Lobt den Herren inniglich 1181.  
 Lobt den Herrn, der Tag erscheint 3419. 3420. 21.  
 Lobt den Herrn, die Morgensterne 1314. 1315  
 bis 1318.  
 Lobt den Herrn weit und fern 8400.  
 Lobt euren Herren insgesamt 632.  
 Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all 4533. 34.  
 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich 198. 199—202.  
 Lobt Gott jr (ihr) frommen Christen 5356. 5357.  
 Lobt Gott in allen Landen 5391.  
 Lobt Gott in seinem Heiligtum, gebet 546 a. b.  
 2412. 2647.  
 Lobt Gott in seinem Heiligtum, ihr Christen 4680 b.  
 5609. 5614.  
 Lobt Gott, lobt alle Gott 5158.  
 Lobt Gott, lobt Gott in sein'm höchsten Thron  
 7155.  
 Lobt Gott mit Schall 8429.  
 Lobt Gott von Herzensgrunde 8248.  
 Lobt unsern Gott aufs beste 5550.  
 Lobt unsern Gott mit fröhlichem Gemüte 12. 18.  
 Lob und Dank wir sagen 6243. 8187 b.  
 Lob und Ehr mit stetem Dankopfer 8547.  
 Lob und Preis, Dankagung 66. 67.  
 Löwen laßt euch wiederfinden 6519. 6521. 22.  
 Lucis creator optime 330.

## M.

Mache dich, mein Geist, bereit 6274 a. 6277. 78.  
 Machs mit mir, Gott 676. 2383. 84. 2406.  
 4374. 5728. 5772.  
 Macht auf die Thor der Gerechtigkeit 8176. 77.  
 Macht euch weit auf, o ihr Thore 3789.  
 Macht hoch die Thür 2570. 2649. 5844—50.  
 5885.  
 Macht, Kraft und Stärke 8592.  
 Mächtigster Schöpfer 4939.  
 Mag auch die Liebe weinen 116—122. 1149.  
 Mag es denn je nicht anders sein 5838.  
 Mag ich Unglück nicht widerstan 8113.  
 Magnum nomen domini 20. 8573 b.  
 Mancher Tag ist mir vergangen 4209.  
 Man krönt dich mit der Dornenkrone 6072.  
 Man spricht: Wen Gott erfreut 2161.  
 Maria, das Jungfräulein 5572. 73.  
 Maria, das Jungfräulein zart 7549. 7595. 96.  
 Maria hat das beste Teil 3120—22.  
 Maria kommt zur Reinigung, die doch 444.  
 Maria kommt zur Reinigung, wie das Gesetz  
 5646. 47.  
 Maria stellte Christum dar 4962. 8772.  
 Maria walt zum Heiligtum 5572. 7538.  
 Maria zart, von edler Art 8552.  
 Media vita 8502.  
 Marien Kind, Gottes Sohn 8326.  
 Maria zu Elisabeth geht 611.  
 Mein Abba, dessen Treu 3222.

Mein Abba voller Gnad 8233.  
 Mein allerliebster Gott 5212.  
 Mein Augen ich gen Berg aufricht 2350.  
 Mein Augen schließ ich jetzt 1067—70. 4127.  
 4129. 8682.  
 Mein Augen schließ ich nun 4128.  
 Mein Augen sehen stets zu Gott 5656.  
 Mein Auge wacht 5040 b.  
 Mein Begierd steht über sich 6397.  
 Mein bester Trost in diesem Leben 2815 c. 2916.  
 Mein Dankopfer, Herr, ich bringe 3685.  
 Meine Armut macht mich schreien 3548—50.  
 Meine Freund, nicht so weint 6232.  
 Meine Hoffnung stehet feste 1334 a. 3539. 3763.  
 4870—77. 4883.  
 Meine Hoffnung steht auf Gott 1873. 1875—80.  
 Meine Kraft ist hin 3253.  
 Meine kranke Seel erstarret 3674.  
 Meine Lebenszeit verstreicht 3492. 3493. 94.  
 Mein elend Leben hat ein End 4386. 8757.  
 Meine Liebe hängt am Kreuz 1866—68.  
 Meine Liebe lebet noch 6415. 16.  
 Meinem Jesu will ich danken 7360.  
 Meinen Jesum, der sich hat 6407—11.  
 Meinen Jesum ich erwähle 6523—30.  
 Meinen Jesum laß ich nicht; denn er 1268. 69.  
 Meinen Jesum laß ich nicht, Jesus 3448 a. 3465.  
 Meinen Jesum laß ich nicht. Leib und Seele  
 4867.  
 Meinen Jesum laß ich nicht, weil er sich 3432 b.  
 3444. 3449—64. 8734. 8806.  
 Meinen Jesum will ich lieben 3573 b.  
 Mein Erlöser, Gottes Sohn 6354.  
 Mein Erlöser hängt am Kreuz 1869. 70.  
 Meiner Seele Heil, Jesu 7058—60.  
 Mein erster Wunsch, mein innigstes 956. 961.  
 962.  
 Mein erst Gefühl 247 b. 253. 266—272.  
 Meine Seele erhebt den Herren 7372.  
 Meine Seele Gott erhebt 1201—03.  
 Meine Seele Jesum preiset 7930.  
 Meine Seele, laß es gehen 1184. 3763. 64.  
 Meine Seele, lobe Gott 8338. 39.  
 Meine Seele lobfinget dem Herrn 1599—1602.  
 Meine Seel, erhebe dich wieder 6648.  
 Meine Seel, ermunte dich 3503. 3507—09.  
 Meine Seele, schwing dich auf 1430.  
 Meine Seele, sei zufrieden 3568. 69.  
 Meine Seele sich erfreut 4820.  
 Meine Seele, willst du ruhn 3395—3403.  
 3416. 18.  
 Meine Seel heb an 3266.  
 Meine Seel ist in der Stille 6811. 12.  
 Meine Seel ist stille 6250.  
 Meine Seel ist still zu Gott 3377.  
 Meine Seel mit allem Fleiße 3613.  
 Meines Lebens beste Freude 3642—44. 3658 d.  
 3703.  
 Meines Lebens letzte Zeit 6380. 81.  
 Meines Lebens reinste Freude 6473.



- Meine Zeit ist nun dahin 3437. 3483.  
 Meine Zufriedenheit steht 1488.  
 Mein Fels hat überwunden 4322.  
 Mein Freund mücht sich wohl mehren (weltl.)  
 4297 b. 7374.  
 Mein Freund, mein ärgster Feind 5176.  
 Mein Freund zerschmelzt 3138—40. 3147.  
 Mein Fürsatz ist, das Kreuz zu lieben 4194.  
 Mein ganzer Sinn sich gründlich 2089.  
 Mein Gebet steigt täglich 1988 b.  
 Mein Geist erstaunt, Allmächtiger 234.  
 Mein Geist frohlocket 2405—07.  
 Mein Geist, o Jesu, blicke 2240.  
 Mein Geist soll dich, Herr, loben 5360.  
 Mein Geist, was quälst du dich 8023. 24.  
 Mein Gemüt denkt himmelan 3322.  
 Mein Gemüt, wie so betrübt 3348. 3376.  
 Mein Geschrei und meine Thränen 3819—21.  
 Mein getreues Vaterherze 7885.  
 Mein Glaube sieget doch zuletzt 7758.  
 Mein Glaub ist meines Lebens Ruh 5829.  
 Mein G'müt ist mir verwirret (weltl.) 5385 a.  
 Mein gnug beschwerter Sinn 5124.  
 Mein Gott, ach lehre mich erkennen 2832.  
 Mein Gott, das Herz ich bringe dir 210. 211.  
 223. 224. 225. 229.  
 Mein Gott, der du zu Zion 3112. 13.  
 Mein Gott, der wahre Gottes Sohn 5686. 87.  
 Mein Gott, du bist meine Sonne 3548 c.  
 Mein Gott, du bist sehr schön 5066. 5080.  
 Mein Gott, durch den ich bin 788. 801. 802.  
 Mein Gott, du weißt am allerbesten 2833.  
 Mein Gott, du wohnest zwar 2882.  
 Mein Gott, erbärmlich lieg ich hier 4632.  
 Mein Gott, erschaffen hast du mich 5728. 7603.  
 Mein Gott, ich bin bereit 5177.  
 Mein Gott, ich bin jetzt erschienen 3741.  
 Mein Gott, ich danke herzlich 305.  
 Mein Gott, ich habe dich 7477. 78.  
 Mein Gott, ich habe mir gar fest 2172.  
 Mein Gott, ich kann aus eigner Kraft 5784.  
 Mein Gott, ich klopfe 2905.  
 Mein Gott, ich preise deine Güte 5958 a.  
 Mein Gott, ich schreie für und für 4710.  
 Mein Gott, ich weiß wohl, Band V, Ergänzungen  
 Nr. 2872 b.  
 Mein Gott, mein Gott, ach Herr, mein Gott  
 4139.  
 Mein Gott, mein Gott, dich loben 5510.  
 Mein Gott, mein Gott, früh wach ich 8530.  
 Mein Gott, mein Gott, vom Himmel hoch 8452.  
 Mein Gott, nun bin ich abermal 7672—74.  
 Mein Gott, nun hab ich dir verheißen 809.  
 Mein Gott, nun ist es wieder Morgen 2781.  
 2815 d. 2842.  
 Mein Gott selbst ist für mich 109.  
 Mein Gott und Herr, ach sei nicht fern 5030.  
 Mein Gott und Hort 1926.  
 Mein Gott und Vater kann mich nimmer hassen  
 3208.  
 Mein Gott, verlaß mich nicht 1119. 20.  
 Mein Gott, wie läßt du mich 8775.  
 Mein Gott, wie soll ich singen 5337.  
 Mein Gott, wollst ja nicht schweigen 7234.  
 Mein Gott, zu dem ich weinend flehe 2877—80.  
 Mein Heiland, dem ich offenbar 5747.  
 Mein Heiland, lehre mich 821.  
 Mein Heiland, nimm mich ein 5680.  
 Mein Heiland nimmt die Sünder an 7760. 62.  
 7766. 67. 7774—86.  
 Mein Heiland, was werd ich beginnen 5945.  
 Mein Herr Jesus mich erfreut 3467. 68.  
 Mein Herr und Gott, o Jesu Christ 4118.  
 Mein Herz, das wasset vor Verlangen 2949.  
 Mein Herz dacht' ein feines Lied 8549. 50.  
 Mein Herz dichtet ein Lied 5851. 8289. 8293.  
 Mein Herz, du bist jetzt aufgewacht 5890.  
 Mein Herz, du sollst den Herren 3187. 3188  
 bis 3191.  
 Mein Herz, du willst zur Ruhe gehn 5888. 89.  
 Mein Herz ein fein Lied dichtet 5370.  
 Mein Herzens-Jesu, meine Lust 8766.  
 Mein Herz, ermunte dich zum Preise 2886.  
 Mein herzer Vater, weint ihr noch 7694. 95.  
 Mein Herze, schicke dich 2119. 20.  
 Mein Herze, wie wankst und flatterst du noch  
 6959—61.  
 Mein Herz für Freud aufspringet 4230.  
 Mein Herz vor Freud aufspringt 4229 a.  
 Mein Herz hat gutes Wort betracht 347.  
 Mein Herz hat Lust gewonnen 5305.  
 Mein Herz ist dir, mein Gott 5861. 62.  
 Mein Herz ist froh 5680. 5682.  
 Mein Herz ruht und ist stille 2253—58. 2263.  
 Mein Herz sei Gottes Lobethal 2534.  
 Mein Herz sei zufrieden 6940 b. 6943—48.  
 Mein Herz thut sich bekümmern sehr 4612.  
 Mein Herz und Seel (Sinn) den Herren 923.  
 931—936. 8676.  
 Mein Herz und Seel ist still 2364.  
 Mein Herz, wie bist du so verzagt 4963.  
 Mein Hirt ist Gott, der Herre mein 7559.  
 Mein Hirt ist gut, Band V, Ergänzungen Nr.  
 3100.  
 Mein höchste Lust, Herr Jesu Christ 2519.  
 Mein holder Freund ist mein 6228—31.  
 Mein Hüter und mein Hirt 3199. 8727.  
 Mein Jesu, auf der schönsten Erden 7053.  
 Mein Jesu, dem die Seraphinen 5987—93.  
 Mein Jesu, der du mich zum Lustspiel 2103.  
 2104.  
 Mein Jesu, der du vor dem Scheiden 2939.  
 2940. 41. 2942.  
 Mein Jesu, du bist meines Herzens Freude 4774.  
 Mein Jesu, es vergnügt mich 5602.  
 Mein Jesu, hier sind deine Brüder 2939.  
 Mein Jesus A und O 2190. 2209. 10.  
 Mein Jesu, schönstes Leben 5253. 8776.  
 Mein Jesus, der ist tot 4786. 87.  
 Mein Jesu, sei begrüßet 183.



- Mein Jesus geht in dem Gedränge 7830–32.  
 7834.  
 Mein Jesus ist des Herzens Weide 6012.  
 Mein Jesus ist getreu 2173. 74.  
 Mein Jesus ist mein 4924–26.  
 Mein Jesus ist nunmehr erblickt 2419. 20.  
 Mein Jesus lebt. Es wach 7188.  
 Mein Jesus lebt, was soll 2835. 2909.  
 Mein Jesu, spare nicht die Strahlen 3215.  
 Mein Jesus stellt sich auf der Erden 7792.  
 Mein Jesu, süße Seelenlust 8381. 82. 8384.  
 Mein Jesu, was vor Seelenweh 8383.  
 Mein Jesu, wie du willst 5197.  
 Mein junges Leben hat ein End 4387–98.  
 8758.  
 Mein König, schreib mir dein Gesetz 2443–46.  
 Mein Körper nicht, mein Geist allein 7413.  
 Mein Lauf, gottlob! ist bald vollbracht 8128.  
 Mein Leben hat ein End 2157.  
 Mein Leben in der Eil 1654.  
 Mein Leben ist ein Pilgrimstand 5868. 5870.  
 5880.  
 Mein Leben ist ein Prüfungsstand 5870.  
 Mein Leben ist ein Reif' auf dieser Erden 3156.  
 Mein Leben ist ein Reif' und Kampf 7318.  
 Mein Lebensfürst, mein auserkornes Teil 6151.  
 Mein Leben war ein Streit 8689.  
 Mein Licht und Heil ist Gott der Herr 7588.  
 Mein Licht und meine Sonne 5522.  
 Mein lieber Herr, ich preise dich 5855.  
 Mein lieber Sohn, ich bitte dich 2384. 85.  
 Mein liebe Seel, was b'trübst du dich 1729.  
 Mein liebes Kind, hör fleißig zu 2626.  
 Mein Liebster, der du mich 7790.  
 Mein Liebster, mein Schönster 4133. 34.  
 Mein'm Herzen ist's ein große Freud 5839.  
 Mein Mittler ist nun da 4786.  
 Mein'm lieben Gott ergeb ich mich 424b. 483.  
 Mein Sach hab ich zu Gott gestellt, Band V,  
 Ergänzungen Nr. 2498b.  
 Mein Salomo, dein freundliches 3126a. 3130  
 bis 3135. 3198.  
 Mein schönster und liebster Freund 1472. 73.  
 Mein schönste Bier und Kleinod 2487. 8710.  
 Mein Schöpfer, bilde mich 3218. 3222–24.  
 8728.  
 Mein Schöpfer, deine Kreatur 2716–19.  
 Mein Schöpfer, der mit Huld 7796. 7812–15.  
 Mein Schöpfer, steh mir bei 7479–81.  
 Mein Seelchen, Jesu, sehnst dich 4651.  
 Mein Seel den Herren benedei 8452.  
 Mein Seel, dich freu 2054. 55. 8213.  
 Mein Seelenbräutigam 4788–90.  
 Mein Seel erhebt den Herren 5640. 7550.  
 Mein Seel erhebt zu dieser Frist 5854.  
 Mein Seele soll aus Herzen 4434.  
 Mein Seelichen, schwing dich 5762. 63.  
 Mein Seelichen, was traurst du 7261. 63.  
 Mein Seel, in Andacht lebe 174.  
 Mein Seel ist still in meinem Gott 4650.  
 Mein Seel lobt Gott zu aller Frist 8271.  
 Mein Seel, nun lob den Herren 5497.  
 Mein Seel, o Gott, muß loben dich 467. 1747b.  
 5855.  
 Mein Seel soll loben Gott den Herrn 544.  
 Mein Seufzen bricht herfür 8434.  
 Meins Herzens Freud 1526.  
 Meins Herzens Jesu, meine Lust 4680b.  
 Mein Siegeskranz ist längst 6074.  
 Mein Sünd ist groß 8096.  
 Mein Trost, auf den ich allzeit 3006.  
 Mein Trost, damit ich Nacht und Tag 2694.  
 Mein Trost und Hülf ist Gott allein 8150.  
 8151.  
 Mein Vater, sieh, ich bringe 4109.  
 Mein Vater, zeige mir 8237. 38.  
 Mein Vater, zeuge mich 1121.  
 Mein Wallfahrt ich vollendet hab 4606b. 5704.  
 Mein' Willen thu in Gottes Willn 8144.  
 Mein Wort, o Herr, und was ich klage 1796.  
 1801.  
 Mein Zung erkling 3682a.  
 Me judica Jehovah 7211.  
 Menschenfreund, nach deinem Bilde 6747. 48.  
 Menschenhülfe ist nichtig 8031.  
 Menschenkind, merk eben 3294. 95. 3418.  
 Menschenkind, was brüsst du dich 1611.  
 Menschen weis und gut erziehen 6835.  
 Mensch, erhebe dein Herz zu Gott 1974.  
 Mensch, was ist dein Stolz 3753.  
 Mensch, was suchst du in der Nacht 3451a.  
 Mensch, willst du hinfort selig sein 258.  
 Mensch, willst du leben seliglich 1956.  
 Mens surgat fidelium 8182.  
 Merk auf, mein Herz 2529.  
 Merk auf, mein Volk, auf mein Gesetz 3198.  
 Merk auf, mein Volk zu dieser Stund 7652.  
 Merk auf, merk auf, du christliche G'mein 8466a.  
 Merk auf, merk auf du schöne 4327a.  
 Merk auf, o sündigs Menschenkind 7671.  
 Merket auf der Weisheit Spur 8340.  
 Merk, Seele, merk, was Jesus 732a.  
 Merk, Seele, was du dir 937.  
 Merkt auf, ihr Christenfinder 5434.  
 Merkt auf, ihr Leut 7563.  
 Merkt auf, ihr Menschenfinder 5436.  
 Merkt auf, merkt Himmel, Erde 5490. 91.  
 Mich, Staub vom Staube, führt 2430.  
 Mihi sacellum coelicum 615.  
 Mir fällt, Jesu, immer ein 2396.  
 Mir ist ein geistliches Kirchelein 615.  
 Mir ist Erbarmung widerfahren 2907.  
 Mir nach! spricht Christus 2383. 2399–2401.  
 2406. Band V, Ergänzungen Nr. 2382.  
 Mir schauert nicht vor dir 3991. 92.  
 Mir vergeht zu leben 6251.  
 Mir winkt die Welt 5981.  
 Mit bewunderndem Gemüte 6662.  
 Mit Dank wir sollen loben 5283.  
 Mit einem tiefen Sehnen 2334.



- Mit Ernst, ihr Menschenkinder 5266 b. 5268. 5270. 5283. **5325.**  
 Mit Freuden meine Seel **5175.**  
 Mit Freuden will ich fahrn dahin **621. 622.**  
 Mit Freuden wollen wir singen **337. 1620.**  
 Mit Freuden zart **8186.**  
 Mit freudigem Gemüte **5533.**  
 Mit Fried und Freud ich fahr dahin **3986—89.**  
 Mit Fried und Freud in guter Ruh **4. 5.**  
 Mit fröhlichem Gemüte **5417.**  
 Mit frohem Dank erschein ich **5637.**  
 Mit frohlockendem Gemüte **6664.**  
 Mit ihren vielen Freuden **151.**  
 Mit immer heitrem Angesicht **772.**  
 Mit lauter Stimm schrei ich **5028.**  
 Mit Lieb bin ich umfassen **5370.**  
 Mit meinem Gott geh ich zur Ruh **2485.**  
 Mit rechtem Ernst und ganzem Fleiß **2665. 2666—68.**  
 Mit Sausen und Brausen **1471.**  
 Mit Singen dich zu loben **5341.**  
 Mitten wir im Leben sein **8551.**  
 Mitten wir im Leben sind **8502.**  
 Mittit ad virginem **1645.**  
 Mittitur archangelus fidelis **1435. 36.**  
 Mittler, schau auf sie hernieder **6744—46.**  
 Mit Trauern, Weinen, Klagen **5426.**  
 Mit Unmut schlaf ich ein **7200. 7201.**  
 Mit welcher Zunge, welchem Herzen **7829. 7835 bis 7837.**  
 Modulemur die hodierna **66.**  
 Mücht ich in meinem Wallen **7221.**  
 Monarche aller Ding **2230. 2233** (s. Ergänzungen Bd. II, S. 640). **2234. 35.**  
 Mon Dieu preste moy **6863.**  
 Morgenglanz der Ewigkeit **3424. 3426—30.**  
 Morgenstern auf finstre Nacht **1189.**  
 Morgenstern der finstern Nacht **1852—56.**  
 Morgenstern der stillen Nacht **1244.**  
 Müde bin ich, geh zur Ruh **1177. 1245. 46. 48.**  
 Muß dir, o Mensch, die schöne Welt **8315.**  
 Muß hier dein Aug die Frevler **3160.**
- N.**
- Nach deiner Glüt erbarm dich **7516.**  
 Nachdem das alte Jahr verfloßen **2946.**  
 Nachdem das alte Zion **2673.**  
 Nachdem der Held, der aller Welt **2049.**  
 Nachdem die Sonn beschlossen **5274.**  
 Nach dem Gesetz wird Gottes Sohn **4961.**  
 Nachdem nun Gott Gefahr und Not **4154.**  
 Nachdem sich nun Marien Kind **4962.**  
 Nach dem Sturme fahren wir **7089.**  
 Nach dir, Herr, steht mein Verlangen **6678. 6680. 81.**  
 Nach dir, o Gott, verlangst mich **647. 648.**  
 Nach dir steht mein Verlangen **5385a.**  
 Nach dir verlangt mich, Herr **7586. 87.**  
 Nach einer Prüfung kurzer Tage **2840. 2890 bis 2893.**  
 Nach ewiger Freud mein Herz verlangt **7239. 40.**  
 Nach grüner Farb mein Herz (weisl.) **7239.**  
 Nachsicht, Langmut **1319.**  
 Nach tiefgefühltem Schmerz **2102.**  
 Nacht und still ist's **1245. 1247.**  
 Nacht voll Heil **6862.**  
 Nähert euch immer, Schmerz **3920 b.**  
 Naht dem Altare **4932 g. 4940.**  
 Name voller Glüte **6261—64.**  
 När jag besinnar **7738.**  
 Nein, dergleichen schwere Plagen **6858.**  
 Nein, ich will nicht sorgen **8061.**  
 Nein, nein, das ist kein Sterben **1668. 1669 bis 1671.**  
 Nein, nimmermehr! und wenn die Welt **4418 bis 4420.**  
 Ne sois fasché si durant **3159.**  
 Nicht, daß ich schon ergriffen **2905. 06. Band V, Ergänzungen Nr. 2826.**  
 Nicht eine Welt, die in ihr Nichts **850. 853 bis 858.**  
 Nichtes soll mir mehr behagen **3762.**  
 Nichts Bessers ist auf dieser Welt **567 b.**  
 Nichts ist schöner als Geduld **1884.**  
 Nichts Lieblichers auf Erden **7220.**  
 Nicht so traurig, nicht so sehr **1184. 3333. 3336 bis 3360. 3361 a. b. 3363. 68. 3376 b. c. d. e.**  
 Nicht um ein flüchtig Gut **235.**  
 Nicht um Reichtum, nicht um Ehre **6752—55. 8799.**  
 Nicht uns, Herr, Band V, Ergänzungen Nr. **2498 b.**  
 Nicht uns, nicht uns, Herr, lieber Gott **7259.**  
 Nicht uns, nicht uns, o ewiger Herr **8466 a. b.**  
 Nie kann mein Herz dich, Herr **987.**  
 Niemand ist zu jeder Frist **3366.**  
 Nie will ich dem zu Schaden suchen **737—748. 5933. 5936—39.**  
 Nie will ich die Brüder kränken **6886. 87.**  
 Nimm an, o großer Gott **961.**  
 Nimm dich, o meine Seel, in acht **251.**  
 Nimm hin den Dank für deine Liebe **2910.**  
 Nimm, meine Seele, dich in acht **725. 726.**  
 Nimm mich weg, Gott **6678. 6682.**  
 Nimmt Gott, dem wir vertrauen **5360.**  
 Nimm von uns, Herr, du treuer Gott **447. 448. 2570. 2607. 08.**  
 Nimm von uns, Herre Gott **8599.**  
 Nobis est natus hodie **193 a. 1941 a.**  
 Noch dennoch mußt du drum **4643—45.**  
 Noch heut ist Gott mein treuer Gott **7766.**  
 Noch immer wechseln ordentlich **210.**  
 Noch liegt des Lebens längre Bahn **2412.**  
 Noch nie hast du dein Wort gebrochen **2887.**  
 Nu danket Gott aus Herzengrund **3999.**  
 Nu laube lindlein laube (weisl.) **129.**  
 Nu laue myn Seel den Heren **8246.**  
 Nun ade du Jammerwelt **3445. 46.**  
 Nun ade, du Weltgetümmel **4051.**  
 Nun auf, mein Geist, aus dieser Welt **8379.**



- Nun begehn wir das Fest 4229 c. d.  
 Nun bitten wir den heiligen Geist 2029.  
 Nun bricht die finstre Nacht herein 206.  
 Nunc angelorum gloria 1380. 8573 c. 8576.  
 Nun danke Gott, was Odem hat 598.  
 Nun danket alle Gott 5070. 5142. 43. 5148.  
 5152. 5161.  
 Nun danket all und bringet Ehr 207—211.  
 Nun danket Gott, dem heiligen Geist 8175.  
 Nun danket Gott mit Herz 4108.  
 Nun dankt, ihr Christen, alle Gott 7628.  
 Nun, das alte Jahr ist hin 3318. 3321.  
 Nun die Sonne geht zu Schatten 6606.  
 Nun endet und wendet sich 1470.  
 Nun endlich red't er noch einmal 7625.  
 Nun fahre wohl, du böse Welt 4413.  
 Nun freuet euch und seid fröhlich 8143.  
 Nun freut euch all und jubiliert 579.  
 Nun freut euch Gottes Kinder all 364. 520.  
 Nun freut euch hier und überall 4669. 70.  
 Nun freut euch, ihr Hirten 2018. 19. 21.  
 Nun freut euch, lieben Christen g'mein 4327 a.  
 4427—29. 4501. 4540. 4563.  
 Nun geht frisch drauf 200.  
 Nun geht mein Leib 3119.  
 Nun giebt mein Jesus gute Nacht 423.  
 Nun giebet der Höchste 4058.  
 Nun giebst du so, mein Jesu 849—852.  
 Nun gottlob, es ist vollbracht, aller Jammer  
 8068—73.  
 Nun gottlob, es ist vollbracht, Singen 3504—06.  
 Nun gute Nacht, ihr Liebsten mein 5704 a.  
 Nun gute Nacht, ihr Sorgen 5480.  
 Nun gute Nacht, o Welt 5216—19.  
 Nun habe Dank für deine Liebe 2875. 76.  
 Nun hab ich ausgehaucht 5224.  
 Nun hab ich obgesieget 5503.  
 Nun hab ich Ruhe funden 5338.  
 Nun hab ich völliglich 6233.  
 Nun hat mich die himmlische Liebe 3912—14.  
 Nun hat sich angefangen 5316.  
 Nun hör auf, alles 1454 a.  
 Nun höret zu, ihr Christenleut 1741.  
 Nun hört des Herren Testament 2509.  
 Nun hört, ihr Christen, laßt euch sagen 576.  
 Nun Hosianna! Davids Sohn 2544.  
 Nun jauchzet all, ihr Frommen 5282. 5294.  
 5332. 5340. 5346.  
 Nun jauchzt dem Herren alle Welt 449 c. 699.  
 Nun ich habe Gott gesehen 3517. 18.  
 Nun, Jesu, schlägt die letzte Lebensstunde 3162.  
 6190. 91.  
 Nun, ihr matten Glieder 3276—78.  
 Nun, ihr Völker all, frohlocket 8337.  
 Nun ist auferstanden 8055.  
 Nun ist bestellt der Sterne Wacht 8372.  
 Nun ist das Urtheil ausgesprochen 2923.  
 Nun ist dein Wort erfüllt 2126.  
 Nun ist dem Feind zerstört 4021—24.  
 Nun ist dem Tod zerstört sein Macht 4024.  
 Nun ist der Regen hin 2168. 69.  
 Nun ist die übermüde Nacht 8370.  
 Nun ist es alles wohl gemacht 1736. 37.  
 Nun ist es billig, Jesu Christ 2398.  
 Nun ist es Zeit, die Arbeit zu beschließen 963.  
 964.  
 Nun ist es Zeit, zu singen hell 288. 398.  
 Nun ist Heil, Kraft, Gewalt 7755—57.  
 Nun ist mit dunkeln Schatten 5352.  
 Nun ist vollbracht auch dieser Tag 581. 1770.  
 Nun, Kindlein, bleibt 6186.  
 Nun klag und wein, du liebe Stadt 4682.  
 Nun komm der Heiden Heiland 1174. 75.  
 Nun laffet Gottes Güte 175.  
 Nun laßt uns alle fröhlich sein 512.  
 Nun laßt uns all mit Innigkeit 358.  
 Nun laßt uns Christen fröhlich sein 4478.  
 Nun laßt uns Christum loben fein 365 a.  
 Nun laßt uns den Leib begraben 340. 351. 352.  
 Nun laßt uns den Leib behalten 351.  
 Nun laßt uns gehn und treten 176—179.  
 Nun laßt uns Gott dem Herren 156—159. 162.  
 Nun laßt uns mit den Engeln 7656.  
 Nun laßt uns zu dieser Frist 6285.  
 Nun leg ich mich zur Ruh 107. 108.  
 Nun lieg ich armes Würmelein 406 b. 545 b.  
 Nun loben wir mit Innigkeit 340 a. 520.  
 Nun lobet alle Gott 5129—31.  
 Nun lobet Gott in hohem Thron 702.  
 Nun lobet mit Gesänge 129.  
 Nun lob mein Seel den Herren 5371. 8244. 45.  
 Nun lob, o meine Seel und Sinn 1747 b. 1769.  
 Nun lobt den Herren allzugleich 5866.  
 Nun lobt den Herren, ihr sein Knecht 2663.  
 Nun lobt den Herren mit Andacht 4518.  
 Nun lobt und dankt Gott allesammen 2995—97.  
 Nun mach uns heilig 368.  
 Nunmehr beginnt die Schattennacht 5714.  
 Nunmehr geh ich zu Jesu hin 2360.  
 Nun meine Seel erhebet 5327.  
 Nun, mein Gott, ich bin zufrieden 6570.  
 Nun nimm mein Herz und alles 3091. 92.  
 Nun, o Welt, fahr immer hin 3311.  
 Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit 4089  
 bis 4091.  
 Nun preis, mein Seel, den Herren 3187.  
 Nun preist und lobt den Herren 2266.  
 Nun ruhen alle Wälder 2308—11.  
 Nun ruhe sanft 7177.  
 Nun ruht doch alle Welt 8423—25.  
 Nun scheid ich ab in Fröhlichkeit 5583.  
 Nun schläfet man 5036. 5040.  
 Nun schlaf, mein liebes Kindelein 203. 204.  
 Nun seht und merket, lieben Leut 5592.  
 Nun seid fröhlich, liebe Leut 1163. 4025. 26.  
 Nun sich der Tag geendet hat 212 a. b. 5596.  
 Nun sieh, wie fein und lieblich ist 5736—38.  
 Nun sind wir entgangen 3906.  
 Nun singet Gott zu Lob 4712.  
 Nun singet inniglichen mit Lust 1513.



Nun singt ein neues Lied 6002. 6003.  
 Nun singt Halleluja 8240.  
 Nun so komme, mein Verlangen 3719.  
 Nun so laß ich andre singen 3688.  
 Nun treiben wir den Papst heraus 399 a. b.  
 Nun triumphieret Jesus Christ 2586.  
 Nun weht dein Odem wieder 5535.  
 Nun welche hie ihr Hoffnung gar 7551. 52.  
 Nun Welt, du mußt zurücke stehn 4407. 4414.  
 Nun Welt, es kann nicht anders sein 4641.  
 Nun werd ich in trüben Tagen 1597. 98.  
 Nun will auch ich abscheiden 4317 b. 4318.  
 Nun will ich mich scheiden von allen Dingen 4052—57.  
 Nun will sich scheiden Nacht und Tag 348. 405.  
 Nun wir gerecht sind worden 2264. 65.  
 Nun wohl an, spricht unser Heiland 43.  
 Nun wolle Gott, daß unser G'sang 1947.  
 Nun woll'n wir aber heben an 1708.  
 Nun wünschen wir zu guter Nacht 7566.  
 Nur auf und nach dem Himmel zu 2664.  
 Nur dir, o Jesu, mein einzige Freund 7369.  
 Nur frisch hinein! es wird so tief 2090. 91.  
 Nur frisch hinein! Mein Herz 4123.  
 Nur Gott allein! O goldnes Wort 7733. 34.  
 Nur mein Jesus ist mein Leben 8404.  
 Nur nicht betrübt! 5043—48.  
 Nur unser Gott besitzt ein ewig Reich 822.  
 Nu willet nicht vortragen 5379.  
 Nu wollt ihr hörn ein neu Gedicht 397 a—c.

## D.

D Abgrund aller Tiefen 5531.  
 D ach betrühte Zeit 5225.  
 D aller Ehren wertest Haupt 2532.  
 D Allerheiligster, wir kommen hier 4768. 69.  
 D allerhöchster Menschenhüter 1796. 1797 bis 1800.  
 D allerliebster Schatz, wie manche 1066.  
 D allmächtiger, ewiger Vater 8607 a.  
 D allmächtiger Gott, dich lobt 7474—76.  
 D allmächtiger Herr Gott 8154.  
 D Anblick, der mirs Herze bricht 2679.  
 D Angst und Leid 1915. 1916. 17.  
 D Aufgang von oben 7434. 35.  
 Ob ich schon war in Sünden tot 8764.  
 D bitten wir mit Innigkeit 1514.  
 D blinde Welt, wie hast du mich 4771.  
 D Blindheit! bin ich denn 7603.  
 Ob Trübsal uns kränkt 6934.  
 Ob Wind und Wetter toben 2340.  
 D Christe, der du uns zu gut 355.  
 D Christe lobsam, du bist 4943.  
 D Christe, Morgensterne 1661.  
 D Christenmensch, betrachte nun 1768. 1957.  
 D Christenmensch, merkt 294.  
 D Christe, Schutzherr 7992—95.  
 D Christe, unser Seligkeit 396.  
 D Christe, wahrer Gottes Sohn 8491. 92.  
 D Christe, Wahrheit und Leben 3792.

D christgläubig Mensch 4088.  
 D Christ, in diesen Pilgrimstagen 2908.  
 D Christ, wir danken deiner Güt 4493 b.  
 D oh my armen Sünders 8187 c.  
 D daß doch bald dein Feuer 750. 778.  
 D daß ich könnte Thränen 1001. 1002.  
 D daß ich tausend Zungen hätte 2806. 2835. 2858. 2859—62. 2906.  
 D daß mir doch hier im Dunkeln 7368.  
 D der Alles hätt verloren 1289 a. 1290—93.  
 D der angenehmen Zeit 6395.  
 D der geheimen Dinge 5452.  
 D drückten Jesu Leidensmienen 6067.  
 D du allerliebster Gott 6324.  
 D du aller süßste Freude 6550. 6588—93.  
 D du armer Judas 8187.  
 D du betrühter Tag 106.  
 D du betrühte Seele mein 593.  
 D du erhabner Gott 5109. 5118.  
 D du freundlicher Herr Christ 7016.  
 D du gütigster Herr und Gott 386.  
 D du Herz der Liebe 1156.  
 D du Herzog meiner Liebe 8343—46.  
 D du Hüter Israel 6373—75.  
 D du Kleinod meiner Sinnen 3610.  
 D du Leben meiner Seele 6778.  
 D du Liebe meiner Liebe 6693. 6694—6704. 6732.  
 D du mein Heiland, Jesu Christ 4179.  
 D Durchbrecher aller Bande 6699. 6709—11. 6759.  
 D du schmöde, böse Welt 6361.  
 D du Schöpfer aller Dinge 6626.  
 D du Sonne meiner Seelen 6829.  
 D du Stiller banger Schmerzen 6733. 34.  
 D du toll und thöricht Volk 7096. 97.  
 D edle Wunden! was soll ich 8328.  
 D Eintracht, du des Himmels bester Segen 3171.  
 D Eitelkeit, du rechte Pest 7463—65.  
 D Elend, Jammer, Angst und Not 2623—25. 8712.  
 D ewiger Gott, des Wesen alles füllet 3167.  
 D ewiger, barmherziger Gott 8609.  
 D Ewigkeit, du Donnerwort 4374. 5817. 5819 bis 5823. 7307.  
 D Ewigkeit, du Freudenwort 5827. 28.  
 D Ewigkeit, o Ewigkeit, wie lang 2650. 4450. 4741—48.  
 D falsche Treu 1922. 23.  
 D Öffne mir die Perlenpforten 7927. 28.  
 D finstre Nacht, wann wirst du 6170—72.  
 D Flüchtigkeit, o Eitelkeit 1924. 2066.  
 D Freude, Freude, Band V, Ergänzungen Nr. 5397.  
 D Freude, über Freud! 5133—35.  
 D freu dich, Jerusalem 7438.  
 D freundlicher, o süßer 5549.  
 D frohes Wort, das Gott 3141.  
 D fröhliche Stunden! 6940—42.  
 Dft klagt dein Herz 7553.



- Oft klagt mein Herz 5725—29.  
 O Fürstenkind aus Davids Stamm 8377.  
 O gesegnetes Regieren 6699.  
 O getreuer frommer Gott 7876. 77.  
 O Gewissenspein! ach, ach 6450.  
 O gläubig Herz, gebenedei 4427. 4540. 41.  
 O God wilt my salverē 5372 a.  
 O Gott, auch unsre Ohren hörten 6117 b.  
 O Gott, der du aus Herzensgrund 4696.  
 O Gott, der du bist ein Geist 3386.  
 O Gott, der du der Menschen 6140.  
 O Gott, der du die Menschenkind 4539. 4574.  
 O Gott, der du ein Heerführer 5868.  
 O Gott, der du geschworen hast 5623.  
 O Gott, der du in Liebesbrunst 7701.  
 O Gott, der du mit großer Macht 4607.  
 O Gott, der großen Güte dein 5594.  
 O Gott, der über alles reichet 3002.  
 O Gott des Himmels und der Erden 2897.  
 O Gott, die Christenheit 2124. 25.  
 O Gott, dir dank ich allezeit 7601. 02.  
 O Gott, du bist der Herr der Zeit 4728.  
 O Gott, du bist die Liebe 8265.  
 O Gott, du bist mein treuer Hort 4453. 4458.  
 O Gott, du frommer Gott 2131. 2204. 5138.  
 5144—51. 5168 b. 5182. 5193. 5206 b. c.  
 O Gott, du großer Gott 5145.  
 O Gott, du hast uns Sonnenschein 5723.  
 O Gott, du höchster Gnadenhort 359. 360. 376.  
 O Gott, du kennst anoch den Abraham 3090.  
 O Gott, du mein getreuer Gott 7297.  
 O Gott, du Menschenfreund 3205.  
 O Gott, du Tiefe sonder Grund 8493—96.  
 O Gott, du unser Vater bist 8486. 88.  
 O Gott, du warst die Zuflucht 7849.  
 O Gott, erbarm dich mein 4241.  
 O Gott, erbarme dich 7990. 8007.  
 O Gottes Geist, mein Trost 5883—85. 7312.  
 O Gottes Lamm, daß du die Schuld 5799.  
 O Gottes Lamm, Herr Jesu Christ 468.  
 O Gottes Sohn, du Licht und Leben 7815.  
 O Gottes Stadt, o güldnes (goldnes) Licht  
 5789—91. 5792.  
 O Gott, ich thu dir's klagen 5394.  
 O göttliche Dreifaltigkeit, o Gott in der 335 a.  
 457.  
 O göttliche Dreifaltigkeit, wahr Gott 2615.  
 O Gott, man lobt dich in der Stille 4622.  
 O Gott, mein Helfer und Heiland 2725.  
 O Gott, mein Herr, mein' Glauben 8537.  
 O Gott, mein Herr 2049.  
 O Gott, mein Hort, erhöhr 7823.  
 O Gott, mein Schöpfer, edler Fürst 7274. 75.  
 O Gott, nunmehr so lang 2689.  
 O Gott, o Geist, o Licht des Lebens 2966. 67.  
 O Gott, o Herr, o großer Gott 256.  
 O Gott, Schöpfer, heiliger Geist 4110.  
 O Gott, sehr reich von Güte 7202.  
 O Gott, sieh, wie grausamlich 4027. 28.  
 O Gott und Herr, dein Lob 7169. 70.  
 O Gott Vater, du hast Gewalt 8283.  
 O Gott Vater, gebenedeit 1065.  
 O Gott Vater, ich glaub an dich 2653.  
 O Gott, Vater im höchsten Thron 3682 a.  
 O Gott Vater und Gott Sohne 6543.  
 O Gott, verleihe mir deine Gnad 8113.  
 O Gott, was ist das für ein Leben 5976.  
 O Gott, wer ist dir gleich 2185.  
 O Gott, wie groß ist deine Güte 7578.  
 O Gott, wie soll ich danken dir 1675.  
 O Gott, wir danken deiner Güte 4493 b. 4494.  
 O Gott, wir wollen preisen 5369 a.  
 O große Freude, die auf der Weide 8018 b.  
 8019.  
 O große Gnad und Liebe 3985.  
 O große Not 3971—73.  
 O großer Geist, des Wesen 3165—68.  
 O großer Geist (Gott), o Ursprung 6173—77.  
 O großer Gott, der du sehr wohl 5793—95.  
 O großer Gott, dreifaltig 6223. 24.  
 O großer Gott, du reines Wesen 2871. 2872 c.  
 2894—96.  
 O großer Gott, ich klage dir 4770.  
 O großer Gott ins Himmels Thron 5617—22.  
 O großer Gott von Macht und reich 5105 bis  
 5117. 2164.  
 O große Seligkeit, die allen Adamskindern 8440.  
 8441.  
 O große Seligkeit, wenn man den Heiland 5206 b.  
 O großes Werk, geheimnisvoll 7298. 99.  
 O gütiger Gott in Ewigkeit 4553.  
 O Haupt voll Blut und Wunden 5385 a. 5389.  
 5485—89.  
 O Haupt, wer glaubt 7314.  
 O heilige Flut 2067.  
 O heiliger Geist, du göttlich Feuer 2027. 28.  
 O heiliger Geist, du Tröster 2029 c.  
 O heiliger Geist, ewiger Gott 609.  
 O heiliger Geist, sehr bei uns ein 8371. 8387.  
 O heilige Dreifaltigkeit (Dreieinigkeit), o göttliche  
 665. 672.  
 O heilige Dreifaltigkeit, o hochgelobte 313. 581.  
 582.  
 O heiliger Geist, Herr Gott, besuch 7445 c.  
 O heiliger Geist, o heiliger Gott 2016 b. 2017.  
 O heiliger Vater, gütiger Herr 8631.  
 O heilig, heilig, heilig Wesen 2847. 48.  
 O heiligste Dreifaltigkeit 4639. 40.  
 O Heiligster, wen nennst du dein 201.  
 O herber Schmerz, o trübes Leid 265.  
 O Herr, auf Kreuzeswegen 2333.  
 O Herr, bis du mein Zuversicht 376.  
 O Herr, dein Ohren neig zu mir 4587 b. 4710.  
 O Herr, dein Ohren zu mir lehre 1796.  
 O Herr, dein Ohren zu mir neige 1804.  
 O Herr, der du mir Macht und Stärk 8336.  
 O Herr der Herrlichkeit 4155.  
 O Herr, dich thun wir rufen an 8304.  
 O Herr, du hocherhabener 880.  
 O Herr Gott, begnade mich 2464. 8451.



- O Herre Gott, dein göttliches Wort 5690. 91.  
 8215.  
 O Herre Gott, du wohnst 1961.  
 O Herre Gott, erbarm dich mein 7247.  
 O Herre Gott, erbarme dich 8452.  
 O Herre Gott, gib mir Genad 435.  
 O Herre Gott, ich ruf zu dir 1710.  
 O Herre Gott, in meiner Not ruf ich 8192 bis  
 8200.  
 O Herre Gott, in meiner Not thu ich 8211.  
 O Herre Gott, mein höchster Hort 2620.  
 O Herre Gott, Vater in Ewigkeit 8607 c—f.  
 O Herre Gott, wir loben dich 5775. 76.  
 O Herre Jesu Christ, der du ganz freundlich  
 5088. 89.  
 O Herr, ein Schöpfer aller Ding 7664.  
 O Herr, gedenk in Todespein 4587 b. 4588.  
 O Herr Gott, dir sei Lob und Ehr 5698.  
 O Herr Gott, du höchster König 8645.  
 O Herr Gott, gib uns deinen Fried 8641. 42.  
 O Herr Gott, heiliger Geist, so wahr 1072.  
 O Herr Gott mein, die Nach 8205.  
 O Herr Gott Vater, wohn uns bei 8507.  
 O Herr Gott, wir loben dich 3333.  
 O Herr, ich ruf dein' Namen an 8304.  
 O Herr, laß mich nimmer wanken 4203.  
 O Herr, mein Gott, durch den ich bin 906—918.  
 O Herr, mein Heil, wie preis ich dich 4616.  
 O Herr, schaff den alten Adam ab 7450.  
 O Herr und Gott der Sabaoth 8201.  
 O Herr, wend deinen Zorn von mir 7970.  
 O Herr, wer wird Wohnungen han 4450. 4745.  
 O Herz des Königs aller Welt 8316—19.  
 O Herzensangst, o Bangigkeit 1003.  
 O Himmelsgeist, stärk meinen Mut 4685.  
 Ohne Rast und unverweilt 1238. 1242.  
 Ohn Gott muß ich mich aller Freuden 31.  
 O Höchster, deine Treu und Gnade 3211.  
 O höchster Gott, dein Güt ist groß 4605.  
 O höchster Gott in deinem Thron 4456. 4737.  
 O höchster Gott, o unser lieber Herre 923.  
 O höchster Gott von Ewigkeit 4436.  
 O höchster Herr und treuer Gott 8220.  
 O höchster Trost, heiliger Geist 4112.  
 O höchstes Licht, vollkommnes 5882.  
 O höchstes Werk der Gnaden 8704. 05.  
 O Jerusalem du schöne 3655.  
 O Jesu, ach wie lang 4266.  
 O Jesu aller Seligkeit 516.  
 O Jesu Christ, dein Kripplein ist 2072. 2074.  
 2075. 8699.  
 O Jesu Christ, dein Nam der ist 8525. 8526.  
 O Jesu Christ, der du mir alles bist 5052.  
 O Jesu Christ, du höchstes Gut 4542—50.  
 O Jesu Christe, du Heiland 2097. 98.  
 O Jesu Christe, Gottes Lamm 8378. 79.  
 O Jesu Christe, Gottes Sohn 340 a. 2503.  
 O Jesu Christe, Lebensfürst 2706.  
 O Jesu Christ, ich danke dir 8525.  
 O Jesu Christ, mein schönstes Licht 7408. 09.  
 O Jesu Christ, meines Lebens Licht 314 c. 533  
 bis 537. 632. 2854.  
 O Jesu Christ, mein Trost und Heil 657.  
 O Jesu Christ, wir Kindlein dein 421.  
 O Jesu, das Gedächtnis dein 554.  
 O Jesu, der du dich 4011.  
 O Jesu, der du selig machst 8532.  
 O Jesu, du bist mein 5124—27.  
 O Jesu, du edle Gabe 3892 a. 8740.  
 O Jesu, du mein Bräutigam 314 c. 366. 423.  
 676.  
 O Jesu, du mein höchster Gott 2641.  
 O Jesu, du seligste Ruh 2020.  
 O Jesu, du verliebter Gott 633—635.  
 O Jesu, edler Neben 4367.  
 O Jesu, Gott der Ehren 8755.  
 O Jesu, Gottes Lämmlein 565. 589 a. 2588.  
 O Jesu, Gottes Lamm, für unser 5146.  
 O Jesu, Gottes Lamm, mein holder 4137.  
 O Jesu, Heil der Sünder 186.  
 O Jesu, heiliges Kindelein 2648.  
 O Jesu, Herr der Herrlichkeit 8384.  
 O Jesu, hilf du mir selbst überwinden 6179. 80.  
 O Jesu, Jesu, Gottes Sohn 8381. 8384.  
 O Jesu, komm zu mir 5059. 60.  
 O Jesu, König, hoch zu ehren 750. 780.  
 O Jesulein, du bist das Heil 8298. 99.  
 O Jesulein süß, o Jesulein mild 2016 a.  
 O Jesu, liebes Herrle (Herrlein) mein 8573.  
 O Jesu, liebstes Leben 2239—41.  
 O Jesu, mein Bräutigam 1908. 09.  
 O Jesu, meine Lust 5165—67.  
 O Jesu, meiner Seelen Leben 3062—65. 8722.  
 O Jesu, meines Lebens Licht 247 b. 251.  
 O Jesu, meine Wonne 169. 170.  
 O Jesu, mein Friede 7950.  
 O Jesu, mein Vergnügen 1668.  
 O Jesu, mein Verlangen 5334 a.  
 O Jesu, nie beflecktes Lamm 5832—35. 8789.  
 O Jesu, Quell der Gültigkeit 7713.  
 O Jesu, schönste Seelenzier 5879.  
 O Jesu, schönstes Kind 3981.  
 O Jesu, sieh dein armes Kind 280.  
 O Jesu, süßes Licht 5167. 5181.  
 O Jesu süß, wer dein gedenkt, sein Herz mit  
 Freud 550—560. 674. 1759.  
 O Jesu süß, wer dein gedenkt, sein Herz mit  
 Wollust 8366.  
 O Jesu, trauer Seelenfreund 2354.  
 O Jesu, unbeflecktes Lamm 5832 b.  
 O Jesu, wahrer Arzt 2828.  
 O Jesu, wahrer Frömmigkeit 2412.  
 O Jesu, wahrer Gottes Sohn, der du 8459 d.  
 O Jesu, wahrer Gottes Sohn, König 197.  
 O Jesu, wann soll ich erlöset 3915—18.  
 O Jesu, warum legst du mir 2368.  
 O Jesu, wie ist dein Gestalt 8360.  
 O Jesu, wie so lang 4267—70.  
 O Jesu, wie süße bist du 2018. 19.  
 O Jesu zart, in neuer Art 8532. 8552.



- O ihr alle, die ihr euch im Herrn 8183.  
 O ihr angenehmen Stunden 6542.  
 O ihr auserwählten Kinder 6515—17. 6738.  
 O ihr Christen, dankt Gott und Christo 23.  
 O ihr Christen, seht an den König 3904. 4088.  
 O ihr Christen, wacht 1439.  
 O ihr Knechte, lobet den Herrn 306.  
 O Kindlein klein, o König groß 2439.  
 O König aller Ehren 5457. 58. 5513.  
 O König, dessen Majestät 7702—04. 7721.  
 O komm, heiliger Geist, erfüll 8598.  
 O Lamm, das meine Schuldenlast 6225.  
 O Lamm Gottes, der du trugest 59.  
 O Lamm Gottes, unschuldig 4360. 61.  
 O Lämmlein Gottes, Jesu Christ 610.  
 O Lebensbrünnlein tief und groß 7305. 7306. 7307.  
 O Lebensquell zeig uns dein Angesicht 8467. 8470.  
 O Licht, geboren aus dem Lichte 7990. 94. 7996—8002.  
 O Licht, heilig Dreifaltigkeit 458.  
 O Liebe, die den Himmel hat zerrissen 3138. 3143a. 3144. 3147.  
 O lieber Heiland Jesu Christ 400.  
 O lieber Mensch, verzage nicht 1713. 14.  
 O lieber und gewünschter Tag 5693a.  
 O liebe Seele, könntst du werden 784.  
 O liebe Seele, zieh die Sinnen 7787.  
 O liebe Seel, wo find ich Ruh 251.  
 O liebster Gott, schau doch den Jammer 6109.  
 O liebster Herr Jesu Christ 1177.  
 O lux beata trinitas 335. 1520.  
 O meine Seel, du sollst den Herren 3189. 90.  
 O meine Seele, freue dich 5894.  
 O mein Jesu, ich muß sterben 6762.  
 O mein Jesu, o mein Alles 6515a.  
 O mein Seel, Gott den Herren lob 4459.  
 O Mensch, bedenk es eben 7963.  
 O Mensch, bedenke stets dein End 366. 4180.  
 O Mensch, beschau die Wunden groß 574.  
 O Mensch, betracht, wie dich dein Gott 342. 472.  
 O Mensch, beweine dein Sünde groß 8303. 8305a.  
 O Mensch, beweine deine Sünd 8303. 04. 14. 8320—22.  
 O Mensch, beweine mit Schmerz 5121.  
 O Mensch, du wollst bedenken 4317a.  
 O Menschenfreund, o Jesu, Lebensquell 6151. 6154—56.  
 O Menschenkind, willst du mit Gott 8747. 8748.  
 O Mensche will gedenken 4297c.  
 O Mensch, hör und nimm zu Herzen 50.  
 O Mensch, im ganzen Leben 113—115. 4106.  
 O Mensch, schau an Christi Leben 1527.  
 O Mensch, schau Jesum Christum an 3994a—c. 8708.  
 O Mensch, schau, welch ein Mensch 5164.  
 O Mensch, sieh an dein'n Heiland 2024.  
 O Mensch, sieh, wie hie auf Erdreich 26.  
 O Mensch, willst du vor Gott bestehn 586. 1749.  
 O milder Gott, allerhöchster Hort 8608b.  
 Omnis mundus jocundetur 8581.  
 Omnium sanctorum 1566.  
 O möcht ich nur dich über alles lieben 6178.  
 O möcht mein träger Sinn 3212.  
 O Mutter auf die Art, Band V, Ergänzungen Nr. 1072.  
 O Wünsche, wohl gedenken 4297c.  
 On laisse Createur 2126.  
 O potens rerum deus 967.  
 O preist mit freudigem Gemüte 803—805.  
 O reicher Gott im Throne 7212—14.  
 O reicher Gott in deinem Saal 8459a.  
 O reicher Quell der Langmut 6157. 58.  
 O rex regum clementiae 331b.  
 O Roma nobilis 8231.  
 Or sus, serviteurs 368.  
 Or sus tous humains 8337.  
 O schönes Himmelreich 4291.  
 O Schweiß! o Müß! o Grausamkeit 7679.  
 O schwerer Fall, der Adam hat 5796.  
 O Seele, laß es gehen 1672. 5564—66.  
 O selge Unschuld 1643.  
 O selig Haus, wo man dich 6204. 6206—16. 8794.  
 O selig muß ich diesen Menschen preisen 6225.  
 O Sicherheit, du Best der Seelen 6130. 8792.  
 O so hast du nun dein Leben 3825.  
 O Sonn, du schöne Kreatur 4399.  
 O starker Gott, du lässest recht 2529.  
 O starker Gott, Herre Zebaoth 7140.  
 O starker Gott ins Himmels Thron 5860.  
 O starker Gott von Himmels Thron 587. 588.  
 O starker Zebaoth 5071. 72. 8178. 79.  
 O stilles Gotteslamm 5187.  
 O stilles Lamm, o sanftes Wesen 754.  
 O Sündenlast, o schwere Zentnerbürde 6219. 20.  
 O Sünder, denke wohl 5064—70.  
 O Sünd, o Sünd, o schwerer Fall 7657. 58.  
 O süßer Augenblick 5232.  
 O süßer Herre Jesu Christ 1515. 16.  
 O süßer Jesu, wer an dich gedenkt 666.  
 O süßer Stand, o selges Leben 6009.  
 O süßer Tod bei Jesu 2858.  
 O süßer Trost von oben 4314.  
 O süßer Vater, Herre Gott 3999.  
 O süßes Wort, das Gott nach langem Warten 3146.  
 O Tag des Herrn, du sollst mir 6101.  
 O Täublein, flieg zu deinen Fenstern 5961.  
 O teures Blut, du dienst zum Leben 784—787.  
 O teures Blut o rote Flut 1918—1921b.  
 O Tiefe, wer kann dich ergründen 5944.  
 O Tod, wo ist dein Stachel nun 4679.  
 O trauernsvolle Nacht 2236.  
 O Trauerstund und stockdunkler Tag 847. 848.  
 O Traurigkeit, laß sein dein Klage 1454.



- D Traurigkeit, o Herzeleid 1915. 16. 1929. 1935.  
 D Traurigkeit, o Herzenssehnen 2924—26.  
 D trautes liebes Jesulein 600.  
 D treuer Gott ins Himmels Thron 617.  
 D treuer Jesu, der du bist 4407. 5624—27.  
 D Trost, mein Leiden hat ein Ziel 7291.  
 D übergroße Freundlichkeit 4599.  
 D überschweres Leiden 5515.  
 D unbegreiflich herrlich Wesen 5962.  
 D Ursprung des Lebens 6940 a. b. 6942. 6945. 6949. 50.  
 D Vater aller Barmherzigkeit 61.  
 D Vater aller Gnaden 4312. 13.  
 D Vater aller Güte 5220.  
 D Vater, allmächtiger Gott 8603 b. 8605. 06.  
 D Vater der Barmherzigkeit, Brunn 8600 b. 8602.  
 D Vater der Barmherzigkeit, ich falle 4698. 99.  
 D Vater der Barmherzigkeit, wir bitten 8603. 04.  
 D Vaterherz, denkst du 3110.  
 D Vaterherz, o Licht, o Leben 7801. 7811. 15.  
 D Vaterherz, o Liebesbrunst 5718.  
 D Vater, Schöpfer dieser Welt 2534. 2643.  
 D Vater und getreuer Gott 4620.  
 D Vater unser, der du bist hoch 4462.  
 D Vater unser, der du bist im Himmel 5856.  
 D Vater, unser gnädiger Gott 1520.  
 O Virgo gratiosa 5264 b.  
 D Wächter, wach und bewahr deine Sinnen 68.  
 D wahrer Gott, der du 5099.  
 D wahrer Gott und Menschensohn 8329.  
 D was für ein herrlich Wesen 6455 a. 6458. 6493. 94.  
 D weh, o weh! wo soll ich bleiben 6087. 88.  
 D welch ein Glück, ein Mensch zu sein 5926.  
 D welch ein Gottes Wundergab 339.  
 D welch ein Leiden, das mich drückt 1697.  
 D welch ein Übel ist der Krieg 7599. 7600.  
 D Welt, du sollst Urlaub han 7093.  
 D Welt, ich muß dich lassen 2274. 2293. 94.  
 D Weltregierer, der von dem Himmel 4092.  
 D Welt, sieh hier dein Leben 2278. 2298 bis 2307.  
 D wer doch überwunden hätte 7990. 8003.  
 D werter Heiland, o schönster Bräutigam 4092.  
 D wesentliche Liebe 5360.  
 D wie groß ist doch der Mann 6427.  
 D wie lieblich ist diese Osterzeit 8561.  
 D wie mögen wir doch unser Leben 1581. 1582.  
 D wie sehr lieblich 3974.  
 D wie selig ist der Mann 6331.  
 D wie selig seid ihr doch 1581. 1583—92.  
 D wie selig sind die Seelen 3832. 47. 48. 3862—64. 3868. 76. 77.  
 D wie sucht der Geist der Welt 3526.  
 D wie süß ist dein Gedächtnis 1573.  
 D wie wichtig und wie richtig 1891.  
 D wie wohl ist dem immer doch 2375.  
 D wir armen Sünder 8155. 87. 88.  
 D wundergroßer Siegesheld 8384.  
 D wundergroße Tren 5153. 54.  
 D wir arme Sünder 8187.
- P.**
- Packet euch, ihr eitlen Sorgen 3650.  
 Pange lingua 3682 a.  
 Papiers Natur ist Rauschen (weltl.) 5361 a.  
 Parvulus nobis nascitur 2574. 75.  
 Patris sapientia 6283.  
 Paulus, der Heiden Prediger 390.  
 Pflichtmäßig gelebt 1443 c. 1444.  
 Preis dem Todesüberwinder 4892—94. 6670 bis 6677. 7886.  
 Preis dir, größter aller Helden 6751.  
 Preise Gott, mein ganz Gemüte 3749. 3786.  
 Preise, Jerusalem, preise den Herrn 1492.  
 Preiset, Lippen, das Geheimnis 3682 b.  
 Preiset mit feurigem Danke 1492. 1493.  
 Preiset mit Freuden von ganzem Gemüte 966.  
 Preis ihm, er schuf und er erhält 1950. Band V, Ergänzungen Nr. 1779.  
 Preis, Lob, Ehr, Ruhm, Dank, Kraft 2713. 14.  
 Preis, Lob und Dank sei Gott 6002.  
 Preis, Lob und Herrlichkeit 1645. 1653.  
 Preis sei dem Vater 1005.  
 Preis sei dir, Herr Gott, gesungen 6876.  
 Preis sei Gott im höchsten Throne 1380. 8573.  
 Preist, Menschen, Gott durch eure Lieder 6110. 6111.  
 Preis und Anbetung bringet 8678.  
 Preis und Anbetung sei unserm Gotte 1016—18.  
 Preis und Dank, Herr Jesu, dir 3455.  
 Preismüßiges Kind, zweifacher Fürstensohn 6144.  
 Puer natus in Bethlehem 192. 292. 592. 2566.  
 Puer nobis nascitur 449 a. 1569 a.
- Q.**
- Quäl dein Herz nicht selber 3497. 3510.  
 Qual und Angst muß ich empfinden 3596.  
 Quam laeta perfert nuncia 446.  
 Quando Christus ascenderat 2581.  
 Quando tandem venies 4803.  
 Quell der Liebe, holdes Lamm 4807.  
 Quem pastores laudavere 1380. 8573.  
 Questa dolce sirena 5381.  
 Qui adstatis, adspiratis 7362.  
 Qui au conseil 3096 a.  
 Qui Deo sacri per aquam lavacri 5002.  
 Qui pourrait sonder 2765 b.  
 Quod Esajas dixerat 402.  
 Quot Chrysyle, quot Harta 162.  
 Quousque rector unice 406 a.
- R.**
- Recht wunderbarlich stand gebauet 6004.  
 Rector poli mitissime 386.  
 Rede, Herr, denn dein Knecht höret 1296.  
 Regier, mein Jesu, meinen Schritt 510.



Reich und arm sollen fröhlich sein 5574—76.  
 Keine Engel, ungelesen 6757.  
 Reiß durch, befränkte Seele 5501.  
 Reißt, ihr Felsen, Erde bebe 6722. 6732.  
 Reißt mich der Tod schon grimmiglich 2397.  
 Religion von Gott gegeben 2781. 2918.  
 Rendez à Dieu louange et gloire 6002.  
 Resonet in laudibus 20. 1572. 8573—75.  
 Resurrexit dominus, qui pro nobis 25 a. b  
 Rett mich aus meiner Feinde Händen 6119.  
 Reveillez vous chacun fidele 7990.  
 Rex Christe factor omnium 314. 317. 664.  
 Richte mich, lieber Herr Gott 677.  
 Richt mich, daß ichs mög leiden 7210. 11.  
 Richt mich, mein Gott, führ mir 8273.  
 Richt mich, o Herr, gerechte 7211.  
 Richt mich und schaff mir Recht 2185.  
 Ringe recht, wenn Gottes Gnade 1287. 1289 b.  
 1290 b. 1303—09.  
 Rufft du nicht, o Heiland, mich 3466.  
 Rufft getrost, ihr Wächterstimmen 4912—14.  
 Ruhe ist das beste Gut 7070. 7076—80.  
 Ruhet wohl, ihr Totenbeine 3738. 3761.  
 Ruh in Gott zu aller Zeit 4201.  
 Rühm, du werthe Christenheit 8573.  
 Rühmt, Christen, euren Gott 1063. 64.  
 Rych God, wien sal ick klagen 5392.

## S.

Sag, Menschenherz, wo ist ein Schmerz 2057.  
 4153.  
 Sagt der Tochter Zion an 4864.  
 Sagt mir, die ihr euch Ratsleut nennet 2748.  
 Sag, was hilft alle Welt 100—103. 8669.  
 Salb uns mit deiner Liebe 4324.  
 Salve cordis gaudium 4797.  
 Salve crux beata salve 1289.  
 Salve festa dies 7149. 8561.  
 Salve regina gloriae 7032.  
 Sanctorum meritis 5088.  
 Sanctus, sanctus, sanctus dominus deus  
 8633 a. 1182.  
 Sanftmütiger Gott 3159.  
 Sanct Paulus die Korinthier 366.  
 Sanct Stephanus voll Glaubens war 417 a.  
 Sattsam kann ich, Jesu, dich 3452.  
 Saulus uns G'iez eifert gar sehr 476.  
 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz 8628. 29.  
 Schaff in mir, Gott, ein reines Herz 4646.  
 Schaffs mit mir, Gott, nach deinem Willen 2883.  
 Schau an, wie fein und lieblich ist 3171.  
 Schau, Braut, wie hängt dein Bräutigam 1517  
 bis 1519. 4135.  
 Schaue, Jesu, schau vom Himmel 8067.  
 Schaue, Mensche, schaue mich 6336.  
 Schau, mein allerliebster Gott 6428.  
 Schau meine Armut an 4253.  
 Schau, sündiger Mensch 317.  
 Schaut die Mutter voller Schmerzen 39. 3876  
 bis 3878.

Schaut, ihr Sünder! Ihr macht mir 8569 b.  
 8570.  
 Schaut man das Leben an 5222. 23.  
 Schau, wie lieblich und gut 12. 15.  
 Schau, wie so fein und lustig 3171. 72.  
 Schene dich vor keiner Not 3448 a.  
 Schlaf, liebes Kind 7466.  
 Schlaf, Simeon 7184.  
 Schlage, Jesu, an mein Herz 6346 c.  
 Schließ, Vater, deinen Himmel auf 7643.  
 Schließet euch, ihr Wolken, auf 4839.  
 Schmal ist der Pfad 869—873.  
 Schmück dich, mein Herz 6204.  
 Schmücke dich, o liebe Seele 6923—25.  
 Schmückt das Fest mit Majen! 8421. 22.  
 Schöne glänzt der Mondenschein (weltl.) 1227.  
 Schöner Himmelsaal 3270—72.  
 Schön ist die Natur 3248—52.  
 Schön singen uns die Engeln 5584—89.  
 Schönster aller Schönen 1903—07.  
 Schönster Bräutigam, soll ich nicht 3389. 90.  
 Schönster Herr Jesu 1319. 3975. 76.  
 Schönster Jesu, Gnaden Sonne 1332.  
 Schönster Jesu, liebstes Leben 6616. 17.  
 Schönster Jesu, meine Freude 3793. 94. 3829.  
 Schönster (Liebster) Immanuel 4931—36. 6182.  
 Schönste Sonne, Himmelszier 1187.  
 Schönstes Seelchen, gehe fort 3480.  
 Schon viele Tage sind verfloßen 6073.  
 Schöpfer, dessen Wundergüte 3717. 18.  
 Schöpfer, Gott, Herr der Zeit 8600 d.  
 Schrecklich beginnen die Pauken 3930.  
 Schütze die Deinen 1031.  
 Schweige, mein Gemüt, nicht belle 3599.  
 Schweiget, bange Zweifel 6795.  
 Schwing dich auf, mein Herz und Geist 6362.  
 Schwing dich auf, mein Täubelein 4132.  
 Schwing dich auf, o meine Seele 7098 b. 7105.  
 Schwing dich auf zu deinem Gott 6288 b.  
 6290 a. d. 2695 b. 6309—23. 6346 c. 6352.  
 6356. 7085.  
 Schwinge dich, mein schwacher Geist 3392.  
 Schwingt heilige Gedanken 5294. 5341. 5343  
 bis 5345.  
 Seelchen, was ist Schöners wohl 7070—75.  
 7098 b.  
 Seele, du mußt munter werden 3541. 42. 44.  
 3548 a. 3552—57.  
 Seele, geh auf Golgatha 3484.  
 Seele, laß dich mutig finden 3541.  
 Seele, laß dich nicht verlangen 4910. 11.  
 Seele, laß die Speise stehen 3768—71. 3779.  
 Seelenbräutigam 1850. 3255—58.  
 Seelenweide, meine Freude 1285—87.  
 Seele, raffe dich zusammen 3870.  
 Seele, ruh in jeder Nacht 7088.  
 Seele, sei zufrieden 8052.  
 Seele, sinne doch nicht mehr 3350 c.  
 Seele, was betrübst du dich 4199.  
 Seele, was ist Schöners wohl 3427. 7076.



- Seele, was kann höher sein 7081.  
 Seele, willst du Jesum sehen 3779.  
 Segnend schied er 1431. 32. 1595.  
 Segne und behüte 1156.  
 Sehet, sehet auf 3259.  
 Sehr groß ist Gottes Gültigkeit 341. 454.  
 Sehr groß ist, Herr, die Schuld 5196.  
 Seht abermal das Schaf 7482. 83.  
 Seht am Kreuz den Sohn der Schmerzen 3884.  
 Seht auf, ihr Menschen, Gottes Sohn 226.  
 Seht, da ist euer Gott 8435. 36.  
 Seht den leidenden Gerechten 1985. 86.  
 Seht die Mutter voller Schmerzen 23. 39.  
 Seht heut an, wie der Messias 315 a. b.  
 Seht, welch ein Mensch 5138.  
 Seht, wie Gott durch große Freude 6509.  
 Seht, wie wechseln alle Sachen 6816.  
 Seht zu, ihr Gotteskinder all 4371.  
 Sei angebetet und gepriesen 2921.  
 Seid barmherzig, Menschen, Brüder 3680.  
 Seid denn ihr Menschenkinder 4442.  
 Seid fröhlich all Christenleut 1158.  
 Seid fröhlich in dem Herren 160. 161.  
 Seid fröhlich und jubiliert 8581. 82.  
 Seid begrüßt, ihr Honiggraben 4044—47.  
 Sei ewig gepreist 1443 b.  
 Sei freudig, arme Christenheit 5740.  
 Sei fröhlich alles weit und breit 4627.  
 Sei fröhlich im Herren 7138.  
 Sei fröhlich, mein Herz 1448.  
 Sei begrüßt, Heil der Armen 3894.  
 Sei begrüßt, Jesu gütig 3888. 89.  
 Sei begrüßt, Licht der Heiden 3633.  
 Sei begrüßt, schönste Blume 4884.  
 Sei begrüßt, sei gepriesen 6504.  
 Sei begrüßt, Jesu, du einiger Trost 315 a. 7157. 58.  
 Sei getrost bei trüben Tagen 3547.  
 Sei getrost, Gottes Gemein 1571.  
 Sei getrost, o meine Seele 3613. 3790.  
 Sei gnädig, Herr, sei gnädig 6152. 53.  
 Sei gnädig mir, o Herr mein Gott 7568.  
 Seigneur Dieu oys l'oraison 1816 a.  
 Seigneur je n'ay point 367.  
 Seigneur puisque m'as retiré 2652.  
 Sei Gott getreu! Dies ist sein 4226.  
 Sei Gott getreu, halt seinen Bund 7610. 11.  
 Sei hochgelobt, barmherziger Gott 2715.  
 Sei Lob, Ehr, Preis und Herrlichkeit 453—455.  
 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut 4717. 4718. 8767.  
 Sei, meine Seel, in dich gestellt 2695.  
 Sei mir gelobt in deiner Pracht 729—731.  
 Sei mir gnädig, o Gott, mein Herr 7258.  
 Sei mir tausendmal begrüßt 6581—83.  
 Sei nicht betrübt, erfreue dich 5812.  
 Sei nur getrost und unverzaget 2927.  
 Sei nur still und harr auf Gott 3431.  
 Seitdem das Lamm am rauhen Kreuz 6181. 82.  
 Sei uns gesegnet, Tag der stillen Feier 1015.  
 Sei, Weltversöhner, sei gepreist 7447. 7449.  
 Sei willkommen, Davids Sohn 6417.  
 Sei willkommen, Jesulein, du mußt 3308—10.  
 Sei willkommen, Jesulein, großer Herzog 3511.  
 Sei willkommen, liebstes Kind 8402.  
 Sei willkommen, schönstes Licht 3410.  
 Sei willkommen, sei willkommen 7341.  
 Sei willkommen, süße Ruh 3522.  
 Sei willkommen, unsre Wonne 3722 a. 3754.  
 Sei wohl begrüßt, guter Hirt 7614—16.  
 Sei wohlgemut, laß Trauern sein 567 a.  
 Sei wohlgemut, o Christenseel 4657. 58.  
 Sei zufrieden, mein Gemüte, Gott ist gut 6455 a. 6483. 6495.  
 Sei zufrieden, mein Gemüte, nimm dich 6650.  
 Selig der Mann zu preisen ist 8533.  
 Selig' Ewigkeit 3269.  
 Selig, ja selig, wer willig erträgt 3930. 3931 bis 3943. 3950. 4932 a.  
 Selig ist der, dem Gott der Herr 5931. 8220.  
 Selig ist der gepreiset 5360.  
 Selig ist die Seele 8041. 42.  
 Selig ist ein reines Herz 6279.  
 Seligkeit, Fried, Freud und Ruh 6550. 7092.  
 Selig, selig, selig sind 6512.  
 Selig sind des Himmels Erben 8406.  
 Selig sind die Herzen 1140. 41.  
 Selig sind, die in Christo sterben 3061.  
 Selig sind die, welche nun 3492.  
 Seligstes Wesen 6986—89.  
 Selig, wer an Gott gedenkt 1235.  
 Selig, wer an Jesum denkt 4846.  
 Selig, wer ihm suchet Raum 3442.  
 Selig, wer so schlafen geht 1437. 38.  
 Send uns, Herr Christ, die Engel dein 612.  
 Setze dich, mein Geist, ein wenig 7337.  
 Seufzen, Elend, Weh und Klagen 7358. 59.  
 Si bona suscepimus 8649 d.  
 Sich einen Christen nennen 7229. 30.  
 Sieg, Sieg! mein Kampf ist aus 2220—27.  
 Sieh an, sieh an die Wunden rot 5697.  
 Sieh deinen Heiland sterben 5534.  
 Siehe, mein getreuer Knecht 6327—30. 6346 c.  
 Sieh, es sind die finstern Stunden 1890.  
 Sieh, Gott, mein Gott, auf dein Gemächte 2928. 2956.  
 Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig 3651. 7322—34. 7337.  
 Sieh, hier bin ich, heiß und innig 7325 b.  
 Sieh, mein Auge, zu den Bergen 1283.  
 Sieh, meine Seele, sieh 2136. 37.  
 Sieh, wie ist doch so herzlich fein 4476.  
 Sieh, wie lieblich ist 966.  
 Sieh, wie lieblich und wie fein 1177.  
 Sie ist mir lieb, die werthe Magd 8289—92. 8516.  
 Sie schläfet schon (westl.) 5040. 41.  
 Silvius ging durch die Matten (westl.) 3573 a.  
 Sing, du werthe Christenheit 1572.  
 Singe nun, erfreuter Mund 4826.



- Singen wir aus Herzensgrund 4816 e. 4829 bis 4832. 4996.  
 Singen wir heut aus einem Mund 7156.  
 Singen wir heut mit gleichem Mund 8560.  
 Singen wir vth herten grunt 4816 e—f.  
 Singet dem Herrn ein neues Lied, denn durch ihn 540.  
 Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut 7254.  
 Singet dem Herrn ein neues Lied, freuet euch 8580.  
 Singet dem Herrn ein neues Lied, ihr Heiligen 5613.  
 Singet dem Herrn ein neues Lied, in aller 7253.  
 Singet dem Herrn ein neues Lied, singet 4738.  
 Singet frisch und wohlgemut 8573—75.  
 Singet fröhlich alle gleich 4972.  
 Singet fröhlich, liebe Leut 1973.  
 Singet Gottes Majestät 6370.  
 Singet, liebe Leut, und lobet Christum 1609. 10.  
 Singet nun mit großem Schalle 1347.  
 Sing heut und freu dich, Christenheit 353.  
 Singt dem Herren, singet 6267.  
 Singt dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde 6424. 25.  
 Singt dem Herrn ein neues Lied, sein Gemein 1979 a.  
 Singt dem Herrn nah und fern 8400 a. 8401.  
 Singt ein fröhlichs Lied zu Ehn 4152.  
 Singt ein Sieggelag 3263.  
 Singt Gott ein herzlichs Lied 1815.  
 Singt ihr lieben Christen all 8573.  
 Singt Menschen ihm den Lobgesang 2726 a.  
 Singt mit freier Stimm 3263.  
 Singt mit froher Stimm 8337.  
 Singt neue Lieder in der Welt 8324.  
 Singt, singt mit heiligem Entzücken 1960.  
 Singt und klinget allzumal 8573.  
 Singt und klingt Jesu, Gottes Kind 8583.  
 Singt unserm Gott ein dankvoll Lied 237.  
 Sink ich einst in jenen Schlummer 6659.  
 Sion, danke deinem Wirte 3835.  
 Sion, du heilige Gottesstadt 7052.  
 Sion, lobe deinen Heiland 3880.  
 Sit laus, honos et gloria 453—455.  
 Sobald der achte Tag sich findt 7965.  
 Sobald ich meine Sünd betracht 658. 4115.  
 So bald, o frommer Christ 8232.  
 So bin ich nun kein Kind der Erden 6009.  
 So bin ich nun nicht mehr ein fremder 8025.  
 So bleibets denn also, daß ich 1115—18.  
 So brech ich auf von diesem Ort 5836. 37.  
 So Christus nun wird auferstehn 8452.  
 So danket nun mit ganzem Fleiß 313.  
 So fährest du nun heut davon 7446.  
 So fahr ich hin mit Freuden 5280. 81.  
 So fliehen unsre Tage hin 229.  
 So flüchtig als des Tages Stunden 3055.  
 So fährest du zurecht, o Gott 6198. 99.  
 So fährest du doch recht selig, Herr 6192. 6196 c. 6200.  
 So geh ich nun zum Felsen hin 5929.  
 So geh nun hin dem Grabe zu 2638. 39.  
 So gehst du, Jesu, willig hin 7714. 15.  
 So gehst du nun, mein Jesu, hin 7631.  
 So gehts von Schritt zu Schritt 5066. 67.  
 So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht 849 bis 852.  
 So Gott zum Haus nicht giebt sein Günst 304.  
 So großen Glanz den Fürsten 6081.  
 So hab ich nun geschlafen sein 5679.  
 So hab ich obgesteget 5502. 03.  
 So hat mein Leben nun ein Ende 2950.  
 Sohn des Höchsten, sollst du sterben 6727. 28.  
 So hoff ich denn mit festem Mut 2532. 2546 bis 2549.  
 So jemand spricht: Ich liebe Gott 2421.  
 Sois, o grand Dieu 3115.  
 So ist denn doch nun abermal 702.  
 So ist denn nun der Tempel aufgebauet 3126 b.  
 So ist denn nun die Hütte aufgebauet 3126—28.  
 So ist nun abermal von meiner Tage 2103. 2109—11.  
 So ist an dem, daß ich mit Freuden 5978—80.  
 So ist von meiner kurzen Pilgrimschaft 859.  
 So komm, geliebte Todesstund 5704 a. 5719.  
 So komm ich nun, Jesu 1458.  
 So komm, o Liebster, komm 8790.  
 So lang ich noch das Leben hab 8268.  
 So leg ich nun den ganzen Mich 4221. 22.  
 Soll denn, schönste Doris, ich (welstl.) 1221.  
 Sollen, Herr, die Eifersruten 6790. 91.  
 Sollen nun die grünen Jahre (welstl.) 6699.  
 Soll ich denn im Kreuz verzagen 4886.  
 Soll ich mich denn täglich kränken 6865. 6870 bis 6875. 6880 b.  
 Soll ich nicht einmal schlafen ein 8760.  
 Soll mein Herz die Wahrheit sagen 4213.  
 Sollts denn nun alles sein umsonst 5654.  
 Soll sich mein Geist, o Gott, zu dir 1010. 1014.  
 Sollts sein, so seis; wie mein Gott will 7613.  
 Sollten Menschen, meine Brüder 3606.  
 Sollt es gleich bisweilen scheinen 1184. 1327. 1332. 1348—72. 4130.  
 Sollt ich aus Furcht vor Menschenkindern 794.  
 Sollt ich meinem Gott nicht singen 7886 b. 7891. 7900. 7901—24.  
 Sollt ich meinem Gott nicht trauen 3596. 3607.  
 Sollt ich meinen Gott nicht lieben 7900.  
 Sollt mich die Liebe des Ird'schen bethören 6991.  
 So lobt nun Gott, ihr seine Knechte 6002.  
 So müßet ihr dann allzumal 2724.  
 So nimm denn hin mein ganzes Leben 8769.  
 So nimm denn meine Hände 5234. 35.  
 So oft ein Blick mich aufwärts führet 4007—09.  
 Sorgen ist der größte Schmerz 1408—10.  
 Sorge, Vater, sorge du 6288 b. 6335. 6350. 51.  
 So ruhest du 1930. 31.  
 So ruht mein Mut in Jesu Blut 7314. 7317.



- So schlummerst du 1924. 1930. 31.  
 So schön von Art 7453.  
 So sei nun wohl zufrieden 5292.  
 So stehet nun der große Gott 5928.  
 So treff ich dich, mein Jesu, an 3994 d.  
 So wahr als ich, Gott, lebe 5556.  
 So wahr ich leb, spricht Gott der Herr, — sondern  
 daß er 305. 377. 378.  
 So wahr ich leb, spricht Gott der Herr, — sondern  
 viel lieber 2610.  
 So weiß ich eins, das mich erfreut 5693 b.  
 So will ich, Jesu, dich nicht lassen 4195.  
 So wird die Woche denn beschlossen, Band V,  
 Ergänzungen Nr. 2892.  
 So wir jetzt sind dem Tag am End 349.  
 So wünsch ich euch ein gute Nacht 4405 a.  
 So wünsch ich ihr ein gute Nacht (westl.) 4405 a.  
 7566.  
 So wünsch ich mir zu guter Letzt 5891. 92.  
 So wünsch ich nun ein gute Nacht 2766. 4405  
 bis 4413. 4416. 5618. 22. 24.  
 Spaltet Augen und erwacht 1207.  
 Spiegel aller Tugend 3299—3301. 8731.  
 Spiel auf mit süßen Weisen 5306.  
 Spielet auf und singt dem Herren 3686.  
 Spiritus sancti gratia 370. 546. 2601.  
 Sponsa Christi laetare 1979 c.  
 Stabat mater dolorosa 23. 26. 39. 40. 3878.  
 3884. 8356.  
 Stärke mich durch deine Todeswunden 1428. 29.  
 Stärke mich, Herr, meine Stärke 6895.  
 Stärke, Mittler, Stärke sie 8503—06.  
 Stärk uns, Mittler, dein sind wir 8506.  
 Standhaft sei, o Gott, mein Wille 6663.  
 Starcker Herzog meiner Seligkeit 3900.  
 Staub bei Staube, Band V, Ergänzungen Nr.  
 3490.  
 Steh auf, du kühler Wind 6082. 83.  
 Steh auf, Herr Gott, o steh auf 6364.  
 Steh auf, Herr Gott, wollst Richter sein 8277.  
 Steh doch, Seele, steh doch stille 3626. 3692  
 bis 3694.  
 Steh, Ephraim, besinne dich 5681.  
 Steh ich bei meinem Gott 5207. 08.  
 Steh mir, Herr Jesu Christe, bei 366.  
 Steigt zu Gott nicht meine Stimme 6866.  
 Steil und dornicht ist der Pfad 3489.  
 Stell, o Herz, dein Trauern ein 4806.  
 Stilles Gotteswesen du 3403.  
 Stilles Lamm und Friedensfürst 1857—60.  
 Stille, stille! deines Gottes Rat 3247.  
 Straf mich, Herr, nicht 2646.  
 Straf mich nicht in deinem Zorn 6274—76.  
 6278.  
 Strahl der Gottheit 3787.  
 Strahlet, ihr Lichter, Mond, Sterne 3927. 66.  
 Such, wer da will, ein ander Ziel 8092—94.  
 Sünder, willst du sicher sein 3403. 3408.  
 Sündiger Mensch, schau, wer du bist 317. 318.  
 Süßer Christ, du, du bist 3233 a. 3235—38.  
 Süßer Heiland, unser Leben 6649.  
 Süßer Jesu, laß dich finden 6551 a.  
 Süßes Kindlein, sei willkommen 6515 e.  
 Süßes Lämmlein 7328.  
 Süßes Seelenabendmahl 3324. 25.  
 Süßester Jesu, wohin bist 4932 g.  
 Süß klingt der edle Freudenschall 5640.  
 Surgit in hac die 6240.  
 Surrexit Christus Dominus 291. 1747 a.  
 Surrexit Christus hodie 287. 288. 1565.  
 1746. 1747 a. 8572 B.  
 Susanna, wilt du mit (westl.) 112 a.  
 Sus louez Dieu mon ame 3187.
- T.**
- Tag des Zorns, der zu vergelten 3896.  
 Tag des Zorns, Gericht der Sünden 47.  
 Tag des Zorns, o Tag voll Grauen 3897.  
 8659. 60.  
 Tantis quid ergo curis 5363.  
 Tausend Jahre sind vor dir 8509. 10.  
 Tausend Sternenheere loben 6921.  
 Te deum laudamus 682. 2642. 5775. 8652.  
 Tes jugemens Dieu 5933.  
 Teuerster Immanuel 3481.  
 Thränen fließt, er ist verschieden 7111 c.  
 Thränet, ihr Augen, mit Reue 1489.  
 Thränet, ihr Augen, und weinet 1511.  
 Thu, Herr, mein Geschrei erhören 3532.  
 Thut Buß, thut Buß 319 (s. Ergänzungen,  
 Bd. II, S. 639.) 4111.  
 Thut mir auf die schöne Pforte 3735 b.  
 Thut nicht, ihr Christen, zagen 1661 a.  
 Thu wohl, Herr, deinem Knechte 4340.  
 Tief anbetend, tief im Staube 6888. 89.  
 Tiefes Geheimnis der blutigen Liebe 7441.  
 Tief in Todesschmerzen 8190.  
 Tout homme qui son esperance 2738.  
 Trau auf Gott in allen Sachen 1353. 1393  
 bis 1403.  
 Trau deinem lieben Gott 2100. 01.  
 Traurige Seele, was quälest du dich 7370. 71.  
 Traurigkeit, Weh und Leid 6233—35.  
 Traurt nicht ihr Christen gut 4241.  
 Treuer Gott, du hast mein Flehen 3532.  
 Treuer Gott, ich muß dir klagen 6652.  
 Treuer Gott, laß den Tod 3239.  
 Treuer Heiland, wir sind hier 4809.  
 Treuer Hirte deiner Herden 6611.  
 Treuer Vater, deine Liebe 3855—59.  
 Treuer Wächter Israel 4827.  
 Treuer Wächter meiner Seelen 3778 a.  
 Tritt, Herr Jesu, mir zur Seiten 6688. 89.  
 Tritt hin, o Seel, und dank dem Herrn 2432.  
 2433.  
 Triumphale canticum 1575.  
 Triumphat Christus hodie 8560.  
 Triumph! ihr Himmel, freuet euch, jauchzt 5642  
 bis 5644.  
 Triumph! ihr Himmel, freuet euch, ihr 5641.



Triumph, Triumph dem Lamm 896. 8674.  
 Triumph, Triumph, der Siegesheld 2622.  
 Triumph, Triumph, des Herrn Gesalbter 879.  
 Triumph, Triumph! Es kommt mit Pracht  
 2631—37.  
 Triumph, Triumph! Gott, Gott hat 879.  
 Triumph, Triumph und Lob und Dank 8388.  
 Triumph, Triumph, Viktoria! 8333. 34.  
 Triumph, Viktoria! Mein Heiland 8437.  
 Trockne deines Jammers Thränen 6499—6503.  
 Tröster kummervoller Herzen 6919.  
 Trost der Heiden, nimm uns mit 3529.  
 Troget nur, ihr Feinde 8054.  
 Tu as esté, Seigneur 3198.  
 Tugend ist der Seele Leben 8416.  
 Tugend, o wie schön bist du 1157.

## u.

Ubi rex est gloriarum 8572.  
 Über aller Himmel Heere 8412.  
 Übers Gebirg Maria geht 7750. 7751.  
 Um deiner Wahrheit, Herr 3125.  
 Um deinetwillen bin ich hier 5581. 82.  
 Um Erbarmen flehen wir 4834—37.  
 Um Gnade für die Sünderwelt 8330.  
 Unbegreiflich Gut 3263. 3264. 65. 8729.  
 Unbeständig ist 3273.  
 Und müßt ich auch noch Jahre weinen 4765—67.  
 Und wär das Kreuze noch so schwer 7015.  
 Und wollt ihr hören neue Mär (welstl.) 1741 a.  
 Und wollt ihr hören schrecklich Ding 1741 b.  
 Unendlicher, den alle Völker ehren 895.  
 Unendlicher, vor dem sich Erd 3230.  
 Unergründliches Regieren 6699.  
 Unerforschne Lebenssonne 3596. 97.  
 Ungnad begehrt ich nicht (welstl.) 8527.  
 Universi populi 1158.  
 Unrein ist mein Geburt 5100.  
 Unser Aufenthalt 6260.  
 Unsere Zuversicht bleibt 3928.  
 Unser Heil ist kommen 7436. 37.  
 Unser Herrscher, unser König 1399. 3735—39.  
 3787.  
 Unser Jesus in der Nacht 1166.  
 Unser Lamm ist gar zu schön 3398 b. 3409.  
 Unser Gottes Willen wissen 6245. 46.  
 Unser Vater in dem Himmel 8638 a. 8640.  
 (Anhg. liturg.)  
 Unser Wandel ist im Himmel 7349. 50.  
 Uns ist ein Kind geboren, des freun 167. 168.  
 Uns ist ein Kind geboren zu unserm Heil 2337.  
 2338.  
 Uns ist ein Kindlein heut geborn, Gott mit uns  
 1939 b. 1940.  
 Uns ist ein Kindlein heut geborn von einer 439.  
 2574. 2576—79.  
 Uns ist g'born ein Kindlein 1569 b.  
 Uns ist geboren Gottes Kind 8184. 85.  
 Uns ist geborn ein Kindlein 1941 c.  
 Uns ist geborn heut ingemein 193 b.

Unse Aussaat segne Gott 1270—77.  
 Unse große Sünde 8187.  
 Unse müden Augenslider 6543. 6553. 54.  
 Unses Gottes große Güte 6371.  
 Unsterblichkeit, Gedanke, der den Geist 6141.  
 6145—48.  
 Unsterblichkeit, Unsterblichkeit! 5830.  
 Unter Lilien jener Freuden 3532. 47. 48. 56.  
 3558—62.  
 Unumschränkte Liebe 7858. 7865—67.  
 Unwiederbringlich schnell, Band V, Ergänzungen  
 Nr. 693.  
 Unveränderliche Güte 6877.  
 Urbs beata Hierusalem 2025.  
 Urquell aller Seligkeiten 1376. 77. 1378. 79.  
 Ursprung wahrer Freuden 8051.  
 Ut puer vitam 966.  
 Ut queant laxis resonare 966.

## v.

Vaktare på Zions 4885.  
 Varet will ich dir geben 5403—07. 5438.  
 Van allen minschen affgewandt 4461.  
 Vater, ach laß Trost erscheinen 6627. 28.  
 Vater aller Gnade 6252 b.  
 Vater, deine Mut 3268.  
 Vater, den mein Herz verehret 3872.  
 Vater, den uns Jesus offenbaret 1417. 18.  
 Vater der Barmherzigkeit 6364. 65.  
 Vater, der du ewig bist 1256.  
 Vater, des die Langmut ist 3312. 13.  
 Vater, dir sei Dank gesagt 7149.  
 Vater Jesu Christi, mehre 6859—62.  
 Vater im höchsten Thron 1142.  
 Vater in des Himmels Thron 6440.  
 Vater, liebstes Vaterherze 6842. 43. 6845.  
 Vater, Sohn und Geist der Freuden 6685.  
 Vater unser, der du bist im Himmel 1975.  
 Vater unser, der du bist in dem Himmel 8639.  
 (Anhg. liturg.)  
 Vater unser, der du bist, Kyrieleison 4084.  
 Vater unser, der du im Himmel bist 8223.  
 Vater unser, getreuer Gott 8555.  
 Vater unser im Himmelreich, der du uns 2561  
 bis 2564.  
 Vater unser im Himmelreich, wir arme 2600.  
 Vater unser im Himmelreich, wir deine 369.  
 Vater unser in dem Himmel 8638 b. (Anhg.  
 liturg.)  
 Vater unser ins Himmelsthron 478.  
 Vater unser, wir bitten dich 7747.  
 Vater, weil an deinem Segen 1334 b.  
 Veni creator spiritus 294. 296. 597.  
 Veni dulcis consolator 1895—96.  
 Veni, maxime spiritus 8598.  
 Veni, redemptor gentium 307. 1174.  
 Veni, sancte spiritus, et emitte 34. 36.  
 3334. 35.  
 Veni, sancte spiritus, reple 8593.  
 Venus du und dein Kind (welstl.) 2160.



- Verborgner Gott, du wohnst 4777. 78.  
 Verbum supernum prodiens 308. 320.  
 Vergebens ist all Müß und Kost 7745. 46.  
 Vergeßt die Leiden dieser Zeit 2489. 90. 2491  
 bis 2493.  
 Vergiß mein nicht, daß ich dein 4784.  
 Vergiß mein nicht, mein allerliebster 4223.  
 Vergnügter Sinn 5050. 51.  
 Verherrliche den Herren 3187.  
 Verkläre doch, du wesentliches Wort 8469.  
 Verklärte Majestät 3227. 3228. 29.  
 Verkündigt alle seinen Tod 1948. 49.  
 Verleih uns Frieden gnädiglich 1945.  
 Verliebter in die Sünderschaft 5730.  
 Vermerkend großen Kummer 7213.  
 Vernimm, o Gott, vernimm mein Flehen 2760.  
 Versammelt euch zum guten Hirten 788.  
 Versiegle, Geist der Gnaden 5562.  
 Vers les mons j'ai levé 2350.  
 Versöhnter Vater, der du bist 2688.  
 Versuchet euch doch selbst 5182.  
 Verwundter Heiland, sieh nicht an 2431. 2433.  
 Verzage nicht, du frommer Christ 254.  
 Verzage nicht, du kleine Herd 4574.  
 Verzage nicht, o frommer Christ, betrüb dich  
 5754.  
 Verzage nicht, o frommer Christ, der du von  
 Gott 1712.  
 Verzage nicht, o Häuflein klein 2516. 2542.  
 Verzeuch doch nicht, dich zu befehren 2775 a.  
 Verzuche mich, verzuche mich 3995. 97.  
 Veuillez Seigneur estre recors 1785.  
 Vexilla regis prodeunt 315.  
 Victime pascali laudes 8759.  
 Viel tausend guter Nacht 5200. 01.  
 Viel Traurn in meinem Herzen (westl.) 4308.  
 Viktoria, das Lämmlein siegt 4707. 4733. 34.  
 Viktoria durchs Lammes Blut 728.  
 Viktoria! mein Lamm ist da 4707. 08.  
 Vitam quae faciunt beatiorum (westl.) 12.  
 Vita sanctorum, decus angelorum 5005—09.  
 8680.  
 Vivamus mea Lesbia (westl.) 12.  
 Viver lieto voglio (westl.) 8557.  
 Vivus panis angelorum 21.  
 Voll Blut und Wunden hängt er da 8692.  
 Vollbracht auf Erden ist dein Lauf 2707. 08.  
 Vollendet ist dein Werk 7816—18.  
 Voller Wunder, voller Kunst 3371. 72.  
 Voll heiligen Entzücken stand Jesaja 8534.  
 Voll holder Güte war 3983.  
 Vollkommenheit, du Haupt 6121. 22.  
 Voll von Ehrfurcht 6667.  
 Vom Himmel hoch da komm ich her 192 a.  
 297 d. 344 346.  
 Vom Himmel kam der Engel Schar 192 a.  
 297 d. 344 a. 449 a. 1569 b.  
 Von Adam her so lange Zeit 307. 311. 489.  
 490.  
 Von deinetwegen bin ich hier (westl.) 5581.  
 Von dem Staub, den ich bewohne 7944—47.  
 Von dem Trost aus Jesu Leiden 1376.  
 Von der Wahrheit und großen Gnad 7739.  
 Von des Himmels ewgem Thron 6317.  
 Von dir, du Gott der Einigkeit 8387.  
 Von dir kommt jede gute Gabe 2835. 2900.  
 Von dir, o Vater, nimm mein Herz 688. 698.  
 Von dir will ich nicht weichen 5522.  
 Von edler Art, auch rein und zart (westl.) 8089.  
 Von edler Art, ganz schön 8088.  
 Von edler Art geboren ward 8088.  
 Von Furcht dahingerissen 4355—57.  
 Von ganzer Seele preis ich dich 2480. 2486.  
 Von Gnade will ich singen 5543—45. 5549.  
 Von Gott will ich nicht lassen 5264 b.—5266.  
 5270.  
 Von Grund des Herzen mein 7192.  
 Von Grund des Herzens mein 7193—95.  
 Von Grunde meines Herzens 5385 a.  
 Von Herzen dank ich meinem Gott 5688.  
 Von Herzen sag ich, als ichs mein 2540 (s. Er-  
 gänzungen Band II, S. 640.)  
 Von Herzen will ich dir, o Gott 7546.  
 Von Joseph, dem züchtigen Held 2498 a.  
 Von wunderlichen Dingen 5369 a.  
 Vor allen Dingen sündig nicht 702.  
 Vor dir, du Ewiger 5194.  
 Vor dir ist alles offenbar 7284.  
 Vormalst hast du mit Gnaden 6789.

## W.

- Wach auf, du Geist der ersten Zeugen 3088. 89.  
 Wach auf, Herz und Gemüte 5306. 5308.  
 Wach auf, in Gottes Name 7213.  
 Wach auf, liebe Christenheit 4816 b.  
 Wach auf! mach auf die Pforten 2242. 43.  
 Wach auf, mein Ehr, auf Saiten 8262.  
 Wach auf, mein Geist, erhebe dich 5817. 18.  
 Wach auf, mein Geist, ich muß 929.  
 Wach auf, mein Herz, die Nacht 4704. 05.  
 Wach auf, mein Herz, es klinget 7510.  
 Wach auf, mein Herz, nicht sei 1037.  
 Wach auf, mein Herz, spring, jauchz 4187.  
 Wach auf, mein Herz, und singe 159. 171 bis  
 173.  
 Wach auf, mein Seel, es ist jetzt Zeit 2513.  
 Wach auf, meins Herzens schöne 4327 a. b.  
 Wach auf, mein Sinn, die Nacht 8216.  
 Wach auf, o Mensch, o Mensch, wach auf 5863.  
 Wach auf, wach auf, du deutsches Land 8761.  
 Wach auf, wach auf, du schöne 4327 a.  
 Wach auf, wach auf, du sichere Welt 5917. 18.  
 Wach auf, wach auf, ermuntre dich 4702.  
 Wachet auf, ihr faulen Christen 4986—90.  
 Wachet auf, ruft uns die Stimme 8405. 8408.  
 Wachet doch, erwacht, ihr Schläfer 6804—06.  
 Wacht auf ihr Christen alle, wacht auf in dieser  
 5258—60.  
 Wacht auf ihr Christen alle, wacht auf mit 5360.  
 5367. 5372 b—e. 5434.



Wacht, ihr Christen alle, seid fleißig, (nüchtern)  
7218b—d. 7434.

Wär Gott nicht mit uns diese Zeit 1954. 4434.  
4435. 40.

Waer is mijn alder liefste 5372 a.

Waket (wackt) vp, gy christen alle 5372.

Walle stets, o Christ, auf Erden 6787.

Walts Gott, mein Werk ich lasse 5366. 5372 c.

Wandelt glaubend 6836.

Wann der Erde Gründe beben 1897—1901.

Wann endlich, eh es Zion meint 2674. 2679.

Wann ich in Angst und Nöten bin 2571.

Wann krieg ich mein Kleid 1443 b.

Wann Menschenhülfe scheint aus zu sein 649 bis  
651.

Wann uns der Feind im Zorn hinrafft 4467.

Wann unser Oberkeit in Not 5609.

Wann werd ich dein Abendmahl 4802.

Wann wird doch mein Jesus kommen in das  
wilde 6800. 6826. 6829.

Wann wird doch mein Jesus kommen und mein  
Herz 3898. 99.

Wann wir in höchsten Nöten sein 393—395.

War dieses nicht mein Hoffen 7009. 10.

Warum betrübst du dich, mein Herz 1689—91.  
1825.

Warum empören sich und toben 3053.

Warum siegst im Krippelcin 8803.

Warum machet solche Schmerzen 6584—87.

Warum, o Christ, willst scheiden 4107.

Warum schlägt den Tyrannen 5395.

Warum sind der Thränen unterm Mond 1125.  
1126. 6249.

Warum sind wir so verliebt 6402.

Warum sollt ich mich denn grämen 6455—80.  
6482. 83. 84. 93.

Warum toben die 919.

Warum verstoßt du uns, o Herr 859.

Warum willst du draußen stehen 6559—63.

Was alle Weisheit in der Welt 7271—73.

Was begehrt du von uns, Herr 1165.

Was betrübst du dich, mein Herz 6830.

Was bin ich doch, mein Gott 868.

Was bist du doch, o Seele, so betrübet 1837.

Waschet euch, ihr Volk der Sünden 6579.

Was darfst du doch, o meine Seel 1036.

Was dein Gott thut, ist alles gut 8221. 22.

Was den Leib erhält und nährt 4833.

Was der gute Vater thut 7070.

Was dir, mein Gott, beliebt 8101—08.

Was frag ich nach der Welt, nach Reichtum  
5122. 23.

Was frag ich nach der Welt, sie giebt mir  
5095—97.

Was frag ich nach der Welt und allen ihren  
5168—73. 5206 b.

Was frag ich viel nach Geld und Gut 2370  
bis 2372.

Was freut mich noch, wenn dus nicht bist 8387.

Was fürchtest du, Feind Herodes 361. 449 a.

Was für Kummer, was für Schmerz 1226. 27.

Was gern sein Ruhe hätt 3977. 78.

Was giebst du denn, o meine Seele 2833.

Was Gott gefällt, mein frommes Kind 1760  
bis 1764.

Was Gott thut, das ist wohlgethan, es 4407.  
5629. 30. 31. 5658.

Was Gott thut, das ist wohlgethan, kein 2524.  
2525.

Was grämeßt du dich, meine Seel 2665.

Was grämst du dich, mein blödes Herz 2678.

Was haben doch die Leut im Sinn 4575.

Was haben wir zu sorgen 2289.

Was hab ich von der falschen Welt 4012.

Was hat dich bewegt 7435.

Was hat gethan der heilige Christ 592.

Was hatte Jesus doch begangen 4191.

Was hilfst dir, Mensch, dein Ungeduld 4380—82.

Was hilfst es mir, ein Christ zu sein 7716.

Was hilfst, daß ich mich quäle 5334 a.

Was hilfst den Heiden in der Welt 4463.

Was hinket ihr, betrogne Seelen 4752—56.  
4986.

Was ich nur Gutes habe 2292.

Was ist, das mich betrübt 2190. 2207. 08.

Was ist der Mensch, daß du, Herr 3155.

Was ist der Tod 98.

Was ist die Welt 2093—95.

Was ist doch der Menschen Leben 3666. 8738.

Was ist doch diese Welt 7048.

Was ist doch diese Zeit 1062 a.

Was ist doch nur der Mensch 5720—22.

Was ist doch wohl allhier 8235. 36.

Was ist es, das die ganze Welt 686.

Was ist es doch, mein Herz, daß du 8226.

Was ist es doch, was ist der Menschen 3149—54.

Was ist im Himmel, Höchster 1033—35.

Was ist mein Stand, mein Glück 1074—86.

Was ist, daß ich mich quäle 2318—21.

Was ist unser Lebenszeit 8732.

Was ist Zeit und Welt 3267.

Was kämpfet diese Welt 5085. 86.

Was kann ich Armer machen 5302.

Was kann ich, Jesu, dir 4263.

Was lebet, was schwebet 1455—57.

Was Lobes solln wir dir 12. 16. 17.

Was mag doch diese Welt 4020.

Was, meine Seele, denkst du doch 2640. 4186.

Was mein Gott thut 6993. 94.

Was mein Gott will, das g'scheh 7553. 7568  
bis 7570.

Was mein Gott will, das muß 1805. 06.

Was mich auf dieser Welt betrübt 7525—35.

Was quälet mein Herz 6935—37.

Was quälst du dich, du blödes Herz 4538. 8765.

Was rühmest du dich der Bosheit 4735. 36.

Was seh ich dort an jenem Holze 947. 957.

Wasser, brause 7341 a.

Was sind wir Menschenkinder 4347.

Was soll ein Christ sich fressen 2266. 2268. 69.



- Was soll ich ängstlich Nr. 2329, vergl. Band V, Ergänzungen.
- Was soll ich doch Leide tragen 1597.
- Was soll ich doch, o Ephraim 7692. 93.
- Was soll ich, liebster Jesu, du 5826.
- Was soll ich, liebstes Kind 4263—65.
- Was sollte mich, Jesu, auf Erden 1484.
- Was sorgest du, mein Herz 6205.
- Was sorgest du? Sei stille 876—878. 8673.
- Was sorgst du ängstlich für dein Leben 3008. 3009. 17. 3021—40. 3042 b.
- Was strebt und krieget die Welt 5062.
- Was trauerst du, mein Angesicht 4415—17.
- Was trauerst du, o Seele, doch 7262.
- Was traur ich doch 1634—38. 8690.
- Was trodest du, stolzer Tyrann 6951—54.
- Was trodest du, Tyranne, doch 4519.
- Was wär ich ohne dich gewesen 6048 a.
- Was, was ist mein Losungswort 3495.
- Was weinet ihr, tragt ihr 2361.
- Was will doch der Heiden Loben 4215. 4915.
- Was will doch ein Mensch ohne Gott 6238. 39.
- Was willst du, armes Leben 2267. 4163.
- Was willst du dich betrüben 5294. 5334. 35.
- Was willst du dich, o meine Seele, fränken 7844—48.
- Was willst du dich, o Seele, doch betrüben 6162.
- Was willst du doch, o Gott, noch 866—868.
- Was willst du, Mensch, viel traurig sein 4383.
- Was wöll wir aber heben an (welkl.) 7549.
- Wat kann uns kamen an vor nocht 4429 a.
- Weg! du lustre Sündenwelt 3316. 17.
- Weg, mein Herz, mit den Gedanken 6598—6601.
- Weg mit allem, was da scheint 3732—34.
- Weh deme, welcher sich betrügt 7629.
- Weiche, Todeschrecken, weiche 3651.
- Weicht, ihr Sorgen, weicht, ihr Schmerzen 3866. 3867.
- Weil dieser Tag ist vergangen 1621.
- Weil die Worte Wahrheit sind 3415. 16.
- Weil dir, o Gottes Freund 8234.
- Weil du für mich den bitteren Tod 423.
- Weil ich Jesu Schäflein bin 3416. 3417. 18.
- Weil ich nun seh die güldnen Wangen 3016. 3050.
- Weil in der argen, bösen Welt 2573.
- Weil Maria schwanger ging 7869. 71.
- Weil mein liebster Freund gestorben 6848. 49.
- Weil nichts gemeiner ist als sterben 2858.
- Weil uns dieses Jammerleben 6690.
- Weil unser Trost, der Herre Christ 2616.
- Weil uns Gott nach seiner Gnad 1972.
- Weisheit, hohe Gottesgabe 6743.
- Weit um mich her ist nichts als Freude 7819. 7820.
- Welch ein ungewöhnlich Bild 6345.
- Welch Kleinod ist Nr. 2082, vergl. Band V, Ergänzungen.
- Welch'r Mensch sich hat im Glauben 8095.
- Welt, ade, du Thränenthal 4844. 45.
- Welt ade! ich bin dein müde 6531—40. 6778.
- Welt, gute Nacht 2058.
- Welt hinweg, ich bin dein müde 6709.
- Welt, ich will dir gerne lassen 6705.
- Weltlich Ehr und zeitlich Gut 4971. 4973—79. 4980.
- Welt, packe dich! Ich sehne mich 1965—68.
- Weltschöpfer, Herr Gott, Jesu Christ 339.
- Welt, tobe, wie du willst 2934. 35.
- Wem Gott in seinem Schirm 5191.
- Wem in Leidestagen aller Trost 1127.
- Wem wirst du, lieber Herre mein 1793.
- Wend ab deinen Zorn, lieber Gott 967.
- Wende die Plage, Vater 969.
- Wenn Christ, der Herr, wird kommen 5372 b.
- Wenn Christus, der Herr, zum Menschen 6933.
- Wenn Christus seine Kirche schützt 7390—96.
- Wenn deine Christenheit 2123.
- Wenn dein herzlichster Sohn 4545.
- Wenn der Herr nach seinem Rat 8077.
- Wenn des Menschen Sohn wird wieder kommen 1427.
- Wenn dich Unglück hat betreten 6631.
- Wenn dich Unglück thut greifen an 399 c. 499 bis 502.
- Wenn Drangsal und Gefahr 2132.
- Wenn einer schon ein Haus aufbaut 2570.
- Wenn erblick ich dich einmal 4804. 05.
- Wenn erblick ich doch einmal 4798 f.
- Wenn Gott einst unsre Bande bricht 5865.
- Wenn hülfreich der Herr zum Menschen 6933.
- Wenn ich bin in Trübsal 2012. 13.
- Wenn ich des Morgens früh aufstehe 572.
- Wenn ich die himmlische Freude betrachte 7160 bis 7163.
- Wenn ich d'Wahrheit bekennen soll 7251.
- Wenn ich einst von jenem Schlummer 6591. 6658.
- Wenn ich, Herr, auf deinen Tod 6372.
- Wenn ich, Herr, geh zu deinem Tisch 5855.
- Wenn ich, Herr Gott, mein Stimm 8112.
- Wenn ich, Jesu, deine Wunden 6930 b.
- Wenn ich Jesum habe 3279—90.
- Wenn ich ihn nur habe 3279—90.
- Wenn ich in Angst und Noth 4233—38.
- Wenn ich in Todesnöten bin 4491.
- Wenn ich nur habe dich allein 4608.
- Wenn ich nur meinen Jesum hab 227.
- Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht 4721. 22.
- Wenn ich ruf, mich erhöhr allzeit 2461 (s. Ergänzungen Bd. II, S. 640.)
- Wenn ich vor meinen Schöpfer trete 2844. 2912.
- Wenn, Jesus Christ, erwachet 8785.
- Wenn in den größten Angsten 2266.
- Wenn meiner Seelen bange wird 4603.
- Wenn meine Seel den Tag bedenket 6067. 81. 6082. 6089—93.
- Wenn mein Stündlein vorhanden ist 4482—91. 4497 b. 4525.



- Wenn meine Sünd mich kränken 4297 a. 4329 g. 4330 b. 4337.  
 Wenn mich die Sünden kränken 4332. 4348 bis 4353.  
 Wenn nun erlösen wird der Herr 4473.  
 Wenn seh ich dich entfernte Schöne (weltl.) 6205.  
 Wenn sich gleich ein Sturm erhebet 3791.  
 Wenn zur Vollführung deiner Pflicht 5896 bis 5916.  
 Wen sehe ich hier 1445. 1449. 6935.  
 Wen seh ich allhier 1446.  
 Wen seh ich dort an jenem Berge 4772. 73.  
 Wer auf Gottes Wegen wandelt 3622.  
 Wer ausharrt bis ans Ende 5470.  
 Wer bin ich armer Sündenwurm 2652. 2654 bis 2656. 2657.  
 Wer bin ich von Natur 1102—1114.  
 Wer Christum recht will lieben 5287.  
 Wer darf, o höchste Majestät 1794.  
 Wer das Elend bauen will 1707.  
 Wer da sitzt unter dem Schatten 1574.  
 Wer das Kleinod will erlangen 6828.  
 Wer da? wer ist der Mann 4018.  
 Werde licht, du Stadt der Heiden 1184. 3700 bis 3702. 3776.  
 Werde licht, du Volk der Heiden 3680. 3761 a.  
 Werde munter, mein Gemüte 5543. 6551.  
 Wer die Ruh der Seelen schätzt 3318.  
 Wer die Weisheit ihm erkoren 3816.  
 Wer dort mit Christo hofft 2738.  
 Wer durch sein eigne Wunderkraft 2441. 42.  
 Wer einen Dienst will üben 5437.  
 Wer einst will das himmlische Kleinod 6969.  
 Wer folgen will, muß erstlich schauen 2761. 62.  
 Wer fromm ist und gut 6935. 6938.  
 Wer Geduld und Demut liebet 1373—75.  
 Wer Gott das Herze giebet 5430. 31. 33.  
 Wer Gottes Diener werden will 305. 321. 357.  
 Wer Gottes Wege geht 1087—95. 1096. 97.  
 Wer Gottes Wort nicht hält, Band V, Ergänzungen Nr. 2426.  
 Wer Gott gelobt ein Pilgerfahrt 1707.  
 Wer Gott recht will vertrauen 5371.  
 Wer Gott sein Herz ergiebet 5432.  
 Wer Gottes Wort hat und bleibt 389.  
 Wer Gott vertraut, dem kanns 7788.  
 Wer Gott vertraut, hat wohl 8207. 08.  
 Wer Gott zum Schirm- und Schutzherrn hat 7653.  
 Wer hat den Glauben, dessen Früchte 771—775.  
 Wer hie das Elend bauen will 1707.  
 Wer hie für Gott will sein gerecht 376. 470 b.  
 Wer Jesum bei sich hat 1040—49. 4934.  
 Wer Jesum liebt und trauet Gott 5632.  
 Wer Jesum recht liebet 1450. 51. 8687.  
 Wer in dem Schirm des Höchsten sitzt 5732.  
 Wer in dem Schutz des Höchsten ist 4432 a. 4440. 4451. 4497 b. 4521. 22.  
 Wer in des Allerhöchsten Hut 5694. 5715.  
 Wer in guter Hoffnung will 1159.  
 Wer ist der Braut des Lammes gleich 2661. 62.  
 Wer ist der, dessen heller Schein 7660. 61.  
 Wer ist der Herr, der alle Wunder 862—865.  
 Wer ist diese Fürstendirne 6636.  
 Wer ist dieser, so herspringet 3690 b.  
 Wer ist dir gleich, du Einziger 7278—80.  
 Wer ist wohl wie du 3259. 3260—62.  
 Wer kann dich nach Würden nennen 6893. 94.  
 Wer leben will vor Gott ohn Schuld 8295.  
 Wer lebt dahin ohn Gottesfurcht 420.  
 Wer nicht mit den Gottlosen geht 3096 b.  
 Wer nicht sitzt im gottlosen Rat 538.  
 Wer nur den lieben Gott läßt walten 987. 2767. 2777. 2778—99. 2806. 2835. 2861 b. 2871. 2872 a. 2876. 2880. 2881. 2886. 4195. 6036—38.  
 Wer nur mit seinem Gott verreiset 2907.  
 Wer ohne Sorge leben will 5716.  
 Wer Ohren hat, der hör mir zu 1685.  
 Wer Ohren hat zu hören 5539.  
 Wer, o Jesu, deine Wunden 3620. 21.  
 Wer schnurrt und purrt allzeit 388.  
 Wer sein Wesen überlegt 6272. 73.  
 Wer sich des Höchsten Schirm vertraut 4596.  
 Wer sich des Meyens wolle 3984.  
 Wer sich dünken läßt, er stehet 1311.  
 Wer sich im Geist beschneidet 5333.  
 Wer sich zu rühmen hie begehrt 7986. 87.  
 Wer sind die vor Gottes Throne 3671—73.  
 Wer singt nach Würden 1816 b. 1822.  
 Wer sollt doch nun nicht fröhlich sein 5841—43.  
 Wer steht, der schau, daß er nicht fall 2500.  
 Wert ist es ja die Kron 3990.  
 Wer überwindet, soll vom Holz 6179. 80.  
 Wer unterm Schirm des Höchsten hält 8129.  
 Wer unterm Schirm des Höchsten sitzt, der ist 7696—98.  
 Wer unterm Schirm des Höchsten sitzt und wohnet 4512.  
 Wer weiß Bescheid 2050. 7171.  
 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende 2775 b. 2781. 2825. 2835—41. 2855. 2858. 6054.  
 Wer will die auserwählte Schar 7544.  
 Wer will ein Jünger Jesu sein 5577.  
 Wer wills wagen 7341 a.  
 Wer wird bei Gott im höchsten Thron 392.  
 Wer wird, Herr, in der Hütten dein 539.  
 Wer wird nach diesem Leben 5293.  
 Wer wohl auf ist und gesund 6290 c. 6332—34.  
 Wer wollte sich nicht herzlich freun 5843.  
 Wer zählt der Engel Heere 2325.  
 Wes ist der Stern, so heut erschienen 783. 6120.  
 Wes sal ick mi gheneeren (weltl.) 5254 c.  
 Wie bald ist doch ein Jahr vergangen 795—798.  
 Wie bald vergehen wir 1644.  
 Wie bin ich doch so gar betrübet 5964—69.  
 Wie bin ich doch so sehr betrübet 2759.  
 Wie bin ich so vergnügt 1062 b.  
 Wie bist du doch so fromm und gut 7264.  
 Wie bist du mir so innig gut 5596.



- Wie bist du, Seele, in mir so gar betrübt 4091.  
4092—96.
- Wie dank ich dir, o gütiges Wesen 793.
- Wie der Donner kann erschrecken 6896. 97.
- Wie der Hirsch im großen Dürsten 6555—58.
- Wie der Hirsch mit Verlangen 5236 b.
- Wiedersehn, sei uns gesegnet 7122—25.
- Wie ein gejagter Hirsch 3224. 3225.
- Wie ein gejagtes Hirschelein 4628.
- Wie ein Hirsch in Mattigkeit 1237.
- Wie ein Hirsch zur dürrn Zeit nach dem frischen 3404—06.
- Wie ein Hirsch zur dürrn Zeit sich nach frischem 3369. 70.
- Wie ein Turteltaubelein 3364. 65.
- Wie Esajas hat gesagt 402.
- Wie fliegt (fleucht) dahin der Menschen Zeit 1730—35. 8693.
- Wie fliegt dahin des Menschen Zeit 1737.
- Wie fürcht ich mich, mein Herz 6075.
- Wie geh ich so gebückt 5204.
- Wie gehts doch zu, ihr Menschenkind 7564.
- Wie gerne find ich mich doch ein 2665.
- Wie gnädig warst du, Gott 5138.
- Wie göttlich sind doch Jesu Lehren 2873. 2906.
- Wie Gott will, ist mein Ziel 7850. 51.
- Wie groß ist deine Menschenliebe 1796. 1803.
- Wie groß ist des Allmächtigen Güte 2792. 2897.  
6002. 09. 6013—58. Band V, Ergänzungen  
Nr. 6074.
- Wie groß ist dieser Freudentag 625. 1781.
- Wie groß ist meine Missethat 8453.
- Wie groß, o Gott, ist deine Macht 7302.
- Wie groß, wie unermesslich ist 5681.
- Wie gut, wie heilig ist, was Gott 1776.
- Wie heilig, Herr, ist diese Stätte 751.
- Wie herrlich bist du, Gott 4080.
- Wie herrlich ist ein Schäflein Jesu werden 3143—45.
- Wie hoch bin ich schon hier erhoben 779.
- Wie holdselig sind doch die Füß 475.
- Wie ist es so lieblich, wenn Christen 4061—63.
- Wie ist Gott abermal in Zorn 3211.
- Wie ist so groß und schwer die Last 1695. 96.
- Wie ist so fein, lieblich und schön 543.
- Wie kann auf dieser Erden 5292.
- Wie kann ich dich genug loben 5347—50.
- Wie können wir, Vater der Menschen 3911.
- Wie könnt ich ruhig schlafen 5234.
- Wie könnt ich zweifeln 2726 a.
- Wie komm ich doch zu dir 3187.
- Wie kündlich groß sind doch die Werke 5946 bis  
5949. 5951.
- Wie kurz ist doch des Menschen 2804.
- Wie lachet der Himmel 1467. 1466, vergl.  
Band V, Ergänzungen.
- Wie lange, Herr, wie lange soll 7386. 87.
- Wie lange soll es werden 5451.
- Wie lange soll ich dann, o Jesu 7439. 40.
- Wie lange willst du klagen 5429.
- Wie lang schlägt ihr mich 5981.
- Wie lang willst du den Pfad 28. 32.
- Wie lang willst du, o lieber Herr 1791.
- Wie lechzet doch mein Geist 8239.
- Wie lieblich ist, o Herr, die Stätte 2781. 2909.  
Band V, Ergänzungen Nr. 2799.
- Wie lieblich schimmert dort 1092.
- Wie lieblich sind die Wohnung dein 5604. 05.
- Wie lieblich sind doch deine Füß 4375—77.
- Wie lieblich sind dort oben 5328.
- Wie lieblich winkt sie mir 1096—99.
- Wie lieg ich hie, wie muß ich starren 2922. 23.
- Wie mächtig spricht in meiner Seele 6010. 6068.
- Wie magst du dich so kränken 5435.
- Wie mein gerechter Gott nur will 4637.
- Wie meinst du doch, ach Herr 4578.
- Wie mit grim'mgem Unverstand 7089. 7090. 91.
- Wie mühselig und beladen 3798 a.
- Wie nach einem (einer) Wasserquelle 6543. 44.  
6562.
- Wie oft hab ich den Bund gebrochen 5988. 6001.
- Wie richtest du, mein Gott, mich zu 2725.
- Wie schlägt voll Dank und Liebe 5537.
- Wie schmeckt es so lieblich und wohl 2022. 23.
- Wie schnell ist doch ein Jahr 788. 796—798.
- Wie schnell verfließen meine Tage 3053.
- Wie schnell verstrich, o Herr 859.
- Wie schön bist du, mein Leben 843—846.
- Wie schön ist doch, Herr Jesu Christ 8368. 69.
- Wie schön ist unfres Königs Braut 2632. 2658  
bis 2660.
- Wie schön kommt dort mit freundlich 874. 875.
- Wie schön leuchtet der Morgenstern 1705. 4520.  
5873. 8359.
- Wie seh ich dich, mein Jesu, bluten 6086.
- Wie sehr lieblich und schöne 4306.
- Wie selig bin ich, wenn mein Geist 233.
- Wie selig ist der Mann 5132.
- Wie selig ist, der (wer) sein Ergetzen 6081.  
6094. 95.
- Wies Gott bestellt, mir wohl gefällt 8092.
- Wies Gott gefällt, so g'fällt mirs auch 7574—76.
- Wies Gott g'fällt, so gefällt mirs auch 7568.
- Wie sicher lebt der Mensch 683. 688.
- Wie sie so sanft ruhn 4105.
- Wie sind die Heiden doch so toll 4463.
- Wie so betrübt mein Seele 5363.
- Wie soll ich dich empfangen 5397. 5427. 5438  
bis 5440.
- Wie soll ich doch die Güte dein 2380—82. 2383.  
2412.
- Wie so selig ist der Mann 6331.
- Wie steht ihr alle hie und wartet mein 10.
- Wie süß ist dein Gebot 5104.
- Wie süß ist, Jesu, deine Liebe 2753. 4189.
- Wie traurig, Vater, steht 4239. 40.
- Wie traurig wird mein Herz 4157. 58.
- Wie vergnüget Gott die Frommen 6730. 31.
- Wie viel sind der', o Herr 8234.
- Wie viel tausend Angst und Schmerzen 4039.



Wie wenig wird in guten 3008.  
 Wie wird des Kammers doch so viel 5778. 79.  
 Wie wird mir sein, wenn ich dich, Jesu 3157. 58.  
 Wie wird uns sein, wenn einst 6161.  
 Wie wird uns sein, wenn endlich 6217. 18.  
 8793.  
 Wie wohl geschieht doch dem 5825.  
 Wie wohl hast du gelabet 8249—51.  
 Wie wohl ist mir, daß ich nunmehr 4779.  
 4782. 83.  
 Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen 2795.  
 6107. 7791—7800. 7823.  
 Wie wohl ist mir, wenn ich an dich 958.  
 Will ich nicht, so muß ich weinen 6764. 8801.  
 Willig ließ sich Gottes Sohn 3486.  
 Willkommen, edles Knäbelein 5600. 01.  
 Willkommen großer Gott 4273.  
 Willkommen, Held im Streite 153.  
 Willkommen sei die fröhlich Zeit 530. 531.  
 Willkommen, neugebornes Kind 6453.  
 Will man nun mit Gott wohl stehen 3708.  
 Will meine Seel sich nimmermehr 7045.  
 Will mich denn mein Gott ersticken 6725.  
 Will mir Gott wohl 7587 b. c.  
 Will niemand singen, so will singen ich 11.  
 Willst du in der Stille singen 1320—24.  
 Willst du dein Kind denn nun in Nöten 4271. 72.  
 Wir bekenn'n unsre Missethat 1619.  
 Wir Christen all ist fröhlich sein 8759.  
 Wir Christenleut hab'n jegund Freud 2072.  
 Wir danken alle Gott 5195 b.  
 Wir danken dir für deinen Tod 2559.  
 Wir danken dir, Gott, für und für 2609. 8090 c.  
 8091.  
 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du das  
 Lämmlein 479. 480.  
 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für  
 uns 340 c. 366. 423. 642. 643.  
 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du gen  
 Himmel 370 c.  
 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du unser  
 1754.  
 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du vom  
 Himmel 599.  
 Wir danken dir, o frommer Gott 439.  
 Wir danken Gott dem Sohne 5278. 79.  
 Wir danken Gott für seine Gab'n 382. 546 b.  
 Wir danken Gott für seine Gaben 2995.  
 Wir dank'n dir, lieber Herre 8187 g.  
 Wird das nicht Freude sein, nach glaubensvollem  
 4292.  
 Wird das nicht Freude sein, nach gläubigem  
 4284—90.  
 Wir dienen Gott im Gotteshaus 1946.  
 Wirf ab von mir das schwere Joch 7842.  
 Wir flehn für unsrer teuren Eltern Leben 3148.  
 Wir freuen uns aus Herzensgrund 2600.  
 Wir freuen uns, Herr Jesu Christ 1772.  
 Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer 7971  
 bis 7985.

Wir glauben all an einen Gott, Vater 4000  
 bis 4003.  
 Wir glauben all und bekennen frei 1902.  
 Wir glauben an einen Gott 36.  
 Wir glauben an Gott den Vater 1389. 90.  
 Wir glauben und bekennen, daß in dem Brote  
 8783.  
 Wir glauben und bekennen einen Gott 3093.  
 Wir haben auch ein Osterlamm 7626.  
 Wir haben eine feste Stadt 5816.  
 Wir haben, Herr, ein festes Wort 2528.  
 Wir haben, Herr, mit Fleiß gehört 2609.  
 Wir haben jetzt vernommen 5333.  
 Wir haben schwerlich, Herr Gott 2099.  
 Wir Kindlein danken Gottes Güte 403. 404.  
 Wir leben wie ein Wandersmann 406 b. 514.  
 4114.  
 Wir liegen hier zu deinen Füßen 2813.  
 Wir liegen täglich in dem Streit 7627.  
 Wir loben dich einmütiglich 8563.  
 Wir müssen alle sterben 4320.  
 Wir sagen Amen nun zugleich 2351.  
 Wir sagen dir, Herr Jesu Christ 578.  
 Wir schwören heut aufs neue 7231.  
 Wir sind all in unser Verderbnis 6963.  
 Wir sind dein Eigentum 728.  
 Wir sind in großer Not 5189.  
 Wir sind in Not; laß uns 8219.  
 Wir singen all mit Freundschaft 8218.  
 Wir singen dir, Immanuel 700. 1786. 4142.  
 Band V Ergänzungen Nr. 1772.  
 Wir waren in großem Leid 8551.  
 Wir waren krank und ungesund 24.  
 Wir werden bei dem Herrn sein 8725.  
 Wir wollen alle fröhlich sein 25 b.  
 Wir wollen alle singen dem Herrn 127. 128.  
 Wir wollen heute loben 4317 a.  
 Wir wollen nun singen 5003. 04.  
 Wir wollen singen heut 1028. 5002.  
 Wir wollen sing'n ein Lobgesang 385 a.  
 Wo, ach, wo werd ich mich hinwenden 2809.  
 Wo bist du, liebster Freund 8335.  
 Wo das Haus nit bauet der Herr 4444.  
 Wo eilt ihr hin, ihr Lebensstunden 2903.  
 Wo find ich Hilf und Rat 5209—11.  
 Wo flüchten wir denn hin 5076.  
 Wo Gott der Herr nicht bei uns hält 4440—43.  
 Wo Gott der Herr nicht bei uns wär 4434.  
 Wo Gott nicht selb das Haus aufricht 4474.  
 Wo Gott zum Haus nicht giebt 298. 305.  
 Wo hältst du dich, o Held, so lange 6008.  
 Wohlan, laßt uns heut bedenken 1391.  
 Wohlan, mein Herz, sei stets bereit 2652.  
 Wohlan, mein Siegesfürst 3979 a.  
 Wohlauf, die ihr hungrig seid 1613.  
 Wohlauf, gut G'sell von hinnen (westl.) 5363.  
 Wohlauf, ihr Christen, freuet euch 8463. 64.  
 Wohlauf, ihr deutsche Christen 5356.  
 Wohlauf, ihr frommen Deutschen 4358.  
 Wohlauf, ihr Heiligen und Frommen 7990.



Wohlauf, ihr Musikanten 5381.  
 Wohlauf, mein ganzes Ich 5221.  
 Wohlauf, mein Herz, sei gutes Muts 2556. 57.  
 Wohlauf, mein Herz, verlaß die Welt 2554. 55.  
 Band V, Ergänzungen Nr. 2549.  
 Wohlauf, thut nicht verzagen 5428.  
 Wohlauf, wohlan zum letzten Gang 1738—40.  
 Wohlauf, wohlauf mit lauter Stimm 7022.  
 Wohl dem, dem die Sünd vergeben 6863.  
 Wohl dem, der bessere Schätze liebt 2424—26.  
 Wohl dem, der den Herren scheuet 6555. 6604.  
 6605.  
 Wohl dem, der des Armen acht hat 4450.  
 Wohl dem, der Gott verehret 5427.  
 Wohl dem, der Gott zum Freunde hat 2414.  
 Wohl dem, der Jesum liebet 5524.  
 Wohl dem, der in den Schranken bleibt 2775 a.  
 Wohl dem, der in Gottes Furcht steht 298 bis  
 303. 305.  
 Wohl dem, der lebt in Gottesfurcht, hat Lust  
 8141.  
 Wohl dem, der lebt in Gottesfurcht nach seinem  
 Willen 4372.  
 Wohl dem, der nie der Sünden Straße 1006.  
 Wohl dem, der nit mit Meuchelrat, Band V,  
 Ergänzungen Nr. 4508.  
 Wohl dem, der nit vom Weg abtritt 8203.  
 Wohl dem, der nur Gott vertrauet 6854. 55.  
 Wohl dem, der ohne Wandel 5271.  
 Wohl dem, der sich auf seinen Gott 2412. 13.  
 Wohl dem, der sich bei Zeit 4944—46.  
 Wohl dem, der sich nur läßt begnügen 2775.  
 Wohl dem, der stets mit Gottes Wort 384.  
 Wohl dem, der weit von hohen Dingen 2775 a.  
 2776. 77.  
 Wohl dem Menschen, dem Sünden viel 7562.  
 Wohl dem Menschen, der nicht wandelt 6602. 03.  
 Wohl dem Menschen, der von Herzen 3563—66.  
 Wohl dem Menschen, der wandelt nicht 4433.  
 4446.  
 Wohl dem und aber wohl 2208.  
 Wohl dem, welcher seine Tag 4967.  
 Wohl dem, wohl dem, wohl dem, der Gott 2176.  
 Wohl den', die steif sind auf der Bahn 8451.  
 Wohl denen, die da leben 4339.  
 Wohl denen, die im Friede sein 4143. 44.  
 Wohl denen, die ohn Wandel gehn 8490.  
 Wohl diesem Menschen, der den Herren 3060.  
 Wohl dir, du hast es gut 8435. 8442.  
 Wohl mag der sein ein selig Mann 2043. 4113.  
 Wohl mir, Jesu, du bist tot 3510.  
 Wohl mir, Jesus meine Freude, ladet mich  
 3722—31.  
 Wohl mir, Jesus meine Freude, lebet noch 1184.  
 3709. 10.  
 Wohl uns, wenn Jesus Christ 2182.  
 Wohlzuthun und mitzuteilen 3785. 3786.  
 Wo ist dein Stachel nun, o Tod 5800. 01.  
 Wo ist denn hin mein Leiden 8110.  
 Wo ist der Liebste hingegangen 3003—05.

Wo ist der Ort, da meine Seele 3129.  
 Wo ist der Schönste, den ich liebe 5956—60.  
 Wo ist die Schule denn auf Erden 3011.  
 Wo ist die Welt, die dich umschließt 8325.  
 Wo ist doch der Kön'g der Ehren 8572.  
 Wo ist Jesus, meine Liebe 6719.  
 Wo ist Jesus, mein Verlangen 6709. 6718—20.  
 Wo ist mein Gott? 3996.  
 Wo ist meine Sonne geblieben 3547.  
 Wo ist mein Schäflein, das ich liebe 5958 a.  
 5959. 60.  
 Wo ist wohl ein süßer Leben 6519. 20.  
 Wol dem, der recht syn wanderent lett 4460.  
 Wolken schwärzen schnell den Tag 1278. 79.  
 Wollet ihr den Herren finden 5504.  
 Wollet ihr denn nit reden einmal 4447.  
 Wollet ihr euch nun, o ihr Frommen 1426.  
 Wollet ihr euch nun, o ihr lieben Christen 8685.  
 Wollet ihr hören ein neues Gedicht 397 d.  
 Wollet ihr wissen, was mein Preis 1861—65.  
 Womit soll ich dich wohl loben 6822. 23. 6836.  
 Wort aus Gottes Munde 8052. 8060.  
 Wort des höchsten Mundes 8054 b.  
 Wo seid ihr angenehmen Stunden 751.  
 Wo sind die Weisen, die mich lehren 6066. 6111.  
 Wo soll ich fliehen hin 2177. 8701.  
 Wo soll ich hin? Ich weiß vor Angst 8395—98.  
 Wo soll ich hin? Wer hilfet mir 8762. 63.  
 Wo soll ich mich hinführen (westl.) 5254.  
 Wo tönt der Psalm 7284—86. 7288—90.  
 Wo treff ich meinen Jesum an 4964. 65.  
 Wo werd ich aber fliehen hin 8379.  
 Wo will es hin mit meinem Herzen 2922. 23.  
 Wo willst du hin, weils Abend ist 7726—32.  
 Wszechmocny Panie 5021.  
 Wunderanfang! herrlich's Ende 3836.  
 Wunderbarer König 7854—60.  
 Wunderbarlich ist Gottes G'richt 411. 662.  
 Wunderlich Ding hat sich ergangen 62. 63.  
 Wunderlich, nur seliglich 3379—81.

## 3.

Zehn G'bot giebt dir, o Menschenkind 470 a.  
 Zeige dich uns ohne Hülle 6928.  
 Zeige mir dein Angesicht 3314. 15. 3321.  
 Zerfließ, mein Geist, in Jesu Blut 6164—67.  
 Zeuch ein zu deinen Thoren 5266 b. 5294—96.  
 5304. 7006.  
 Zeuch hin, mein Kind 7175 b.  
 Zeuch meinen Geist, tritt 784. 786. 788—792.  
 Zeuch mich, zeuch mich mit den Armen 3732.  
 3747—51. 3763. 7078.  
 Zeuch uns nach dir 2052. 2060—62.  
 Zieh deine Hand von mir nicht ab 5893.  
 Zion die werthe Gottesstadt 570. 571.  
 Zion klagt mit Angst und Schmerzen 6550.  
 6579. 6652. 7092.  
 Zions Fürst aus Davids Samen 3712.  
 Zion spricht, ich bin verlassen 6550. 6580.  
 Zu bitten macht euch all bereit 5724.



- Zu deinen Füßen liege ich 2651.  
 Zu dein und meiner Lust (weltl.) 4137.  
 Zu dieser österlichen Zeit 2489. 90. 2491.  
 2494. 95.  
 Zu dir erhebe ich meine Seel 5932.  
 Zu dir erhebe ich meine Sinnen 5994.  
 Zu dir erhebt sich mein Gemüte 7795. 7810.  
 Zu dir, Herr Christe, setz ich 7469—71.  
 Zu dir, Herr, thu ich sehnlich stehen 749.  
 Zu dir ich mein Herz erhebe 4623. 6678.  
 Zu dir ich richt mein Zuversicht 8528.  
 Zu dir, mein Gott, in Nöten tief 7521.  
 Zu dir, o Gott, erhebe ich mein Gemüte 919.  
 Zu dir, o Vater aller Güte 3008. 3020.  
 Zu dir ruf ich in Nöten 4991—93.  
 Zu dir schrei ich, Gott Vater 8529.  
 Zu dir von Herzen Grunde 5352.  
 Zufriedenheit, mein auserwählter Schatz 6149.  
 Zufrieden, o Seele 5071.  
 Zu Gott dem Herren ich mein Stimm 569.  
 Zu Gottes Ehr und meinem Ruh 4167.  
 Zu Gottes Preise tön das Lied 8079 b.  
 Zu Gott heben wir Herz und Sinn 342.  
 Zu Gott ich ruf, weil mich so tief 7649.  
 Zu Gott in dem Himmel droben 6863.  
 Zu Gott wir unser Zuflucht haben 6118.  
 Zu Gott wollen wir uns lehren 1894.  
 Zuletzt gehts wohl dem, der gerecht 897. 898.  
 Zu Lob und Ehr mit Freuden singt 7260.  
 Zu mei'm Herrn alleine hin 7148.  
 Zu meinem Herrn hat Gott also gesprochen 903.  
 Zum Ernst, zum Ernst ruft 900. 901.  
 Zu Men als die Vögel (weltl.) 1788.  
 Zum Frieden und zur Ruh 7205. 06.  
 Zum Herrn ich schrei mit meiner Stimm 7738.  
 Zum Herrn schrei ich mit meiner Stimm 7743.  
 7744.  
 Zum Himmel auf steigt mein Gebet 2350.  
 Zum Himmel erhebe dich 1459b—1463. 1467.  
 Zum Trost in unsern Kimmernissen 2900.  
 Zur Freud sind wir geladen 7007.  
 Zur frühen Gruft 95. 96.  
 Zur Zeit des Alten Testaments 8300.  
 Zu Zion wird dein Nam erhoben 5933. 5934.  
 5935.  
 Zwar wird noch manche Thräne 2245. 2251.  
 2252. 4162. 8703.  
 Zwei Ding, o Herr, bitt ich von dir 424 c.  
 438. 546 b.  
 Zweierlei bitt ich von dir 4816 f. 4824. 25.

Der nächste Band (Schlußband) wird das Verzeichniß der benutzten Quellen enthalten.









# Verlag von C. Bertelsmann in Göttersloh.

**Rümmeler, S., Choralbuch für evang. Kirchchöre.** 300 vier- u. fünfstimmige Tonsätze für gemischten Chor von den Meistern des 16. und 17. Jahrhunderts, von J. S. Bach und neueren Tonsetzern, über 150 Choralmelodien der evangelischen Kirche. Mit den vollständigen Viedertexten. I. Teil: Für die Festhälften des Kirchenjahres. M. 1,50. II. Teil: Für die Sonntage des Kirchenjahres. M. 1,50.

**Kade, Prof. Dr. O., Die ältere Passionskomposition bis zum Jahre 1631.** Erscheint in 4 Lieferungen à M. 2. Bis jetzt sind 3 Lieferungen erschienen.

**Arien, geistliche,** aus den Werken älterer und neuerer Tonmeister. 1. Teil: 50 Arien für die Sopran- und Tenorstimme. M. 3; geb. M. 3,60. 2. Teil: 30 Arien für Alt. M. 1,80; geb. M. 2,40. 3. Teil: 30 Arien für Bass. M. 1,80; geb. M. 2,40.

**Duette, geistliche,** aus den Werken älterer und neuerer Tonmeister. Für eine hohe und eine tiefe Stimme. (Unter der Presse.)

**Chui, J. A., Gott mein Heil!** Zwölf dreistimmige Tonsätze für kirchliche Frauenchöre, Lehrerinnen-Seminare und gehobene Lehranstalten. M. 0,60. In Partien: 20 Gr. für M. 10.

**Große Missionsharfe.** Geistliches Liederbuch für gemischten Chor, sowie für Klavier, und Harmonium-Begleitung. Zugleich eine vollständige Begleitung zur „Kleinen Missionsharfe“. 10. Aufl. M. 2; geb. M. 2,50.

**Sager, Präpos. A., Freuet euch in dem Herrn allewege! Liederperlen,** aus dem Schatz deutschen Volksliedes ausgewählt und Deutschlands Jünglingen gewidmet. Ausgabe mit Noten. M. 0,80; in Leinwand geb. M. 1.

— — Dasselbe. Textausgabe. 1. Abteilung: Geistliche Lieder. M. 0,15; 25 Gr. bar M. 3. 2. Abteilung: Weltliche Lieder. M. 0,12; 25 Gr. bar M. 2,50. — komplet geb. M. 0,25; 25 Gr. bar M. 5. (Einbände von 1 u. 2 einzeln à M. 0,10; komplett à M. 0,15.)

— — Ausgabe für Jünglingsvereine. Mehrstimmig bearbeitet von Rud. Barth. M. 0,80. (Im Buchhandel M. 1.) — Einband M. 0,20.

— — Ausgabe für Jungfrauenvereine. M. 0,50. (Im Buchhandel M. 0,65.) — Einband M. 0,20.

— — Ausgabe für Posaunenchöre, Orgel, Harmonium (Klavier) und gemischten Chor vierstimmig bearbeitet von Rud. Barth. I. Teil: Geistliche Lieder. M. 1. — II. und III. Teil: Volkslieder und Motetten. M. 1. — Einband à M. 0,20.

**Gauschoralbuch.** Alte und neue Choralgesänge mit vierstimmigen Harmonien und mit Texten. (Von J. H. Eichhoff.) M. 3; kart. M. 3,60.

**Herzog, Dr. J. G., Fünfzehn kirchliche Choralgesänge** für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienste, sowie bei geistlichen Gesangsproduktionen komp. Op. 56. M. 1,20. (10 Gr. für M. 10; 20 Gr. für M. 18.)

**Heise, Ad. Ober-Organist Choralbuch** für evangelische Kirchen in vierstimmiger Harmonie bearbeitet und mit Präludien und Zwischenspielen versehen. Nebst einem Anhang, 2 Liturgien enthaltend. Op. 65. Neuer Abdruck. M. 7,50.

**Meinardus, L., Versikel** nach Worten der h. Schrift auf die Feste der evangelischen Kirche für einen Chor von drei gleichartigen Stimmen. M. 1,20; 10 Gr. M. 9; 20 Gr. M. 15.

**Merfeldbach, J. W., Halleluja!** Sammlung geistlicher Lieder für vierstimmigen Männergesang zu allen kirchlichen Festen und Gelegenheiten nebst einer Liturgie in leicht ausführbarer Weise bearbeitet. M. 0,60; geb. M. 0,70.

**Psalter,** der, nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers für den Gesang eingerichtet von Fr. Hommel. M. 0,90. — Noten-Beilage dazu M. 0,40.

— — Zum Singen eingerichtet, m. einer angefügten Metten- und Vesperordnung und den nötigen Musikanlagen von Vfr. A. Vorking. M. 0,75.

**Sering, Königl. Musikdir. J. W., Geistliches Liederbuch.** Vierstimmig für Sopran, Alt, Tenor und Bass, sowie auch für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. M. 2.

## Liturgisches.

**Bachmann, Prof. Dr. Joh., Der liturgische Aufbau** des evang.-luth. Hauptgottesdienstes. Herausgegeben von Fr. Bachmann. M. 0,60.

**Bartens, J., Liturgie** für den evang.-luth. Hauptgottesdienst der Sonn- und Festtage des Kirchenjahres für gemischten Chor, Gemeinde und Orgel. M. 1,50. Partiepreis: 10 Gr. für M. 12; 30 Gr. für M. 30.

**Cracan, E., Die Liturgie des heil. Joh. Chrysostomus** mit Übersetzung und Kommentar. M. 2,80.

**Gerold, Vfr. M., Passah.** Andachten für die h. Karwoche und das Auferstehungsfest, sowie für die Passions- und Osterzeit überhaupt. M. 3. geb. M. 3,60.

— — **Der Hauptgottesdienst des heiligen Weihnachtsfestes** und der Weihnachtszeit. M. 1.

— — **Liturgische Vesper zur Feier des Jahreschlusses.** Vollständig liturgisch-musikalisch ausgearbeitet. M. 1. — Textblätter 100 Gr. M. 1.

— — **Der Hauptgottesdienst des Osterfestes** und der österlichen Zeit. M. 1.

— — **Der Hauptgottesdienst des heiligen Pfingstfestes.** Mit vier-, drei- und zweistimmigen Chorgesängen. M. 1,20.

— — **Vesperale oder die Nachmittage unserer Feste** und ihre gottesdienstliche Bereicherung. I. Advent bis Epiphania u. Buß- und Betttag. M. 1,60 — II. Gründonnerstag bis Ende des Kirchenjahres. M. 1,50.











04503









Zahn, Johannes

Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder

Bd.: 5

Gütersloh 1892

Liturg. 1335 c-5

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11304503-0